
3 1761 03936 7545

Assyrische Rechtsurkunden

Assyrische Rechtsurkunden

in Umschrift und Uebersetzung
nebst einem Index der Personen-Namen
und Rechtserläuterungen

von

J. Kohler
Professor a. d. Universität Berlin

A. Ungnad
Professor a. d. Universität Jena



Leipzig
Verlag von Eduard Pfeiffer
1913.



Inhalt.

II. Rechtserläuterungen.



Einleitung.

Die bisher bekannt gewordenen assyrischen Privaturkunden entstammen zum grössten Teil dem Königlichen Archiv von Niniveh (Kujundschik), wo seit d. J. 1852 vom Britischen Museum Ausgrabungen unter Layard, Rassam, G. Smith und Budge unternommen worden sind.[1]) Manche der in Niniveh gefundenen Urkunden dieser Art mögen auch aus Privatarchiven stammen, was sich jedoch im einzelnen nicht mehr feststellen lässt, da die Ausgrabungen — namentlich in der ersten Zeit — wenig systematisch betrieben wurden. Ganz unsicher ist die Herkunft der wenigen in Berlin, Paris und anderweitig (in Privatbesitz) befindlichen Urkunden.

Zum weitaus grössten Teil gehören diese Privaturkunden der Sargonidenzeit, der Blütezeit des assyrischen Weltreiches, an, das jedoch den Keim des Unterganges bereits in sich trug. Datiert werden sie nach Eponymen, deren Reihenfolge für die Zeit von etwa 900—647 v. Chr. fast lückenlos bekannt ist. In der zweiten Ueberschrifts-Zeile unserer Ausgabe ist das betr. Jahr, wenn es bekannt ist, in Klammern beigefügt worden; diejenigen, deren Jahr trotz des Eponymennamens nicht festzustellen ist, gehören fast ausschliesslich der Zeit von 646 bis zur Zerstörung von Niniveh (606) an. Aelter als 900 v. Chr. sind nur die wenigen in VS I, 102—104 mitgeteilten Texte.[2]) Wir geben hier eine Uebersicht der in Betracht kommenden Herrscher:

810—782	:	Adad-nirari IV,
781—772	:	Salmanassar III,
771—754	:	Ašur-dan II,
753—746	:	Ašur-nirari IV,
745—727	:	Tiglatpileser III,
727—722	:	Salmanassar IV,
722—606	:	die Sargoniden:
722—705	:	Sargon,
705—681	:	Sanherib,

[1]) Vgl. bes. C. Bezold, Catalogue of the Cuneiform Tablets in the Kouyunjik Collection. 5 Voll. London 1889 ff. — [2]) Abkürzungen: VS = Vorderasiatische Schriftdenkmäler der Königlichen Museen zu Berlin (Heft I: 1907). — J = C. H. W. Johns, Assyrian Deeds and Documents. 3 Voll. Cambridge 1898 ff. — BA = Beiträge zur Assyriologie und vgl. sem. Sprachwissenschaft.

681—668	:	Asarhaddon,
668—626	:	Asurbanipal,
626— ?	:	Ašur-etil-ilâni,
? —606	:	Sin-šarru-iškun,
606	:	Ende des assyrischen Reiches.

Die im Britischen Museum befindlichen Texte wurden von C. H. W. Johns[1]) ediert, nachdem ein Teil bereits vorher herausgegeben war.[2]) Wir haben Johns' Ausgabe zugrunde gelegt; die Texte wurden jedoch sämtlich im Britischen Museum kollationiert, wozu uns die Mittel von privater Seite liebenswürdigst zur Verfügung gestellt wurden. Den hochherzigen Gebern sei hier unser wärmster Dank ausgesprochen, ebenso auch den Herren vom Britischen Museum, insbesondere Dr. E. A. W. Budge und Mr. L. W. King, die alles taten, um die Kollation der Texte zu ermöglichen und zu fördern.[3])

Die Texte des Berliner Museums wurden von A. Ungnad in VS I[4]) herausgegeben. Was die wenigen sonst noch publizierten Texte betrifft, so sei auf die Anmerkungen zu den einzelnen Urkunden verwiesen.[5]) Uebersetzt wurden die Berliner Urkunden auch von S. Schiffer im 1. Beiheft der Orientalistischen Literaturzeitung (1907).

Uebersetzungen und wertvolle Bemerkungen zu allen für das Verständnis der Texte inbetracht kommenden Fragen finden sich in Johns' Ausgabe, ferner auch in seinem Werke: Babylonian and Assyrian Laws, Contracts and Letters (New York, 1904). Eine Anzahl assyrischer Urkunden hat F. E. Peiser in Schrader's Keilinschriftlicher Bibliothek, Bd. IV (1896), S. 98 ff., in Umschrift und Uebersetzung nebst Anmerkungen herausgegeben. Für sonstige Literatur — soweit sie nicht als veraltet zu betrachten ist — sei auf die Anmerkungen unserer Ausgabe verwiesen.

In der Uebersetzung (und Umschrift) wurden Ergänzungen zerstörter Stellen durch eckige Klammern, Ergänzungen, die durch den Sinn erfordert werden, durch runde Klammern gekennzeichnet. Die Zeilennumerierung der Umschrift soll nur ein Hilfsmittel der Zitierung sein. Zeilenanfänge oder Zeilenenden wurden ausser am Ende eines Abschnittes durch einen senkrechten Trennungsstrich kenntlich gemacht. Ein Komma innerhalb einer Klammer bedeutet, dass die Zeile unvollständig ist.

Ueber die Maße ist zu bemerken: 1 Imer = 100 Ḳa.

---

[1]) Vgl. Anm. 2 der vorhergehenden Seite. — [2]) Vgl. hierzu Johns, Vol. II, p. 293 ff. und bes. Bezold, Catalogue (unter den betr. Nummern). Soweit die Urkunden aramäische Aufschriften enthalten, sind sie auch von J. H. Stevenson, Assyrian and Babylonian Contracts with Aramaic Reference Notes (1902), ediert und behandelt worden. Eine eingehende Kollation dieser aramäischen Aufschriften war bei der Kürze der Zeit nicht möglich, sodass wir uns im wesentlichen auf Stevenson's Ausgabe verlassen müssen. — [3]) Die kurze Zeit der Osterferien genügte allerdings nicht für eine in alle Einzelheiten gehende Kollation; dennoch konnte mancherlei berichtigt werden. Da die Umschrift jeder Urkunde mitgeteilt ist, so hielten wir es nicht für notwendig, jedesmal die Abweichungen von Johns' Ausgabe hervorzuheben. — [4]) Vgl. Anm. 2 der vorhergehenden Seite. — [5]) Die Pariser Urkunden wurden ebenfalls, allerdings nur flüchtig, kollationiert.

Das assyrische Recht zeigt uns gleichfalls das Recht eines hochentwickelten Kulturlandes, bietet aber dem babylonischen Rechte gegenüber wichtige Eigentümlichkeiten dar, Eigentümlichkeiten archaistischer Art, welche mit dem Kultus zusammenhangen, Archaismen, welche sich bis in die spätere Zeit fortgesetzt haben. Im übrigen ist der Stil der Urkunden, ebenso wie der schwülstige Ton, in welchem die Königserlasse abgefasst sind, vollkommen dem babylonischen Recht gemäss und zeugt von der Verwandtschaft des Wesens und der Verwandtschaft der politischen Grundlagen, auf welchen der assyrische Staat aufgebaut war, der von den Zeiten Sargons an aus seiner Herrscherstellung herabglitt und unter Asurbanipal eine letzte Nachblüte erlebte, bevor er den Feinden unterlag.

Die Verfasser.

I. TEIL

URKUNDEN

A. Königsurkunden und ähnliches.

1.

(K 310 = J 651)
26. X. Mušallim-Ninib (793).

1 I ilu Adad-nirari šàr mât Áš-šur pa-lum | 2 mâr I Šam-ši- ilu Adad šàr mât Áš-šur pa-lum | 3 mâr I ilu Šulmâma-nu-ašarid šàr mât Áš-šur-ma pa-lum

[. . . . (grosse Lücke) . . . .] 4 ri-iḫ [. . . . .]

5 ù ana bêl âli [. . . . . . .] | 6 ištu šarri mâr šarri [. . . . . .] | 7 a-na-áš-ši ilâni meš ??? a-na [. . . . .] | 8 a-na ṭâbti da-me-iḳ-ti a-na arkât ûme[me . . . .]

9 niš ilu Ašur šur ilu Ša-maš ù ilu E[n-li]l | 10 ilu Iš-tar Aš-šú-ri-te ilu Adad ilu Nergal | 11 ilu Ninib ù ilu Sibibi napḫar ilâni meš an-nu-te rabûte meš | 12 šá mât Áš-šur rubû ú arkû ú pi-i dan-ni-te šú-a-tu la ú-šam-sak | 13 araḫ Ṭebêtu ûmu 26 kám lim-mu I Mu-šal-lim- ilu Ninib.

Adad-nirari, der König von Assyrien . . . . , Sohn des Šamši-Adad, Königs von Assyrien . . . ., Sohnes Salmanassars, Königs von Assyrien . . . . .

[. . . . (grosse Lücke) . . . .] auch dem Bürgermeister [. . . . .] vom König, Kronprinzen [. . . . . .] erhebe ich, die Götter . . . für [. . . . . .] zum Guten (und) Schönen für die Zukunft der Tag[e . . . .].

Bei Ašur, Šamaš und E[nli]l, der assyrischen Ištar, Adad, Nergal, Ninib und der Siebengottheit, allen diesen grossen Göttern Assyriens! Ein späterer Fürst soll den Inhalt dieser Urkunde nicht ändern!

Den 26. Tebet, Eponymat des Mušallim-Ninib.

2.

(K 2829 = J 653)
22. [?]. Balâṭu (787).

1 [I ilu Adad-nirara] pa-lum | 2 [mâr I Šam-ši- ilu Adad] pa-lum | 3 [mâr I ilu Šulmâ ma-nu]-ašarid pa-lum-ma | [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 4 ûmu 22 kam | 5 [lim-mu I Ba-l]a-ṭu | 6 [šakin] âlu Š[i-b]a-ni-ba.

[Adad-nirara], ..., [Sohn des Šamši-Adad], ..., [Sohnes Salman]assars, ... [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Den 22. [. . . . ., Eponymat des Bal]âṭu, [Statthalters] von Šibaniba.

3.

(K 11441 + 11463 = J 399. 803)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang bis auf wenige Zeichen[1]) zerstört) . . . .] [1] ú-piš-ma ina libbi 4(?) bilti 10(?) manê kaspi | [2] ištu pa-an I Ašur^šur-bêlu(?)-uṣur il-ḳi | [3] kas-pu ga-am-mur ta-din | [4] [. . . . . .] ina libbi ú-šal-li | [5] [. .] imêr(?) eḳli ina libbi mu-li-e | [6] [. . .] 40(?) imêr eḳli ina ^ālu Bît(?)-Ša-aš-še-ri | [7] [. . . .] ^meš iṣkirû(?) 7 napšâti ^meš ? [. . . . | [8] . . .] ? ? ? napḫar 10 napš[âti ^meš . . . . | [9] . . . .] sa [. . . . | [10] . . . .] ina libbi ^bi [. . | [11] . . . .] šá I ^ilu Nergal-êreš | [12] [. . . . .] kaspu I ^ilu Adad-nirara | [13] [. . . . .] il-ḳi | [14] [. . . . . ni]ši ^meš šú-na-tu-nu | [15] [. . . . . k]i ri-mu-ti | [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] hat er für 4(?) Talent 10(?) Minen Silber von Ašur-bêlu(?)-uṣur erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. [. . . . .] in der Niederung(?), [. .] Imer Feld auf der Höhe, [. .] 40(?) Imer Feld in Bît(?)-Šaššeri, [. . . .], Garten, 7 Seelen, [. . . . .] . . . ., zusammen 10 Seelen [. . . . (Lücke) . . . .] des Nergal-êreš [. . . . .] Silber hat Adad-nirara[2]) [. . . . .] genommen. Die betreffenden [. . . . .] (und) Leute [. . . . . .] als Gnadengeschenk [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Man erkennt: [^is]kirû(?), amêlu, ša-di. [2]) Sicher der König Adad-nirari IV (810—782).

4.

(Rm. 75 = J 652)

Zeit Adad-nirara's.

[1] [I ^ilu Adad-ni-ra-r]a pa-lum | [2] [mâr I Šam-š]i-^ilu Adad [pa-l]um | [3] [mâr I ^ilu]Šulmâ^ma-nu-aša[rid pa-lum-ma . . . . (grosse Lücke) . . . . [4] ^še tib]nu-šú la i-ša-ba-aš | [5] [. . . . . . . I Tuku]l-ti-apal-Ê-šár-ra | [6] [. . . . . . a-n]a arkât ûme ^meš | [7] [. . . . . . šu]-a-tú(?) a-di ḳi-ni-ti-šu gab-bu | [8] [. . .] ? I Sa-a-bu mâr I A-'-na-na | [9] [. . . . . . . mâ]rê^meš-šu mimma la ekim

[10] [niš Ašur^šur] ^ilu Adad ^ilu Be-ir | [11] [^ilu Iš-tar Aš]-šú-ri-tú rubû arkû^u | [12] [. . . . .] la tú-šam-za(?)-a[k | [13] . . . .] I Ṭâb-Bêl(?) | [14] [. . . . . . .] Bît-Za-ma-ni.

[Adad-nira]ra . . . . ., [Sohn des Šam]ši-Adad . . . ., [Sohnes Salmanassar's [. . . . (grosse Lücke) . . . .] Futter(?) (wird) nicht von ihm requiriert(?) werden [. . . . . .] Tiglatpileser[1]) [. . . . . . .] für die Zukunft der Tage. [. . . . . . .] er selbst nebst seinem Besitz(?) allzumal [. . . .] . . Sâbu, Sohn des A'nana [. . . . .] seiner Kinder ist irgendetwas nicht genommen(?).

[Bei Ašur], Adad, Ber, der assyrischen [Ištar]! Künftiger Fürst [. . . . .] sollst du nicht ändern(?)! [. . . . .] Ṭâb-Bêl(?) [2]) [. . . . . . .] Bît-Zamani.

[1]) Hier kaum als Königsname zu betrachten. [2]) Hierin muss ein Eponymenname stecken; aber es ist keiner bekannt, zu dem die erhaltenen Zeichen passen.

5.

(K 2639 = J 654)

Zeit Adad-nirara's.

1 [I ilu Adad-nirara] pa-lum | 2 [mâr I Šam-ši]-ilu Adad pa-lum | 3 [mâr I ilu Šulmâ ma]-nu-ašarid pa-lum-ma [.... (Rest fehlt).

[Adad-nirara], ..., [Sohn des Šamši]-Adad, ..., [Sohnes des Salma]-nassars, ... [.... (Rest zerstört).

6.

(K 2844 etc. = J 656. 808)

Zeit Adad-nirara's.

[.... (Anfang fehlt) .... 1]ri (?) âlu (?) A-ša (?) | 2 [.....] ḫal(?)sa ḳi | 3 [....] ṣi-ma | 4 [.....] âlu Kal-ḫa | 5 I ilu Adad-nir[ara š]âr mât Áš-šur | 6 ú-z[ak-ki-m]a | 7 [a-na I...]-idi (?)-bêli-ja | 8 amêl ša-rêši-šú id-din | 9 šá eḳli šú-a-tum | 10 [še'u] nu-sa-ḫi-šu la in-na-su-ḫu | 11 [še ti]bnu-šu la iš-šab-ba-aš | 12 [...] nam (?) r[a-..]-nu ina muḫ-ḫ[i .... (Rest fast völlig zerstört).

[.... (Anfang fehlt) ....] Ortschaft Aša (?) [.... (Lücke) ....] Kalḫu, hat Adad-nirara, König von Assyrien, für frei erklärt und [dem ...]-idi-bêlija, seinem Vertrauten, gegeben. Was jenes Feld betrifft, so wird keine Abgabe an Getreide von ihm erhoben, kein Futter (?) von ihm requiriert (?) werden; [...] ... zu Lasten [.... (Rest zerstört).

7.

(K 3165 = J 655)

Zeit Adad-nirara's.

1 [I ilu Adad-nirara pa-lum | 2 mâr I Šam-ši-ilu Adad pa-lum | 3 mâr I ilu] Šulmâ ma-nu-[ašarid .... (grosse Lücke) ....] 4 lim-mu I [.... (Rest zerstört).

[Adad-nirara, ..., Sohn des Šamši-Adad, ..., Sohnes] Salmanassar's [.... (Rest bis auf das Wort „Eponymat" zerstört).

8.

(K 9657 = J 659.)

Zeit Tiglatpileser's III.

[.... (Anfang fehlt) .... 1 I Tukul-ti-ap]al-Ê-šár-ra [, | , 2] ni kur tu am meš ú (?) [, | , 3] ik (?) ti (?) [..] ni ú a-na [, | ,]4 sal [....] I Za-kur mâr I [, | , 5] i (?) [..] ir ku [, | 6,] tum (?) [...] a-na ûmi mi ṣa-[a-ti, | 7,].. I Mu-tak-kil-Ašur šur sal Tu-ḳu [, | 8,] mârê meš-šu-nu i-da-[bu-

[.... (Anfang fehlt) .... Tiglat]pileser [.... (Lücke) ....] Zakur, Sohn des [.... (Lücke) ....] für die Zukunft [......] Mutakkil-Ašur, (Frau) Tuḳu [......] ihren Kindern prozessiert.

ub[, | 9 rubû arkû]ú ina mârê meš-a šá Ašur šur i-[nam-bu-u, | 10,ri]-ik-si an-ni-e lu-[, | 11,]-aš-šar niš ilu Ašur šur [, | 12,] ilu Iš-tar Áš-šú-[ri-tu, | 13 rubû arkû ú š]á pi-i da[n-ni-te, | 14] la-a ú-ša[m-sak, | 15 ik-r]i-bi-šú i-ši[m-mu-ú.... (Rest zerstört).

[Der künftige Fürst] unter meinen Kindern, den Ašur [beruft . . . . .] möge dieses Vertrages [. . . . . .] . . . . Bei Ašur, [. . . . .], der assyrischen Ištar! [Ein künftiger Fürst], der den Inhalt [dieser] Urkunde nicht ändert, dessen Gebet werden [. . . . (Rest zerstört).

9.

(Rm. II 194 = J 658)

17. VIII (?) . Bêl-[lûdâri] (730).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ek̩lê]ti meš bîtâti meš ni[ši meš | 2 a-na-ku I Tukul-t]i-apal-Ê-šár-r[a . . . . . . | 3 ú-z]ak-ki-ma a-na I [. . . . . . a-din | 4 šá ek̩]lêti meš is̩kirâti meš [ša-a-ti-na | 5 še'u] nu-sa-ḫi-ši-na [la in-na-su-ḫu | 6 še]tibnu-ši-na l[a iš-šab-ba-aš | 7 ni]š ilu Ašur šur ilu Adad [. . . . . .] | 8 ilu Iš-tar [. . . . .| 9 rub]û ú arkû ú šá pi-i dan-ni-[ti šú-a-tum ú-šam-sak | 10 araḫ Araḫsa]mna (?) ûmu 17 kâm lim-mu I Bêl-[lu-dà-ri | 11 amêl ša]-kìn âlu Til-[e].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Felder, Häuser (und) Leute habe [ich, Tiglat]pileser [. . . .], für frei erklärt und dem [. . . . . gegeben. Was diese] Felder (und) Gärten betrifft, [so wird keine] Abgabe an Getreide von ihnen [erhoben], kein Futter (?) von ihnen [requiriert (?) werden]. Bei Ašur, Adad, [. . . . . .], Ištar, [. . . . .]! Ein künftiger Fürst soll den Inhalt [dieser] Urkunde nicht [ändern]!

Den 17. Marcheschwan, Eponymat des Bel-[lûdâri], Statthalters von Tilê.

10.

(K 1989 etc. = J 660. 809)[1]

5. III. Ašur-bâni (713).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] ti na[. . . . .] | 2 i(?)[. . . . . . .] sa(?)-'-a-mu rubû n[a-i-du] (?) | 3 bi(?)[. . . . .] šá a-na šú-šú-ub ni-du-tú [. . .] | 4 ú-[. . . . .] kul (?) ni-ši ilu Nannar [. . .] | 5 šarru ki-i-nu [. . . . .] ša a-na la ḫa-bal en-še šú-šur la li-'i (?) | 6 ilu Nin-men(?)-an[-na ú]-ša-te-ru be-lut-su

7 âlu Ma-ga-nu-ba âlu [. . . .]-te (šá)[2] i-na ri-bit âlu Ni-na-aki | 8 ki-ma di-in-ti na-[da-at] kir-bi-is-su | 9 i-na

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] . . ., der erhabene (?) Fürst, [. . . . .] der, um ödes Land bewohnbar zu machen [. . . . .] alle (?) Leute Nannar's [. . .], der wahre König [. . . . .], dessen Herrschaft die Göttin Ninmenanna gewaltig machte, auf dass der Schwache nicht unterdrückt, der Unfähige (?) zurechtgeleitet werde.

Die Stadt Maganuba, eine Stadt [. . . . .], deren Flur im Bezirk von Niniveh wie ein Pfeiler gelegen, aus deren Gefild [. . . .] der Landmann vertrieben (?) und in deren

---

[1]) Vgl. Meissner, Mitteil. d. Vorderas. Ges., 1903, S. 88 ff. — [2]) Fehlt im Original.

ú-ga-ri-šu [. . . .] errêšu(?) šá-ud-ku-ma | 10 i-na ta-mir-ti [. . . .]-sa-at nap(?)-šat niši meš-šú(?) | 11 šá mal(?)-ki la-bi-ru-te [ša il-la-mu-u-a be-lut mât Áš-šur ki] | 12 e-pa-šu-ma il-t[a-nap-pa-ru ba-'u-lat ilu Enlil] | 13 a-a-um-ma i-na libbi bi-šu-[nu a-šar-šu ul ú-maš-ši-ma] | 14 šú-šú-ub-šu ul i[-di-ma ḫi-ri-e ḫirîti-šu ul iz-ku-ur] | 15 i-na ḫi-is-sa-at uz-ni-ja [. . . . .] | 16 e-peš âli ù bît ilu Ê-a ù [. . . . .] | 17 âlu šú-a-tu eš-šeš e-pu-uš-ma [. . . . .] | 18 ki-rib-šú ad-di-ma Dûr-Šarru-kî[nu az-ku-ra ni-bit-su] | 19 eḳlêti meš li-mi-ti-šu pi(?)-i ṭup(?)-pa(?)-a-ti(?) [........] | 20 a-na bêlê meš-šu ú-? ? bu lu [.........] | 21 aš-šú ri-ig-ga-ti la [........ | 22 .. k]as(?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 23 amêl šak-nûti(?) meš an-ni-u [I ilu Ašur]-ni-[ra-ri šâr mât Áš-šur ki] maḫ-ri(?)-e(?) | 24 ú-zak-ki-ma a-na I Ḳa-nu-ni I [Aḫu-la]-mur I Man-nu-ki-i-abi i[ddina n]a | 25 10 imêr še'i ḫaš-la-te a-na bu-ur-ki ilu A-šur ilu Ba-ú eli-šu-nu(?) | 26 ú-kin-nu-ma ip-ri-'-šú-nu ka-an [. . .] | 27 eḳlu(?) šú-a-tu i-na bi-rit eḳlêti meš i-tu-ra [. . . .] niši meš a-ši-bu-ut libbi bi-šu eḳlêti meš ša-a-šu | 28 [. . . z]i-kir ilu A-šur be-lí-ja na-bu-ú šumi-ja mu-šar-ri-ḫu šar-ru-ti-ja | 29 mu-šar-bu-ú kakkê meš-ja ma-'a-diš ap-laḫ-ma | 30 95 imêr eḳli i-na ugar âli amêl êribût meš bîti i-na ri-bit âlu Ni-na-a ki | 31 eḳlu ki-mu-um eḳli a-na ilu A-šur ul-lil-ma | 32 a-na I Šulmu mu-šarri I Par-ši-du I Išdi-ilu Ištar mârê meš I Aḫu-la-mur | 33 I Ḫu(?)-ra(?)-ṣu(?) mâr I Ḳa-nu-ni I Man-nu-ki-i-abi ù mârê meš-šu-nu ad-din | 34 10 imêr še'i ḫaš-la-a-te maḫ-ra-a-[te šá I] ilu Ašur(?)[1]-ni-ra-ri | 35 a(?)-na bu-

Gebiet das Leben(?) ihrer Einwohner [erloschen](?) war, deren [Stätte] unter den alten Fürsten(?), [die vor mir die Herrschaft über Assyrien] ausgeübt [und die Leute Enlil's regiert] hatten, niemand [ausfindig(?) gemacht, ihre Besiedlung verstanden [oder ihren Graben zu graben befohlen [hatte], — in meinem Verstande [...........] die Stadt und den Tempel Ea's und [....][2] zu bauen [beschloss ich(?)]. Jene Stadt baute ich neu und [........] gründete ich darin: Dûr-Šarrukîn [nannte ich ihren Namen].

Die Felder ihrer Umgebung gemäss den Urkunden(?) [.... (Lücke, in der man noch „seinen Eigentümern" und „damit Unrecht nicht [geschehe]" erkennt) . . . .], das betreffende [....] der Statthalter(?) hatte [Ašur](?)-ni[rari], der frühere [König von Assyrien], für frei erklärt und dem Ḳanûni, [Aḫu-lâ]mur (und) Mannu-kî-abi gegeben. 10 Imer Gerstengraupen(?) hatte er zu ihren Lasten(?) für den Schoss Ašur's und der Bau bestimmt und . . . . [. .]; das betreffende Feld zwischen den Feldern wurde(?) [. . . .] Leute, die darin wohnten, die betreffenden(?) Felder [. . .]. Das Geheiss Ašur's, meines Herrn, der meinen Namen berief, mein Königtum gewaltig machte (und) meine Waffen stärkte, fürchtete ich sehr; deshalb „reinigte" ich 95 Imer Feld in der Flur der Ortschaft der Tempelgeher im Bezirk von Niniveh, Feld anstelle von Feld, dem Ašur und gab es dem Šulmu-šarri, dem Paršidu, dem Išdi-Ištar, den Söhnen des Aḫu-lâmur, dem Ḫurâṣu(?), Sohn des Ḳanûni, dem Mannu-kî-abi und ihren Kindern. Die früheren 10 Imer Gerstengraupen(?), die Ašur(?)-nirari für den

---

[1] Original beschädigt. Adad-nirari (810—782) ist wohl ausgeschlossen, da der genannte Mannu-kî-abi i. J. 713 sonst kaum noch am Leben gewesen wäre. — [2] Erg. „Damkina's"(?).

ur-ki ilu A-šur ir-ku-su [. . . . . | 36 . . . . .] ri-bi dan-na-ti ù [. . . . .] šu(?)an [. . . . .] | 37 bu(?)-ur(?)-ki(?) ili šú-u-ma la ip-pa-rak-ku-ú [. . . .] šattu [. . . .] | 38 šá ekli šú-a-tu še'u nu-sa-ḫi la in-na-s[u-ḫu] še tibnu la iš-šab-ba-aš | 39 i-na eli še'i ḫaš-la-a-te a-na ûme me ṣa-a-ti a-na ilu A-šur za-ku | 40 aš-šu sat-tuk-ki ilu A-šur la ba-da-a-li ù zi-kir šarri maḫ-ri-e | 41 la šú-un-ni-i kunuk šarri ab-rim-ma ad-din-šú-nu-ti | 42 [i-]na pa-laḫ ili šá ilu A-šur be-lí i-ši(?)-man(?)-ni-ma a-na šuk-lul ši-mat êkurri | 43 [. . . .] sat-tuk-ki u(?)še-'-lu kiš-ša-ti ul-lu(?)-ú ri-ši-ja | 44 15 imêr [ekli . . .] *gar . meš* - ni(?) ki-mu-um ekli šá âl amêl êribût meš bîti | 45 [. .] i-na ḳât [. . .] šú-pi-il-t[i ekli šú-a-ti] am-ḫu-ur | 46 [it](?)-ti ekli pi-ḫa-at Dûr-Šarru-kînu [. . . .]-bi(?) am-nu-ma | 47 ra-ma-nu-uš ul [. . . . .] si-kil-ta | 48 [. .] imêr še'i ḫaš-la-a-te [. . . . .] ši is(?) [. . . . .] | 49 ú-zak-ki-ma [. . . . .] ka [. . . . .] | 50 rubû arkû ú ša ilu A-šur a-[na . . . .] | 51 ú zi-mi-šu ru-[. . . . .] šu ši(?) ṣi [. . . . . . .] 52 ki]-ma ja-a-ti-ma I Šarru-kînu rubê e bi-[. . . . .] | 53 be-lu-út mâti ù niši meš [. . . . .] | 54 eli ekil sat-tuk-ki ilu A-šur lu-rad-di-ma [. . . . .] | 55 i-na ḳâtâ II amêlê meš-e an-nu-te ù [. . . . .] | 56 zi-kir ilu A-šur ilu Šá-máš ilu Adad ilu Be-ir [. . . . .] | 57 [ilu]A-šur bêlu a-bu ilâni meš rabûti meš ba-nu-ú [. . . . .] | 58 a-na paṭ šamê e irṣiti ti(m) ur-ru-ḫi(?) [-iš . . .

Schoss Ašur's vertraglich festsetzte [. . . . .] . . . mächtige(?) und [. . . . .] . . [. . . . .] Schoss(?) des Gottes ebenfalls: nicht werden sie aufhören [. . . .] Jahr [. . . .].

Was jenes Feld anbetrifft, so wird Getreideabgabe nicht erhoben, Futter(?) nicht requiriert(?) werden. Hinsichtlich der Gerstengraupen(?) ist es für alle Zeit dem Gotte Ašur (seiner Verpflichtung) ledig. Damit die Abgabe an Ašur nicht in Fortfall käme und die Kundgebung des früheren Königs keine Aenderung erführe, drückte ich mein Königssiegel auf und gab es ihnen. In der Gottesfurcht, die Ašur, mein Herr, mir bestimmt hatte, und zur Vollendung dessen, was dem Tempel zukommt, [. . . .] Abgabe und allseitiger Weihung(?) er mein Haupt erhoben hatte, habe ich 15 Imer [Feld . . .] . . . anstelle des Feldes der Ortschaft der Tempelgeher [. .] aus der Hand [. . .] Tauschobjekt [jenes Feldes] empfangen; zu dem Feld des Verwaltungsbezirks von Dûr-Šarrukîn [. . . . .] rechnete ich es. Von selbst nicht [. . . . (Lücke) . . . .] Imer Gerstengraupen(?) [. . . . (Lücke) . . . .] erklärte ich für frei und [. . . . .].

Ein künftiger Fürst, den Ašur zu [. . . . .] und seine Erscheinung [. . . . .] möge wie ich, Sargon, der Fürst, [. . . . .] Herrschaft über Land und Leute [. . . . .] zu dem Feld der Abgabe Ašur's hinzufügen und [. . . . .] aus den Händen jener Menschen und [. . . . .] Geheiss Ašur's, Šamaš's, Adad's, Ber's [. . . . .] Ašur, der Herr, der Vater der grossen Götter, der erzeugt [. . . . .] für den Bereich von Himmel und Erde

. . . .] | 59 ša-an-gu-us-su li-iḫ--šú-uḫ-ma [. . . . .] | 60 be-lu-út kiš-ša-te da-i-nu-tu [. . . . . mit-]ḫa-riš li-ša-aḳ-ṭu(?) [. .] | 61 Ninua ki araḫ Sîmannu ûmu 5 kám li-mu I Ašur šur-ba-[ni amêl ša-kìn âlu Kál]-ḫi sattu 9 kám I Šarru-kînu šár mât Áš-šur ki.

eilend(?) [. . . . .] möge seines Priestertums begehren und [. . . . .] die Herrschaft über die Welt, das Richteramt [. . . . .] lasse er zugleich . . . .!

Niniveh, den 5. Sivan, Eponymat des Ašur-bâni, [Statthalters von] Kalḫu. 9. Jahr Sargon's, Königs von Assyrien.

11.

(79-7-8, 216 = J 671)[1]

Zeit Sargon's (?).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] + 10 imêr eḳli [, | 2 ,] ši 60 imêr e[ḳli, | 3 ,] a(?) 20 imêr e[ḳli , | 4 ,] ina â[lu . . .]-ši 30 imêr e[ḳli, | 5 ,] iš(?)-me [. . .] 40 imêr [, | 6 ,]-e 200 imêr [, | 7 ,] ni 20 imêr [, | 8 ,] za-ri [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] + 10 Imer Feld [,] . . 60 Imer Feld [,] . . 20 Imer Feld [,] in der Ortschaft [. . .]ši, 30 Imer Feld [,] . . . 40 Imer [,] . . 200 Imer [,] . . 20 Imer [. . . . (Rest zerstört)

[1]) Rest eines Freibriefes, vielleicht mit Sargons Siegel.

12.

(K 2696 = J 666)[1]

Zeit Sanherib's.

1 I ilu Sin-aḫḫê meš-erîba [, | 2 e-piš ṣa-lam [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 3 araḫ Nîsannu [ûmu . . lim-mu I . . . . .].

Sanherib [. . . . . . .], der da machte das Bildnis [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Den . .] Nisan, [Eponymat des . . . . .].

[1]) Auch K 4440 = J 667 begann wie diese Urkunde.

13.

(K 1620b = J 620)

Zeit Sanherib's.

1 I ilu Sin-aḫḫê meš-eri-ba šár kiš-ša-t[i] | 2 šár mât ilu Aššûr šemirê meš ḫurâṣi tam-lit šinni | 3 agû[1]) ḫurâṣi ga-a-gi ḫurâṣi šemirê meš *ku*(?) ša a-ḫi | 4 [. .] du ma ḳi an-nu-te šá tam-lit-su-nu | 5 aban *ud. áš* aban *ud. áš. áš* aban ḫulâlu

(Ich), Sanherib, König der Welt, König von Assyrien, habe Spangen aus Gold, mit Elfenbein besetzt, eine Krone aus Gold, eine Halskette(?) aus Gold, ... der Seite(?), [. .] . . . . . , (alle) diese (Sachen) mit . . . -Steinen, . . . -Steinen (und) . . . -

[1]) Meissner, Seltene ass. Ideogr. 811.

| 6 1 1/2 manê 2 1/2 šiḳlu šuḳultu-šu-nu | 7 a-na I Ašur sur-aḫu-iddin mâri-ja šá arki | 8 I Ašur sur-etellu-mukîn-apli šum-šu | 9 na-bu-ú ki-i[1] ru-' | 10 a-din kišit-tú bît I A-muk | 11 etellu[2] li'ût-ka lâ tubâš-a-ni ilu Nabû.

Steinen besetzt, 1 1/2 Minen 2 1/2 Sekel an Gewicht, dem Asarhaddon, meinem Sohne, den man später Ašur-êtellu-mukîn-apli nannte, als Geschenk (?) gegeben.

Beute von Bît-Amuk.

O Herr, deine Kraft wird mich nicht zu Schanden werden lassen, Nabû!

---

[1]) Man erwartet *ki-i širikti* (= *ru*); das folgende ' bleibt dabei unklar. Dann folgt wohl ein vom Schreiber getilgtes *a-din*. — [2]) Davor fehlt kaum etwas.

14.

(82-5-22, 90 = J 645)[1]

Zeit Asarhaddon's.

1 ana šar (?)-rat ilu Nin-lil a-ši-bat Ê-šár-ra šarratu rabî-tú bêlti-ša | 2 sal Za-ku-tú sinnišat êkalli šá I ilu Sin-aḫḫê meš-eri-ba | 3 šàr kiššati šàr mât Áš-šur ki kal-lat I Šarru-kînu šàr kiššati šàr mât Aššûr | 4 ummi I Ašur-aḫu-iddina šàr mât Aššûr-ma tu-še-piš-ma | 5 al-gu-rit ḫurâṣi šá tam-lit aban *ka* aban [. . .] | 6 aban sâmdu aban *ud. áš* aban *ud. áš. áš* aba[n . . . .] | 7 1 1/2 manê 5 šiḳil šuḳulti a-na balâṭ I Ašur sur-[aḫu-iddina] | 8 ù ša-a-ša a-na balâṭi-ša arâk [ûme me-ša] | 9 kunnu palê-ša šulmu mu-ša taškun-[ma taḳêš eš]

10 a-na ilu Be-lit âlu Nînua ki a-ši-bat Ê-maš-ma[š] | 11 šarratu rabî-tú bêlti-ša sal Na-ki (?)-'-a sinnišat êkalli | 12 ša I ilu Sin-aḫḫê meš-erîba šàr mât Aššûr kal-lat I Šarru-kînu | 13 šàr kiššati šàr mât ilu Aššûr tu-še-piš-ma irat ḫurâṣi ruššê | 14 šá tam-lit aban ni-siḳ-ti šá 3 manê 3/4 meš šuḳultu | 15 a-na balâṭ napšâti meš šá I ilu Ašur-aḫu-iddina šàr mât ilu Aššûr mâri-ša | 16 ù ša-a-ša ana balâṭi-ša kunnu palê meš-ša šulmu mu-ša | 17 taškun-ma taḳêš eš.

Der Königin (?) Ninlil, die in Êšarra wohnt, der grossen Königin, ihrer Herrin, hat Zakûtu, die Palastfrau Sanherib's, Königs der Welt, Königs von Assyrien, Schwiegertochter Sargon's Königs der Welt, Königs von Assyrien, Mutter Asarhaddon's Königs der Welt, Königs von Assyrien, ein .... aus Gold, mit Steinen[2]) besetzt, im Gewicht von 1 1/2 Minen 5 Sekel, für das Leben Asar[haddon's] und für ihr eignes Leben, Länge [ihrer Tage], Festigkeit ihrer Regierung (und) ihr Wohlbefinden machen lassen, geweiht (?) und geschenkt.

Der Bêlit von Niniveh, die in Êmašmaš wohnt, der grossen Königin, ihrer Herrin, hat Naḳî'a[3]), die Palastfrau Sanherib's Königs von Assyrien, Schwiegertochter Sargon's Königs der Welt, Königs von Assyrien, eine „Brust" aus glänzendem Gold, mit Edelsteinen besetzt, im Gewichte von 3 3/4 Minen, für das Leben Asarhaddon's, Königs von Assyrien, ihres Sohnes, und für ihr eignes Leben, Festigkeit ihrer Regierung (und) ihr Wohlbefinden machen lassen, geweiht (?) und geschenkt.

---

[1]) Vgl. Meissner, Mitt. d. Vorderas. Ges. 1903, S. 96 ff. — [2]) Es werden 6 Steinnamen genannt, die nicht näher zu bestimmen sind. — [3]) Andrer Name der Zakûtu (bab. *zkj*, „rein sein" = westsem. *nkj*).

15.

(K 211 = J 647)

9. VIII. Lâbâši (655?).

[. . . . (Anfang fehlt; dann mehrere unbeschriebene Zeilenanfänge) . . . .]

1 a-na-ku I Ašur šur-bân-apli [šarru rabû šarru dan-nu šàr kiššati šàr mât Áš-šur ki] | 2 šàr kib-rat irbit-ti(m) [rê'û ki-e-nu e-piš ṭa-ab-ti] | 3 šàr mi-ša-ri ra-i[m kit-ti mu-šam-me-ḫu] niši meš [-šu] | 4 šá a-na amêl šú-ut-rê[šê meš man-za-az] pa-ni-š[u] | 5 it-ta-nab-ba-lu [i-na da]m-ḳa-a-[ti] | 6 a-na pa-li-ḫi n[a-ṣ]ir a-mat šarrû-t[i-šu] | 7 ú-tir-ru gi-mil-li du-un-k[i] | 8 I Bul-ṭa-a-a amêl râb še-ki-si[?] | 9 šá I Ašur šur-bân-apli šàr mât Áš-šur[ki] | 10 [b]êl ṭa-ab-ti bêl di-iḳ-t[i] | 11 ša ištu ri-du-ti a-di e-piš šarru-ú[-ti] | 12 i-na eli šarri be-lí-šu am-r[u-ú-ma] | 13 libbu-šu gu-um-mu-ru a-na bêli-[šú] | 14 i-na maḫ-ri-ja i-na ki-na-a-ti i-zi-[zu-ma] | 15 it-tal-la-ku šal-me-[iš] | 16 [k]i-rib êkalli-ja i-na šumi dam-ki ir-bu-[u-ma | 17 iṣ-ṣ]u-ru ma-ṣar-ti šarrû-ti[-ja | 18 i-n]a bi-bíl libbi-ja mi-lik ra-ma-ni-[ja | 19 i-na a]t-ta-šu aḫ-su-us-ma ú-kin ar-?[-šu | 20 eḳlêti] meš iṣ kirâti meš niši[meš | 21 šá] i-na ṣilli-ja iḳ-nu-[ú | 22 e]-pu-šú bît ra-me-[ni-šu | 23 ú-za]k-ki-ma aš-ṭ[ur | 24 i-na u]n-ki šarrû-ti-ja ak-nu-[uk | 25 a-na I Bul-]ṭa-a-a amêl râb še-ki-si ? | 26 [pa-li-iḫ] šarrû-ti-ja a-di[n] | 27 [šá eḳlêti meš i]ṣ kirâti meš šá-a-ti-na | 28 [še'u nu-sa-ḫi-š]i-na la in-na-su-ḫu | 29 [še tibnu-ši]-na la i-šab-ba-aš | 30 [ṣi-bit alpê meš-šu]-nu ṣêni zun-šu-nu la i-ṣab-bat | 31 [eḳ-lêti] meš iṣ kirâti[meš šú-a-tu-nu | 32 i-na il-ki ṭup-šik-]ki di-ku-tú [la ir-ru-du-ú |

[. . . . (Anfang fehlt)[1] . . . .].
Ich, Asurbanipal, [der grosse König, der mächtige König, der König der Welt, der König von Assyrien], der König der vier Weltteile, [der wahre Hirt, der Gutes tut], der König der Gerechtigkeit, [der die Wahrheit] liebt, der [seinem] Volke [Gedeihen gibt], der den Vertrauten, die vor ihm [stehen, in] Gnaden gewogen (?) ist (und) dem, der Ehrfurcht zeigt und [sein] Königswort bewahrt, gnädig vergilt.

Bulṭâ, der Ober- . . . Asurbanipal's, König's von Assyrien, der Gute, Brave, der von der Zeugung bis zur Königsherrschaft auf seinen Herrn König blickte und dessen Herz [seinem] Herrn ganz ergeben war, (der) vor mir in Wahrhaftigkeit stand und wohlbehalten wandelte, (der) in meinem Palast unter gutem Namen gross ward und meine Königswacht hielt, – im Entschluss meines Herzens und eignem Ratschlusse erhob ich [die Augen], überdachte (es) und festigte [seinen (?) . . . . : Felder], Gärten (und) Leute, [die] er in meinem Schutze erworben und zu seinem eignen Hauswesen gemacht hatte, habe ich für frei erklärt, (eine Urkunde) geschrieben, mit meinem königlichen Siegel gesiegelt (und) dem Bulṭâ, dem Ober- . . . ., der meiner Königswürde [Ehrfurcht erweist], gegeben. Was diese [Felder] (und) Gärten betrifft, so wird keine [Abgabe an Getreide] von ihnen erhoben, kein [Futter](?) von ihnen requiriert(?) werden; [Einziehung von ihrem Rind]- und Kleinvieh wird nicht stattfinden, [mit Lehnspflicht, Frohn]dienst (und) Aufgebot werden [jene

[1]) Zu ergänzen nach J 648 = No. 18.

33 ina mi-ik-si ka-]a-ri n[i-bi-ri za-ku-ú |
34 . . . . . bi]t-ḳu [maškê meš la id-du-nu |
35 . . . . . ki-]ma š[a-a-šú-ma za-ku-ú |
36 . . . . . -bu m]a-ʾ-[ut-tu ka-bi-is-tu |
37 . . . .] i-na [pa-ni-šu . . . . |
38 . . . .] tu-za-az [uṣ]-ṣu-[ú | 39 rubû
arkû u] i-na šarrâ meš-ni mârê m[eš-ja |
40 ša ilu Ašur u ilu Ištar] i-nam-bu-ú zi-
[kir-šu | 41 . . . . . z]êr-šu-nu ṭa-ab-tú dêḳ-tu
e[-pu-uš | 42 . . . . dê]ḳti ti(m) šá šarri
bêli-šu-nu šú-[nu | 43 . . . . . . a(?)]-na
šarri bêli-šu iḫ-ti-[ṭi | 44 . . . .]-ni-su
i-na libbi bi ili it-tu-[bíl | 45 i-na el]i
pi-i šá a-kil kar-ṣi za-ʾ-i-ra-ni la t[al-
lak | 46 . . . . ʾ-a]l(?)-ki-e šarri šúm-ma
a-bu-tu ša-li-in-tu [ši-i | 47 libbi pa-]an
un-ki na-di a-ḫi la ta-ra-a[š-ši | 48 i-na]
pu-ut ḫi-ṭi-šu ḫi-iṭ-ṭu e-me-is-s[u | 49 i-
n]a ûme me I Bul-ṭa-a-a amêl râb še-ki-si
[? | 50 ki]-rib êkalli-ja i-na šumi dam-
k[i | 51 i]l-la-ku a-na šim-t[i | 52 a-š]ar
i-ḳab-bu-ú i-ḳab-bi-ru-šu-[ma] | 53 i-ṣa-
al-la-lu e-ma bi-bíl libbi bi-[šu] | 54 a-šar
ṣa-al-lu la ta-dak-ki-[šu] | 55 ḳâtâ II-ka
a-na limut-ti(m) i-na libbi bi-šu la tu-ub-
bal | 56 ni-ri-iṭ bêl ṭâbti bêl dêḳti ti(m)
šá šarri bêli-šu šú-tu-[ni] | 57 šá ul-tu
naḳ-bi-ri bît ṣa-al-lu i-di-ik-ku-[šu] |
58 šarru bêl-šu lik-kil-me-šu-ma a-a ir-
ši-šu ri-e-m[u] | 59 ki-rib êkurri êkalli
i-tal-lu-ka li-za-am-me-[šu] | 60 i-na ug-
gat ili u šarri ka-aḳ-da-a-mi li-kil rêš-
su | 61 amêl pagru-šu i-na la ki-b[i-ri
l]i-b[a-ṣ]i-ru kalbê [meš]

62 ú-lu-u šarru ú-lu-u rubû šá p[i-]i
da[n-n]i-ti šu-a-tu ú-ša-an-nu-ú | 63 ni-iš
ilu Ašur šur ilu Adad ilu Be-ir | 64 ilu En-lil
Áš-šur ki-ú ilu Ištar Áš-šur ki-i-tu(m) |

Felder] (und) Gärten [nicht belästigt werden; von Abgabe für] Quai und Ueberfahrt [sind sie frei; . . . . .] . . . [werden sie keine Felle geben; . . . . . . ihm] entsprechend [sind sie frei; . . . . ,] . . [. . ., Betretung(?), ...] vor [ihm . . . .] . . . . [werden sie] hinausgehen.

Du künftiger Fürst, dessen Namen unter den Königen, [meinen] Kindern, [Ašur und Ištar] berufen, [erweise . . . . .] ihrem Samen(?) gnadenvolle Güte: [. . . . . .] Braven ihres Herrn Königs sind sie; [. . . . . geg]en(?) den König, seinen Herrn, sündigte, [. . . . .] . . im Herzen Gottes brachte(?). [Nach] dem Munde des Verleumders und Feindes sollst du nicht [gehen . . . . . .] . . . . des Königs, wenn es aufrichtiger Wille ist, sollst du [angesichts] des Siegels dir keine Nachlässigkeit zu Schulden kommen zu lassen. Für sein Vergehen bestrafe ihn!

Wann Bulṭâ, der Ober- . . ., in meinem Palaste in gutem Namen die Augen schliesst, soll man ihn da, wo er es angibt, begraben, so dass er da ruht, wo es sein Wunsch ist. Wo er ruht, sollst du [ihn] nicht fortholen. Deine Hände sollst du zum Bösen dabei nicht erheben: . . . . des Guten und Braven seines Herrn Königs ist er ja! Wer [ihn] aus seiner Begräbnisstätte, wo er ruht, fortholt, den möge der König, sein Herr, in Ungnade fallen lassen und ihm keine Gnade erweisen; in Tempel (und) Palast zu wandeln möge er [ihm] versagen; im Zorne Gottes und des Königs möge er ständig sein Haupt tragen; seinen unbestatteten Leichnam mögen die Hunde zerfleischen.

Sei es ein König oder ein Fürst, der den Inhalt dieser Urkunde ändert: bei Ašur, Adad, Ber, dem assyrischen Enlil

65 rubû arkû^ú ša pi-i dan-ni-ti šú-a-tu la ú-š[am-sa-ku] | 66 ilu Ašur šur ilu Adad ilu [Be-ir] | 67 ilu En-lil Áš-šur ki-ú ilu Ištar Áš-šur ki-i-[tu(m)] | 68 ik-ri-bi-ka i-šim-[mu-ú]

69 arah Arahsamnu ûmu 9 kám lim-mu I La-ba-si amêl râ[b kâri na(?)-du(?)].

und der assyrischen Ištar (sei er verflucht)! Künftiger Fürst, der dem Inhalt dieser Urkunde keine Beeinträchtigung antut, — Ašur, Adad, [Ber], der assyrische Enlil und die assyrische Ištar werden deine Gebete erhören!

Den 9. Marcheschwan, Eponymat des Lâbâsi, des Ober[quaimeisters . . . .].

16.

(K 2729 = J 646)[1]

9. VIII. Lâbâsi (655?).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

1 a-na-ku I Ašur šur-bân-apli šarru rabû šarru dan-nu šàr kiššati šàr mât Áš-šur ki | 2 [šà]r kib-rat irbit-ti(m) rê'û ki-e-nu e-piš ṭa-ab-ti | 3 [š]àr mi-ša-ri ra-im kit-ti mu-šam-me-ḫu niši meš-šu | 4 [š]á a-na amêl šú-ut-rêšê meš man-za-az pa-ni-šu | 5 [it]-ta-nab-ba-lu i-na dam-ḳa-a-ti | 6 [a-n]a pa-li-ḫi na-ṣir a-mat šarrû-ti-šu | 7 [ú]-tir-ru gi-mil-li du-un-ki | 8 [I] ilu Nabû-šarru-uṣur amêl râb rêši | 9 [š]á I ilu Ašur šur-bân-apli šàr mât Áš-šur ki | 10 [bêl ṭ]a-ab-ti bêl di-iḳ-ti | 11 [š]á ištu ri-du-ti a-d[i e-p]iš šarru-u-ti | 12 ina eli šar[ri be-lí-šu am-r]u-ú-ma | 13 libbu-šu gu-[um-mu-ru a-na] bêli-šu | 14 ina maḫ-ri-j[a i-na ki-na-a-ti i-zi-z]u-ma | 15 it-tal-l[a-ku šal-me-iš] | 16 k[i-rib êkalli-ja i-na šumi dam-ki ir-bu-u-ma | 17 iṣ-ṣu-]ru m[a-ṣar-ti šarrû-ti-ja | 18 i-na bi]-bíl libbi-ja mi-li[k ra-ma-ni-ja | 19 i-n]a at-ta-šu aḫ-su-us-ma ú[-kin ar- . .]-šu(?) | 20 eḳlêti meš iṣ kirâti meš [niši] meš | 21 šá i-na ṣilli-ja [iḳ-nu]-ú | 22 e-pu-šú bit [ra-me]-ni-šu | 23 ú-zak-

[. . . . (Anfang fehlt)[2] . . . .].

Ich, Asurbanipal, der grosse König, der mächtige König, der König der Welt, der König von Assyrien, der König der vier Weltteile, der wahre Hirt, der Gutes tut, der König der Gerechtigkeit, der die Wahrheit liebt, der seinem Volke Gedeihen gibt, der den Vertrauten, die vor ihm stehen, in Gnaden gewogen(?) ist und dem, der Ehrfurcht zeigt (und) sein Königswort bewahrt, gnädig vergilt.

Nabû-šarru-uṣur, der General Asurbanipal's, Königs von Assyrien, der Gute, Brave, der [von der Zeugung] bis zur Königsherrschaft auf [seinen Herrn] König blickte und dessen Herz seinem Herrn ganz ergeben war, (der) vor mir [in Wahrhaftigkeit sta]nd und [wohlbehalten] wandelte, (der) in [meinem Palast unter gutem Namen gross wurde und meine Königswacht] hielt, — [im En]tschluss meines Herzens und [eignem] Ratschlusse erhob ich [die Augen], überdachte (es) und festigte seinen(?) [. . . .]: Felder, Gärten (und) [Leute], die er in meinem Schutze erworben und zu seinem eignen Hauswesen gemacht hatte, habe ich für frei erklärt, (eine Urkunde) ge-

[1]) Vgl. Meissner, BA II, 566 ff. — [2]) Zu ergänzen nach J 648 = No. 18.

ki-ma aš-ṭur | 24 i-na un-ki šarrû-ti-ja ak-nu-uk | 25 a-na I ilu Nabû-šarru-uṣur amêl râb rêši | 26 pa-li-iḫ šarrû-ti-ja a-din | 27 šá eḳlêti meš iṣkirâti meš šá-a-ti-na | 28 [še'u] nu-sa-ḫi-ši-na la in-na-su-ḫu | 29 [še] tibnu-ši-na la i-šab-ba-aš | 30 [ṣi]-bit alpê meš-šu-nu ṣêni zun-šu-nu la i-ṣa-bat | 31 [eḳlêti] meš iṣkirâti meš šú-a-tu-nu | 32 [ina il-ki ṭup-ši]k-ki di-ku-tú la ir-ru-du-ú | 33 [ina mi-ik-si k]a-a-ri ni-bi-ri za-ku-ú | 34 [. . . . .] bit-ḳu maškê meš la id-du-nu | 35 [. . . . .] ki-ma ša-a-šú-ma za-ku-ú | 36 [. . . . .]-bu ma-'-ut-tu ka-bi-is-tu | 37 [. . . . .] ina pa-ni-šu | 38 [. . . . .] tu-za-az uṣ-ṣu-ú | 39 [rubû arkû]ú i-na šarrâni meš mârê meš-ja | 40 [ša ilu Ašur u ilu Iš-tar] i-nam-bu-u zi-kir-šu | 41 [. . . . . zêr-šu-nu] ṭa-ab-tu dêḳ-tu e-pu-uš | 42 [. . . . . dêkti ti](m) šá šarri bêli-šu-nu šú-nu | 43 [. . . . . a-na (?) šarri] bêli-šu iḫ-ti-ṭi | 44 [. . . . . ni-su] i-na libbi bi ili it-tu-bíl | 45 [i-n]a eli pi-i š[a] a-kil kar-ṣi za-'-i-ra-ni la tal-lak | 46 [. .] '-al-ki-e šarri šúm-ma a-bu-tu ša-li-in-tu ši-i | 47 libbi pa-an un-ki na-di a-ḫi la ta-ra-aš[-ši] | 48 i-na pu-ut ḫi-ṭi-šu ḫi-iṭ-ṭu e-me-is-[su] | 49 i-na ûme me I ilu Nabû-šarru-uṣur amêl râb rêši | 50 [k]i-rib êkalli-ja i-na šumi dam-ki | 51 il-la-ku a-na šim-ti | 52 a-šar [i-ḳab-bu-ú] i-ḳab-bi-ru-šu-ma | 53 i-[ṣa-al-la-lu] e-ma bi-bíl libbi-šu | 54 a-šar [ṣa-al-lu] la ta-dak-ki-šu | 55 ḳâtâ II-ka a-n[a limut-ti(m)] i-na libbi-šu la tu-ub-bal | 56 ni-ri-iṭ bêl ṭâbti bêl dêḳtim ti(m) šá šarri beli-šu šú-tu-ni | 57 šá ul-tu naḳ-bi-ri bît ṣa-al-lu i-di-ku-šu | 58 šarru

schrieben, mit meinem königlichen Siegel gesiegelt (und) dem Nabû-šarru-uṣur, dem General, der meiner Königswürde Ehrfurcht erweist, gegeben. Was diese Felder (und) Gärten betrifft, so wird keine Abgabe [an Getreide] von ihnen erhoben, kein Futter(?) von ihnen requiriert(?) werden; Einziehung von ihrem Rind- und Kleinvieh wird nicht stattfinden; [mit Lehenspflicht, Frohn]dienst (und) Aufgebot werden jene [Felder] (und) Gärten nicht belästigt werden; [von Abgabe für] Quai (und) Ueberfahrt sind sie frei; [. . . . .] . . . werden sie keine Felle geben: [. . . . . .] ihm entsprechend sind sie frei; [. . . . .] . . . ., Betretung(?), [. . . . .] vor ihm [. . . . .] . . . . werden sie hinausgehen.

[Du künftiger Fürst], dessen Namen unter den Königen, meinen Kindern, [Ašur und Ištar] berufen, erweise [. . . . . ihrem Samen](?) gnadenvolle Güte: [. . . . . Braven] ihres Herrn Königs sind sie; [. . . . . gegen(?) den König], seinen Herrn, sündigte, [. . . . . . .] im Herzen Gottes brachte(?). [Nach] dem Munde des Verläumders und Feindes sollst du nicht gehen . [. . . .] . . . . des Königs, wenn es aufrichtiger Wille ist, sollst du angesichts des Siegels dir keine Nachlässigkeit zu Schulden kommen lassen. Für sein Vergeben bestrafe [ihn]!

Wann Nabû-šarru-uṣur, der General, in meinem Palaste in gutem Namen die Augen schliesst, soll man ihn da, wo er [es angibt], begraben, sodass er da [ruht], wo es sein Wunsch ist. Wo [er ruht], sollst du ihn nicht fortholen. Deine Hände sollst du zum [Bösen] dabei nicht erheben: . . . . des Guten und Braven seines Herrn Königs ist er ja! Wer ihn aus seiner Begräbnisstätte, wo er ruht,

bêl-šu lik-kil-me-šu-ma a-a ir-ši-šu ri-e-mu | 59 ki-rib êkurri ù êkalli i-tal-lu-ku li-za-am-me-[šu] | 60 i-na ug-gat ili ù šarri ka-aḳ-da-a-me li-kil rêš-su | 61 amêl pagru-šu i-na la ki-bi-ri li-ba-aṣ-ṣi-ru kalbê[meš]

62 ú-lu-u šarru ú-lu-u rubû šá pi-i dan-ni-te šú-a-tu ú-ša-an-nu-u | 63 ni-iš ilu Ašur šur ilu Adad ilu Be-ir | 64 ilu En-lil Áš-šur ki-ú ilu Ištar Áš-šur ki-i-tu | 65 rubû ú arkû ú šá pi-i dan-ni-te šú-a-tu la ú-šam-sak | 66 ilu Ašur šur ilu Adad ilu Be-ir | 67 ilu En-lil Áš-šur ki-ú ilu Ištar Ás-šur ki-i-tu | 68 ik-ri-bi-ka i-šim-mu-ú

69 araḫ Araḫsa[mnu] ûmu 9 kám lim-mu [I L]a-b[a-si] amêl râb kâri na (?)-du (?).

forthołt, den möge der König, sein Herr, in Ungnade fallen lassen und ihm keine Gnade erweisen; in Tempel und Palast zu wandeln möge er ihm versagen; im Zorne Gottes und des Königs möge er ständig sein Haupt tragen; seinen unbestatteten Leichnam mögen die Hunde zerfleischen!

Sei es ein König oder ein Fürst, der den Inhalt dieser Urkunde ändert: bei Ašur, Adad, Ber, dem assyrischen Enlil und der assyrischen Ištar (sei er verflucht)! Künftiger Fürst, der dem Inhalt dieser Urkunde keine Beeinträchtigung antut, — Ašur, Adad, Ber, der assyrische Enlil und die assyrische Ištar werden deine Gebete erhören!

Den 9. Marcheschwan, Eponymat des Lâbâsi, des Oberquaimeisters . . . .

17.

(83-1-18, 332 = J 644) [1]

Zeit Asurbanipal's.

1 [ana . . . . . . ilu Taš]-me-tum bêlti-ša | 2 [. . . . . . I Ašur sur-b]ân-apli šâr kiššati šâr mât Aššûr | 3 [. . . . .] ḫurâṣi ruš-ši-i | 4 [. . . . .] I Ašur sur-bân-apli na (?)-il (?)-i-ša | 5 [. . . . . .] iṣ kussê-šu u ša-a-ša | 6 a-na balâṭi-ša arâk ûme meš-ša kun-nu palê e-ša | 7 eli šarri ḫa-'-e-ri-ša at-mu-ša šú-ṭu-bi-ma | 8 it-ti a-ḫa-meš lu-ub-bu-ri taškun-ma taḳêš eš.

[Der . . . . . .] Tašmêtum, ihrer Herrin, [hat die NN., die Gattin Asur]banipal's, Königs der Welt, Königs von Assyrien, [. . . . .] [2]) aus glänzendem Golde [für . . . .] Asurbanipal's, ihres . . . ., [. . . . .] seines Thrones, und für ihr eignes Leben, Länge ihrer Tage, Festigkeit ihrer Regierung, auf dass sie [3]) ihre Rede ihrem Gatten wohlgefällig mache und sie sie miteinander alt werden lasse, geweiht (?) und geschenkt.

---

[1]) Vgl. Meissner, Mitt. d. Vorderas. Ges. 1903, S. 100 f. — [2]) Hier stand die Bezeichnung des Weihegegenstandes — [3]) Die Göttin.

18.

(Rm. 368 = 648)

Zeit Asurbanipal's.

1 I Ašur sur-bân-apli šarru dan-nu š[ár kiššati šâr] mât Áš-šur ki pa-lum | 2 mâr I Ašur šur-aḫu-iddina ša[rru dan-nu šâr

Asurbanipal, der mächtige König, der König [der Welt, der König] von Assyrien . . . ., Sohn Asarhaddon's,

kiššati š]âr mâtÁš-šurki pa-lum | 3 mâr I ilu Sin-aḫḫê meš-erîba šarru [dan-nu šâr kiššati šâ]r mâtÁš-šurki pa-lu[m-m]a

4 [a-na-ku I Ašuršur-bân-apli šarru rabû šarru dan-nu šâr kiššati šâr mâtÁš-šur]ki | 5 [šâr kib-rat irbit-ti(m) rê'û ki-e-nu e-piš ṭa-ab]-ti | 6 [šâr mi-ša-ri ra-im kit-ti mu-šam-me-ḫu niši meš]-šu | 7 [šá a-na amêl šú-ut-rêšê meš man-za-az pa-ni]-šu | 8 [it-ta-nab-ba-lu i-na dam-ḳa-a]-ti | 9 [a-na pa-li-ḫi na-ṣir a-mat šarrû-ti]-šu | 10 [ú-tir-ru g]i-mi[l-l]i d[u-un-]ki

11 [I . . . . .] amêl [. .] . . | 12 [ša I Ašuršur-bân]-apli šâr mâtÁš-šur[ki | 13 bêl ṭa-ab-ti] bêl di-iḳ-ti | 14 [šá ištu ri-du-ti] a-di e-piš šarru-u-ti | 15 [i-na eli šarri] be-lí-šu am-ru-ú-ma | 16 [lib-bu-šu gu-um-m]u-ru a-na bêli-šú | 17 [i-na maḫ-ri-ja i]-na ki-na-a-ti i-zi-[zu]-ma | 18 [it-ta-al-la-ku] šal-[me-iš | 19 ki-rib êkalli-ja i]-na šumi dam-ki ir-[bu-u-ma | 20 iṣ-ṣu-ru m]a-ṣar-ti šarrû-[ti-ja | 21 i-na bi-bíl libbi]-ja mi-lik ra-[ma-ni-ja | 22 i-na at-ta-šu aḫ-s]u-us-ma ú-kin [ar- . . -šu(?) | 23 eḳlêti meš] iṣ kirâti meš ni[ši meš | 24 ša i-na ṣ]illi-ja iḳ-nu-[ú | 25 e-pu-šu] bît ra-ma-[ni-šu | 26 ú-zak-ki-]ma a[š-ṭur | 27 i-na un-ki] šarrû-ti-ja a[k-nu-uk | 28 a-na I . . . . . amêl . . . . pa-li-iḫ] šarrû-ti-ja [a-din | 29 šá eḳlêti meš] iṣ kirâti meš [šá-a-ti-na | 30 še'u nu-sa-ḫi-ši-n]a la i[n-na-su-ḫu | 31 še tibnu-ši-na] la i-[sab-ba-aš . . . . (Lücke) 1) . . . . | 32 a]-šar i-ḳab-bu-ú [i-ḳab-bi-ru-šu-ma | 33 i-ṣa]-al-la-l[u e-ma bi-bíl libbi-šu . . . . (Rest zerstört) 1).

des [mächtigen Königs, des Königs der Welt], des Königs von Assyrien . . . ., Sohnes Sanherib's, des [mächtigen] Königs, [des Königs der Welt, des Königs] von Assyrien . . . . .

[Ich, Asurbanipal, der grosse König, der mächtige König, der König von Assyrien, [der König der vier Weltteile, der wahre Hirt, der Gu]tes [tut, der König der Gerechtigkeit, der die Wahrheit liebt, der] seinem [Volke Gedeihen gibt, der den Vertrauten, die vor] ihm [stehen, in Gnad]en [gewogen(?) ist (und) dem, der Ehrfurcht zeigt und] sein [Königswort bewahrt,] gnädig vergilt.

[. . . . .], der [. . . . Asurbani]pal's, Königs von Assyrien, [der Gute,] Brave, [der von der Zeugung] bis zur Königsherrschaft auf seinen Herrn [König] blickte [und dessen Herz] seinem Herrn [ganz ergeben] war, [(der) vor mir] in Wahrhaftigkeit stand und wohl[behalten wandelte, (der) in meinem Palast] unter gutem Namen gross [ward und meine] Königswacht [hielt, — im Entschluss] meines [Herzens] und eignem Ratschlusse [erhob ich die Augen], überdacht (es) und festigte [seinen(?) . . . .: Felder], Gärten (und) Leute, [die er in] meinem Schutze erworben [und zu seinem] eigenen Hauswesen [gemacht hatte, habe ich für frei erklärt], (eine Urkunde) geschrieben, mit meinem königlichen [Siegel gesiegelt (und) dem . . . ., dem . . . ., der] meiner Königswürde [Ehrfurcht erweist, gegeben. Was diese Felder] (und) Gärten [betrifft, so] wird keine [Abgabe an Getreide von ihnen erhoben,] kein [Futter(?) von ihnen requiriert(?) werden . . . . (Lücke) 1) . . . .], wo er (es) angibt, [begraben, so dass er da] ruht, [wo es sein Wunsch ist . . . . (Rest zertört) 1).

1) Nach No. 15, 16 zu ergänzen.

19.

(K 2814 = J 734)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . | 1 a[-šar] i-[ḳab-bu-u i-ḳab-bi-ru-šu-ma] | 2 i-ṣa-al-la-lu [e-ma bi-bîl libbi-šu] | 3 a-šar ṣa-al-lu [la ta-dak-ki-šu] | 4 ḳâtâ II-ka a-na limut-ti(m) [i-na libbi-šu la tu-ub-bal] | 5 ni-ri-iṭ bêl ṭâbti ti bê[l dêkti ti(m) šá šarri bêli-šu šú-tu-ni] | 6 šá ul-tu naḳ-b[i-ri bît ṣa-al-lu i-di-ku-šu] | 7 šarru bêl-šu [lik-kil-me-šu-ma a-a ir-ši-šu ri-e-[mu | 8 ki]-rib [êkurri u êkalli i-tal-lu-ku li-za-am-me-šu . . . . (Rest zerstört).

[. . . . . (Anfang fehlt) . . . ., soll man ihn da], wo er es [angibt, begraben, so dass er da] ruht, [wo es sein Wunsch ist]. Wo er ruht, [sollst du ihn nicht fortholen]. Deine Hände sollst du zum Bösen [dabei nicht erheben]: . . . . des Guten und Bra[ven seines Herrn Königs ist er ja!] Wer ihn aus seiner Begräbnisstätte[, wo er ruht, fortholt,] den möge der König, sein Herr, [in Ungnade fallen lassen und ihm keine Gnade erweisen]; in [Tempel und Palast zu wandeln, möge er ihm versagen. . . . . (Rest zerstört).

20.

(K 3409 etc. = J 649. 807) [1]

Zeit des Ašur-etel-ilâni.

1 [I ilu Ašur-etel]-ilâni meš [šâr mât Áš-šur pa-lum | 2 mâr I ilu Ašur]-bân-apli [šâr mât Áš-šur pa-lum | 3 mâr I ilu A]šur-aḫu-iddina [šâr mât Áš-šur pa-lum-ma]

4 ul-tu abu ba-nu-ú-a il-li-ku šî[mat mu-ši-šu | 5 ište]n(?) la ú-rab-ba-an-ni-ma la ú(?)-[. . .]-pa-an-ni | 6 ?-tu ul iḫ-su-us-ma [. . . .]-ka-ša-an-ni [ṭe-mu(?) | 7 I ilu]Sin-šumu-lîšir amêl râb rê[šu bêl ṭa-ab-ti abi bâni-ja | 8 i-na] iṣ kussê abi bâni-ja šal-me-i[š ú-(?) . . . . | 9 ina ṣ]i-ḫi-ri-ja ma-ṣar-tu šar[rû-ti-ja iṣ-ṣu-ru-ma i]p-tal-la-ḫu [. . . . . | 10 arkâ]-nu I ilu Nabû-ri-iḫ-tú-uṣur [. . . . . saḫ-m]aš-tu e-t[e-pu-šu-ma(?) | 11 gim-ri(?)] mât Áš-šur ki ù niši meš Aš[šûr ki . . . . .] a-di-e

[Ašur-etel-]ilâni, [König von Assyrien . . . ., Sohn Asur]banipal's, [Königs von Assyrien . . . ., des Sohnes] Asarhaddon's, [Königs von Assyrien . . . .].

Nachdem der Vater, mein Erzeuger, zu seinem [nächtlichen] Geschick dahingegangen war, zog mich kein einziger(?) gross oder [. . . .] mich; . . . . dachte er nicht, so dass mich [der Verstand(?). . . .].

Sin-šumu-lîšir, der General, [der gute (Untertan) des Vaters, meines Erzeugers, ... auf] den Thron des Vaters, meines Erzeugers, wohlbehalten [. . . . (Lücke) . . . ., (der) bei] meiner Jugend [meine] Königswacht [hielt (und)] Ehrfurcht erwies [. . . . . Hernach] als Nabû-rîḫtu-uṣur [. . . . .] einen Aufstand [gemacht hatte, ganz(?)] Assyrien und die Leute der Stadt As[sur . . . . .] Eid (und) Schwur [. . . . . und dem]

---

[1]) Vgl. No. 21 = J 650.

ma-mit [. . . . | 12 a-na I il]u Sin-šarru-ibni amêl šú-ut-rêšê[meš . . . . .] amêl ša-kìn âlu Te(?)-[. . . . | 13 . . . .] si(?)-is(?) [. . . . .] iš-šak-[. . . . . | 14 . . . .] kakkê meš [. . . . . | 15 . . . .] at [. . . . .] pi(?) ša bît r[a . . . . . | 16 . . . .]-ma e-[. . . . .] i-na 50(?) [. . . . . . 17 . . . . i]h-su-us [. . . . .] bir-me ú-[. . . . . | 18 . . .] ṭâbu [. . .] a-lak-ti-šu-un [. . . . . .]hi(?) ina kabli-šu-nu [. . . . . . | 19 . . . .]-šú-ti eklêti[meš iṣ]kirâti meš bîtâti meš [niši meš ad-di(?)]-in-šu-nu-[ti . . . .

20 . . i]mêr ekli 4 iṣ kirâti meš [iṣi be-lit . . . .]ra [. . . . . | 21 . . i]mêr ekli 3 iṣ kirâti meš iṣ[i be-lit . . . ina âlu] Ha-ban [. . . . . | 22 . . i]mêr ekli 2 iṣ kirâti meš iṣi [be-lit . . . .] rab(?) [. . . . . | 23 . . i]mêr ekli 2 iṣ kirâti meš i[ṣi . . . . .] a[. . . . . | 24 1] iṣ kirû iṣi b[e-l]it [,[1]) | 25 . . i]mêr ekli [. .] id 1-en iṣ [kirû, | 26 . . i]mêr [ekli . .] kirâti meš [, | 27 . . i]mêr ek[li, | 28 . .] meš [. . . . (Lücke) . . . . 29]-iddin(?) a-di [niši meš-šu, 30]-i(?) a-di n[iši meš-šu, 31]-nu a-di niš[i meš-šu, 32]-Adad a-di niš[i meš-šu, 33]-a-a adi niši m[eš-šu, 34]-u-a-ni a-di niši m[eš-šu, 35]-a-nu a-di niši m[eš-šu, 36 b]u(?)-u a-di niši m[eš-šu, 37]-erîba a-di niši m[eš-šu, 38]-bânî i a-di niši me[š-šu, 39]-a-a a-di niši me[š-šu, 40]-ili a-di niši me[š-šu, 41]-i a-di niši meš[-šu, 42]-a a-di niši meš-[šu, 43]-ṭu a-di niši meš-šu I A(?)-[, 44]a-di niši meš-šu I ilu Nergal-[, 45 a]-di ni-

Sin-šarru-ibni, dem Vertrauten, [. . . .], dem Statthalter von [. . . . . (Lücke, in der man erkennt: „Waffen"; „vom Hause"; „mit 50"(?); „er dachte"; „Buntweberei"(?); „gut"; „ihr Weg"; „in ihrer Schlacht(?)") . . . .] . . Felder, Gärten, Häuser, [Leute gab ich] ihnen.

[. .] Imer Feld, 4 [Obst]gärten [, * . .] Imer Feld, 3 [Obst]gärten [in der Ortschaft] Haban [, * . .] Imer Feld, 2 [Obst]gärten [, * . .] Imer Feld, 2 [Obst]gärten [, * 1] Obstgarten [, * . .] Imer Feld . . . . 1 [Garten, * . .] Imer [Feld, . .] Gärten [, * . .] Imer Feld [. . . . (Lücke) . . . .].

[. . .]-iddin(?) nebst [seinen Leuten, ... nebst seinen Leuten, . . .]î(?) nebst [seinen Leuten, ... nebst seinen Leuten, . . .]nu nebst [seinen] Leuten [, ... nebst seinen Leuten, . . .]-Adad nebst [seinen] Leuten, [. . . . . nebst seinen Leuten, [. . .]â nebst [seinen] Leuten, [. . . . . nebst seinen Leuten, . . .]uani nebst [seinen] Leuten, [. . . . . nebst seinen Leuten, . . .]anu nebst [seinen] Leuten, [. . . . . nebst seinen Leuten, . . .]bû(?) nebst [seinen] Leuten, [. . . . . nebst seinen Leuten, . . .]-erîba nebst [seinen] Leuten, [. . . . . nebst seinen Leuten, . . .]-bânî nebst [seinen] Leuten, [. . . . . nebst seinen Leuten, . . .]â nebst [seinen] Leuten, [. . . . . nebst seinen Leuten, . . .]-ili nebst [seinen] Leuten, [. . .]î nebst [seinen] Leuten, [. . . . . nebst seinen Leuten, . . .]â nebst [seinen] Leuten, [. . . . . nebst seinen Leuten, . . .]ṭu nebst seinen Leuten, A[(?) . . . nebst seinen Leuten, ...] nebst seinen Leuten, Nergal-[. . nebst seinen Leuten, ...] nebst

1) Von hier an nur Zeilenanfänge oder Stücke aus der ersten Hälfte der Zeilen erhalten. —
*) Hier fehlt stets ein grösseres Stück.

šimeš-šu I Mar-ri(?)-[, | 46 I Su-ra-ḫal(?)-di [a-d]i nišimeš-šu I Adad-bêlu(?)-[, | 47 Iilu Nusku-ila[-a-a a-d]i nišimeš-šu I Muše-[zib, | 48 I Aḫu-li-e [a-di] nišimeš-šu I Adad-erîba(?) [, | 49 I Pa-nu[. . a-di] nišimeš-šu I Za-[, | 50 I I-za-al-d[i a-di ni]šimeš-šu sal Ú-ma(?)[, | 51 napḫar-ma eḳlêtimeš bît[âti m]eš nišimeš I Ašuršur-[etel-ilânimeš . . . . .] | 52 ú-zak-ki-ma a-[na I. . . . .] amêlrâb ki-ṣi[r pa-li-iḫ šarrû-ti-šu id-din] | 53 šá eḳlêtimeš [ša-a-ti-na še'u nu]-sa-ḫi-ši-na [la in-na-su-ḫu] | 54 šetibnu-[ši-na la i-šab-ba-aš] | 55 ù nišimeš šu-a-[tu-nu ina il-ki ṭ]up-šik-ki di-ku-[tú la ir-ru-du-ú] | 56 ina êkurrâtimeš [a]-na bil(?)-[. . . . .] | 57 ina mi-ik-si [kâri](?) abulli ša [. . . . za-ku-ú] | 58 ina iṣelippi iṣdalti(?) [. . . . .] ṣip-ti alp[êmeš-šu-nu ṣênizun-šu-nu la i-ṣa-bat] | 59 rubû arkûú ina [šarrânimeš] mârêmeš[-ja ša ilu Ašur u ilu Ištar] | 60 a-na be-lut m[âti i-nam-bu-u zi-kir-šu . . . . .] | 61 ni-iš ilu Ašur ilu[. . . . .] | 62 šá pi-i da[n-ni-te. . . . .] | 63 ilânimeš rabûti[meš . . . . (Rest zerstört).

seinen Leuten, Marri(?)[-. . nebst seinen Leuten], Suraḫaldi(?) [nebst] seinen Leuten, Adad-bêlu(?)-[. . nebst seinen Leuten], Nusku-il[â] nebst seinen Leuten, Mušê[zib-. . . nebst seinen Leuten], Aḫu-lê [nebst] seinen Leuten, Adad-erîba(?) [nebst seinen Leuten], Panu[. . nebst] seinen Leuten, Za[. . . nebst seinen Leuten], Izaldi [nebst] seinen Leuten, die Uma(?) [. . . . .], insgesamt Felder, Häuser (und) Leute hat Ašur-[etel-ilâni. . . . .] für frei erklärt und dem [. . . . .], dem Hauptmann, [der seiner Königswürde Ehrfurcht erweist, gegeben. Was diese] Felder betrifft, so wird keine Abgabe [an Getreide] von ihnen erhoben], kein Futter(?) [von ihnen requiriert(?) werden]; auch wurden die betreffenden Leute [mit Lehnspflicht], Frohndienst (und) Aufgebot [nicht belästigt werden]; in den Tempeln werden sie für Abgabe(?) [. . . . .]; von Abgabe für [Quai](?) (und) Tor [. . . . sind sie frei]; in Schiff, Tür(?) [. . . . .]; Einziehung von Rind- [und Kleinvieh, das ihnen gehört, wird nicht stattfinden].

Du künftiger Fürst unter [den Königen, meinen] Kindern, [dessen Namen Ašur und Ištar] zur Herrschaft [über das Land berufen], bei Ašur, [. . . . .]!

Wer den Inhalt [dieser] Urk[unde . . . ., ... mögen] die grossen Götter [. . . . (Rest zerstört).

21.

(K 4289 = J 650) 1)

Zeit des Ašur-etel-ilâni.

1 [I ilu Ašur-et]el-[ilânimeš šàr mâtÁššur pa-lum | 2 mâr I ilu Ašur]-bân-[apli

[Ašur]-etel-[ilâni, König von Assyrien . . . ., Sohn Asur]bani[pal's, Königs von

1) Vgl. No. 20 = J 649. 807.

šâr mât Áš-šur pa-lum | 3 mâr I ilu Ašur]-aḫu-[iddina šâr mât Áš-šur pa-lum-ma

4 u]l-t[u abu ba-nu-ú-a il-li-ku] šîmat mu-ši-[šu | 5 ištên (?)] la [ú-rab-ba-an-ni-ma la . . . pa]-an-ni ?-tú | 6 [ul iḫ-su-us-ma . . . .] ka-ša-an-ni ṭe-[mu (?) | 7 I ilu]Sin-šu[mu-lîšir amêl]râb rêši bêl [ṭa-ab-ti] abi bâni-[ja | 8 . . . .] ki-ma abi it-?? kal (?) ra (?) ? ka [. . . . | 9 i-na] iṣkussê abi bâni-ja šal-meš ú (?)-[. . . . .] | 10 niši meš mât Áš-šur ki ṣiḫir u rabi [. . . . .] | 11 ina ṣi-ḫiri-ja ma-ṣar-ti [šarrû-ti-ja' iṣ-ṣu-ru-ma | 12 ip-tal-la-ḫu . . . .] | 13 arkâ-nu I[ilu Nabû-ri-iḫ-tú-uṣur . . . .] | 14 ša (?) [. . . . . mât ilu Aššur ki ù niši meš] | 15 Aššûr ki [. . . . . a-di-e ma-mit . . . .] | 16 ik-ṣu-[ru . . . .] | 17 a-na I ilu Sin-[šarru-ibni amêl šú-ut-rêšê meš . . . . amêl ša-kìn âlu Te (?) . . . .] | 18 ša aš-ku-nu [. . . . .] | 19 it-ti-šu-nu [. . . . .] | 20 pa-a e-diš iš-[ku-nu (?) . . . .] | 21 ḳablu ù taḫâzu [. . . . .] | 22 ina ki-bit ilu Bêl u ilu Nabû [. . . . .] | 23 I ilu Sin-šumu-lîšir amêl râb rêši-ja ki (?) [. . . . .] | 24 ša it-ti-šu-nu [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 25]-Ištar a-di niši meš-šu

26 [napḫar-ma eḳlêti meš iṣkirâti] meš bîtâti meš ù niši meš | 27 [I ilu Ašur-etel-ilâni] meš šâr mât Áš-šur ki ú-zak-ki-ma | 28 [a-na I. .] -bît-pa-pa-ḫi amêl râb ki-ṣir amêl râb rêši | 29 mâr I La-ḳi-pi ina ku-nuk šarru-ú-ti-šu | 30 šá la šú-un-ni-e ik-nu-uk-ma id-din-šu | 31 šá eḳlêti meš iṣkirâti meš šú-a-ti-na še'u nu-sa-ḫi-ši-na | 32 la in-na-su-ḫu še tibnu-ši-na la iš-šab-ba-aš | 33 ù niši meš šú-a-tu-nu ina il-

Assyrien . . . ., des Sohnes Asar]had[don's, Königs von Assyrien . . . . .].

Nachdem [der Vater, mein Erzeuger, zu seinem [nächtlichen Geschick [dahingegangen war, zog mich kein einziger gross (?) oder . . . .] mich, ... [dachte er nicht, sodass] mich der Ver[stand (?) . . . .].

Sin-šumu-[lîšir], der General, der [gute (Untertan) des] Vaters, meines Erzeugers, [. . . . (Lücke) . . . . auf] dem Thron des Vaters, meines Erzeugers, wohlbehalten [. . . . .]. Die Leute von Assyrien, gross und klein, [. . . . .], (der) bei meiner Jugend [meine Königs]wacht [hielt (und) Ehrfurcht erwies . . . .]. Hernach als [Nabû-rîḫtu-uṣur . . . .], der (?) [. . . . . Assyrien und die Leute] der Stadt Assur [. . . . . Eid (und) Schwur . . . .] bewahrten [. . . . (Lücke) . . . .] dem Sin-[šarru-ibni, dem Vertrauten . . . ., dem Statthalter von Te (?) . . .], den ich eingesetzt hatte [. . . . (grosse Lücke, an deren Anfang man erkennt: „mit ihnen", „sie verabredeten sich", „Kampf und Schlacht", „auf Geheiss Bel's und Nabû's", „Sin-šumu-lîšir, mein General", „der mit ihnen") . . . .]-Ištar, nebst seinen Leuten.

[Insgesamt Felder, Gärten], Häuser und Leute [hat Ašur-etel-ilâni], der König von Assyrien, für frei erklärt, und dann dem [. . .] -bît-papaḫi, dem Hauptmann des Generals, dem Sohn des Laḳipu, mit seinem unabänderlichen königlichen Siegel gesiegelt und ihm gegeben. Was diese Felder (und) Gärten anbetrifft, so wird keine Abgabe an Getreide von ihnen erhoben, kein Futter (?) von ihnen requiriert (?) werden. Und was diese Leute anbetrifft, so werden sie mit Lehnspflicht, Frohn-

ki ṭup-šik-ki | 34 di-ku-ut êkalli la ir-rid-du-u | 35 ina mi-ik-si ka-a-ri ni-bi-r[i za-ku-ú | 36 ina iṣ elippi]iṣ da[lti . . . . | 37 ṣip-ti alpê meš-šu-nu ṣêni zun]-šu-nu l[a i-ṣa-bat . . . . | 38 . . . . . .] si(?)-ni [. . . . .

39 rubû] ark[û u . . . . (Rest fast völlig zerstört).

dienst (und) Palastaufgebot nicht belästigt werden; für Abgabe von Quai (und) Ueberfahrt [sind sie frei; in Schiff], Tür(?) [. . . . . Einziehung von Rind- und Kleinvieh], das ihnen gehört, wird nicht [stattfinden . . . . (Lücke) . . . .].

Du künftiger Fürst [. . . . (Rest zerstört.)

22.

(K 4746 = J 661)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 I]Am(?)-na-ja a-di niši meš[-šu | 2 I]ilu Nabû-šal-lim *kimin* I Aḫu-iddina na [*kimin*] | 3 I Ilu-rabû-mu-šallim im *kimin* I ilu Ištar-?-ti-? [*kimin*] | 4 I Ub-ru *kimin* I Zêru-ib-ni *kimin* I Dà-ri-Bêl [*kimin*] | 5 I Aḫu-la-mur *kimin* I E-du-[. . .] *kimin* | 6 I ilu Nergal 1)-îpuš uš *kimin* I ilu [. .]-bêli *kimin* | 7 I Na-ni-ja *kimin* I Id(?)-ku-lu *kimin* | 8 I Bêl-iddin *kimin* I Rîba-[il]u-rabû *kimin* I Bêl-ib-ni *kimin* | 9 I ilu A-dad(?)-ú-bal-liṭ *kimin* I E-du-uṣur *kimin* | 10 I Aḫu-u-ḳur *kimin* I Bêl-lîšir *kimin* | 11 [I . . .]-ni(?)-a *kimin* I Ur-ru-da *kimin* | 12 [I . . . . . *kimin* I Ṭ]âb(?)-Bêl *kimin* I Ḫi-sa-a-a *kimin* | 13 [I . . . . . *kimin*] I Tu-ni-ja *kimin* I Ili-nâṣir *kimin* 14 [I . . . . . *kimin*] I Aḫu-ri-ba *kimin* I Ardi-Ištar *kimin* | 15 [I . . . . . *kimin*] I ilu Ša-maš-itti-a *kimin* I Êreš eš-Ištar *kimin* | 16 I ilu Šamaš-iddin *kimin* I E-?[. . . *kim*]*in* I Sa-e(?)-nu *kimin* | 17 I Adad-ila-a-a *kimin* I Bêl-lâ[mur *ki*]*min* I Ili-im-me *kimin* | 18 I Sa-am-sa-a-a I iṣ Pilaḳḳ[. . . . .]-i [. . .] | 19 I Ba(?)-ja-a I Ba-ba-a[. . . . . .] | 20 I Bêl-nu-ši 2) I Adad-bêlu-uṣur I Aḫu-su-ru [. . . . . .] | 21 I ilu Iš-tar-gâmi-lat (?) I Ja-ḫa-lu I Gab-bu-ana-Ištar [. . . .]

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Amnaja(?) nebst [seinen] Leuten, Nabû-šallim dsgl., Aḫu-iddina [dsgl.], Ilu-rabû-mušallim dsgl., Ištar- . . . . [dsgl.], Ubru dsgl., Zêru-ibni dsgl., Dâri-Bêl [dsgl.], Aḫu-lâmur dsgl., Edu-[. . .] dsgl., Nergal-îpuš dsgl., [. .]-bêli dsgl., Nanija dsgl., Idkulu(?) dsgl., Bêl-iddin dsgl., Rîba-ilu-rabû dsgl., Bêl-ibni dsgl., Adad(?)-uballiṭ dsgl., Êdu-uṣur dsgl., Aḫu-uḳur dsgl., Bêl-lîšir dsgl., [. . .]nia(?) dsgl., Urruda dsgl., [. . . . . dsgl.], Ṭâb(?)-Bêl dsgl., Ḫisâ dsgl., [. . . . dsgl.,] Tunija dsgl., Ili-nâṣir dsgl., [. . . . . dsgl.], Aḫu-rîba dsgl., Ardi-Ištar dsgl., [. . . . . dsgl.,] Šamaš-ittia dsgl., Êreš-Ištar dsgl., Šamaš-iddin dsgl., E[. . .] dsgl., Saënu(?) dsgl., Adad-ilâ dsgl., Bêl-lâmur dsgl., Ili-imme dsgl., Samsâ, Pilaḳḳ[. . . . .] Bajâ(?), Babâ [. . . . .], Bêl-nuši(?), Adad-bêlu-uṣur, Aḫu-suru, [. . . . .], Ištar-gâmilat(?), Jaḫalu, Gabbu-ana-Ištar [. . . . .], Iḳbi-

1) Geschrieben *ilu ši. du.* — 2) Lies *lâ lâmur?*

| 22 I Iḳ-bi-ili I Ištar-tarîba : eḳlêti meš bîtâ[ti meš] | 23 ù niši meš šú-na-tu-nu šá I Aḫu-dûri | 24 [I . . . . .] šàr mât Áš-šur ki ú-zak-ki-ma ki-i ri-mu[-ti | 25 . . . .] amêl rêšu [. . . . (Rest zerstört).

ili, Ištar-tarîba, — die betreffenden Felder, Häuser und Leute, gehörig dem Aḫu-dûri, hat [. . . . .], König von Assyrien, für frei erklärt und als Gnadengeschenk dem (?) Offizier[. . . . (Rest zerstört).

23.

(K 10207 = J 657)

Datum nicht erhalten.

1 I Kit-[. . . . (grosse Lücke) . . . . 2 la in-na]-su-ḫu [. . . . (Lücke) . . . . | 3 ina] ur-kiš ina (?) ma-ti-ma | 4 [ina] mârê (?) meš I Ri-?-?-ilu [. . | 5 u (?) am]êlê meš-e šá (?) bît amêl (?) ?[. .] | 6 [manma (?)] itti I Abu-ul-i-di amêl šangî rabê e | 7 û mârê meš-šu la i-da-bu-ub | 8 rubû ú arkû ú šá pi-i dan-ni-ti | 9 šú-a-tum la tu-[šam]-sak | 10 araḫ [. . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . . wird nicht] erhoben werden [. . . . (Lücke) . . . .]. Künftighin, wann es auch sei, wird [unter] den Kindern (?) des Ri . . [. . und (?)] den Menschen vom Hause (?) des . . [. . niemand (?)] mit Abu-ul-îdi, dem Hohenpriester, und seinen Kindern klagen.

Künftiger Fürst, den Inhalt dieser Urkunde sollst du nicht ändern!

Den [. . . . (Rest zerstört).

24.

(K 8363 = J 672) [1]

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 a-di] niši meš-šu I Ši-[. . . a-di niši meš-šu | 2 I . . . . a]-di niši meš-šu I [Ab]-di-i [a-di niši meš-šu | 3 I . . . . .] a-di niši meš-šu I Ma-ti-ʾ-Adad (?) [a-di niši meš-šu | 4 I . . .]-a a-di niši meš-šu I Si-im-si-ma-n[u (?) a-di niši meš-šu | 5 I . . .]-Bêl (?) a-di niši meš-šu I Dan-nu-kar-ṣi [a-di niši meš-šu | 6 I . . .]-di-i [a-di] niši meš-šu I Ašur šur-bêlu-uṣur [a-di niši meš-šu | 7 I . . . . .] a-di niši meš-šu I Tuḳnu-e êreš eš (?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . nebst] seinen Leuten, Ši[. . . nebst seinen Leuten, ...] nebst seinen Leuten, [Ab]dî [nebst seinen Leuten, ...] nebst seinen Leuten, I Mati ʾ-Adad (?) [nebst seinen Leuten, . . .]â nebst seinen Leuten, Simsimân[u (?) nebst seinen Leuten, . . .]-Bêl (?) nebst seinen Leuten, Dannu-karṣi [nebst seinen Leuten, . .]dî [nebst] seinen Leuten, Ašur-bêlu-uṣur [nebst seinen Leuten, [. . . . .] nebst seinen Leuten, Tuḳnu-êreš (?) [. . . . (Rest zerstört).

---

[1]) Aehnlich K 9086 = J 673, wo nur siebenmal]*a-di niši meš-šu* „nebst seinen Leuten“ erhalten ist.

25.

(80-7-19, 111 = J 738)[1])

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . 1] aḫi (?)-ja la aš-d[u (?)-ud (?)] | , 2] ilu Šamaš u [ilu Adad] ú-tak-ki-n[u-in-ni] | , 3] kur-ban-ni-e šá âlu Šab-bu | , 4] ilu Šamaš u ilu Adad aš-kun-ma | , 5] ab-ri-e-ma | , 6] âlu Šab-bu âlu ša ummi šarri | , 7] ilu Adad ina bi-ri-tú illikû-ni (?) | , 8] âlu Šab-bu a-di 80 imêr eḳli | , 9] bi 120 imêr eḳli | , 10] ekal-u-ni napḫar 200 eḳli | , 11] I Šúm-ma-ilu Ašur šur I ilu Nergal-iddina na | , 12] I Idna na-ilu Ašur šur I nâru Za-ba-aḫu-iddina na | , 13 Li]b-lu-ṭu I ilu Ašur šur-lî' (?) | , 14 na]-at-kil I arah Ulûl-a-[a . . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] Šamaš und [Adad] gaben [mir] Festigkeit [. . . . . .] die Einnahmen (?) der Ortschaft Šabbu [. . . . . .] Šamaš und Adad setzte ich fest, [......] prüfte ich [......] Šabbu, die Ortschaft der Königinmutter, [......] Adad waren in einer Vision (?) gekommen [......] Šabbu nebst 80 Imer Feld [. . . . . .] 120 Imer Feld [. . . . . .] nutzniessen, zusammen 200 (Imer) Feld [. . . . . .] Šumma-Ašur, Nergal-iddina, [. . . . . .] Idna-Ašur, Zâba-aḫu-iddina [. . . . . .] Liblutu, Ašur-lî' (?) [. . . . . .]-natkil, Ulûlâ [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Nur Zeilenenden erhalten. Vgl. auch J 739 = No. 27.

26.

(K 4509 = J 737)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ina il-ki ṭu]p-šik-ki di-ku-[tú la ir-ru-du-ú | 2 i-na mi-ik-s]i ka-a-ri ni-[bi-ri za-ku-ú, , 3] e a [, , 4] kàl-ši-na [, , 5] kit (?) giš-? [, , 6 aḫ]ḫê (?) meš-šu ù [, , 7]-ra-ni sa [,

8 [rubû u ar]kû ú [i-na šarrâni meš ma-rê meš-ja | 9 šá ilu]Ašur u ilu Iš-[tar | 10 i]-nam-bu-[u zi-kir-šu . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . mit Lehnspflicht], Frohndienst (und) Aufgebot [werden sie nicht belästigt werden; von Abgabe für] Quai (und) Ueber[fahrt sind sie frei; . . . . (Lücke, in der nur „sie alle" und „seine Geschwister" zu erkennen ist) . . . .].

Du künftiger [Fürst, dessen Namen unter den Königen, meinen Kindern,] Ašur und Ištar berufen [. . . . (Rest zerstört).

27.

(81-7-27, 113 = J 739)[1])

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . 1] niši meš-šu-nu [, | 2 niši meš a-ši-b[u-ut libbi-šu, | 3 ištu âlu Šab-bi ana (?) [, | 4 ú-zak-ki [, | 5 a-na ummi-šu šá [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] ihre Leute [. . . . . .] die Leute, die [darin] wohnen [. . . . . .] aus der Ortschaft Šabbu [. . . . . .] habe ich für frei erklärt [und der . . . . .], der Mutter des [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Nur Zeilenanfänge erhalten. Vgl J 738 No. 25.

28.

(K 11285 = J 723)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . [1]] ina libbi [. . . .] | [2] šá eklê[ti meš ša-a-ti-na] | [3] še'u nu-sa-ḫi-ši-n[a la in-na-su-ḫu] | [4] še tib[nu-ši-na la iš-šab-baš . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . Was jene] Felder anbetrifft, [so wird keine] Getreideabgabe von ihnen erhoben, [kein] Futter (?) [von ihnen requiriert (?) werden . . . . (Rest zerstört).

29.

(K 4475 = J 735)

Datum zerstört.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] [1] u ilu Iš-tar | [2],] zi-kir-šu | [3],] ilu Be-ir | [4],] laḫ-ma | [5],] šú-ša-an-na | [6],] i-šim-mu-ú

[7] [araḫ . . . . ûmu . . lim-mu I . . . . . šakin] mât Ku-e.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] und Ištar [,] seinen Namen [,] Ber [,] . . . . [,] [,] werden [deine Gebete] erhören!

[Den . . . . ., Eponymat des . . . . ., Statthalters] von Kue.

30.

(K 3167 = J 665)

Datum nicht erhalten.

[1] [. . . . .] šàr mât Áš-šur [. . . | [2] . . . .] înâ II ilu Bêl [. . .]

[3] [. . . . . .] ištu libbi niķê meš šá ûmu 5 (?) [. . . | [4] . . . .] mu'irru (?) kar-ši-šu ka-bit-ti [. . . | [5] . . . . . .] a-na (?) gi-mir-ti [. . . | [6] . . . . . .] 34 (?) meš napḫar (?) [. . . . (Rest zerstört)

[. . . . .], König von Assyrien [. . . . .] die Augen Bel's [. . . . .] von den Opfern vom 5. (?) Tage [. . . . .] der Direktor (?) seinen Leib, mein Gemüt [. . . . .] ganz und gar [. . . . .] 34 (?), zusammen (?) [. . . . (Rest zerstört).

B. Privaturkunden.

I. Urkundenformen.

31.

(82-3-23, 143 = J 392)
[?]. [?]. Šamaš-bêlu-uṣur (710).

1 ku-um kunukki-šu ṣu-pur-šu iš-kun | 2 ṣu-pur I ilu Ninib-ila-a-a bêl eḳli tadâni ni 3 [bî]t 2 imêri eḳlu ina ḳa-an-ni maš-ki-te ṭâḫ (?) | 4 [ḫarrân II š]a âlu Kàl-ḫi ṭâḫ (?) I Za-bi-ni bît 70 ḳa eḳlu | 5 ṭâḫ (?) I Akkada-a-a ṭâḫ (?) ḫarrân II ša âlu Kàl-ḫi ṭâḫ (?) I Za-bi-ni | 6 ṭâḫ (?) I Bêl-lu-balâṭ bît 3 imêri eḳlu | 7 [ṭâḫ (?)] I Kan-n[un-a-a ṭâ]ḫ (?) I Bêl-lu-balâṭ | 8 [. . . . . I Z]i-zi-i [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 9 maḫar I Išdi (?)-ilu [. .] amêl [. . . .] | 10 maḫar I Suk-ka-a-a amêl išparu (?) | 11 maḫar I Ki-bi-ni-i amêl išparu (?) maḫar I Iš-me-ili | 12 maḫar I ilu Sin-nu-ri mâr I Ili (?)-nâdin-irṣiti (?) | 13 maḫar I Aḫu-u-a-erîba maḫar I ilu Apil-Addu (?)-nam-mir amêl tamḳaru | 14 [maḫar I . . . . . amêl *a.ba* ṣa]-bit dannite | 15 [araḫ . . . . ûmu . .] kám lim-m[u I ilu] Šamaš-bêlu-uṣur | 16 [amêl ša-kìn] âlu Ár-z[u-ḫi]-na.

An Stelle seines Siegels hat er seinen Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Ninib-ilâ, des Eigentümers des Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 2 Imer, Feld im Bezirk der Bewässerung (?), angrenzend an [die Strasse] nach Kalḫu, angrenzend an Zabini; ein Grundstück von 70 Ḳa, Feld, angrenzend an Akkadâ, angrenzend an die Strasse nach Kalḫu, angrenzend an Zabini, angrenzend an Bêl-lûbalâṭ; ein Grundstück von 3 Imer, Feld, [angrenzend an] Kannunâ, angrenzend an Bêl-lûbalâṭ, [. . . . .] Zizî [. . . . (grosse Lücke) . . . .]

Vor Išdi (?)-[. . .], dem [. . . .], vor Sukkâ, dem Weber (?), vor Kibinî, dem Weber (?), vor Išme-ili, vor Sin-nûri, dem Sohne des Ili (?)-nâdin-irṣiti (?), vor Aḫûa-erîba, vor Apil-Addu (?)-nammir, dem Kaufmann, [vor . . . . ., dem Schreiber, der] die Urkunde hält.

Den [. . . . .], Eponymat des Šamaš-bêlu-uṣur, [Statthalters] von Arzuḫina.

32.

(K 1430 = J 430)

[?]. VIII (?). Ašur-danninanni (685).

1 kunuk $^{I\,ilu}$Nabû-êṭir^{ir}-napšâti^{meš} | 2 mâr ^{I}Ib-ni-ja ^{amêl}*a.ba* | 3 bêl eḳli niši^{meš} tadâni^{ni}

4 bît 20 imêri eḳlu ina me$^{(?)}$-šur$^{(?)}$-ru | 5 iṣkirû šá šammi arḳi šá ^{I}Zêri-i | 6 . . . $^{I\,ilu}$Nabû-udammiḳ sinnišat-su | 7 1$^{(?)}$ mârtu-š[u-n]u [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 8 maḫar ^{I}[. . . . .] | 9 maḫar ^{I} . . [. . .] | 10 maḫar ^{I} . . [. . .] | 11 ^{arah}Ar[aḫsamna$^{(?)}$ ûmu . . ^{kám} lim-m]u | 12 ^{I}Ašur^{šur}-da[nnin^{in}-an-]ni | 13 maḫar $^{I\,ilu}$Nabû-[êṭi]r^{ir}-napšâti^{meš} | 14 ^{amêl}*a.ba* ṣa-bit ṭup-pi.

Siegel des Nabû-êṭir-napšâti, Sohnes des Ibnija, des Schreibers, des Eigentümers des Feldes (und) der Leute, die (hier) übergeben werden.

Ein Grundstück von 20 Imer, Feld in . . . . . Gemüsegarten des Zêrî . . . Nabû-udammiḳ, sein Weib, 1 Tochter von ihnen [. . . . (grosse Lücke) . . .].

Vor [. . . . .], vor . . [. . .], vor . . [. . .].

[Den . .] Ma[rcheschwan$^{(?)}$, Epony]mat des Ašur-da[nninan]ni.

Vor Nabû-êṭir-napšâti, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

33.

(K 285 = J 383)

24. X. Šarru-nûri (674).

1 kunuk $^{I\,ilu}$Nabû-lî' | 2 bêl eḳli tadâni$^{a\,ni}$

3 bît 35 imêri eḳlu ina ma-ṣa-ru-te | 4 ina *giš. bar* šá 9 ḳa | 5 ina ^{âlu}Sa-i-ri ṭâḫ$^{(?)}$ ^{I}Ir-ṣi-ṣi | 6 ṭâḫ$^{(?)}$ eḳli ša $^{I\,ilu}$Šamaš-šarru-uṣur | 7 ṭâḫ$^{(?)}$ eḳli ša $^{I\,ilu}$Šamaš-šal-lim | 8 ṭâḫ$^{(?)}$ mu-sa-kil-a-te | 9 ú-piš-ma $^{I\,ilu}$Šamaš-šal-lim | 10 ina libbi 5 manê kaspi ilḳi | 11 kas-pu gam-mur ta-din | 12 eḳlu za-rip la-ḳi tú-a-ru | 13 di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 14 man-nu šá ina ur-kiš ina ma-te-ma | 15 iparrik-u-ni lu-u $^{I\,ilu}$Nabû-lî' | 16 lu-u mârê^{meš}-šu lu-u aḫḫê^{meš}-šu | 17 itti $^{I\,ilu}$Šamaš-šal-lim | 18 mârê^{meš}-šu mâr mârê^{meš}-šu | 19 di-e-nu ub-ta-u-ni | 20 10 manê kaspu 1 manê ḫurâṣu | 21 ina bur-ki ^{ilu}Iš-tar a-ši-bat | 22 Nînua^{ki} išakkan^{an} kas-pu ana 10 ^{meš} |

Siegel des Nabû-lî', des Eigentümers des Feldes, das hier übergeben wird.

Ein Grundstück von 35 Imer, Feld in . . . . ., nach dem 9-Ka-Maße, in der Ortschaft Saïri, angrenzend an das Feld des Šamaš-šarru-uṣur, angrenzend an das Feld des Šamaš-šallim, angrenzend an die . . . . ., hat Šamaš-šallim für 5 Minen Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das Feld ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, entweder Nabû-lî' oder seine Kinder oder seine Kindeskinder, indem er mit Šamaš-šallim, seinen Kindern (oder) seinen Kindeskindern Prozess sucht, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber

23 a-na bêlê meš-šu utâra ra ina di-ni-šu | 24 i-dabbub-ma la i-laḳ-ḳi | 25 maḫar I Mar-di-i maḫar I Adad-šumu-iddin | 26 maḫar I ilu Nabû-zêru (?) [1])-uṣur | 27 maḫar I Mu-še-zib-ili | 28 maḫar I Ḫa-ba-as-te | 29 maḫar I Bêl-Ḫarrân-dûri | 30 maḫar I Ir-ṣi-ṣi | 31 maḫar I Kan-nun-a-a | 32 maḫar I Ba-ḫi-i | 33 maḫar I ilu Nabû-ša-gim | 34 amêl a. ba | 35 arah Tebêtu ûmu 24 kám | 36 lim-me I Šarru-nûri.

wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Mardî, vor Adad-šumu-iddin, vor Nabû-zêru (?)-uṣur, vor Mušêzib-ili, vor Ḫabaste, vor Bêl-Ḫarrân-dûri, vor Irṣiṣi, vor Kannunâ, vor Baḫî, vor Nabû-šâgim, dem Schreiber.

Den 24. Tebet, Eponymat des Šarru-nûri.

[1]) Oder *šumu*.

34.

(80-7-19, 52 = J 387) [1])

8. IX. Ašur-ilâ (651 ?).

1 kunuk I ilu N[a . . . .] | 2 mâr I ilu Marduk-bul-liṭ | 3 bêl eḳli tadâni ni 4 [bît] 5 imêri eḳlu | 5 [ina *giš.*]*bar* šá 8 ḳa | 6 [ina *ri.*] *še* (?) I Nûr-bîti | 7 [. . .] di di (?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 8 kaspu [. . . .]

9 [maḫar I B]a-ni-i amêl [. . . . | 10 maḫar] I Si-e-ḫa-za-a am[êl . . . . | 11 maḫar] I Aḫu-la-maš-ši amêl râb [. . . . | 12 maḫar] I Ḫar-šarru mâr sal Par-su-ú-[. . | 13 maḫar] I Il-ti-bašti (?) amêl tamkaru | 14 [maḫar] I Adad-ja-ba-bi amêl *a. ba* | 15 [maḫar] I ilu Sin-aplu-uṣur râb ki-ṣir | 16 maḫar I Pâni-ilu Ištar-la-mur | 17 maḫar I ilu Nusku-îmur-an-ni | 18 mâr I âlu Bâb-ila-a-a | 19 maḫar I ilu Nabû-na'id amêl *a. ba* | 20 arah Kislimu ûmu 8 kam | 21 lim-mu I Ašur sur-ila-a-a | 22 [amêl sukkal]lu rabû[ú].

Siegel des N[a . . . .], Sohnes des Marduk-bulliṭ, des Eigentümers des Feldes, das (hier) übergeben wird.

[Ein Grundstück] von 5 Imer, Feld, im Maße von 8 Ḳa, [in der] Farm (?) des Nûr-bîti, [. . . . (grosse Lücke) . . . .] Silber [. . . .].

[Vor] Bânî, dem [. . . ., vor] Sêḫazâ, dem [. . . ., vor] Aḫu-lâmašši, dem Ober[. . . ., vor] Ḫar-šarru, dem Sohne der Parsû[. . , vor] Ilti-bašti (?), dem Kaufmann, [vor] Adad-jababi, dem Schreiber, [vor] Sin-aplu-uṣur, dem Hauptmann, vor Pâni-Ištar-lâmur, vor Nusku-îmuranni, Sohn des Bâbilâ, vor Nabû-na'id, dem Schreiber.

Den 8. Kislev, Eponymat des Ašur-ilâ, des grossen [Gesandten].

[1]) Die Urkunde hat Spuren einer aramäischen Aufschrift.

35.

(K 328 = J 379)

[?]. [?]. Ašur-ilâ (651 ?).

1 [kunuk I Ardi]-Ištar kunuk I ilu Adad-ša-i | 2 [kunuk I ar]ah Ulûla-a-a

[Siegel des Ardi]-Ištar, Siegel des Adad-šâ'i (?), [Siegel des] Ulûlâ, des Ju-

amêl sasinnu âlu *uš. anšu*-a-a | 3 [bêl eḳli] ta-da-a-ni

4 [bît . . imêri eḳlu] ṭâḫ (?) na-ḫal | 5 [ṭâḫ (?) . . . . . ṭâ]ḫ (?) I Ištar-dûri *do*. I Ištar-dû[ri | 6 . . . . .] ku-tal iṣ ki[rê (?) . . . | 7 . . . .] ṭâḫ (?) eḳli [. . . . (grosse Lücke) . . . . 8 *a. b*]*a* ṣa-bit dannite | 9 [araḫ. . . . ûmu . . . lim]-mu I Ašur šur-ila-a-a | 10 amêl sukkallu.

weliers aus . . . . . ., [Eigentümer des Feldes], das (hier) übergeben wird.

[Ein Grundstück von . . Imer, Feld,] angrenzend an den Bach, [angrenzend an . . . . .], angrenzend an Ištar-dûri, dsgl. an Ištar-dûri, [. . . . .] Seite des Gartens [. . . . .], angrenzend an das Feld [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .], dem Schreiber, der die Urkunde hält.

[Den . . . . .], Eponymat des Ašur-ilâ, des Gesandten.

II. Standes- und Familienrecht.

1. Recht der Freien.

a) Frauen als Kontrahenten.

36.

(K 294 = J 324)

16. III. Zazâ (692).

1 ṣu-pur I Šarru-lu-dà-ri | 2 ṣu-pur I A-tar-su-ru | 3 ṣu-pur sal A-mat-ilu Su-'-la | 4 šinništu-šu šá I Bêl-dûri amêl šal-šu šá mâr šangî | 5 bêl bîti tadân an

6 bîtu ip-šu a-di iṣ gušurê meš-šu | 7 a-di iṣ dalâti meš-šu tarbaṣu | 8 ina âlu Ni-nu-u ṭâḫ (?) bît I Man-nu-ki-aḫḫê meš | 9 ṭâḫ (?) bît (I) 1) Ili-itti-ja | 10 ṭâḫ (?) su-ḳa-ḳi ú-piš-ma | 11 I Ṣilli-Ašur šur amêl *a. ba* | 12 amêl Mu-ṣu-ra-a-a | 13 ina libbi 1 manê kaspi šá šarri | 14 ištu pân I Šarru-lu-dà-ri | 15 ištu pân A-tar-su-ru | 16 ištu pân sal A-mat-Su-'-la sinništu-šu ša I Bêl-dûri (?) 2) | 17 il-ḳi

Fingernagel des Šarru-lûdâri, Fingernagel des Asarsûru, Fingernagel der Amat-Su'la, des Weibes des Bêl-dûri, des Dritten des Priestersohnes, Eigentümer des Hausgrundstückes, das (hier) übergeben wird.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst seinen Balken, nebst seinen Türen, (dazu) ein Hof, in Niniveh, angrenzend an das Hausgrundstück des Mannu-kî-aḫḫê, angrenzend an das Hausgrundstück des Ili-ittija (und) angrenzend an die Gasse, hat Ṣilli-Ašur, der ägyptische Schreiber, für 1 Mine Silber des Königs von Šarru-lûdâri, von Atarsûru (und) von Amat-Su'la, dem Weibe des Bêl-dûri, erworben

kas-pu gam-mur ta-din | 18 bîtu šú-a-tú za-rip laḳi | 19 tu-a-ru di-e-ni u dabâbu | 20 la-aš-šú man-nu šá ina ur-kiš | 21 ina ma-te-ma lu amêlê meš-e an-nu-ti | 22 šá di-ni u dabâbu | 23 itti I Ṣil-Ašur šur ub-ta-'-u-ni | 24 10 manê kaspu iddan an

25 maḫar I Šú-sa-an-ḳu ḫa-at-na šarri | 26 maḫar I Ḫar-ma-ṣa amêl šalšu šu | 27 maḫar Ra-su-' amêl malaḫu | 28 maḫar I ilu Nabû-dûru-uṣur amêl mu-ri-ba-nu | 29 maḫar I Ḫar-ma-ṣa amêl râb malaḫi | 30 maḫar I ilu Sin-šarru-uṣur maḫar I Zi-id-ḳa | 31 araḫ Sîmânu ûmu 16 kam lim-me I Za-za-a | 32 amêl ša-kìn âlu Ar-pad-da maḫar I ilu Šamaš-mukîn-aḫi | 33 maḫar I Mi-tu-ru maḫar I ilu Nabû-šumu-uṣur (?) [3]).

und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Hausgrundstück ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess und Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — entweder jene Menschen [4]) — Prozess und Klage mit Ṣil-Ašur sucht, wird 10 Minen Silber geben.

Vor Šusanḳu, dem Schwiegersohn des Königs, vor Ḫarmaṣa, dem Dritten, vor Rasu', dem Schiffer, vor Nabû-dûru-uṣur, dem . . . . , vor Ḫarmaṣa, dem Oberschiffer, vor Sin-šarru-uṣur, vor Zidḳa.

Den 16. Sivan, Eponymat des Zazâ, Statthalters von Arpadda.

Vor Šamaš-mukîn-aḫi, vor Mituru, vor Nabû-šumu-uṣur (?).

---

[1]) Fehlt im Original. — [2]) Im Original scheint statt *dûri* vielmehr *nu* geschrieben zu sein. — [3]) Oder *iddin*. — [4]) Hier fehlt gewiss etwas.

b) Ehe.

37.

(K 295 = J 307)

1. VI. Ašur-mâtu-tuḳḳin.

1 kunuk I ilu Nabû-ri-i[ḫ-tú-uṣur] [1]) | 2 mâr I A-ḫar-ṭi-še | 3 amêl ḫa-sa-a-a šá ḳâtâ II I Ardi[-Ištar-ma(?)] [1]) | 4 ištu libbi âl amêl ašlakê meš | 5 kunuk I araḫ Ṭebêta-a-a mâri-šu | 6 kunuk I Si-lim-ilu Adad mâ[ri-šu] (?) | 7 bêl mârti-šu-nu tadâni ni | 8 sal ilu Nin-lil-ḫa-ṣi-na | 9 mârat-su šá I ilu Nabû-rîḫtu-uṣur | 10 tu-piš-ma sal Ni-iḫ-ti-e-ša-ra-u | 11 ina libbi bi 16 šiḳlu meš kaspi | 12 a-na I Si-ḫa-a mâri-ša | 13 a-na sinnišu-ú-ti-šu tal-ḳi | 14 sinništu-šu ša I Si-ḫa-a ši-i | 15 [kas]-pu gam-mur ta-din | 16 [ma]n-nu šá ina ur-kiš ina ma-te-ma | 17 i-za-ḳu-pa-ni iparik-u-ni |

Siegel des Nabû-rîḫtu-uṣur, Sohnes des seligen (?) Aḫarṭiše, zu Händen des Ardi-[Ištar] aus der Ortschaft der Wäscher, Siegel des Ṭebêtâ, seines Sohnes, Siegel des Silim-Adad, seines Sohnes (?), Eigentümer ihrer Tochter (!), die (hier) übergeben wird.

Ninlil-ḫaṣina, die Tochter des Nabû-rîḫtu-uṣur, hat die Niḫtêšarau für 16 Sekel Silber für Siḫâ, ihren Sohn, zu seiner „Weibschaft“ erworben und genommen. Das Weib des Siḫâ ist sie. Das Silber ist vollständig gegeben. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt,

---

[1]) Erst später abgebröckelt.

18 lu-u I ilu Nabû-ri-iḫ-tú-uṣur | 19 lu-u mârê meš-šu mâr mârê meš-šu | 20 lu-u aḫḫê meš-šu mârê meš aḫḫê meš-šu | 21 lu-u amêl šaknu nu-šu lu-u manma-nu-šu | 22 šá di-e-nu dabâbu | 23 itti sal Ni-iḫ-ti-ša-ra-u | 24 mârê meš-ša mâr mârê meš-ša ub-ta-u-ni | 25 10 manê kaspi iddan an | 26 ina di-e-ni-šu idabbub-ma la ilaḳḳi | 27 I Saḫ-pi-ma-a-ú amêl malaḫu (?) | 28 I Bêl-šumu-iddin mâr I Ili-ú-dannin-a-ni | 29 I Išdi-ilu Nin-lil mâr I A-ti-i amêl ašlaku 30 napḫar 3 amêl ur-ki-ú meš | 31 šá sinništi ištu pân sa-ar-te ḳâtâ II ṣib-ti ḫa-bul-li | 32 I Kar-me-u-ni šú-ú amêl ur-ki-u | 33 maḫar I A-ḫar-ṭi-še | 34 maḫar I Nab(?)-ni-tú maḫar I Ardi-ilu Na-na-a | 35 maḫar I Pu-ṭu-um-ḫi-e-še | 36 maḫar I Ha-aš-ba-ab(?)-nu-ši (?) | 37 maḫar I Bêl-šarru(?)-u-[zu-ur (?)] | 38 maḫar I A-[. . . .] | 39 maḫar I Ḫal-[. . .] | 40 maḫar I Ab-d[i-. . .] | 41 maḫar I Ab-[di-. . .] | 42 maḫar I araḫ Ulûla-[a-a] | 43 araḫ Ulûlu ûmu 1 kám lim-mu I Ašur šur-mâtu-tuḳḳin | 44 maḫar I Nûr-ilu Šamaš maḫar I Pu-ṭu-ilu Pa-i-ti | 45 maḫar I A-te-' | 46 maḫar I ilu Nabû-nâdin-aḫḫê meš *a. ba.*

entweder Nabû-rîḫtu-uṣur oder seine Kinder (und) Kindeskinder oder seine Geschwister (und) die Kinder seiner Geschwister, oder sein Statthalter oder irgend jemand, der zu ihm gehört, der Prozess (und) Klage mit der Niḫtêšarau, ihren Kindern (oder) Kindeskindern sucht, wird 10 Minen Silber geben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es) doch nicht bekommen.

Saḫpimâu, der Schiffer (?), Bêl-šumu-iddin, der Sohn des Ili-udanninani, Išdi-Ninlil, der Sohn des Atî, der Wäscher, zusammen 3 Hintermänner (?) 1) für das Weib. Gegen Reklamation „der Hände", Ergriffenwerden 2) (und) Schulden ist Karmëuni Bürge.

Vor Aḫarṭiše, vor Nabnîtu (?), vor Ardi-Nanâ, vor Puṭumḫêše, vor Ḫašbabnuši (?), vor Bêl-šarru(?)-[uṣur (?)], vor A[. . . .], vor Ḫal[. . .], vor Abdi-[. . .], vor Ab[di-. . .], vor Ululâ.

Den 1. Elul, Eponymat des Ašur-mâtu-tuḳḳin.

Vor Nûr-Šamaš, vor Puṭu-Païti, vor Ate', vor Nabû-nâdin-aḫḫê, dem Schreiber.

1) = „Bürgen"? — 2) D. h. Epilepsie.

c) Manzipium und Adoption.

38.

(Bu. 89-4-26, 120 = J 201)

12. VII. Ilu-ittêa (694).

1 kunuk I Zu-un-bu | 2 bêl mâri-šu tadâni ni

3 I ilu Nergal-êṭir ir mâr-šu | 4 ú-piš-ma I Aplâ-já amêl šalšušu | 5 ša I Ardi-ilu Nin-lil mâr šarri | 6 ištu pân I Zu-un-bi | 7 ina libbi 2 manê kaspi ina 1 ma[nê] | 8 ša âlu Gar-ga-miš i-[zi-rip] | 9 i-si-ḳi kas-pu [gam-mur] | 10 ta-din

Siegel des Zunbu, des Eigentümers seines Sohnes, der (hier) übergeben wird.

Nergal-êṭir, seinen Sohn, hat Aplâ, der Dritte des Ardi-Ninlil, des Kronprinzen, von Zunbu für 2 Minen Silber nach der Mine von Gargamiš erworben, gekauft und genommen. Das Silber ist [vollständig] gegeben. Sein Kind ist gekauft,

mâr-šu za-[rip la-ḳi | 11 tu-]a-ru di-nu [dabâbu la-aš-šu | 12 ṣib-tu be-nu ana] 100 ûme me[š . . . . (grosse Lücke) [1]) . . . . 13]i(?)-ni | 14 [maḫar I]ilu(?) [. . .] [2])-ba | 15 araḫ Tišrîtu ûmu 12 kám | 16 lim-mu I Ilu-ittê-ja.

[genommen. Rückkehr], Prozess, [Klage gibt es nicht.

Für Ergriffenwerden von Epilepsie haftet er] 100 Tage, [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . .]ini(?), [vor] . . [. . .]ba.

Den 12. Tischri, Eponymat des Ilu-ittêa.

[1]) Nur wenige Spuren von Namen erhalten: *ba-a, nu, ṣi.* — [2]) Davor sicher nicht *a.*

39.

(DT 12 = J 317)

22. XI. Sanherib (687).

1 kunuk sal Da-li-ja-a | 2 bêl sal mârti tadâni ni

3 sal A-na-abi-da-la-ti | 4 mârat-sa 5 ru-ṭu | 5 ú-piš-ma sal Aḫi-ṭal-li | 6 sal zikrit êkalli ištu pân | 7 sal Da-li-ja-a ina libbi | 8 mišil manê kaspi il-ki | 9 kas-pu gam-mur ta-ad-din | 10 sal mârtu šú-a-tú | 11 zar-pat laḳ-ki-at | 12 tu-a-ru di-e-nu dabâbu | 13 la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | [. . . . (grosse Lücke) . . . . 14 maḫar] I ilu Nabû-aḫu(?)-[. . . . | 15 araḫ] Šabâṭu ûmu 22 kám | 16 lim-mu I ilu Sin-aḫḫê meš-erîba šâr mât Áš-šur.

Siegel der Dalijâ, des Eigentümers(!) [1]) des Mädchens, das (hier) übergeben wird.

Ana-abi-dalati, ihre Tochter, 5 Fuss(?), hat Aḫi-ṭalli, die Palastdame, von der Dalijâ für eine halbe Mine Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Mädchen ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin [. . . . (grosse Lücke) . . . .]

[Vor] Nabû-aḫu(?)-[. . . .].

Den 22. Schebat, Eponymat des Sanherib, Königs von Assyrien.

[1]) So das Original statt „der Eigentümerin“.

40.

(K 321 = J 208)

27. V. Marlarim (668).

1 kunuk I Man-nu-ki-âlu[Arba-ilu] | 2 bêl aḫâti-šu ta-da-[ni]

3 sal Bi-li-ku-tú aḫât-su | 4 šá I Man-nu-ki-âlu Arba-ilu tu-piš-ma | 5 sal Za-ar-pi-i ša-kín-tú | 6 ina libbi mišil manê kaspi âlu Gar-ga-miš | 7 ištu pân an I Man-nu-ki-âlu Arba-ilu ta-a[l-ki] | 8 kas-pu ga-mur ta-din sinništu | 9 šú-a-tu zar-pat at la-ḳi-at | 10 tu-a-ru di-nu dabâbu la-aš-šu | 11 man-nu ša ina ur-kiš ina ma-ti-e-ma | 12 i-za-ḳu-pa-a-ni lu-u

Siegel des Mannu-kî-[Arbaïlu], des Eigentümers seiner Schwester, die (hier) übergeben wird.

Bilikûtu, die Schwester des Mannu-kî-Arbaïlu, hat die Statthalterin Zarpî für eine halbe Mine Silber von Gargamiš von Mannu-kî-Arbaïlu erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der

I Man-nu-ki-â[lu Arba-ilu] | 13 lu-u mârê meš-šu šá itti sal Zir-pi-[i] | 14 di-nu da-bâbu ub-ta-u-ni | 15 10 manê kaspi 1 manê ḫurâ[ṣi] | 16 ina bur-ki ilu Ninib a-šib âlu[Kàl-ḫi] | 17 išakan an | 18 kas-pu a-[n]a 10 meš-t[e ana bêli-šu] | 19 utâra ra in[a l]a di[-ni-šu] | 20 idabbub-ma la [ilaḳḳi] | 21 ṣib-tú be-en-nu a-na 1[00 ûme me] | 22 sa-ar-tú (?) a-n[a kàl šanâti meš] | 23 maḫar I Šúm-ma-[. . . . .] | 24 maḫar I La-[. . . .]amêl *do* . (?) | 25 maḫar I [. . . . .]amêl *do* . (?) | 26 maḫar [I. . . . .]amêl *do* . (?) | 27 maḫar [I. . . .] . . | 28 maḫar [I. . . .]-iddin (?) | 29 maḫar [I . . .]-ilu Nabû | 30 maḫar I ilu [. . .]-iḳ-bi | 31 maḫar I ilu Nabû-dûr-ḳa-li | 32 maḫar I Rîba-Adad amêl šanû u | 33 ma-ḫar I Ki-ṣir-ili | 34 maḫar I ilu Nabû-u-a-a amêl *a . ba* | 35 araḫ Abu ûmu 27 kám lim-mu | 36 I Mar-la-rim | 37 amêl tur-tan ša âlu Ku-[mu-ḫi] | 38 ina tariṣ iṣ, I Ašur šur-bân-apli šarru mât Aššûr.

künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Mannu-kî-[Arbaïlu] oder seine Kinder, der Prozess (und) Klage mit Zirpî sucht, wird 10 Minen Silber 1 Mine Gold in den Schoß Ninib's, der in [Kalḫu] wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach [seinem Eigentümer] zurückgeben. Mag er auch in [seinem] Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht [bekommen]. Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) 100 [Tage], für Reklamation [alle Jahre].

Vor Šumma-[. . ., dem . . .], vor La[. . .], dem desgl. (?), vor [. . . . .], dem desgl. (?), [vor . . . . .], dem desgl., vor [. . . . .] . ., vor [. . .]-iddin (?), vor [. . .]-Nabû, vor [. . .]-iḳbi, vor Nabû-dûr-ḳâli, vor Rîba-Adad, dem Zweiten, vor Kiṣir-ili, vor Nabûa, dem Schreiber.

Den 27. Ab, Eponymat des Marlarim, Feldmarschalls von Kummuḫ, zur Zeit Asurbanipals, Königs von Assyrien.

41.

(AO 2221)[1])

16. XII. Ša-Nabû-šû (656?).

1 kunuk I ilu Nabû-na-i[d] | 2 bêl mâri-šu ta-da-a-ni | 3 I Ašur šur-ṣa-bat-su-iḳbi pi-ir-su | 4 mâr-šu ša I ilu Nabû-na-id | 5 I Sin-ki-Ištar sal Râ'im (?)-tú (ana)[2]) mâru-ti-šu-nu | 6 i-ta-ṣu 7 aplê meš-šu-nu | 7 šá I Sin-ki-Ištar sal Râ'im-te li (?)-bi-ši-ṣi-u[3]) | 8 I Ašur šur-ṣa-bat-su-iḳbi aplu-šu rabû u | 9 man-nu šá ina ur-kiš ina ma-te-me | 10 lu-u I ilu Nabû-na-id lu-u aḫu-u-šu | 11 lu-u amêl šak-nu nu-šu lu-u ḳur-ub-šu | 12 šá di-e-nu dabâbu | 13 itti I Sin-ki-Ištar mârê meš-šu | 14 mâr mârê meš-šu ub-ta-'-u-ni |

Siegel des Nabû-na'id, Eigentümers seines Sohnes, der (hier) übergeben wird.

Ašur-ṣabâtsu-iḳbi, ein kleines Kind, den Sohn des Nabû-na'id, haben Sinḳi-Ištar (und) Râ'imtu in ein Kindesverhältnis zu sich genommen. Selbst wenn 7 Erben des Sinḳi-Ištar und der Râ'imtu noch zur Welt kommen sollten (?), so ist Ašur-ṣabâtsu-iḳbi (doch) sein ältester Erbsohn. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — sei es Nabû-na'id, sei es sein Bruder, sei es sein Statthalter, sei es ein ihm Nahestehender (?), – der Prozess (und) Klage mit Sinḳi-

---

[1]) Peiser, OLZ VI, Sp. 198 ff. — [2]) Fehlt im Original. — [3]) Lesung ziemlich sicher, aber wie zu deuten? Etwa *li-ši-ṣi-u (wsj)?*

15 1 manê kaspi 1 manê ḫurâṣi | 16 a-na ilu Nin-lil iddan an | 17 2 sisê piṣûti meš ina šêpâ II Ašur šur irakkas | 18 aplu-šu rabû u ina ilu ḫa-am-ri ša ilu Adad išarrap | 19 ina la di-ni-šu idabbub-ma la ilakki ki | 20 maḫar I Ištar-na'id amêl naggâr ma-garri (?) | 21 maḫar I Ardi-Ašur šur mâr I Mu-da-pi-r[a]-a-a | 22 maḫar I ilu Nabû-u-a mâr I Su-te-ilu nappâḫu | 23 maḫar I Ašur šur-bul-liṭ mâr I ilu Marduk-mu-takkin nappâḫu | 24 maḫar I Mar-duk-a-te amêl râb malaḫi | 25 maḫar I Ašur šur-mu-šab-ši amêl âtû | 26 maḫar I Ki-bit-Ašur šur malaḫu | 27 maḫar I Ki-ṣir-Ašur šur mâr I Ḫa-an-da-si | 28 maḫar I Ašur šur-ik-bi mâr I Abu-ṭâbu | 29 maḫar I Sin-ki-Ašur šur mâr *do* . | 30 maḫar I Abu-lîšir mâr I Ašur šur-bul (?)-liṭ (?) | 31 maḫar I ilu Nabû-u-a mâr I Sak (?)-? ? ? | 32 maḫar I Tab-ši-lîšir mâr I ilu Šamaš-erîba | 33 araḫ Addaru ûmu 16 kâm | 34 [lim]-mu I Ša-ilu Nabû-šú-u . . . . . . | 35 maḫar I Arda-a-a maḫar I Pâni-Ištar-lâmur.

Ištar, seinen Kindern (oder) seinen Kindeskindern sucht, wird 1 Mine Silber 1 Mine Gold der Ninlil geben. 2 weisse Rosse wird er zu Füssen Ašur's anbinden.

Seinen ältesten Erbsohn wird er im Opferhause (?) Adad's verbrennen. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ištar-na'id, dem Radmacher (?), vor Ardi-Ašur, Sohn des Mudapirâ, vor Nabûa, Sohn des Sute-ilu, dem Schmiede, vor Aur-bulliṭ, Sohn des Marduk-mutakkin, dem Schmiede, vor Mardukate, dem Oberschiffer, vor Ašur-mušabši, dem Pförtner, vor Kibît-Ašur, dem Schiffer, vor Kiṣir-Ašur, Sohn des Ḫandasi, vor Ašur-ikbi, Sohn des Abu-ṭâbu, vor Sinki-Ašur, Sohn dsgl., vor Abu-lîšir, Sohn des Ašur-bulliṭ (?), vor Nabûa, Sohn des Sak . . . (?), vor Tabši-lîšir, Sohn des Šamaš-erîba.

Den 16. Adar, Eponymat des Ša-Nabû-šû . . . . . .

Vor Ardâ, vor Pâni-Ištar-lâmur.

42.

(83-1-18, 398 = J 314)

Datum nicht erhalten.

1 [ku]nuk I Ṣilli-Ašur šur | 2 [bêl] mâri tadâni ni

3 [I ilu] Nergal-aḫu-uṣur mâr-šu | 4 [. . ru]-ṭu ú-piš-ma I Rîba-ili | 5 [ištu] pân I Ṣilli-Ašur šur | 6 [ina lib]bi 16 šiklu meš kaspi | 7 [il]-ki kas-pu gam-mur | 8 [ta]-din amêlu šu-a-tú | 9 [za-rip] lak-ki | 10 [tu-a-ru d]i-e-nu dabâbu | 11 [la-aš-šu man-nu] ša iparik-u-ni | 12 [. . . . . ka]spu iddan an

Es sind noch die Zeilenenden erhalten:

13]-aḫḫê meš | 14]di-di | 15]-u | [. . . . (Lücke) . . . .] 22]-šarru-uṣur | 23]-êreš eš | 24] amêl *a. ba.*

Siegel des Ṣilli-Ašur, [des Eigentümers] des Kindes, das (hier) übergeben wird.

Nergal-aḫu-uṣur, seinen Sohn, [. .] Fuss (?), hat Rîba-ili von Ṣilli-Ašur [für] 16 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch [ist gekauft], genommen. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei], der ungesetzlich handelt, wird [. . . . .] Silber geben.

Von den Zeugennamen sind nur einige Zeilenenden erhalten:]-aḫḫê,]didi,]u,]-šarru-uṣur,]-êreš,]Schreiber.

43.

(K 455 = J 86)

[(?)]. IV(?). Ašur-dûru-uṣur (650?).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

1 sal Aḫât(?)-abi-ša mârat-su | 2 šá I Išdi-Ašur šur | 3 ú-piš-ma I Za-ab-di-i | 4 ištu pân I Išdi-Ašur šur | 5 ina libbi bi 30 šiḳlu meš kaspu ? ? ? | 6 ša I Za-ab-di-i ša an . . . . | 7 ku-um ḫa-bul-li-e-šu | 8 mârat-su a-na I Zab-di-i (?) | 9 it-ti-din sinništu šú-a-tú | 10 za-ar-pat laḳ-ki-at | 11 [tu-a-ru di-e]-nu dabâbu | 12 [la-aš-šu man-nu ša ina ur]-kiš [. . . . (Lücke) . . . .] 13 itti I Zab-di-i mârê meš-šu | 14 mâr mârê meš-šu ub-ta-u-ni | 15 10 manê kaspi 1 manê ḫurâṣu sak-ru | 16 ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat Nînua ki | 17 i-šak-kan kas-pu ana 10 meš | 18 ana bêlê meš-šu utâra ina di-ni-šu | 19 idab-bub-ma la i-laḳ-ki | 20 maḫar I Ardi-ilu Na-na-[a] | 21 maḫar I Ašur šur-mu-taḳ[kin] | 22 maḫar I Zêr-ḳu-[ru] | 23 maḫar I Ša-kil-[ja | 24 maḫar I]Adad-mil-ki [. . . . (Lücke) . . . .]

Am linken Rand sind noch drei Zeilen, die jedoch fast unleserlich sind; man erkennt am Ende der zweiten: I ilu Nabû-na'id(?) und in der dritten das Datum: araḫ Dûzu (?) ûmu ? ? lim (?)-me (?) I Ašur šur-dûru-uṣur.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Die Aḫât(?)-abiša, Tochter des Išdi-Ašur, hat Zabdî von Išdi-Ašur für 30 Sekel Silber erworben und [. . .] des(?) Zabdî . . . . An Stelle seiner Schulden hat er seine Tochter dem Zabdî gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft, genommen. [Rückkehr,] Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei, der] künftighin, [. . . . (Lücke) . . . .] mit Zabdî, seinen Kindern, seinen Kindeskindern sucht, wird 10 Minen Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ardi-Nanâ, vor Ašur-mutaḳḳin, vor Zêr-ḳu[ru], vor Šakilja, [vor] Adad-milki, [. . . . (Lücke) . . . .] Nabû-na'id(?)

[Den . .] Tammuz(?), Eponymat des Ašur-dûru-uṣur.

d) Tempelweihe.

44.

(K 418 = J 641)

11. [?]. Bulluṭu.

1 a-na ilu Nin-ib | 2 ša ki-rib âlu Kal-ḫa | 3 I Man-nu-di-iḳ bêl a-rit amêl rêšu | 4 I ilu Nabû-šârik-napišti mâr-šu | 5 a-na ilu Ninib giš-ru dan-dan ilâni meš | 6 ḳar-

Dem Ninib in Kalḫu! Mannu-dîḳ, der Schildherr, der Offizier, hat den Nabû-šârik-napišti, seinen Sohn, dem Ninib, dem Gewaltigen, dem Mächtigsten

du a-na balâṭ napšâti meš | 7 šá I Ašur šur-bân-apli šâr mât Aššûr | 8 a-na (?) [ilu] Nin-ib ša ki-rib âlu Kâl-ḫa | 9 a-na ši-rik-ti iš-ruk | 10 man-nu ša ištu pân ilu Nin-ib | 11 ik-ki-mu-šu lu-u amêl šak-nu n[u-š]u (?) | 12 lu-u amêl râb ḫanšê-šu lu-u amêl [. . . .] | 13 lu-u mâr âḫ abi-šu | 14 lu-u [. . . .] ina da-na-ni u pu-[. . .] | 15 ilu Ninib ina iṣ kakki la pa-d[i-i] | 16 li-kam (?) 1)-šu ilu [. . . .] | 17 ? mu-ir zu-[. . . .] | 18 lu-taš-kun-[šu ilu Adad] | 19 gú-gal šamêe u [irṣiti] | 20 ina su-un-ḳi li-[. . .] | 21 ilu Nabû (?) a-rat la napšuri [. . . .] | 22 ilu Iš-tar a-ši-bat âlu [. . . .] | 23 ša-ḫur-ru [. .] lu-[. . .] | 24 Ašur šur i[lu rabu-u] bêl [. . .] | 25 ilu Ninib (?) [u ilu G]u-la ? [. . . . | 26 . . . .] ki li-ḫal-li-ḳu

27 [araḫ . . . .] ûmu 11 kâm | 28 [lim-mu] I Bu-luṭ-ṭu | 29 [maḫar] I Iddina na-ja amêl šangû ša ilu Ninib | 30 maḫar I ilu Na-bû-šumu-uṣur amêl šangû ša ilu Nabû | 31 maḫar I Išdi-ilu Nabû [am]êl râb êkálli | 32 maḫar I ilu Nabû-aḫu-uṣur [amêl] râb êkálli | 33 maḫar I Na-šuḫ-l[î' am]êl ḫa-za-nu | 34 maḫar I Ardi-Ištar [. . . b]ad(?)-du-u | 35 maḫar I ilu Ninib-mu-taḳkin maḫar I Di-lil-Ištar | 36 maḫar I Aḫu-erîba maḫar I Ár-ṣa-bu-tú.

der Götter, dem Starken, für das Leben Asurbanipals, Königs von Assyrien, dem Ninib in Kalḫu als Geschenk gegeben. Wer es auch sei, der ihn von Ninib wegnimmt, entweder sein (?) Statthalter oder sein „Anführer von Fünfzig“ oder [. . . .] oder der Sohn seines Oheims väterlicherseits oder [. . . .] mit Gewalt . . [. . .], den möge Ninib mit schonungsloser Waffe niederschlagen (?). [Die Göttin . . . .] möge . . . . . [. . . . . ihm] bereiten. [Adad], der Regent (?) von Himmel und [Erde], möge ihn in Not [. . . .]. Nabû (?) möge einen unlösbaren Fluch [. . . .]. Ištar, die in [. . . .] wohnt, möge Entsetzen [. . . . . .]. Ašur, der [grosse] Gott, der Herr [. . .], Ninib (?) und Gula mögen [. . . . .] zugrunde richten!

Den 11. [. . . ., Eponymat] des Buluṭṭu.

[Vor] Iddinaja, dem Priester des Ninib, vor Nabû-šumu-uṣur, dem Priester des Nabû, vor Išdi-Nabû, dem Zeremonienmeister, vor Nabû-aḫu-uṣur, dem Zeremonienmeister, vor Našuḫ-lî', dem Bürgermeister, vor Ardi-Ištar [. . . .] . . . ., vor Ninib-mutaḳkin, vor Dilil-Ištar, vor Aḫu-erîba, vor Arṣabutu.

1) Man erwartet eher *li-nir-šu*, doch scheint *kam* ziemlich sicher zu sein.

45.

(K 382 = J 640)

18. VI. Ašur-gimil-tirri.

1 kunuk I [. . .]-na'id (?) | 2 kunuk I ilu [Nabû]-na'id aḫi-šu | 3 kunuk I Ardi-ilu [Išta]r (?) mâr I Bêl-na'id | 4 kunuk I Šum-ma-[. .]-si (?) 1)-zib mâr I araḫ Tebêta-

Siegel des [. . .]-na'id (?), Siegel des [Nabû]-na'id, seines Bruders, Siegel des Ardi-Ištar (?), Sohnes des Bêl-na'id, Siegel des Šumma-[. .]sizib (?), Sohnes des Te-

1) Kaum *e*.

a-a | 5 naphar 4 amêlê meš-e bêl amêli | 6 a-na ilu Nin-ib ša ki-rib âlu Kal-ḫa še-lu-ʾ

7 I Dûr-ma-ki-[ilu]Ištar mâr sal Râʾim-ti | 8 aḫâti-šu-nu šá I[. . .]-naʾid (?) šá I ilu Nabû-naʾid | 9 šá ina ḫa-rim-ti-ša tu-šab-šu-u-ni | 10 ur-tab-bi-ʾu-šu a-na ilu Nin-ib bêli-šu-nu | 11 a-na ši-riḳ-ti is-sa-ar-ku | 12 a-na il-ki ṭup-šik-ki ina bît ilu Nin-ib id-da-gal | 13 man-nu arkû ú ša eli dan-ni-te | 14 šú-a-tu(m) la tu-šam-zak | 15 ilu Nin-ib ik-ri-bi-ka i-šim-me | 16 ù ša ú-šam-za-ku ilu Nin-ib ša ina ik-ri-bi-šu | 17 zak-ru li-tur li-ni-in-šu | 18 maḫar I Id-din-[ja] amêl šangû šá ilu Ninib | 19 maḫar I ilu Nabû-šumu-uṣur amêl šangû ša ilu Nabû | 20 maḫar I ilu Marduk-šarru-[uṣu]r amêl šangû ša ilu Nabû | 21 maḫar I Mu-še-zib-ilu Nabû amêl *a . ba* | 22 maḫar I ilu Nabû-[aḫu]-uṣur amêl râb êkalli | 23 maḫar I Iš[di-ilu N]abû amêl râb êkalli | 24 maḫar I[. .]-bêlu-[. .] amêl ša eli bît mâr šarri | 25 maḫar I Rîm-[a]-ni-[. .] amêl *a . ba* | 26 maḫar I Sa-lim-kînu (?) amêl *a . ba* | 27 maḫar I Ardi-[Ištar] amêl šangû ša ilu Ištar | 28 maḫar I[. . . . .] amêl šangû ša ilu Adad | 29 maḫar I[. . . . .] amêl šá-pir¹) en-di-šu | 30 [maḫar I . . . . .] amêl râb (?) *bi* (?)*. lub* ša ilu Ninib | 31 maḫar I Šulma ma-[. . .] amêl nuḫatim b[ît ilu Ni-nib | 32 napḫar 5 [. . . .] bîti šá ili | 33 maḫar I Na-[ni]-i [amêl] pir-ḫi-nu ša ilu Nabû | 34 maḫar I Ur-du [amêl] nuḫa-tim bît ili ša bît ilu Nabû | 35 maḫar I ilu Nergal (?)-šumu-iddin [mâr I ilu Na]bû-mu-dammiḳ | 36 amêl *a . ba* ṣa-[bi]t dan-ni-te | 37 araḫ Ulûlu ûmu 18 kám lim-[me I Ašur] šur-gi-mil-tir-ri | 38 amêl aba-r[akku] rabû u.

bêtâ, zusammen 4 Leute, Eigentümer des Menschen, der (hier) dem Gotte Ninib in Kalḫa geweiht wird.

Den Dûr-makî-Ištar, den Sohn der Râʾimti, der Schwester des [. . .]-naʾid und des Nabû-naʾid, dem jene als Hierodule das Leben schenkte (und den) sie²) gross gezogen hatten, haben sie dem Ninib, ihrem Herrn, als Geschenk gegeben. Auf Dienst und Frohnarbeit wird er im Tempel des Ninib „schauen". Du Späterer, wer du auch seist, der du gegen diese Urkunde keine Beeinträchtigung vornimmst, — Ninib wird dein Gebet hören. Wer aber eine Beeinträchtigung vornimmt, dem möge Ninib, der in seinem Gebete genannt wird, immer wieder feindlich sein (?).

Vor Iddinja, dem Priester des Ninib, vor Nabû-šumu-uṣur, dem Priester des Nabû, vor Marduk-šarru-uṣur, dem Priester des Nabû, vor Mušêzib-Nabû, dem Schreiber, vor Nabû-[aḫu]-uṣur, dem Zeremonienmeister, vor Išdi-Nabû, dem Zeremonienmeister, vor [. .]-bêlu-[. .], dem Hausmeister des Kronprinzen, vor Rîmani-[. . .], dem Schreiber, vor Salim-kînu (?), dem Schreiber, vor Ardi-[Ištar], dem Priester der Ištar, vor [. . . . .], dem Priester des Adad, vor [. . . . .], dem . . . ., [vor . . . . . ., dem Ober]bierschenk (?) des Ninib, vor Šulmâ[nu-. .], dem Bäcker vom Tempel des Ninib, zusammen 5 [. . . .] des Hauses des Gottes, vor Nanî, dem . . . . des Nabû, vor Urdu, dem Tempelbäcker des Nabû-Tempels, vor Nergal (?)-šumu-iddin, [Sohn des] Nabû-mudammiḳ, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 18. Elul, Eponymat [des Ašur]-gimil-tirri, des Großsiegelbewahrers (?).

¹) Oder *giš*, *ḳis*. — ²) D. h „jene Männer".

e) Elterliche Zuwendung und Erbteilung.

46.

(Meissner)[1].

—. III. Upâḳ-ana-Arbaïlu.

1 I Adi-mâti-ili | 2 sal Ur-kit-tú-dûri | 3 I Šum-ma-ilu Adad | 4 atânu 50 immerê meš | 5 5 imêr eḳli 4-tu ina adri (?) | 6 4-tu ina libbi 3 tab-ri-a-te | 7 napḫar an-ni-u gab-bu | 8 šá I araḫ Tebêta-a-a ina balâṭi-šu | 9 a-na I ilu Adad-u-ba-liṭ mâri-šu | 10 i-ri-mu-u-ni šá ri-ḫu-u-ni | 11 a-na 8-šu itti aḫḫê meš-šu i-ba-šum[2]) | 12 [šá d]i-ib-bi an-nu-u-te | 13 [ibbalkat]-u-ni Bêl ilu Nabû | 14 šum-šu ištu mât Áš-šur | 15 [li-ḫ]al-li-ḳu | 16 [. . .]-i šarri lu bêl di-ni-šu | 17 a-di ša šarri ina (?) ḳâtâ II-šu | 18 lu-ba-ʾ-i-u | 19 araḫ Sîmânu lim-me I Ú-paḳ-ana-Arba-ilu | 20 maḫar I Si-ʾ-la-a-nu | 21 *do.* I Šulmu mu-aḫḫê meš-šu I Kud(?)-di-tú-Ašur šur | 22 *do.* I Tuḳnu-êreš eš I Su-u-su | 23 *do.* I Ki-bit-ilu Ša-lá (?) | 24 *do.* I Adi-mâti-ili | 25 *do.* I ilu Sin-erîba | 26 *do.* I Ú-pa-ḳa-ana-Ištar | 27 *do.* Ba-an-na-a-a | 28 *do.* I Išdi-aḫḫê meš-šu | 29 *do.* I ilu Nabû-erîba | 30 *do.* I Pa-ru-uṭ-ṭu | 31 *do.* I Adad-mil-ki-êreš eš.

Adi-mâti-ili, die Urkittu-dûri, Šumma-Adad, eine Eselin, 50 Schafe, 5 Imer Feld, ein Viertel von einer *adru*(?), ein Viertel von 3 *tabriu,* alles dieses (ist es), was Tebêtâ bei seinen Lebzeiten dem Adad-uballiṭ, seinem Sohn, aus Güte gab. Was übrig ist, wird er zum 8. Teile mit seinen Geschwistern teilen(?). [Wer] diese Abmachungen ändert, dessen Namen mögen Bêl (und) Nabû aus dem Lande Assyrien ausrotten. [. . .] . . des Königs sind fürwahr seine „Gerichtsherrn". Den Eidschwur beim König mögen sie aus seinen Händen fordern!

Im Sivan, Eponymat des Upâḳ-ana-Arbaïlu.

Vor Si'lânu, dsgl. Šulmu-aḫḫêšu, Kudditu(?)-Ašur, dsgl. Tuḳnu-êreš, Sûsu, dsgl. Ḳibît-Šala, dsgl. Adi-mâti-ili, dsgl. Sin-erîba, dsgl. Upâḳa-ana-Ištar, dsgl. Bannâ, dsgl. Išdi-aḫḫêšu, dsgl. Nabû-erîba, dsgl. Paruṭṭu, dsgl. Adad-milki-êreš.

[1]) S. Meissner, Mitt. d. Vorderas. Ges. 1903, S. 19 ff., S. 27, in Privatbesitz. Auch teilweise von Scheil, Recueil de Trav. 1898, p. 202, publiziert, zugleich mit 3 anderen Urkunden. Da alle diese Urkunden nur nach Abklatschen publiziert wurden, sodass vieles unsicher bleibt, wurden sie hier nicht aufgenommen. — [2]) Lies *i-zâz az?*

47.

(K 386 = J 619)

14. XII. Marduk-šarru-uṣur.

1 ḳi-ni-tú šá [I Bêl-na'id] | 2 a-na mârti-šu i[d-di-nu]

3 bîtu ina âlu Nînua ki ina pâni | 4 bît abul ilu Ša-maš | 5 [I . .]? -a-te-ḳu-me amêl šaknu | 6 [I . .]-da-gil(?)-ili

Besitz(?), den [Bêl-na'id] seiner Tochter gege[ben hat].

Ein Hausgrundstück in Niniveh vor dem Šamaštorhause, [. . .]atekume, den Statthalter, [. .]-dâgil(?)-ili, den Walker,

amêl ašlaku | 7 sa[l . . .]-ma-a sinništu-šu | 8 I ilu Ištar-d[ûr-ḳ]a-li amêl šaknu rêšê meš-šu | 9 I A-a-e-ḫu (?) [. .] sal ilu Ur-kit-tú-lî'a-at | 10 sinništu-šu I Šulmu mu-bê[l-l]a-mur amêl šaknu | 11 sal Ur-kit-tú-ri-š[at . . .] | 12 sal Man-nu-ki-um-mi sal Ḫa-te-za (?) a-(?)-a (?) | 13 sal Mu-ra-ba-ta-aš | 14 sal Pa-ḫi-i napḫar bîtu 11 napšâti meš | 15 šá I Bêl-na'id a-na | 16 sal Ba-al-te-ja-a-ba-te | 17 mârti-šu iddinu nu-u-ni | 18 man-nu šá ina ur-kiš | 19 ina ma-te-ma bi-lat šarri | 20 [ištu] pân sal Ba-al-te-ja-a-ba-te | 21 [. . .] [1])na-šú(?)-u-ni | 22 Ašur šur ilu Sin ilu Šamaš Bêl ilu Nabû | 23 ilâni meš ša šarri (?) ina ḳâtâ II-šu | 24 lu-ba-'-ú | 25 araḫ Adaru ûmu 14 kám | 26 lim-me I ilu Marduk-šarru-uṣur | 27 šakin mât Ḳu-u-e | 28 maḫar I Ki-ṣir-Ašur šur | 29 maḫar I Ka-kul-la-nu | 30 maḫar I Šarru-šumu-ukîn in | 31 maḫar I Šarru-dûri | 32 maḫar I Êreš eš-ili | 33 maḫar I ilu Ištar-na'id (?) | 34 maḫar I Bêl-iḳ-bi | 35 maḫar I Mâr-ilu Ištar | 36 maḫar Za-bi-nu.

die [. . .]mâ, sein Weib, Ištar-dûr-ḳâli, den Statthalter seiner Sklaven, Â-eḫu[. .], die Urkittu-lî'at, sein Weib, Šulmu-bêl-lâmur, den Statthalter, die Urkittu-rîšat [. . .], die Mannu-kî-ummi, die Ḫatezâ(?), die Murabataš, die Paḫî, zusammen ein Hausgrundstück (und) 11 [2]) Seelen, die Bêl-na'id der Balteja-abate, seiner Tochter, gegeben hat. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, Abgabe des Königs von Balteja-abate erhebt(?), — Ašur, Sin, Šamaš, Bêl und Nabû, die Götter des Königs(?), mögen (es) aus seinen Händen fordern.

Den 14. Adar, Eponymat des Marduk-šarru-uṣur, Statthalters von Ḳuë.

Vor Kiṣir-Ašur, vor Kakullânu, vor Šarru-šumu-ukîn, vor Šarru-dûri, vor Êreš-ili, vor Ištar-na'id(?), vor Bêl-iḳbi, vor Mâr-Ištar, vor Zabinu.

[1]) Am Anfang fehlt vielleicht nichts. — [2]) Man erwartet 12.

48.

(80-7-19, 350 = J 346)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 1 im[êr . . . . . .] | 2 ina âlu Ni-[nu-a . . . .] | 3 ṭâḫ (?) bît I ilu Nabû-šumu-uṣur | 4 ṭâḫ (?) su-ḳa-ḳi ú-piš-ma | 5 I A-du-nu-nâdin-apli ištu pân amêlê meš | 6 an-nu-te zitti bît abi-šu-nu | 7 ina libbi 12 manê kaspi ina 1 manê e | 8 ša šarri ilḳi ki kas-pu gam-mur | 9 ta-din bîtu šú-a-tú za-r[ip . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 Imer [. . . . . .] in Ni[niveh . . . .], angrenzend an das Hausgrundstück des Nabû-šumu-uṣur, angrenzend an die Gasse, hat Adûnu-nâdin-apli von jenen Menschen erworben und für 12 Minen Silber nach der Mine des Königs den Anteil ihres [1]) Vaterhauses genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Grundstück ist gekauft [. . . . (Rest zerstört).

[1]) = Plur. masc.

2. Recht der Sklaven.

a) Sklaven im passiven und aktiven Rechtsverkehr.

49.

(Rm. 160 = J 294)

2[.]. VI. Mitunu (700).

1 [. . . . .] | 2 bêl [sinnišâti meš ta-da-ni]
3 sal Áš-ḳi (?)-ki (?)-ra sal [. . . . . .] | 4 sal Ba-ba-a-a mârtu[-ša] | 5 napḫar 3 napšâti meš ardâni meš-[šu] | 6 ú-piš-ma I Ri-sa-[a | 7 amêl mu]tîr pu-ti šá[. . . | 8 ina libbi . . ma]nê ka[spi . . . . (grosse Lücke) . . . . | 22 maḫar I]A-a-aḫḫê meš amêl [. . . | 23 maḫar] I Bêl-lî' amêl errêšu | 24 [maḫar] I Dà-ri-Bêl amêl errêšu | 25 [maḫar] I Na-bi-ra-mu amêl errêšu | 26 [maḫar] I Ba-la-im-me ardu [. . . .] | 27 maḫar I Za-ba-a-a mât Bar-[ḫal-zi] (?) | 28 maḫar I Ša[1]-a-da âlu [. . .] | 29 maḫar I A-me-ḳi âlu [. . .] | 30 araḫ Ulûlu ûmu 20[+ x kam | 31 lim]-mu I Mi-[tú-nu | 32 maḫar] I ilu Na[bû- . . . . .].

[. . . . .], des Eigentümers [der Weiber, die (hier) übergeben werden].

Die Aškikira(?), [seine Sklavin], die Babâ (und) [ihre] Tochter, zusammen 3 Seelen, seine Sklaven, hat Risâ, der Trabant des [. . . ., für . .] Minen Silber erworben und [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor] Â-aḫḫê, dem [. . . , vor] Bêl-lî', dem Wirtschafter, [vor] Dâri-Bêl, dem Wirtschafter, [vor] Nabiramu, dem Wirtschafter, [vor] Bala-imme, dem Sklaven [. . . .], vor Zabâ aus Bar[ḫalzi](?), vor Šâda[2] aus [. . .], vor Ameḳi aus [. . .].

Den 20[+ x]. Elul, Eponymat des Mitunu.

[Vor] Nabû-[. . . . .].

[1]) Wahrscheinlicher als *Já*. — [2]) Allenfalls „Jâda".

50.

(83-1-18, 334 = J 255)[1])

14. XII b. Jahr nicht erhalten.

1 kunuk I Bêl-abu-uṣur b[êl niši meš tadâni ni]
2 I Ba-ra-a-ḫu a-di niši meš [-šu] | 3 I Ṭa-bu-ni a-di niš[i meš-šu] | 4 I Si-ti-ir-ka-a-nu a-[di niši meš-šu] | 5 gab-bu a-na gi-mi[r-ti-šu-nu] | 6 ú-piš-ma I ilu Marduk-[. . . . . .] | 7 šá I ilu Sin-aḫḫê m[eš-erîba] | 8 i-na libbi bi-lat [. . . . . | 9 ištu] pân I Bêl-a[bu-uṣur il-ḳi | 10 kas-pu] ga-[mur ta-din . . . . (grosse Lücke)

Siegel des Bêl-abu-uṣur, des Ei[gentümers der Leute, die (hier) übergeben werden].

Barâḫu nebst [seinen] Leuten, Ṭâbûni nebst [seinen] Leuten, Sitirkânu ne[bst seinen Leuten], alle insgesamt hat Marduk-[. . ., der . . . .] Sanheribs, für 1 Talent [. . . . .] von Bêl-[abu-uṣur] erworben und [genommen. Das Silber ist] vollständig [gegeben . . . . (grosse Lücke) . . . .].

[1]) Aramäische Beischrift: *šrkn ṭ*[. . .].

. . . .] | 11 maḫar I ilu Nabû-êṭir ir-a-[ni . . . . .] | 12 maḫar I ilu Nabû-mu-dam-mik amêl [. . . .] | 13 maḫar I Bâb-ilu Enlil-nu-ra-a-a amêl pir-ḫi-n[u] | 14 maḫar I ilu Šamaš-šumu-uṣur amêl šangû ša ilu [. . .] | 15 maḫar I Aḫu-la-mur amêl šangû ša ilu [. . .] | 16 maḫar I Na-bu-u-a amêl šangû ša ilu [. . .] | 17 maḫar I Un-zir-ḫu amêl šangû ša ilu Tašmêtu (?) | 18 maḫar I Mar-di-i amêl šangû ša ilu Kur(?)-kur-ḫa | 19 maḫar I ilu Me-me-zêru-ibni amêl šangû ša ilu Me-me | 20 maḫar I A-šur šur-lî'-a-ni amêl âtû ša êkalli | 21 ma-ḫar I Zi-zi-ja amêl âtû ša êkalli | 22 maḫar I Ili-êreš eš amêl âtû ša êkalli | 23 maḫar I Mu-ka-lil-mîtu amêl *do.* | 24 maḫar I Ba-na-a-a amêl *do.* | 25 maḫar I Ga-lul amêl *do.* | 26 maḫar I Pirḫa-a-a *a*[. *ba*] | 27 araḫ Adaru arkû[1]) ûmu 14 kam lim-mu I [. . . . .] | 28 amêl ša-kìn âlu Ku (?)-l[a-ni-a].

Vor Nabû-êṭira[ni . . . . .], vor Nabû-mudammik, dem [. . . .], vor Bâb-Enlil-nûrâ, dem . . . ., vor Šamaš-šumu-uṣur, dem Priester der Gottheit [. . . .], vor Aḫu-lâmur, dem Priester der Gottheit [. . . .], vor Nabûa, dem Priester der Gottheit [. . . .], vor Unzirḫu, dem Priester der Tašmêt (?), vor Mardî, dem Priester der Gottheit Kurkurḫa (?), vor Meme-zêru-ibni, dem Priester der Meme, vor Ašur-lî'ani, dem Palastpförtner, vor Zîzija, dem Palastpförtner, vor Ili-êreš, dem Palastpförtner, vor Mukallil-mîtu, dem dsgl., vor Banâ, dem dsgl., vor Galul, dem dsgl., vor Pirḫâ, dem Schreiber.

Den 14. Veadar, Eponymat des [. . . . .], Statthalters von Kulania (?) [2]).

[1]) ǏIR. SE. — [2]) Bedeutung der aramäischen Beischrift unsicher.

51.

(Rm 165 = J 161)

10. XII. Itti-Adad-anni (679).

1 kunuk I ilu Nabû-tariṣ iṣ | 2 ardu šá I Ṣa-pa-nu

3 4 napšâti meš ardâni meš ša I Šangû-ilu Ištar | 4 is-si-rik ina pân amêl suk-kalli uk-tar-ri-ib-šu | 5 210 manê erê meš e-te-mi-is-su | 6 ku-um sa-ar-ti-šu erê meš ta-si | 7 it-ti-din man-nu 210 manê erê meš | 8 a-na I Šangû-ilu Ištar id-dan-u-ni | 9 arda-šu ú-še-ṣa man-nu ša ib-bal-lak-kat-u-ni | 10 Ašur šur ù ilu Šamaš bêl di-ni-e-šu | 11 10 manê kaspi 10 manê ḫurâṣi | 12 ina bur-ki ilu Nin-lil išakan an

Siegel des Nabû-tariṣ, Sklaven des Ṣapânu.

4 Seelen, Sklaven des Šangû-Ištar, hatte er gestohlen. Vor den Gesandten brachte er ihn. 210 Minen Bronze legte er ihm auf. An Stelle seiner Strafsumme hat er Bronze . . . gegeben[1]). Wer die 210 Minen Bronze dem Šangû-Ištar gibt, wird seinen Sklaven hinausführen. Wer vertragbrüchig wird, wird — Ašur und Šamaš sind seine Gerichtsherren, — 10 Minen Silber und 10 Minen Gold in den Schoß der Göttin Ninlil legen.

[1]) Man erwartet: „er hat sich statt der Bronze in Dienstbarkeit begeben". Etwas derartiges lässt sich aber aus dem Text nicht herausinterpretieren. Offenbar liegt ein Versehen des Schreibers vor.

13 mahar I ilu Nabû-êṭir ir amêl *a. ba* ša sukkalli | 14 mahar I Ibašši ši-ilu amêl *ši* dajânê meš | 15 šá âlu Kàl-ḫa | 16 mahar I . . . . 1) | 17 mahar I Me-i-su amêl *a. ba* | 18 mahar I ilu Nabû-lî' amêl *do.* | 19 mahar I A-zi-ilu amêl *do.* | 20 mahar I ilu Nabû-kil-la-an-ni | 21 mahar I Ṣa-a-a-di amêl râb nangâri | 22 mahar I Kabti-i amêl *a. ba* ṣâbit dannite | 23 araḫ Adaru ûmu 10 kám lim-mu I Itti-ilu Adad-an-ni(!) | 24 mahar I Šêpâ II-Ašur šur amêl mutîr pûti | 25 mahar I Ibna-a-a mâr I ilu Bêl-šarru-ibni | 26 mahar I Ibna-a-a mâr I ilu Nabû-aplu-iddin amêl *a. ba.*

Vor Nabû-êṭir, dem Schreiber des Gesandten, vor Ibašši-ilu, dem Gerichtsdiener (?), aus Kalḫu, vor . . . .1), vor Mêsu, dem Schreiber, vor Nabû-lî', dem dsgl., vor Azi-ilu, dem dsgl., vor Nabû-killanni, vor Ṣajâdu, dem Oberzimmermann, vor Kabtî, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 10. Adar, Eponymat des Itti-Adad-anni.

Vor Šêpâ-Ištar, dem Trabanten, vor Ibnâ, Sohn des Bêl-šarru-ibni, vor Ibnâ, Sohn des Nabû-aplu-iddin, dem Schreiber.

1) Nicht ausgefüllt.

52.

(K 388 = J 366)

20(?). I. Šamaš-kâšid-âbi (669).

1 kunuk I Zi-e[- . . .] | 2 amêl šâkinu ardu š[á (?) . . . . .] | 3 bêl iṣ kirâti meš [ta-da-ni]

[. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 4 mahar I [. . . . .] | 5 mahar I Mu-šal-[lim- . . .] | 6 mahar I Na'id-ili amêl [. . . .] | 7 mahar I Zêru-ti-i [. . . .] | 8 mahar I ilu Nabû-bêl(?)-u-a amêl [. . . .] | 9 araḫ Nîsannu ûmu 20 (?) [kam] | 10 lim-me I ilu Šamaš-kâšid-[a-a-bi] | 11 šá âlu . . [1) . . . .] | 12 mahar I araḫ Ulûla[-a-a amêl *a. ba*].

Siegel des Zê[. . .], des Gärtners, des Sklaven des [. . . .], des Eigentümers der Gärten, [die (hier) übergeben werden . . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor Mušal[lim- . . .], vor Na'id-ili, dem [. . . .], vor Zêrûtî, [dem. . . .], vor Nabû-bêlûa (?), dem [. . . .].

Den 20(?). Nisan, Eponymat des Šamaš-kâšid-[âbi] von . . [. . . .].

Vor Ulûlâ, [dem Schreiber].

1) Nur ein Winkelhaken erhalten! Also nicht *Dûr-Šarru-kîn.*

53.

(K 3721 = J 311)

14. VIII (?). Marduk-šarru-uṣur.

1 kunuk I ilu Nabû-bêlu-uṣur | 2 amêl ardu ša I ilu Adad-rîm(?)-a-ni | 3 bêl sinništi tadâni a-ni

Siegel des Nabû-bêlu-uṣur, des Sklaven des Adad-rîmani (?), des Eigentümers des Weibes, das (hier) übergeben wird.

4 sal Aḫât-abi-ša[1] amtu-šu | 5 ša I ilu Nabû-bêlu-uṣur | 6 4 ru-u-ṭu | 7 ú-piš-ma I Ab-du-nu mâr I Ku(?)-ku-ul-[la]-a-ni | 8 ina li[bbi bi] 2½ šiḳil kaspi | 9 [il-ḳi] kas-pu gam-mur | 10 t[a-di]n sinništu šú-a-tu za-ar-pat | 11 la-ḳi-at tu-a-ru di-e-nu | 12 dabâbu la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | 13 ina ma-[te-m]a i-za-ḳu-za(!)-pa-ni | 14 iparik-u-ni lu-ú I ilu Nabû-bêlu-uṣur | 15 lu-u mârê meš-šu lu-u mâr mârê meš-šu | 16 šá di-e-nu dabâbu | 17 ša(!) itti I Ab-du-nu mârê meš-šu | 18 mâr mârê meš-šu di-e-nu dabâbu | 19 ub-ta[2]-u-ni 10 manê kaspu | 20 misû ú 5(?) manê ḫurâṣu sak-ru | 21 ina b[ur-k]i ilu Iš-tar a-ši-bat Nînua ki | 22 išakan an ka[s-pu] ána 10 meš ána bêlê meš-šu utâra ra | 23 ina di-ni-šu idab-bub-ma lâ ilakki

24 maḫar I Nar-gi-i | 25 maḫar I Ta-ki-la-ti | 26 maḫar I Ašur šur-nâdin-aḫi | 27 maḫar I Pa-mu-ú | 28 maḫar I Ili-napištu-irâm | 29 maḫar I Ili-abu(?)-erîba | 30 maḫar I Rîba-aḫḫê meš | 31 maḫar I Mu-ḳa-lil-mîtu | 32 maḫar I Ṭeḫa-a-a maḫar I Rîm-mu-ut-ilâ meš-ni | 33 maḫar I ilu Sin-na'id maḫar I araḫ [Ulûl]a(?)-a-a | 34 maḫar I Ki-ṣir-Ištar maḫar I Balâṭu-êreš eš | 35 maḫar I Lu-ḳu | 36 maḫar I ilu Marduk-erîba mâr I Ur-di | 37 maḫar I Ardi-Ištar mâr I Ḫ[a(?)]-ri(?)-ru(?)-ri | 38 maḫar I Sin-ḳi mâr I Mukîn-ab[u-u-a] | 39 maḫar I Di-lil-Ištar mâr I Šud(?)-di-ta(?)-a-u | 40 maḫar I [. . .]-a-a-u | 41 [araḫ] Araḫsamna(?) ûmu 14 kam | 42 l[i-mu] I ilu Marduk-šarru-uṣur | 43 maḫar I Ardi-ilu Al-la-a-a.

Aḫât-abiša[3], die Skavin des Nabû-bêlu-uṣur, 4 Fuss(?), hat Abdûnu, Sohn des Kukullânu, für 2½ Sekel Silber erworben und [genommen]. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Nabû-bêlu-uṣur oder seine Kinder oder seine Kindeskinder, [der Prozess (und) Klage][4], der mit Abdûnu, seinen Kindern (oder) seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen reines Silber, 5(?) Minen geläutertes Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es) doch nicht bekommen.

Vor Nargî, vor Takilâti, vor Ašur-nâdin-aḫi, vor Pamû, vor Ili-napištu-irâm, vor Ili-abu(?)-erîba, vor Rîba-aḫḫê, vor Muḳalil-mîtu, vor Ṭeḫâ, vor Rîmût-ilâni, vor Sin-na'id, vor Ulûlâ(?), vor Kiṣir-Ištar, vor Balâṭu-êreš, vor Lûḳu, vor Marduk-erîba, Sohn des Urdi, vor Ḫariruri(?), vor Sinḳi, Sohn des Mukîn-abûa, vor Dilil-Ištar, Sohn des Šudditâu(?), vor [. . .]âu.

Den 14. Marcheschwan(?), Eponymat des Marduk-šarru-uṣur.

Vor Ardi-Allâ.

---

[1]) Oder: *já*. — [2]) Auf *ta* folgt eine Rasur. — [3]) Oder: „Aḫât-abija". — [4]) Irrtümlich hierher geraten!

54.

(Sm 1342 = J 434)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . | 1 bît] 1 imêri ṭâḫ(?) [. . . . .] | 2 ṭâḫ(?) ḫarrân ālu Sal-li-ib-ši ṭâḫ(?) [. . . . .] | 3 bît 2 imêri ṭâḫ(?) ḫarrân šarri šá ālu Ú-? [. . .] | 4 ṭâḫ(?) I Ardi-Nergal ṭâḫ(?) ālu Bît-Tukul-ti-a[pal-Ê-šár-ra] 1) | 5 ṭâḫ(?) amêl ardi êkalli bît 1 imêri [. . .] ṭâḫ(?) | 6 ḫarrân ālu Bît-Tukul-ti-ap[al-Ê-šár-ra 1) . .] . . | 7 ṭâḫ(?) bâb ilu Sa-gi-[. . . . . .] | 8 bît 1 imêri 20 ḳa ṭâḫ(?) I il[u. . . . .] ḫa-na-si | 9 [ṭâ]ḫ(?) I Ardi-Nergal bît 3 imêri ṭâḫ(?) I [. . . i]b(?)-ni | 10 [ṭâḫ(?) I i]lu Šamaš-iḳ-bi ṭâḫ(?) ummi ālu Til-amêl kurgarê | 11 [. . . . .]-ni bît 60 ḳa še eḳlu | 12 [ṭâḫ(?) . . . .]-ku(?) ṭâḫ(?) um-me | 13 [. . . . . .]-ni(?)-ri ṭâḫ(?) I ilu Šamaš-iḳ-bi | 14 [. . . . .] 23 imêri eḳlu | 15 [. . . . .] bîtu ip-šu 2 iṣ dalâti meš | 16 [. . . . . .] ina ālu Ḫa-nu-ri | 17 [ú-piš-ma I Zi-z]i-i amêl rêš šarri | 18 [ištu pân I Êṭir]ir-ilu Marduk(?) ina libbi 6 manê kaspu | 19 [ina 1 man]ê šá amêl tamḳari il-ḳi | 20 [kas-pu gam]-mur ta-din eḳlu bîtu ḳak-ḳi-ri | 21 [bu-ṣi-e za-rip t]a-din tu-a-ru di-en-nu dabâ[bu l]a-šu | 22 [man-nu š]a ina ur-kiš ina ma-ti-ma lu I Êṭir ir-[ilu Marduk(?) | 23 . . . .] . lu-u mârê meš-šu šá di-en-n[u | 24 dabâbu] ub-ta-u-ni ka[s-pu . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . Ein Grundstück] von 1 Imer, angrenzend an [. . . . .], angrenzend an die Straße der Ortschaft Ṣallibši, angrenzend an [. . . . .]; ein Grundstück von 2 Imer, angrenzend an die königliche Straße der Ortschaft U[. . .], angrenzend an Ardi-Nergal, angrenzend an die Ortschaft Bît-Tukulti-apal-[Êšarra(?)], angrenzend an den Palastsklaven; ein Grundstück von 1 Imer [. . .], angrenzend an die Straße von Bît-Tukulti-apal-[Êšarra(?) . .] . ., angrenzend an das Tor des Gottes Sagi[. . . . . .]; ein Grundstück von 1 Imer 20 Ḳa angrenzend an [. . . . .] . . . . angrenzend an Ardi-Nergal; ein Grundstück von 3 Imer, angrenzend an [. . .]-ibni(?), [angrenzend an] Šamaš-iḳbi, angrenzend an die „Mutter“ der Ortschaft Bît-Kurgarê [. . . . .] .; ein Grundstück von 60 Ḳa, Feld, [angrenzend an . . . . .], angrenzend an die „Mutter“ [der Ortschaft . . . .]niri, angrenzend an Šamaš-iḳbi, [. . . . .] 23 Imer Feld, [. . . . .]; ein bebautes Grundstück, 2 Türen [. . . . .] in der Ortschaft Ḫanuri, [hat Ziz]î, der Offizier des Königs, [von Êṭ]ir-Marduk(?) für 6 Minen Silber [nach der Mine] des Kaufmanns [erworben und] genommen. [Das Silber ist] vollständig gegeben. Das Feld, das Haus, das Grundstück . . . . . [ist gekauft], gegeben 2). Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei,] der künftighin, wann es auch sei, — entweder Êṭir-[Marduk(?) . . . .] . oder seine Kinder, — der Prozess [und Klage] sucht, wird das Silber [. . . . (Rest zerstört).

---

1) Die Lesung ist fraglich; auch *Bît-Ku-ti-i* wäre möglich. — 2) Irrtum für „genommen“.

b) Sklavenehe.

55.

(K 320 = J 711)[1]

19. I. Nabû-šarru-uṣur.

1 kunuk I Mu-tak-kil-ilu Marduk | 2 kunuk I Ašur šur-m[u]-šal-lim | 3 naphar 2 ahhê meš-ša | 4 kunuk I Ašur šur-nâdin-ahi | 5 kunuk I Išdi-Ašur šur naphar 2 mârê meš-ša | 6 naphar 4 amêlê meš-e mâr I Tar-ti-ba-Ištar | 7 amêl nappâh parzilli bêl sinništi tadâni a-ni

8 sal ilu Gu-la-ri-šat amtu-šu-nu | 9 šá amêlê meš-e an-nu-te | 10 ú-piš-ma I Kak-kul-la-nu | 11 [ina libbi b]i mišil manê kaspi | 12 [a-na I Abdi-ilu Nabû] ardi-šu it-ti-din [. . . . (Lücke) . . . .] | 13 idabbub-ma la i-la[ḳ-ḳ]i | 14 [. . .] ilu Šamaš lu bêl di-ni-šu | 15 mahar I Adad-abu-uṣur amêl šalšu šu mâr šarri | 16 mahar I Ašur šur-ḳât-su mâr I Zêru-u-ti | 17 amêl âtû | 18 mahar I A-hu-lam-ma *do.* | 19 mahar I Zi-ta-a-a mâr I Ašur šur-šumu-ukîn | 20 mahar I Išdi-ilu Nabû | 21 mahar I Ḫi-ri-ṣa-a-a amêl âtû | 22 mahar I Aplâ-ja amêl tamkaru | 23 mahar I Ašur šur-šumu-ukîn amêl mutîr pûti | 24 mahar I Bur-ḳa-a-a | 25 arah Nîsannu ûmu 19 kam | 26 lim-mu I ilu Nabû-šarru-uṣur *a . ba* êkálli | 27 mahar I Ardi-ilu Nabû amêl? [. . | 28 mahar] I Ištar-ila-a-a šaknu n[u (?) . . . .].

Siegel des Mutakkil-Marduk, Siegel des Ašur-mušallim, zusammen 2 Brüder von ihr, Siegel des Ašur-nâdin-ahi, Siegel des Išdi-Ašur, zusammen 2 Söhne von ihr, zusammen 4 Menschen, Söhne (!) des Tartîba-Ištar, des Eisenschmiedes, Eigentümer des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Die Gula-rîšat, die Sklavin jener Leute, hat Kakkullânu [für] eine halbe Mine Silber erworben und [dem Abdi-Nabû], seinem Sklaven, gegeben . [. . . . (Lücke) . . . .] Mag er auch [in seinem Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. [. . .] Gott Šamaš ist fürwahr sein Gerichtsherr.

Vor Adad-abu-uṣur, dem Dritten des Kronprinzen, vor Ašur-ḳâtsu, dem Sohne des Zêrûti, dem Pförtner, vor Ahu-lamma dsgl., vor Zitâ, dem Sohne des Ašur-šumu-ukîn, vor Išdi-Nabû, vor Ḫiriṣâ, dem Pförtner, vor Aplâ, dem Kaufmann, vor Ašur-šumu-ukîn, dem Trabanten, vor Burḳâ.

Den 19. Nisan, Eponymat des Nabû-šarru-uṣur, des Palastschreibers.

Vor Ardi-Nabû, dem [. . . ., vor] Ištar-ilâ, dem Statthalter (?) [. . . .].[2]

[1]) Aramäische Beischrift: *'št ' bdnbw.* — [2]) Aramäische Beischrift: „Weib des Abdi-Nabû".

56.

(K 1568 = J 309)

[?). [?]. Bêl-[na'id (?)].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 sal A-bi-da-l[a-li . . .] | 4 ú-piš-ma I Kak-kul-la-nu | 5 ina libbi bi mišil manê kaspi | 6 a-na I arah Ulûla-a-a amêl ardi-šu | 7 a-na sinnišu-u-te ištu pân I Ṭeha-a-a

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

Die Abi-dal[âli . . .] hat Kakkullânu für eine halbe Mine Silber für Ulûlâ, seinen Sklaven, zur „Weibschaft" von Ṭehâ (und) von seinen 2 Kindern erwor-

| 8 ištu pân 2 mârê meš-šu il-ḳi | 9 [kaspu gam-mur] tadini ni sinništu [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 10 maḫar I Li-ḳipu amêl *do.* | 11 maḫar I Zi-zi-i amêl ša-nû u šá amêl *do.* | 12 maḫar I Ašur šur-kil-la-an-ni amêl mutîr pûti | 13 maḫar I ilu Nabû-tariṣ iṣ amêl iṣ narkabti šarri | 14 maḫar I I-di-i mât Kiš-[. . .] | 15 maḫar I Ḫi-ri-ṣa-a-a amêl [âtû . . . . (Lücke) . . . .] | 16 araḫ . . . ûmu . .] kâm limmu I Bê[l-na'id] (?) | 17 amêl tur-ta-nu mât [. . . .].

ben und genommen. [Das Silber ist vollständig] gegeben. Das Weib [. . . . (grosse Lücke) . . . .]

Vor Liḳipu, dem dsgl. vor Zizî, dem Zweiten des dsgl., vor Ašur-killanni, dem Trabanten, vor Nabû-tariṣ, dem Wagenmann des Königs, vor Idî aus Kiš[. . .], vor Ḫiriṣâ, dem [Pförtner .... (Lücke) ....]

Den [. . . . . .], Eponymat des Bêl-[na'id] (?), des Feldmarschalls vom Lande [. . . .].

57.

(K 301 = J 308)

20. II. Ṣalmu-šarru-iḳbi.

1 [kunuk I. .]-ka-a-a-a | 2 [kunuk I]Aḫu-u-a-erîba mâr I A-a-aḫḫê meš | 3 [be-lí] sinništi tadâni ni

4 sal Ṣa-li-en-tú amtu-šu-nu | 5 šá amêlê meš-e an-nu-u-ti | 6 ú-piš-ma I Ka-ku-la-nu amêl šá (?) [1]) ṣir-ki (!) | 7 šá mâr šarri (ina libbi) [2]) mišil manê a-na I Tar-ḫu-na-zi ardi-šu | 8 a-na sinnisû su-ti il-ḳi | 9 kas-pu gam-mur ta-din-ni | 10 sinništu šu-a-te za(-ar) [2])-pat sinništu lâ lakiat [3]) | 11 tu-a-ru di-e-nu | 12 dabâbu la-aš-šu | 13 man-nu šá ina urkiš | 14 ina ma-te-ma i-za-ḳu-pa-a-ni | 15 iparik-u-ni lu-u amêlê meš-e | 16 annu-u-te lu-u mârê meš-šu-(nu) [2]) | 17 lu-u mâr mârê meš-šu(-nu) [2]) lu-u | 18 aḫḫê meš-šu-(nu) [2]) lu-u mâr (aḫḫê) [2]) meš-šu(-nu) [2]) | 19 amêl šaknu-šu-nu šá itti I Ka-ku-la-nu | 20 mârê meš mâr mârê meš di-e-nu | 21 dabâbu meš ub-ta-u-ni | 22 10 manê kaspi iddan an

23 araḫ Ajaru ûmu 20 kam | 24 limmu I Ṣalmu-šarru-iḳ-bi | 25 amêl tur-ta-nu

[Siegel des . . .]kâ, [Siegel des] Aḫûa-erîba, Sohnes des Â-aḫḫê, [der Eigentümer] des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Ṣalentu, die Sklavin jener Menschen, hat Kakulânu, der .... des Kronprinzen, (für) eine halbe Mine für Tarḫunazi, seinen Sklaven, zur „Weibschaft" erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft, das Weib ist genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder jene Menschen oder ihre Kinder oder ihre Kindeskinder oder ihre Geschwister oder ihre Geschwisterkinder (oder) ihr Statthalter, der mit Kakulânu, Kindern (oder) Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber geben.

Den 20. Ijar, Eponymat des Ṣalmu-šarru-iḳbi, des „linken" Feldmarschalls.

---

[1]) Kaum *râb.* — [2]) Fehlt im Original. — [3]) Geschrieben *nu-ti,* d. h. *lâ laḳiat; lâ* ist wohl phonetisches Direktiv.

šumêlu | 26 maḫar I Li-ḳi-pu amêl râb kišir | 27 maḫar I Ba-la-si-i mâr I ilu Šamaš(?) 1)-na-(at-)kil(?) *do.*-ma(?) | 28 maḫar I ilu Nabû-tariṣiṣ amêl iṣnarkabti šarri | 29 maḫar I Zi-zi-e amêl šanêe šá râb kiṣir | 30 maḫar I Ašur šur-kil-la-ni amêl iṣnarkabti *do.* | 31 [maḫar] I I-di-i amêl tamkaru | 32 [maḫar I Ḫ]i-ri-ṣa-a-a amêl âtû | 33 [maḫar I . . . .]-šeri | 34 [. . . . .]-tú(?)-ma(?)-uṣur(?) *a . ba.*

Vor Liḳipu, dem Hauptmann, vor Balasî, dem Sohne des Šamaš(?)-natkil(?), dsgl., vor Nabû-tariṣ, dem Wagenmann des Königs, vor Zizê, dem Zweiten des Hauptmanns, vor Ašur-killani, dem Wagenmann dsgl., [vor] Idî, dem Kaufmann, [vor] Ḫiriṣâ, dem Pförtner, [vor . . . .]šeri, [. . . . .]tuma(?)-uṣur(?), dem Schreiber.

1) Wenn *ut* für *me-na* zu lesen ist.

c) Sklavenfamilien.

58.

(Sm. 461 = J 491)

—. I. Idna-aḫḫê (693. 688).

1 kunuk I Ba-ḫi-a-ni | 2 amêl râb âlâni meš ša sal Pir(?)-ḫi-ni-te(?)

3 sal [. .]-ḫi(?)-ma-a | 4 [. . . . . .]-šu [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 5 man-ma | 6 [. . . i-]da-bu-ub | 7 [. . . .] a-ḫa-iš | 8 [tu]-a-ru dabâbu la-aš-šu | 9 maḫar I Su-r[a-r]a-te | 10 maḫar I Man-nu-kî-âlu Arba-ilu | 11 maḫar I ilu Nabû(?)-ḫu(?)-sa-a-ni | 12 maḫar I Rîma-ni-ili | 13 araḫ Nîsannu lim-mu I Idna-aḫḫê meš | 14 šá âlu Ṣi-me-ra.

Siegel des Baḫiânu, des Städteinspektors der (Frau) Pirḫinite(?).

Die [. .]ḫimâ(?), [. . . . . .] seine [. . . . (grosse Lücke) . . . .] irgendjemand [. . .] klagt [. . . .] miteinander, Rückkehr (und) Klage gibt es nicht.

Vor Surarate, vor Mannu-kî-Arbaïlu, vor Nabû(?)-ḫusanni(?), vor Rîmani-ili.

Im Nisan, Eponymat des Idna-aḫḫê von Ṣimera.

59.

(81-7-27, 27 = J 240)

[?]. I. Idna-aḫḫê (693. 688).

1 ku-um kunukki-[šu ṣu-pur-šu iš-kun] | 2 ṣu-pur I Bêl-Ḫ[arrân-itti-ja(?) bêl niši meš] | 3 ta-ad-[da-ni]

4 I Ili-na-tan [. . . . .] | 5 I A-du-ni-ṭu-[ri . . . . .] | 6 3 mârê meš-šu [. . . . .] | 7 napḫar 7 napšâti meš [ardâni šá I Bêl-Ḫarrân-itti-ja(?)] | 8 ú-piš-ma I [Šum-ma-ilâni meš (?)] | 9 amêl mu-kil apâti meš [ina libbi] | 10 10(?) manê šá âlu [Gar-ga-miš] | 11 ištu pân I Bêl-

An Stelle seines Siegels [hat er seinen Fingernagel gesetzt]. Fingernagel des Bêl-[Ḫarrân-ittija(?), des Eigentümers der Leute], die hier übergeben werden.

Ili-natan [. . . . .] Adûni-ṭû[ri . . . . .], seine 3 Söhne, [. . . . .], zusammen 7 Seelen, [die Sklaven des Bêl-Ḫarrân-ittija(?)], hat [Šumma-ilâni(?)], der Zügelhalter, [für] 10(?) Minen von [Gargamiš] von Bêl-[Ḫarrân-ittija(?)] erworben und

[Harrân-itti-ja(?)] | 12 il-ki ka[s-pu gammur] | 13 ta-ad-din [niši meš šu-a-te za-ar-pu] | 14 la-ḳi-[ú] | 15 tu-a-ru [di-e-nu dabâbu | 16 la-aš]-šu [man-nu šá iparik-u-ni | 17 . .] manê [. . . . . iddan an] | 18 k[as-p]u a-na 10 meš a-na bêli-šu [utâra] | 19 ina d[i-n]i-šu idabbub-ma [la ilaḳḳi]

20 maḫar I S[a-m]a-' amêl mu-r[a-ba-nu] | 21 šá I ilu Nergal-zêru-[ibni] | 22 maḫar I Za-zi-i amêl mu-kil [apâti meš] | 23 šá amêl *bi. lub* | 24 maḫar I ilu Šamaš-še-zib amêl [. . . .] | 25 maḫar I Bêl-aḫḫê meš-šu a[mêl. . . . .] | 26 šá amêl râb [. . . .] | 27 maḫar I Man-nu-ki-[. . .] | 28 maḫar I Pa(?)[. .]-za[. . .] | 29 maḫar I [. .] . . [. . . .] | 30 maḫar I [. . . . . .] | 31 araḫ Nîsannu [ûmu . . . .] | 32 limmu I Idna-[aḫḫê meš] | 33 amêl ša-kìn [. . . . . .] | 34 maḫar I Ṭâb-šâr-ilu Nabû | 35 amêl *a. ba* ṣa-bit ṭuppi.

genommen. Das Silber [ist vollständig] gegeben. Die betreffenden [Leute sind gekauft und] genommen. Rückkehr, [Prozess, Klage] gibt es nicht. [Wer es auch sei, der ungesetzlich handelt, wird . .] Minen [. . . geben.] Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer [zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er [(es doch) nicht bekommen].

Vor Sama', dem Erzieher des Nergal-zêru-[ibni], vor Zâzî, dem Zügelhalter des Bierschenken, vor Šamaš-šêzib, dem [. . . . .], vor Bêl-aḫḫêšu, dem [. . .] des Ober[. . .], vor Mannu-kî-[. . .], vor Pa(?)[. .]za[. . .], vor [. .] . . [. . . .], vor [. . . . . . .].

Den [. .] Nisan, Eponymat des Idna-[aḫḫê], des Statthalters [. . . . . .].

Vor Ṭâb-šâr-Nabû, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

60.

(Rm. 167 = J 230)

8. II. Manzarnê (684).

1 kunuk I ilu Nabû-erîba | 2 bêl niši meš tadâni ni

3 I Kan-da-la-nu 3 mârê meš-šu | 4 sinništu-šu 2 mârâti meš-šu aḫu-šu 2 mârê meš-šu | 5 ú-piš-ma I araḫ Ulûla-a-a | 6 ištu pân I ilu Nabû-erîba ina libbi bi | 7 6 manê kaspi ina 1 manê e | 8 šá âlu Gar-ga-miš il-ḳi | 9 kas-pu gam-mur ta-din niši meš | 10 šú-a-te zir-pu laḳ-ḳi-u | 11 man-nu šá ina ur-kiš ina ma-te-ma iparik-u-ni | 12 lu-u I ilu Nabû-erîba lu-u amêl bêl paḫâti lu-u amêl šanû u | 13 šá di-e-nu dabâbu[1]) ub-ta-u-ni | 14 12 manê kaspi iddan an | 15 maḫar I ilu Nabû-lî'-a-ni | 16 amêl šalšu rakbu |

Siegel des Nabû-erîba, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

Kandalânu, seine 3 Söhne, sein Weib, seine 2 Töchter, seinen Bruder, seine 3 Söhne, hat Ulûlâ von Nabû-erîba für 6 Minen Silber nach der Mine von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, entweder Nabû-erîba oder der Regierungspräsident oder der Zweite, der Prozess (und) Klage sucht, wird 12 Minen Silber geben.

1) *ka* statt *ka. ka.*

17 maḫar I Šulmu mu-bêli-la-mur *kimin* | 18 maḫar I Nûr-a-nu amêl râb ki-ṣir | 19 maḫar I Man-nu-ki-ilu Ištar amêl *kimin* 20 maḫar I Kan-nun-a-a amêl âtû | 21 maḫar I Šarru-ibni amêl šalšu rakbu | 22 maḫar I A[1]-še-zib-an-ni amêl mâr šipri | 23 maḫar I Ku-si-si-i maḫar I ilu Ninib-na'id | 24 maḫar I Ri-sa-a-a | 25 maḫar I Ta-ti-i | 26 amêl *a . ba* ṣa-bit e-gír-te | 27 maḫar I Nergal-ili maḫar I Ḫu-ma-ma-te | 28 maḫar I ilu Nabû-ašarid amêl *a. ba* | 29 maḫar I Ašur šur-abu-uṣur amêl *a. ba* | 30 araḫ Ajaru ûmu 8 kam li-mu | 31 I Man-za-ar-ni-e amêl bêl paḫâti | 32 mât Kul-la-ni-a | 33 šattu 22 kám I ilu Sin-aḫḫê meš-erîba | 34 šâr mât Áš-šur ki.

Vor Nabû-lî'ani, dem dritten Fahrer, vor Šulmu-bêli-lâmur, dsgl., vor Nûrânu, dem Hauptmann, vor Mannu-kî-Ištar, dem dsgl., vor Kannunâ, dem Pförtner, vor Šarru-ibni, dem dritten Fahrer, vor A(?)-šêzibanni, dem Boten, vor Kusisî, vor Ninib-na'id, vor Risâ, vor Tatî, dem Schreiber, der die Urkunde hält, vor Nergal-ili, vor Ḫumamate, vor Nabû-ašarid, dem Schreiber, vor Ašur-abu-uṣur, dem Schreiber.

Den 8. Ijar, Eponymat des Manzarnê, des Regierungspräsidenten von Kullania, 22. Jahr Sanherib's, Königs von Assyrien.

[1]) Liegt hier eine Interjektion „o" vor; oder war *a . u* = *Apil-Addu* beabsichtigt?

61.

(82-5-22, 34 = J 447)

1. II. Mannu-kî-Adad (683).

1 kunuk I Mar-tú-' amêl râb âlâni ša sinnišat (êkalli)[1] | 2 kunuk I Mar-di-i | 3 napḫar 2 amêlê meš ardâni meš ša amêl bêl paḫâti | 4 šá mât Bar-ḫal-za bêl niši meš tadâni ni

5 I Rîm-ut-ilâni meš ummu-šu 3 aḫḫê meš-šu napḫar 5 napšâti | 6 I ilu Šamaš-balâṭi mâr-šu I Sa-si-i 2 mârê meš-šu | 7 sinništu-šu I ilu Nabû-u-a 3 aḫḫê meš-šu aḫâtu-šu napḫar 5 napšâti | 8 I Za-bi-nu amêl šâkinu sinništu-šu iṣ kirû | 9 ša za-mar napḫar 17 napšâti meš iṣ kirû ina âlu Na-bu-ur | 10 amêl ardâni meš ša I [Mar]-tú-' ša I Mar-di-i | 11 ú-piš-m[a sal Aḫu-ṭ]al-li | 12 sal ša-[kín-tú] ša âlu Nînua ki | 13 i[štu pân amêlê meš an]-nu-tu | 14 [ina libbi .. manê kaspu ša] âlu Gar-ga-m[iš | 15 il-ḳi kas-pu gam]-mur | 16 [ta-din niši meš iṣ ki]râti meš |

Siegel des Martu', des Städteinspektors der (Palast)frau, Siegel des Mardî, zusammen 2 Menschen, Sklaven des Regierungspräsidenten von Barḫalza, der Eigentümer der Leute, die (hier) übergeben werden.

Rîmût-ilâni, seine Mutter, seine 3 Brüder, zusammen 5 Seelen, Šamaš-balâṭi, seinen Sohn, Sasî, seine 2 Söhne, sein Weib, Nabûa, seine 3 Brüder, seine Schwester, zusammen 5 Seelen, Zabinu, den Gärtner, sein Weib, einen Weingarten, zusammen 17 Seelen (und) einen Garten in der Ortschaft Nabur, die Sklaven des Martu' und des Mardî, hat [Aḫu]-ṭalli, die Statthalterin von Niniveh, von [jenen] Menschen [für . . Minen Silber von] Gargamiš erworben und [genommen. Das Silber ist voll]ständig [gegeben. Die

[1]) Fehlt im Original.

17 [šú-a-te zar-pu laḳi-u] tu-a-ru dênu | 18 [dabâbu] la-[aš-šu man-nu š]á (?) di-i-ni | 19 dabâbu itti sal ša-kín-te | 20 ub-ta-'-u-ni kas-pu a-na 10 meš | 21 ana bêlê meš-šu utâra ina di-ni-šu idabbub-ma | 22 la i-lak-ki

23 maḫar I ilu Nabû-šumu-iddin amêl *a. ba* | 24 maḫar I La-ḫi-ra-a-a | 25 maḫar I Zêr-Ištar amêl râb išparê me | 26 maḫar I Na-bu-ti-i amêl išparu | 27 maḫar I ilu Marduk-iddin amêl mâr šipri | 28 maḫar I Šarru-îmur-an-ni | 29 maḫar I ilu Nabû-nâṣir ir maḫar I Ma-zu-gu | 30 maḫar I Ba-ni-i amêl *a. ba* | 31 araḫ Ajaru ûmu 1 kám šattu 23 I ilu Sin-aḫḫê meš-erîba | 32 šàr mât Áš-šur ki lim-me I Man-nu-ki-Adad | 33 ša âlu Ṣu-pi-te.

betreffenden Leute (und)] Gärten [sind gekauft, genommen.] Rückkehr, Prozess, [Klage gibt es] nicht. [Wer es auch sei], der Prozess (und) Klage mit der Statthalterin sucht, wird das Silber zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Nabû-šumu-iddin, dem Schreiber, vor Lâḫirâ, vor Zêr-Ištar, dem Oberweber, vor Nabûtî, dem Weber, vor Marduk-iddin, dem Boten, vor Šarru-îmuranni, vor Nabû-nâṣir, vor Mazugu, vor Bânî, dem Schreiber.

Den 1. Ijar, 23. Jahr Sanheribs, Königs von Assyrien, Eponymat des Mannu-kî-Adad von Ṣupite.

62.

(K 354 = J 277)

12. II. Nabu-aḫḫê-[êreš] (681).

1 kunuk I ilu Marduk (?)-aḫu (?)-erîba [. . .] | 2 . . . . bêl niši meš t[a (?)-da-ni

3 I. . .]-zêru sinništu-šu napḫar 2 | 4 [. . . . .] sinništu-šu napḫar 2 (?) | 5 [. . . .] 2 (?) mârê meš-šu 2 (?) [. . . . | 6 . . . . .] mâru-ša sal [. . . | 7 . . . . .] âlu Ḫi (?)-[. . . . (grosse Lücke) . . . .] 8 [. . . . . .]-ni | 9 [. . . . . .]-šu ú-[târa]

10 [maḫar I] Aḫu (?)-a-bâni (?) amêl â[sû (?)| 11 maḫar I] Man-nu-ki-aḫḫê meš am[êl . . . . | 12 maḫar I]Ṭâbi-i amêl rak[-su (?) | 13 maḫar] I Bêl-aḫu-iddin amêl iṣ narkabti na-[kam-ti (?)] | 14 maḫar I ilu Nabû-aplu-iddin amêl *a. ba* | 15 maḫar I Ardi-ilu Gu-la amêl šanû ú | 16 šá amêl râb âsê | 17 [maḫar] I ilu Nabû (?)-[. . .] amêl *a. ba* ṣ[a-bit dannite | 18 araḫ Aja]ru ûmu 12 kám | 19 [lim]-mu I ilu Nabû-aḫḫê meš-[êreš eš | 20 ša]-kìn [šá Sa-m[a-al-la] | 21 [. . .] šú (?) a šá (?) mât[. . .].

Siegel des Marduk (?)-aḫu (?)-erîba, [. . .] . . . ., des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . .]-zêru, sein Weib, zusammen 2, [. . . . .], sein Weib, zusammen 2 (?) [. . . . .], seine 2 (?) Söhne, 2 (?) [. . . ., ...], ihren Sohn, die [. . . . aus] der Stadt Ḫi (?)[. . . . (grosse Lücke) . . . . wird er zehnfach] seinen [Eigentümern zurückgeben].

[Vor] Aḫûa-bâni (?), dem Arzt (?), [vor] Mannu-kî-aḫḫê, dem [. . . ., vor] Ṭâbî, dem . . .[. ., vor Bêl]-aḫu-iddin, Führer des Prunkwagens (?), vor Nabû-aplu-iddin, dem Schreiber, vor Ardi-Gula, dem Zweiten des Oberarztes, [vor] Nabû (?)-[. . .], dem Schreiber, der [die Urkunde hält].

Den 12. Ijar, Eponymat des Nabû-aḫḫê-[êreš], Statthalters von Samalla, [. . .] . . . vom (?) Lande [. . .].

63.

(Sm. 218 = J 269)
25. V. Nabû-aḫu-êreš (681).

[1] kunuk [I]Lu-u-bal-aṭ | [2] bêl [amêl]ni-ši[meš] tadâni[ni]

[3] [I ilu]Nabû-še-zib sinništu-šú 4 mârê[meš][-šu | [4] napḫar] 6 napšâti[meš] [amêl]ar-dâni[meš] | [5] [šá] [I]Lu-u-bal-aṭ ú-pi[š-ma | [6] I . .]-ila-a-a [amêl]râb [. . .] . . | [7] [ištu pân [I]Lu-]u-bal-a[ṭ . . . . (grosse Lücke) . . . .] [8] [amêl] še-lap-pa-[a-a | [9] maḫar [I] . . .]-an-ni | [10] [maḫar [I] . . .]-? [amêl]na-sik-ku | [11] [maḫar [I] . . .]-me-da-a-na maḫar [I]Na-tan | [12] [maḫar [I]]Ba-la-su maḫar [I]Bar-za-ḳi-e | [13] maḫar [I]Ili-lî' [amêl]*a. ba* ṣa-bit | [14] dan-ni-te [araḫ]Abu ûmu 25[kám] | [15] lim-mu [I ilu]Nabû-aḫu-êreš[eš] | [16] ma-ḫar [I ilu]Ra-man-nâdin-apli [âlu]Ša-za-bi-na-a-a | [17] maḫar [I]Aḫu-lâmur mâr [I]Ašur[šur]-abu-uṣur.

Siegel des Lû-balâṭ, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

Nabû-šêzib, sein Weib, [seine] 4 Kinder, [zusammen] 6 Seelen, die Sklaven des Lû-balâṭ, hat [. . .]-ilâ, der Ober[. . ., von Lû]-balâṭ [. . . . . erworben . . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .], dem . . . ., [vor . . .] anni, [vor . . .] . ., dem Häuptling, [vor . . .]medâna, vor Natan, [vor] Balâsu, vor Barzaḳê, vor Ili-lî', dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 25. Ab, Eponymat des Nabû-aḫu-êreš.

Vor Ramân-nâdin-apli aus Šazabîna, vor Aḫu-lâmur, Sohn des Ašur-abu-uṣur.

64.

(K 76 = J 229)[1]
—. VII. Danânu (680).

[1] kunuk [I]Ardi-Ištar | [2] bêl niši[meš] tadâni[ni]

[3] [I]Û-si-' 2 sinnišâti[meš]-šu | [4] [sal]Me-'-sa-a [sal]Ba-di-a | [5] [I]Si-gab-a [I]Bêl-Ḫarrân-tak-lak | [6] 2 mârâti[meš] pír-su | [7] napḫar 7 napšâti[meš] [amêl]ardâni[meš] | [8] šá [I]Ardi-[ilu]Ištar | [9] ú-piš-ma [I]Si-ma-a-di[(?)] | [10] ina libbi[bi] 3 manê kaspi | [11] il-ḳi kas-pu | [12] ga-mur ta-ad-din | [13] tu-a-ru di-e-nu | [14] dabâbu la-a-šu

[15] maḫar [I]Bêl-nûri [amêl]tam-ḳar | [16] maḫar [I]Am-ja-te-'-ú | [17] maḫar [I]Sa-an-gi-i | [18] maḫar [I]Šú[2])-'-i-sa-a | [19] maḫar [I]Si-dûri | [20] maḫar (vacat) | [21] [araḫ]Tišrîtu lim-mu [I]Da-na-nu.

Siegel des Ardi-Ištar, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

Ûsî', seine 2 Weiber, Me'sâ und Badia, (ferner) Si-gaba, Bêl-Ḫarrân-taklâk, seine 2 kleinen Töchter, zusammen 7 Seelen, Sklaven des Ardi-Ištar, hat Si-mâdi[(?)] für 3 Minen Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.

Vor Bêl-nûri, dem Kaufmann, vor Amjate'u, vor Sangî, vor Šuisâ[(?)], vor Si-dûri, vor (vacat).

Im Tischri, Eponymat des Danânu.[3])

---

[1]) Aramäische Beischrift: *dnt hwš' w VIg*[(?)] *'nš VIIzj 'rd[']*. — [2]) Oder *Ku*? — [3]) Aramäische Beischrift: „Urkunde, betreffend Hûsi' (= Hosea) und 6 andre[(?)], (d. i.) 7 Leute des Ardi-[Ištar]".

65.

(K 347 = J 258)[1]

20(?). IV. Ṭebêtâ (671).

1 [kunuk I ilu B]êl-aplu-iddina amêl rāb | 2 [. . . .] ša âlu Tar-bu-si-e | 3 [bêl ni]ši meš ta-da-a-ni

4 [I . . .]-e amêl ka-ṣir sinništu-šu | 5 [I . . .] . . 2 mârê meš-šú napḫar 5 napšâti meš | 6 [ardâni] meš ša I ilu Bêl-aplu-iddina na | 7 [ú]-piš-ma I Rîm-a-ni-ilu Adad | 8 [amêl mu-kil] su apâti meš ša šarri ištu pân | 9 [I ilu Bêl]-aplu-iddina i-na libbi 3 manê | 10 [kaspi šá] âlu Gar-ga-miš ilḳi ki | 11 [kas-pu ga]m-mur ta-ad-din | 12 [niši meš] šú-a-[tú] za-r[ip-p]u [. . . . (grosse Lücke[2]) . . . .] 13 amêl [. . . . | 14 maḫar I Ašur]šur-ila-a-a mâr I [Šarru (?)-ibni | 15 maḫar I]ilu Nergal-šarru-uṣur mâr amêl ispi | 16 ša âlu Tar-bu-si-e araḫ Dûzu | 17 [ûmu 2]0 kám lim-mu I arab Ṭebêta-a-a | 18 ša bîti ešši.

[Siegel] des Bêl-aplu-iddina, des Ober[. . .] von Tarbusê, [des Eigentümers] der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . .]ê, den Walker, sein Weib, [NN.], seine 2 Söhne, zusammen 5 Seelen, [die Sklaven] des Bêl-aplu-iddina, hat Rîmani-Adad, der Zügel[halter] des Königs, von [Bêl-]aplu-iddina für 3 Minen [Silber von] Gargamiš erworben und genommen. [Das Silber] ist vollständig gegeben. Die betreffenden [Leute] sind gekauft, [genommen . . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor A]šur-ilâ, dem Sohne des [Šarru(?)-ibni, vor] Nergal-šarru-uṣur, dem . . . . aus Tarbusê.

Den [2]0. Tammuz, Eponymat des Ṭebêtâ vom Neuen Hause.

[1]) Duplikat von J 192 + 801 = Nr. 65a. — [2]) Nur einige unsichere Zeichen sichtbar.

65a.

(K 399 usw. = J 192, 529, 530, 801)[1]

20. IV. Ṭebêtâ (671).

1 kunuk I [Bêl]-aplu-iddina | 2 amêl rāb a-[. . .]-ri ša âlu Tar-bu-si-ba[2]) | 3 bêl amêl niš[i meš] ta-da-a-ni

4 I [. . . . (Lücke) . . . .] | 11 ina libbi [3 manê kaspi ina šá âlu Gar-g]a-miš | 12 il-ḳ[i kas-pu gam-mur ta-ad-din] | 13 amêl niši [meš šú-a-tú za-rip-pu] | 14 la-ḳi [-ú tu-a-ru di-e-nu] | 15 dabâbu [la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš] | 16 ina ma-te-[ma i-za-ḳu-pa-a-ni] | 17 i-parik-u-ni lu-u I Bêl-aplu-iddina | 18 lu-u mârê meš-šu *do.* mâr mârê meš-šu | 19 lu-u [aḫḫê meš-šu *do.* mâ]r aḫḫê meš-e-šu |

Siegel des [Bêl]-aplu-iddina, des Ober- . . . aus Tarbusiba, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . . . (Lücke) . . . .] für [3 Minen Silber nach der (Mine) von] Gargamiš [erworben und] genommen. [Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden] Leute [sind gekauft,] genommen. [Rückkehr, Prozess], Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin], wann es auch [sei, sich erhebt,] indem er ungesetzlich handelt, entweder Bêl-aplu-iddina

[1]) J 258 = Nr. 65 ist ein Duplikat dazu. — [2]) Man erwartet *e*!

20 lu-u [. . . . (Lücke) . . . . 25 ub-ta-ʾ-]u-ni | 26 [. . . . . bê]lê meš-šu | [. . . . (Lücke von etwa 3 Zeilen) . . . .] 29 -nu | 30 [maḫar I . . . . . amêl mu-kil s]u apâti meš ša mâr [šarri | 31 maḫar I . . . .] ? ša šarri | 32 [maḫar I ilu Šamaš]-šarru-uṣur amêl mu-kil apâti me[š . . . | 33 maḫar I Sa-kan]-nu amêl mu-ki[l apâti meš | 34 maḫar ilu Na]bû-erîba amêl šanû [u | 35 š]á amêl râb ú-rat | 36 maḫar I Ašur šur-ila-a-a mâr I Šarru-ibni (?) [1] | 37 maḫar I ilu Nergal-šarru-uṣur | 38 amêl ispu âli [ša âl]u Tar-bu-si-ba | 39 araḫ Dûzu ûmu 20 ḳám | 40 lim-mu I araḫ Ṭebêta-a-a | 41 šá bîti eš[š]i.

oder seine Kinder dsgl. seine Kindeskinder oder [seine Geschwister dsgl.] seine Geschwister[kinder] oder [. . . . (Lücke) . . . . su]cht, [wird das Silber zehnfach] seinen Eigentümern [zurückgeben . . . . (Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .], dem Zügelhalter des Kronprinzen, [vor . . . . . , . .] des Königs, [vor Šamaš-]šarru-uṣur, dem Zügelhalter [. . ., vor Sakan]nu, dem Zügelhalter, [vor] Nabû-erîba, dem Zweiten des Oberstallmeisters, vor Ašur-ilâ, Sohn des Šarru-ibni (?) [1]), vor Nergal-šarru-uṣur, dem Stadt. . . . aus Tarbusiba.

Den 20. Tammuz, Eponymat des Ṭebêtâ vom Neuen Hause.

[1]) Oder *Adad-bêlu-ibni?*

66.

(83-1-18, 338 = J 257) [1])

26. XII. Ṭebêtâ (671).

1 [ṣup]ur I ilu Nabû (?)-bêlu (?)-uṣur (?)

2 sal Mar-ḳi-ḫi-ta (?) [amtu-šu mârtu-ša] | 3 napḫar 2 napšâti meš ardâni meš ša I[ilu Nabû-bêlu-uṣur] (?) | 4 ú-[pi]š-ma I ilu Nabû-u-a | 5 ištu pa-an I[ilu Nabû] (?)-bêlu (?)-[uṣur] (?) | 6 ina libbi 2 manê kaspi ina 1 [manê] | 7 šá âlu Gar-ga-miš [i-zi-rip] | 8 i-si-ki kas-pu ga-mur | 9 t[a-din sinnišâti meš šu-]a-tú za-ar-[pa | 10 laḳi-a tú-a-ru di]-e-nu dabâbu [la-aš-šu | 11 man-nu ša ina ur-kiš] ina ma-ti-[ma | 12 i-za-ḳu-pa]-a[-ni . . . . (Lücke) . . . .] | 18 itti I ilu Nabû-u-a [mârê meš-šu | 19 mâr mârê meš]-šu di-e-nu da[bâbu | 20 ub-t]a-u-ni 5 manê [kaspu misû u] | 21 2 manê ḫurâṣu sak-ru ina bu[r-ki ilu Ninib] | 22 a-šib âlu Kàl-ḫi išakan[an] | 23 ṣip-tú be-en-nu a-na 100 ûme [meš] | 24 sa-ar-tú

Fingernagel des Nabû-bêlu-uṣur (?).

Markiḫita (?), [seine Magd, (und) deren Tochter], zusammen 2 Seelen, die Sklaven des [Nabû-bêlu-uṣur] (?), hat Nabûa von [Nabû]-bêlu-[uṣur] (?) für 2 Minen Silber nach der [Mine] von Gargamiš erworben, [gekauft und] genommen. Das Silber ist vollständig [gegeben. Die betreffenden Weiber] sind gekauft, [genommen. Rückkehr,] Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin], wann es auch sei, sich erhebt [. . . . (Lücke) . . . .] mit Nabûa, [seinen Kindern (oder)] seinen [Kindeskindern] Prozess (und) Klage sucht, wird 5 Minen [reines Silber] 2 Minen geläutertes Gold in den Schoß [Ninib's], der in Kalḫu wohnt, legen. Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) 100 Tage,

[1]) Aramäische Beischrift: *[d]nt Mrḳḫt'* | *[. . .]br* | *[. . .]dnrr.*

a-na kàl [šanâti meš] | 25 kas-pu a-na 10 meš a-na bêlê meš [-šu utâra] | 26 ina di-ni-šu idabbub-ma la [i-lak-ki][1])

27 maḫar I Šuma-a-a mâr I ilu Šamaš-[. . .] | 28 maḫar I Ṭeḫa-a-a mâr I Ḫu-[. . .] | 29 maḫar I Šangû-ilu Ištar ardu šá m[âr šarri] | 30 maḫar I Man-nu-li-im-me mâr I [. . . . . | 31 maḫar I . .]di-nu(?) mâr I ilu Nabû-[. . | 32 maḫar I . .]-na-ilu Ištar mâr I Ta-l[a-a(?) | 33 maḫar I . .] . . . mâr I Ri-[. . . | 34 maḫar I . .] ? [. .] | 35 mar I Išdi-[. . . . . . .] | 36 araḫ Adaru ûmu 26 k[ám] | 37 lim-mu I araḫ Ṭebêta-a-[a | 38 maḫar I]Zêr-ilu Ištar ṣâbit bit dan-ni-te | 39 [. .] šikil kaspi šá ṣupri-[šu].

für Reklamation alle [Jahre]. Das Silber wird er zehnfach [seinen] Eigentümern [zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht [bekommen].

Vor Šumâ, dem Sohn des Šamaš-[. . .], vor Ṭeḫâ, dem Sohn des Ḫu[. . .], vor Šangû-Ištar, dem Sklaven des [Kronprinzen, vor Mannu-limme, dem Sohn des [. . . . ., vor . .]dinu(?), dem Sohn des Nabû-[. . ., vor . .]na-Ištar, dem Sohn des Tal[â(?), vor . .] . . ., dem Sohn des Ri[. . . ., vor . . . . .], dem Sohn des Išdi-[. . .].

Den 26. Adar, Eponymat des Ṭebêtâ.

[Vor] Zêr-Ištar, der die Urkunde hält.

[. .] Sekel Silber für [seinen] Fingernagel[2]).

[1]) 2 irrtümlich wiederholte Zeilen hat der Schreiber getilgt. — [2]) Aramäische Beischrift: „Urkunde, betreffend Markiḫita [. . .] . . . [. . .] . . . ."

67.

(83-1-18, 689 = J 270)[1])

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I Dannin-a]-ni-Nergal kunuk I Ik-l[i-i | 2 kunuk I Mâti-la]-a-a kunuk I Ašur šur-šal-lim-aḫḫê meš | 3 [mârê meš] I Gab-bu-ilâni-êreš eš | 4 [napḫar 4 amêlê] me bêl niši meš tadâni ni

5 [. . . . .] sinništu-šú napḫar 2 I [Marṣu(?)-a]-d[a-l]a-li | 6 [I ilu . . . .] 2 amêl ṣuḫar-te | 7 [sal Man-nu- . . . um]mu-šú-nu napḫar 5 napšâti meš | 8 [ardâni meš šá amê]lê meš-e an-nu-te | 9 [ú-piš-ma I Rîm-a]n-ni-ilu Adad amêl mukîl su apâti meš | 10 [ša I Ašur šur-bân]-apli šàr mât Áš-šur ki | 11 [ina libbi bi 5 manê kaspi ina ša] âlu Gar-ga-miš | 12 [ištu pân I Dannin-a-ni-Nergal i]štu pân [. . . . (Rest zerstört).

[Siegel des Dannina]ni-Nergal, Siegel des Iklî, [Siegel des Mâtil]â, Siegel des Ašur-šallim-aḫḫê, [der Söhne] des Gabbu-ilâni-êreš, [zusammen 4 Menschen], Eigentümer der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . . . .], sein Weib, zusammen 2, [Marṣu](?)-adalali, [. . . . .], 2 Burschen(?), [die Mannu- . . .], ihre Mutter, zusammen 5 Seelen, [die Sklaven] jener Menschen, hat Rîmanni-Adad, der Zügelhalter Asurbanipals, Königs von Assyrien, [für 5 Minen Silber nach der (Mine) von] Gargamiš [von Danninani-Nergal], von [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Duplikat zu J 271 = No. 68.

68.

(80-7-19, 140 = J 271)[1]

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 6 I Ma]r-ṣu(?)-a-da-la-li I ilu [. . . . | 7 napḫar(?) 2] amêl ṣu-ḫar-te sal Man-nu-[. . .] | 8 um-mu-šu-nu napḫar 5 napšâti meš amêl [ar-dâni meš] | 9 šá amêlê meš-e an-[nu-te] | 10 ú-piš-ma I Rîm-a-ni-ilu Adad amêl mu-[kîl apâti meš] | 11 dan-nu šá I Ašur šur-bân-apli šarru mât [Áš-šur ki] | 12 ina libbi bi 5 manê kaspi ina šá âlu [Gar-ga-miš] | 13 ištu pân I Dannin-a-ni-Nergal ištu pân I Ik[2]-[li-i] | 14 ištu pân I Mâti-la-a-a ištu pân I Aš[ur šur]-š[al-li]m-[aḫḫê meš] | 15 il-ḳi kas-pu gam-mur ta-din-ni | 16 [niši meš šu-]a-tú za-ár-pu laḳ-ḳi-u | 17 [tu-a-ru d]i-e-nu dabâbu la-aš-[šu | 18 ina ur-kiš ina] ma-te-ma man-nu šá ? [. . . | 19 i-za]-ḳu-pa-[ni | 20 lu-u I Dannin-a-n]i-Nergal lu-u I [Ik-li-i | 21 lu-u I Mâti-la-a-]a lu-u I Ašur [šur-šal-lim-aḫḫê meš | 22 lu-u] mârê meš-[šu]-nu mâr mârê [meš-šu-nu aḫḫê meš-šu-nu | 23 lu-u] mâr aḫḫê (meš)[3]-šu-nu lu-u amêl šaknu nu-[šu-nu | 24 lu-u amêl ḫ]a-za-nu-šu-nu lu-u mu-mu-nu-šu-[nu | 25 šá] itti I Rîm-a-ni-ilu Adad amêl [mukîl apâti meš | 26 itti] mârê meš-šu mâr mârê [meš-šu d]i-[e-nu | 27 dabâ]bu ub-ta-[u-ni . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Marṣu(?)-adalali, [. . . . . . ., zusammen 2] Burschen(?), die Mannu-[. . .], ihre Mutter, zusammen 5 Seelen, [die Sklaven] jener Menschen, hat Rîmani-Adad, der starke [Zügel]halter Asurbanipals, Königs von [Assyrien], für 5 Minen Silber nach der (Mine) von [Gargamiš] von Danninani-Nergal, von Iklî, von Mâtilâ (und) von Ašur-šallim-[aḫḫê] erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden [Leute] sind gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess, Klage gibt es nicht. [Künftighin], wann es auch sei, wer es auch sei, der [. . . .] sich erhebt, [entweder Danninani]-Nergal oder [Iklî oder Mâtil]â oder Ašur-[šallim-aḫḫê oder] ihre Kinder, [ihre] Kindeskinder, [ihre Geschwister oder] ihre Geschwisterkinder oder [ihr] Statthalter [oder] ihr Bürgermeister oder irgendjemand, der zu ihnen gehört, [der] mit Rîmani-Adad, [dem Zügelhalter, mit] seinen [Kindern (oder) seinen] Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, [. . . .

(Rest zerstört)

---

[1]) Duplikat zu J 270 = Nr. 67. — [2]) Original *zi*. — [3]) Fehlt im Original.

69.

(80-7-19, 53 = J 274)

25. VII. Ili-danninani.

1 kunuk I Ti-ri-i amêl šaknu nu | 2 âlu Ḫarrân bêl niši meš tadâni ni

3 [. . . . .] ? ?-na(?)-na(?)-a(?) sinništu-šu | 4 [4 mârê meš-šu(?) napḫar] | 6 napšâti

Siegel des Tirî, des Statthalters von Ḫarrân, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . . . . .]-Nanâ(?), sein Weib, [seine 4 Söhne(?) zusammen] 6 Seelen [. . . .

[. . . . (grosse Lücke) . . . . 6] amêl *a.[ba]* | 7 arah Tišrîtu ûmu 25 kám | 8 lim-mu I Ili-dannin in-a-ni | 9 šá mât Ḳu-e | 10 1 šiḳil kaspi šá ṣu-pur-šu.

(grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .], dem Schreiber.

Den 25. Tischri, Eponymat des Ili-danninani von Kuë.

1 Sekel Silber für seinen Fingernagel(!).

70.

(VAT 5602 = VS I 95)

1. VI. Sin-šarru-uṣur.

1 kunuk I Lu[1])-ša-kín | 2 mâr I Mannu-ki-Ašur šur | 3 bêl niši meš tadâni a-ni 4 sal Te-i-tú amtu-šu | 5 sal Ḫa-na-bu-ša-a mârat-su pír-su | 6 ú-piš-ma I Ardi-ilu Na-na-a | 7 ištu pân I Lu-ša-kín | 8 ina 1 manê 30 šiḳlu ? ? ? kaspi | 9 ilḳi kas-pu gam-mur ta-din | 10 amêlê meš ša(?)-tu-nu zar-pu laḳḳi-'u | 11 tu-a-ru di-e-nu dabâbu | 12 la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš | 13 ina ma-te-[ma] i-zaḳ-ḳup-a-ni | 14 iparik-u-[ni] lu-u I Lu-ša-kín | 15 lu-u mârê meš-šu lu-u mâr mârê meš-šu | 16 šá di-e-nu dabâbu | 17 itti I Ardi-ilu Na-na-a-a | 18 itti mârê meš-šu ù (mâr)[2]) mârê meš-šu | 19 ub-ta-u-ni 6(?) manê kaspi (iddan)[2]) | 20 kas-pu a-na 10 meš-te | 21 a-na bêlê meš-šu utâra ra | 22 arah Ulûlu ûmu 1 kám | 23 lim-mu I Sin-šarru-uṣur amêl *a.ba* êkálli | 24 mahar I Nim-ki(?)-su | 25 mahar I Ab-di-mil-ki | 26 mahar I Iš-di-Nergal | 27 mahar A-ḫu-ni-i | 28 mahar I Bêl-rîm-a-ni | 29 mahar I ilu Šamaš-dûri | 30 mahar I Ardi-ilu Nabû | 31 mahar I Ḫi-ḫi-e | 32 mahar I Ḫa-an-nu-bu | 33 mahar I Pa-ši-i.

Siegel des Lûšakin, Sohnes des Mannu-kî-Ašur, Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

Die Têtu, seine Sklavin, (und) die Ḫanabušâ, ihre kleine Tochter, hat Ardi-Nanâ von Lûšakin für 1 Mine 30 Sekel . . . Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Menschen sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, sei es Lûšakin, seien es seine Kinder, seien es seine Kindeskinder, der Prozess (und) Klage mit Ardi-Nanâ, mit seinen Kindern oder seinen Kindeskindern sucht, (wird) 6(?) Minen Silber (geben). Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben.

Den 1. Elul, Eponymat des Sin-šarru-uṣur, des Palastschreibers.

Vor Nimkisu(?), vor Abdi-milki, vor Išdi-Nergal, vor Aḫunî, vor Bêl-rîmani, vor Šamaš-dûri, vor Ardi-Nabû, vor Ḫiḫê, vor Ḫannubu, vor Pašî.

[1]) Original *ḳi*. — [2]) Fehlt im Original.

71.

(82-5-22, 29 = J 237)

10. XI. Mannu-kî-šarri.

1 kunuk I Si-na-tan | 2 bêl niši meš tadâni ni

Siegel des Si-natan, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

3 I Di[1])-na-na sal Ga-bi-a sinništu-šu | 4 napḫar 2 napšâti amêl ardâni me šá I Si-na-tan | 5 ú-piš-ma I Rîm-an-ni-ilu Adad amêl mu-kil (?) su apâti meš | 6 ina libbi bi 1 manê kaspi il-ḳi kas-pu ga-mur | 7 ta-din niši meš za-ár-pu la-ki-u | 8 tu-a-ru di-e-ni dabâbu la-aš-šu | 9 man-nu šá ina ur-kiš ma-te-me | 10 lu-u I Si-na-tan lu-u manma-nu-šu | 11 šá i-zaḳ-ḳu-pa-ni | 12 iparik-u-ni di-e-ni da[bâbu] | 13 itti I Rîm-an-ni-ilu Adad ù[. . .] | 14 ub-ta-'-u-[ni] | 15 1 manê kaspi 1 [manê ḫurâṣi] | 16 ina bur-ki ilu ? ? [. . . . . išakan] | 17 kas-pi a-na 10 meš-te a[-na bêlê meš-šu utâra] | 18 ina di-ni-šu idabbub la [i-laḳ-ḳi]

19 maḫar I Bêl-aplu-iddina na amêl bêl pa[ḫâti . . . .] | 20 maḫar I ilu Sin-abu-uṣur amêl [. . .] | 21 maḫar I ilu Nergal-šarru-uṣur amêl ša eli âli | 22 maḫar I Ki-ṣir-Ašur šur amêl ḫa-za-nu | 23 maḫar I ilu Bêl-ili-mil-ki mâr I Bêl-nûri | 24 ma-ḫar I Bêl-tak-lak | 25 maḫar I Ri-ḫi-me-šarru amêl tamkaru | 26 maḫar I Ilu-di-ni-îmur mâr I Bêl(?)-aplu-iddina na (?) | 27 maḫar I ilu Adad-ša[l-l]im mâr I A-ka(?)-a | 28 maḫar I Ni-nu-a-a maḫar I Na(?)-ri-te (?) | 29 maḫar I Aḫu-ila-a-a maḫar I ilu Nabû-še-zib-an-ni | 30 maḫar I Kîni-i amêl *a.ba* | 31 araḫ Šabâṭu ûmu 10 kám | 32 lim-mu I Man-nu-ki-i-šarri.

[1]) Oder *Ki*.

Dinana (?) (und) Gabia, sein Weib, zusammen 2 Seelen, die Sklaven des Sinatan, hat Rîmanni-Adad, der Zügelhalter, für 1 Mine Silber erworben und genommen. Die Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — entweder Si-natan oder irgendjemand, der zu ihm gehört, — sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt (und) Prozess (und) Klage mit Rîmanni-Adad oder [. . . . .] sucht, wird 1 Mine Silber 1 [Mine Gold] in den Schoß der Gottheit . . [. . . . . legen]. Das Silber wird er zehnfach [seinen Eigentümern zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, (so) wird er (es doch) nicht [bekommen].

Vor Bêl-aplu-iddina, dem Regierungspräsidenten [. . . .], vor Sin-abu-uṣur, dem [. . . . .], vor Nergal-šarru-uṣur, dem Stadtpräfekten, vor Kiṣir-Ašur, dem Bürgermeister, vor Bêl-ili-milki, dem Sohne des Bêl-nûri, vor Bêl-taklâk, vor Riḫime-šarru, dem Kaufmann, vor Ili-dîni-îmur, dem Sohne des Bêl(?)-aplu iddina(?), vor Adad-šallim, dem Sohne des Aḳâ(?), vor Nînuâ, vor Narite(?), vor Aḫu-ilâ, vor Nabû-šêzibanni, vor Kînî, dem Schreiber.

Den 10. Schebat, Eponymat des Mannu-kî-šarri.

72.

(K 331 = J 250)[1])

18. X. Mušallim-Ašur.

1 [ku]-nuk I Ḫu-da-a-a mâr I Mu-ṣur-a-a [. . .] | 2 bêl niši meš ta-da-a-ni

[1]) Aramäische Beischrift: *dnt 'llḫx*.

Siegel des Ḫudâ, Sohnes des Muṣurâ[. . .], des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

3 [I . . .]-az-zi sal A-ḫa-ti-ṭa-bat um-mu-šu | 4 [napḫar 2 napšâti ardâni meš] šá I Ḫu-da-a-a | 5 [ú-piš-ma] I âlu Nînu-a ki-a-a amêl rêš šarri | 6 [ina libbi . . ma]nê kaspi ištu pân I Ḫu-da-a-a | 7 [il-ḳi kas-pu gam]-mu[r t]a-din niš[i . . . . (grosse Lücke) . . . .] 8 maḫar I Ištar-ta-rîba amêl [. . . .] | 9 araḫ Ṭebêtu ûmu 18 kám | 10 lim-mu I Mu-šal-lim-Ašur šur | 11 maḫar I ilu Marduk-zêru-ibni *a . ba.*

[. . .]azzi (und) Aḫâti-ṭâbat, seine Mutter, [zusammen 2 Seelen, die Sklaven] des Ḫudâ, hat Nînuâ, der Offizier des Königs, [für . .] Minen Silber von Ḫudâ [erworben und genommen. Das Silber ist] vollständig gegeben. Die Leute [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Ištar-tarîba, dem [. . . .].

Den 18. Tebet, Eponymat des Mušal-lim-Ašur.

Vor Marduk-zêru-ibni, dem Schreiber[1]).

[1]) Aramäische Beischrift: „Urkunde betreffs *'Ulḫz*" (im Keilschrifttext [. . .] *azzi*).

73.

(K 1513 = J 241)

18. [(?)]. [. . .]-Bêl.

1 [kunuk I]Na'id - ili amêl šanê e | 2 [bêl niši] meš tadâni ni

3 [. . . . . .]-ši (?) 2 mârê meš-šu mâr-[tu-šu | 4 I . . . . . .] mârê meš-šu mâr-tu 2 šanâti (?)1) | 5 napḫar 7 I Ṣilli-Bê[l . . . .] | 6 I Ašur šur-bêlu-uṣur sinništu-šu aḫu-[šu] | 7 napḫar 3 | 8 napḫar 17 amêl napšâti meš ardâni meš šá I [Na'id-ili] | 9 ú-piš-ma I Bul-ṭa-ja ištu pân | 10 I Na'id-ili ina libbi 8(?) 1/2 manê kaspi | 11 ina manê e šá šarri il-ki | 12 kaspu ga-mur ta-din niši meš | 13 šu-âtu tú za-a[r-p]u laḳi-ú | 14 tu-a-ru di-[e-nu] dabâbu [la-aš-šu] | 15 man-nu šá ina [ur-kiš] ina ma-[te-ma] | 16 i-parik-u-ni | 17 kas[-pu ana 10] meš-[te ana bêlê meš-šu] | 18 utâra (?) [ina di]-ni-šu ida[bbub-ma] | 19 la [i]-laḳ-[ki] | 20 maḫar I Ga-[. . .] | 21 maḫar I Ta-r[i-bi (?) . .] | 22 maḫar I ilu Nabû - mukîn in - šarri (?) amêl [. . . .] | 23 maḫar I Ḫal-?-pa-a-a amêl *do.* | 24 maḫar I ilu Nabû-aḫu (?)-id-din (?) amêl *do.* | 25 maḫar I araḫ ?-a-a amêl mu-kil apâti [2]) meš | 26 maḫar I ? ? ?-a amêl na-si-ku (?) | 27 maḫar I Arba-[ila]-a-a

[Siegel des] Na'id-ili, des Zweiten, [des Eigentümers der Leute], die (hier) übergeben werden.

[. . .]ši, seine 2 Söhne, [seine] Tochter, [. . . . .], seine [.] Söhne, eine Tochter von 2 Jahren, zusammen 7, Ṣilli-Bêl, [. . . . .], Ašur-bêlu-uṣur, sein Weib, seinen Bruder, zusammen 3, zusammen 17 Seelen, die Sklaven des [Na'id-ili], hat Bulṭâ von Na'id-ili für 8 (?) 1/2 Minen Silber nach der Mine des Königs erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht]. Wer es auch sei, der [künftighin], wann es auch sei, un-gesetzlich handelt, wird das Silber [zehn-fach seinen Eigentümern] zurückgeben. [Mag er] auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ga[. . .], vor Tar[îbi (?)- . .], vor Nabû-mukîn-šarri (?), dem [. . . .], vor Ḫal . . pâ, dem dsgl., vor Nabû-aḫu (?)-iddin (?), dem dsgl., vor . . . â, dem Zügel-halter, vor . . . . â, dem Häuptling (?), vor

[1]) Lies *mu?* — [2]) *ab!*

amêl ràb âtê meš | 28 maḫar I Ḳu[-u-a(?)] amêl âtû | 29 maḫar I Iš[di- . . . amêl] ḫa-za-nu amêl âlu Ḳu-da(?)-ru (?) | 30 maḫar I Da-[. . . . .] mâr šarri | 31 maḫar I ilu [. .]-[balâ]ṭ-s[u-iḳ]bi amêl [. .] . . | 32 [araḫ . . . . ûm]u 18 kam | 33 [lim-mu I. . .]-Bêl (?) [1]).

Arbaïlâ, dem Oberpförtner, vor Ḳû[a(?)], dem Pförtner, vor Išdi-[. . .], dem Bürgermeister aus Ḳudaru(?), vor Da[. . ., dem . . . . des] Kronprinzen, vor [. .]-balâṭsu-iḳbi, dem [. .] . .

Den 18. [. . .], Eponymat des [. . .]-Bêl(?).

[1]) Die Urkunde ist sehr abgerieben, und vieles bleibt daher unsicher.

74.

(Rm. 583 = J 316)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 4] I ilu Šamaš-ila-a-a mâr-šu 4 ru-u-ṭu | 5 [. . . . I] Ú-si-a(?) mâr 3 ru-u-ṭu | 6 [I . .]-Ištar pír-su sal Ba-a-as-si mârtu [. . . | 7 napḫar . .] napšâti meš ardâ meš-ni | 8 [šá] I ilu Marduk-ri-man-ni ú-piš-ma | 9 [I Mi]l-ki-nûri amêl rêšu šá sinnišat êkalli | 10 [iš]tu pân I ilu Marduk-man [1])-ri-man-ni | 11 [ina libbi] 2 manê 10 šiḳlu meš [kaspi il-ḳi . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Šamaš-ilâ, seinen Sohn, 4 Fuss(?), [. . . .] Ûsia(?), ein Kind von 3 Fuss(?), [. .]-Ištar, ein kleines Kind, Bâssi, ein Mädchen [. . ., zusammen . .] Seelen, die Sklaven [des] Marduk-rîmanni, hat Milki-nûri, der Hauptmann der Palastfrau, von Marduk-rîmanni [für] 2 Minen 10 Sekel [Silber] erworben und [genommen . . . . (Rest gestört).

[1]) Irrtum des Orginals.

75.

(K 454 = J 265)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 [I . . n]u(?)-lam(?)-ši I Bêl-nu(?)-r[i(?) . . . . | 4 I ilu] Šamaš-erîba sal ? ? ? sinništu-šu | 5 [ú-]piš-ma I I-si(?)-na-a-a | 6 [ištu pân] I Ki-ri-bi-tú-Ašur šur | 7 [ina libbi . .] 50(?) erê(?) meš ina 1 manê e | 8 [. . . .] i-zi-rip | 9 [i-si-ḳi] kas-pu ga-mur | 10 [ta-din niši] meš šú-a-tu za-ar-pu | 11 [la-ḳi]-ú tú-a-ru di-nu | 12 [dabâbu] la-aš-šu | 13 [man-nu ša] ina ur-kiš ina ma-te-ma [. . . . (Lücke) . . . . 14 . . . . . a]-šib | 15 [. . . . .] i-šak-kan | 16 [kas-pu a-na 10] meš-a-te | 17 [a-na bêlê] meš-šu ú-ta-ra | 18 [ina di]-ni-šu idabbub la ilaḳḳi | 19 [man-nu] šá ipa-

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . .]

[. .]nulamši(?), Bêl-nûri(?), [. . . .], Šamaš-erîba, die . . . ., sein Weib, hat Isinâ(?) [von] Kiribitu-Ašur [für] 50(?) Bronze(?) nach der Mine [. . . .] erworben, gekauft und [genommen]. Das Silber ist vollständig [gegeben]. Die betreffenden [Leute] sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, [Klage] gibt es nicht. [Wer es auch sei, der] künftighin, wann es auch sei, [. . . . (Lücke) . . . ., der in . . . .] wohnt, legen. [Das Silber wird er zehn]fach seinen [Eigentümern] zurückgeben. Mag er auch [in] seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

rik-ú-ni | 20 [. . . g]a$^{(?)}$-a iparik-ú-ni | 21 [. . . ma]nê kaspi iddan^{an}

22 [maḫar ^{I}. . -d]ûr-Ašur^{šur} maḫar ^{I}Ni-ik-ilâni^{meš} | 23 [maḫar ^{I}. .]-ú$^{(?)}$-mal$^{(?)}$-ku-u-te | 24 [maḫar ^{I}. . . .]-ḫu maḫar ^{I}Kuzba-ja | 25 [. . . . (Rest zerstört).

[Wer es auch sei, der] ungesetzlich handelt, [. . .] . . . ungesetzlich handelt, wird [. .] Minen Silber geben.

[Vor . .]-dûr-Ašur, vor Nik-ilâni, [vor . .]umalkûte$^{(?)}$, [vor . . . .]ḫu, vor Kuzbâ, [. . . . (Rest zerstört).

76.

(K 10412 etc. = J 282. 283. 802)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk ^{I}Si-e]-i-me | 2 [kunuk ^{I}D]i-ši-i | 3 bêl niši^{meš} tadâni^{ni}

4 [. . . . .]-ma-ʾ [. . . | 5 . . . . .] mâr$^{(?)}$ [. . . . | 6 . . . .] mâr-šu 3 [. . . | 7 . . . .]-sa$^{(?)}$-a mâr-šu [. . . . | 8 . . . .] ša amêlê^{meš}-e an-nu-te | 9 [ú]-piš-ma ^{I}Si-e-ja-te-e$^{(?)}$ | 10 [ištu] pân ^{I}Si-e-i-me ištu pân ^{I}D[i-ši-i | 11 ina] libbi 2 manê kaspi i[lḳi] | 12 kas-pu gam-mur ta-din niši[^{meš} šu-a-te] | 13 zar-pu laḳi-u tú-a-ru di-[e-nu] | 14 dabâbu la-aš-šu man-nu ša ip[arik-u-ni] | 15 i-zaḳ-ḳup-an-ni 20 manê [kaspu . . manê] | 16 ḫurâṣu a-na ^{ilu}Sin a-šib ^{âlu}Ḫa[rrân iddan^{an}] | 17 kas-pu a-na 10^{meš}-te ana bêlê^{meš}-[šu utâra | 18 ina di-ni-šu idabb]ub-ma [lâ ilaḳḳi . . . . (Rest zerstört).

[Siegel des] Sêime, [Siegel des] Dišî, Eigentümer der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . . . .] maʾ [. . . . .] Sohn$^{(?)}$ [. . . . .], seinen Sohn, 3 [. . . , . . .]sâ, seinen Sohn, [. . . . ., die Sklaven] jener Leute, hat Sêjatê$^{(?)}$ von Sêime (und) von Dišî für 2 Minen Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die [betreffenden] Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der ungesetzlich handelt (und) sich erhebt, wird 20 Minen [Silber . . Minen] Gold dem Sin, der im Ḫarrân wohnt, [geben]. Das Silber wird er zehnfach [seinen] Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess] klagen, so [wird er (es doch) nicht bekommen. . . . (Rest zerstört).

77.

(K 1498 = J 288)[1]

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 ^{I} ^{ilu}Ša-maš-a-a-li ^{amêl}ša[, | 4 ^{I}Ja-nu-ḳu mâr-šu ^{sal}[, | 5 ^{I}Da-ku-li$^{(?)}$-e mâr-šu sinništu-š[u, | 6 ^{sal}Ba-ú-ja-a-[, | 7 ^{sal}Di$^{(?)}$-im-ba-[, | 8 ^{I}Da[, | 9 ^{sal}Sa-an-[, | 10 napḫar [. . napšâti^{meš} ardâni^{meš}] | 11 šá ^{I}[. . . . (grosse Lücke) . . . . 12 ina di-ni-šu] idab[bub-ma la ilaḳḳi] | 13 ṣib-tu be-en-nu a-na [100

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Šamaš-âli, den [. . . .][3], Januḳu, seinen Sohn, die [. . . .][3], Dakulê$^{(?)}$, seinen Sohn, sein Weib[3], die Bau-jâ[. .][3], die Dimba$^{(?)}$ [. . .][3], Da [. . . .][3], die San[. . .][3], zusammen [. . Seelen, die Sklaven] des [. . . . (grosse Lücke) . . . . . Mag er auch in seinem Prozess] klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen]. Für Er-

ûme meš] | 14 sa-ar-tu (ana)[2] kàl ša-[nâti meš]

15 maḫar I A-tar-a-a [, | 16 maḫar I ilu Sin-za- [, | 17 maḫar I Ṭâb-šâr-ilu I[štar, | 18 maḫar I ilu Nabû-aḫu-iddin [, | 19 maḫar I Ṭâb-bît- ilu Ištar[, | 20 maḫar I Ili-ka-ja-a-[, | 21 maḫar I A-zi-ili amêl [, | 22 maḫar I Mi-i-su amêl [, | 23 [maḫar] I Ḫal-li-ṣi [. . . . (Lücke) . . . . 24] šâr mât Áš-šur ki šúm-mu [, 25] la i-din 10 manê kaspi [. . . .].

griffenwerden von Epilepsie (haftet er) [100 Tage], für Reklamation alle Jahre.

Vor Atarâ[3]), vor Sin-za[. .][3]), vor Ṭâb-šâr-Ištar[3]), vor Nabû-aḫu-iddin[3]), vor Ṭâb-bît-Ištar[3]), vor Ili-kajâ[. .][3]), vor Azi-ili, dem [. . .][3]), vor Mîsu, dem[. . .[3]), vor] Ḫalliṣi [. . . . (Lücke) . . . .].

[. . . . . .], Königs von Assyrien.

Wenn [. . . . .] nicht gibt, [. . . .] 10 Minen Silber [. . . .].

---

1) Nur Zeilenanfänge erhalten. — 2) Fehlt im Original. — 3) Hier fehlt wohl überall noch etwas.

78.

(Rm. 463 = J 457)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1]a I Ba-aš-ša-ša napḫar 2 amêlê meš | 2 [. . . .] mat(?) mârat- sa napḫar 18 napšâti meš | 3 [. . . .]-šumu-iddin a-na gi-mir-ti-šu | 4 [. . .]-ila-a-a amêl šalšušu | 5 [. . . .]-me(?) amêl râb ṣubât kâṣir | 6 [. . . .] ba(?) ki ḫarrân ? | [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Baššaša, zusammen 2 Menschen, [. . . .]mat, ihre Tochter, zusammen 18 Seelen, [. . . . . des (?) . .]-šumu-iddin, ganz und gar, [. . .]-ilâ, der Dritte [. . . . .]me(?), Oberwalker, [. . . . .] . . Strasse(?) [. . . . (Rest zerstört).

79.

(K 460 = J 296)

Datum nicht erhalten.

1 [. . . . . | 2 bê]l niši meš [ta-da-ni]

3 I Ḫal-mu-su amêl ṣubât kâṣiru sin-ništu-šu | 4 I Ba(?)-ar(?)-na-a-a I Ma-tal-li-ḫi(?) | 5 [I . . . .]-a I Ašur sur-šumu-ukîn in | 6 [napḫar 6 napšâ]ti meš ar-dâni meš ša I Mar(?)-[. . . | 7 ú-piš]-ma I Bâb-ila-a-a | 8 [. . .] meš [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 21 [maḫar I Mat-ta]l(?)-la-a-[a. . .] | 22 maḫar I Su-?-a-a [. . .] | 23 maḫar I A-a-am-me [. . .] | 24 maḫar I Šarru-ibni [. . .] | 25 maḫar I Šúm-mu-[. . .] | 26 maḫar I [. . .]-še-zib . [. . .] | 27 maḫar I Adad-rîm-a-ni [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . .], des Eigentümers der Leute, [die (hier) übergeben werden].

Ḫalmusu, den Walker, sein Weib, Barnâ(?), Matalliḫi, [. . . .]â, Ašur-šumu-ukîn, [zusammen 6] Seelen, die Sklaven des Mar(?)[. . .], hat Bâbilâ [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor Matta]llâ(?) [. . . .], vor Su . .-â[. . .], vor Â-amme [. . .], vor Šarru-ibni [. . .], vor Šummu-[. . .], vor [. . .]-šêzib[. . .], vor Adad-rîmani [. . . . (Rest zerstört).

80.

(K 444 = J 236)

2. IV. Jahr nicht erhalten.

1 ṣu-pur I Ki-kin(?)-na(?)-ni am[êl. . . . | 2 bê]l niši meš ta-d[a-ni]

3 [I. . .]-šarru(?)-uṣur sal ummu-šu | 4 [napḫar 2] ardâni meš šá I Ki-kin(?)-na(?)-ni | 5 [ú-piš-m]a I Šum-mu-ilâ meš-ni | 6 ina libbi bi 1 manê kaspi meš | 7 ina 1 manê e ša âlu Gar-ga-miš | 8 ištu pân I Ki-kin(?)-na(?)-ni il-ki | 9 kas-pu ga-mur ta-din | 10 [niši meš] za-ar-pu laḳ-ki-u | 11 [tu-a]-ru dabâbu la-aš-šu | 12 [man-nu] šá iparik-ú-ni | 13 [. .] manê kaspi 1 manê ḫurâṣi | 14 [ina] bur-ki ilu Nin-[lil](?) | 15 a-ši-bat âlu Ni-nu-a išakan[an] | 16 kas-pu a-na 10 meš-te | 17 a-na bêlê meš-šu utâra ra | 18 ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilaḳi

19 maḫar I Za-zi-i amêl mu-kil su apâti meš | 20 maḫar I ilu Šamaš-še-zib amêl šalšu rakbu | 21 maḫar I ilu Nabû-rêšu-i-ši amêl mu-kil su apâti meš | 22 maḫar I ilu Sin--na'id amêl ràb ki-ṣir | 23 maḫar I ilu Marduk-šumu-iddin amêl is narkabti šêpâ II | 24 araḫ Dûzu ûmu 2 kám lim-m[u I. . . . . | 25 maḫar I] ilu Nabû-balâṭ-s[u-iḳbi](?) | 26 amêl] *a. ba* ṣa[-bit dan-ni-te].

Siegel des Kikinnânu(?), des [. . . .], des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . .]-šarru-(?)uṣur (und) seine Mutter, [zusammen 2] Sklaven des Kikinnânu(?), hat Šumma-ilâni für 1 Mine Silber nach der Mine von Gargamiš von Kikinnânu(?) [erworben und] genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. [Die Leute] sind gekauft, genommen. Rückkehr (und) Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei], der ungesetzlich handelt, wird [. .] Minen Silber und 1 Mine Gold [in] den Schoß der Göttin Nin[lil](?), die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Zazî, dem Zügelhalter, vor Šamaš-šêzib, dem dritten Fahrer, vor Nabû-rêšu-iši, dem Zügelhalter, vor Sin-na'id, dem Hauptmann, vor Marduk-šumu-iddin, dem Leibwagenmann.

Den 2. Tammuz, Eponymat [des . . . . .].

[Vor] Nabû-balâṭsu-[iḳbi(?), dem] Schreiber, der [die Urkunde] hält.

81.

(81-2-4, 152 = J 245)[1]

Datum fast völlig zerstört.

1 kunuk I Mi-[na-ḫi-mi] | 2 bê[l sinnišâ]ti meš t[adâni ni]

3 sal Ja-ḳar-aḫḫê meš mâr[at-s]a | 4 sal A-bi-ja-aḫ-ja | 5 napḫar 3 napšâti meš | 6 šá I Mi-na-ḫi-mi | 7 ú-piš-ma sal Abi-ra-ḫi-i | 8 aḫât-sa šá sal Ša-kín-te |

Siegel des Mi[naḫimi], des Eigentümers [der Weiber, die (hier) übergeben] werden.

Die Jaḳar-aḫḫê, ihre Tochter, (und) die Abi-jaḫja, zusammen 3 Seelen, (die Sklavinnen) des Minaḫimi, hat Abi-raḫî,

[1] Aramäische Beischrift: *lmnḥm*.

9 ina libbi 2 manê kaspi | 10 ina 1 manê ša âlu Gar-ga-miš | 11 il-ki kas-pu gammur | 12 ta-din niši meš šú-a-tú | 13 zar-pu laḳ-ḳi-u | 14 tu-a-ru | 15 di-e-nu da-ba-bu | 16 la-a-šu man-nu ša iparik-u-ni | 17 10 manê (kaspu)[2]) 1 manê ḫurâṣu | 18 ina bur-ki ilu Ištar a-šib (!) Nînua ki išakan an | 19 kas-pu ana 10 meš ana bêli-šu utâra | 20 ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilaḳḳi

21 maḫar I Si-lim-ili amêl šangû (?) | 22 maḫar I Di-di-i[. . . .] | 23 maḫar I Mil-ki-i[. . . .] | 24 maḫar I Zu-ú-[. . . . .] | 25 [. . .]-aḫu(?)[- . . . . (Lücke von etwa 4 Zeilen) . . . . | 26 ša-k]ìn mât [. . . .].

die Schwester der Statthalterin, für 2 Minen Silber nach der Mine von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der ungesetzlich handelt, wird 10 Minen (Silber), 1 Mine Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Silim-ili, dem Priester (?), vor Didî[. . . .], vor Milkî[. . . .], vor Zû[. . . . .]-aḫu (?) [. . . . (Lücke) . . . .] [. . . . .], Statthalters von [. . . .][3]).

[2]) Fehlt im Original. — [3]) Aramäische Beischrift: „Betreffend Minaḫimi".

82.

(83-1-18, 339 = J 246)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I . . . . .] amêl šalšu šu | 2 [kunuk] I A-ta(?)-lu(?)-mu(?)-ja(?) amêl râb ki-ṣir | 3 [napḫ]ar (?) mâr I Bêl-Ḫarrân-tak-lak | 4 amêlê meš bêl niši meš tadân an

5 I Aḫu-nu-ri aššatu-šu mârtu-šu napḫar 3 | 6 I Man-nu-ki-Nînua ki sinništu-šu 3 mârê meš-šu napḫar 5 | 7 I ilu Nabû-êṭir sinništu-šu I ilu Nabû-iddin sinništu-šu | 8 I Nu-ra-a-a napḫar 13 napšâti meš | 9 ú-piš-ma I Šúm-ma-ilâni meš | 10 ina libbi bi 6(?)$^1/_2$ manê kaspi il-ḳi | 11 i-za-rip i-si-ḳi niši meš šu-a-te | 12 za-ár-pu la-ḳi-ú kas-pu gamur | 13 tadini ni tu-a-ru di-ni dabâbu | 14 la-a-ši man-nu šá ina ur-kiš | 15 ina ma-te-me lu-u I Ṣil-Ašur šur amêl bêl paḫâti | 16 lu-u amêlê(?)meš ḳâtâ II-šu

[Siegel des . . . .], des Dritten, [Siegel] des Atalumuja(?), des Hauptmanns, [zusam]men (?) Söhne des Bêl-Ḫarrân-taklâk, Eigentümer der Leute, die (hier) übergeben werden.

Aḫu-nûri, seine Ehefrau, seine Tochter, zusammen 3, Mannu-kî-Nînua, sein Weib, seine 3 Söhne, zusammen 5, Nabû-êṭir, sein Weib, Nabû-iddin, sein Weib, Nûrâ, zusammen 13 Seelen, hat Šumma-ilâni für 6(?)$^1/_2$ Minen Silber erworben, genommen, gekauft und genommen. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — entweder Ṣil-Ašur, der Regierungspräsident, oder seine Unter-

lu-u mârê meš-šu-nu | 17 lu-u me-me-ni-šu-nu itti I Šúm-mu-ilâni meš | 18 i-parik-ú-ni kas-pu a-na 10 meš | 19 a-na bêli-šu iddan an 1 manê kaspu | 20 a-na bur-ki ilu Ištar ša Nînua ki išakan an

21 mahar I ilu Nabû-u-a amêl šanî i šá *uš ? šu* | 22 mahar I I-la-a šá amêl imêri(?) | 23 mahar I Ka-a : mahar I Ha-an-tu-šu | 24 mahar I Rîm-a-ni-Ašur šur | 25 mahar I ilu Nabû-šâr-ahhê meš-šu | 26 mahar I Abi-i-ka-ma | 27 [ma]har I Sin-za-ki-pi | 28 [mahar I] Bêl-ibni | 29 [mahar I] Šul-mu mu-ahhê meš ša Hu-da-di | 30 [. . . . am]êl ardu šá mâr šarri | 31 [mahar I . . . . .] amêl *a . ba* | [. . . . (Rest zerstört).

stellten(?) oder ihre Kinder oder irgend einer, der zu ihnen gehört, — mit Šumma-ilâni ungesetzlich handelt, wird das Silber zehnfach seinem Eigentümer geben. 1 Mine Silber wird er in den Schoss der Ištar von Niniveh legen.

Vor Nabûa, dem Zweiten von . . . ., vor Ilâ, dem Eselhirten(?), vor Kâ, vor Hantušu, vor Rîmani-Ašur, vor Nabû-šar-ahhêšu, vor Abî-kamu, vor Sin-zakipi, [vor] Bêl-ibni, [vor] Šulmu-ahhê aus Hudadi, [. . . . .], Sklaven des Kronprinzen, [vor . . . . . .], dem Schreiber, [. . . . (Rest zerstört).

83.

(K 1563 = J 247)

21. I(?). Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 I Si-in-du[1]-ši[2] [. . . .] | 4 sinništu-šu mârat-su pír-su [. . . . .] | 5 sinništu-šu mârat-su I Ú-za-[. . .] | 6 amêl ša kubšê(?) meš-šu sinništu-šu naphar 10(?) [napšâti meš] | 7 ú-piš-ma I Rîm-an-ni-ilu Adad am[êl mukîl apâti meš] | 8 ištu pân amêlê meš-e an-nu-te [ina libbi | 9 . . manê kaspi ša] âlu Gar-ga-miš ilki ki [kas-pu | 10 gam-mur ta]-din niši meš šu-a-tú za-ar-[pu la-ki-u | 11 tu-a-ru] di-e-nu dabâbu la-aš-[šu | 12 sip-tú be-en]-nu a-na 100 ûme meš sa-ar-tú | 13 [a-na kal ša]nâti meš man-nu ša ina ur-kiš | 14 [ina ma-te-ma] iparik-u-ni lu-u amêlê meš-e a[n-nu-te | 15 lu-u mârê meš]-šu-nu lu-u mâr mârê meš-šú-[nu | 16 lu-u . . . .] meš bêl il-ki-šu-nu di-e-[nu] | 17 dabâbu itti I Rîm-an-ni-ilu Adad ù mârê [meš-šu | 18 ub]-ta-'u-ni 1 biltu kaspu

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . .].

Sinduši [. . . .], sein Weib, seine kleine Tochter, [. . . . .], sein Weib, seine Tochter, Uza[. . .], den Hutmacher(?), sein Weib, zusammen 10(?) [Seelen], hat Rîmanni-Adad, der [Zügelhalter], von jenen Leuten [für . . Minen Silber von] Gargamiš erworben und genommen. [Das Silber ist vollständig] gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, [genommen. Rückkehr], Prozess, Klage gibt es nicht. [Für Ergriffenwerden von] Epilepsie (haften sie) 100 Tage, für Reklamation [alle] Jahre. Wer es auch sei, der künftighin, [wann es auch sei,] ungesetzlich handelt, entweder jene Leute [oder] ihre [Kinder] oder ihre Kindeskinder [oder . . . .], die ihr Lehen innehaben, (der) Prozess (und) Klage mit Rîmanni-Adad oder [seinen] Kindern sucht,

[1] Kaum *âlik*. — [2] Kaum *pâni*.

10 manê [hurâșu | 19 a-na] ilu Ištar šá Nînua ki iddan an kas-pu | 20 [ana 10 meš-te a]-na bêlê meš-šu ú-[târa | 21 ina di-ni-šu] idabbub-ma la [ilakki]

22 [mahar I ilu Ner]gal-šarru-ușur amêl šalšu ra[kbu . . | 23 mahar I ilu Ištar-šumu]-êreš eš amêl šalšu [rakbu | 24 mahar I Û-a]r-bi-is amêl šalšu [rakbu | 25 mahar I Zêr-ú]-ti-i amêl mu-kil su ap[âti meš | 26 mahar I ilu Ša-maš-]šarru-ușur amêl [*do.* | 27 mahar I ilu Nabû-še-]zib amêl [*do.* | 28 mahar I . . . . .] amêl [*do.* | 29 mahar I . . .]-gi(?)-me amêl [*do.*] | 30 mahar I Bêl-lâmur amêl [*do.*] | 31 mahar I Šarru-mukîn-ahi mahar I Suk-ka-a-[a ardu] | 32 šá amêl *bi. lub* | mahar I ilu Adad-ahhê meš-[iddin(?)] | 33 mahar ilu Nabû-erîba amêl šanê e šá am[êl râb ú-rat] | 34 mahar I ilu Šamaš-šal-lim amêl [. . . .] | 35 arah Nîsannu (?) ûmu 21 kám lim-[mu . . . . . | 36 . . .] I ilu Sin-[. . .].

wird 1 Talent Silber, 10 Minen [Gold der] Ištar von Niniveh geben. Das Silber wird er [zehnfach] seinen Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht [bekommen].

[Vor] Nergal-šarru-ușur, dem dritten Fahrer [. ., vor Ištar-šumu]-êreš, dem dritten [Fahrer, vor Ua]rbis, dem dritten [Fahrer, vor Zêr]ûtî, dem Zügelhalter, [vor Šamaš-]šarru-ușur, dem [dsgl., vor Nabû-]šêzib, dem [dsgl., vor . . . . .], dem [dsgl., vor . .]gime(?), dem [dsgl.], vor Bêl-lâmur, dem [dsgl.], vor Šarru-mukîn-ahi, vor Sukkâ, [dem Sklaven] des Bierschenken, vor Adad-ahhê-[iddin(?)], vor Nabû-erîba, dem Zweiten des [Oberstallmeisters], vor Šamaš-šallim, dem [. . . .].

Den 21. Nisan(?), Eponymat [des . . . .] Sin-[. . .].

84.

(Bu. 91-5-9, 182 = J 249)[1]

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 I ilu Marduk-hu-ut-nu | 4 I A-di-i ahu-šú | 5 naphar 2 amêl napšâti meš ardâ meš-ni | 6 šá I Hu-da-a-a | 7 ú-piš-ma I Nînua ki-a-a | 8 amêl rêšu ša šarri | 9 ina libbi bi 1 manê 30 šikil kaspi | 10 ina ma-ni-e ša mât Gar-ga-miš | 11 ištu pân I Hu-da-a-a | 12 [il]-ki kas-pu gam-mur ta-din | 13 [niši meš] šú-a-te za-a[r-pu la-ki-u | 14 tu-a-ru di-e-n]u da-[ba-bu | 15 la]-aš-šú man-n[u šá ina ur-kiš] | 16 ù im-ma-te-m[a] | 17 i-parik-u-ni | 18 lu-u I Hu-da-a-a | 19 lu-u mârê meš-šu mâr mârê meš-šu | 20 itti

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Marduk-hutnu (und) Adî, seinen Bruder, zusammen 2 Seelen, die Sklaven des Hudâ, hat Nînuâ, der Offizier des Königs, für 1 Mine 30 Sekel Silber nach der Mine von Gargamiš von Hudâ erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden [Leute] sind gekauft, [genommen. Rückkehr, Prozess], Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, [der künftighin], wenn es auch sei, ungesetzlich handelt, entweder Hudâ oder seine Kinder (und) seine Kindeskinder, (und) mit Nînuâ Prozess (und) Klage

[1]) Die Urkunde trägt Spuren einer aramäischen Beischrift.

I Nînua ki -a-a | 21 di-e-nu dabâbu ubta-u-ni | 22 10 manê kaspu 2 manê hurâṣu | 23 ina bur-ki ilu Iš-tar ša Nînua ki | 24 i-šak-kan kas-pu a-na 10 meš | 25 a-na bêlê meš-šú utâra ina di-ni-šú | 26 idabbub-ma la i-lak-ḳi

27 mahar I Bêl-dan an amêl šalšu rakbu | 28 mahar I A-di-i | 29 mahar I [. . .]-i | 30 [. . . . i]m(?)-si-zib | 31 [. . . . . il]u Ištar (?) | [. . . . (Rest zerstört).

sucht, wird 10 Minen Silber, 2 Minen Gold in den Schoß der Ištar von Niniveh legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Bêl-dan, dem dritten Fahrer, vor Adî, [vor . . .]î, [vor . . .] .-sizib, [. . . . .] Ištar (?) [. . . . (Rest zerstört).

85.

(83-1-18, 359 = J 253)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . . .] 3 amêl *lu.gar*. ? 1 mâr-š[ú | 4 . . . . . sinniš]tu(?)-šu 3 ardâni meš-šu naphar 10 napšâti m[eš | 5 . . . .] 2 sinnišâti meš-šu 3 mârê meš-šu | 6 [. . . .] ardâni meš-šu naphar 10 napšâti meš | 7 [. . . .] niši meš ša I Išdi-ilu Nusku(?) | 8 [. . . .] ú-piš-ma I ilu Nabû-šumu-iškun un | 9 [amêl mukîl] apâti meš ša I ilu Sin-ahhê meš-erîba | 10 [. . . . .] ina libbi 10 manê kaspi ina 1 manê | 11 [ša âlu Gar-g]a-miš ilḳi ki kas-pu | 12 [gam-mur ta-din] niši meš šu-a-tú | 13 [zar-pu laḳ-ḳi-u tu]-a-ru di-e-nu | 14 [dabâbu la-aš-šu . . . . (Lücke) . . . .] | 15 [mahar I . . . . .] ardu ša mâr šarri | 16 [mahar I . . . . .] amêl ràb kal-lap(?) | 17 [mahar I . . . . . I] ilu Ašur-bêlu-uṣur amêl ša-kìn | 18 [mahar I . . . . . I] ilu Nabû-ahu-iddina na | 19 [mahar I. . . . . .] amêl mu-tír ṭême me | 20 [mahar I. . . -dû]ru-uṣur amêl *do.* mahar I ilu Nabû-u-a | 21 [mahar I . . . . .] amêl *a.ba* | 22 [mahar I . . . .]-a amêl šalšu šu ša amêl šanû u | 23 [mahar I Zi-z]i-i amêl mu-tír ṭême [me] | 24 [. . . . .] meš la mah-ru [. . . | 25 . . . .] mahar I I-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . . .], den . . . . ., seinen 1 Sohn, [. . . . .], sein Weib (?), seine 3 Sklaven, zusammen 10 Seelen, [. . . . .], seine 2 Weiber, seine 3 Söhne, [. . . .], seine [. .] Sklaven, zusammen 10 Seelen, [. . . .], die Leute des Išdi-Nusku (?), [. . . .] hat Nabû-šumu-iškun, der Zügel[halter] Sanheribs [. . . . .], für 10 Minen Silber nach der Mine von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber [ist vollständig gegeben]. Die betreffenden Leute [sind gekauft, genommen]. Rückkehr, Prozess, [Klage gibt es nicht.] [. . . . (Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .], dem Sklaven des Kronprinzen, [vor . . . .], dem Oberpionier, vor Ašur-bêlu-uṣur, dem Statthalter, [vor . . . . ., vor] Nabû-ahu-iddina, [vor . . . . .], dem Berichterstatter, [vor . .]-dûru-uṣur, dsgl., vor Nabûa, [vor . . . . .], dem Schreiber, [vor. . . .]â, dem Dritten des Zweiten, [vor] Zizî, dem Berichterstatter, [. . . . .] nicht zugegen (?) [. . . . .], vor I[. . . . (Rest zerstört).

86.

(K 1608 b = J 259)

[?]. VII. Šulmu(?)-[. . .].

1 ṣu-pur I ilu Bêl-iḳbi[1] | 2 ṣu-pur I Zêru-ibni |. 3 ṣu-pur I ilu Bêl-abu-uṣur | 4 bêl niši meš tadâni ni

5 [I . . .]-ilu Marduk sinništu-šu | 6 [. . mârê meš]-šu 2 mârâti meš-šu | 7 [napḫar . . napšâti] meš ardâ meš-ni | 8 [šá amêlê] meš an-nu-ti | 9 [ú-pi]š-ma I Ur-du | 10 [ištu pân am]êlê meš an-nu-ti | 11 [ina libbi bi 1]80 (?) erê meš ilki ki | 12 [kas-pu] gam-mur ta-ad-din | 13 [niši meš] za-ár-pu laḳ-ḳi-u | 14 [tu-a-r]u da-bâbu la-aš-šu | 15 [man-nu ša ina] ur-kiš i-zaḳ-ḳup-an-ni | 16 [di-]e-nu itti I Ur-du | 17 ù mârê meš-šu ub-ta-ʾ-u-ni | 18 1 manê kaspi 1 ma[nê ḫurâṣi] | 19 ina bur-ki ša ? [. . . . išakan an] | 20 kas-pu a-n[a 10 meš-te ana bêli-šu utâra] | 21 maḫar I Nu-ur-zu am[êl. . .] | 22 maḫar I ilu Nabû-šab-ši ardu ša am[êl . . .] | 23 maḫar I Man-nu-lu-u-šulmu mu | 24 maḫar I Sa-ʾ-mu | 25 maḫar I ilu Adad-aplu-iddin | 26 maḫar I ilu Zamá-má-êreš eš | 27 [ma]ḫar I Aḳ-ru maḫar I ilu Adad-mu-še-iṣ-ṣi | 28 [maḫar] I Mar-duk-a-te amêl *a. ba* | 29 [araḫ] Tišrîtu ûmu [. . . . | 30 lim-m]u I Šulm[u (?) . . . .].

Fingernagel des Bêl-iḳbi, Fingernagel des Zêru-ibni, Fingernagel des Bêl-abu-uṣur, Eigentümer der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . .]-Marduk, sein Weib, seine [. . Söhne], seine 2 Töchter, [zusammen . . Seelen], die Sklaven jener [Leute], hat Urdu [von] jenen Leuten [für] 180 (?) (Minen) Bronze erworben und genommen. [Das Silber] ist vollständig gegeben. Die betreffenden [Leute] sind gekauft, genommen. [Rückkehr], Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der] künftighin sich erhebt, indem er Prozess mit Urdu oder seinen Kindern sucht, wird 1 Mine Silber, 1 Mine [Gold] in den Schoß des Gottes [. . . . . legen]. Das Silber wird er [zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben].

Vor Nurzu, dem [. . . .], vor Nabû-šabši, dem Sklaven des [. . . .], vor Mannu-lû-šulmu, vor Saʾmu, vor Adad-aplu-iddin, vor Zamama-êreš, vor Aḳru, vor Adad-mušêṣi, [vor] Mardukâte, dem Schreiber.

Den [. .] Tischri, Eponymat des Šul[mu (?)- . . .].

[1] *ka. ga.*

87.

(K 8754 = J 261)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 3 sal Su-u (?)-[, | 4 2 mârê meš-šu mârat-su [, | 5 2 mârê meš-šu napḫar 4 I Šuma-a-a [, | 6 I Ú-ra-a-a sinništu-šu I Si-na-[, | 7 I ilu Nergal-iddina na napḫar 20 amêl na[pšâti meš ardâni meš] | 8 šá I âlu Arba-ila-a-a tu-[piš-ma sal . . . . .] | 9 sal (?) ša-kin (?)-tú (?) šá [, | 10 ina libbi 16 (?)

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] die Sû (?)-[. . . . .], seine 2 Söhne, seine Tochter, [. . . . .], seine 2 Söhne, zusammen 4, Šumâ, [. . . . .], Urâ, sein Weib, Sina-[. . . . .], Nergal-iddina, zusammen 20 Seelen, [die Sklaven] des Arbaïlâ, hat [. . . . .] die Statthalterin (?) von [. . . .] für 16 (?) [Minen Silber erworben . . . .

[. . . . (8 Zeilen fast völlig unleserlich) . . . .] a ? kas-[pu | 19 a-na 10 meš-te | 20 ana bêlê meš-šu] ú-ta-ra [ina di-ni-šu | 21 idab-bub-m]a la i[-lak-ki]

22 [maḫar I ilu]Marduk-êreš êš amêl mu-[šar-kis | 23 maḫar] I Ḫal-ma(?)-nu amêl mu-šar-kis | 24 maḫar I ilu Nabû-bêlu-uṣur amêl ḫa-za-nu šá âlu Ni-nu-[a] | 25 maḫar I ilu Nabû-rîm-ilâni meš amêl ḫa-za-nu šá âlu Ni-nu-[a] | 26 maḫar I ilu Nabû-šarra-a-[ni amêl?] âli šá âlu Ni-nu-[a] | 27 maḫar I Na(?)-ni-i amêl rêšu(?) šá mâr šarri | 28 maḫar I Na(?)-kil(?)-ja(?) amêl tamkar sîsê | 29 maḫar I ilu Ḫal-di-rîma-a-ni amêl tamkaru | 30 maḫar I Bêl-mudammik(?)ik amêl šanû u šá amêl *a . ba* êkalli | 31 maḫar I [. . . . .] šá âlu Ni-nu-a | 32 maḫar I [Rîm]-a-ni-? [. . . .] bît-ilâni meš šá âlu Aššûr | 33 [maḫar I. . . . .] šá sinnišat êkalli | 34 [maḫar I. .]-aḫu(?)-uṣur(?) šalšu(?) šá I ilu Sin-šàr-ilâni meš | 35 [maḫar I. . . . .] šá amêl tur-ta-ni | 36 [maḫar I. . . . .] mâr âlu Ni-nu-a [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

(Lücke) . . . .]. Das Silber [wird er zehnfach seinen Eigentümern] zurückgeben. Mag [er auch in seinem Prozess klagen], so wird er (es doch) nicht [bekommen].

[Vor] Marduk-êreš, dem Notar(?), [vor] Ḫalmânu(?), dem Notar(?), vor Nabû-bêlu-uṣur, dem Bürgermeister von Niniveh, von Nabû-rîm-ilâni, dem Bürgermeister von Niniveh, vor Nabû-šarrâni, [dem Stadtinspektor](?) von Niniveh, vor Nanî(?), dem Offizier(?) des Kronprinzen, vor Nakilja(?), dem Pferdehändler, vor Ḫaldi-rîmani, dem Kaufmann, vor Bêl-mudammik(?), dem Zweiten des Hofschreibers, vor [. . . . ., dem . . .] von Niniveh, vor [Rîm]ani-. . ., dem Tempel[inspektor](?) von Assur, [vor . . . . ., dem . . .] der Palastfrau, [vor . .]-aḫu(?)-uṣur(?), dem Dritten(?) des Sin-šar-ilâni, [vor . . . . ., dem . . . .] des Feldmarschalls, [vor . . . . .] aus Niniveh [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

88.

(Rm. 193 = J 268)

23. V. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 I Sa-gi-bi-i amêl išparu sinništu-šu | 4 I Si-'-nu-ri sinništu-šu 2 mârê(?) meš-[šu] | 5 napḫar 6 napšâ[ti meš ardâni meš] | 6 šá I ilu[. . . . (grosse Lücke) . . . . | 7 maḫar I A]ḫu-dûri mâr I Pa-[. . .] | 8 maḫar I Ḫa-am-na-nu amêl mu-kil su[apâti meš] | 9 maḫar I Adad-ra-ḫi-mu amêl šalšu rakbu | 10 maḫar I Za-an-za-nu amêl râb ki-ṣir | 11 maḫar I Gab-ri-i amêl *kimin* | 12 maḫar I Man-nu-ki-i-âlu Aššûr | 13 ṣa-bit ṭup-pi | 14 araḫ A[bu] ûmu 22 kám [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Sagibî, den Weber, sein Weib, Si'-nûri, sein Weib, [seine] zwei Söhne(?), zusammen 6 Seelen, [die Sklaven] des [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor] Aḫu-dûri, Sohn des Pa[. . .], vor Ḫamnânu, dem Zügelhalter, vor Adad-raḫimu, dem dritten Fahrer, vor Zanzanu, dem Hauptmann, vor Gabrî, dem dsgl., vor Mannu-kî-Aššûr, der die Urkunde hält.

Den 22. Ab, [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

89.

(K 13845 = J 426)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . . 1]-ili mâr-šu | 2 [. . . . .]-ṣi(?) mâ- rat-su 4 ru-ṭ[u(?) | 3 . . . .]-te I Ak-du- ud-ud-ga-[. . | 4 . . . . .]-kit-te(?) amtu-šu 2 amêl ardâni meš-šu(?) | 5 [. . . ina] *giš. bar* 8½ ḳa eḳlu bîtu ad-ru | 6 [. . .] en(?)-ḫu ú-piš-ma I Lu-balâṭ | 7 [amêl . . . .] šá I Mušallim-ilu Ninib(?) amêl bêl paḫât . [. . | 8 . . .]-bar(?) ina libbi 1 biltu [. . . . ilḳi | 9 kas-pu gam]- mur ta-din bîtu eḳlu ni[ši meš šú-a-tú | 10 zar-pu] la-ḳi-u tu-a-ru d[i-e-nu | 11 dabâbu la-aš-šu] man-nu šá ina ur-kiš ina ma-[te-ma | 12 i-za-ḳup-pa-ni] iparik- u-ni lu-u I Ṭâb-pî-ilu [. . | 13 lu-u mârê meš-šu lu-u mâr] mârê meš-šu lu-u aḫḫê meš-šu lu-u mâr [aḫḫê meš-šu | 14 lu-u . . . . lu-u] šaknu nu-šu lu-u amêl ḫa-za-nu âli-šu | 15 [šá itti I Lu]-balâṭ mârê meš-šu amêl mukîl su apâti meš | 16 [di]-e-nu dabâbu ub-ta-'-u-ni | 17 [. . . . . . ḫur]âṣu sag-ru ina bur-ki ilu Iš-tar | 18 [. . . . .] aban uknû ḫi-ip- ? -šu | 19 [. . . . .] piṣûti meš [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] -ili, seinen Sohn, [. . . . .] ṣi(?), seine Tochter, 4 Fuss(?), [. . . .] te, Akdud-udga[. . ., ...]-kitte(?), seine Sklavin, seine(?) 2 Sklaven, [. . . im] Maße von 8½ Ḳa, Feld, Haus, *adru*, [. . .]. . hat Lûbalâṭ, [der . . . .] des Mušallim-Ninib(?), des Regierungspräsidenten [von . . . .]. . für 1 Talent [. . . .] erworben und [ge- nommen. Das Silber ist voll]ständig ge- geben. [Das betreffende] Haus, Feld (und) Leute [sind gekauft], genommen. Rück- kehr, Prozess, [Klage gibt es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, [sich erhebt,] indem er un- gesetzlich handelt, entweder Ṭâb-pî-[. . . oder seine Kinder oder] seine Kindes- kinder oder seine Geschwister oder [seine Geschwister]kinder [oder . . . . oder] sein Statthalter oder der Bürgermeister seiner Stadt, [der mit Lû]balâṭ (oder) seinen Kindern, dem Zügelhalter, Prozess (und) Klage sucht, [wird . . . . . .] ge- läutertes Gold in den Schoß der Ištar [. . . . .] Lapislazuli . . . [. . . . .] weiße [. . . . (Rest zerstört).

90.

(83-1-18, 348 = J 424)

Datum nicht erhalten.[1])

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 I [. . . . .] | 2 I Me(?)-[. . . . .] | 3 I Nûr-[. . . . .] | 4 I ? [. . . . .] | 5 I ilu [. . . . .] | 6 I Ba(?)-n[i(?) . . . .] | 7 sal Ma- ka(?)-[. . . . .] | 8 napḫar 12 napšâti [meš . . . .] | 9 sin- ništu-šu mârat-su I Na'id(?)-[. . . . .]

[. . . . (Anfang bis auf die Anfänge einiger Namen zerstört) . . . .] zusammen 12 Seelen, [. . . . .], sein Weib, seine Tochter, Na'id(?)-[. . . . .], zu- sammen 5 Seelen, zusammen 30 Seelen, die Sklaven seines Hauses, hat Rîmani- Adad, der Zügelhalter des Königs von Assyrien, für 40 Minen Silber von Ar-

| 10 naphar 5 napšâti meš | 11 naphar 30 napšâti meš ardâni meš šá bîti-šu ú-piš-ma | 12 I Rîm-a-ni-Adad amêl mu-kil su apâti meš ša šàr mât Aš-šur | 13 ina libbi 40 manê kaspu ištu pân I Arba-ila-a-a | 14 eklêti meš bîtâti meš niši meš il-ki kas-pu | 15 gam-[mur tadin . . . . .] meš | 16 [. . . . . tu-] a-ru | 17 [. . . . . man] - nu | [. . . . (Lücke, in der nur einige Zeilenenden erhalten sind) . . . . 18] ba-a [2]) amê[l . . . .] | 19 mahar I [. . . . .].

baïlâ erworben und die Felder, Grundstücke (und) Leute, genommen. Das Silber ist vollständig [gegeben. Die Felder . . . .]. Rückkehr, [Prozess, Klage gibt es nicht]. Wer es auch sei, [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[. . .] bâ, der [. . . . . . .], vor [. . . . .].

[1]) Vielleicht: Eponymat des [Ban]bâ (Z. 18), d. i. 676. — [2]) Ergänz. [I Ban] - ba-a (?).

91.

(K 14279 = J 789)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .
1 sinn]ištu-šu | 2 [I . . . . . sinniš]tu (?)-šu | 3 [. . . . .] mârat-su | 4 [. . . . .] | 5 . . . . . I . . .]-ili (?) sinništu-šu | 6 [naphar . . napšâti meš ardâ] meš-ni | 7 [šá I . . . . .] ú-pi[š-ma . . . . (Lücke) . . . . 8 man-nu ša ina ur-ki]š ina ma-te[-ma | 9 i-za-ku-pa-]ni iparik-u-ni | 10 [. . manê kaspi . .] manê hurâși | 11 [ina bur-ki ilu Iš]-tar a-šib-bat | 12 [. . . . i-šak-]kan kas-pu | 13 [ana 10 meš ana bêli-šu utâra] ra | 14 [ina di-ni-šu idabbub-ma l]a i-lak-ki

15 [. . . . .]-ik-bi | 16 [. . . . .] amêl (?) râb sinnišâti meš | 17 [. . . . .] -ri (?) - bi [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], sein Weib, [. . . . .], sein Weib (?), [. . . . .], seine Tochter, [. . . . .] -ili (?), sein Weib, [zusammen . . Seelen, die] Sklaven [des . . . . .], hat [. . . . .] erworben [. . . . (Lücke) . . . . Wer es auch sei, der künftighin], wann es auch [sei, sich erhebt,] indem er ungesetzlich handelt, [wird . . Minen Silber . .] Minen Gold [in den Schoß der Iš]tar, die [in . . . .] wohnt, legen. Das Silber wird er [zehnfach seinem Eigentümer zurückge]ben. [Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch)] nicht bekommen.

[. . . . .]-ikbi, [. . . .], dem Aufseher der Weiber, [. . . . .]ribi (?) [. . . . (Rest zerstört).

92.

(Sm. 653 = J 727)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . . 1]-a naphar 2 mârê meš | 2 [. . . . . mâ]rat-su | 3 [. . . . . . naph]ar 10 napšâti

[. . . . (Anfang zerstört) . . .], zusammen 2 Söhne, [. . . . .] seine Tochter, [. . . . . .], zusammen 10 Seelen, hat Milki-

| 4 [ú-piš-ma I Mi]l-ki-nu-ri | 5 [amêl rêšu šá] sinnišat êkalli | 6 [ina libbi . . manê] kaspi meš | 7 [ša . . . . .] il-ki kaspu | 8 [ga-mur ta-din bî]tu (?) eḳlu niši meš | 9 [. . . . .] laḳiu | 10 [tú-a-ru di-e-nu dabâbu] la-aš-šu [. . . . (Rest zerstört).

nûri, [der Hauptmann der] Palastfrau [für . . Minen] Silber [von . . . . . erworben und] genommen. Das Silber [ist vollständig gegeben]. Haus (?), Feld, Leute [. . . . .] sind genommen. [Rückkehr, Prozess, Klage] gibt es nicht. [. . . . (Rest zerstört).

93.

(83-1-18, 372 = J 614)

5. V. Šulmu-Bêl.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ta-da]-ni | 2 [. . . . .]-ibni (?) sinništu-šu | 3 I [. . . . .] mârat-su | 4 sal [. . . . .] . . | 5 I [. . . . .]-a [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 6 maḫar I ilu Nabû-ú-u-a amêl *a . ba* | 7 araḫ Abu ûmu 5 kám | 8 lim-m[u] I Šulmu mu-Bêl | 9 [ša-kìn] âlu Ri-mu-si.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . ., die (hier) übergeben] werden.

[. . . . .]-ibni (?), sein Weib, [. . . . .], seine Tochter, die [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Nabûa, dem Schreiber.

Den 5. Ab, Eponymat des Šulmu-Bêl, [Statthalters] von Rimusi.

94.

(K 5381 = J 305)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I Bêl-êreš eš bêl niši meš tadâni ni

2 [I . . .] sinništu-šu 2 mârê meš-šu mârtu[-šu . . . . | 3 napḫar . . nap]šâti meš a[rdâni meš . . . . (Rest zerstört).

Siegel des Bêl-êreš, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . . . .], sein Weib, seine 2 Söhne, [seine] Tochter, [. . . . ., zusammen . .] Seelen, die Sk[laven des Bêl-êreš . . . . (Rest zerstört).

95.

(Rm. 181 = J 287)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I Na-bu-ti | 2 bêl niši meš ta . ta(!) tadâni a-ni

3 [I . .]-aḫḫê meš-bulliṭ sinništu-šu | 4 [I . .]-ibni I Bêl-šarru-ibni | 5 [I . . .]-ši (?) napḫar 5 napšâti meš | 6 [ú-piš-ma] I Mil-ki-nûri | 7 [amêl rê]š sinnišat êkalli [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

Siegel des Nabûti, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . .]-aḫḫê-bulliṭ, sein Weib, [. . .]-ibni, Bêl-šarru-ibni, [. . .]-ši (?), zusammen 5 Seelen, hat Milki-nûri, der Offizier der Palastfrau [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

d) Sklaven als Glebae adscripti.

96.

(83-1-18, 331 = J 473)[1])
10 (?). III. Šulmu-šarri (698).

[1] ku-um kunukki-šu-nu I Ḫa-ru-ra-[a-a] | [2] I Sa-li-la-a-nu ṣu-pàr-šu-nu iš-k[un-nu] (?)

[3] âlu i-si-tú bi-it 10 imêri [. . . .] | [4] ina libbi bi ú-šal-li ina âlu [. . . .] | [5] I Ab-di-ku-bu-bi sinništu-[šu 2 mârê (?)-meš-šu] | [6] napḫar 4 napšâti meš šá I Ḫ[a-ru-ra-a-a šá I Sa-li-la-a-nu] | [7] ú[-piš-ma] I Ap[la-a-a . . . . (Lücke von 2-3 Zeilen) . . . . [11]] bi (?) a-du is (?) [. . . | [12] . . . . lak]-ki-ú | [13] [tu-a-ru di-e-nu] dabâbu | [14] [la-aš-šu man-n]u šá ina ár-kat ûme me | [15] [di-e-nu dabâbu ub-ta-]'u (?)-ni : lu-u I Ḫa-ru-[ra-a-a | [16] lu-u I Sa-]li-la-a-nu | [17] [lu-u mârê meš]-šu-nu lu-u mâr mârê meš-š[u-nu | [18] lu-u aḫḫê] meš-šu-nu lu-u mârê meš aḫ[ḫê meš-šu-nu | [19] lu-u ḫ]a-za-na-šu-nu lu-u [. . . . . | [20] . . .]-ri (?)-a *kimin kimin* | [21] [lu-u man]ma-šu-nu e-la-an-[ni | [22] itti I]Apla-a-a [ù mârê meš-šu | [23] di-nu] dabâbu i-[gar-ru-ni . . . . (Lücke) . . . . [24]] ki u (?) [. . . . | [25] . . . kas-]pu la lak-ki [la gam-]mur ú-ma-a [. . . . | [26] . . . . .] a-na bêli-šu [utâra | [27] ina di-ni-šu] idabbub-ma la [ilakki]

[28] [maḫar I Nergal-ša]l-lim-an-ni amêl [. . . . | [29] maḫar I Ilu]-rabû-[me-si amêl nangâru | [30] maḫar I . .]-sa- ? ? [. . | [31] maḫar I ilu Adad-k]a-šír [. . . . (2 Zeilen fast völlig zerstört) . . . .] | [34] maḫar I [. . . . .] | [35] mâr âlu [. . . . . .] | [36] maḫar I Ba-ku-[. . . . .] | [37] maḫar I ilu Adad-tak-lak [. . . .] | [38] maḫar

Anstelle ihres Siegels haben Ḫarurâ und Salilânu ihren Fingernagel gesetzt.

Eine Farm (?), ein Grundstück von 10 Imer [. . . .] in der Niederung (?) in der Ortschaft [. . . .], Abdi-kububi, [sein] Weib [(und) seine 2 Söhne (?)], zusammen 4 Seelen, gehörig dem Ḫa[rurâ (und) gehörig dem Salilânu], hat Aplâ [. . . . (Lücke) . . . .] sind genommen. [Rückkehr, Prozess,] Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei,] der in künftiger Zeit [Prozess (und) Klage su]cht, entweder Ḫaru[râ oder Sa]lilânu [oder] ihre [Kinder] oder [ihre] Kindeskinder [oder] ihre [Geschwister] oder [ihre] Geschwisterkinder [oder] ihr Bürgermeister oder [. . . . .] . . dsgl. dsgl. [oder] irgendjemand, der zu ihnen gehört, sich erhebt, [indem er mit] Aplâ [oder seinen Kindern Prozess] (und) Klage [anstrengt . . . . (Lücke) . . . .] Das Silber ist nicht vollständig genommen; folgendermaßen (?) [. . . . .] seinem [Eigentümer [zurückgeben]. Mag er auch [in seinem Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht [bekommen].

[Vor Nergal-šal]limanni, dem [. . . ., vor Ilu]-rabû-[mesi, dem Zimmermann, vor . .]sa[. . . . ., vor Adad]-kâšir [. . . . (Lücke) . . .], vor [. . . . .] aus der Ortschaft [. . . .], vor Baku [. . . . . .], vor Adad-taklâk [. . . .], vor Ili-nâṣir

[1]) No. 96a = J 474 ist hierzu ein Duplikat.

I Ili-nâṣir *do.* maḫar I Bal-l[a(?)-. .] | 39 maḫar I ilu Ba-ú-aḫḫê meš-i[ddin](?) | 40 maḫar I ilu Nabû-aḫḫê meš-erîba amêl *a. [ba]* | 41 ṣa-bit ṭup-pi araḫ Sîmânu ûmu 10 [+ x kam] | 42 lim-me I Šulmu mu-šarri | 43 [. . . . .] i-ta-ṣu.

dsgl., vor Balla(?) [. .], vor Bau-aḫḫê-iddin(?), vor Nabû-aḫḫê-erîba, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 10 [+ x]. Sivan, Eponymat des Šulmu-šarri.

[. . . . .] haben sie genommen(?).

96 a.

(K 439 = J 474)[1]

10 (?). III. Šulmu-šarri (698).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 man-nu] ša ina ár(?)-kat(?) ûme me(?) [. . . . . . | 2 ša(?)] e-la-an-ni lu-u I Ḫa-ru-ra-a-[a] | 3 lu-u I Sa-li-la-a-nu lu-u šu-nu | 4 lu-u mârê meš-šu-nu lu-u mâr mârê meš-šu-nu | 5 lu-u aḫḫê meš-šu-nu lu-u mâr aḫḫê meš-šu-nu | 6 lu-u amêl šaknu nu lu-u amêl ša-pi-ru | 7 lu-u manma bêl il-ki-šu-nu | 8 ša e-la-a-ni di-e-nu dabâbu | 9 itti pân I Apla-a-a ù mârê meš-šu | 10 i-gar-ru-u-ni i-ḳab-bu-u-ni | 11 ma-a kas-pu la gam-mur la ta-ad-d[in] | 12 i-si-tu a-di . . [. . . . .] | 13 a-di niši meš [. . . . .] | 14 la laḳ-ki-u l[a . . . . .] | 15 1 manê *su. tab. ba* [ikkal am-mar] | 16 karpat a-gan-nu šaṭ-ru išat[ti ti(?) . . . . . .] ? | 17 išarrap mârat-su rabî-tú itti 20 ḳa erini | 18 a-na Be-lit-ilu ṣêri i-šar-rap | 19 kas-pu im(?)-ḫur a-na 12-a-ta-an | 20 a-na bêlê meš-šu utâra ra ina di-ni-šu | 21 idabbub-ma la i-laḳ-ki

22 maḫar I ilu Nergal-šal-lim-a-ni amêl išparu(?) | 23 maḫar I Ilu-rabû-me-si amêl nangâ[ru . . . | 24 maḫar] I ilu Adad-ka-šír amêl [nangâru . . . | 25 maḫar] I ilu Marduk-šumu-iddin amêl [. . . | (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . Wer es] auch sei, der in künftiger Zeit(?) [. . . . .] sich erhebt, entweder Ḫarurâ oder Salilânu, entweder sie selbst(?) oder ihre Kinder oder ihre Kindeskinder oder ihre Geschwister oder ihre Geschwisterkinder oder ein Statthalter oder ein Machthaber oder irgendein Lehnsherr von ihnen, der sich erhebt, indem er Prozess (und) Klage mit Aplâ oder seinen Kindern anstrengt, indem er folgendermaßen sagt: Das Silber ist nicht vollständig gegeben; die Farm(?) nebst . . [. . . . .] nebst den Leuten [. . . . .] ist nicht genommen (und) nicht [. . . . .], wird 1 Mine . . . . [essen. Den Inhalt] einer beschriebenen Schale wird er trinken. [. . . . . .] . . wird er verbrennen. Seine älteste Tochter wird er mit 20 Ḳa Zedern der Bêlit-ṣêri verbrennen. Das Silber, das er erhielt(?), wird er zwölffach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Nergal-šallimani, dem Weber(?), vor Ilu-rabû-mesi, dem Zimmermann [. . .], vor Adad-kâšir, dem [Zimmermann . . ., vor] Marduk-šumu-iddin, dem [. . . . (Rest zerstört).

[1]) No. 96 = J 473 ist ein Duplikat hierzu.

97.

(Bu. 91-5-9, 95 = J 443.)

12. [?]. Bêl-îmuranni (686).

1 kunuk I Ga-di-ili | 2 bêl eḳli nišimeš iṣṣurâtimeš tadânan

3 bît 30 imêri eḳlu ṭâḫ(?) ḫarrân šarri | 4 [ša ištu] âlu Ma-li-ja-ti | 5 [a-na] âlu Ḳan-nu-ʾ illak-ku-u-ni | 6 [ṭâḫ(?) na-ḫal(?)]-li ša ištu âlu A-di-ili | 7 a-na *ri.še* I[. . . . .] illak-ku-u-ni | 8 ṭâḫ(?) ḫarrâni ša ištu *ri.še*[1]) ili | 9 a-na âlu Ḳan-nu-ʾ illak-ku-u-ni | 10 a-di eli nâri ina lib[bi(?) . . . | 11 ḳa]ḳ-ḳi-ri bu-ṣi-e ina âlu [. . . . .] | 12 I Tar(?)-ḫu-un-dap-pi-i amêl [. . . . | 13 . . . . . .]-šú mâr [. . . | 14 . . . .] sinništu-šu(?) [. . . . (grosse Lücke) . . . . 15 kas-pu ga-m]ur ta-din [eḳlu | 16 niš]imeš iṣṣurâtimeš šú-a-t[e(?) zar-pu laḳi-u | 17 tú]-a-ru di-e-nu dab[âbu la-aš-šu | 18 man-nu ša ina] ur-kiš ina mat-e-ma ip[arik-u-ni | 19 kas-pu a]-na 10 meš-te a-na bêli[-šu utâra | 20 ina di-]ni-šú idabbub-ma [lâ ilaḳḳi]

21 [maḫar I . . .] ni(?) mâr I [. . . . (Lücke) . . . . 22 maḫar I . . .]-aṣ-bat amêl âtû | 23 [araḫ . . . .] ûmu 12 kám | 24 [lim-mu I Bêl]-îmur-an-ni amêl tur-tan.

Siegel des Gadi-ili, des Eigentümers des Feldes, der Leute (und) des Geflügels, die (hier) übergeben werden.

Ein Grundstück von 30 Imer, Feld, angrenzend an die Strasse des Königs, [die von] der Ortschaft Malijati [nach] der Ortschaft Ḳannuʾ geht, [angrenzend an den Ba]ch(?), der von der Ortschaft Adi-ili nach der Farm des [. . . . .] geht, angrenzend an die Strasse, die von der Gottesfarm nach Ḳannuʾ geht, bis hin zum Kanal mitten(?) [im . . . .]; Grundstück . . . . in der Ortschaft [. . . . .], Tarḫundapî, den [. . . . .], seinen [. . . . .] Sohn [. . . . . .] sein(?) Weib, [. . . . (grosse Lücke) . . . . Das Silber ist] vollständig gegeben. Das betreffende [Feld], Leute (und) Geflügel [sind gekauft, genommen]. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei, der] künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, [wird das Silber] zehnfach [seinem] Eigentümer [zurückgeben. Mag er auch in] seinem Prozess klagen, so [wird er (es doch) nicht bekommen].

[Vor . . .]ni(?), Sohn des [. . . . (Lücke) . . . ., vor . . .]-aṣbat, dem Pförtner.

Den 12. [. . . ., Eponymat des Bêl]-îmuranni, des Feldmarschalls.

[1]) Hier scheint nichts zu fehlen.

98.

(83-1-18, 698 = J 431)

[?]. [?]. Atri-ili(?) (673).

1 ku[nuk I . . .]-aḫḫêmeš mâr I ilu Marduk-êrešeš | 2 bêl [eḳlêtimeš bî]tâtimeš iṣkirâtimeš nišimeš ta-da-ni

3 b[ît . . . . (grosse Lücke) . . . . | 4 maḫ]a[r I . . . . .] | 5 maḫar I .[. . . .] | 6 maḫar I. [. . . .] | 7 maḫar I [. . . . .]

Siegel [des . . .]-aḫḫê, Sohnes des Marduk-êreš, des Eigentümers der [Felder], Häuser, Gärten (und) Leute, die (hier) übergeben werden.

Ein Grundstück [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

| 8 maḫar I. [. . . .] | 9 maḫar I. [. . . .] | 10 napḫar . [. . . . .] | 11 maḫar I ilu Na[bû- . . . .] | 12 maḫar I Pa-šu[m(?)- . . . .] | 13 maḫar I Ḫa-am-[. . .] | 14 maḫar I Ašur šur-šarru-[. . .] | 15 maḫar I ilu Nabû-êṭir(?)-[. . .] | 16 maḫar I ilu Nabû-še-zib[. . . . . A]rba-ḫa | 17 maḫar I A-zi-i[li . . . . .] | 18 araḫ [. . . . . . .] lim-[mu I A]t[1])-ri-ili | 19 a[mêl ša-k]in âlu La-ḫ[i-ra].

Vor [. . . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . .], zusammen [. . . . .], vor Nabû-[. . . . .] . ., vor Pašum(?)-[. . .], vor Ḫam[. . .], vor Ašur-šarru-[. . .], vor Nabû-êṭir(?)-[. . .], vor Nabû-šêzib, [. . . . .] Arbaḫa, vor Azi-i[li . . . . .].

[Den . . . .], Eponymat des Atri-ili(?), Statthalters von Laḫira.

[1]) Der Rest des Zeichens deutet eher auf *It*.

99.

(Rm. 179 = J 627)

19. X. Ṭebêtâ (671).

1 kunuk I A-tar-ili amêl râb ú-rat | 2 bêl âli ta-da-ni

3 *rí.še* I Ba-ḫa-a-a a-na gi-mir-ti-šu | 4 a-di eḳlêti meš-šu 1 amêl errêšu a-di niši meš-šu ina libbi | 5 na-gi-e mât La-ḫi-ra | 6 [ú-piš-ma] I Mil-ki-nûri | 7 [amêl rêšu šá] sinnišat êkalli | 8 [ištu pân I A]-tar-ili | 9 [ina libbi . . manê kaspi ša] âlu Gar-ga-miš | 10 [ilḳi kas-pu gam-m]ur ta-din | 11 [*rí.še* šu-a-tú za-rip] laḳ-ḳi | 12 [tu-a-ru di-e-nu] dabâbu [la-aš-šu . . . . (grosse Lücke) . . . . 13] râb kiṣir(?) | 14 [maḫar I . . . .]-uṣur amêl abarakku | 15 [maḫar I . . .]-ilu Al-la-tu(m) amêl râb ki-ṣir | 16 [maḫar I D]ûri-i amêl šalšu rakbu | 17 maḫar I Ilî-ma-lî' amêl râb ki-ṣir | 18 maḫar I Šulmu mu-šarri amêl mutîr pûti | 19 maḫar I Adad-la-din amêl mutîr pûti | 20 maḫar I Išdi-Ḫarrân amêl šalšu rakbu | 21 maḫar I ilu Nabû-šarru-uṣur amêl šalšu rakbu | 22 maḫar I Ik-la-nu amêl râb âlâni meš | 23 araḫ Adaru ûmu 19 kám | 24 lim-mu I araḫ Ṭebêta-a-a | 25 [eḳlu šu-a-tu] še'u nu-sa-ḫi-šu | 26 [la i-na-su-ḫu] še tibnu-šu la iš-šab-ba-aš.

Siegel des Atar-ili, des Oberstallmeisters, des Eigentümers der Ortschaft, die (hier) übergeben wird.

Die Farm des Baḫâ ganz und gar nebst ihren Feldern, 1 Wirtschafter nebst seinen Leuten darauf, im Gebiet von Laḫira, hat Milki-nûri, [der Offizier der] Palastfrau, [von] Atar-ili [für . . Minen Silber von] Gargamiš [erworben und genommen. Das Silber ist voll]ständig gegeben. Die [betreffende] Farm [ist gekauft,] genommen. [Rückkehr, Prozess,] Klage [gibt es nicht . . . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .], dem Hauptmann(?), [vor . . .]-uṣur, dem Siegelbewahrer(?), [vor . . .]-Allatu, dem Hauptmann, [vor] Dûrî, dem dritten Fahrer, vor Ilîma-lî', dem Hauptmann, vor Šulmu-šarri, dem Trabanten, vor Adad-ladin, dem Trabanten, vor Išdi-Ḫarrân, dem dritten Fahrer, vor Nabû-šarru-uṣur, dem dritten Fahrer, vor Iklânu, dem Städteinspektor.

Den 19. Adar, Eponymat des Ṭebêtâ.

[Was jenes Feld betrifft, so wird] Getreideabgabe von ihm [nicht erhoben], Futter(?) von ihm nicht requieriert(?) werden.

100.

(K 306 = J 420)[1]

1. XII. Ṭebêtâ (666).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | bît 60 imêri [eḳlu ina *giš. bar* ša 10 ḳa meš] | 2 bît ri-pi-tú a-na g[i-mir-ti-šu] | 3 bît 20 ḳa ad-ru i-na âlu Til-na-ḫi-[ri] | 4 I Kar-ḫa-a amêl errêšu I Dan-ni-[ili] | 5 1 mâru pír-su I Ab-ša-a aḫu-[šu] | 6 sal Pa-pa(?)[2]-a ummu-šu-nu napḫar 5 napšâti [meš] | 7 bît 60 imêri eḳlu bît(?) ri-pi-[tú] | 8 a-na gi-mir-ti-ša ú-piš-ma | 9 I Rîm-a-ni-ilu Adad amêl mukîl su a[pâti meš | 10 šá I]Ašur šur-bân-apli šàr mât Ašur šur | 11 [ištu pâ]n I ilu Nu-uš-ḫu-sa-l[iḫ(?)-an-ni | 12 ina libbi . .] manê kaspu ina 1 manê e | 13 [ša] âlu Gar-ga-miš ilḳi ki | 14 [kas]-pu gam-mur ta-ad-[din | 15 eḳlêti meš] bîtâti meš niši meš šú-a-tú(?) | 16 [za-ar]-pu [. . . . (grosse Lücke) . . . . 17 maḫar I]Aḫu-la-maš-[ši amêl šalšu rakbu] | 18 maḫar I Si-'-ḫa-ri amêl [*do.*] | 19 maḫar I ilu Nabû-erîba amêl šanû u amêl râb [ú-rat] | 20 maḫar I Man-nu-ki-i-âlu Ḫarrân amêl iṣ narkabti *gab* meš] | 21 maḫar I Si-'-áš-a-an[3] *do.* | 22 maḫar I Na'id- ilu Adad *do.* | 23 maḫar I ilu Ištar-nâdin-apli amêl *a . ba* [ṣa-bit dan-ni-te] | 24 araḫ Adaru ûmu 1 kám lim-mu I araḫ Ṭebêta-[a-a ša] | 25 bîti eššì.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Ein Grundstück von 60 Imer, [Feld, nach dem Maße von 10 Ḳa]; ein Hausgrundstück, *ripitu,* ganz [und gar]; ein Grundstück von 20 Ḳa, *adru,* in der Ortschaft Til-naḫiri; Karḫâ, den Wirtschafter, Danni-[ili], 1 kleines Kind, Abšâ, [seinen] Bruder, Papâ, ihre Mutter, zusammen 5 Seelen; ein Grundstück von 60 Imer, Feld, Grundstück, *ripitu,* ganz und gar, hat Rîmani-Adad, der Zügelhalter Asurbanipal's, Königs von Assyrien, von Našḫu-sal[iḫanni für . .] Minen Silber nach der Mine von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden [Felder], Grundstücke (und) Leute sind gekauft [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor]Aḫu-lâmašši, [dem dritten Fahrer,] vor Si'-ḫari, dem [dgl.], vor Nabû-erîba, dem Zweiten des Ober[stallmeisters], vor Mannu-kî-Ḫarrân, dem Wagenmann [. . .], vor Si'- . . ., dsgl., vor Na'id-Adad, dsgl., vor Ištar-nâdin-apli, dem Schreiber, [der die Urkunde hält].

Den 1. Adar, Eponymat des Ṭebêtâ vom Neuen Hause.

[1]) Duplikat von No. 100a = J 421. — [2]) Sieht fast wie *kat* aus. — [3]) *áš-a-an* hier schwerlich = *êdu.*

100 a.

(81-7-27, 28 = J 421)[1]

1. XII. Ṭebêtâ (666).

1 [kunuk] I ilu Nu-uš-ḫu-sa-lìḫ-an-[ni | 2 amêl] iṣ narkabti *gab* meš bêl eḳli niši meš [tadâni ni]

[Siegel] des Nušḫu-saliḫanni, des Wagenmannes . . . . ., des Eigentümers des Feldes (und) der Leute, [die (hier) übergeben werden].

[1]) Duplikat von No. 100 = J 420.

3 [bît 60 imêri] eḳlu ina *giš.bar* šá 10 ḳa meš | 4 [bît ri-pi-tú] a-na gi-mir-ti-šu | 5 [bît 20 ḳa ad-r]u ina âlu Til-na-ḫi-ri | 6 [I Kar-ḫ]a-a amêl [errêšu I Dan-ni-ili | 7 1 mâru pír-su I Ab-ša-a a]ḫu-šu sal P[a-pa (?)-a ummu-šu-nu | 8 napḫar 5 napšâti] meš bît 60 [imêri eḳlu | 9 bît ri]-pi[1]-tu [a-na gi-mir-ti-ša | 10 ú-piš]-ma [I Rîm-a-ni-ilu Adad . . . . (grosse Lücke) . . . . 11 ina di-ni]-šu(?) ida[bbub-ma lâ ilaḳḳi]

12 maḫar I Si-lim-Ašur šur [amêl suk-kallu dan-nu] | 13 mahar I ilu Ša-maš-šarru-uṣur amêl mukîl su apâti meš | 14 ma-ḫar I ilu Nabû-še-zib *do.* | 15 maḫar I Šum-ma-ilâ meš-ni *do.* | 16 maḫar I Bar-ru-ḳu *do.* | 17 maḫar I Sa-ak-kan *do.* | 18 maḫar I Aḫu-la-maš-ši amêl šalšu rakbu | 19 [maḫar] I Si-'-ḫa-ri *do.* | 20 [maḫar I] ilu Nabû-erîba amêl šanû u amêl râb ú-rat | 21 [maḫar I Man]-nu-ki- âlu Ḫarrân amêl iṣ narkabti *gab* meš | 22 [maḫar I Si-]'-áš-a-an *do.* | 23 [maḫar I Na'id]-ilu Adad *do.* | 24 [maḫar I ilu Ištar-nâdin]-apli amêl *a.ba* ṣa-bit dan-ni-te | 25 [araḫ Adaru û]mu 1 kam li-mu | 26 [I ar]aḫ Ṭebêta-a-a bîti eššī.

[Ein Grundstück von 60 Imer], Feld, nach dem Maße von 10 Ḳa; [ein Hausgrundstück, *ripitu*], ganz und gar; [ein Grundstück von 20 Ḳa], *adru*, in der Ortschaft Til-naḫiri; Ḳarḫâ, den [Wirtschafter, Danni-ili, 1 junges Kind, Abšâ], seinen Bruder, Pa[pâ(?), ihre Mutter, zusammen 5] Seelen; ein Grundstück von 60 [Imer, Feld, Grundstück] *ripitu*, [ganz und gar, hat Rîmani-Adad . . . . (grosse Lücke) . . . . Mag er auch in] seinem [Prozess] klagen[, so wird er (es doch) nicht bekommen].

Vor Silim-Ašur, [dem starken Gesandten], vor Šamaš-šarru-uṣur, dem Zügelhalter, vor Nabû-šêzib, dsgl., vor Šumma-ilâni, dsgl., vor Barruḳu, dsgl., vor Sakkan, dsgl., vor Aḫu-lâmašši, dem dritten Fahrer, [vor] Si'-ḫari, dsgl., [vor] Nabû-erîba, dem Zweiten des Oberstallmeisters, [vor] Mannu-kî-Ḫarrân, dem Wagenmann . . . ., [vor Si]'- . . ., dsgl., [vor Na'id]-Adad, dsgl., [vor Ištar-nâdin]-apli, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 1. [Adar], Eponymat des Ṭebêtâ vom Neuen Hause.

[1]) Original augenscheinlich *sal* für *pi*.

101.

(Rm. 171 = J 472)

19(?). VI. Marlarimme (668).

1 [kunuk I Zêru-ti-i . .] . . . [. . . . | 2 . . . . bêl] *rí.še* ta-da-ni

3 [*rí.še*] I ilu Nabû-še-zib a-na gi-mir-ti-šu | 4 [a-di e]ḳlêti meš-šu a-[di] iṣ ki-râti meš-šu | 5 [a-di niši] meš-šu ina kap(?)-si âlu Ak(?)-[. . . .][1]) | 6 [ṭâḫ(?)] *rí.še* I Ba-ḫa-a-a | 7 [ṭâḫ(?)] *r]í.še* I Ta-ba-[. . . .][1]) | 8 [ṭâḫ(?) *r]í.še* I Zêru(?)-

[Siegel des Zêrûtî . .] . . . [. . . . ., des Eigentümers] der Farm, die (hier) übergeben wird.

[Die Farm] des Nabû-šêzib ganz und gar [nebst] ihren Feldern, nebst ihren Gärten, [nebst] ihren [Leuten] im Bezirk(?) von Ak(?)[. . . .], [angrenzend an] die Farm des Baḫâ, [angrenzend an] die

[1]) Johns Lesung kann ich auf dem Original nicht entdecken.

u-te$^{(?)}$ | 9 [ṭâḫ$^{(?)}$ *ri. š]e* $^{I\,ilu}$Nabû$^{(?)}$-bêl-aḫḫê^{meš} | 10 [. . . .] ? di$^{(?)}$ ka-na-a | 11 *[ri.]še*[1] ^{I}Zêru-ti-i | 12 [ú-piš-m]a[2] ^{I}Mil-ki-nûri ^{amêl}rêšu šá si[nnišat êkalli | 13 ina libbi . .] manê kaspi il-ki | 14 [kas-pu gam]-mur ta-ad-din *ri. še* [šu-a-tú | 15 za-rip] laḳ-ḳi tu-a-ru | 16 [di-e-nu dabâbu] la-aš-šu man-nu ša ina u[r-kiš | 17 ina ma-te-ma i]-za-ḳu-pa-a-[ni | 18 lu-u ^{I}Zêru-t]i-i lu-u mârê[^{meš}-šu . . . . (Lücke) . . . . 19 di]-e-nu dabâbu | 20 [ub-ta-u-ni b]i$^{(?)}$-lat manê[3] kaspi | 21 [ina bur-ki] šá$^{(?)}$ ^{ilu}Iš-tar šá Nînua[^{ki} išakan^{an} | 22 ka]s-pu ana 10^{meš}-te a-na bêlê[^{meš}-šu | 23 utâra]^{ra} ina di-ni-šu idabbub lâ ilaḳḳi$^{k[i]}$

24 [maḫar ^{I}] Bâb-ila^{ki}-[a-a ^{amêl}]šalšu rakbu | 25 [maḫar ^{I} A]-ḳar-Adad$^{(?)}$? ? ? | 26 [. . .] ^{âlu}[. . . . ^{I}]Bêl-Ḫarrân-aḫu-uṣur | 27 [maḫar ^{I}] ? ? ? mutîr pûti | 28 [maḫar ^{I}] ? ? ? ^{amêl}bêl narkabti | 29 [maḫar ^{I}] ? ? ? ^{amêl}*a. ba*$^{(?)}$ | 30 [maḫar ^{I}] ? ? ? ? | 31 [maḫar ^{I}]Zêru-tú ^{âlu}?-ḫa$^{(?)}$-a[. . | 32 maḫar ^{I}. . .]-a ^{amêl}tamkaru | 33 [maḫar $^{I\,ilu}$N]abû-rêšu-iš-ši maḫar ^{I}Adad-rîm-a-ni mâr Nînua^{ki} | 34 [maḫar ^{I}B]a-zu-zu ^{amêl}ḫa-za-nu | 35 *ri. še* sinnišat êkalli ^{âlu}La-ḫi-ra-a-a | 36 [maḫar ^{I}]Aḫu-la-maš-ši ^{amêl}gú-gal | 37 [maḫar ^{I}. . .]-iddin maḫar $^{I\,ilu}$Adad-na'id | 38 [maḫar ^{I}]Kîni-i ^{amêl}*a. ba* | 39 [^{araḫ}U]lûlu ûmu 19$^{(?)}$ ^{kam} | 40 [lim-me] ^{I}Mar-la-rim-me | 41 [^{amêl}tu]r-tan ^{âlu}Ku-mu-ḫi.

Farm des Taba[. . .], [angrenzend an] die Farm des Zêrûte$^{(?)}$, [angrenzend an die] Farm des Nabû$^{(?)}$-bêl-aḫḫê, [. . . .] . . . ., die Farm des Zêrûtî, hat Milki-nûri, der Offizier der Palastfrau, [für . .] Minen Silber [erworben] und genommen. [Das Silber ist voll]ständig gegeben. Die [betreffende] Farm [ist gekauft], genommen. Rückkehr, [Prozess, Klage] gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, [wann es auch sei], sich erhebt [entweder Zêrû]tî oder [seine] Kinder [. . . . (Lücke) . . . .] Prozess (und) Klage [sucht], wird ein Talent$^{(?)}$ Silber [in den Schoß] der Ištar von Niniveh [legen. Das] Silber wird er zehnfach [seinen] Eigentümern [zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor] Bâbilâ, dem dritten Fahrer, [vor A]ḳar-Adad$^{(?)}$ . . . ., [. . . . . . .] Bêl-Ḫarrân-aḫu-uṣur, [vor] . . . . ., dem Trabanten, [vor] . . . . ., dem Wagenherrn, [vor] . . . . ., dem Schreiber$^{(?)}$, [vor] . . . . ., [vor] Zêrûtu aus . . . . ., [vor . . .]â, dem Kaufmann, [vor] Nabû-rêšu-iššì, vor Adad-rîmani aus Niniveh, [vor] Bazuzu, dem Bürgermeister der Farm der Palastfrau, aus Laḫiri, [vor] Aḫu-lâmašši, dem Inspektor$^{(?)}$, [vor . . .]-iddin, vor Adad-na'id, [vor] Kînî, dem Schreiber.

Den 19$^{(?)}$. Elul, [Eponymat] des Marlarimme, des Feldmarschalls von Kummuḫ.

[1]) Keinesfalls *ú-piš-ma*. — [2]) Sicher nicht *pân!* — [3]) So!

102.

(K 3146 usw. = J 441, 560, 582, 804)

(Datum nicht erhalten).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 ina libbi $^{âlu(?)}$[. . . . | 2 . . . . .] ṭâḫ$^{(?)}$

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] in der Ortschaft$^{(?)}$ [. . . . .], angrenzend

nâri ṭâḫ(?) . . [. . . | 3. . . . . .] bîtu(?) I Aḫu-damiḳ I ilu Nergal-ú-bal-[liṭ | 4. . . .]-kil(?) sinništu-šu ú-piš-ma[1]) sal Šadî-i-tú[-u][1]) | 5 [mâr]at-[su ša I] Sin-aḫḫê meš-erîba šàr mât Áš-šur aḫât-su | 6 šá I Ašu[r šur-a]ḫu-iddina šàr mât Áš-šur-ma ina libbi bi 8 manê [kaspi] | 7 ina ma-ni-e šá âlu Gar-ga-miš il-ḳi | 8 kas-pu gam-mur ta-din iṣkirû bîtu eḳlu niši meš šú-a-t[e zar-pu] | 9 laḳ-ḳi-ʾu tu-a-ru di-[e-]nu dabâbu la-aš-[šu] | 10 man-nu šá ina ur-kiš im-ma-[ti-m]a i-za-ḳu-pa-ni iparik-[u-ni] | 11 lu-u amêlê meš-e an-nu-ti [lu-u] mârê meš-šu-nu | 12 lu-u mâr mârê meš-šu-nu lu-u aḫḫê[meš-šu-n]u lu-u mâr aḫḫê meš-šu-(nu)[2]) | 13 lu-u šak-nu-šu-nu šá it[ti sal Ša]dî(?)-i(?)-tu(?)-u ù mârê meš-ša | 14 ù mâr mârê meš-ša di-[e-nu dabâbu ú]b-ta-ʾ-[u-ni] | 15 10 manê kaspu misû u [. . manê ḫurâṣu sag-ru] | 16 ina bur-ki ilu Iš-tar a-[ši-bat . . . . . išakan] | 17 7 *gi.sug.ge*(?) [. . . . .] i-zak-[. . . . .] | 18 ina šêpâ II [] . . . .] | 19 ina ša[pal . . . .] | 20 ina l[a d]i-ni-šu [idabbub-ma] | 21 la i-[laḳ-ḳi] 22 maḫar I Sa-si-[i . . . . .] | 23 maḫar I Išdi-[. . . . .] | 24 maḫar I Bêl-lu(?)-[. . . . .] | 25 maḫar I Ṣil-[. . . . .] | 26 maḫar I [. . . . (Rest zerstört).

an den Kanal, angrenzend an . . [. . . . .] Haus(?), Aḫu-damiḳ, Nergal-ubal[liṭ, . . .]kil(?), sein Weib, hat Šadîtû(?), die Tochter Sanheribs, Königs von Assyrien, die Schwester Asarhaddons, Königs von Assyrien, für 8 Minen [Silber] nach der Mine von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Garten, Haus, Feld (und) Leute [sind gekauft], genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder jene Menschen [oder] ihre Kinder oder ihre Kindeskinder oder ihre Geschwister oder ihre Geschwisterkinder oder ihr Statthalter, der mit Šadîtû(?) oder ihren Kindern oder ihren Kindeskindern Pro[zess (und) Klage] sucht, wird 10 Minen reines Silber [und . . Minen geläutertes Gold] in den Schoß der Ištar, die [in . . . . wohnt, legen.] 7 . . . . [. . . . .] wird er . . [. . . . .] zu Füßen [. . . . .] zu [Füßen . . . .]. Mag er auch in seinem Unprozess [klagen, so] wird er (es doch) nicht [bekommen].

Vor Sâs[î, ...], vor Išdi-[. . . . .], vor Bêl-lu(?)[. . . . .], vor Ṣil[. . . . .], vor [. . . . (Rest zerstört).

---

[1]) Es scheint fast, als ob das Original vielmehr *ú-piš E-zir* (oder *mu) -i-t[ú* hat (ohne Determinativ!). — [2]) Fehlt im Original.

103.

(K 447 = J 422)[1])

Datum nicht erhalten.

1 [ṣu]-pur I Maš-[ha-te-ili(?) | 2 b]êl eḳli bîti niši meš [tadâni ni]

Fingernagel des Maš[ḫate-ili](?), des Eigentümers des Feldes, Hauses (und) der Leute, [die (hier) übergeben werden].

---

[1]) Vgl. No. 104 = J 423.

[3] [bît] 50 (?) imêri eḳlu 10000 iṣ be-li[t | [4] bîtu i]p-šu [I] Ḫa-ša-na 4 mârê [meš]-šu | [5] sinništu-šu [sal] Da-an-ḳi-i mâr-ša | [6] mâr[at-sa] napḫar 9 napšâti [meš] ar-dâni [meš] | [7] napḫar (?) [. . .]-te-e ina [âlu] Ti-'-i | [8] ú[-piš-ma] [I] Šúm-mu- ilâ [meš]-ni | [9] ištu [pân [I] M]aš-ḫa-te-ili (?) ina libbi [bi] | [10] 6 manê kaspi ina ma[nê [e] ša . . . . ilḳi] | [11] kas-pu ga-a[m-mur ta-din] | [12] eḳlu bîtu [niši [meš] šú-a-tú] | [13] za-a[r-pu laḳ-ḳi-u] | [14] tu-a-ru di-e-nu da (?) [-ba-bu la-aš-šu] | [15] man-nu šá ina ur-kiš iparik[-u-ni] | [16] lu [I] Maš-ḫa-te-ili (?) mârê [meš]-šu | [17] lu ḳur-ub-šu lu manma-nu-šu | [18] šá itti [I] Šúm-mu-ilâ [meš]-ni mârê [meš]-šu | [19] di-e-nu da-ba-bu ub-t[a-u (?)]-ni (?) | [20] [. . ma]nê kaspu 1 manê ḫurâṣu s[ag-r]u (?) | [21] [ina bur-ki] [ilu] Iš-tar a-ši-bat Nîn[ua [ki] | [22] išakan [an] kas-pu a]-na 10 [meš] a-na bêli-šu utâr | [23] [ina di]-ni-šu idabbub-ma la ilakki | [24] [maḫar [I]. . .] ?-nûri (?) [amêl] šanû u [âlu] M[a-g]a-nu-ba | [25] [maḫar [I]] [ilu] Nabû-dûru (?)-uṣur [amêl] šalsi [si] (?) *do.* | [26] [maḫar [I]] Ili-šumu-iddin [amêl] mu-kil [su] apâti [meš] *do.* | [27] [maḫar [I]. .].-za-[. . . maḫar] [I] Ra-p[a-j]a [. . . . (Rest zerstört).

[Ein Grundstück von] 50 (?) Imer, Feld, 10000 Obstbäume, ein bebautes [Hausgrundstück], Ḫašana, seine vier Söhne, sein Weib, (die) Danḳî, ihren Sohn (und) ihre Tochter, zusammen 9 Seelen, Sklaven, zusammen [. . .] . . in der Ortschaft Ti'i, hat Šummu-ilâni von Mašḫate-ili (?) für 6 Minen Silber nach [der Mine . . . . erworben und genommen]. Das Silber ist vollständig [gegeben]. Das betreffende Feld, Haus [(und) Leute] sind gekauft, [genommen]. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin ungesetzlich handelt, entweder Mašḫate-ili (?), seine Kinder oder ein ihm Nahestehender (?) oder irgend jemand, der zu ihm gehört, der mit Šummu-ilâni (oder) seinen Kindern Prozess (und) Klage sucht, wird [. .] Minen Silber 1 Mine geläutertes (?) Gold [in den Schoß] der Ištar, die in Niniveh wohnt, [legen. Das Silber] wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch [in] seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor . . .]-nûri (?), dem Zweiten der Ortschaft Maganuba, [vor] Nabû-dûru (?)-uṣur, dem Dritten dsgl., [vor] Ili-šumu-iddin, dem Zügelhalter dsgl., [vor . .] . za[. . ., vor] Rapaja, [. . . . (Rest zerstört).

104.

(K 10474 = J 423) [1])

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | [1] ar-[dâni [m]]eš [. . . . . .] | [2] ina [âlu] Ti-'-[i . . . .] | [3] ú-piš-ma [I] Šum-[mu-ilâ [meš]-ni] | [4] ištu pân [I] Maš-te [2])-[. . .] | [5] ina libbi 6 manê kaspi ina [1 manê [e]

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], die Sklaven [. . . . . .] in der Ortschaft Ti'i [. . . .], hat Šum[mu-ilâni] von Mašḫate-[ili] (?) für 6 Minen Silber nach [der Mine von . . . .] erworben und

[1]) Vgl. No. 103 = J 422. — [2]) Lies *Maš-ḫa-te-[ili]* ?

ša . . . .] | 6 il-ki kas-pu gam-mur | 7 ta-ad-din eḳlu bîtu | 8 niši ^{meš} ^{iṣ}kirû šú-a-[tú] | 9 za-ár-pu laḳ-[ḳi-u] | 10 tu-a-ru di-[e-nu] | 11 dabâbu la-[aš-šu] | 12 man-nu ša ina ur-[kiš iparik-u-ni] | 13 lu-u ^{I}Maš-ḫa-t[e-ili] $^{(?)}$ 1) | 14 lu-u mârê ^{meš}-[šu lu-u mâr mârê ^{meš}-šu] | 15 lu-u ḳur-ub $^{(?)}$-[šu] | 16 lu-u man-ma-nu-[šu] | 17 ša itti ^{I}Šúm-m[u-ilâ ^{meš}-ni u mârê ^{meš}-šu] | 18 di-e-nu dabâ[bu] | 19 ub-ta-ʾ-[u-ni] | 20 10 manê kaspu 1 ma[nê ḫurâṣu] | 21 ina bur-ki ^{ilu}Iš-[tar a-ši-bat] | 22 Nînua ^{ki} iša-kan ^{an} kas-[pu a-na 10 ^{meš}-te] | 23 a-na bêlê ^{meš}-šu ut[âra] | 24 ina di-ni-šu [. . . . (Rest zerstört).

genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Feld, Haus, Leute (und) Garten sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin [ungesetzlich handelt], entweder Mašḫate-[ili] $^{(?)}$ oder [seine] Kinder [oder seine Kindeskinder] oder ein [ihm] Nahestehender $^{(?)}$ oder irgendjemand, der [zu ihm gehört], der mit Šummu-[ilâni oder seinen Kindern] Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber 1 Mine [Gold] in den Schoß der Ištar, [die in] Niniveh [wohnt], legen. Das Silber [wird er zehnfach] seinen Eigentümern zurückgeben. [Mag er auch] in seinem Prozess [. . . . (Rest zerstört).

1) Sieht eher wie *Aš-ḫa-t[a . . .]* aus.

105.

(83-1-18, 350+387; 80-7-19, 348 = J 429) 1)

Datum nicht erhalten.

1 [ku]nuk [^{I} . . . . . kunu]k ^{I}Du-ja-u-a mâri-šu | 2 [napḫ]ar 2 amê[lê ^{meš} ^{âlu} . . . .]a-a bêl eḳli | 3 bîti ù [. . . . .]? ta-da-a-ni

4 [. . . . .] ṭâḫ $^{(?)}$ eḳli šá ^{I}Šêpâ^{II}-Ištar | 5 [. . . . .]-ra-a-nu | 6 [. . . . .] šá ^{I}Ga-lul | 7 [. . . . .] 5 $^{(?)}$ imêri [. . . . (Lücke) . . . .] | 8 ^{I}Ṣi-nu-ú-[. . | 9 [. . . . .]-a-nu | 10 [. . . . .]-u-ni *do.* ^{I}Ku-sa-a-a $^{(?)}$ | 11 [. . . . .]-ak-bu | 12 [. . . . .] ṭâḫ $^{(?)}$ ^{iṣ}kirê | 13 [ṭâḫ ḫarrâni šá ana ^{âlu} . .]-ḫi-li illak-u-ni | 14 [. . . . .]-u-a ^{amêl}*a.ba* | 15 [. . . . . I] ^{ilu}Šamaš-rîm-a-ni ṭâḫ $^{(?)}$ eḳli | 16 [. . . . .]

Siegel [des . . . . . ., Siegel des Dujaua, seines Sohnes, zusammen 2 Menschen aus [. . . . . .], Eigentümer des Feldes, Hauses und [der Leute] $^{(?)}$, die hier übergeben werden.

[. . . . .], angrenzend an das Feld des Šêpâ-Ištar, [. . . . (Lücke) . . . .] des Galul [. . . . .] 5 $^{(?)}$ Imer [. . . . (Lücke) . . . .] Ṣinû[. . . . .]ânu [. . . . .] . . ., dsgl. Kusâ $^{(?)}$ [. . . . (Lücke) . . .], angrenzend an den Garten, [angrenzend an die Strasse, die nach . . .]ḫili geht, [. . . . .]ûa, Schreiber [. . . . .] Šamaš-rîmani, angrenzend an das Feld [. . . . .]

1) Aramäische Aufschrift: *[. . .]t (?) ḥklj ḥpnd xj nl (?) [. . . .]d bmtr (?) bšḳn.*

22 imêru eḳlu | 17 [. . . . . ina maṣa]-ru-ti ina *giš. bar* šá 10 ḳa | 18 [. . . . .] ṭâḫ (?) bît I Ardi-aḫḫê meš-šu *do.* I Ṭeḫa-a-a | 19 [. . . . . iṣ kirû] šá be-lit ṭâḫ (?) iṣ kirê | 20 [. . . . . .] ṭâḫ (?) *do.* šá I ilu Adad-dan an | 21 [. . . . .] *do.* I Bi-bi (?)-a-lu-ḫa-lu-ṣu | 22 [. . . . .] I ilu Nabû-aḫu-uṣur amêl errêšu I Aḫu-pa-da | 23 [. . . . .] I Si-lim-Adad u 4 mârê meš-šu | 24 [. . . . .] 6 napšâti I Ab-du-u-ni amêl errêšu | 25 [. . . . .]-šu napḫar 2 napištu napḫar-ma 8 napšâti meš 26 [. . . . . š]á pi-ta-a-te 1 iṣ kirû be-lit [. . . . (Lücke von etwa 1 Zeile) . . . .] 27 napḫar (?)-ma [. . . . . . | 28 . . . .] mu (?)-kil [. . . . . | 29 . . . .] Ašur šur [. . . . . . | 30 . . . .] a (?)-na (?) ? [. . . . . . | 31 . . . . Du-j]a (?)-u-a [. . . . . . | 32 . . . .]-ni eḳlu iṣ [kirû | 33 . . . . šu]-a-tú za-ar-pu | 34 [laḳ-ḳi-u tu-a-ru di-nu da]bâbu la-aš-šu | 35 [man-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-ma] i-za-ḳu-pa-a-ni | 36 [iparik-u-ni lu-u I . . . . . . lu-u I Du-ja]-u-a mârê meš-šu-nu | 37 [mâr mârê meš-šu-nu aḫḫê meš-šu-nu mâr] aḫḫê meš-šu-nu amêl šaknu nu-šu-[nu | 38 . . . .] ḳur-bu-šu-nu | 39 [itti I . . . . . mârê meš-šu] mâr mârê meš-šu di-e-nu | 40 [dabâbu ub-ta-u-ni . . sisê meš piṣût]i [1]) ina šêpâ II Ašur šur i-rak-kas | 41 [. . . . . . . âlu] Ḫarrân (?) ú-še-rab | 42 [. . . . . ina] bur-ki ilu Iš-tar | 43 [išakan an . . . . . .]a [2]) bi-ni a-na 100 ûme meš | 44 [sa-ar-tú ana kàl ûme meš | 45 kas-pu] ana 10 meš-te ana bêlê meš-šu | 46 [utâra ina di-ni-šu idab-bub-ma l]a i-laḳ-ḳi

22 Imer Feld [. . . . . in . . .] . . nach dem Maße von 10 Ḳa [. . . . .], angrenzend an das Grundstück des Ardi-aḫḫêšu, dsgl. Ṭeḫâ; [. . . . . einen Garten] mit Obstbäumen, angrenzend an den Garten [. . . . . .], angrenzend an dsgl. des Adad-dan [. . . . .] dsgl. Bibialu-ḫaluṣu (?) [. . . . .] Nabû-aḫu-uṣur, den Wirtschafter, Aḫu-pada, [. . . . .] Silim-Adad und seine 4 Kinder [. . . . .] 6 Seelen, Abdûni, den Wirtschafter, sein [. . . . .], zusammen 2 Seelen, alles zusammen 8 Seelen [. . . . .] . . . . . ., 1 Obstgarten [. . . . (Lücke) . . . .], alles zusammen (?) [. . . . . Zügel]halter (?) [. . . . . . .] Ašur [. . . . .] für (?) . . . .] Dujaua (?) [. . . . .] Das betreffende Feld, Garten [(und) Leute] (?) sind gekauft, [genommen. Rückkehr, Prozess,] Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei,] sich erhebt, [indem er ungesetzlich handelt, entweder . . . . . oder Duja]ua, ihre Kinder, [ihre Kindeskinder, ihre Geschwister], ihre Geschwisterkinder, ihr Statthalter, [. . . . .] (oder) ein ihnen Nahestehender, [(und) mit . . . . ., seinen Kindern] (oder) seinen Kindeskindern Prozess [(und) Klage sucht, wird . . weisse Rosse] zu Füssen Ašur's anbinden; [. . . . wird er der Gottheit . . . . ., die] in Ḫarrân (?) [wohnt,] weihen; [. . . . . wird er in] den Schoß der Ištar [legen. Für Ergriffenwerden] von Epilepsie (haften sie) 100 Tage, [für Reklamation alle Tage. Das Silber] wird er zehnfach seinen Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht] bekommen.

[1]) Kein *meš* vor *ina*. — [2]) Oder ein ähnliches Zeichen.

47 [maḫar I . . . . . amêl šalšu]šu dannu | 48 [maḫar I . . . . . amêl] mukîl su apâti [meš | 49 maḫar I . . . .]-ši amêl [. . . . (Lücke) . . . .] | 50 maḫar I Aḫu-la-maš-ši amêl ràb [. . . .] | 51 maḫar I ilu Marduk- ? -[. . . . .] amêl *do.* | 52 maḫar I Am-me[1]-[. . . . .] amêl *do.* | 53 maḫar I Bi-b[i . . . .] amêl *do.* | 54 maḫar I Ḫa-di-[. . . . .] amêl *do.* | 55 [maḫar] I Gam-[. . . . .]-te | 56 [maḫar] I ilu Nabû(?)-[. . . . .] meš | [. . . . (ferner noch die Zeilenenden:] im *do. do.*,] šá mâr šarri ,]ša êkálli, iṣ nar]kabti; Rest zerstört).

[Vor . . . . .], dem starken Dritten, [vor . . . . .], dem Zügelhalter, [vor . . . .]ši, dem [. . . . (Lücke) . . . .] vor Aḫu-lâmašši, dem Ober[. . . .], vor Marduk-[. . . . .], dem dsgl., vor Amme[. . . . .], dem dsgl., vor Bib[i . . . .], dem dsgl., vor Ḫadi-[. . . . .], dem dsgl., [vor] Gam-[. . . . .]te, [vor] Nabû(?)-[. . . . (Rest bis auf die Zeilenenden „dsgl. dsgl.", „des Kronprinzen", „des Palastes", „Wagen" zerstört).[2]

[1]) Folgt sicher nicht *ni*. — [2]) Aramäische Aufschrift: „[Urkunde über Hau]s(?) (und) Felder von *Ḥpnd*, gehörig dem N[. . . .]d in Mtr(?)bškn." (Steckt hierin der Titel *ràb šakê* „Obermundschenk"?)

106.

(K 453 = J 428)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 I Šumma-ilu Adad(?) [. . . . .] | 2 I Gabbu-a-mur amêl errêšu [. . . . .] | 3 I ilu Nabû-nâdin-aḫḫê meš mâr-ša I [. . . . .] | 4 1 sinništu 1 mâru 3 ? bît 60 imêri eklu | 5 31 napšâti meš iṣ kirû ša be-lit up(?)-piš-ma | 6 I Ištar-dûri amêl *a. ba* šá sal ummi šarri | 7 ina libbi 1½ manê maṭi ina 1 bilat kaspi ištu pân | 8 I Pa-ru-ṭi il-ki kas-pu gam-mur ta-din | 9 eklu iṣ kirû niši meš šú-a-tú zir-pu | 10 lak-ki-'u tu-a-ru dabâbu la-aš-šu | 11 man-nu ša ina ur-kiš ù mat-e-ma | 12 [lu]-u I Pa-ru-ṭu lu-u mârê meš-šu mâr mârê meš-šu | 13 [lu]-u aḫḫê meš-šu mâr aḫḫê meš-šu i-zak-kup-an-ni | 14 [itt]i I Ištar-dûri mârê meš-šu di-e-nu | 15 dabâbu ub-ta-'-u-ni | 16 [. . bi]ltu(?) kaspu 10 manê ḫurâṣu ina bur-ki ilu Ištar | 17 [a-ši-bat âlu] Nînua išakan an kaspu ána 10 -a-ta-an | 18 [a-na] bêlê

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Šumma-Adad(?), [. . . . .], Gabbu-âmur, den Wirtschafter, [. . . . . . .], Nabû-nâdin-aḫḫê, ihren Sohn, [. . . . .], 1 Weib, 1 Sohn, 3 . . . ., ein Grundstück von 60 Imer, Feld, 31 Seelen, einen Obstgarten, hat Ištar-dûri, der Schreiber der Königin-Mutter, für 1½ Mine weniger als 1 Talent Silber von Paruṭu erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Feld, Garten (und) Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr (und) Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — entweder Paruṭu oder seine Kinder, seine Kindeskinder oder seine Geschwister (und) Geschwisterkinder, — sich erhebt, indem er mit Ištar-dûri (oder) seinen Kindern Prozess (und) Klage sucht, wird [. .] Talent(?) Silber 10 Minen Gold

meš-šu utâra ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilakki

19 mah[ar I . . . . .] amêl šalšu rakbu ummi šarri | 20 [mahar I . . . . .] amêl râb ki-sir *do.* | 21 [mahar I . . . . .] amêl *a.ba do.* | 22 [mahar I . . . . .] amêl mutîr pu-ti | 23 [mahar I . . . . . ša] šêpâ II | [. . . . (Rest zerstört).

in den Schoß der Ištar, die in Niniveh [wohnt], legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor . . . . .], dem dritten Fahrer der Königin-Mutter, [. . . . .], dem Hauptmann, dsgl., [vor . . . . .], dem Schreiber dsgl., [vor . . . . .], dem Trabanten, [vor . . . . ., dem] Leibwächter [. . . . (Rest zerstört).

107.

(Bu. 89-4-26, 33 = J 432)

Datum fast völlig zerstört.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 bêl eklêti meš iṣkirâti meš nišimeš tadânini

2 [. . . . . a-na g]i-mir-ti-šu | 3 [. . . . . . ina m]a-ṣa-ru-te nâr mêmeš ka-a-a-ma-nu | 4 [. . . . .] ka(?) ša iz-zak-ru | 5 [. . . . .]-ma-a amêl iṣ nartabi | 6 [. . . . .] napšâti meš | 7 [. . . . .]-gur(?) naphar 4 napšâti meš [. . . . (grosse Lücke) . . . . 8] *do.* | 9 [. . . . .] *do. do.* | 10 [. . . . .] Ni-nu-a | 11 [. . . . .] *do.* | 12 [. . . . .] *do.* | 13 [. . . . .] *do.* | 14 [. . . . .]me(?) | 15 [. . . . .] amêl ša-kin | 16 [âlu Di-ma-a]š-ka1)

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] des Eigentümers der Felder, Gärten (und) Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . . . .] ganz und gar, [. . . . . . in] . . . ., einen Kanal mit ständigem Wasser [. . . . .], der erwähnt wurde, [. . . . .]mâ, den Schöpfmaschinenmann, [. . . . .] Seelen [. . . . .]gur(?), zusammen 4 Seelen [. . . . (grosse Lücke) . . . .] dsgl., [. . . . .] dsgl. dsgl., [. . . . .] Niniveh, [. . . . .] dsgl., [. . . . .] dsgl., [. . . . .] dsgl.

[Den . . . ., Eponym]at(?) [des . . . . .], Statthalters von Damascus(?).

1) Ergänzung wegen *ka* statt *ḳa* bedenklich.

108.

(K 461 = J 433)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 bêl nišimeš ekli iṣ kirâti [meš ta-da-ni]

2 bît 10 imêri eklu ina *giš. bar* šá 9 k[a] | 3 1 iṣ kirû be-lit ṭâh(?) nâr I-lab-b[i-a-šu] | 4 ṭâh(?) iṣ kirû šá I Šarru-lu-dâ-ri ṭâh(?) nâ[ri . . .] | 5 1 iṣ kirû

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], des Eigentümers der Leute, des Feldes (und) der Gärten, [die (hier) übergeben werden].

Ein Grundstück von 10 Imer, Feld, nach dem Maße von 9 Ka; 1 Obstgarten, angrenzend an den Kanal Ilabb[iašu],

be-lit ṭâḫ (?) iṣkirû šá [. . . . . | 6 ṭâḫ (?) nâr I]-lab-bi-a-šu ṭâḫ (?) [. . . . . | 7. . . . .] a-na gi-mir-t[i-šu | 8 . . . . .] IA-a-. . [. . . . (grosse Lücke) . . . . 9 ina di-ni-šu] idabbub-ma [lâ ilakki]

10 [maḫar I ilu Nerg]al-šarru-uṣur amêl [. . . . | 11 maḫar I ilu] Ša-maš-šarru-uṣur amêl [. . . .] | 12 maḫar I ilu Marduk-šarru-uṣur amêl [. . . . .] | 13 maḫar I Si-lim-Ašur šur amêl sukkallu dan-[nu] | 14 maḫar I Sa-ka-nu [amêl . . . .] | 15 maḫar I Aḫu-la-maš-ši mâr I[. . . . .] | 16 maḫar I Ḫa-ba-as-ti [amêl . . . .] | 17 maḫar I ilu Nabû-erîba amêl šanû u [ša râb ú-rat] | 18 maḫar I ilu Šamaš-abu-u-a amêl ḫa-za-[nu] | 19 maḫar I Aḫu-u-a-mur maḫar I ilu Šamaš-šal-[lim] | 20 maḫar I Man-nu-ki-âlu Ḫarrân maḫar I [. . . . . .] | 21 maḫar I[. . . . (Rest zerstört).

angrenzend an den Garten des Sarru-lûdâri, angrenzend an den Kanal [. . .]; 1 Obstgarten, angrenzend an den Garten [. . . . . , angrenzend an den Kanal I]labbiašu, angrenzend an [. . . . .] ganz und gar [. . . . .] Â- . . [. . . . (grosse Lücke) . . . .]. Mag er auch [in seinem Prozess] klagen, so [wird er (es doch) nicht bekommen].

[Vor Nerg]al-šarru-uṣur, dem [. . . ., vor] Šamaš-šarru-uṣur, dem [. . . .], vor Marduk-šarru-uṣur, dem [. . . .], vor Silim-Ašur, dem starken Gesandten, vor Sakanu, [dem . . . .], vor Aḫu-lâmašši, Sohn des [. . . . .], vor Ḫabasti, [dem . . . . .], vor Nabû-erîba, dem Zweiten [des Oberstallmeisters], vor Šamaš-abûa, dem Bürgermeister, vor Aḫû-âmur, vor Šamaš-šal[lim], vor Mannu-kî-Ḫarrân, vor [. . . .], vor [. . . . (Rest zerstört).

109.

(K 1511 = J 451)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 8 (?) napšâti meš bît [. . . . | 2 . .][1] iṣi be-lit bîtu ad-[ru . . .] | 3 ḳabal (?) zêri na-gi-i [. . .] | 4 ša âlu Ḫarrân ú-piš-ma [I Rî]m-a-ni-ilu Adad | 5 [amêl mu]-kil apâti meš | 6 [ina libbi . . ma]nê kaspi | 7 [ina 1 manê e . . . . . išt]u (?) pân [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 8 (?) Seelen, Grundstück [. . . . . . .] Obstbäume, Haus, *adru*, [. . . . . . .], inmitten (?) des Saatfeldes (?) des Bezirks [. . .] von Ḫarrân, hat Rîmani-Adad, der Zügelhalter, [für . . Mi]nen Silber [nach der Mine . . . . .] von [. . . . .] erworben und [genommen. . . . . (Rest zerstört).

[1]) Davor Rest von 100 oder 1000.

110.

(K 1602 = J 439)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I]Kîn-a-ni-ilu Ištar amêl [. . . . | 2 âlu] Šú(?)-ta-na-a-a bêl eḳli niši meš | 3 ta-da-[ni]

4 [bît . . imêri] eḳlu ṭâḫ (?) ḫarrâni šá *rí.še* I[. . . . . | 5 . . . . il-]lak-u-ni

[Siegel des] Kînani-Ištar, des [. . . .] aus Šutana (?), des Eigentümers des Feldes (und) der Leute, die (hier) übergeben werden.

[Ein Grundstück von . . Imer], Feld,

ṭâḫ(?) [. . . .] | 6 šá rí. še 1 [. . . . ṭâḫ(?) ḫarrâni ša] | 7 a-na [âlu. . . .] i(?)-lak-u-ni | 8 [. . . . .] ṭâḫ(?) eḳli šá I Nâdini n[i(?) . . . . | 9 . . . .] rí. še I Dan-na-a-[a | 10 . . . .]-u [. . . . | 11 . . . .] du(?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 12 maḫar I ilu [. . . . .] | 13 maḫar I ilu Adad(?)-[. . . . . .]-a [. . . . . .] | 14 maḫar I Zêru-u-t[i-i amêl]mu-[kil su apâti meš] | 15 maḫar I ilu Sin-[. . .] amêl rêšu(?) [. . . .] | 16 maḫar I Zêru-u-ti-i amêl râb [ki-ṣir | 17 maḫar I] ilu Nabû-erîba amêl šanû u [ša râb ú-rat | 18 maḫar] I Nergal-šarru-uṣur amêl [. . . . | 19 maḫar] I Ba-ni-i amêl [. . . . (Rest zerstört).

angrenzend an die Strasse der Farm des [. . . . . g]eht, angrenzend an [. . . .] der Farm des [. . . ., angrenzend an die Strasse, die] nach [. . . .] geht, [. . . . . . .], angrenzend an das Feld des Nâdini(?) [. . . . .] Farm des Dannâ [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor Adad(?)-[. . . . .], vor Zêrûtî, dem [Zügelhal]lter, vor Sin-[. . .], dem Offizier [. . . .], vor Zêrûtî, dem Haupt[mann, vor] Nabû-erîba, dem Zweiten des [Oberstallmeisters, vor] Nergal-šarru-uṣur, dem [. . . ., vor] Bânî, dem [. . . . (Rest zerstört).

111.

(79-7-8, 32 = J 464)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 bît [. . . . . | 2 *gab*]. *di* ḫi-ri-t[i ú-piš-ma I Sin-na'id] | 3 ina libbi bi 6 man[ê kaspi il-ḳi] | 4 kas-pu gam-mur t[a-ad-din] | 5 niši meš zir-pu l[aḳi-u tu-a-ru di-nu] | 6 dabâbu la-aš-šu man-nu [šá ina ur-kiš] | 7 i-za-ḳu-za(?)-pa-ni iparik-u-ni lu-u I ilu [. . . . . | 8 l]u-u mârê meš-šu lu-u (mâr)[1]) mârê meš-šu di-nu dabâbu | 9 [itti] I Sin-na'id mârê meš-šu mâr mârê meš-šu ub-ta-'-u-ni | 10 [. . manê kaspu misû u] 1(?) manê ḫurâṣu sag-ru | 11 [ina bur-ki ilu Ištar a-]ši-bat âlu Nînua išakan an | 12 [. . sîsê piṣûti] meš ina šêpâ II Ašur šur i-ra-kas | 13 [. . . . . ina] šêpâ II ilu Nergal ú-še-rab | 14 [kas-pu ana] 10 meš-te a-na bêlê meš-šu utâra ra | 15 [ina] di-ni-šu idabbub lâ ilakki

[1]) Fehlt im Original.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] ein Grundstück [. . . . .] neben dem Graben [hat Sin-na'id] für 6 Minen [Silber erworben und genommen]. Das Silber ist vollständig ge[geben]. Die Leute sind gekauft, gen[ommen. Rückkehr, Prozess,] Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, [der künftighin] sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder [. . . . .] oder seine Kinder oder seine (Kindes)-kinder, (und) Prozess (und) Klage [mit] Sin-na'id, seinen Kindern (oder) seinen Kindeskindern sucht, wird [. . Minen reines] Silber 1(?) Mine geläutertes Gold [in den Schoß der Ištar, die] in Niniveh wohnt, legen. [. . weisse Rosse] wird er zu Füssen Ašur's anbinden. [. . . . .] wird er zu Füssen Nergals weihen. [Das Silber] wird er zehnfach seinen Eigen-

16 mahar I Ba-ga-gi mahar I Bâb-ila-a-a mahar I Ur-du | 17 mahar I Ašur šur-kas-sun naphar 4 amêl ardâni meš amêl ša pân êkalli | 18 mahar I Lu-ki-ma-ma mahar I Šarru-ik-bi mahar I Hal(?)-mu(?)-su(?) | 19 naphar 3 amêl ardâ meš-ni šá amêl râb mušâkili (?) | 20 mahar I Ili-balâṭ-su-iḳ-bi mahar I Kîn-a-ni-Ištar | 21 naphar 2 amêl ardâ meš-ni šá amêl aba-rakki rabêe | 22 mahar I Ṣil-Adad amêl ardu šá amêl râb kar-ma-[ni] | 23 mahar I Aḳ-ru amêl *bi . lub* mâr âlu Nînua | 24 [mahar] I Ašur-ahhê meš-uṣur mahar (I)[1] âlu Aššûr-a-a | 25 [mahar] I Ardi-Ištar amêl ardu ša [. . . . . | 26 mahar I Š]um-ma-i[lâni meš . . . . (Rest zerstört).

tümern zurückgeben. Mag er auch [in] seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Bagagi, vor Bâbilâ, vor Ur[du], vor Ašur-kassun, zusammen 4 Sklaven des Palastvorstehers, vor Lukimama, vor Šarru-iḳbi, vor Halmusu (?), zusammen 3 Sklaven des Oberproviantmeisters, vor Ili-balâṭsu-iḳbi, vor Kînani-Ištar, zusammen 2 Sklaven des Gross-Siegelbewahrers (?), vor Ṣil-Adad, dem Sklaven des Ober . . . . ., vor Aḳru, dem Bierschenken aus Niniveh, [vor] Ašur-ahhê-uṣur, vor Aššûrâ, [vor] Ardi-Ištar, dem Sklaven des [. . . . . , vor] Šumma-ilâni, [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Fehlt im Original.

e) Sklaven im öffentlichen Register.

112.

(K 323 = J 68)

13. VI. Nabû-šar-ahhêšu.

1 30 šiḳlu meš kaspi | 2 šá I Ub-bu-ki | 3 šá I Muš-ki-nu-ba (?) ahi | 4 ina pân I Turṣu (?)[1]-Ištar | 5 sasin (?)-ni Ašur šur | 6 I ilu Nabû-nâdin-ahi ardu-šu | 7 ána ša-par-ti ša-kín | 8 ṭup-pu (?)-šu ? ? ? | 9 ki-ma-a ṭup-pi-šu ta-din (?) | 10 ina ûme me šá kaspu iddanu-u-ni | 11 ardu-šu ú-še-ṣa mîti halḳa | 12 ina muh-hi bêli-šu | 13 arah Ulûlu ûmu 13 | 14 lim-mu I ilu Nabû-šâr-ahhê meš-šu | 15 mahar I Ur-ri-já (?)-u mahar I Ahu (?)-a-bu | 16 mahar I Pâni-Ištar-la-mur | 17 mahar [I Ad]-da-ja | 18 mahar I Ḳi (?)-te-nu | 19 mahar I Išdi-Di-ri | 20 mahar I Ra-man-ra-ba (?) | 21 mahar I Sin-na'id.

30 Sekel Silber, gehörig dem Ubbuki (und) gehörig dem Muškinuba (?), (seinem) Bruder, zur Verfügung des Turṣu (?)-Ištar, des Juweliers (?) des Gottes Ašur. Nabû-nâdin-ahi, sein Sklave, ist als Pfand gesetzt. Seine Urkunde . . . . entsprechend seiner Urkunde ist gegeben. Sobald er das Geld gibt, wird er seinen Sklaven hinausführen. Stirbt (oder) entläuft er, (geschieht es) zu Lasten seines Herrn.

Den 13. Elul, Eponymat des Nabû-šar-ahhêšu.

Vor Urrijau (?), vor Ahu (?)-abu, vor Pâni-Ištar-lâmur, vor [Ad]daja, vor Ḳitenu (?), vor Išdi-Dîri, vor Ramân-raba (?), vor Sin-na'id.

[1]) Original LAL . KAL.

III. Sachenrecht.

1. Eigentum und Eigentumsabgaben.

113.

(Sarg. 12 = J 1141)[1]

13. VIII. Mannu-kî-Ašur-lî' (709).

Auf der stark beschädigten Vs. ist nur wenig mit Sicherheit zu erkennen: 3 [. . . .] I Mannu-lu-aḫu-u-a | 4 [. . . . . .] bêl eḳli ta-da-ni

5 [. . . imêr] eḳli . . [. . . . (Lücke) . . . .] 9 ṭâḫ (?) ḫarrân âlu Kal-ḫa | 10 [. . .] ṭâḫ (?) I Ili-êreš eš [. . . | 11 . . .] mâr âli šá I Ili-êreš eš [. . . . (Lücke) . . . .] 13 a-di eli na-aḫ-li šá âlu La(?)-?-ḫi | 14 bît 1 imêri ḳa-an-ni âli šá . . . . ṭâḫ (?) ḫarrân âlu Kal-ḫi | 15 ṭâḫ (?) I Ili-êreš eš ṭâḫ (?) I Man-nu-lu-aḫu-u-a . . . . | 16 napḫar bît 7 imêr eḳli . . . . [. . . . (Lücke) . . . .] 25 šá I Man-nu-lu-aḫu-u-a | [. . . . (Lücke) . . . . 27 u]m-mi šá amêl rê'ê meš [. . .] 3 imêru | 28 [. .] um-mi šá âli (?) amêl rê'i | 29 [. . .] 80 (?) imêr eḳli [. .] az-ru ina *giš. bar* | 30 [šá . .] ḳa erê 26 ammat šarri [šiddu] 24 ammat [rupšu | 31 ḳaḳ-ḳ]i-ri bu-ṣi-e šá [. . | 32 . . .] ammatu šiddu 40 ammatu rupšu šá ad-ri ṭâḫ (?) I Ili-êreš eš [. . .] | 33 58 (?) ammatu šiddu 20 ammatu rupšu šá iṣ kirê ṭaḫ (?) I Ili-êreš eš 1 ki-[. .] | 34 itti ḳi-lu-tu ina pân bâbi šá amêle meš-e an-nu-ti ina âlu [. . .] up-piš-ma | 35 I ilu Nabû-kabtu-aḫḫê meš-šu amêl *a. ba* êkalli šá I Šarru-kîn šâr mât [Áš-šur] | 36 ištu pân amêle meš-e an-nu-ti ina libbi 6 manê kaspi il-ki | 37 kas-pu gam-mur ta-din tu-a-ru dabâbu la-aš-šu ina ur-kiš ma-ti-ma | 38 lu amêle meš-e an-nu-ti lu mârê meš-šu-nu lu mâr mârê meš-šu-nu lu aḫḫê meš-šu-nu

[. . . . (Anfang unleserlich) . . . .] Mannu-lû-aḫûa [. . . . .], Eigentümer des Feldes, das (hier) übergeben wird.

[. . . Imer] Feld . . [. . . . (Lücke) . . . .], angrenzend an die Strasse nach Kalḫu, [. . .], angrenzend an Ili-êreš [. . . . . .] Einwohner der Ortschaft des Ili-êreš [. . . . (Lücke) . . . .] bis zum Bach der Ortschaft La . . ḫi; ein Grundstück von 1 Imer (im) Bezirk (?) der Ortschaft des . . . ., angrenzend an die Strasse nach Kalḫu, angrenzend an Ili-êreš, angrenzend an Mannu-lû-aḫûa . . . ., insgesamt ein Grundstück von 7 Imer Feld . . . . [. . . . (Lücke) . . . .] des Mannu-lû-aḫûa [. . . . (Lücke) . . . .] „Mutter" der Hirten [. . .]; 3 Imer [. . .] „Mutter" der Hirtenortschaft; [. . .] 80 (?) Imer Feld [. .] . . . nach dem Maße [von x] Ka Bronze, 26 königliche Ellen [Langseite], 24 Ellen [Breitseite]; ein Grundstück . . . . von [. . . . .] Ellen Langseite, 40 Ellen Breitseite der *adru*, angrenzend an Ili-êreš [. . .], 58 (?) Ellen Langseite, 20 Ellen Breitseite des Gartens, angrenzend an Ili-êreš, 1 [. . .] bei der Feuerstätte (?) vor der Türe, — (alles) gehörig jenen Menschen in der Ortschaft [. . .], hat Nabû-kabtu-aḫḫêšu, der Palastschreiber Sargons, Königs von [Assyrien], von jenen Menschen für 6 Minen Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Rückkehr, Klage gibt es nicht. Künftighin, wann es auch sei, — seien es jene Menschen, seien es ihre Kinder, seien es ihre Kindeskinder,

[1]) Peiser, OLZ VI, Sp. 194 ff.

| 39 lu amêl šaknu nu-šu-nu lu man-ma-nu-šu-nu ša i-za-ḳu-pan-ni di-e-nu | 40 dabâbu itti I ilu Nabû-kabtu-aḫḫê meš-šu aḫḫê meš-šu ub-ta-'-u-ni 1 manê ḫurâṣu | 41 sag-ru ina bur-ki ilu Ištar šá âlu Nînua ki išakan an ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilakki | 42 kas-pu ana 10 meš-ti a-na bèlê meš-šu utâra ra | 43 maḫar I Kab-ti-i amêl *a . ba* šá amêl bêl paḫâti šá âlu Kal-ḫi | 44 maḫar I Ili-ki-su[1]) amêl ša eli âli I Mâr-ilu Ištar amêl ḫa-za-nu šá âlu Kal-ḫi | 45 maḫar I Ašur šur-ri-ṣu-u-a amêl rêšu amêl ṭupšarru šá sinnišat êkalli | 46 maḫar I ilu Nabû-dûru-uṣur amêl rêšu amêl nuḫatimmu šá êkalli | 47 maḫar I ilu Nabû-êṭir-napšâti meš amêl *a . ba* šá amêl râb rêši | 48 maḫar I Ku-ku-la-a-nu mâr I Ardi-ilu Nabû | 49 maḫar I Ik-li-i amêl ardu šá I Lat(?)-ba-ni | 50 maḫar I La(?)-at-ba-nu amêl ardu šá amêl sukkalli šanî i | 51 maḫar I Aḫu-la-a-maš-ši amêl ardu šá I Lat(?)-ba-ni | 52 napḫaru 3 mârê meš âli-šu-nu | 53 [maḫar I] Šêpâ II-ilu Ištar amêl ardu šá amêl bêl paḫâti šá âlu Ḫal-ṣu | 54 [maḫar I . .]-gi(?)-da-a-nu amêl ka-ṣir maḫar I Su-si-i amêl ka-ṣir | 55 [na]pḫar 2 ardâni meš šá amêl šanê e šá amêl bêl paḫâti šá âlu Kal-ḫi | 56 maḫar I Išdi-Ištar amêl aškapu ardu šá amêl bêl paḫâti šá âlu Kal-ḫi | 57 maḫar I Kur-di-ilu Adad amêl *a . ba* šá êkal ma-ḫir-te šá âlu Kal-ḫi | 58 ṣa-bit dan-ni-ti araḫ Araḫsamna ûmu 13 kám li-mu | 59 I Mannu-ki-Ašur šur-lî' amêl ša-kìn âlu Til-e šattu 12 kám I Šarru-kîn šàr mât Áš-šur | 60 mê meš ina šupal âli-šu i-šat-ti il-ku ina(?) libbi(?) âli-šu la il-lak | 61 10 manê erê meš šá ṣu-up-[ri-šu-nu].

seien es ihre Geschwister, sei es ihr Statthalter, sei es irgend einer, der zu ihnen gehört, der sich erhebt (und) Prozess (und) Klage mit Nabû-kabtu-aḫḫêšu (oder) seinen Geschwistern sucht, wird 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß der Ištar von Niniveh legen. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben.

Vor Kabtî, dem Schreiber des Regierungspräsidenten von Kalḫu, vor Ilikisu(?), dem Ortsvorsteher, (vor) Mâr-Ištar, dem Bürgermeister von Kalḫu, vor Ašur-rîṣûa, dem Offizier, dem Tafelschreiber der Palastfrau, vor Nabû-dûru-uṣur, dem Offizier, dem Palastbäcker, vor Nabû-êṭir-napšâti, dem Schreiber des Generals, vor Kukulânu, dem Sohn des Ardi-Nabû, vor Iklî, dem Sklaven des Latbanu(?), vor Latbanu(?), dem Sklaven des zweiten Gesandten, vor Aḫu-lâmašši, dem Sklaven des Latbanu(?), zusammen 3 Einwohner ihrer Ortschaft, [vor] Šêpâ-Ištar, dem Sklaven des Regierungspräsidenten von Ḫalṣu, [vor . .]gidânu(?), dem Walker, vor Susî, dem Walker, zusammen 2 Sklaven des „Zweiten" des Regierungspräsidenten von Kalḫu, vor Išdi-Ištar, dem Schuster, dem Sklaven des Regierungspräsidenten von Kalḫu, vor Kurdi-Adad, dem Schreiber vom Vorderpalast(?) in Kalḫu, der die Urkunde hält.

Den 13. Marcheschwan, Eponymat des Mannu-kî-Ašur-lî', Statthalters von Tilê, 12. Jahr Sargons, Königs von Assyrien.

Wasser wird er unterhalb seiner Ortschaft „trinken"; Lehnspflicht in(?) seiner Ortschaft braucht er nicht auszuüben.

10 Minen Bronze für [ihre] Fingernägel.

1) Lesung unsicher.

114.

(K 445 = J 370)

11. [?]. Nabû-šarru-uṣur (682).

^{1} kunuk ^{I}Kur-di-ni-Ištar-la-mur | ^{2} kunuk ^{I}Na'id-Ašur^{šur} | ^{3} [napḫar] 2 amêlê^{meš}-e bêl ^{iṣ}kirê tadâni^{ni}

[. . . . (grosse Lücke) . . . .] ^{4} ^{amêl}ardu šá . . . | ^{5} [^{araḫ} . . . .] ûmu 11 ^{kam} | ^{6} [lim-mu $^{I\,\text{ilu}}$Nabû-ša]rru-uṣur ^{amêl}ša-kìn ^{âlu}Mar-ḳa-si | ^{7} [ša] ^{iṣ}kirê šu-a-tú še'u nu-sa-ḫi-šú | ^{8} [l]â$^{(?)}$ i-na-su-ḫu il-ki | ^{9} itti âli-šu la il-lak.

[1] Hier wohl allgemeiner „Abgabe an Naturalien".

Siegel des Kurdini-Ištar-lâmur, Siegel des Na'id-Ašur, [zusammen] 2 Menschen, Eigentümer des Gartens, der (hier) übergeben wird. [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .], dem Sklaven des . . . .

Den 11. [. . . ., Eponymat des Nabû]-šarru-uṣur, Statthalters von Markasi.

Was jenen Garten betrifft, so wird man Getreideabgabe[1] nicht erheben; Lehnsverpflichtung mit seiner Ortschaft braucht er nicht auszuüben.

115.

(80-7-19, 51 = J 70)

11. III (?). Šarru-nûri (674).

^{1} [kunuk ^{I} . . . . .] ^{mât}Ḫa-ri-te | ^{2} [mâr$^{(?)}$ ^{I} . . .]-mur-ili | ^{3} b[êl e]ḳli tadâni^{ni}

^{4} bît 2$^{(?)}$ imêri$^{(?)}$? ? eḳ[li . . .] | ^{5} ṭâḫ$^{(?)}$ ^{I}Aḫi-ja-[. . . . . .] | ^{6} ṭâḫ$^{(?)}$ ^{I}Ili-abu$^{(?)}$-[. . . . . (grosse Lücke) . . . .] | ^{7} ištu pân ^{I}[. . . . .] | ^{8} ina zêri li$^{(?)}$-is$^{(?)}$-[. . . . . . .] | ^{9} napḫar bît 8 imêri 20 ḳa eḳ[li . . . .] | ^{10} za-ku-te la še'i šib-še | ^{11} ina ^{âlu}Bar-ú-ḫu | ^{12} ú-piš-ma ^{sal}Abi-ra-mi | ^{13} aḫâ-sa šá ummi šarri | ^{14} ku-um mišil manê kaspi a-na ša-pa[r-ti ša-kin] | ^{15} 3 kar-ab-ḫi 3 mi-ri-še | ^{16} ikkal kaspu ina eli | ^{17} še'i ta-ra-mi išakan^{an} eḳlu ú-še-ṣa

^{18} maḫar ^{I}Si-lim-Ašur^{šur} maḫar ^{I} ? ? ? | ^{19} [maḫar ^{I}. .]-ú-še-zib | ^{20} [. . . . .] maḫar ^{I}Aḫu-êreš^{eš} maḫar $^{I\,\text{ilu}}$Nabû-šarra-a-ni | ^{21} [. . . . . . .]-erîba napḫar 3 ^{âlu}Bar-ú-ḫu | ^{22} [. . . . . . .] *a . ba* ^{araḫ}Sîmânu$^{(?)}$ ûmu 11 ^{kám} | ^{23} [lim-mu ^{I}]Šarru-nu-ri ^{amêl}ša-kìn ^{mât}Bar-ḫal-zi$^{(?)}$.

[Siegel des . . . . .] aus Ḫarîte, [Sohnes des . .]mur-ili, Eigentümers des Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 2$^{(?)}$ Imer$^{(?)}$ . . . . Feld [. . .], angrenzend an Aḫija-[. . . . . .], angrenzend an Ili-abu$^{(?)}$-[. . . . (grosse Lücke) . . . .] von [. . . . .] mit Samen . . . [. . . . .], insgesamt ein Grundstück von 8 Imer 20 Ḳa Feld [. . . .], Freigut ohne Futterrequisition$^{(?)}$ in der Ortschaft Baruḫu, hat Abi-rami, die Schwester der Königinmutter, erworben, und an Stelle einer halben Mine Silber [ist es] als Pfand [gesetzt]. 3 *karabḫi* (und) 3 *mêriše* wird sie niessnutzen. Wird er das Silber zu Lasten des Getreides . . . . setzen, so wird er das Feld hinausführen.

Vor Silim-Ašur, vor . . . . ., [vor . .]-ušêzib, [. . . . .], vor Aḫu-êreš, vor Nabû-šarrani, [. . . . . .]-erîba, insgesamt 3 (aus) Baruḫu, [vor . . . . .], dem Schreiber.

Den 11. Sivan$^{(?)}$, [Eponymat] des Šarru-nûri, Statthalters von Barḫalzi$^{(?)}$.

116.

(Sm. 3 = J 625)
1. II. Šulmu-bêli-lašme (670).

[1] kunuk I ilu Nergal-ila-a-a amêl bêl paḫâti | [2] šá mât La-ḫi-ri | [3] kunuk I ilu Sin-šarru-uṣur amêl šanû ú *do.* | [4] *do.* I Mu-ra-su-u amêl šalšu šu *do.* | [5] *do.* I Za-bi-nu amêl mu-kil apâti meš *do.* | [6] napḫar 4 amêlê meš-e bêl âli ta-da-a-ni

[7] *rí.šê* I Ba-ḫa-a-a a-di[1]) gi-mir-ti-šu | [8] bît 500 eḳlu a-di (?) še zêri-šu ar-ši | [9] ṭâḫ (?) *rí.še* I Tab-ḫa-a-ri [2]) | [10] ṭâḫ (?) eḳli šá *rí.še* I Ṣil-Bêl amêl rê'î sa-gul-lat | [11] ṭâḫ (?) eḳli šá âlu Pa-ḳu-tú šá âli šá Man-na (?)-a-a | [12] ṭâḫ (?) eḳli šá *rí.še* I Aḫi-ja-ḳar u *rí.še* I Ṣil-Bêl | [13] ú-piš-ma I A-tar-ili amêl rêšu | [14] šá mâr šarri âlu Bâb-ili | [15] ištu pa-an amêlê meš-e an-nu-ti | [16] [i-n]a libbi bi 14 manê kaspi | [17] [ina 1 ma-nê]e šá šarri | [18] [a-na ša]nâti ikkal | [19] [. . . . .] še zêru | [20] [. . . . . .] kar-ab-ḫi | [21] [. . . .] šatti kaspu ina eli | [22] [ta-r]a-me i-ša-kan eḳil-šu | [23] ú-še-ṣa eḳlu šu-a-tú še'u nu-sa-ḫi-šu | [24] la i-na-su-ḫu še tibnu-šu | [25] la i-ša-ba-aš

[26] maḫar I Sin-bêlu-uṣur amêl râb ki-ṣir šá êkálli | [27] maḫar I Šá-pi-' amêl šalšu šu | [28] šá êkalli | [29] maḫar I Bêl-na'id amêl abarakku šá mâr šarri | [30] ma-ḫar I Man-nu-ki-Aššûr amêl *a.ba* | [31] maḫar I ilu Marduk-šarra-a-ni amêl šik-kâti meš | [32] maḫar I Gi-na-a-a mât Elam-ma-a-a | [33] maḫar I ilu Nabû-šumu-iškun amêl *a.ba* | [34] araḫ Ajaru ûmu 1 kám | [35] lim-mu I Šulmu mu-bêli-la-aš-me | [36] šakin Di-ri | [37] ṭâḫ (?) eḳli šá *rí.še* [. . . . .] | [38] šá (?) la [. . . . .].

[1]) Lies *na.* — [2]) Das nächste Zeichen ist wohl absichtlich getilgt.

Siegel des Nergal-ilâ, des Regierungspräsidenten von Laḫiri, Siegel des Sin-šarru-uṣur, des Zweiten dsgl., dsgl. des Murasû, des Dritten dsgl., dsgl. des Zabinu, des Zügelhalters dsgl., zusammen 4 Leute, Eigentümer der Ortschaft, die (hier) übergeben wird.

Die Farm des Baḫâ ganz und gar, ein Grundstück von 500 (Imer), Feld nebst urbarem (?) Saatlande, angrenzend an das Feld des Tabḫâri, angrenzend an das Feld der Farm des Ṣil-Bêl, des Hirten der Herden, angrenzend an das Feld der Ortschaft Paḳutu (und) der Ortschaft der Mannäer (?), angrenzend an das Feld der Farm des Aḫi-jaḳar und der Farm des Ṣil-Bêl, hat Atar-ili, der Offizier des Kronprinzen von Babylon, von jenen Leuten für 14 Minen Silber [nach der Mine] des Königs erworben, um es auf Jahre zu niessnutzen [. . . . (Lücke, in der man noch „Saatfeld", *„karabḫi"* und „Jahr" erkennt) . . . .]. Wird er Silber zu Lasten des . . . . setzen, so wird er sein Feld hinausführen. Was jenes Feld anbetrifft, so wird man Getreideabgabe von ihm nicht erheben noch Futter (?) requirieren (?).

Vor Sin-bêlu-uṣur, dem Palasthauptmann, vor Šapi', dem Dritten des Palastes, vor Bêl-na'id, dem Großsiegelbewahrer (?) des Kronprinzen, vor Mannu-kî-Aššûr, dem Schreiber, vor Marduk-šarrâni, dem Pflockmann, vor Ginâ, dem Elamiter, vor Nabû-šumu-iškun, dem Schreiber.

Den 1. Ijar, Eponymat des Šulmu-bêli-lašme, Statthalters von Dîri.

Angrenzend an das Feld der Farm [. . . . .], das nicht [. . . . . .].

117.

(K 409 = J 81)[1])

—. XI. Ṣalmu-šarru-iḳbi.

[1] 11 šiḳlu meš kaspi šá ilu Ištar Arba-ili ki | [2] šá I Šêpâ II-ilu Ištar | [3] ina pân I Ku-lu-'-ilu Ištar | [4] mâr I Da-an-Kur-ba-an | [5] ku-um ru-bi-e bît 1 imêri 50 ḳa eḳli | [6] ina *giš. bar* šá 10 ḳa | [7] tab-ri-i ḫar-bu-tú (?) | [8] za-ku(?)-te(?)-šu-nu | [9] ṭâḫ (?) eḳli šá I Kaš-šú-ud (?) | [10] ṭâḫ (?) eḳil I Kaš-šú-ud | [11] ṭâḫ (?) ḫar-rân II I Gab-ba-ru (?) | [12] 3 šanâti meš ikkal | [13] ki-ma šanâti meš-šu ú-sa-lim (?) | [14] kaspu ina eli ta-ra-me i-ša-kan | [15] eḳil-šu ú-še-ṣa še-ib-še | [16] nu-sa-ḫi ki-i šá âli iddan an | [17] araḫ Šabâṭu lim-mû I ilu Ṣalmu-šarru-iḳbi | [18] maḫar I Ardi-ilu Nabû maḫar I Šêpâ II-Ištar | [19] maḫar I ilu Ištar (?)-mîtu-balliṭ | [20] maḫar I Kaš-šú-du | [21] maḫar I Zêru-ukîn | [22] maḫar I Nergal-dûri (?).

11 Sekel Silber der Ištar von Arbaïlu, gehörig dem Šêpâ-Ištar, zur Verfügung des Kulu'-Ištar, Sohnes des Dân-Kurban. An Stelle des Zuwachses wird er ein Grundstück von 1 Imer 50 Ka Feldes nach dem Maße von 10 Ḳa, kultiviert (?) und brach (?), ihr (!) Freigrundstück (?), angrenzend an das Feld des Kaššud, angrenzend an das Feld des Kaššud, angrenzend an den Weg des Gabbaru (?), 3 Jahre lang niessnutzen. Wenn seine Jahre abgelaufen sind(?)[2]), wird er das Silber zu Lasten . . . . . setzen (und) sein Feld hinausführen. Abgabe und Futter (?) wird er der Stadt entsprechend geben.

Schebat, Eponymat des Ṣalmu-šarru-iḳbi.

Vor Ardi-Nabû, vor Šêpâ-Ištar, vor Ištar-mîtu-balliṭ, vor Kaššudu, vor Zêru-ukîn, vor Nergal-dûri (?).

[1]) J 82 = Nr. 117a ist die äussere Hülle dazu. — [2]) Wörtlich „wenn er ganz gemacht hat".

117a.

(K 13007 = J 82)[1])

[—. XI. Ṣalmu-šarru-iḳbi.]

[1] [kunu]k I Ku-lu-'-ilu [Ištar | [2] mâr I]Da-an-âlu Kur-ba-[an | [3] ištu] libbi âlu Il-li-[. . . | [4] 11] šiḳlu meš kaspi [. . . . (grosse Lücke) . . . . [17] maḫar I ilu] Ištar-mîtu tu-bal-liṭ maḫar I Ka-šú-d[u | [18] maḫar] I Nar-gi-i maḫar I Gab-bu-ilâni meš.

Siegel des Kulu'-Ištar, [Sohnes des] Dân-Kurban, aus der Ortschaft Illi[. . .]. [11] Sekel Silber [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor] Ištar-mîtu-balliṭ, vor Kašudu, [vor] Nargî, vor Gabbu-ilâni.

[1]) J 81 = Nr. 117 ist die innere Tafel dazu.

118.

(K 330 = J 621)

7. X. Ašur-mâtu-tuḳḳin.

1 kunuk I Rîm-a-na-Enlil | 2 mâr I Ja-ta-na-e-li | 3 ištu âlu Bît-I Abi-ila-a-a | 4 bêl eḳli tadâni a-ni

5 bît 2 imêri 30 ḳa eḳlu bu-u-ru | 6 ṭâḫ(?) na-ḫal ṭâḫ(?) I Ki-ṣir-Ašur šur | 7 ṭâḫ(?) ṣi-e-ri ṭâḫ(?) | 8 eḳli šá I Išdi-ilu Nabû | 9 ṭâḫ(?) eḳli šá I Ki-ṣir-Ašur šur-ma | 10 bît 70 ḳa eḳlu ṭâḫ(?) ḫarrâni II | 11 šá a-na âlu Ḫa-ša-na illak-u-ni | 12 ṭâḫ(?) eḳli šá I Gi-ra-a-a | 13 ṭâḫ(?) eḳli šá I Kak-kul-la-ni | 14 napḫar 3 imêr eḳli ina *giš. bar* 9 ḳa | 15 [ina] âlu Bît-I Abi-ila-a-a | 16 ú-piš-ma I Kak-kul-la-nu | 17 amêl râb ki-ṣir šá mâr šarri | 18 ištu pân I Rîm-a-na-Enlil | 19 ina libbi bi 12 šiḳlu meš kaspi | 20 a-na šanâti meš il-ḳi | 21 3 mi-ri-še 3 ka-rab-ḫi | 22 napḫar 6 šanâti meš eḳlu ikkal | 23 kaspu ina eli še'i tarami i-šak-kan | 24 eḳil-šu u-še-ṣa | 25 eḳlu za-ku-u-te la ši-ib-še la nu-sa-ḫi

26 araḫ Ṭebêtu ûmu 7 kám lim-me I Ašur šur-mâtu-tuḳḳin | 27 maḫar I Ki-ṣir-Ašur šur | 28 amêl râb ki-(ṣir)[1]) šá mâr šarri | 29 maḫar I Išdi-ilu Nabû amêl *do.* | 30 maḫar I Un-zir-ḫu-Ašur šur *do.* | 31 maḫar I Zi-zi-i amêl šanî i | 32 šá râb ki-(ṣir)[1]) mutêr pûti | 33 maḫar I Gi-ra-a-a maḫar I Pa-di-i | 34 maḫar I Ardi-ilu Nin-lil | 35 maḫar I ilu Nabû-pir-ḫi-lîšir *a. ba* | 36 ṣa-bit dan-ni-te | 37 maḫar I ilu Nabû-tariṣ iṣ.

Siegel des Rîmana-Enlil, Sohnes des Jatana-eli, aus der Ortschaft Bît-Abi-ilâ, des Eigentümers des Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 2 Imer 30 Ḳa, Feld (und) Brunnen, angrenzend an den Bach, angrenzend an Kiṣir-Ašur, angrenzend an die Steppe, angrenzend an das Feld des Išdi-Nabû, angrenzend nochmals an das Feld des Kiṣir-Ašur; ein Grundstück von 70 Ḳa Feld, angrenzend an die Strasse, die nach der Ortschaft Ḫašana geht, angrenzend an das Feld des Girâ, angrenzend an das Feld des Kakkullânu, zusammen 3 Imer Feld nach dem Maße von 9 Ḳa in Bît-Abi-ilâ, hat Kakkullânu, der Hauptmann des Kronprinzen, von Rîmana-Enlil für 12 Sekel Silber auf Jahre erworben und genommen. 3 *mêrišu* und 3 *karabḫu*, zusammen 6 Jahre, wird er das Feld niessnutzen. Wird er Silber zu Lasten des Getreides .... setzen, so wird er sein Feld hinausführen. Das Feld ist Freigrundstück ohne Futterrequisition (?) (und) ohne (Getreide)-Abgabe.

Den 7. Tebet, Eponymat des Ašur-mâtu-tuḳḳin.

Vor Kiṣir-Ašur, dem Hauptmann des Kronprinzen, vor Išdi-Nabû, dem dsgl., vor Unzirḫu-Ašur, dsgl., vor Zizî, dem Zweiten des Hauptmanns der Trabanten, vor Girâ, vor Padî, vor Ardi-Ninlil, vor Nabû-pirḫi-lîšir, dem Schreiber, der die Urkunde hält, vor Nabû-tariṣ.

---

[1]) Fehlt im Original.

119.

(K 313 = J 622)

9. VII. Adad-rîmani.

1 kunuk I Ardi-^{ilu}Ištar mâr I Ardi-Ašur^{šur} | 2 ištu libbi ^{âlu}Ka$^{(?)}$-at-ka-nu bêl eḳli a-na šanâti^{meš} | 3 ta-da-a-ni bît 1 imêri eḳlu ina *giš. bar* ša 8 ḳa | 4 ina ma-aṣ-ṣar$^{(?)}$-u-ti ṭâḫ$^{(?)}$ eḳli šá I Su-si-i | 5 ṭâḫ$^{(?)}$ ummi šá ^{âlu}Du-un-ni ṭâḫ$^{(?)}$ I Ašur^{šur}-kas-su-nu | 6 ú-piš-ma I Gír-tú ina libbi 10 šiḳil kaspi | 7 eḳlu a-na šanâti^{meš} ikkal | 8 3 ^{še}me-ri-še 3 ^{še}ka-rab-ḫi | 9 napḫar 6 šanâti^{meš} eḳlu e-kal | 10 ^{še}šib-še-šu i-šab-bu-šu še'u nu-sa-ḫi-šu i-na-su-ḫu | 11 ^{araḫ} Tišrîtu ûmu 9^{kám} lim-me I Adad-rîm-a-ni | 12 maḫar I Nergal-še-zib-a-ni | 13 maḫar I Ašur^{šur}-kas-su-nu | 14 maḫar I Ša-ḳa-la-gur-šu | 15 maḫar I Adad-aḫu-iddina^{na} | 16 maḫar I Mât-ila-a-a | 17 maḫar I Pa-ši-i (maḫar)[1] I Šarru-iḳ-bi | 18 maḫar I Su-si-i | 19 maḫar I Ardi-^{ilu}Na-na-a | 20 maḫar I Išdi-^{ilu}Nabû maḫar I A-si-i | 21 maḫar I ^{ilu}Nabû-šarru-uṣur | 22 maḫar I A-da-lal.

Siegel des Ardi-Ištar, Sohnes des Ardi-Ašur, aus der Ortschaft Katkanu$^{(?)}$, des Eigentümers des Feldes, das (hier) auf Jahre übergeben wird.

Ein Grundstück von 1 Imer, Feld nach dem Maße von 8 Ḳa in . . . . . , angrenzend an das Feld des Sûsî, angrenzend an die „Mutter" der Ortschaft Dunni, angrenzend an Ašur-kassunu, hat Girtu für 10 Sekel Silber erworben, um das Feld auf Jahre zu niessnutzen. 3 *mêrišu*, 3 *karabḫu*, zusammen 6 Jahre wird er das Feld niessnutzen. Futterrequisition$^{(?)}$ wird man von ihm eintreiben, Getreideabgabe wird man von ihm erheben.

Den 9. Tischri, Eponymat des Adad-rîmani.

Vor Nergal-šêzibani, vor Ašur-kassunu, vor Šaḳalaguršu, vor Adad-aḫu-iddina, vor Mâtilâ, vor Pašî, (vor) Šarru-iḳbi, vor Sûšî, vor Ardi-Nanâ, vor Išdi-Nabû, vor Asî, vor Nabû-šarru-uṣur, vor Adalal.

[1]) Fehlt im Original.

120.

(K 421 = J 623)[1]

3 (?). X. Sin-šarru-uṣur.

1 kunuk I ^{ilu}Šamaš-bul-liṭ-an-ni | 2 kunuk I Ardi-^{ilu}Ištar | 3 napḫar 2 mârê^{meš} I Abu-erîba | 4 ištu libbi ^{âlu} Ku-ur-ú-bi | 5 bêl eḳli bîtu ad-ru ^{iṣ}kirû | 6 tab-ri-ú bûru a-na šanâti^{meš} tadâni^{a-ni}

7 bît 2 imêri eḳlu *gab . di* I Ur-di | 8 *gab . di* I Lu-u-balâṭ bît 90 ḳa eḳlu |

Siegel des Šamaš-bulliṭanni, Siegel des Ardi-Ištar, zusammen 2 Söhne des Abu-erîba, aus der Ortschaft Kurûbi, Eigentümer von Feld, Haus, *adru*, Garten, *tabriu* (und) Brunnen, die (hier) auf Jahre übergeben werden.

Ein Grundstück von 2 Imer, Feld, neben Urdu, neben Lûbalâṭ; ein Grund-

[1]) Aramäische Beischrift: *dnt ḥkl'* „Urkunde über Feld".

9 *gab . di* I Ḫu-sa-a-a *do.* I ilu Nabû-balâṭ-su-iḳbi | 10 bît 80(?) ḳa ekl[u *gab . di* I]Lu-u-balâṭ | 11 *gab . [di* . . . . (grosse Lücke) . . . .] 12 *gab . di* I ilu Ner[gal(?)-... bît] | 13 1 imêri 50 ḳa eḳlu *ga[b . di* I . . . .] | 14 *gab . di* I Lu-u-balâṭ [. . . .] | 15 šá il-ḳi-'u *gab . di* I Nergal-šumu(?)-iddin(?) | 16 50 ḳa eḳli bît it-ḫi-ṣi ina šêpâ II tilli | 17 *gab . di* I Šumma ma-ilu Adad 100(?) ḳa ina ku-tal tilli | 18 *gab . di* ilu Šamaš-erîba 3 imêru ka-ba-ku | 19 napḫar 20 imêru eḳlu ina *giš . bar* šá 9 ḳa bîtu | 20 ad-ru iṣ kirû tab-ri-ú bûru ina âlu Ḳur-ú-bi | 21 ú-piš-ma I Kak-kul-la-nu amêl râb ki-ṣir | 22 ina ku-um 1 manê kaspi a-na šanâti meš ikkal | 23 3 me-ri-še 3 ka-rab-ḫi 6 šanati meš | 24 eḳlu ikkal kas-pu ina eli še'i tarame i-šak-kan | 25 eḳlu ú-še-ṣa ešur-tu še'u nu-sa-ḫi | 26 rebû-tu še-ib-ši araḫ Tebêtu ûmu 3(?) kâm | 27 lim-mu I ilu Sin-šarru-uṣur amêl *a . ba* êkâlli | 28 maḫar I Ba-la-si-i amêl râb ki-ṣir mâr šarri | 29 maḫar I Ašur šur-kil-la-an-ni amêl *do. do.* | 30 ma-ḫar I Zi-zi-i amêl šanû ú *do. do.* | 31 ma-ḫar I ilu Šamaš-erîba maḫar I Šumma ma-Adad | 32 maḫar I Ur-du maḫar I Lu-u-balâṭ | 33 maḫar I Nergal-šumu-iddin napḫar 5(?) | 34 mârê meš âli-šu | 35 maḫar I I-di-i amêl tamkaru maḫar I Ḫi-ri-ṣa-a-[a] | 36 maḫar I Šuma-a-a amêl *a . ba.*

stück von 90 Ḳa, Feld, neben Ḫusâ, dsgl. Nabû-balâṭsu-iḳbi; ein Grundstück von 80(?) Ḳa, Feld [neben] Lûbalâṭ, neben [. . . . (Lücke) . . . .], neben Ner[gal(?)- . .; ein Grundstück] von 1 Imer 50 Ḳa, Feld, neben [. . . . .], neben Lûbalâṭ, [. . . .], das er genommen hatte(?), neben Nergal-šumu-iddin(?); 50 Ḳa Feld, ..., zu Füssen des Hügels, neben Šumma-Adad; 100(?) Ḳa an der Rückseite des Hügels neben Šamaš-erîba; 3 Imer . . . .; zusammen 20 Imer Feld nach dem Maße von 9 Ḳa, Haus, *adru*, Garten, *tabriu* (und) Brunnen in Ḳurûbi, hat Kakkullânu, der Hauptmann, erworben und wird (es) an Stelle von 1 Mine Silber auf Jahre niessnutzen. 3 *mêrišu*, 3 *karabḫu*, zusammen 6 Jahre, wird er das Feld niessnutzen. Wird er Silber zu Lasten des Getreides . . . . setzen, so wird er das Feld hinausführen. Ein Zehntel ist Getreideabgabe, ein Viertel Futterrequisition(?).

Den 3(?). Tebet, Eponymat des Sin-šarru-uṣur, des Palastschreibers.

Vor Balasî, dem Hauptmann des Kronprinzen, vor Ašur-killanni, dem dsgl. dsgl., vor Zizî, dem Zweiten dsgl. dsgl., vor Šamaš-erîba, vor Šumma-Adad, vor Urdu, vor Lûbalâṭ, vor Nergal-šumu-iddin, zusammen 5(?) Einwohnern seiner Ortschaft, vor Idî, dem Kaufmann, vor Ḫiriṣâ, vor Šumâ, dem Schreiber.

121.

(K 1571 = J 449)

Datum nicht erhalten.

1 [ku-um kunukki-šu] ṣu-pur-šu iš-kun | 2 [ṣu-pur I. . .]-an-na-a | 3 [bêl iṣ] kirê bîti niši meš tadâni ni

[An Stelle seines Siegels] hat er seinen Fingernagel gesetzt. [Fingernagel des . . .] annâ, [des Eigentümers von] Garten, Haus (und) Leuten, die (hier) übergeben werden.

4 [. . . . .] I Za-na-a | 5 [. . . . .] ?-si-pi-na-te | 6 [. . . . . .] sa . . . | [. . . . (grosse Lücke) . . . . 7 še'u nu-sa-ḫi-šu] la i-na-as-su-ḫu | 8 [še tibnu-šu la iš-ša-ab-]ba-aš | 9 [. . . . .] lu-ku | 10 [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . . .] Zanâ, [. . . . (grosse Lücke) . . . . Getreideabgabe] wird man nicht erheben, [Futter (?) nicht] requirieren (?) [. . . . (Rest zerstört).

122.

(K 1567 = J 512)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] za-ku-u-te[1] | 2 [. . . .] šá I Ašur-bân-aḫḫê meš | 3 [. . . . . .] ni-i ? [. . | 4 . . . .] . . . [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Freigrund-stück (?) [. . . .] des Ašur-bân-aḫḫê [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Darüber freier Raum mit Nagelabdruck.

2. Pfandrecht.

a) Pfand mit Opferklausel.

123.

(K 333 = J 59)

27. VI. Nabû-aḫu-êreš (681).

1 kunuk I Mil-ki-ja amêl bêl paḫâti | 2 ša âlu Ri-mu-si bêl eḳlêti meš bîtâti meš | 3 iṣ kirâti meš niši meš ta-da-ni

4 I E-ḫi-ja-a sinništu-šu 3 mârê meš-šu 2 mârâti meš-šu | 5 I Pilaḳḳa-a sinništu-šu 2 mârê meš-šu I Ṭâb-ru-ḫi-ti sinništu-šu | 6 mâr-šu I Nap-te-e sinništu-šu ummu-šu aḫu-šu I Tul-la-a-a-ḳa-nun | 7 sinništu-šu ummu-šu mâr-šu aḫu-šu I Ú-ri-ja-a sinništu-šu ummu-šu | 8 aḫu-šu napḫar 27 napšâti meš a-di eḳlêti meš-šu-nu a-di bîtâti meš-šu-nu | 9 a-di iṣ kirâti meš-šu-nu a-di alpê meš-šu-nu a-di immerê meš-šu-nu | 10 adi ḳin-ni-šu-nu ina âlu Šá-di-sam-al-la | 11 ina bêl paḫât

Siegel des Milkija, des Regierungspräsidenten von Rimusi, des Eigentümers der Felder, Häuser, Gärten (und) Leute, die (hier) übergeben werden.

Eḫijâ, sein Weib, seine 3 Söhne, seine 2 Töchter, Pilaḳḳâ, sein Weib, seine 2 Söhne, Ṭâb-ruḫîti, sein Weib, seinen Sohn, Naptê, sein Weib, seine Mutter, seinen Bruder, Tullâ-ḳanun, sein Weib, seine Mutter, seinen Sohn, seinen Bruder, Ûrijâ, sein Weib, seine Mutter, seinen Bruder, zusammen 27 Seelen nebst ihren Feldern, nebst ihren Häusern, nebst ihren Gärten, nebst ihren Rindern, nebst ihren Schafen, nebst ihrem Familien-(besitz) (?) in der Ortschaft Šadi-samalla

âlu Ri-mu-si tu-piš-ma sal Šigrîtu (?) | 12 ku-um 20 manê kaspi ina 1 manê e ša âlu Gar-ga-miš | 13 a-na ša-par-te ša-kin man-nu ša ur-kiš u ma-te-ma | 14 lu-u I Mil-ki-já bêl paḫâti lu-u amêl šanê e-šu | 15 lu-u amêl râb âlâni meš-šu lu-u amêl ḫa-za-nu âli-šu | 16 [lu-u] mâr-šu lu-u mâr mâri-šu ša i-za-ḳu-[pa-an-ni | 17 . . . manê] kaspi ina bu[r-k]i (?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 18 maḫar I [. . . . .] | 19 maḫar I Am-ra-mu amêl ṣubât kâṣir ša êkalli | 20 maḫar I Na-bu-ti-i râb ki-ṣir ša išparê meš | 21 maḫar I ilu Nabû-rim-a-ni amêl *a.ba* ṣa-bit dan-ni-te | 22 araḫ Ulûlu ûmu 27 kâm lim-mu I ilu Nabû-aḫu-êreš eš | 23 amêl ša-kìn âlu Sa-am-al-la.

im Regierungsbezirk von Rimusi, hat die Šigrîtu (?) erworben, und an Stelle von 20 Minen Silber nach der Mine von Gargamiš ist (alles dieses) als Pfand gesetzt.

Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — sei es Milkija, der Regierungspräsident, sei es sein Zweiter, sei es sein Städteinspektor, sei es der Bürgermeister seiner Stadt, [sei es] ein Kind von ihm, sei es ein Kindeskind von ihm, — der sich erhebt, wird [. . Minen] Silber in den Schoß (?) [des Gottes . . . . legen . . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . .], vor Amramu, dem Walker des Palastes, vor Nabûtî, dem Hauptmann der Weber, vor Nabû-rîmanni, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 27. Elul, Eponymat des Nabû-aḫu-êreš, des Statthalters von Samalla.

b) Pfand mit Gefahrbestimmung.

124.

(K 414 = J 66)

9 (?). V. Idni-aḫḫê (693).

1 17 manê kaspi ina ma-ni-e šá šarri (?) | 2 šá sal In-di-bi-i | 3 ina pân I Ar-ba-a-a | 4 ina araḫ Tišrîtu kaspu ina ḳaḳḳadi-šu iddan an | 5 šum-ma la iddini ni | 6 2 šiḳlu a-na ma-ni-e šá arḫi-šu [1] | 7 iṣ kirû šá iṣi be-lit (?) zakpu ? ? | 8 ina *rí.še* I Bêl-aḫḫê meš ṭâḫ (?) iṣ kirû | 9 I Ḫa-ba-su ṭâḫ (?) I Si-'-ba-nik | 10 ṭâḫ (?) iṣ kirû amêl râb *a.ba* | 11 I Dà-ri-Bêl sinništu-šu 3 mârê meš-šu | 12 2 mârâti meš-šu a-di ḳi-ni-ti-šu | 13 ša (?) šal (?) ḫi-šú ḫu-za-bu I Ḫu (?)-di-(?)-šarrû-su mârtu-šu | 14 a-na ša-par-ti ša-kín me-tu ḫal-ḳu | 15 ina eli bêli-

17 Minen Silber nach der Mine des Königs (?), gehörig der Indibî, zur Verfügung des Arbâ. Im Tischri wird er das Silber nach seiner Kapitalsumme geben. Wenn er (es) nicht gibt, (wächst es) um 2 Sekel auf die Mine monatlich (an). Ein Garten mit Fruchtbäumen (?) bepflanzt, . . . in der Farm des Bêl-aḫḫê, angrenzend an den Garten des Ḫabasu, angrenzend an Si'-bânik (und) angrenzend an den Garten des Oberschreibers, Dâri-bêl, sein Weib, seine 3 Söhne, seine 2 Töchter nebst seinem Besitz (?) . . . . , (ferner) Ḫudi (?)-šarrûsu

[1] Fehlt *irabbi*.

šu-nu ina ûme me šá kaspu a-di | 16 ru-bi-e-šu ú-še-rab-a-ni | 17 iṣ kirû - niši meš ú-še-ṣa arah Abu ûmu 9 (?) kám | 18 lim-mu I Idni ni-aḫḫê meš (maḫar)[1] I Man-nu-ki-i-ilu Adad (?) | 19 maḫar I ilu Marduk-šumu-ibni maḫar I Gu(?)-ša-nu | 20 ma-ḫar I Is(?)-ka-me-e amêl mâr Tùm-me | 21 maḫar I Rîm-a-ni-ili | 22 maḫar I Na(?)-din(?)-aḫi | 23 šá Dûr-? ?.

(und) seine Tochter sind als Pfand gesetzt. Sterben oder entlaufen sie, (geschieht es) zu Lasten ihres Herrn. Sobald er das Silber nebst seinem Zuwachs bringt, wird er den Garten (und) die Leute hinausführen.

Den 9(?). Ab, Eponymat des Idni-aḫḫê.

(Vor) Mannu-kî-Adad (?), vor Marduk-šumu-ibni, vor Gušanu (?), vor Iskamê (?) aus Tumme, vor Rîmani-ili, vor Nâdin(?)-aḫi aus Dûr- . . . .

[1]) **Fehlt im Original.**

125.

(K 976 = J 67)

26. IX(?). Sin-šarru-uṣur(?).

1 [. . . . . .] kaspi ina ma-ni-e ? ? ? | 2 [šá sal š]a-ki-in-ti šá ḳabal âli | 3 i[na el]i (?) mâri-šu (?) | 4 ina pân I Ardi-ilu Ištar | 5 I Išdi-aḫḫê meš-šu mâr-šu | 6 šá I Ardi-ilu Ištar | 7 a-na ša-par-ti ina pân sal ša-k[in-t]i (?) | 8 šá (?) ḳabal âli ? ? ? | 9 ina ? ? ? ? mîti ḫalḳa (?) ána (?) bêli(?)-šu (?) | 10 ina šatti (?) . . ḫal-laḳ (?) . . . . | 11 sal ša-ki-in-tú kaspu-ša e-tap-lu (?) | [. . . . (drei unleserliche Zeilen) . . . .][1]) | 15 maḫar I Dan-na-a (?) maḫar I Bêl-aḫḫê meš (?) | 16 maḫar I Aḫu-a-ši (?)[2]) maḫar I Ṭâb-šâr-Ištar | 17 maḫar I Tab-bal-a-a | 18 [maḫar] I Man-nu-ki-âlu Nînua | 19 [maḫar I] Su(?)-ku(?)-a-a-a | 20 arah Kislimu (?) ûmu 26 kám | 21 lim-mu I Sin-šarru(?)-uṣur (?) [. . .].

[. . . . . .] Silber nach der Mine . . . . ., [gehörig] der Statthalterin des Zentrums (?) der Stadt, auf Grund seines Sohnes, zur Verfügung des Ardi-Ištar. Išdi-aḫḫêšu, der Sohn des Ardi-Ištar, [ist] als Pfand zur Verfügung der Statthalterin des Zentrums (?) der Stadt [gesetzt]. Stirbt oder entläuft er in . . . . . ., (geschieht es) zu Lasten seines Herrn. Im Jahre, da (?) er entläuft (?), ... wird er der Statthalterin ihr Silber bezahlen (?). [. . . . (Lücke) . . . .].

Vor Dannâ (?), vor Bêl-aḫḫê (?), vor Aḫu-a-ši (?)[2]), vor Ṭâb-šâr-Ištar, vor Tabbalâ, [vor] Mannu-kî-Nînua, [vor] Sukâ (?).

Den 26. Kislev (?), Eponymat des Sin-šarru-uṣur [. . .].

[1]) Was bei **Johns** gegeben wird, ist fast alles unsicher. — [2]) Oder Aḫûa-lâmur?

126.

(K 355 = J 63)

5. VI. Nabû(?)-nâdin-aḫi.

1 [ku]nuk I Man-nu-ki-ṣâbi | 2 [. . . ma]nê kaspi šá I Aḫu-dûri | 3 [ina] pân (?) I [. . .] ? amêl ṣâbi [1])

Siegel des Mannu-kî-ṣâbi.

[. . .] Minen Silber, gehörig dem Aḫu-dûri, [zur] Verfügung (?) des Mannu-

[1]) Etwa: *[ina] pân I[Man-nu-]ki-amêl ṣâbi?*

4 ku-um kaspi I Man-nu-ki-ṣâbi | 5 [ana] ša-pàr-ti ša-kín ina šanâti meš | 6 [ina] ûme me šá kaspu | 7 i-da-nu-ni | 8 I Man-nu-ki-ṣâbi ú-ṣa | 9 mîta ḫal-ḳa ina eli bêli-šu | 10 araḫ Ulûlu ûmu 5 kam | 11 lim-mu I ilu Nabû(?)-nâdin-aḫi | 12 maḫar I Šulmu mu-aḫḫê meš | 13 mâr I Ištar-dûri | 14 maḫar I Di(?)-di(?)-i | 15 maḫar I Ú(?)-gi-ni(?)-e | 16 [maḫar I J]a(?)-ki(?)-ti-e | 17 [maḫar I . . .]-ka-a | 18 [maḫar I La-t]e-gi-Ištar | 19 [maḫar I ilu] Nabû(?)-aḫu-iddin.

kî]-ṣâbi(?). An Stelle des Silbers ist Mannu-kî-ṣâbi als Pfand gesetzt. Sobald er über Jahr und Tag das Silber gibt, wird Mannu-kî-ṣâbi hinausgehen. Stirbt oder entläuft er, (geschieht es) zu Lasten seines Herrn.

Den 5. Elul, Eponymat des Nabû(?)-nâdin-aḫi.

Vor Šulmu-aḫḫê, Sohn des Ištar-dûri, vor Didî(?), vor Uginê(?), [vor] Jakitê(?), [vor . . .]kâ, [vor] Lâtegi-Ištar, [vor] Nabû(?)-aḫu-iddin.

127.

(83-1-18, 354 = J 61)

5. II. **Nabû-dan.**

1 50 manê erê meš ḳaḳ[ḳadu](?) | 2 šá I Bâni-aḫu-u-a | 3 ina eli I Tab-âlu(?)-u-a | 4 sal Etel-âlu Arba-ilu | 5 ána ša-pàr-ti kam-mu-sa-at | 6 [šumma ma] mîtat šumma ma ḫalḳat | 7 [. . . .] gir tab(?) kurummâti meš mê meš | 8 eli bêli-ša | 9 [ina] ûme me šá erê meš | 10 ú-še-rab-an-ni | 11 [sinni]štu ú-še-ṣa | 12 maḫar I Ištar-šumu-iddin | 13 maḫar I ilu Nabû-šumu-uṣur | 14 maḫar I Šulmu mu-Ištar | 15 maḫar I Rim-ut-Bêl | 16 maḫar I ilu Nabû-êṭir ir-an-ni | 17 maḫar I Sa-ak-lu | 18 maḫar I Ḫa-zi-a-nu | 19 [araḫ A]jaru ûmu 5 | 20 [lim-mu] I ilu Nabû-dan an.

50 Minen Bronze, Kapitalsumme(?), gehörig dem Bâni-aḫûa, zu Lasten des Tabâlûa. Die Etel-Arbaïlu ist als Pfand gehalten. [Wenn] sie stirbt oder entläuft, [. . . .] . . . . Kost (und) Wasser, (geschieht es) zu Lasten ihres Herrn. Sobald er die Bronze bringt, wird er das Weib hinausführen.

Vor Ištar-šumu-iddin, vor Nabû-šumu-uṣur, vor Šulmu-Ištar, vor Rîmût-Bêl, vor Nabû-êṭiranni, vor Saklu, vor Ḫaziânu.

Den 5. Ijar, [Eponymat] des Nabû-dan.

c) Pfand mit Verfallklausel.

128.

(K 378 = J 90)

[.]6. [?]. **Bêl-dan (734).**

1 I ilu Šamaš-bâni-apli [. . . . .] | 2 I La-tú-ba-ša--ni-[. . . .] | 3 I Mukîn-abi-ja I Aḫu(?)-[. . .] | 4 napḫar 6 amêl ṣâbê meš

Šamaš-bâni-apli [. . . . .], Lâ-tubâšani-[. . . .], Mukîn-abija, Aḫu(?)-[. . .], zusammen 6 Leute.

5 2 biltu erê meš | 6 3 imêr 60 ḳa *še.pat*(?) meš tap-pi(?) | 7 ? arab Tišrîtu lu epuš uš | 8 ri-pi(?)-tú gab-bu | 9 iṣ gušûrê meš ú-ṣa-bat | 10 ú-ri i-si-bi(?) | 11 is-pi-i-nu(?) | 12 išakan an | 13 šúm-mu li-bi-ni(?) | 14 ta-ma-ḫi [1]) | 15 arki(?) arab Tišrîti la-din | 16 epuš uš ú-ga-mur

17 maḫar I Abu-ul-îdi | 18 maḫar I Ḳur-bu-ili | 19 maḫar I Adad-aḫu-uṣur | 20 maḫar I ilu Ninib-bêlu-uṣur(?) | 21 ma-ḫar I Iṣ-ṣu[r(?) . . | 22 maḫar] I Ili(?)-lîšir(?) [. . | 23 maḫar I ilu] Adad(?)-[. . | 24 arab . . . ûmu x+]6 kam | 25 lim-mu I Bêl-dan an | 26 ina šanê e pu-ri-šu.

[1]) Am Schluss der Zeile fehlt nichts!

2 Talent Bronze, 3 Imer 60 Ḳa Gerste(?) . . . . Tischri fürwahr(?) gemacht. Die ganze . . . . (und) die Balken wird er instand halten(?). Den Söller(?) wird er . . . . . , ... wird er setzen. Wenn er . . . . nach(?) dem Tischri nicht gibt, ...

Vor Abu-ul-îdi, vor Ḳurbu-ili, vor Adad-aḫu-uṣur, vor Ninib-bêlu-uṣur(?), vor Iṣṣu[r . .(?), vor] Ili-lîšir(?), [. ., vor] Adad(?)-[. . .].

Den [.](?). [. . . .], Eponymat des Bêl-dan in seinem zweiten Eponymat(?).

129.

(Bu. 91-5-19, 138 = J 72)

7. XII. Abi-ramu (677).

1 [kunuk . . . . -êr]eš êš

2 [. . . . . šá I ilu] Nusku(?)-nâ-ṣir | 3 [. . . . .] Arba-ilu ki | 4 [. . . . .]-iš | 5 [sal La-a-maš]-ši a-na šap-ri | 6 k[am-m]u-sat a-di 10 ûme me | 7 [kaspu] iddan an šumma ma la iddan an | 8 [sinništu] zar-pat na-ši-at | 9 [maḫar] I âlu Arba-ila-a-a maḫar I Sa-gi-bi-i | 10 [maḫar I]Bar-ruḳ-ḳu amêl *a.ba* | 11 [arab] Addaru ûmu 7 kám lim-mu I Abi-ra-mu | 12 sukkallu [rabû] ú | (Lücke von etwa 3 Zeilen) . . . .] 16 ina pân I [. . . . .] | 17 sal La-a-maš-ši [a-na šap-ri] | 18 kam-mu-sat a-di 10 ûme meš | 19 kaspu iddan an šumma ma la iddan an | 20 [sinništu] zar-pat na-ši-at

21 [maḫar âlu] Arba-ila ki-a-a maḫar I Sa-gi-bi-i | 22 [maḫar I Bar]-ruḳ-ḳu amêl *a.ba* | 23 [arab Addaru] ûmu 7 kám lim-mu I Abi-ra-mu | 24 [sukkal]lu rabû ú.

[Siegel des . . .]-êreš.

[. . . . . ., gehörig dem Nusku(?)-nâṣir, [. . . . .] Arbaïlu, [zur Verfügung des . . . .]iš. [Die Lâmaš]ši wird als Pfand gehalten. Innerhalb von 10 Tagen wird er [das Silber] geben. Wenn er es) nicht gibt, ist [das Weib] gekauft, genommen.

[Vor] Arbaïlâ, vor Sagibî, [vor] Bar-ruḳḳu, dem Schreiber.

Den 7. Adar, Eponymat des Abi-ramu, des grossen Gesandten.

[. . . . . ., gehörig dem Nusku-nâṣir, ...], zur Verfügung [des . . . . iš]. Die Lâmašši wird [als Pfand] gehalten. Innerhalb von 10 Tagen wird er das Silber geben. Wenn er (es) nicht gibt, ist [das Weib] gekauft, genommen.

[Vor] Arbaïlâ, vor Sagibî, [vor] Bar-ruḳḳu, dem Schreiber.

Den 7. [Adar], Eponymat des Abi-ramu, des grossen Gesandten.

130.

(80-1-19, 368 = J 79)

Datum nicht erhalten.

1 [. . . . .] ardu ša I Tar-ḫu-? [. . . . . | 2 2 mârê] meš-šu 1 sinništu napḫar 4 amêl napšâ[ti meš | 3 ana ša-par-ti šaknu] nu ku-um 6 manê kaspi | 4 [. . . . . . .]-tu ina pân I Na-ḫi-ri-i (?) | 5 [. . . . ma]nê kaspi I Ti-ur-a-me | 6 [. . . . .] šatti-šu a-na I Na-ḫi-ri[-i | 7 . . . šum-ma] kaspu la id-din I Ti-[ur-a-me | 8 u niši meš-šu zar-p]u laḳ-ḳi-ú ? ? [. .]

9 [. . . . . . .] I ilu Nabû-šumu-uṣur [. . . . (Rest fast völlig zerstört) . . . .].

[. . . . . .] Sklave des Tarḫu- . . [. . . . .], seine [2 Söhne], 1 Weib, zusammen 4 Seelen, sind [als Pfand gesetzt], (und zwar) an Stelle von 6 Minen Silber [. . . . . .] . . zur Verfügung des Naḫirî . [. . . .] Minen Silber wird (?) Tiurame [. . . . .] jährlich dem Naḫirî [. . . . Wenn] er das Silber nicht gibt, sind Ti[urame und seine Leute gekauft], genommen . . . [. .].

[. . . . .] Nabû-šumu-uṣur [. . . . (Rest zerstört).

d) Pfandlösung.

131.

(K 1337 = J 62)

Ohne Datum.

1 eḳlu šá sal ša-kín-te | 2 eḳlu šá I I-ni-bi-Ašur šur a-na ša-par-ti | 3 êkulu-u-ni amêl mâr šipri šá bît bêlê meš-šu (?) | 4 it-ta-lak eḳlu bît bêlê meš-šu | 5 ur (?)-ta-me ši-ib-šu šeʾu nu-sa-ḫi ku (?)-um (?) | 6 kaspi-šu ú-sa-ni-lum eḳlu bît bêlê [meš-šu | 7 . . . .] ilu Nabû-sa-lim (?) | 8 [. . . . .]-ḫi (?)-ib (?)-ta | 9 [. . . . .]-aḫu-erîba | 10 [. . . . . .] še'i nu-sa-ḫi | 11 ša [. . .] ú-sa-ni-lum eḳlu bît bêl[ê meš-šu] (?) | 12 man-nu šá ipariku-u-ni 2 sîsê meš piṣûti meš ána Ašur šur (?) | 13 iddan an (?) 1 manê ḫurâṣi ána ilu Nin-lil idda[n an] | 14 a-di-e ? ? ú-ba-'a | 15 maḫar I Ki (?)-bit (?)-Ištar râb bânê meš maḫar I Bar (?)-[. . . .] | 16 maḫar I Sa-na-an amêl mâr šipri šá râb bîti | 17 maḫar I ilu Nabû-rîm-a-ni *a . ba*.

Was das Feld der Statthalterin betrifft, das Feld, das Inibi-Ašur als Pfand niessnutzte, so kam ein Bote vom Hause seiner (?)[1] Eigentümer; das Feld, das Grundstück seiner Eigentümer, löste er (ein) (?). Futterrequisition (?) (und) Getreideabgabe (?) an Stelle (?) seines Silbers . . . . . er; das Feld, das Grundstück [seiner] Eigentümer [. . . . .] Nabû-salim (?) [. . . . .] . . . . [. . . . .]-aḫu-erîba [. . . . . . .] Getreideabgabe (?), die (?) [. . .] . . . . ., das Feld, das Grundstück seiner (?) Eigentümer. Wer es auch sei, der ungesetzlich handelt, wird 2 weisse Rosse dem Ašur (?) geben (?). 1 Mine Gold wird er der Ninlil geben. Den Eidschwur . . . wird er suchen (?).

Vor Kibît (?)-Ištar, dem Baumeister, vor Bar[. . .] (?), vor Sanan, dem Boten des Hausmeisters, vor Nabû-rîmani, dem Schreiber.

[1] Des Feldes?

132.

(K 1467 = J 438)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I Man-nu-]ki-ilu Adad | 2 [. . . . .] amêl rêšu | 3 [. . . . .] mâr šarri | 4 [bêl bîti ta-da-]a-ni

5 [bîtu ip-šu a-di] iṣ gušurê [meš-šu | 6 a-di . .] iṣ [dalâti meš-šu [. . . . (Lücke) . . . .] 7 za-ku-u [. . . . (grosse Lücke) . . . . 8 mahar I . . .]-šu iṣ narkabtu [. . . . . | 9 mahar I . . . . .] mâr Lu-ku | 10 [mahar I . . .-m]a(?)-nu iṣ narkabtu | 11 [mahar I . . .]-na'id(?) amêl nâru | 12 [mahar I . . .-ša]rru(?)-su | 13 [mahar I . . . . .] mahar I Adad-rîm-a-ni | 14 [mahar I . . .]-ahhê meš | 15 [mahar I . . . . .] mâr I Si-'-id-ri | 16 [mahar I . . . .] ? šalšu rakbu | 17 [mahar I . . . . . amê]l malahu | 18 [mahar I . . . . . m]u-kil apâti meš | 19 [mahar I . . .]-gal(?)- ? | 20 [mahar I . . . . .] mahar I Ha-ba-ba[1].

[Siegel des Mannu]-kî-Adad, [. . . . .] Offiziers [. . . . .] des Kronprinzen, [des Eigentümers des Hausgrundstückes, das (hier) über]geben wird.

[Ein bebautes Hausgrundstück nebst seinen] Balken [nebst seinen . .] Tü[ren . . . . (Lücke) . . . .] sind befreit [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . .]šu, dem Wagen(mann) des [. . . . ., vor . . . . .], Sohn des Lûku, [vor . . .]manu(?), dem Wagen(mann), [vor . . .]-na'id(?), dem Musikanten, [vor . . .]-šarrûsu(?), [vor . . . . .], vor Adad-rîmani, [vor . . .]-ahhê, [vor . . . . .], Sohn des Si'-idri, [vor . . .] . ., dem dritten Fahrer, [vor . . . . .], dem Schiffer, [vor . . . . .], dem Zügelhalter, [vor . . .]gal . ., [vor . . . . .], vor Hababa(?).

[1]) Oder: *na, du, ab.*

133.

(K 4296 = J 77)

Datum nicht erhalten.

1 [. . . . .]-a(?)-im(?) [. . . . | 2 . . . .] I ilu Nabû-u-a ip-ta-aṭ-ra | 3 [. . 70 manê] erê meš a-di balṭu-ú-ni | 4 [. . . .] ma-'a-da ina šer-ti i-li-diš | 5 [ina ma-te]-e-ma lu-u ahhê meš-šu | 6 [lu-u amêl š]a-kín lu-u niši meš-šu | 7 [lu-u bêl] pahâ-su lu-u amêl šaknu-šu | 8 [lu-u ha-za]-nu âli-šu il-la-kan-ni | 9 [. . . .]-šu(?)-ni 70 manê erê meš | 10 [. . . . . .] i-da-an amêlu ú-še-ṣa

11 [. . . . . . â]tû ša abulli rabîti | 12 [. . . . (grosse Lücke) . . . . 13] ka zir ti | 14 [. . . . . .]-ni mâr I Lu-šulme me | 15 [. . . . . .] amêlu ṣubât kâṣir | 16 [. . . . . .] bêl kâtâti II meš | 17 [. . . . . .] amêlu ša eli bîti | 18 [. . . . . . .] ša kabal âli [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . .] löste(?) Nabûa ein. [. . 70 Minen] Bronze. Solange er lebt, [. . . .]. Sollten morgen, übermorgen (oder) wann es auch sei, entweder seine Brüder [oder] der Statthalter, oder dessen Leute [oder] sein Regierungspräsident oder sein Statthalter [oder] der Bürgermeister seines Ortes kommen, [. . .] . . die 70 Minen Bronze [. . . . . .] geben, so wird er den Menschen hinausführen.

[. . . . . .] Pförtner vom grossen Tore [. . . . (grosse Lücke) . . . .], Sohn des Lûšulme, [. . . . . .] der Walker, [. . . . . .], der Bürge, [. . . . . .], der Hausmeister, [. . . . . .], vom Zentrum der Stadt, [. . . . (Rest zerstört).

e) Nutzpfand.

134.

(80-7-19, 42 = J 69)

[-. -]. Zâzâ (692).

1 [kunuk I . . .]-êreš eš | 2 [. . . kas-pu š]á I Ta-rîba-Ištar | 3 [ina pân I . . .]-êreš eš | 4 [. . . . eḳlu] ina âlu Šu-ra | 5 [. . . . .] ša âlu Dan-na-a-ni | 6 [. . . . . . . e]ḳlu (?) ša I A-a-me-tu-nu | 7 [. . . . ána ša]-par-ti ša-kín | 8 [. . . . . . . 3 ka]r-ab-ḫi 3 me-ri-še | 9 [. . . . . e]ḳli iḳḳal kaspu | 10 [ina] eli še'i ta-ra-me-šu | 11 [išakan an] eḳlu ú-še-ṣa

12 [maḫar] I Si-ip-ra-a-nu | 13 [maḫar] I ilu Apil-Addu-ila-a-a | 14 [maḫar] I Išdi-ilu Ištar | 15 [maḫar] I Sin-šarru-uṣur | 16 [maḫar] I ilu Šamaš-ú-pa-ḫír | 17 [araḫ . . . ûmu . .] kám lim-mu | 18 [Za]-za-a.

[Siegel des . . .]-êreš.

[. . . Silber], gehörig dem Tarîba-Ištar, [zur Verfügung des . .]-êreš. [. . . Feld] in der Ortschaft Šûra, [. . . . .] der Ortschaft Dannâni [. . . . . . . neben(?) dem] Felde des Â-metunu [. . . . ist als] Pfand gesetzt. [. . . . . . 3] *karabḫi* (und) 3 *mêriše* [. . . . . des] Feldes wird er niessnutzen. [Wird er] das Silber zu Lasten des Getreides seines . . . . [setzen], so wird er das Feld hinausführen.

[Vor] Siprânu, [vor] Apil-Addu-ilâ, [vor] Išdi-Ištar, [vor] Sin-šarru-uṣur, [vor] Šamaš-upaḫir.

Den [. . . . .], Eponymat des Zâzâ.

135.

(83-1-18, 342 = J 624)

8. X. Sanherib (687).

1 kunuk I Man-nu-l[u-šulme]me | 2 kunuk I ilu Adad-nâṣir ir (?) | 3 kunuk I Ṭa-bu-su | 4 bêl eḳli tadâni ni

5 bît 3 imêri bu-u-ru dan-nu | 6 bît 30 ḳa ina e-nu bir(?)-ti ḫi-ri-a-te | 7 ṭâḫ(?) ḫi-ri-te ṭâḫ (?) I Aḫi-enši (?) | 8 ṭâḫ (?) eḳli ša I araḫ Ṭebêta-a-a | 9 ṭâḫ (?) I Ili-ka-bar ṭâḫ (?) ḫi-ri-te | 10 ṭâḫ (?) eḳli ša I Aḫi-u-ḳur | 11 ṭâḫ (?) eḳli ša I Sa-a-si-i | 12 ú-piš-ma I Ri-ba-te | 13 ina libbi 25 (?) šiḳlu meš kaspi eḳlu | 14 a-na [šanâti] meš eḳlu e(?)-[kal] (?) | 15 bur(?)- . . . . (diese und die folgende Zeile unleserlich) | 17 e-da-nu ša (?) ḫi (?) [. . . . . kaspu] | 18 ina eli ta-ra-m[e i-ša-ka-nu | 19 eḳlu] ú-še-ṣu-[u]

Siegel des Mannu-lu-šulme, Siegel des Adad-nâṣir, Siegel des Ṭâbûsu, Eigentümer des Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 3 Imer, einen starken Brunnen, ein Grundstück von 30 Ḳa an der Quelle auf der Grabeninsel, angrenzend an den Graben, angrenzend an Aḫi-enši(?), angrenzend an das Feld des Ṭebêtâ, angrenzend an Ili-kabar, angrenzend an den Graben, angrenzend an das Feld des Aḫu-uḳur, angrenzend an das Feld des Sâsî, hat Rîbâte für 25(?) Sekel Silber erworben, um das Feld auf Jahre zu niess[nutzen]. [. . . . (Lücke) . . . . Werden sie das Silber] zu Lasten . . . . [setzen], so werden sie [das Feld] hinausführen.

20 maḫar I Šúm-ma-[. . .] | 21 maḫar I ilu Gula-šumu-[. .] | 22 maḫar I ilu Marduk-ibni maḫar I Aḫu-la-ma[š-ši] | 23 maḫar I Ma-ḫir-iḳ-bi | 24 maḫar I Bâb-ila-ki-a-a I Aḫu-iddin | 25 maḫar I arah Ṭebêta-a-a I Išdi-ilu Ištar | 26 maḫar I Mu-ḳa-li-i | 27 maḫar I Kan-nun-a-a I Iṣ-pu | 28 maḫar I ilu Nabû-ša-kín-šulmu mu | 29 maḫar I Di-na-nu | 30 maḫar I ilu Nabû-bân-apli amêl *a . ba* | 31 arah Ṭebêtu ûmu 8 kám lim-mu I Sin-aḫḫê meš-erîba | 32 šâr mât Áš-šur ki.

Vor Šumma-[. . .], vor Gula-šumu-[. .], vor Marduk-ibni, vor Aḫu-lâmašši, vor Maḫir-iḳbi, vor Bâbilâ, (vor) Aḫu-iddin, vor Ṭebêtâ, (vor) Išdi-Ištar, vor Muḳalî, vor Kannunâ, (vor) Iṣpu, vor Nabû-šâkin-šulmu, vor Dinanu, vor Nabû-bân-apli, dem Schreiber.

Den 8. Tebet, Eponymat des Sanherib, Königs von Assyrien.

136.

(83-1-18, 398 = J 89)

25. VI. 22. Jahr Sanheribs (684).

1 mišil manê kaspi ina šá šarri | 2 šá I ilu Šamaš-da-ru | 3 ina pân I Man-nu-[. . . . . .] | 4 bît [. . . . .] | 5 a(?)[. . . . .]-šu(?) la-aš-šu [. . . . (Lücke von 2 Zeilen) . . . . | 8 [šum]-ma kaspu [. . . . . | 9 ina libbi]bi ûme me šá kaspu utâra(?) ? ? ? | 10 iddan an-u-ni a-na bîti-šu e-ra-ab(?) | 11 arah Ulûlu ûmu 25 kam šattu 22 kam | 12 I ilu Sin-aḫḫê meš-erîba šarru kiššati | 13 maḫar I ilu Ištar-ta-ri-bi | 14 maḫar I Ardi-ilu Ištar maḫar I Il-lu-u | 15 maḫar I Sil-ilu Bêl(?) | 16 maḫar I Si-lim-Si maḫar I Mu-šal-lim-ilu Marduk | 17 amêl *a . ba*.

Eine halbe Mine Silber nach der (Mine) des Königs, gehörig dem Šamaš-dâru, zur Verfügung des Mannu-[. . .]. Ein Grundstück [. . . . .; . . . .] . . gibt es nicht. [. . . . (Lücke) . . . .] wenn er das Silber [. . . . .] Sobald er das Silber zurückgibt . . . . ., wird er in sein Haus eintreten.

Den 25. Elul, 22. Jahr Sanheribs, Königs der Welt.

Vor Ištar-tarîbi, vor Ardi-Ištar, vor Illû, vor Ṣil-Bêl(?), vor Silim-Si, vor Mušallim-Marduk, dem Schreiber.

137.

(K 3789 a = J 73)[1]

[16. II. Danânu (680).]

1 5 imêr eḳli šá I E-du-š[al-lim] | 2 ina âlu Kâr-Apil-Addu | 3 I Mu-še-zi-bu 1 1/2 manê[2] kaspi | 4 a-na I E-du-šal-lim i-ti-din | 5 5/6 manê šá eḳli

5 Imer Feld, gehörig dem Êdu-šallim, in der Ortschaft Kâr-Apil-Addu.

Mušêzibu hat 1 1/2 Minen Silber dem Êdu-šallim gegeben. 5/6 Mine (Ein-

---

[1]) J 74 = No. 138 ist die äussere Hülle dazu. — [2]) Original *na* statt *ma . na*.

I Mu-še-zib | 6 i-si-šu e-kal | 7 ina ûme me šá kaspu iddunu-u-[ni] | 8 eḳil-šu u-še-ṣa | 9 maḫar I ilu Nabû-dumḳi-ilâni meš | 10 maḫar I Il-tap-pa | 11 maḫar I Abi-da-a-nu | 12 maḫar I Bêl-êreš eš | 13 maḫar I Lu-u-ba-lat maḫar I ? ?-an | 14 maḫar I Ellu-bab-êreš eš | 15 maḫar I Zêr-Ištar | 16 ša arkû | 17 ? ûmu 6 kám.

künfte) vom Felde wird Mušêzibu mit ihm niessnutzen. Sobald er das Silber gibt, wird er sein Feld hinausführen.

Vor Nabû-dumḳi-ilâni, vor Iltappa, vor Abi-dânu, vor Bêl-êreš, vor Lû-balâṭ, vor . . . . an, vor Ellu-bâb-êreš, vor Zêr-Ištar.

. . . . , den 6. Tag.[1])

[1]) Schwerlich das Datum, zumal sicher 6 (nicht 16) zu lesen ist.

138.

(K 3789 b = J 74)[1])

16. II. Danânu (680).

1 5 imêr eḳli šá I E-du-šal-lim | 2 [ina âl]u Kâr-Apil-Addu I Mu-še-zib | 3 [1$^1/_2$] manê kaspi a-na I E-du-šal-lim | 4 i-ti-din $^5/_6$ manê šá eḳli I Mu-še-zib | 5 issi I E-du-šal-lim e-kal[2]) | 6 ina ûme me šá 1$^1/_2$ manê kaspi | 7 I E-du-šal-lim a-na I Mu-še-zib | 8 iddunu nu-u-ni eḳil-šu u-še-ṣa | 9 maḫar I Il-tap-pa maḫar I ilu Nabû-dumḳi-ilâni | 10 maḫar I A-bi-da-a-nu maḫar I Bêl-êreš eš | 11 maḫar I ilu Šamaš-tak-lak | 12 maḫar I Zêr-Ištar maḫar I Ellu-bâbu-êreš eš | 13 maḫar I Lu-u-ba-laṭ maḫar I La-tu-bâša-an-ni-ili | 14 araḫ Ajaru ûmu 16 kám | 15 lim-mu I Da-na-a-nu | 16 šá mât Man-ṣu-a-te | 17 arkû da-aḫ(?)-ri(?) | 18 u[d(?) . . . . .] | 19 a[. . . . .].

5 Imer Feld, gehörig dem Êdu-šallim [in] der Ortschaft Kâr-Apil-Addu.

Mušêzib hat [1$^1/_2$] Minen Silber dem Êdu-šallim gegeben. $^5/_6$ Mine (Einkünfte) vom Felde wird Mušêzib mit Êdu-šallim niessnutzen. Sobald Êdu-šallim die 1$^1/_2$ Minen Silber dem Mušêzib gibt, wird er sein Feld hinausführen.

Vor Iltappa, vor Nabû-dumḳi-ilâni, vor Abi-dânu, vor Bêl-êreš, vor Šamaš-taklâk, vor Zêr-Ištar, vor Ellu-bâbu-êreš, vor Lû-balâṭ, vor Lâ-tubâšanni-ili.

Den 16. Ijar, Eponymat des Danânu von Manṣuate.

. . . . [. . . .] . [. . . .].

[1]) J 73 = Nr. 137 ist die Innentafel dazu. — [2]) Verschrieben *kal-e*.

139.

(K 3496 = J 84)[1])

[12. III. Itti-Adad]-anînu (679).

1 [1 ma]nê kaspi ina(?) ša âlu Gar-ga-miš | 2 [šá I Si-lim-Ašur šur ina] pân I Ardi-ilu Ištar | 3 [ána pu-u-ḫi] it-ti-ši |

[1] Mine Silber nach der (Mine) von Gargamiš, [gehörig dem Silim-Ašur, zur] Verfügung des Ardi-Ištar. [Als Ersatz(?)]

[1]) Vgl. J 83 = No. 140.

4 [4 imêr *pa an zJi* (?) 2 imêr eḳil ka-rab-ḫi | 5 [napḫar 6 imêr] eḳli za-ku-te ina ālu Ḫa-ta-a | 6 [ina *giš. bar* 10] ḳa eḳlu bît I Si-lim-Ašur šur | 7 [înâti II meš i-šak-kan]-u-ni i-na-aš-ši | 8 [a-na šanâti meš ikkal] 3 me-ri-še [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 9 [lim-mu I Itti-Adad]-a-ni-nu maḫar I Aḫu-dûri | 10 [maḫar I Si-ʾ-nu-ri maḫar] I ilu Sin-ila-a-a | 11 [maḫar I Aḫu-uṣur maḫar I Man-nu-ki]-âlu Arba-ilu | 12 [amêl mâr šipri maḫar I Ḳur-di]-i | 13 [maḫar I Bi-ta-ti-i maḫar I Nergal]-ašarid.

hat er es genommen. [4 Imer . . . . .], 2 Imer *karabḫi,* [zusammen 6 Imer] Feld, Freigrundstück in Ḫatâ, [nach dem Maße von 10] Ḳa, Feld, sind Grundstücke des Silim-Ašur. [Wenn er . . . . . setzt], wird er (es) nehmen. [Die Jahre hindurch wird er (es) niessnutzen]. 3 *mêriše* [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Eponymat des Itti-Adad]-anînu.

Vor Aḫu-dûri, [vor Si'-nûri, vor] Sin-ilâ, [vor Aḫu-uṣur, vor Mannu-kî]-Arbaïlu, [dem Boten, vor Ḳurd]î, [vor Bitatî, vor Nergal-]ašarid.

140.

(K 400 = J 83) 1)

12. III. Itti-Adad-nînu (679).

1 1 manê kaspi šá âlu Gar-ga-miš | 2 šá I Si-lim-Ašur šur | 3 ina pân I Ardi-ilu Ištar | 4 ku-um ru-bi-e šá kaspi | 5 bît 6 imêr eḳli ina âlu Ḫa-ta-a | 6 ina *giš. bar* šá 10 ḳa bît I Si-lim-Ašur šur | 7 înâti II meš i-šak-kan-u-ni i-na-aš-ši | 8 a-na šanâti meš ikkal | 9 4 me-ri-še 4 kar-ab-ḫi | 10 ikkal me-ri-še-šú ú-sal-lim | 11 ḳakḳad kaspi ina eli šeʾi ta-ra-me | 12 i-šak-kan eḳil-šu ú-še-ṣa 4 imêr *pa* (?) *an zi* (?) | 13 2 imêr kar-ab-ḫi napḫar 6 imêr eḳli za-ku-te | 14 maḫar I Aḫu-dûri maḫar I Si-ʾ-nu-ri | 15 maḫar I ilu Sin 2)-ila-a-a maḫar I Aplu-uṣur | 16 maḫar I Man-nu-ki-Arba-ilu amêl mâr šipri maḫar I Ḳur-di-i | 17 ma-ḫar I Bi-ta-ti-i maḫar I Nergal-ašarid | 18 araḫ Sîmânu ûmu 12 kám lim-mu I Itti-Adad-ni-nu.

1 Mine Silber von Gargamiš, gehörig dem Silim-Ašur, zur Verfügung des Ardi-Ištar. An Stelle des Zuwachses des Silbers ist ein Grundstück von 6 Imer Feld in Ḫatâ nach dem Maße von 10 Ḳa Grundstück des Silim-Ašur. Wenn er . . . . . setzt, wird er (es) nehmen. Die Jahre hindurch wird er (es) niessnutzen. 4 *mêriše* (und) 4 *karabḫi* wird er niessnutzen. Sind seine *mêriše* abgelaufen, wird er die Kapitalsumme des Silbers zu Lasten des Getreides . . . . setzen (und) sein Feld hinausführen. 4 Imer . . . . 2 Imer *karabḫi,* zusammen 6 Imer Feld, Freigrundstück.

Vor Aḫu-dûri, vor Si'-nûri, vor Sin-ilâ, vor Aplu-uṣur, vor Mannu-kî-Arbaïlu, dem Boten, vor Ḳurdî, vor Bitatî, vor Nergal-ašarid.

Den 12. Sivan, Eponymat des Itti-Adad-nînu.

---

1) Vgl. J 84 = No. 139. — 2) Geschrieben *ilu Bu;* schwerlich *ilu Še-ru(m)* zu lesen.

141.

(K 387 = J 65)

20(?). II. Marlarme (668).

1 3 manê kaspi . . [. . .][1]) | 2 [ina 1 ma]nê šá âlu Gar-ga-miš | 3 [šá I Rî]m-a-ni-ilu Adad amêl [. . . . | 4 ina pân I . . .]-na'id amêl šanû u | 5 ina pân I Ṭu-si-i amêl [. . .] | 6 Di-di-i amêl ni (?)-[. . .][2]) | 7 a-na ša-pàr-te šaknu[nu] | 8 kaspu meš la i-[rab-bi] | 9 ûmu mu šá kaspu [iddanu-u-ni] | 10 niši meš ú-[še-ṣu-ú] | 11 maḫar I Šarru-il[a-a-a] | 12 maḫar I . . .[. . .] | 13 maḫar I Ḫa-ba-[a-si-te] (?) | 14 maḫar I Ašur šur-ê[ṭir ir] | 15 maḫar I ilu Šamaš (?)-bêlu (?)-iddin (?) | 16 maḫar I Šúm-mu-ili amêl [. . . .] | 17 araḫ Ajaru ûmu 20 (?) [kam] | 18 lim-me I Mar-la-ar-[me].

3 Minen Silber, . . [. . ., nach der] Mine von Gargamiš, [gehörig dem] Rîmani-Adad, dem [. . .[3]), zur Verfügung des . . .]-na'id, des Zweiten, (und) zur Verfügung des Ṭusî, des [. . . .]. Didî, der Oel[kelterer (?), und sein Weib (?)] sind als Pfand gesetzt. Das Silber [wächst] nicht an. Sobald sie das Silber [geben, werden sie] die Leute hinausführen.

Vor Šarru-ilâ, vor . . . [. .], vor Habâ[site] (?), vor Ašur-êṭir, vor Šamaš-bêlu-iddin (?), vor Šummu-ili.

Den 20 (?). Ijar, Eponymat des Marlarme.

[1]) Sicher nicht *kakkadu*. — [2]) Für 2 Namen ist nicht Raum; vielleicht stand dort: *amêl ni. [šur u sinništu-šu]*. — [3]) Ergänze wohl „Zügelhalter“.

142.

(K 374 a = J 87)[1])

21. VIII. Šarru-na'id.

1 17 šiḳlu meš kaspi šá ilu Ištar šá âlu Arba-ilu | 2 šá I ilu Nabû-iḳbi ina pân I Mu-taḳkin-Ašur šur | 3 ina pân I Ašur šur-rêšu-i-ši ána pu-u-ḫi it-ta-ṣu | 4 ána 4 -tú-šu e-ra-bi | 5 eḳlu [ina] a-ri-šú-ú-te | 6 e-ra-aš e-ṣi-da la ḳi-e-pu | 7 [la] šaka(n) ka-šu mu-tu-ú-tu | 8 ištu[2]) libbi bi eḳil [ḫa-bu]-li-šu | 9 ú-sa-at-a-lam | 10 araḫ Araḫsamnu ûmu 21 kam | 11 lim-mu I Šarru-na'id amêl abarakku | 12 maḫar I Man-nu-ki-ilu Ištar-lî' | 13 maḫar I Ardi-ilu Na-na-a | 14 maḫar I ilu Nergal-abu-uṣur | 15 maḫar I ilu Ištar-maš-lal-la-a-te.

17 Sekel Silber der Ištar von Arbaïlu, gehörig dem Nabû-iḳbi, zur Verfügung des Mutaḳkin-Ašur (und) zur Verfügung des Ašur-rêšu-iši. Als Ersatz (?) haben sie (es) genommen. Um ein Viertel davon wächst es an. Ein Feld in . . . . wird er bewirtschaften (und) ernten. Weder der Vorsteher noch sein Statthalter (?) darf ein Stückchen (?) von seinem Schuldfelde herausverlangen[3]).

Den 21. Marcheschwan, Eponymat des Šarru-na'id, des Siegelbewahrers (?).

Vor Mannu-kî-Ištar-lî', vor Ardi-Nanâ, vor Nergal-abu-uṣur, vor Ištar-mašlallâte.

[1]) J 88 = No. 143 ist die äussere Hülle dazu. — [2]) Original *lìb!* — [3]) = *ušta'ala(m)?*

143.

(K 374 b = J 88)[1]

21. VIII. Šarru-na'id.

1 kunuk I Mu-taḳḳin-Ašur šur | 2 kunuk I Ašur šur-rêšu-i-ši | 3 mâr I Si-lim-Ašur šur | 4 17 šiḳlu meš kaspi šá ilu Ištar šá âlu Arba-ilu | 5 šá I ilu Nabû-iḳ-bi ina pâni-šu-nu

6 ána pu-u-ḫi it-ta-ṣu | 7 ána 4-tú-šu e-rab-bi | 8 eḳlu ina a-ri-šú-te | 9 e-ra-aš e-ṣi-da | 10 la amêl ḳêpu la šaka(n) ka-šu | 11 mu-tú-u-tu ikkal ištu libbi bi eḳli | 12 ḫa-bu-li-šu ú-sa-at-a-lam | 13 araḫ Araḫ-samna ûmu 21 kam | 14 lim-mu I Šarru-na'id amêl abarakku | 15 maḫar I Mannu-ki-ilu Ištar-lî' | 16 maḫar I Ardi-ilu Na-na-a | 17 maḫar I ilu Nergal-abu-uṣur | 18 maḫar I Šulmu mu-mât Áš-šur | 19 maḫar I Na'id-Ištar maḫar I Šarru (?)[2]-iḳbi | 20 maḫar I ilu Nabû-sa-kib | 21 maḫar I Ardi-Ašur šur | 22 maḫar I Išdi-Ašur šur | 23 maḫar I Mutaḳḳin-Ašur šur | 24 [maḫar I ilu N]abû-aplu-iddin amêl *a.ba* | 25 šá kar (?) | 26 šattu 10 lal 1 (?) | 27 ú-sal-lim (?) | 28 eṣedu | 29 is-ši-šu | 30 i-ša-kan an.

Siegel des Mutaḳḳin-Ašur, Siegel des Ašur-rêšu-iši, Sohnes des Silim-Ašur.

17 Sekel Silber der Ištar von Arbaïlu, gehörig dem Nabû-iḳbi, zu ihrer Verfügung. Als Ersatz (?) haben sie (es) genommen. Um ein Viertel davon wächst es an. Ein Feld in . . . . wird er bewirtschaften (und) ernten. Weder der Vorsteher noch sein Statthalter (?) darf ein Stückchen (?) niessnutzen (oder) von seinem Schuldfelde herausverlangen.

Den 21. Marcheschwan, Eponymat des Šarru-na'id, des Siegelbewahrers (?).

Vor Mannu-kî-Ištar-lî', vor Ardi-Nanâ, vor Nergal-abu-uṣur, vor Šulmu-Aššûr, vor Na'id-Ištar, vor Šarru (?)-iḳbi, vor Nabû-sâkib, vor Ardi-Ašur, vor Išdi-Ašur, vor Mutaḳḳin-Ašur, [vor] Nabû-aplu-iddin, dem Schreiber.

Hat er . . . . . 9 Jahre vollgemacht, so wird er die Ernte . . . . setzen.

[1]) J 87 = No. 142 ist die Innentafel dazu. — [2]) Kaum *man-nu*.

144.

(K 299 = J 628)

26. I. Upâḳu-ana-Arbaïlu.

1 kunuk I ilu Sin-ku-ṣur-a-ni | 2 kunuk I Šarru-ila-a-a | 3 bêl eḳli tadâni ni

4 bît 2 imêri 20 ḳa eḳlu ina *giš.bar* ša 9 ḳa | 5 ina âlu Dajân-ilu Adad | 6 *gab.di* ku-da(?)-ri | 7 *gab.di* ? ? ? | 8 *gab.di* I ? ? ? ? | 9 *gab.di* ku-da-ri | 10 ú-piš-ma I Mâr-šarri-bêl-aḫḫê meš [1]) | 11 ina libbi bi 12 šiḳlu meš kaspi | 12 il-ḳi

Siegel des Sin-kuṣurani, Siegel des Šarru-ilâ, Eigentümer des Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 2 Imer 20 Ḳa, Feld nach dem Maße von 9 Ka in der Ortschaft Dajân-Adad, neben . . . . ., neben . . . . ., neben . . . . . und neben . . . . ., hat Mâr-šarri-bêl-aḫḫê (?) für

[1]) Von dem Namen sind nur noch unsichere Spuren erhalten.

a-na šanâti meš ikkal | 13 ina ûme me šá kaspu i-dan-nu-ni | 14 eḳil-šu ú-še-ṣa | 15 maḫar I Ilî-ma-lî' | 16 maḫar I Ab-di-i | 17 maḫar I ilu Nabû-šumu-iš-kun | 18 amêl mukîl apâti meš | 19 maḫar I ilu Adad-šumu-uṣur | 20 maḫar I Tar-te-ba | 21 maḫar I Šâr-ilu Ištar | 22 maḫar I Abu-ul-îdi | 23 maḫar I Išdi-aḫḫê meš-šu | 24 maḫar I ilu Nabû-sa-kib *a. ba* | 25 araḫ Nisannu ûmu 26 kám | 26 lim-me I Ú-pa-ḳa-ana-Arba-ilu.

12 Sekel Silber erworben und genommen. Auf Jahre wird er (es) niessnutzen. Sobald er das Silber gibt, wird er sein Feld hinausführen.

Vor Ilîma-lî', vor Abdî, vor Nabû-šumu-iškun, dem Zügelhalter, vor Adad-šumu-uṣur, vor Tarteba, vor Šâr-Ištar, vor Abu-ul-îdi, vor Išdi-aḫḫêšu, vor Nabû-sâkib, dem Schreiber.

Den 26. Nisan, Eponymat des Upâḳa-ana-Arbaïlu.

145.

(K 449 = J 630)

[.]3. [?] [. .]-šarru-uṣur.

1 [. . . . .] | 2 bê[l. . . . .]

3 [bî]t 10 imêri bît zi-ib-li ṭâḫ (?) | 4 [. . ṭâ]ḫ (?) I ilu Nabû-u-a ṭâḫ (?) ḫarrâni II ša a-na âlu Ib-li illak-u-ni | 5 [ṭâ]ḫ (?) ḫarrâni ša a-na âlu Su-mur-u-nu illak-u-ni | 6 [. .] šarru i-kar-ri-ka bît 8 imêri | 7 [. .] bu-ra-a-ni ṭâḫ (?) na-ḫal | 8 [ṭâ]ḫ (?) um-me ša âlu Ja-ra-nu | 9 [ṭâ]ḫ (?) eḳil za-ku-ti ša eḳli | 10 [ša I] Zêru-ut-ti-i bît 6 imêri | 11 [. . bu]-ra-ni ṭâḫ (?) ḫarrâni II ša a-na | 12 [*rí. še* T]e-ma-na-a-a illak-u-ni | 13 [. . . .] ša *rí. še* Te-ma-na-a-a | 14 [. . . .] eḳlu ša I Ak-pa-lu (?) | 15 [. . . . .] *rí. še* ilu Šamaš illak-u-ni | 16 [. . . . . .] âlu Ib-'a-la | 17 [. . . . .] iṣ kirû ša šammi arḳi | 18 [. . . . . I] ilu Nabû-u-a | 19 [. . . . . . .] ša I ilu Nabû-zêru-ibni | 20 [. . . . . I] Di-lil-Adad | 21 [. . . . .] ṭâḫ (?) I ilu Na-bu-u-a | 22 [. . . . .] a-ba (?)-ki (?)-a-a | 23 [. . . . .] imêr | 24 [. . . . .] ru | 25 [. . . . .] ú-piš-ma | 26 [. . . . .] manê kaspi | 27 [a-na šanâti] meš ikkal |

[. . . . .], Eigentümers [. . . . .].

Ein Grundstück von 10 Imer, Frohngut (?), angrenzend an [. . . .], angrenzend an Nabûa, angrenzend an die Strasse, die nach Ibli geht, angrenzend an die Strasse, die nach Sumurunu geht, [. .] der König . . . . .; ein Grundstück von 8 Imer [. .] . . . ., angrenzend an den Bach, angrenzend an die „Mutter“ der Ortschaft Jaranu, angrenzend an das Freifeld vom Felde des Zêrûtî; ein Grundstück von 6 Imer [. .] . . . ., angrenzend an die Strasse, die nach [der Farm] Temanâ geht, [. . . . .] der Farm Temanâ, [. . . . .] Feld des Akpalu (?) [. . . . . . .] Farm des Gottes Šamaš geht, [. . . . . .] Ortschaft Ib'ala [. . . . .] Gemüsegarten [. . . . .] Nabûa [. . . . . . .] des Nabû-zêru-ibni, [. . . . .] Dilil-Adad [. . . . .], angrenzend an Nabûa [. . . . (Lücke) . . . . hat N. N. für . .] Minen Silber erworben, um es [auf Jahre] zu niessnutzen. [. . *mêrišu* . .] *karabḫu* [. . . . .] wird hinausgehen.

28 [. . me-ri-še . . ka]r-ab-ḫi | 29 [. . . . . .] ú-ṣa

30 [. . . . .]-a | 31 [. . . . . .]-a-a | 32 [. . . . .] ilu Adad (?) | 33 [maḫar I . . . . .] amêl išparu | 34 [maḫar I . . . . .] amêl *do.* | 35 [maḫar I . . . . .] ?-an | 36 [maḫar I . . . . .] amêl mukîl su apâti meš | 37 [. . . . .]e | 38 [maḫar I] Zêru-ti-i amêl âsû | 39 [araḫ . . . . ûmu .] 3 kâm lim-me | 40 [I . .]-šarru-uṣur amêl râb *bi . lub* | 41 [maḫar I] ilu Nabû-šumu-uṣur a[mêl *a . b*]*a* [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Lücke) . . . .]-Adad (?), [vor . . . . .], dem Weber, [vor . . . . .], dem dsgl., [vor . . . . .] . . . . ., [vor . . . . .], dem Zügelhalter, [. . . . . vor] Zêrûtî, dem Arzt.

Den [.]3. [. . . .], Eponymat [des . .]-šarru-uṣur, des Oberbierschenken.

[Vor] Nabû-šumu-uṣur, dem Schreiber, [. . . . . (Rest zerstört).

146.

(K 438 = J 629)[1])

12. X. Jahr nicht erhalten.

1 kunuk I Ḫa-na-nu | 2 bêl eḳli tadâni ni

3 bît 3 imêri eḳil ma-aṣ-ru-te | 4 ina *giš . bar* ša 10 ḳa za-ku-te | 5 i-na âlu Ḫa-ta-[a] | 6 ṭâḫ (?) ummi šá âlu Šú-r[i- . .] | 7 ṭâḫ (?) ḫarrâni ša âlu Šú-ri[- . .] | 8 ṭâḫ (?) eḳli ša I Pu-di-[. .] | 9 amêl râb ḫanšâ eḳlu ina ma-[aṣ-ru-te] | 10 la še'i nu-sa-ḫi ú-[piš-ma] | 11 I Silim-Ašur šur amêl šaknu (?) [. . .] | 12 ina libbi mišil manê 4 šiḳlu [meš kaspi] | 13 ilḳi ki a-na šanâti[meš] | 14 ikkal 4 me-ri-še 4 ka[-rab-ḫi ikkal] | 15 me-ri-še-šú ú-sal-[lim] | 16 ḳaḳḳad kaspi ina e[li še tarame] | 17 i-šak-kan ekil-[šu ú-še-ṣa]

18 araḫ Ṭebêtu ûmu 12 kâm lim[-mu I . . . . .]

19 maḫar I Aplu-uṣur [. . . . .] | 20 maḫar I ilu [. . . . .] | 21 maḫar I ilu Nabû (?)-[. . . . . .] | 22 maḫar I Su-[. . . . .] | 23 maḫar I Adad (?)-

Siegel des Ḫanânu, Eigentümers des Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 3 Imer, ... nach dem Maße von 10 Ḳa, Freigut in Ḫatâ, angrenzend an die „Mutter" der Ortschaft Šuri[. .], angrenzend an die Strasse nach Šuri[. .], angrenzend an das Feld des Pudi[. .], des Anführers von Fünfzig, Feld in . . . . . ohne Getreideabgabe, hat Silim-Ašur, der Statthalter (?) [. . .], für eine halbe Mine 4 Sekel [Silber] erworben und genommen. Auf Jahre wird er es niessnutzen. 4 *mêrišu* (und) 4 *karabḫu* [wird er niessnutzen]. Sind seine *mêrišu* abgelaufen, so wird er die Kapitalsumme des Silbers zu Lasten [. . . . .] setzen (und) [sein] Feld [hinausführen].

Den 12. Tebet, Eponymat [des . . . . .].

Vor Aplu-uṣur, [. . . . .], vor [. . . . .], vor Nabû (?)-[. . . . . .], vor Su[. . . . .], vor Adad (?)-[. . .

[1]) Johns, Vol. I, p. 484 und 486!

| . . . . . .] | 24 maḫar I ilu Nabû(?)-[. . . . . .] | 25 maḫar I Bu-lak(?)-[. . . . .] | 26 maḫar I Ḫa-me-[. . . . . .] | 27 araḫ Ṭebêtu ûmu 12 [kám . . . . . .] | 28 amêl sukkallu I ilu Nabû(?)-bi(?)-[. . .] | 29 šum-ma du-ra-ru ša-kín I S[i-lim-Ašur šur] | 30 kasap-šu i-da-gal.

. . .], vor Nabû(?)-[. . . . . .], vor Bulak(?)[. . . . . .], vor Hame[. . . . . .]. Den 12. Tebet [. . . . . .] Gesandten Nabû(?)-bi(?)[. . .].

Wenn Selbständigkeit gemacht wird, wird Si[lim-Ašur] sein Silber schauen.

147.

(K 1420 = J 71)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 še'i(?) nu(?)-sa-ḫi ištu(?) [. . . | 2 ú-piš]-ma I ilu Marduk-bêlu-uṣur | 3 [amêl šalšu r]akbu šá I Ša-ilu Nabû-su-u | 4 [ištu pân] I Man-nu-ki-ilu Adad | 5 [ku-um] 50 šiklu meš kaspi | 6 [a-na] ša-par-ti [ša-kín | 7 a-na . .] šanâti meš | 8 [ikkal . . . .] 3 šanâti meš | 9 [. . . . .] ú-šab | 10 [. . . . . . ša]nâti-šu | 11 [. . . . . . ka]spu ú-še-rab | 12 [. . . . . . ú-še]-ṣa | 13 [. . . . .] um(?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Getreide-abgabe(?) von(?) [. . . hat] Marduk-bêlu-uṣur, [der dritte] Fahrer des Ša-Nabû-sû, [von] Mannu-kî-Adad [erworben, und an Stelle von] 50 Sekel Silber [ist es als] Pfand [gesetzt. Auf . .] Jahre wird er (es) [niessnutzen. . . . . . .] 3 Jahre [. . . . .] wird er wohnen(?) . [. . . . .] seine(r) Jahre [. . . . . . .]. Wird er das Silber bringen, so wird er [. . . . . .] hinausführen. [. . . . (Rest zerstört) . . . .].

148.

(Sm. 1679 = J 633)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . 1 i]mêr(?) [. . . | 2 . . . . . .] mâr(?) [. . . | 3 . . . .]-a-a bît [. . . | 4 . . . . . .] šiklu meš kas[pi | 5 a-na ša]nâti meš ik-[kal | 6 . . me-r]i-ši ikkal | 7 [man-nu š]á i-bal-kát-u-ni | 8 [. .] manê kaspi i-dan | 9 [maḫar] I ilu Nabû-erîba | 10 [maḫar] I Aḫu-u-a-a-mur | 11 [maḫar] I Li-ḳi-pu | 12 [maḫar I] Ša-la-ili-ma-nu | 13 [maḫar I Z]i-ib-bu | 14 [maḫar I A]ḫu-dûri | 15 [maḫar I Ki(?)-m]a-ma [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . .] Imer(?) [. . . . .], Sohn(?) [. . . . .] . . Grundstück [. . . . .] Sekel Silber [auf] Jahre niessnutzen . [. .] *mêrišu* wird er niessnutzen. [Wer es auch sei,] der vertragbrüchig wird, wird [. .] Minen Silber geben.

[Vor] Nabû-erîba, [vor] Aḫûa-âmur, [vor] Likipu, [vor] Šalâ-ili-mannu, [vor Z]ibbu, [vor] Aḫu-dûri, [vor Kim]ama(?), [. . . . (Rest zerstört).

149.

(K 6106 = J 610)

15. [?]. Jahr nicht erhalten.

1 [. . . . .] | 2 bêl(?) ? [. . . . . . .] | 3 bît 50 ka(?) iṣgu [. .] | 4 ṭâḫ(?) eḳli(?) šá I ilu Adad(?)-šarru(?)-uṣur(?) | 5 ṭâḫ(?) nâr Sa-ni(?)-ti(?) | 6 ṭâḫ(?) eḳli(?) ša I Ri-[. . .] | 7 ṭâḫ(?) *do.*(?) I? ? ? | 8 bît 10 ḳa ina bi-ri-ti | 9 nâri ina libbi(?) ? [. . .] | 10 ṭâḫ(?) nâr ? ? ? ? | 11 ṭâḫ(?) eḳli(?) ? ? ? [. . . . (3 Zeilen unleserlich) . . . .] 15 ú-piš I [. . . . (8 Zeilen fast völlig unleserlich) . . . .] 24 kaspu ina eli še'i [ta-ra-me] | 25 i-ša-kan eḳlu-šu ú-[še-ṣa | 26 araḫ . . . .] ûmu 15 [kam | 27 lim-m]e I [. . . . (Lücke) . . . .] 28 Ašur šur-[. . .] *a. ba* | 29 maḫar I ilu [. . .]-šal-lim.

[. . . . .], des Eigentümers(?) . . [. . . . . . .].

Ein Grundstück von 50 Ḳa(?) . . [. . . .], angrenzend an das Feld(?) des Adad-šarru-uṣur(?), angrenzend an den Kanal Saniti(?), angrenzend an das Feld(?) des Ri[. . .], angrenzend an dsgl.(?) des . . . . .; ein Grundstück von 10 Ḳa auf einer Insel, inmitten . . [. . .], angrenzend an den Kanal . . . ., angrenzend an das Feld(?) [. . . . (Lücke) . . . . hat . . . .] erworben [. . . . (Lücke) . . . .]. Wird er Silber zu Lasten des Getreides [. . . .] setzen, so wird er sein Feld [hinausführen].

Den 15. [. . . .], Eponymat des [. . . . (Lücke) . . . .].

Vor Ašur-[. . .], dem Schreiber, vor [. . .]-šallim.

f) Sonstige Pfandurkunden.

150.

(80-7-19, 48 = J 58)

1. VIII. Ili-ittija (694).

1 2 manê [kaspi] ḳaḳḳadu | 2 ina 1 ma[nê] šá âlu Gar-ga-miš | 3 šá sal [Ad-da]-ti sal ša-kín-te | 4 ina pân I [. . .]-ja amêl šanî i amêl râb âlâni meš | 5 ku-um 2 manê kaspi bît 12 imêri | 6 eḳlu ina eli ṣêri âlu Áš-šur | 7 I Ḳur-di-ilu Adad sinništu-šu 3 mârê meš-šu | 8 I Kan-dil-a-nu sinništu-šu | 9 napḫar 7 napšâti meš 12 imêru a-na ša-par-ti | 10 ina pân sal Ad-da-ti šak-nu | 11 ina libbi ûmê meš šá kaspu iddanu-u-ni | 12 niši meš eḳlu ú-še-ṣa

2 Minen [Silber], Kapitalsumme, nach der Mine von Gargamiš, gehörig der Addati, der Statthalterin, zur Verfügung des [. . .]ja, des Zweiten des Städteinspektors. An Stelle der 2 Minen sind ein Grundstück von 12 Imer, Feld in der Steppe der Stadt Aššûr, Ḳurdi-Adad, sein Weib (und) seine 3 Söhne, Kandilânu (und) sein Weib, zusammen 7 Seelen und 12 Imer, als Pfand zur Verfügung der Addati gesetzt. Sobald er das Silber gibt, wird er die Leute (und) das Feld hinausführen.

13 mahar I ilu Nabû-šumu-lîšir amêl *a. ba* mâr âlu Nînua | 14 mahar I ilu Šú-ri-ha-ila-a-a | 15 mahar I ilu Šamaš-ahu-iddin amêl âsû | 16 mahar I Dà-ri-Bêl mahar I Ṭa-bi-i amêl šaknu | 17 mahar I Za-bi-nu amêl ka-ṣir mahar I An-da-ra-nu | 18 mahar I ilu Šamaš-ahu-uṣur amêl rê'û iṣṣurâti meš | 19 mahar I Sa-kib-i amêl âtû | 20 mahar I ilu Nabû-šal-lim arah Arahsamnu ûmu 1 kam | 21 lim-mu I Ili-itti-ja amêl ša-kìn âlu Di-maš-ka.

Vor Nabû-šumu-lîšir, dem Schreiber, aus Niniveh, vor Šuriha-ilâ, vor Šamaš-ahu-iddin, dem Arzt, vor Dâri-Bêl, vor Ṭâbî, dem Statthalter, vor Zabinu, dem Walker, vor Andarânu, vor Šamaš-ahu-uṣur, dem Geflügelhirten, vor Sakibi, dem Pförtner, vor Nabû-šallim.

Den 1. Marcheschwan, Eponymat des Ili-ittija, Statthalters von Damaskus.

151.

(Sm. 240 = J 440.)

23. [?]. Zazâ (692).

1 [kunuk] I Lu-ki-ma-ma | 2 [kunuk] I Zêru-lîšir

3 [bêlê m]eš niši meš tadânu nu | 4 [. . . .] eklêti meš | 5 [. . .] ša ub-la | 6 [. . . . .] -ni-zu (?) | 7 [. . . . .] ugarê meš | 8 [. . . . .] amêl errêšu | 9 [. . . . . . . I B]a-hi-a-nu | 10 [. . . . .] šá | 11 [. . . . (grosse Lücke) . . . . 12] meš | 13 [. . . . .]-ni (?) | 14 [. . . . .] ú-še-ṣu-u | 15 [arah . . . .] ûmu 23 kam | 16 [lim-mu I Za-z]a-a-a

17 [mahar I . .]-ahu (?)-uṣur amêl pirhi-nu | 18 [mahar I Kur-d]i-ilu Adad râb ú-rat | 19 [mahar I . . . .]-ši-i | 20 [mahar I. . . . . . .]-lîšir | 21 [mahar I ilu] Nabû-u-a nappâh hurâṣi | 22 [mahar I D]a-ra-ra-a-te | 23 [mahar I Šan]gû-ilu Ištar amêl *a . ba* | 24 [mahar I] ilu Nabû-rîm-a-ni.

[Siegel] des Lukimama, [Siegel] des Zêru-lîšir, der [Eigentümer] der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . . .] Felder [. . . . (Lücke) . . . .] Fluren [. . . . .] Wirtschafter [. . . . .] Bahiânu [. . . . (grosse Lücke) . . . .] werden hinausführen.

Den 23. [. . . ., Eponymat des Zaz]â.

[Vor . .]-ahu (?)-uṣur, dem . . . . ., [vor Kurd]i-Adad, dem Oberstallmeister, [vor . . . .]šî, [vor . . . .]-lîšir, [vor] Nabûa, dem Goldschmied, [vor] Dararâte, [vor] Šangû-Ištar, dem Schreiber, [vor] Nabû-rîmani.

152.

(K 349 = J 64)

4. XII. Nabû-bêlu-uṣur (672).

1 [kunuk I. . .] ?-ṭâb (?) amêl šan[î i | 2 š]á âlu Ra-ṣa-pa | 3 [bêl] niši meš ekli

[Siegel des . . .]-ṭâb (?), des Zweiten von Raṣappa, [des Eigentümers] der

ta-da-an | 4 [. . . .] 200 eḳli | 5 [ina âlu Ku-ba-a-te | 6 ṭâḫ (?) âlu Be-ra-ḫa-ja-te | 7 ṭâḫ (?) âlu Bît-ilu Ra-man-nu | 8 ṭâḫ (?) âlu Bît-amêl šá-muḫ-ḫi-âli | 9 ṭâḫ (?) âlu Dûr-ilu Na-na-a | 10 I Ṭâb-ri-gi-ma-tu-ilu Adad | 11 sinništu-šu 2 sal mârâti meš-šu | 12 I ilu Nabû-šàr-ilâni meš sinništu-šu | 13 2 alpi zikari 10 imêr še zêri meš a-ar-šu | 14 napḫaru[1] (?) ku-mu 15 manê kaspi | 15 ina 1 manê šá âlu Gar-ga-miš | 16 ina pân I ?-an-šú-a (?) | 17 a-na šuk (?)-na (?)-ti | 18 šakin maḫar I Ilu-šarru-uṣur | 19 ? [2] [. . . . .] ú-še-ra-ba-an (?)-ni | 20 [niši meš e]ḳlu | 21 ú-še-ṣi | 22 maḫar I ilu Nabû-še-zib | 23 maḫar I Da-ru-ra-a [3] | 24 maḫar I Ḫa-ra-šarri | 25 maḫar I Man-nu-ki-aḫḫê meš | 26 maḫar I Ḫa-ba-a-si-te | 27 maḫar I Sa-ib-da-a-ni | 28 araḫ Addaru ûmu 4 kám | 29 lim-me I ilu Nabû-bêlu-uṣur | 30 ki-ṣir I Ašur šur [4]-aḫḫê meš-iddina | 31 [šà]r mât Áš-šur.

Leute (und) des Feldes, die (hier) übergeben werden.

[Ein Grundstück von (?)] 200 (Imer) Feld in der Ortschaft Kubâte, angrenzend an die Ortschaft Beraḫajâte, angrenzend an die Ortschaft Bît-Ramannu, angrenzend an die Ortschaft Bît-Ša-muḫḫi-âli, angrenzend an die Ortschaft Dûr-Nanâ, Ṭâb-rigimâtu-Adad, sein Weib, seine 2 Töchter, Nabû-šar-ilâni, sein Weib, 2 Bullen, 10 Imer bestelltes (?) Saatfeld, — alles (?) ist an Stelle von 15 Minen Silber nach der Mine von Gargamiš zur Verfügung des . . . . . als Pfand gesetzt. Vor Ilu-šarru-uṣur. [Sobald er das Silber] (?) bringt, wird er [die Leute (und) das] Feld hinausführen.

Vor Nabû-šêzib, vor Darûrâ, vor Ḫara-šarri, vor Mannu-kî-aḫḫê, vor Ḫabâsite, vor Ṣaïbdâni.

Den 4. Adar, Eponymat des Nabû-bêlu-uṣur.

Eigentum (?) Asarhaddons, Königs von Assyrien.

[1]) Oder *ina?* — [2]) Das erste Zeichen begann mit drei Wagerechten. Johns Ergänzung *[ina ûme ša kaspu]* ist daher unmöglich. — [3]) Kein *te* am Schluss. — [4]) Original scheinbar *an . šur.*

153.

(Bu. 89-4-26, 7 = J 60)

[.]4. [?]. Ṭebêtâ (671).

1 [kunuk I ilu] Ṣalmu-šarru-ik-bi amêl [. . . . | 2 . . I Na'] id (?)-ilu Ninib amêl da-gil[1]) [. . . | 3 amêl ardâ meš]-ni ša I ilu Ṣalmu-šar[ru-iḳ-bi | 4 ku-um 1 1/2 man]ê kaspi a-na ša-par-[ti ina pân I Rîm-a-ni-Adad]

5 amêl mukîl su apâti dan-nu šakin in | 6 man-nu ša 1 1/2 manê kaspi meš a-na

[Siegel des] Ṣalmu-šarru-iḳbi, des [. . .].

Na'id (?)-Ninib, der Wärter, [und . . . ., die Sklaven] des Ṣalmu-šar[ru-iḳbi, sind an Stelle von 1 1/2 Minen] Silber als Pfand [zur Verfügung des Rîmani-Adad,] des starken Zügelhalters, gesetzt. Wer die 1 1/2 Minen Silber dem Rî-

[1]) Es folgt ein Zeichen wie *a*.

I Rîm[-a-ni-Adad] | 7 id-dan-u-ni amêl ardâni meš-šu ú[-še-ṣa] | 8 maḫar I ilu Šamaš-šarru-uṣur amêl mukîl su apâti [meš . . .] | 9 maḫar I Šumma ma-ilâ meš-ni amêl *do. [do.]* | 10 maḫar I Bar-ruḳ-ḳu amêl *do. [do.]* | 11 maḫar I Sa-ak-kan amêl *do. do.* | 12 maḫar I ilu Nabû-zêru-iddin amêl *do. do.* | 13 maḫar I ilu Sin-ašarid amêl šalšu šu dan-nu ša mâr šarri | 14 maḫar I Aḫu-la-maš-ši amêl šalšu šu ša šarri | 15 maḫar I ilu Nabû-erîba amêl šanû u ša amêl râb ú[-rat]

16 maḫar I ilu Nabû-zêru-iddin amêl iṣ narkabti *gab . me[š* | 17 ma]ḫar I Na[’id]-ilu Adad amêl *do.* | 18 [maḫar . . .]-uṣur (?) amêl *d[o.* | 19 maḫar I Ba]-ni-i ṣa-bit e-gír-[ti] | 20 [araḫ . . . ûmu . .] 4 kám lim-me I araḫ Ṭebêta-a-[a | 21 . . . . .] maḫar I Na-di-nu amêl *a.ba* ša [. . .].

m[ani-Adad] gibt, wird seine Sklaven [hinausführen].

Vor Šamaš-šarru-uṣur, dem Zügelhalter [. . .], vor Šumma-ilâni, dem dsgl. [dsgl.], vor Barruḳḳu, dem dsgl. [dsgl.], vor Sakkân, dem dsgl. dsgl., vor Nabû-zêru-iddin, dem dsgl. dsgl., vor Sin-ašarid, dem starken Dritten des Kronprinzen, vor Aḫu-lâmašši, dem Dritten des Königs, vor Nabû-erîba, dem Zweiten des Oberstallmeisters, vor Nabû-zêru-iddin, dem Wagenmann . . . ., vor Na’id-Adad, dem dsgl., [vor . . .]-uṣur (?), dem dsgl., [vor Bâ]nî, der die Urkunde hält.

Den [.]4. [. . . . . .], Eponymat des Ṭebêtâ.

[. . . . .], vor Nâdinu, dem Schreiber [. . . .].

154.

(K 13007 = J 82)

Siehe oben No. 117 a.

155.

(83-1-18, 316 = J 78)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] | 1 12 (?) m[anê kaspi ḳaḳḳadu] | 2 šá I ilu Šamaš-abu-u-a amêl iṣ narkabti | 3 ána pu-u-ḫi it-ti-ši 1 manê | 4 12 šiḳlu meš kaspi ša arḫi-šú i-rab-bi | 5 sal Amat-ilu Šadû-a (?) sinništu-šu sal Abi-ra-ḫi-i | 6 mârat-su I Suk-ku-a-a mâr-šu | 7 [. . . . . . .]-lu mâr-šu I Gabbu-âmur (?) 1 ardu-[šu | 8 napḫar 5 napšâti meš ku-]um kaspi kam-mu-su [. . . . (Rest zerstört) . . . .].

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] 12 (?) Minen [Silber, Kapitalsumme], gehörig dem Šamaš-abûa, dem Wagenmanne. Als Ersatz (?) hat er (es) genommen. (Um) 1 Mine 12 Sekel Silber wächst es monatlich an. Amat-Šadûa (?), sein Weib, Abi-raḫî, seine Tochter, Sukkâ, sein Sohn, [. . . .]lu, sein Sohn, Gabbu-âmur (?), ein Sklave [von ihm, zusammen 5 Seelen], werden an Stelle des Silbers (als Pfand) gehalten. [. . . . (Rest zerstört).

156.

(Bu. 91-5-9, 57 = J 91)[1])

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 I Aḫu-dûri(?) [, | 2,] amêl napšâti meš [ardâni meš, | 3, u]s(?)-si-bi-la ma-a a[, | 4,] še zêri 1200 [+ x iṣu be-lit(?), | 5,] ina ḳa-ni [, | 6,] tur-ka-a-ta [, | 7,] ûmu 15 ina muḫ-ḫi bî[t(?), | 8,] nu kaspu ma-'a-du-t[ú(?), | 9,] me ṣu ḳât II-su ina [, | 10, iṣ kir]âti meš niši meš [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Aḫu-dûri(?) [. . . . .] Seelen, Sklaven [des . . . .] liess er bringen, also: . . [. . . . .] Saatfeld, 1200 [+ x Fruchtbäume . . . .] im Bezirk [. . . . .] . . . . . [. . . . .] am 15. Tage zu Lasten des Grundstückes(?) [. . . . .] Silber, viele [. . . . .] . . seine Hand in [. . . . .] die Gärten, die Leute [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Nur Zeilenmitten erhalten.

IV. Schuldrecht.

1. Bestärkung der Verträge, vollkommene und unvollkommene Bindung.

a) Lebensopfer und Kindesopfer.

157.

(K 439 = J 474)

Siehe oben No. 96 a.

158.

(K 1492 = J 310)

3. [?]. Šamaš-kâšid-âbi (669).

1 [kun]uk I ilu Adad-[aḫu-iddin | 2 bêl] niši meš tadâni [ni]

3 I ilu Nergal-dan an nangar(?) [. . . .] | 4 sal Mar-ti-i sal(?) Ma-bi(?)[1])-a [. .] | 5 3 ru-u-ṭu [. . .] | 6 napḫar 3 napšâti [meš ardâni meš š]á [I ilu Adad-aḫu-iddin] | 7 ú-piš-ma [sal Man-nu-ki-i-] ilu Al-[la-a] | 8 sinnišat-su(?) šá amêl râb rêšê meš | 9 ina libbi bi 3(?)[2]) m[an]ê

Siegel des Adad-[aḫu-iddin, des Eigentümers] der Leute, die (hier) übergeben werden.

Nergal-dan, den Zimmermann(?) [. . .], die Martî, die Mabia(?) [. .] von 3 Fuss(?) [. . .], zusammen 3 Seelen, [die Sklaven] des [Adad-aḫu-iddin], hat [Mannu-kî]-Allâ, das Weib(?) des Generals, für 3[2]) Minen

[1]) Oder *ár?* — [2]) Oder 2.

kaspi ina ma-ni-e | 10 šá alu Ga-ar(?)-gam(?)-?-ti(?)[1]) | 11 tal-ki ? ?-ri niši meš a-si-ḳi | 12 kas-pu [ga-mu]r ta-din | 13 niši meš šu-[a-tu] za-ar-pu laḳiu | 14 tu-a-r[u di]-e-nu dabâbu | 15 [la-aš-šu man-nu] šá ina ur-kiš | 16 [ina ma-te-ma] lu-u I ilu Adad-aḫu-iddin | 17 [lu-u mârê meš-šu lu mâr] mârê meš-šu | 18 [lu-u aḫḫê meš-šu lu-u] mâr aḫḫê meš-šu | 19 [. . . . . .] pa-nu-ʾ | 20 [i-za-ḳ]u-pa-a-ni iparik-u-ni | 21 [itti sal] Mannu-ki-ilu Al-la-a-a | 22 [itti] mârê meš-šu [2]) ub-ta-u-ni | 23 [. . ma]nê kaspu misû ú 1 manê ḫurâṣu | 24 sag-ru ina bur-ki ilu Iš-tar | 25 a-šib alu Nînua: išakan an iṣḳaštu ? [. . .] | 26 erê meš a-na ilu Ninib a-šib alu Kàl-ḫa | 27 ú-še-la lu-u aplu-šu rabû [u] | 28 lu-u mârat-su ra-bi-tu | 29 itti 1(?) imêr ri-ḳi-e ṭâbû meš-te(?) | 30 a-na Bi-la-tu-ṣi-e-ri : i-š[ar-rap](?) | 31 kas-pu a-na 10 meš a-na bêlê meš-šu u-târa | 32 [ina] di-nu-šu idabbub-ma lâ ilaḳḳi | 33 [. . -]e(?)-nu ṣip-tú a-na 100 ûme meš | 34 [sa-]ár-tú a-na šanâti meš

35 [maḫar I ilu] Nabû-nâdin-aḫḫê meš maḫar I Šulmu mu-šarri | 36 [maḫar I Man]-nu-ki-alu Ni-nu-a napḫar 5(!) ši meš | 37 [. . .] ? ? a(?)-te | 38 [maḫar I . . g]a(?)-a-a maḫar I Pu-ḫi-i | 39 [maḫar I . .]-ru-abu-uṣur I Adad-nâṣir ir | 40 [maḫar I. . .]-bu maḫar I Ta-tu[. . | 41 maḫar I . . .]-ja maḫar I Rîm(?)-[. . . | 42 . . . .] . . . [. . . | 43 araḫ . .] ûmu 3 kám | 44 [lim-mu I]Ša-maš-kâ-šid-a-a[-bi] | 45 [maḫar I Ar]ba(?)-ila-a-a maḫar I Nergal-[. . . | 46 maḫar I . .] -nâdin-aḫi maḫar I Da-di-[i . .] | 47 maḫar I Išdi-[. . .].

Silber nach der Mine von Gargamiš(?) genommen . . . „Die Leute habe ich genommen(?)". Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei], der künftighin, [wann es auch sei], — entweder Adad-aḫu-iddin [oder seine Kinder oder] seine Kindeskinder [oder seine Geschwister oder] seine Geschwisterkinder [......] .... — sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt (und) [mit] Mannu-kî-Allâ [(oder) mit] ihren Kindern (Prozess und Klage) sucht, wird [. .] Minen reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Einen Bogen . . [. . .] wird er dem Ninib, der in Kalḫu wohnt, weihen. Entweder seinen ältesten Erbsohn oder seine älteste Tochter wird er mit 1(?) Imer guten Gewürzen (der Göttin) Bêlit-ṣêri verbrennen(?). Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch [in] seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. Für . . . . Ergriffenwerden (haftet er) 100 Tage, für Reklamation (alle) Jahre.

[Vor] Nabû-nâdin-aḫḫê, vor Šulmu-šarri, [vor] Mannu-kî-Nînua, zusammen 5[3]) Zeugen, [. . .] . . . ate, [vor . . .]gâ(?), vor Puḫî, [vor . .]ru-abu-uṣur, (vor) Adad-nâṣir, [vor . . .]bu, vor Tatu [. ., vor . . .]ja, vor Rîm(?)[. . . . . . .] . . . [. . .].

Den 3. [. . . ., Eponymat des]Šamaš-kâšid-âbi.

[Vor] Arbaïlâ(?), vor Nergal-[. . .,vor . .]-nâdin-aḫi, vor Dadî [. .], vor Išdi-[. . .].

---

[1]) Doch wohl irgendwie für *Gargamiš* verschrieben; man könnte auch *Ga-ár(?)-sa-me-si(?)-ti* lesen. — [2]) Hier fehlt *dênu dabâbu.* — [3]) So statt 3!

159.

(80-7-19, 49 = J 244)
[?]. VIII. Ašur-[. . .].

[1] [ku-um] kunukki-šu ṣu-pur-šu iš-kun | [2] [ṣu]-pur [I] Bâb-ila-a-a bêl niši [meš] tadâni [ni]

[3] [I] Ta-ri-bi-[ilu] Ištar aḫu-šu sinništu-šu mârat-sa napḫar 4 na[pšâti [meš]] | [4] [amêl] ardâ [meš]-ni šá [I] Bâb-ila-a-a | [5] tu-piš-ma [sal] Bár-sìp [ki]-i-tú | [6] iš-tu pân [I] Bâb-ila-a-a ina libbi [bi] 3 manê kaspi | [7] ina 1 manê [e] šá [amêl] tamkari ta-al-ḳi | [8] kas-pu ga-mur ta-din niši [meš] šú-a-tú | [9] za-ar-pu la-ḳi-ú tu-a-ru di-e-nu | [10] dabâbu la-a-šu man-nu šá ina ur-kiš | [11] ina ma-te-ma i-parik-u-ni lu-u [I] Bâb-ila-a-a | [12] lu-u mârê [meš]-šu lu-u mâr mârê [meš]-šu lu-u aḫḫê [meš]-šu | [13] lu-u mâr aḫḫê [meš]-šu lu-u [amêl] šaknu-šu lu-u ḳur-ub-šu | [14] lu-u manma- nu-šu šá di-ni dabâbu | [15] itti [sal] Bár-sìp [ki]-i-tú ù arki-šu | [16] ub-ta-'-u-ni 1 manê *sig. gír. du* ikkal [(?)] | [17] mar[1]) [karpat] a-ga-nu šaṭ-ru išatti 1 manê kaspu [misû [u]] | [18] 1 manê ḫurâṣu sag-ru ina bur-ki [ilu] [. . . .] | [19] a-šib [âlu] Ú-rak-ka išak-kan [[an]] | [20] kas-pu a-na 10 [meš]-te a-na bêlê [me[š]]-šu utâra] | [21] ina di-ni-šu idabbub-ma la [i-laḳ-ḳi]

[22] ma[ḫar . . . .] | [23] ma-[ḫar . . . .] | [24] ma[ḫar . . . .] | [25] maḫar [I] [. . .]-ili [amêl] [rêšu] | [26] napḫar 6 *ši* [meš] [amêl] rêšê [meš] | [27] maḫar [I] [âlu] Nînua-a-a [amêl] ḫa-za-nu | [28] maḫar [I] Ardi-[ilu] Sin ardu šá [amêl] sukkalli | [29] maḫar [I] Ḫa-am-bi-i [amêl] râb nappâḫ ḫurâṣi [meš] | [30] maḫar [I] Rîm-a-ni-Adad [amêl] šal-šu | [31] maḫar [I] Ili-nâṣir ardu šá [amêl] tur-ta-nu | [32] maḫar

[An Stelle] seines Siegels hat er seinen Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Bâbilâ, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

Tarîbi-Ištar, seinen Bruder, sein Weib (und) deren Tochter, zusammen 4 Seelen, die Sklaven des Bâbilâ, hat die Barsipîtu von Bâbilâ für 3 Minen Silber nach der Kaufmannsmine erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, entweder Bâbilâ oder seine Kinder oder seine Kindeskinder oder seine Geschwister oder seine Geschwisterkinder oder sein Statthalter oder ein ihm Nahestehender [(?)] oder irgendjemand, der zu ihm gehört, der Prozess (und) Klage mit Barsipîtu oder nach ihr(em Tode) sucht, wird 1 Mine . . . . . essen [(?)] (und) den Inhalt einer beschriebenen Schale [(?)] trinken. 1 Mine [reines] Silber, 1 Mine geläutertes Gold wird er in den Schoß des Gottes [. . . . .], der in Urakka wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern [zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht [bekommen].

[Vor . . . . ., dem Offizier, vor . . . . ., dem Offizier, vor . . . . ., dem Offizier, vor . . . . ., dem Offizier, vor . . . . ., dem Offizier, vor . . .]-ili, [dem Offizier], zusammen 6 Zeugen, Offiziere, vor Nînuâ, dem Bürgermeister, vor Ardi-Sin, dem Sklaven des Gesandten, vor Ḫambî, dem Obergoldschmied, vor Rîmani-Adad, dem Dritten, vor Ili-nâṣir, dem Sklaven des

[1]) Statt *am-mar*.

I Ašur šur-aḫu-iddin amêl sâḫit šamni | 33 maḫar I Aḫu-mukîn-amâti (?) ardu šá I ilu Sin-erîba (?) | 34 maḫar I Mukîn-aḫi ardu šá amêl abarakku | 35 maḫar I Ḫal-di-êṭir ir amêl išparu | 36 maḫar I ilu Nabû-šal-lim amêl *a . ba* | 37 maḫar I Sa-gi-bi-i amêl âtû šá ê[kalli] | 38 maḫar I Ili-ib-ni amêl *a . b[a* ṣ]a-bi[t da]n-n[i-te | 39 ara]ḫ Araḫsamna ûmu [. . . . . | 40 lim-mu] I Ašur šur-[. . . | 41 . . . .] ina (?) [. .].

Feldmarschalls, vor Ašur-aḫu-iddin, dem Oelkelterer, vor Aḫu-mukîn-amâti (?), dem Sklaven des Sin-erîba (?), vor Mukîn-aḫi, dem Sklaven des Siegelbewahrers (?), vor Ḫaldi-êṭir, dem Weber, vor Nabû-šallim, dem Schreiber, vor Sagibî, dem Wächter des Palastes, vor Ili-ibni, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den [. .]. Marcheschwan, Eponymat des Ašur-[. . . . .].

160.

(80-7-19, 135 = J 632)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt, dann nur Endzeichen der Zeilen erhalten) . . . . , 1] bêl (?) | , 2] bu (?)-ni (?) | , 3] šattu | , 4] ? ? ? meš ḫu (?)-ur (?)-u-ni | 5 , I i]lu Nabû-iḳîša ša (?) | 6 ,] amêl râb nikasi (?) | 7 [. . . . (Lücke) . . . . 8 ana] ilu Adad išarap | 9 , idab]ub lâ ilaḳḳi

10 ,] amêl *a . ba* | 11 , l]im (?) amêl tamkaru | 12 ,] amêl bêl iṣ narkabti | 13 ,] amêl bêl iṣ narkabti | 14 ,] šalšu šu ša a-? meš | 15 ,] šalšu šu ? meš | 16 ,] amêl šalšu š[u . . . . (Rest zerstört).

Es sind nur einige zusammenhanglose Wörter zu verstehen: Herr . . . Jahr . . . Nabû-iḳîša . . . . Rechnungsführer . . . wird er dem Adad verbrennen. [Mag er auch in seinem Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor . . . . .], dem Schreiber, [vor . . . . .], dem Kaufmann, [vor . . . . .], dem Wagenherrn, [vor . . . . .], dem Wagenherrn, [vor . . . . .], dem Dritten von . . . ., [vor . . . . .], dem Dritten . . . ., [vor . . . . .], dem Dritten, [. . . . (Rest zerstört).

161.

(K 3610 etc. = J 575. 579. 805)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] meš [. . . | 2 . . . . I] ḫa-am-ri ilu [. . .] | 3 k[as-p]u a-na 10 meš ana bêlê meš-šu utâra | 4 [ina d]i-ni-šu idabbub-ma la ilaḳḳi

5 maḫar I Ab-da-a amêl rêšu ša pân bît i[li] | 6 maḫar I Aḫu-erîba amêl râb

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . wird er im] Opferhause (?) des Gottes [Adad (?) verbrennen.[1]) Das Silber] wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch [in] seinem Prozesse klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Abdâ, dem Oberhaupt des Gotteshauses, vor Aḫu-erîba, dem Zeremonien-

[1]) Vgl. AO 2221 = No. 41.

êkalli | 7 mahar I ilu Marduk-šal-lim-ahhê meš amêl *a . ba* bît ili | 8 mahar I ilu Nabû-še-zib-a-ni amêl ša eli *en* šar[ri] (?) | 9 mahar I ilu Nabû-ga-mil amêl rêšu ša bît ki-[. .] | 10 mahar I Šulmu mu-šarri amêl rêšu *kimin* | 11 mahar I Šulmu mu-šarri amêl ràb iṣ šikkâti meš | 12 mahar I Mu-tak-kil-Ašur šur amêl *šim + gar* | 13 mahar I Ardi-ilu Na-na-a amêl šangû ša ilu Šamaš | 14 mahar I Ašur šur-itti-ja amêl rêšu ša [. . . . | 15 mahar] I Ku-na-a-a amêl rêšu (?) [. . . . . | 16 mahar] I ilu Ê-a-šarru-ibni am[êl . . . . (Rest zerstört).

meister, vor Marduk-šallim-ahhê, dem Schreiber des Gotteshauses, vor Nabû-šêzibani, dem . . . ., vor Nabû-gâmil, dem Oberhaupt des Tempels . . [. .], vor Šulmu-šarri, dem Oberhaupt dsgl., vor Šulmu-šarri, dem Oberpflockmann, vor Mutakkil-Ašur, dem Konditor, vor Ardi-Nanâ, dem Priester des Gottes Šamaš, vor Ašur-ittija, dem Oberhaupt des [. . . ., vor] Kunâ, dem Oberhaupt (?) [. . . . ., vor] Ea-šarru-ibni, dem [. . . . (Rest zerstört).

162.

(K 1573 = J 481)

10. [?]. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 tu-a-r[u di-e-nu dabâbu la-šu] | 2 man-nu šá ina ur-kiš ina ma-te-[ma iparik-u-ni] | 3 lu-u I ilu Šamaš-âlik-pâni lu-u I Išdi-[. . .] | 4 šá itti I ilu Šamaš-zêru-ikîša ša amêl [. . . .] | 5 mârê meš-šu mâr mârê meš-šu di-e-[nu | 6 da]bâbu ub-ta-'-u-ni 1 man[ê *su . tab . ba* | 7 ikkal am-]mar karpat a-ga-ni šaṭ-ru [išatti | 8 ina si]hli sar a-di šúm (?)-ma[. . . | 9 . . .] lišân-šu i-sah-hal [. . . | 10 . . .] *giš . bar*-šu ú-mal-lu-u [. . | 11 . . .] imêr mur-ba-kan-ni ina šêpâ II | 12 [ilu Ne]rgal i-rak-kas | 13 [kas]-pu a-na 10 meš-te a-na bêlê meš-šu [utâra] | 14 i-na di-ni-šu idabbub-ma [la ilakki]

15 mahar I Bêl-dan an amêl *a . ba* êkalli | 16 šá bît ridû meš-te mahar I [. . . .] | 17 amêl *me . me* šá (?) ina pân I Ašur šur-šumu-[. . . .] | 18 mahar I Bêl-nâṣir ir amêl [. . . .] šarri | 19 mahar I iṣ Haṭṭu-šu-al-di-i amêl âlu [. . . .] | 20 mahar

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Rückkehr, [Prozess, Klage gibt es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, [ungesetzlich handelt], entweder Šamaš-âlik-pâni oder Išdi-[. . .], der mit Šamaš-zêru-ikîša, dem [. . . .], seinen Kindern (oder) seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird eine Mine [. . . . . essen]. Den Inhalt einer beschriebenen Schale [wird er trinken. Mit Stachelkraut wird, bis dass (?) [. . . . . .], seine Zunge durchbohrt werden. [. . . . . .] wird man sein Maß füllen. [. . . . .] Füllen wird er zu Füssen Nergal's anbinden. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern [zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so [wird er (es doch) nicht bekommen].

Vor Bêl-dan, dem Palastschreiber vom Harem, vor [. . . . .], dem . . . . zur Verfügung des Ašur-šumu-[. . . .], vor Bêl-nâṣir, dem [. . . .] des Königs, vor Haṭṭušu-aldî, aus der Ortschaft [. . . .],

I Bar-ruḳ amêl muttaggišu šá êk[alli | 21 maḫar I Ila]-a-a-šarru-ibni ni amêl ? ? ? [. . . . (Lücke) . . . . 22]-ili(?) amêl ši-[. . . | 23 araḫ . . . . ûmu] 10 kam lim-[mu . . . . . | 24 amêl ša]-kìn(?) Bît-[. . . .].

vor Barruḳ, dem Palastinspektor, vor Ilâ-šarru-ibni, dem . . . ., [. . . . (Lücke) . . . .]-ili(?), dem [. . . .].

Den 10. [. . . .], Eponymat [des . . . .], Statthalters(?) von Bît-[. . . .].

163.

(K 1488 = J 436)

(Datum nicht erhalten).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 mi]mma(?) i-[. . . . . | 2 . . . .]-ri ú-[piš-ma I Apla-a-a | 3 . . .]-šu-nu ina libbi 2 ma[nê kaspu ilḳi | 4 kas-pu g]amur ta-ad-din eḳlu [. . . | 5 . . . . .] za-rip laḳ-ḳi tú-a-ru | 6 [di-e-]nu dabâbu la-aš-šu | 7 [man-nu ša ina] ma-te-ma ina arkât kat | 8 [ûme meš e]-la-an-ni lu-u I ilu Nabû-dûru-uṣur | 9 lu-u I Man-nu-ki-i-Ašur šur lu-u (I)[1] Li-'-ti-ru-u | 10 [lu-u I. . .]-ru-ku(?)-[. . .] lu-u mârê meš-šu-nu(?) | 11 [lu-u mâr mârê] meš-šu-nu [lu-u aḫḫê] meš-šu-nu | 12 [lu-u mâr aḫḫê] meš-šu-nu [. . . . . .]-ma(?) | 13 am[êl bêl] il-ki-šu-nu ša e-la-an-ni | 14 di-e-nu dabâbu itti I Apla-a-a | 15 u mârê meš-š[u] i-gar-ru-ú-ni | 16 i-ḳab-bu-u-ni ma-a kas-pu la gam-mur | 17 la ta-din eḳlu bîtu iṣ kirû la a-pil | 18 la zá-rip la laḳ-ḳi 1 manê *su . tab . ba* | 19 ikkal am-mar karpat a-gan-ni išatti | 20 aplu-šu a-na ilu Sin išarrap mârat-su | 21 rabî-te itti *pa*[2] *nu* erini a-na Be-lit-ilu ṣêri | 22 i-šar-rap kaspu uḫ[3]-ḫur a-na [10-a-]ta-a-a | 23 a-na bêlê meš-šu utâra ra ina [di-ni-šu] | 24 idabbub-ma la [i-laḳ-ḳi]

25 maḫar I araḫ Ulûla-a-[a . . . . .] | 26 maḫar I Tú(?)-biš-[. . . . .] | 27 maḫar I ilu [. . . .] | 28 maḫar [. . . . . .] | 29 maḫar [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . hat Aplâ], ihr [. . .], für 2 Minen [Silber erworben und genommen. Das Silber] ist vollständig gegeben. Das Feld [. . . . .] ist gekauft, genommen. Rückkehr, [Prozess], Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der] irgendeinmal künftighin sich erhebt, entweder Nabû-dûru-uṣur oder Mannu-kî-Ašur oder Li'tirû [oder . . .]ruku(?)-[. . .] oder ihre Kinder [oder] ihre [Kindeskinder oder] ihre [Geschwister oder] ihre [Geschwisterkinder . . . . . .] ihr Lehns[herr], der sich erhebt, indem er Prozess (und) Klage mit Aplâ oder [seinen] Kindern betreibt (und) also sagt: „Das Geld ist nicht vollständig gegeben; Feld, Haus (und) Garten sind nicht bezahlt, nicht gekauft, nicht genommen," der wird 1 Mine . . . . . essen, den Inhalt einer Schale wird er trinken. Seinen Erben wird er dem Sin verbrennen; seine älteste Tochter wird er mit 20 Ḳa(?) Zedern-. . . der Bêlit-ṣêri verbrennen. Das Silber, das er erhielt(?), wird er [zehn]fach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in [seinem Prozess] klagen, so wird er (es) doch nicht [bekommen].

Vor Ulûlâ, [. . . . .] vor Tubiš(?) [. . . . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . . .], vor [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Fehlt im Original. — [2]) Oder *be; pa* könnte Zahlzeichen (= 20 ḳa) sein. — [3]) Irrtum für *im?*

164.

(80-7-19, 188 = J 498)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . | 1 lu-u amêlê meš an]-nu-te lu-u [mârê meš-šu-nu | 2 lu-u mâr mârê meš]-šu-nu lu-u amêl[1]) . . . . . | 3 lu-u k]ur-ub-šu-nu lu-u [. . . . . | 4 lu-u] amêl râb ki-ṣir meš [ša di-nu dabâbu] | 5 itti sal ša-kín-tú ub-ta-'-[u-ni | 6 . . . .] mas-su šaṭ-ru išatti 2 sî[sê . . . . . .] | 7 4 imêr mur-ba-kan-ni ina šap[al ilu . . . i-rak-kas] | 8 2 *gi* meš ša la ki-ṣir [. . . . .] | 9 bi-lat anaki a-na amêl bêl [paḫât âli-šu iddan an] | 10 bi-lat uknê ḫi-ib-še(?) [2]) ša-du[-u(?) . . . . | 11 . . . .] amêl ga-a-ru sinništi [. . . . . | 12 . . . .] ša Nînua ki [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 13 maḫar I Šàr-ilâni meš-[. . . maḫar I. . . . . .] | 14 maḫar I Ni-ir-gi-i maḫar I Itti(?)-[. . .] | 15 maḫar I Mu-na-bi-ti[3]) maḫar I[. . . . . .] | 16 maḫar I Li-[ki]-pu [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . entweder] jene [Menschen] oder [ihre Kinder oder] ihre [Kindeskinder] oder ein [. . . . .oder] ein ihnen Nahestehender(?) oder [. . . . .oder] ein Hauptmann, [der Prozess (und) Klage] mit der Statthalterin sucht, wird einen beschriebenen [. . . .] . . . trinken; 2 Rosse [. . . . . .], 4 Füllen(?) wird er zu Füssen [. . . . anbinden]. 2 Rohrstiele(?) ohne Band [. . . . .], ein Talent Blei wird er dem Regierungspräsidenten [seiner Stadt geben]. Ein Talent Lapislazuli aus dem Gebirge(?) [. . . . .] der Widersacher der Frau [. . . . .] von Niniveh [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Šar-ilâni-[. . ., vor . . . . . .], vor Nirgî, vor Itti(?)-[. . .], vor Munabiti(?), vor [. . . . .], vor Likipu, [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Es folgen Spuren eines Zeichens, das mit Winkelhaken beginnt. — [2]) Das Zeichen scheint getilgt zu sein. — [3]) Oder *ilu Adad* statt *ti*.

b) Pferdeopfer.

165

(83-1-18, 355 = J 350)

15. VI. Ša-Ašur-dubu (707).

1 ṣu-pur [I Išdi-A-la-a-a] | 2 bêl [kak-ki-ri bu-ṣi-e tadâni ni]

3 kak-ki-ri bu[-ṣi-e . . .]-i | 4 iṣ kirû bît 1 imêr 60 ka še eklu ina âlu Bît-Da-g[an](?) | 5 ṭâḫ(?) iṣ kirû šá I âlu Arba-ila-a-a | 6 ṭâḫ(?) I Kur-di-Ištar ṭâḫ(?) ḫi-ri-te | 7 šá âlu A-di-ili ṭâḫ(?) I Bêl-tak-lak | 8 ú-piš-ma I Ga-zi-lu | 9 ina libbi bi 80 manê erê meš i-zi-rip | 10 i-si-ki kaspu ga-mur ta-din | 11 eklu šú-a-tú za-rip la-ki | 12 tu-a-ru di-nu dabâbu la-šu | 13 man-nu ša ur-kiš

Fingernagel des [Išdi-Alâ], des Eigentümers [des Grundstückes . . . . ., das (hier) übergeben wird].

Ein Grundstück . . . . . ., Garten von 1 Imer 60 Ka, Feld in Bît-Dagan(?), angrenzend an den Garten des Arbaïlâ, angrenzend an Kurdi-Ištar, angrenzend an den Graben der Ortschaft Adi-ili, angrenzend an Bêl-taklâk, hat Gazilu für 80 Minen Bronze erworben, gekauft und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Feld ist gekauft,

ina ma-te-ma i-za-ḳu-pa-ni | 14 lu-u I Išdi-A-la-a-a lu-u mârê meš-šu | 15 lu-u aḫu-šu lu-u manma-nu-šu | 16 itti I Ga-zi-lu ù mârê meš-šu | 17 dênu dabâbu ub-ta-ʾ-ú[(?)-ni] | 18 10 manê kaspu 5 manê ḫ[urâṣu] | 19 a-na ilu Ninib a-šib âlu Kal-[ḫi iddan an] | 20 2 sîsê piṣûti meš ina šêpâ II ilu [. . .] | 21 i-ra-kas 4 imêr mur-[ba-kan-ni] | 22 ina šêpâ II ilu Nergal ú-še-[rab 1 biltu] | 23 anaki a-na amêl šak-nu-[šu iddan an] | 24 kas-pu a-na 100-[. . . a-na bêli-šu] | 25 ú-tar ina di-ni-šu [idabbub-ma lâ ilaḳḳi]

26 maḫar I Naʾid-ilu[. . . maḫar I. . .] maš (?) | 27 maḫar I Ardi-aḫḫê meš-šu maḫar I. . . . .] | 28 napḫar 4 *ši* meš âlu [. . . .]-a-a | 29 maḫar I ilu Nergal-ibni I ilu Adad(?)-šumu(?)-uṣur (?) | 30 maḫar I Pu-u-[lu] I ilu Ša-maš-[. .]-da-a | 31 maḫar I ilu Bêl-Ḫarrân-[. . . . . . .] | 32 maḫar I Ardi (?)-ilu Ištar amêl *a*. [*ba*] | 33 araḫ Ulûlu ûmu 15 kâm | 34 lim-mu I Ša-Ašur šur-[du-bu . . . .] | 35 4 manê erê meš šá ṣu-pur-šu i-ti-ši.

genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt — entweder Išdi-Alâ oder seine Kinder oder ein Bruder von ihm oder irgend jemand, der zu ihm gehört, — indem er mit Gazilu oder seinen Kindern Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber, 5 Minen Gold dem Ninib, der in Kalḫu wohnt, [geben]. 2 weisse Rosse wird er zu Füssen des [. . . .] anbinden. 4 Füllen(?) wird er zu Füssen des Nergal weihen. [1 Talent] Blei wird er [seinem] Statthalter [geben]. Das Silber wird er hundert[fach(?) seinem Eigentümer] zurückgeben. [Mag er auch] in seinem Prozess [klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen].

Vor Naʾid-[. . ., vor . . .] . ., vor Ardi-aḫḫêšu, [vor . . . . .], zusammen 4 Zeugen aus [. . . . .], vor Nergal-ibni, (vor) Adad-šumu-uṣur(?), vor Pû[lu], (vor) Šamaš-[. .]dâ, vor Bêl-Ḫarrân-[. . . . .], vor Ardi(?)-Ištar, dem Schreiber.

Den 15. Elul, Eponymat des Ša-Ašur-[dubu. . . . .].

4 Minen Bronze hat er für seinen Fingernagel genommen.

166.

(80-7-19, 353 = J 215)

7. XI. Nabû-šarru-uṣur (682).

1 [ku]nuk I Si-ʾ-za-ba-di | 2 [bêl] sinništi tadâni ni

3 sal Abi-ḫa-ʾ i-li [amtu] | 4 šá I Si-ʾ-za-ba-[di] | 5 ú-piš-ma sal La (?)-te-ʾ[. .] | 6 ištu pa-an I Si-ʾ-za-ba-di | 7 ina libbi bi 9 šiḳlu meš kaspi il-ki | 8 kas-pu gammur ta-ad-din | 9 sinništu šú-a-te (?) zar-pat la(?)-ḳi-at | 10 tu-a-ru di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 11 man-nu šá ina ur-kiš u ma-[te]-me | 12 i-za-ḳu-p[a-a-ni] | 13 iparik meš-u-[ni] | 14 2 manê [ḫu-

Siegel des Siʾ-zabadi, [des Eigentümers] des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Die Abi-ḫaʾili, [die Sklavin] des Siʾ-zabadi, hat die Lâteʾ[. .] von Siʾ-zabadi für 9 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt,

râṣi] | 15 ina bur-ki ilu Nin-gal išakan an | 16 4 sîsê piṣûte meš ina šapal | 17 ilu Sin a-šib âlu Ḫarrân i-rak-kas | 18 kaspu ana 10 me-te ana bêli-šu utâra ra | 19 ina di-ni-šu idabbub-ma la ilakki ki

20 maḫar I Ḫa-an-di-i amêl ka(?)-ši-i | 21 maḫar I Ṣap-a-nu amêl nâgiru | 22 maḫar I [. .]-su(?)-si-i mâr I Zib-di-i | 23 [maḫar I. . . .]-a amêl nâgiru | 24 [maḫar I. . . .] ḫa-'(?)-? ? [. .] · | 25 araḫ Šabaṭu ûmu 7 kám | 26 lim-mu I ilu Nabû-šarru-uṣur | 27 amêl ša-kìn âlu Marḳa-si.

indem er ungesetzlich handelt, wird 2 Minen Silber (und) 2 Minen [Gold] in den Schoß der Göttin Ningal legen. 4 weisse Rosse wird er zu Füssen des Sin, der in Harran wohnt, anbinden. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ḫandî, dem . . . ., vor Ṣapanu, dem Vogt, vor [. .]susî(?), dem Sohn des Zibdî, [vor . . . .]â, dem Vogt, [vor. . . .] ḫa' . . .[. .].

Den 7. Schebat, Eponymat des Nabû-šarru-uṣur, Statthalters von Marḳasi.

167.

(K 446 = J 471)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

1 âlu Mu-si-na-a-[a-áš . . . .] | 2 a-di eḳlêti meš-šu [. . . . .] | 3 ina *giš. bar* ša 9 ḳa erê meš za[. . . . .] | 4 la še'i nu-sa-ḫi ṭâḫ(?) ta-ḫu(?)-[me . . . .] | 5 ṭâḫ(?) ta-ḫu-me ša âlu Ṭâb-ṣi[lli . . .] | 6 ṭâḫ(?) âlu Ni-ri-bi ša amêl bêl paḫât A[r-pad-da] | 7 1 iṣ kirû ša iṣi be-lit 1500 iṣ be-[lit ina libbi] | 8 1 iṣ kirû šammi arḳi I Šulmu mu-Bêl amêl errêšu | 9 I Ja-aḫḫê meš mâr-šu ṣu-ḫar-tú sal Ú-a-ri-[. .] | 10 sinništu-šu napḫar 3 I Ka-ma-su amêl errêšu I Ḫu-ru-bi-sa[. .] | 11 mâr-šu ṣu-ḫar-tú sal Lu-bal-ṭa-at sinništu-šu napḫar 3 napšâti meš | 12 napḫar 6 napšâti meš âlu Mu-si-na-a-áš a-na gi-mir-ti-šu | 13 ina na-gi-e ša mât Ar-pad-da ina ḳâtâ II âlu Ni-ri-bi | 14 amêl paḫât mât Ar-pad-da ú-piš-ma | 15 I Rîm-an-ni-ilu Adad amêl mu-kil su apâti meš da[n-nu] | 16 ša I Ašur šur-bân-apli šâr mât Áš-šur ki ina libbi 17 1/2 man[ê kaspi] | 17 ina

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

Die Ortschaft Musinâ[š . . . .] nebst ihren Feldern [. . . . .] nach dem Maße von 9 Ḳa Bronze . . [. . . . .] ohne Getreideabgabe, angrenzend an die Grenze(?) [. . . .], angrenzend an die Grenze der Ortschaft Ṭâb-ṣil[li . . .], angrenzend an die Ortschaft Nîribi des Regierungspräsidenten von A[rpadda], 1 Garten mit Obstbäumen, 1500 Obstbäume [darin], 1 Gemüsegarten, Šulmu-Bêl, den Wirtschafter, Ja-aḫḫê, seinen Sohn, einen Burschen(?), die Uari[. .], sein Weib, zusammen 3, Kamasu, den Wirtschafter, Ḫurubisa[. .], seinen Sohn, einen Burschen(?), Lûbalṭat, sein Weib, zusammen 3 Seelen, zusammen 6 Seelen, die Ortschaft Muzinâš ganz und gar in der Provinz von Arpadda, in den „Händen" der Ortschaft von Nîribi des Regierungspräsidenten von Arpadda, hat Rîmanni-Adad, der starke Zügelhalter Asurbanipal's, Königs von Assyrien, für

1 manê e ša âlu Gar-ga-miš ištu p[ân] | 18 I Man-nu-ki-i-âlu Nînua ištu pân I ilu Sin-šumu-[. .] | 19 ištu pân I I-ka-ri ilḳi ki kas-pu gam-mur | 20 ta-din âlu eḳlu iṣ kirû iṣi be-lit iṣ kirû [šammi arḳi] | 21 niši meš šu-a-tú za-ár-pu laḳ-ḳi-u tú-a-[ru] | 22 di-e-nu dabâbu la-aš-šu man-nu ša ina ur-[kiš] | 23 ù ma-te-ma man-nu ša i-zaḳ-ḳup-a[n-ni] | 24 lu-u I Man-nu-ki-âlu Nînua lu-u I ilu Sin-[šumu-. .] | 25 lu-u I I-ka-ru lu-u mârê meš-[šu-nu | 26 lu-u mâr] mârê meš-šu-nu lu-u aḫḫê meš-[šu-nu | 27 lu-u mâr] aḫḫê meš-šu-nu lu-u amêl šaknu nu-[šu-nu] | 28 [lu-u amêl] ḫa-za-na-šu-nu lu-u amêl paḫâtu-[šu-nu | 29 lu-u] man-ma-nu-šu-nu ḳur-bu man-nu ša e-la-a[n-ni] | 30 ša] itti I Rîm-an-ni-ilu Adad amêl mukîl su apâti meš | 31 dan-nu ša I Ašur sur-bân-apli šàr mât Áš-šur ki itti mârê meš-šu | 32 mâr mârê meš-šu di-nu dabâbu ub-ta-u-ni | 33 2 sîsê meš piṣûti meš ina šêpâ II Ašur sur i-rak-kas | 34 4 imêr mur-ba-kan-ni ina šêpâ II ilu Nergal ú-še-rab | 35 2 bilti kaspu misû u 1 bilat ḫurâṣu sag-ru | 36 ina bur-ki ilu Iš-tar [a-ši-bat âlu Nînu]a išakan an | 37 kas-pu a-na 10 meš-[te a-na bêlê meš-šu utâ]ra ra | 38 ina di-ni-šu ida[bbub-ma la i-laḳ-ḳ]i | 39 di-en-šu dajâ[nu la i-ša-mu-ú]

40 maḫar I ilu Nergal-šarru-uṣu[r amêl šalšu rakbu] | 41 maḫar I Ú-ar-bi-is [amêl *do.*] | 42 maḫar I ilu Ša-maš-šarru-uṣur amêl [mukîl apâti meš] | 43 maḫar I Zêru-ut-ti-i amêl [ràb ki-ṣir] | 44 maḫar I Ašur sur-ila-a-a amêl ša[lšu rakbu ša mâr šarri] | 45 maḫar I Bar-ruḳ amêl [. . . .] | 46 maḫar I Aḫu-la-maš-[ši amêl . . . .] | 47 maḫar I ilu Za-[má-má-erîba . . . .] | 48 maḫar I Ašur sur-[. . .] | 49 maḫar I [. . . . (Rest zerstört).

$17^1/_2$ Minen [Silber] nach der Mine von Gargamiš von Mannu-kî-Nînua, von Sin-šumu-[. .] (und) von Ikaru erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffende Stadt, Feld, Garten mit Obstbäumen, [Gemüse]garten (und) Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — wer es auch sei, der sich erhebt, entweder Mannu-kî-Nînua oder Sin-[šumu- . . .] oder Ikaru oder [ihre] Kinder [oder] ihre Kindeskinder oder [ihre] Geschwister [oder] ihre Geschwister[kinder] oder [ihr] Statthalter [oder] ihr Bürgermeister oder [ihr] Regierungspräsident [oder] irgendein Nahestehender (?), der zu ihnen gehört, — wer es auch sei, der sich erhebt, [der] mit Rîmanni-Adad, dem starken Zügelhalter Asurbanipal's, Königs von Assyrien, mit seinen Kindern (oder) seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird 2 weisse Rosse zu Füssen Ašur's anbinden. 4 Füllen (?) wird er zu Füssen Nergal's weihen. 2 Talent reines Silber, 1 Talent geläutertes Gold wird er in den Schoß der Ištar, [die in Nini]veh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach [seinen Eigentümern zurück]geben. Mag er auch in seinem Prozess [klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen]. Seinen Prozess wird der Richter [nicht anhören].

Vor Nergal-šarru-uṣur, [dem dritten Fahrer], vor Uarbis, [dem dsgl.], vor Šamaš-šarru-uṣur, dem [Zügelhalter], vor Zêrûtî, dem [Hauptmann], vor Ašur-ilâ, dem dritten [Fahrer des Kronprinzen], vor Barruḳ, dem [. . . .], vor Aḫu-lâmaš[ši, dem . . . .], vor Za[mama-erîba . . . .], vor Ašur-[. . .], vor [. . . . (Rest zerstört).

168.

(K 324 = J 470)
25. IX. Bêl-na'idi(?).

1 kunuk I ilu Ninib-(ila-)a-a amêl šanû u šá âlu D[a-n]a-a-a | 2 kunuk I Az-gu(?)-di amêl *a.ba* šá Nînua(?) | 3 kunuk I Ḫi-ri-aḫḫê meš amêl mu-kil su apâti [meš] | 4 kunuk I ilu Adad-balâṭi amêl šalšu rakbu | 5 kunuk I ilu Nabû-rîm-a-ni amêl râb ki-ṣir | 6 kunuk I Ištar-ila-a-a amêl *do.* | 7 kunuk I Mil-ki-id-ri *d[o.]* | 8 kunuk I Man-nu-ki-âlu Arbu-ilu amêl i[ṣ narkabti] | 9 kunuk I Zêru-ukîn a[mêl *d]o.* | 10 kunuk I Adad-bêlu-ibni amêl *do.* | 11 napḫar 10 amêlê meš-e âlu Da-na-a-a | 12 bêl âli a-na gi-mir-te-šu tadâni ni

[. . . . (grosse Lücke) . . . .] . . . . . |
13 itti I Rîm-a-ni-ilu [Ad]ad ù mârê meš-šú | 14 mâr mârê meš-šu di-nu dabâbu ub-ta-'-u-ni | 15 2 bilti kaspu misû u 1 bilti ḫurâṣu sag-ru | 16 ina bur-ki ilu Iš-tar a-šib âlu Nînua ki išakkan an | 17 2 sîsê piṣûti meš ina šêpâ II Ašur šur i-rak-kas | 18 kas-pu a-na 10 meš a-na bêlê meš-šu utâra ra | 19 ina di-ni-šu idabbub-ma la i-lak-ki

20 maḫar I araḫ Tebêta-a-a amêl sar-ten-nu | 21 maḫar I Si-lim-Ašur šur amêl sukkallu dan-nu | 22 maḫar I ilu Nergal-šarru-uṣur amêl šalšu rakbu | 23 maḫar I U-bar-bi(?)-si(?) amêl *do.* | 24 maḫar I ilu Ša-maš-šarru-uṣur amêl mu-kil su apâte mâr šarri(?) | 25 maḫar I ilu Nabû-še-zib amêl *do.* | 26 maḫar I Bar-ruk *do.* maḫar I Sa-kan-nu *do.* | 27 maḫar I ilu Za-má-má-erîba amêl šalšu šu maḫar I Aḫu-la-maš-ši *do.* | 28 maḫar I Nergal-šarru-uṣur *do.* maḫar I Ḫa-ba-as-te amêl râb âtê meš | 29 maḫar I ilu Nabû-erîba amêl šanû u šá amêl râb ú-rat | 30 maḫar I Ba-ni-i amêl šanû u šá amêl râb âsê | 31 maḫar I Zêru-u-te-i amêl râb

Siegel des Ninib-ilâ(?), des Zweiten aus der Ortschaft Danâ, Siegel des Azgudi(?), des Schreibers von Niniveh(?), Siegel des Ḫiri-aḫḫê, des Zügelhalters, Siegel des Adad-balâṭi, des dritten Fahrers, Siegel des Nabû-rîmani, des Hauptmanns, Siegel des Ištar-ilâ, des dsgl., Siegel des Milki-idri, dsgl., Siegel des Mannu-kî-Arbaïlu, des Wagenmannes, Siegel des Zêru-ukîn, des dsgl., Siegel des Adad-bêlu-ibni, des dsgl., zusammen 10 Menschen aus Danâ, Eigentümer der Ortschaft ganz und gar, die (hier) übergeben wird.

[. . . . (grosse Lücke) . . . .] . . . . . mit Rîmani-Adad oder seinen Kindern (und) seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird 2 Talent reines Silber, 1 Talent geläutertes Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. 2 weisse Rosse wird er zu Füssen Ašur's anbinden. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Tebêtâ, dem Gerichtspräsidenten, vor Silim-Ašur, dem starken Gesandten, vor Nergal-šarru-uṣur, dem dritten Fahrer, vor Ubarbisi(?), dem dsgl., vor Šamaš-šarru-uṣur, dem Zügelhalter des Kronprinzen(?), vor Nabû-šêzib, dem dsgl., vor Barruk, dsgl., vor Sakannu, dsgl., vor Zamama-erîba, dem Dritten, vor Aḫu-lâmašši, dsgl., vor Nergal-šarru-uṣur, dsgl., vor Ḫabaste, dem Oberpförtner, vor Nabû-erîba, dem Zweiten des Oberstallmeister, vor Bânî, dem Zweiten des Oberarztes, vor Zêrûtî, dem

ki-ṣir šá amêl mutîr pûti š[á mâr šarri] | 32 maḫar I ilu Nabû-šarru-uṣur *do.* šá šêpâ II šá mâr šarri | 33 maḫar I ilu Sin-ašarid amêl šalšu rakbu šá mâr šarri | 34 maḫar I Aḫu-u-a-mur amêl iṣ narkabti *gab* maḫar I Man-nu-ki-Ḫarrân *d[o.]* | 35 araḫ Tebêtu ûmu 25 kam lim-me I Bêl-na (?)-ʾ i(?)-di (?) amêl tur-ta-nu.

Hauptmann der Trabanten des [Kronprinzen], vor Nabû-šarru-uṣur, dsgl. der Leibwächter des Kronprinzen, vor Sin-ašarid, dem dritten Fahrer des Kronprinzen, vor Aḫû-âmur, dem Wagenmann . . . ., vor Mannu-kî-Ḫarrân, dsgl.

Den 25. Tebet, Eponymat des Bêl-naʾidi (?), des Feldmarschalls.

169.

(83-1-18, 688 = J 394)[1]

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ṭâḫ (?)] *rí. š[e* šá I m]ât Akkada[-a-a | , 2] ṭâḫ (?) [I Za-b]i-ni ṭâḫ (?) I Bêl-l[ûbalâṭ | , 3] ṭâḫ (?) [I Kan]-nun-a-a ṭâḫ (?) I Bêl-lû[balâṭ | , 4] ṭâḫ (?) ḫarrrâni (?) ša *rí. še* I Zi-z[i-i | , 5] 6 meš bît 5 imêri eḳlu ṭ[âḫ (?) | 6 , I Bêl-lûba]lâṭ ṭâḫ (?) umme ša *rí. še* I [. . . . . | 7 ,] imêri eḳlu ṭâḫ (?) I Ḳi-[. . . | , 8 ṭâ]ḫ (?) ḫarrâni ša âlu Kàl-ḫa bît 30 ḳa [ekli | , 9] imêri 10 ḳa eḳlu ša [. . . | , 10] ina ma-al-gu-te [. . . | , 11] eḳlu [. . . | , 12] ṭâḫ (?) eḳli [. . . | , 13] umme ša *r[í. še* . . . |, 14] ṭâḫ (?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 15 mâri u mâr [mâri | 16 di-e-nu dabâbu] ub-ta-ʾ-u-ni | 17 [. . manê kaspu misû . . ma]nê ḫurâṣu sag-ru | 18 [ina bur-ki . . . . . .] ḫi (?) išakan an 2 sîsê meš piṣû[ti meš | 19 . . . .] imêr murbak-kan-ni ina šapal ilu [. . . | 20 i-ra-kas . .] bilat anaki a-na amêl bê[l paḫât | 21 âli-šu iddan an kas-pu ana] 10 meš-te ana bêlê meš-šu utâra ra | 22 [ina di-ni-šu] idabbub-ma la ilaḳḳi ki

23 [maḫar I . . . . .] amêl pír-ḫi-nu ša bît kad-mu-ri | 24 [maḫar I . . . .]-iddin (?) mâr I Išdi-ilu Nabû | 25 [maḫar

[. . . . (Anfang fehlt) . . . ., angrenzend an] die Farm des Akkadâ [. . . .], angrenzend an Zabini, angrenzend an Bêl-lûbalâṭ [. . .] angrenzend an Kannunâ, angrenzend an Bêl-lûbalâṭ [. . . .], angrenzend an die Strasse nach der Farm des Zizî [. . .] . .; ein Grundstück von 5 Imer, Feld, angrenzend an [. . . . Bêl-lûba]lâṭ (?), angrenzend an die „Mutter" der Farm des [. . . . .] Imer, Feld, angrenzend an Ḳi[. . . . . . ., angren]zend an die Strasse nach Kalḫu; ein Grundstück von 30 Ḳa, [Feld . . .] Imer 10 Ḳa, Feld, von [. . .] in . . . . [. . . . .] Feld, [. . . . .], angrenzend an das Feld [. . . . .] „Mutter" der Farm [. . . . .], angrenzend an [. . . . (grosse Lücke) . . . .] Kind oder Kindes[kind Prozess (und) Klage] sucht, [wird . . Minen reines Silber, . .] Minen geläutertes Gold [in den Schoß der Gottheit . . . . . .] legen. 2 weisse Rosse [. . . . .] Füllen (?) wird er zu Füssen [. . . . . anbinden . . .] Talent Blei wird er dem Regierungspräsidenten [seiner Stadt geben. Das Silber] wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch [in seinem Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor . . . . .], dem . . . . von Bît-kidmuri, [vor . . .]-iddin (?), Sohn des Išdi-

---

[1] Die Zeilenanfänge fehlen überall. Vgl. J 391 = No. 394.

I. . . .]-ni amêl šangû ša ilu Nabû ša âlu Nîn[ua (?) | 26 maḫar I U]r-du amêl râb še-lap-pa-a-[a | 27 maḫar I. . .]-aplu-uṣur mâr I Ašur šur-rîm-an-ni | 28 [maḫar I. .]-' [. .] amêl šaknu (?) â[lu (?) . . . . (Rest fast völlig zerstört).

Nabû, [vor . . . .]ni, dem Priester Nabû's von Niniveh(?), [vor] Urdu, dem Ober ......, [vor . .]-aplu-uṣur, Sohn des Ašur-rîmanni, [vor . . . . .], dem Statthalter von [. . . . (Rest zerstört).

170.

(81-7-27, 68 = J 389)

Datum zerstört.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . . | 1 ina libbi] bi *giš. bar* šá 10 (?) [ka | 2 . . . . ek]lu a-na šá-pu-s[u | 3 . . . . . ṭâḫ (?) ḫarrâni šá ana] *ri. še* Bir-[. . . . | 4 . . . .] ṭâḫ (?) ḫarrân II (?) šarri šá âlu [. . . .] | 5 ú-[piš-ma I. . . .]-ši ištu pân amêlê meš-[e] | 6 šú-a-te (?) i[l-k]i [ka]s-pu ga-mur [ta-din] | 7 eklu šú-a-tú za-rip la-[ki] | 8 tu-a-ru di-nu dab[âbu la-a-šu] | 9 man-nu šá ina ur-kiš ina [ma-te-ma iparik-u-ni] | 10 lu-u amêlê meš [-e an]-nu-[te | 11 lu]-u mârê meš-[šu-nu lu-]u mâr mârê meš-[šu-nu | 12 lu]-u aḫḫê meš-šu-nu lu-u manma-[nu-šu-nu | 13 šá] di-nu dabâbu itti I Bêl-[. . .] | 14 ù niši meš-šu ub-ta-u-[ni] | 15 1 manê kaspu misû u 1 manê ḫurâ[ṣu sag-ru] | 16 ina bur-ki ilu Nin-gal [išakan an] | 17 2 sîsê meš piṣûti meš in šêp[â II ilu Sin] | 18 a-šib âlu Ḫarrân i-[rak-kas | 19 ka]s-pu a-na [10 meš ana bêli-šu utâra | 20 in]a di-ni-[šu idabbub-ma lâ ilakki . . . . (grosse Lücke) . . . .] 21 maḫar I Da-di-i [. . . . maḫar I. . . . . amêl *a. ba*] | 22 ṣa-bit ṭup-pu araḫ [. . . ûmu . . . lim-me I. . . . . .] | 23 amêl ša-kin âlu [. . . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . im] Maße von 10(?) [Ka . . . .] Feld als Tauschobjekt, [. . . . . angrenzend an die Strasse, die nach] der Farm Bir[. . . . geht, angrenzend an . . . . .], angrenzend an die königliche Strasse der Ortschaft [. . ., hat Bêl-. . .] von jenen Menschen [erworben und]genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Feld ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin, [wann es auch sei, ungesetzlich handelt], entweder jene Menschen oder [ihre] Kinder oder [ihre] Kindeskinder oder ihre Geschwister oder irgend jemand, [der zu ihnen gehört], der Prozess (und) Klage mit Bêl-[. . .] oder seinen Leuten sucht, wird eine Mine reines Silber, 1 Mine [geläutertes] Gold in den Schoß der Ningal [legen]. 2 weisse Rosse wird er zu Füssen [Sin's], der in Harran wohnt, [anbinden]. Das Silber wird er [zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem]Prozess [klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen . . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Dadî [. . . ., vor . . . . . ., dem Schreiber], der die Urkunde hält.

Den [. . . . ., Eponymat des . . . . .], Statthalters von [. . . . .].

171.

(K 442 = J 386)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . [1] bît . . imêri ek]lu ina *giš. bar* šá(?) 10(?) [ka . . . | [2] . . . . lib]bi(?) înâti II meš na- di(?) | [3] . . . .] šá âlu Ur-zu-na-pi | [4] [ṭâḫ(?) ek]li šá I Aḫu-lim-me | [5] [ṭâḫ(?) ek]li šá I Lu-šulme me | [6] [. . . . .] . înâti II meš bu-ṣi-e bît . . . . | [7] [ú- p]iš-ma I Dajân-Kur-ba-an | [8] [ina lib- bi]bi 30 šiḳlu meš ša ana(?) manê mišil kaspi | [9] il-ḳi kas-pu ga-mur ta-din-ni | [10] eḳlu za-ri-bi la-a-ḳi | [11] tu-a-ru di- e-nu dabâbu | [12] la-a-šú man-nu ina ur-kiš ina ma-a-te | [13] lu-u I A-bi-ti-i lu-u mârê meš-šu | [14] lu-u aḫḫê meš-šu lu-u [mârê meš aḫḫê] meš-šu | [15] šá di- e-nu dabâbu | [16] itti I Dajân-Kur-ba-an | [17] ub-ta-ú-ni ma-a eḳlu | [18] šá ad- ni-na-u [. . .] | [19] 1 man[ê kaspu] 1 manê [ḫurâṣu | [20] . . .] a bi at(?) na [. .] | [21] 2 sîsê piṣûti meš ina šêpâ II Ašur šur | [22] i-ra-ka-sa | [23] kas-pu a-na 10 meš-a-te a-na bêli-šu [utâra] | [24] ina di-ni-šu i-da-bu(?)-bu la-a ilaḳḳi(?)

[25] maḫar I Ab-di-šarri(?) amêl râb sa- gul-la-a-te | [26] maḫar I ilu Nabû-šarru- uṣur amêl rêšu | [27] maḫar I Ga-la-gu-su(?) rê'û | [28] [maḫar I]Ḫal(?)-la-ba(?)-a-? . . . | [29] [maḫar I ilu]Nabû-rîm-a-ni *do.* | [30] [maḫar I Suk]-ku-a-a amêl rêšu | [31] [ma- ḫar I ilu Nab]û-ki-la-a-ni *do.* | [32] [maḫar I . . . .]-i [maḫar I. . .]-a-a [. . . . (Lücke) . . . .] | [33] man-nu šá eli il-ki [. . .] | [34] kas-pu a-na 10 meš ? [. . . . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

[Ein Grundstück von . . Imer], Feld, nach dem Maße von 10(?) [Ka . . . .] zwischen(?) Quellen(?) gelegen, [. . . . .] der Ortschaft Urzunapi, [angrenzend an das] Feld des Aḫu-limme, [angrenzend an das] Feld des Lû-šulme, [. . . . .] Quellen(?) . . . . . Grundstück . . . . . , [hat] Dajân-Kurbân [für] 30 Sekel, d. i. eine halbe Mine Silber, erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das Feld ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — entweder Abitî oder seine Kinder oder seine Geschwister oder [die Kinder] seiner [Geschwister], — der Prozess (und) Klage mit Dajân-Kurbân sucht, also: „Das Feld, welches . . . . [. . .]", wird 1 Mine [Silber], 1 Mine [Gold . .] . . . . [. .]. 2 weisse Rosse wird er zu Füssen Ašur's anbinden. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer [zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen(?).

Vor Abdi-šarri(?), dem Oberherdenmeister, vor Nabû-šarru-uṣur, dem Offizier, vor Galagusu(?), dem Hirten, [vor] Ḫallabâ(?) . . . ., [vor] Nabû-rîmani, dsgl., [vor] Sukkâ, dem Offizier, [vor] Nabû-kîlâni, dsgl., [vor . . . .]î, [vor . . .]â, [. . . . (Lücke) . . . .].

Wer es auch sei, der wegen der Lehnsverpflichtung [. . . .], wird das Silber zehnfach [. . . .].

172.

(K 434 = J 336)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | [1] napḫar 11(?) | . . . . .] | [2] ú-piš-ma I [Šarru-lu-

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], zusammen 11(?) [. . . . .) hat [Šarru-lûdâri] von Zabin[i. .]

da-ri] | [3] ištu pân [I] Za-bi-n[i . .] | [4] ina libbi [bi] mišil manê kaspi | [5] bîtu il-ki kas-pu gam-mur ta-din | [6] bîtu šú-a-tú za-rip laḳ-ki | [7] tu-a-ru di-e-nu dabâbu | [8] la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-ma | [9] lu-u [I] Za-bi-ni lu-u mârê [meš]-šu | [10] lu-u mâr mârê [meš]-šu ša itti [I] Šarru-lu-da-ri | [11] mâri-šu mâr mâri-šu di-e-nu dabâbu | [12] ub-ta-'-u-ni 10 manê kaspu misû [u] | [13] 1 manê ḫurâṣu sag-ru ina bur-ki [ilu] Sin | [14] a-šib [âlu] Dûr-[I] Šarru-kîn išakan [an] 4 [imêr] mur-bak-kan-ni | [15] šapal [ilu] Nergal ú-še-rab | [16] kas-pu a-na 10 [meš]-te a-na bêlê [meš]-šu | [17] utâra [ra] ina di-ni-šu idabbub-ma | [18] la i-laḳ-ki

[19] maḫar [I] [. . . . .] ? ša êkalli [. . . . (Rest zerstört).

für eine halbe Mine Silber erworben und das Hausgrundstück genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Hausgrundstück ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — entweder Zabini oder seine Kinder oder seine Kindeskinder, — der mit Šarru-lûdâri, einem Kinde von ihm (oder) einem Kindeskinde von ihm Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen reines Silber (und) 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß des Sin, der in Dûr-Šarrukîn wohnt, legen. 4 Füllen(?) wird er zu Füssen des Nergal weihen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor [. . . . .] des Palastes, [. . . . (Rest zerstört).

173.

(Rm. 156 = J 326)

10. II. Jahr nicht erhalten.

[1] ku-um kunukki-šu ṣu-pur-šu iškun [un] | [2] ṣu-pur [I] Du-si-i bêl bîti tadâni [ni]

[3] bîtu ip-šu a-di [iṣ] gušurê [meš]-šu | [4] a-di [iṣ] dalâte [meš]-šu bît [nad] tarbaṣi-šu | [5] bît rimki-šu bît šanêe-šu (?) ša bîti dan-ni | [6] bîtu elû bît a-bu-sa-a-te bît ḳâti | [7] kimaḫḫu ina libbi [bi] ú-piš-ma | [8] [I] Šumma [ma]-ilâ [meš]-ni [amêl] mu-kil [su] apâti [meš] | [9] šá [amêl] ša eli bîta-a-ni | [10] ina libbi 3 manê kaspi ina ša šarri ilḳi [ki] | [11] kas-pu gam-mur ta-ad-din | [12] bîtu šú-a-tú za-rip laḳ-ki | [13] tu-a-ru di-e-nu dabâbu | [14] la-aš-šu man-

An Stelle seines Siegels hat er seinen Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Dûsî, des Eigentümers des Hausgrundstückes, das (hier) übergeben wird.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst seinen Balken, nebst seinen Türen, sein Hofgrundstück(?), sein Waschhaus, das Nebengebäude(?) des Hauptbaues, Oberhaus, Ställe, Vorratsraum(?), einen freien Platz darin[1]), hat Šumma-ilâni, der Zügelhalter des Palastinspektors, für 3 Minen Silber nach der (Mine) des Königs erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Hausgrundstück ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann

[1]) D. h. „in dem Grundstück".

nu ša ina ur-kiš | 15 ù ma-te-ma i-zak-kup-an-ni | 16 i-parik-ú-ni lu-u I Du-si-i | 17 lu-u mârê meš-šu lu-u aḫḫê meš-šu | 18 lu-u manma-nu-šu šá itti I Šumma-ilâ meš-ni | 19 mârê meš-šu di-e-nu dabâbu | 20 ub-[ta-']-u-ni 5 manê kaspu | 21 misû[u . . manê ḫurâ]ṣu sag-ru | 22 ina bur-[ki ilu . . . . .] išakan an | 23 2 sîsê meš piṣûti meš [ina šapal ilu. . . .] | 24 i-rak-kas 4 imêr mur-bak-k[an-ni] | 25 ina šêpâ II ilu Nergal ú-šír-r[ab | 26 . .] bilat anaki a-na amêl bêl paḫât âli-[šu] | 27 id-dan kas-pu a-na 10 meš-te | 28 a-na bêlê meš-šu utâra ra | 29 ina di-ni-šu idabbub-ma la i-lak-ki

30 maḫar I Arda-a-a amêl išpar birmi | 31 maḫar I Ili-bâni aḫu-šu ša amêl ḫa-za-an-nu | 32 maḫar I Du-u-a âlu Aššû-ra-a-a | 33 maḫar I Bêl-ibni ardu ša amêl ša eli bîta-a-ni | 34 maḫar I Šúm-ma-ili amêl tamkaru | 35 maḫar I Bi-bi-e amêl sukkallu (?) rabû | 36 maḫar I Dam-ka-amâti meš-ilu Ištar amêl *do.* | 37 [ma-ḫar] I Ka-lu-un-zu amêl *do.* | 38 maḫar I Ašur šur-še-zib-an-ni amêl mukîl su apâti meš | 39 maḫar I ilu Nabû-bêl-šumâ meš-te amêl *a . ba* | 40 maḫar I Kit-ti-ilâ meš-ni amêl šalšu šu | 41 maḫar I âlu Arba-ila-a-a amêl mukîl su apâti meš | 42 araḫ Ajaru ûmu 10 kám lim-mu [I. . . . .] | 43 amêl ša-kìn âlu Ár-p[ad-da].

es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Dusî oder seine Kinder oder seine Geschwister oder irgend jemand, der zu ihm gehört, der mit Šumma-ilâni (oder) seinen Kindern Prozess (und) Klage sucht, wird 5 Minen reines Silber [und . . Minen] geläutertes Gold in den Schoß [der Gottheit . . . . .] legen. 2 weisse Rosse wird er [zu Füssen des Gottes . . . . .] anbinden. 4 Füllen(?) wird er zu Füssen des Gottes Nergal weihen. [. .] Talent Blei wird er dem Regierungspräsidenten [seiner] Stadt geben. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ardâ, dem Buntweber, vor Ilibâni, dem Bruder des Bürgermeisters, vor Dûa aus der Stadt Assur, vor Bêlibni, dem Sklaven des Palastinspektors, vor Šumma-ili, dem Kaufmann, vor Bibê, dem Grossgesandten(?), vor Damḳa-amâti-Ištar, dem dsgl., [vor] Ḳalunzu, dem dsgl., vor Ašur-šêzibanni, dem Zügelhalter, vor Nabû-bêl-šumâte, dem Schreiber, vor Kitti-ilâni, dem Dritten, vor Arbaïlâ, dem Zügelhalter.

Den 10. Ijar, Eponymat [des . . . . .], Statthalters von Arpadda.

174.

(83-1-18, 349 = J 275)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (2 Zeilen unleserlich) . . . .]

3 [I. .]-ma-nu sinništu-šu I Mu-su(?)-ka(?)-a-a sinništu-šu | 4 [I. . .]-ašarid(?) 2 mârâti napḫar 5(?) napšâti | 5 [I. . .]-' mâr-šu(?) I Ga-di(?)-ja(?)-a | 6 [. . . . . .] 10 napšâti meš [. . . . (grosse Lücke) . . . | . . 7] sîsê meš piṣûti [ina šêpâ II ilu Sin

[. . . . (Anfang unleserlich) . . . .]

[. .]manu, sein Weib, Musukâ(?), sein Weib, [. . .]-ašarid(?), 2 Töchter, zusammen 5(?) Seelen, [. . .]', seinen Sohn(?), Gadijâ(?), [. . . . .], 10 Seelen [. . . . (grosse Lücke) . . . .] weisse Rosse [wird er zu Füssen Sins, der in] Ḫarrân [wohnt], anbinden. [Das

| 8 a-šib] âlu Ḫarrân i-rak-kas [kas-pu | 9 a-na] 10-a-te a-na bêlê meš-šu utâra | 10 [ina di-ni]-šu idabbub-ma lâ ilakki 11 [maḫar I]'I-na-ḳa-me amel râb be-li[1]) šá amêl tar-ta-nu | 12 [maḫar I]Di-iš(?)-ki mâr amêl bêl paḫâti | 13 šá âlu La-ḫi-ri | 14 [maḫar I]Sa-me mâr I Ki-la-ku-u | 15 [maḫar I. .]-la-a-a maḫar I Kud(?)-di-tú-Ašur šur rêšû | 16 [maḫar I Man-nu]-ki-ṣâbi maḫar I Ta-ba-li[1]).

Silber wird er] zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem [Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor] 'Inaḳame, dem Waffenmeister des Feldmarschalls, [vor] Diški, dem Sohne des Regierungspräsidenten von Laḫiri, [vor] Same, Sohn des Kilakû, [vor . . .]lâ, vor Kudditu(?)-Ašur, dem Offizier, [vor Mannu]-kî-ṣâbi, vor Tabali.

[1]) Die Form des *li* ganz neubabylonisch (= *še* + *šá*).

175.

(Bu. 89-4-26, 122 = J 263)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . .] | 8 ina libbi 10 ma[nê kaspi i]l-ḳi | 9 kas-pu gam-mur ta-din niši meš šú-a-tu | 10 za-ar-pu laḳ-ki-ú tu-a-ru di-e-nu | 11 dabâbu la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš | 12 ina ma-te-e-ma i-zaḳ-ḳu-pan-ni | 13 lu-u I Si-'-gab-ba-ri lu-u mârê meš-šu | 14 lu-u mâr mârê meš-šu lu-u aḫḫê meš-šu lu-u mârê meš aḫḫê meš-šu | 15 šá itti sal ša-kín-tú mârê meš-šu mâr mârê meš-šu | 16 di-e(?)-nu dabâbu ub-ta-'-u-ni | 17 10 manê kaspu misû u 1 manê ḫurâṣu sag-ru | 18 ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat Nînua i-šak-kan | 19 2 sîsê meš piṣûti meš ina šêpâ II Ašur šur i-rak-kas | 20 4 imêr mur-ba-kan-ni ina šapal ilu Uru-gal[1]) ú-še-rab | 21 kas-pu a-na 10 meš-te a-na bêlê meš-šu utâra ra | 22 ina di-ni-šu idabbub-ma la i-laḳ-ḳi | 23 maḫar I ilu Nabû-bêlu-uṣur amêl ḫa-za-nu | 24 maḫar I ilu Nabû-rîm-ilâni meš | 25 maḫar I Adad-[tak-l]a[k(?) | 26 ma]ḫar I ilu Nabû-mu-[. . . | 27 maḫar] I Sil(?)-[. . . . (Rest zerstört).

[1]) = Nergal.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] für 10 Minen [Silber erworben und] genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Si'-gabbari oder seine Kinder oder seine Kindeskinder oder seine Geschwister oder die Kinder seiner Geschwister, der mit der Statthalterin, ihren Kindern (oder) ihren Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. 2 weisse Rosse wird er zu Füssen Ašurs anbinden. 4 Füllen(?) wird er zu Füssen des Urugal[1]) weihen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Nabû-bêlu-uṣur, dem Bürgermeister, vor Nabû-rîm-ilâni, vor Adad-taklâk(?), vor Nabû-mu[. . ., vor] Sil(?)-[. . . . (Rest zerstört).

176.

(K 1503 = J 570)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt; zunächt nur die Endzeichen mehrerer Zeilen erhalten, nämlich: 1] ku-ni[1] | , 2] kut-li | , 3] laḳ-ki(?) | , 4] ni | , 5] *do.* (?) | , 6] ina šarri ilḳi-ma | , 7] lu-u mârê^{meš} | , 8] âlâni meš-šu | , 9]-šu | , 10] -šu dajânu, (dann Lücke von 2 Zeilen) . . . . 11] kas-pu | 12 [a-na 10 meś-te a]-na bêlê^{meš}-šu utâra^{ra} | 13 [. . manê kaspi . . ma]nê ḫurâṣi | 14 [ina bur-ki ^{ilu} . . . . a-šib . .]-ḫal(?)-i-na i-ša-kan | 15 [. . . . . . ina šêpâ^{II}] ^{ilu}Ištar i-ra-(ka)[2]-sa | 16 [. . ^{imêr} mur-ba]-kan-ni ina šêpâ^{II} | 17 [. . . . .] iš(?)-bal(?) | 18 [. . . . .] la ilaḳḳi

19 [maḫar ^{I} . . . . .] rêšu šá ^{I}Bêl-lîšir(?) | 20 [. . . . . .] ^{âlu}Sa-su(?)-ka(?) | 21 [. . . . . z]i(?)-za-a-nu | [. . . . . .] at a ri | 22 [. . . . .] âli-šu [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört; dann nur einige Worte erhalten: „geht" (?), „genommen", „dsgl." (?), „nach (der des) Königs hat er genommen und dann", „oder Kinder", „sein Städte[inspektor] (?)", „sein", „seinen [Prozess wird] der Richter [nicht hören]"; darauf Lücke) . . . .] Das Silber wird er [zehnfach] seinen Eigentümern zurückgeben. [. . Minen Silber . .], Minen Gold wird er [in den Schoß der Gottheit . . . ., die in . .]ḫalîna(?) [wohnt,] legen. [. . . . . . wird er zu Füssen] der Ištar anbinden. [. . Fül]len wird er zu Füssen [. . . . (Lücke) . . . .], wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor . . . . .], dem Offizier des Bêl-lîšir(?), [. . . . . .] Ortschaft Sasuka(?) [. . . . (Rest bis auf „seiner Stadt" unklar.)

[1]) *[il-la]-ku-ni* „geht"? Dann vielleicht Feldkauf. — [2]) Fehlt im Original.

177.

(K 4774 = J 485)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] ? ? ^{meš} | 2 [. . . . . lu-u bêl] il-ki-šu | 3 [šá di-nu dabâ]bu itti $^{\text{I ilu}}$Bêl-dûri | 4 [mârê^{meš}-šu mâr] mârê^{meš}-šu ub-ta-ʾ-u-ni | 5 5(?) [manê kaspi . .] manê ḫurâṣi a-na | 6 i[^{lu}Ištar a-ši-]bat ^{âlu}Arba-ilu i[ddan^{a}]^{n} [. .] | 7 sîsê^{meš} piṣûti^{meš} ina šê[pâ^{II} . . . . i-rak-kas] | 8 4 sîsê^{meš} mur-bak-kan-ni ina šêpâ^{II} ^{ilu}Nergal | 9 [ú]-še-rab kas-pu a-na 10 meš-te | 10 [a-na bêli]-šu utâra^{ra} ina di-ni-šu | 11 [idabbub-m]a la i-laḳ-ki

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . oder] sein Lehns[herr, der Prozess] (und) Klage mit Bêl-dûri, [seinen Kindern] (oder) seinen Kindes[kindern] sucht, wird 5(?) [Minen Silber, . .] Minen Gold der [Ištar, die] in Arbaïlu wohnt, geben. [. .] weisse Rosse wird er zu Füssen [. . . . . anbinden]. 4 Rosse, (und zwar) Füllen(?), wird er zu Füssen Nergal's weihen. Das Silber wird er zehnfach seinem [Eigentümer] zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess [klagen], so wird er (es doch) nicht bekommen.

12 [mahar I . . . . .] amêl râb kal-lap | 13 [mahar I . . . . .] amêl nâgir êkálli | 14 [mahar I . . . . .] mâr I Gi-mil-lu | 15 [mahar I . . . . .]in(?) amêl šangû šanûu | 16 [mahar I . . . . .] amêl mutîr pûti | 17 [mahar I . . . .]-a amêl [. . . . | 18 mahar I . . . . .] amêl [. . . . (Rest zerstört).

[Vor . . . . .], dem Oberpionier, [vor . . . . .], dem Palastvogt, [vor . . . . .], Sohn des Gimillu, [vor . . .]in(?), dem zweiten Priester, [vor . . . . .], dem Trabanten, [vor . . . .]â, dem [. . . ., vor . . . . .], dem [. . . . (Rest zerstört).

178.

(K 1603 = J 337)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I ilu Šamaš-abu-u-a | 2 mâr I Ka-a-ki šá âlu Ma-ga-ni-ṣi[1] | 3 bêl bîti ta tadâni ni

4 [. . .] bîtu ri-pi-te | 5 [. . .]-u I A-šib-bi-il-kan-na-ki-en-il-te | 6 [. . . . .] I Ba-hi-a-nu | 7 [. . . . .] I Da-ni-ja-ti-ili(?) | 8 [. . .]ṣi e eš ? ? | 9 [. . . . .] âlu Ma-g[a-ni-ṣi | 10 . . . .] di [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 11 2 manê kaspu 1 manê hurâṣu | 12 [ina bur-ki ilu Nin]-lil išakan an | 13 [. . sîsê] piṣû-ti meš ina šêpâ II Ašur šur | 14 [. . . . . . .]-ka(?) | 15 [ina di'-ni-šu i-da]-bu-bu-ma | 16 [la i-lak]-ki

17 [mahar I . . . . .] mâr šipri ša sinnišat bîti ša mâr šarri | 18 [mahar I . . . . . .]-u-ni(?) | 19 [mahar I . . . . . .]-ma-ri-' | 20 [mahar I . . . . .] mâr I Ahu-u-a-erîba | 21 [. . . . .] ša âlu Ha-ta-ja-te [. . . . (Rest zerstört).

Siegel des Šamaš-abûa, Sohnes des Kâki, aus Maganiṣi, des Eigentümers des Hausgrundstückes, das (hier) übergeben wird.

[. . .] Hausgrundstück *ripite* [. . .] . . Asibbilkannakenilte [. . .] Bahiânu [. . .] Danijati-ili(?) [. . .] . . . . . [in] Maganiṣi [. . . . (grosse Lücke) . . . .] wird 2 Minen Silber, 1 Mine Gold [in den Schoß der Göttin Nin]lil legen. [. .] weisse [Rosse] wird er zu Füssen Ašurs [. . . .] . . Mag [er auch in seinem Prozess] klagen, [so wird er (es doch) nicht] bekommen.

[Vor . . . . .], dem Boten der Hausfrau des Kronprinzen, [vor . . . .]ûni, [vor . . . . . .]mari', [vor . . . . .], Sohn des Ahûa-erîba, [. . . . . . .] aus Hatajate [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Oder *zu*?

c) Anrufen der Götter und des Königs.

179.

(P 350)[1]

3. I. Sîli.

1 kunuk I Ti(?)-ma(?)-i | 2 mâr I Apil-Addu-ma-a-di | 3 âlu Kan-nu-'-a-a | 4 bêl ardi tadân an

Siegel des Timai(?), Sohnes des Apil-Addu-mâdi, aus der Ortschaft Kannu', Eigentümers des Sklaven, der (hier) übergeben wird.

[1]) Peiser, OLZ VIII, Sp. 180 ff., Schiffer, S. IV, 11 f.

5 I Nergal-gab-e ardu-šu | 6 ú-piš-ma I ilu Nabû-mu-še-ṣi | 7 ù I ilu Nabû-šal-lim-šu-nu | 8 *do.* I Ḫa-an-ni-i ina libbi bi | 9 50 šiḳlu meš kaspi ištu pân | 10 I Ti(?)-ma(?)-i ilḳi-ú | 11 kas-p[u ga]m-mur ta-din | 12 ardu šu-a-ti zir-pi | 13 laḳḳi tu-a-ru(m) di-ni | 14 dabâbu la-aš-šu | 15 man-nu ša ina ur-kiš | 16 ina mat-e-ma | 17 i-za-ḳu-pa-ni | 18 iparik-u-nu Ašur šur u ilu Šamaš | 19 lu bêl di-e-ni-šu | 20 10 manê kas-pu misû u | 21 1 manê ḫurâṣu sag-ru(m) | 22 ina bur-ki Ašur šur išakan an | 23 kas-pu ana 10 meš | 24 a-na bêlê meš-šu utâra ra | 25 ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilaḳḳi | 26 maḫar I Ṭu-bu-su | 27 maḫar I Ku-sa-ja-a | 28 maḫar I Ašur šur-mu-šal-lim-napišti | 29 maḫar I Ellu-bâbu-ḫi-in (?) | 30 maḫar I Apil-Addu-sa-bi(?)-ʾ | 31 maḫar I Pa-di(?)-i | 32 maḫar I Ili-lip-ḫur | 33 âlu Kan-nu-ʾ-a-a | 34 araḫ Nîsannu ûmu 3 kám | 35 lim-mu I Si-i-li | 36 amêl ràb nuḫatimmi | 37 maḫar I Abu-ul-îdi | 38 ṣib-ti benni ana 100 ûme me | 39 sar(?)-ti ana kal meš šanâti-meš.

Den Nergal-gabê, seinen Sklaven, hat Nabû-mûšêṣi und Nabû-šallimšunu, dsgl. Ḫannî für 50 Sekel Silber von Timai(?) erworben und haben (ihn) genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Sklave ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, wird — Ašur und Šamaš fürwahr sind seine „Prozessherren" — 10 Minen reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den Schoss Ašur's legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ṭubûsu, vor Kusajâ, vor Ašur-mušallim-napišti, vor Ellu-bâbu-ḫin, vor Apil-Addu-sabiʾ(?), vor Padî(?), vor Ili-lipḫur, aus der Ortschaft Kannuʾ.

Den 3. Nisan, Eponymat des Sîli, des Oberbäckers.

Vor Abu-ul-îdi.

Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Jahre.

180.

(VAT 5389 = VSI 86)

4. I. Sîli.

1 kunuk I ilu Nabû-aḫḫê meš-erîba | 2 mâr I Apil-Addu-lu-u-(ila) 1)-a-a | 3 âlu Kan-nu-ʾ-a-a | 4 bêl amti tadân an

5 sal ilu Bânî-tu(m)-dan-nat 2) amtu-šu | 6 ú-piš-ma I ilu Nabû-mu-še-ṣi | 7 ù I ilu Nabû-šal-lim-šú-nu | 8 ù I Ḫa-an-ni-i | 9 ina libbi bi $1^1/_2$ manê 5 šiḳil kaspi | 10 ina šá âlu Gar-ga-miš | 11 ištu

Siegel des Nabû-aḫḫê-erîba, Sohnes des Apil-Addu-lû-ilâ(?), aus der Ortschaft Kannuʾ, Eigentümers der Sklavin, die (hier) übergeben wird.

Die Bânîtu-dannat 3), seine Sklavin, hat Nabû-mûšêṣi und Nabû-šallimšunu und Ḫannî für $1^1/_2$ Mine 5 Sekel Silber nach der von Gargamiš von Nabû-aḫḫê-

1) Dieses Zeichen ist im Original wohl irrtümlich ausgelassen worden. — 2) Oder *kal-lat* statt *dan-nat?* — 3) Oder *kallat?*

pân I ilu Nabû-aḫḫê meš-erîba | 12 ilki-ú kas-pu gam-mur | 13 ta-din amtu[1]) šu-a-ti | 14 zir-pat laḳḳi-at tu-a-ru(m) | 15 di-e-ni dabâbi | 16 la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | 17 ina mat-e-ma [i-zak-k]up-pa-ni | 18 iparik-u-nu Ašur šur u ilu Šamaš | 19 lu-u bêl di-ni-šu | 20 10 manê kaspu misû u | 21 1 manê ḫurâṣu sag-ru(m) | 22 ina bur-ki Ašur šur iša-kan an | 23 kas-pu a-na 10 meš | 24 a-na bêlê meš-šu utâra ra | 25 ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilakki

26 ṣibtu benni a-na 100 ûmu mu | 27 sar[2])-ti a-na kal meš šanâti meš

28 maḫar I Ab-na(?)-nu | 29 maḫar I Ku-sa-ja-a | 30 maḫar I Ellu-bâbu-ḫi-ni | 31 maḫar I Ašur šur-mu-dam-iḳ | 32 maḫar I Ṭu-bu-su | 33 maḫar I Ku-sa-ja-a | 34 araḫ Nîsannu ûmu 4 kám | 35 limmu I Si-i-li | 36 amêl râb nuḫatimmi.

erîba erworben und haben (sie) genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffende Sklavin[3]) ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, wird — Ašur und Šamaš fürwahr sind seine „Prozessherren" — 10 Minen reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß Ašur's legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Jahre.

Vor Abnânu(?), vor Kusajâ, vor Ellu-bâbu-ḫini, vor Ašur-mudammiḳ, vor Ṭubûsu, vor Kusajâ.

Den 4. Nisan, Eponymat des Sîli, des Oberbäckers.

[1]) Oder *sinništu?* — [2]) Zeichen *nar!* — [3]) Oder „Weib"?

181.

(VAT 5388 = VS I 89)

Datum zerstört.

1 kunuk I Ab-na-nu | 2 mâr [I. .]-zi(?)-la(?)-a-(?)-a (?) | 3 âlu Kan-nu-'-a-a | 4 bêl amti tadân an

5 sal ilu Nin-gal-um-me amtu-šu | 6 ú-piš-ma I ilu Nabû-mu-še-ṣi | 7 ù I ilu Nabû-šal-lim-šu-nu | 8 ù I Ḫa-an-ni-i | 9 ina libbi bi 1 manê 5 1/2 šiḳil kaspi | 10 ištu pân I Ab-na-nu il-ḳi-ú | 11 kas-pu ga-mur ta-din amtu | 12 šu-a-ti zir-pat laḳḳi-at | 13 tu-a-ru(m) di-ni dabâbi la-aš-šu | 14 man-nu ša ina ur-kiš ina mat-

Siegel des Abnânu, Sohnes [des ..]-zilâ(?), aus der Ortschaft Kannu', Eigentümers der Sklavin, die (hier) übergeben wird.

Die Ningal-umme, seine Sklavin, hat Nabû-mûšêṣi und Nabû-šallimšunu und Ḫannî für 1 Mine 5 1/2 Sekel Silber von Abnânu erworben und haben (sie) genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffende Sklavin ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt,

e-ma | 15 i-za-ḳu-pa-ni iparik-u-nu | 16 Ašur^{šur} u ^{ilu}Ša-maš lu-u bêl | 17 di-e-ni-šu 10 manê kaspu mis[û]^{u} | 18 1 manê ḫurâṣu sag-ru(m) | 19 ina bur-ki Ašur ^{šur} išakan^{an} | 20 kas-pu a-na 10 ^{meš} | 21 a-na bêlê^{meš}-šu utâra^{ra} | 22 ina di-e-ni-i-šú | 23 idabbub-ma lâ ilaḳḳi

24 ṣibtu benni a-na 100 | 25 ûmu^{mu} sa-ár-ti | 26 a-na kal^{meš} šanâti^{meš}

27 maḫar ^{I}Ku-sa-ja-a | 28 maḫar ^{I}Erîba-šarru | 29 maḫar ^{I}Ellu-bâbu-ḫi-ni | 30 maḫar ^{I}Apil-Addu-ḫu-tin | 31 maḫar ^{I}Ašur^{šur}-mu-dammiḳ | 32 maḫar ^{I}Ṭu-bu-[si] | 33 maḫar ^{I}Ku-[. . . .] | 34 maḫar ^{I}[. . . . . .]

35 araḫ[. . . . (Rest zerstört).

indem er ungesetzlich handelt, wird — Ašur und Šamaš fürwahr sind seine „Prozessherren“ — 10 Minen reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß Ašur's legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Jahre.

Vor Kusajâ, vor Erîba-šarru, vor Ellu-bâbu-ḫini, vor Apil-Addu-ḫutin, vor Ašur-mudammiḳ, vor Ṭubûsi, vor Ku[. . .], vor [. . . . .].

Den [. . . . (Rest zerstört).

182.

(K 362 = J 163)

—. IV. **Ašur-gimilli-tirri.**

1 di-e-nu šá ^{I}Ašur^{šur}-šal-lim | 2 itti ^{I}Ṣal-mu-aḫḫê^{meš} | 3 ina eli ^{I}Šulmu^{mu}-êreš^{eš} ardi-šu | 4 šá ^{I}Ašur^{šur}-šal-lim 5 id-bu-bu-u-ni | 6 ina pân ^{I}Šêpâ^{II}-šarri ^{amêl}muttaggišu[1] | 7 iḳ-tar-bu $1^1/_2$ manê kaspi | 8 ^{amêl}muttaggišu[1] e-te-me-di | 9 1 manê kaspi ^{I}Ṣal-mu-aḫḫê^{meš} | 10 a-na ^{I}Ašur^{šur}-šal-lim id-din | 11 manma ána manma-šu-nu iparik-u-ni | 12 Ašur^{šur} ilu-šu$^{(?)}$ bêl di-ni-šu 10 manê kaspi iddan^{an} | 13 Ašur$^{\text{šur}\,(?)}$ ilu-šu$^{(?)}$ bêl di-ni-šu | 14 ^{araḫ}Dûzu lim-mu ^{I}Ašur^{šur}-gimilli-tirri | 15 maḫar ^{I}Li$^{(?)}$-pu-su | 16 maḫar $^{\text{I ilu}}$Nabû-aḫu-uṣur | 17 maḫar ^{I}Išdi-^{ilu}Nabû ^{I}La-ḳi-pu | 18 maḫar ^{I}Il-ḳi-su | 19 $^{\text{I ilu}}$Nabû-u-a.

Prozess des Ašur-šallim mit Ṣalmu-aḫḫê wegen seines Sklaven Šulmu-êreš, den[2] Ašur-šallim führte. Vor den Inspektor[3] Šêpâ-šarri traten sie. $1^1/_2$ Mine Silber legte der Inspektor[3] auf. 1[4] Mine Silber gab Ṣalmu-aḫḫê dem Ašur-šallim. Wer gegen den andern ungesetzlich handelt, wird — sein Gott$^{(?)}$ Ašur ist sein Gerichtsherr — 10 Minen Silber geben. Sein Gott$^{(?)}$ Ašur$^{(?)}$ ist sein Gerichtsherr.

Im Tammuz, Eponymat des Ašur-gimilli-tirri.

Vor Lipusu$^{(?)}$, vor Nabû-aḫu-uṣur, vor Išdi-Nabû, (vor) Laḳipu, vor Ilḳisu, (vor) Nabûa.

---

[1]) Statt *^{amêl}tin* war wohl *sar-tin* beabsichtigt. — [2]) Auf „Prozess“ bezüglich. — [3]) Vielleicht Irrtum für „Gerichtspräsident“. — [4]) Man erwartet $1^1/_2$.

183.

(K 443 = J 177)

20. [?]. [. . .]-nâṣir.

1 kunuk I Nergal-i[bni] | 2 amêl ša-nû u šá âlu . . [. . .] | 3 bêl amêli ta[-da]-a-[ni]

4 I [Bul]-luṭ-ṭu ardu-šu | 5 šá I Nergal-ibni | 6 ú-piš-ma I Ka-bar-ili | 7 amêl mutîr pu-u-ti šá šêpâ II | 8 ina libbi bi 1 manê kas[pi | 9 ina 1 ma]nê e šá [. . . . (Lücke) . . . .] | 10 10 manê [kaspi . . manê ḫurâṣi] | 11 ina bur-ki ilu [. . . . .] | 12 i-šak-kan [. . .] | 13 a[-d]i-e šá ša[rri . . . bê]li (?)-šu | 14 [ú-ba]-' arah [. . . . ûmu] 20 kám | 15 [lim-mu I . . .]-nâṣir amêl râb rêši

16 [maḫar I. . . . .] amêl mutîr pu-u-ti | 17 [maḫar I. . . . .] meš amêl mu-kil su apâti meš | 18 [maḫar I. . . . .]-a amêl ša pân di-na-ni | 19 [maḫar I. . .]-a-a amêl rêšu | 20 maḫar I Ša-kil-ja amêl *a . ba* | 21 maḫar I ilu Ištar-mu-ḳi-ja | 22 maḫar I Nergal-šumu-uṣur | 23 mâr I Bêl-is-? ? [. . | 24 . . . . .] maḫar I U-ša-ni-ili | 25 [. . . . .] maḫar I Aḫu-êreš eš | 26 [. . . . .]-di-ja iṣ narkabtu na-kám-ti.

Siegel des Nergal-ibni, des Zweiten aus der Ortschaft [. . . . .], des Eigentümers des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Bullutu, den Sklaven des Nergal-ibni, hat Kabar-ili, der Leibtrabant, für 1 Mine Silber [nach der] Mine [. . . . (Lücke) . . . .] wird 10 Minen Silber, [. . Minen Gold] in den Schoß der Gottheit [. . . . .] legen [. . . . .]. Den Eidschwur des Kö[nigs . . .], seines Herrn (?), [wird er] suchen.

Den 20. [. . . ., Eponymat des . . .]-nâṣir, des Generals.

[Vor . . . . .], dem Trabanten, [vor . . . . .], dem Zügelhalter, [vor . . . .]â, dem Kammerherrn (?), [vor . . . .]â, dem Offizier, vor Šakilja, dem Schreiber, vor Ištar-mûḳija, vor Nergal-šumu-uṣur, Sohn des Bêl-is . . . ., [vor . . . . .], vor Ušani-ili, [vor . . . . .], vor Aḫu-êreš, [vor . . .]dija, dem (Führer des) Prunkwagens (?).

184.

(82-3-23, 93 = J 592)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] 1 iparik-u-ni | 2 [. . . . .] mât Âš-šur ki | 3 [a-di-e (?)] šarri (?) ina ḳâtâ II-šu ú-ba-'u

4 [maḫar I. . . . .] amêl bêl paḫâti | 5 [maḫar I. . . . .] amêl šanû u | 6 [maḫar I. . .]-Adad (?) amêl šalšu rakbu šu | 7 [maḫar I. . .]-tuḳnu (?)-êreš eš amêl [. . . . | 8 maḫar I. . . .] (?) amêl [. . . . (Rest zerstört.)

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . .] ungesetzlich handelt, [. . . . .] Assyrien. [Den Eidschwur] des Königs wird er aus seinen Händen fordern.

[Vor . . . . .], dem Regierungspräsidenten, [vor . . . . .], dem Zweiten, [vor . . .]-Adad (?), dem dritten Fahrer, [vor . . .]-tuḳnu (?)-êreš, dem [. . . ., vor . . . . .], dem [. . . . (Rest zerstört).

185.

(K 458 = J 476)[1]

[?] IX. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 kas]-pu | 2 [gam-mur ta-din tu-a-ru | 3 di-e-nu dab]âbu la-aš-ši | 4 [man-nu ša di-e-nu dabâbu ub-ta-]u-ni | 5 [lu-u . .]-mu(?)-tú lu-u mârê meš-šu | 6 [lu]-u me-me-ni-šu | 7 [ša itti] I Adad-ša-i | 8 [d]i-ni dabâbu | 9 ub-ta-u-ni | 10 10 manê kaspi i-dan | 11 a-di-e šá šarri lu bêl di-ni-šu

12 mahar I Šarru-lu-dà-ri | 13 mahar I Zab-di-i amêl mu-kil apâti meš | 14 mahar I Bir-am-ma-a amêl šalsi si | 15 mahar I Man-nu-lu-u-ahu-u-a | 16 mahar I Adad-gab-bi-e | 17 mahar I Šarru-nûri amêl râb âlâni meš | 18 mahar I Ili-*se . ki . ma* [. .] | 19 mahar I Ili-ma-lak[. .] | 20 mahar I Na-šuh-[. .] | 21 mahar I Tab-[. . . . .] | 22 arah Tebêtu [. . . . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . das] Silber [ist vollständig gegeben. Rückkehr, Prozess,] Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der Prozess (und) Klage] sucht, [entweder . .] mutu(?) oder seine Kinder oder irgend jemand, der zu ihm gehört, [der mit] Adad-šai Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber geben. Der Eid beim König ist fürwahr sein „Prozessherr".

Vor Šarru-lûdâri, vor Zabdî, dem Zügelhalter, vor Bir-ammâ, dem Dritten, vor Mannu-lû-ahûa, vor Adad-gabbê, vor Šarru-nûri, dem Städteinspektor, vor Ili- . . . [. .], vor Ili-malak[. .], vor Našuh-[. .], vor Tab[. . . . .].

[Den . .] Tebet, [Eponymat des . . . . .].

[1]) Spuren einer aramäischen Aufschrift sind vorhanden.

d) Unvollkommene Bindung.

186.

(K 346 = J 427)

1. VII. Ili-ittije (694).

1 [ku]-um kunukki-šu ṣu-pur-šu iškun un | 2 [ṣu]-pur I Ili-a-mar amêl râb kar-ma-ni | 3 šá âlu Ma-ga-nu-ba | 4 bêl iṣ kirê ekli niši meš tadân an

5 2 iṣ kirâti meš šá (iṣ)[1]) be-lit bît 3 imêri eklu | 6 ina âlu Uš-hi-ri-[2])ti | 7 I Ḳa-ú-su I Ašur šur-bêlu-tukkin in | 8 amêl šâkinu I Ahu-me-e amêl errêš(?) êkâl-li(?) | 9 3 sinniš[âti meš] 1 mâru naphar 7 napšâti meš | 10 ú-piš-m[a I Šúm-ma-

An Stelle seines Siegels hat er seinen Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Ili-amar, des Ober- . . . . von Maganuba, des Eigentümers des Gartens, Feldes (und) der Leute, die (hier) übergeben werden.

2 Gärten mit Obstbäumen, ein Grundstück von 3 Imer, Feld, in der Ortschaft Ušhirîti, Ḳausu, Ašur-bêlu-tukkin, den Gärtner, Ahu-mê, den Palastwirtschafter(?), 3 Weiber, 1 Kind, zusammen 7 Seelen,

[1]) Fehlt im Original. — [2]) Vor *ri* steht kein *me*.

ilâ meš-]ni | 11 [ina] libbi bi 25 ma[nê . . . .] | 12 ištu pân I Ili-a-ma[r il-ḳi | 13 kas]-pu gam-mur ta-din iṣ kirâti meš | 14 eḳlu niši meš šú-a-te za-rip | 15 la-ḳi-ú tu-a-ru di-e-nu | 16 dabâbu la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš | 17 ina ma-te-e-me i-zaḳ-ḳu-pa-ni | 18 lu-u I Ili-a-mar lu-u aḫḫê meš-šu | 19 lu-u mâr aḫḫê meš-šu lu-u manma-ni-šu | 20 šá itti I Šúm-ma-ilâ meš-ni | 21 itti mârê meš-šu mâr mârê meš-šu | 22 di-e-nu dabâbu ub-ta-ʾ-u-ni | 23 [. .] manê kaspu iddan an iṣ kirâti meš eḳlu | 24 [niši] meš ú-še-iṣ-ṣi

25 [maḫar I S]a-ma-ʾ amêl mu-r[a-b]a-nu | 26 [maḫar I Bêl]-Ḫarrân-šarru-uṣur amêl mutîr [pûti | 27 maḫar I Bêl-Ḫar-r]ân (?)-ibni amêl râb ki-ṣir | 28 šá (?) ? ut (?) kud (?) meš | 29 maḫar I Mu-še-zib-ili | 30 maḫar I ilu Šamaš-ila-a-a amêl mu-kil apâti meš | 31 maḫar I Ṭu-du-te amêl mâr šipri | 32 šá I ilu Nergal-ašarid | 33 maḫar I ilu Nabû-aḫu-iddin amêl *a . ba* 34 araḫ Tišrîtu ûmu 1 kâm lim-me I Ili-itti-ja | 35 amêl ša-kîn âlu Dim-maš-ḳa.

hat [Šumma-ilâni] für 25 Minen [. . . .] von Ili-amar erworben und [genommen]. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Gärten, Feld (und) Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Ili-amar oder seine Geschwister oder seine Geschwisterkinder oder irgend jemand, der zu ihm gehört, der mit Šumma-ilâni, mit seinen Kindern (oder) seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird [. .] Minen Silber geben. Die Gärten, das Feld (und) die [Leute] wird er hinausführen.

[Vor Sa]ma', dem Erzieher (?), [vor Bêl]-Ḫarrân-šarru-uṣur, dem Trabanten, [vor Bêl]-Ḫarrân (?)-ibni, dem Hauptmann der . . ., vor Mušêzib-ili, vor Šamaš-ilâ, dem Zügelhalter, vor Ṭudûte, dem Boten des Nergal-ašarid, vor Nabû-aḫu-iddin, dem Schreiber.

Den 1. Tischri, Eponymat des Ili-ittija, Statthalters von Damascus.

187.

(81-7-27, 25 = J 453)

15. II. Bêl-îmurani (686).

1 [kunuk I] Aḫu-dûri | 2 [bêl eḳli] bîti niši meš tadâni ni

3 [. . imêr eḳ]li bîtu ad-ru | 4 [. . . . bît ši]-ḳi ina âlu Ši-ba-ni-ba | 5 [. . . . .] I Mil-ki-su (?)-[. . . | 6 . . . .] sinništu-šu | 7 [. . . . . I Bu]l-ṭa-a-a | 8 [. . . . .] I Da (?)-ḳi-[. . . | 9 . . . . .] I ilu Adad-lî[' (?) | 10 . . . . . I. .]-ša (?)-la (?)-mur amêl [. . . . | 11 . . . .]-tú | [. . . . (Lücke) . . . . 12 tu-a-ru di-nu da]bâbu la-aš-šu | 13 [man-nu ša

[Siegel des] Aḫu-dûri, [des Eigentümers des Feldes], Hauses (und) der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . Imer] Feld, Haus, *adru*, [. . . . .] bewässert, in der Ortschaft Šibaniba [. . . . .], Milki-su (?) [. . ., ...], sein Weib, [. . . . .], Bulṭâ, [. . . . . .], Daḳi (?) [. . ., ...] Adad-lî' (?), [. . . . ., . .]ša-lâmur (?), den [. . . . (Lücke) . . . . Rückkehr, Prozess,] Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der

ina ur-kiš ina] ma-ti-ma | 14 [iparik-u-ni . . ma]nê kaspi 5 man[ê ḫurâṣu | 15 a-na ilu Ištar a-ši-bat â]lu Nînua iddan an | 16 [. . . . . .]-ú-še-ṣa

17 [maḫar I. . . . .] amêl mu-kil s[u apâti meš | 18 maḫar I. . .]-nâṣir (?) amêl *a . ba* | 19 [maḫar I. . . . .] mâr I Bêl-itti-ja | 20 [maḫar I Šulmu mu]-bêli-la-aš-me amêl nuḫatimmu [. . .] | 21 [maḫar I ilu] Nabû-rîm-a-ni amêl nappâḫ ḫurâṣi ša [. . . | 22 maḫar I ilu] Nabû-u-a amêl râb âtê | 23 [maḫar I] Ú-si-i amêl râb ki-ṣir | 24 [maḫar I] ilu Nabû-erîba amêl *a . ba* | 25 [maḫar] I âlu Arba-ila-a-a amêl râb iš-parê meš | 26 [maḫ]ar I ilu Nabû-mukîn-apli *a . ba* | 27 [ar]aḫ Ajaru ûmu 15 kam 28 [lim-]me I Bêl-îmur-a-ni | 29 [amêl] tur-ta-nu.

künftighin,] wann es auch sei, [ungesetzlich handelt, wird . .] Minen Silber, 5 Minen [Gold der Ištar, die in] Niniveh [wohnt], geben. [. . . . . . .] wird er hinausführen.

[Vor . . . . .], dem Zügelhalter, [vor . . .]-nâṣir (?), dem Schreiber, [vor . . . . .], Sohn des Bêl-ittija, [vor Šulmu]-bêli-lašme, dem Bäcker [. . .], [vor] Nabû-rîmani, dem Goldschmied von [. . ., vor] Nabûa, dem Oberpförtner, [vor] Ûsî, dem Hauptmann, [vor] Nabû-erîba, dem Schreiber, [vor] Arbaïlâ, dem Oberweber, [vor] Nabû-mukîn-apli, dem Schreiber.

Den 15. Ijar, Eponymat des Bêl-îmurani, des Feldmarschalls.

188.

(K 419 = J 218)

1. IV. Sin-aḫḫê-erîba (687).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 6 ina libbi bi bi-lat erê[meš] | 7 il-ḳi kas-pu ga-mu[r ta-din] | 8 tu-a-ru dabâbu la-a-š[ú] | 9 man-nu šá ina ur-kiš lu-u ina ma (?)-ti (?)-[. .] | 10 i-za-ḳu-ba-ni | 11 ma-a sinništu a-paṭ-ṭar | 12 1 manê kaspi iddan an amêlu (!) u-še-ṣa | 13 ina (?) araḫ Dûzu ûmu 15 kám | 14 lim-mu I Sin-aḫḫê meš-erîba | 15 šâr mât Áš-šur ki | 16 maḫar I Man-nu-kî-Adad râb[. . .] | 17 maḫar I Ru-ra-di-di | 18 amêl rêšu šá sal ša-kín-te | 19 maḫar I Ga-lu-lu âtû | 20 maḫar I Zi-zi-ja *do.* | 21 maḫar I Mu-ḳa-lil-mit-tu *do.* | 22 [ma-ḫar] I ilu Nabû-dûru-uṣur amêl rê[šu | 23 maḫar I. .]-?-ki-Ištar[1] | 24 [maḫar I. . .]-a (?)-a [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . hat . . . .] für 1 Talent Bronze genommen. Das Silber ist vollständig [gegeben]. Rückkehr (und) Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, also: „Das Weib löse ich ein", der wird eine Mine Silber geben; (dann) wird er den Menschen hinausführen.

Am 15. Tammuz, Eponymat Sanheribs, Königs von Assyrien.

Vor Mannu-kî-Adad, dem Ober[. . .], vor Ruradidi, dem Offizier der Statthalterin, vor Galulu, dem Pförtner, vor Zizija, dsgl., vor Mukallil-mittu, dsgl., [vor] Nabû-dûru-uṣur, dem Offizier, [vor . .] . . -Ištar, [vor . . .]â, [. . . . . (Rest zerstört).

[1]) Sicher nicht *Mil-ki-Ištar.*

189.

(Sm. 701 = J 213)

5. II. Jahr nach Nabû-šarru-uṣur (d. i. 681).

1 kunuk I Dà-ri-abu-u-a | 2 bêl sinništi tadâni ni

3 sal ilu Na-na-iraššiši amtu-šu | 4 ša I Dà-ri-abu-u-a ú-piš-ma | 5 I Tab-ni-ilu Ištar ina libbi $1^{1}/_{2}$ m[anê | 6 kaspi . . . .] ilḳi ki ka[s-pu | 7 gam]-mur ta-din sinništu šu-[a-tu zar-pat | 8 la-]ḳi-at man-nu š[a ina ur-kiš iparik-u-ni | 9 lu-u I Dà]-ri-abu[-u-a lu-u mârê meš-šu] | 10 lu-u mâr mârê meš-šu lu-u aḫḫê meš-šu | 11 lu-u mâr aḫḫê meš-šu ša itti | 12 I Tab-[ni]-ilu Ištar mâr[ê meš-šu mâr mârê meš-šu] | 13 di-nu ub-ta-u-ni | 14 2 manê kaspi iddan an | 15 sinništu ú-še-ṣa | 16 maḫar I Bar-[ru]ḳ | 17 maḫar I Ak-[. . . | 18 maḫar I. . . . .] | 19 maḫar I[. . . .] | 20 maḫar I Ki-ma-[ma] | 21 maḫar I Ri-ḫa-[te] | 22 araḫ Ajaru ûmu 5 kám lim-[mu ša] | 23 ar-kat I ilu Nabû-šarru-uṣur | 24 amêl ša-kìn Mar-ḳa-sa.

Siegel des Dâri-abûa, des Eigentümers des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Die Nanâ-iraššî, die Sklavin des Dâri-abûa, hat Tabni-Ištar für $1^{1}/_{2}$ Mine [Silber . . . .] erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Weib ist [gekauft], genommen. Wer es auch sei, der [künftighin ungesetzlich handelt, entweder] Dâri-abûa [oder seine Kinder] oder seine Kindeskinder oder seine Geschwister oder seine Geschwisterkinder, der mit Tabni-Ištar, [seinen] Kindern [(oder) seinen Kindeskindern] Prozess sucht, wird 2 Minen Silber geben; (dann) wird er das Weib hinausführen.

Vor Barruḳ, vor Ak[. . . . ., vor . . . . .], vor [. . . . .], vor Kimama, vor Rîḫate.

Den 5. Ijar, Eponymat nach Nabû-šarru-uṣur, dem Statthalter von Marḳasa.

190.

(83-1-18, 356 = J 184)

10. XII. Marlarim (668).

1 kunuk I[. . . . .] •

2 I Ḫu-li-i ardu-š[u . . . . .] | 3 ú-piš-ma I ilu Adad-[rîm-an-ni] | 4 amêl mukil su a[pâti meš ina libbi] | 5 mišil manê kaspi ina ša [. . . . ilḳi] | 6 kas-pu gam-mur ta-a[d-din amêlu] | 7 šú-a-tú za-rip la[ḳ-ḳi] | 8 tu-a-ru di-e-[nu] | 9 dabâbu la-aš-šú | 10 man-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-ma | 11 i-zaḳ-ḳup-an-ni iparik-u-ni | 12 [. . . . .] iddan an amêlu ú-še-ṣa

13 [maḫar I. . . . .] mukîl su apâti meš | 14 [maḫar I. . .]-ibni (?) *do.* | 15 [maḫar I. . . . .] *do.* | 16 [maḫar I. . . -

Siegel des [. . . . .].

Ḫulî, den Sklaven [des . . . . .], hat Adad-[rîmanni], der Zügelhalter, [für] eine halbe Mine Silber nach der (Mine) [. . .] erworben [und genommen]. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende [Mensch] ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, wird [. . . . .] geben. Den Menschen wird er hinausführen.

[Vor . . . . .], dem Zügelhalter, [vor . . .]-ibni (?), dsgl., [vor . . . . .], dsgl.,

ib]ni (?) | 17 [maḫar I. . . . . maḫar (?) I]A-ḫa-ta-a'[1] | 18 [maḫar I. . . . .] amêl *a . ba* | 19 araḫ Adaru ûmu 10 kám lim-mu I Mar-la-r[im].

[vor . . .]-ibni (?), [vor . . . . . ., vor (?)] Aḫatâ (?), [vor . . . . .], dem Schreiber.

Den 10. Adar, Eponymat des Marlarim.

[1]) Oder: [. . .]-*a-ḫa-ta-a.*

191.

(K 11960 = J 289)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] meš [. . . . | 8 kas-pu gam-mur] ta-din | 9 [niši meš šu-a-tú za]-ar-pu laḳ-ki-ú | 10 [tu-a-ru di-e-nu] dabâbu | 11 [la-aš-šu man-nu ša ina] ur-kiš | 12 [ina ma-te-ma] i-za-ḳu-pa-a-ni | 13 [. . manê kaspu] misû ú i-dan an | 14 [niši meš ú-še]-ṣa ṣip-tú be-en-nu | 15 [ana 100 ûme meš s]a-ar-tú ána kàl ûme meš

16 [maḫar I. . . . . maḫar] I ilu Šamaš-erîba | [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . Das Silber ist vollständig] gegeben. [Die betreffenden Leute] sind gekauft, genommen. [Rückkehr, Prozess], Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei, der] künftighin, [wann es auch sei], sich erhebt, wird [. . Minen] reines [Silber] geben. [Die Leute wird er] hinausführen. Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) [100 Tage], für Reklamation alle Tage.

[Vor . . . . ., vor] Šamaš-erîba [. . . . (Rest zerstört).

192.

(K 457 = J 254)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 3 sal ilu Nin-lil-ummi amtu-šu | 4 2 mârê meš-šu napḫar 3 napšâti meš | 5 ú-piš-ma I âlu Nînua ki-a-a | 6 amêl rêš šarri niši meš ištu pân | 7 I Ab-di-i | 8 ina libbi bi mišil manê [kaspi] | 9 ina 1 manê e amêl ta[mkari] (?) | 10 il-ḳi kas-pu [gam-mur] | 11 tadini ni niši meš šú-a-tú | 12 zar-pu lâ lakiu | 13 tu-a-ru di-nu | 14 dabâbu la-aš-šu | 15 man-nu ša iparik-u-ni | 16 [. .] manê kaspi iddan an | 17 [niši meš] ú-še-ṣa

18 [maḫar] I Ab(?)-di-si-ḫir | 19 maḫar I ilu Šamaš-ki-la-a-ni | 20 maḫar I ilu Nabû-šal-lim | 21 maḫar I ?-ur-ka-zi [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Ninlil-ummi, seine Sklavin, (und) ihre 2 Kinder, zusammen 3 Seelen, hat Nînuâ, der Offizier des Königs, von Abdî für eine halbe Mine [Silber] nach der Kaufmannsmine (?) erworben und die Leute genommen. Das Silber ist [vollständig] gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der ungesetzlich handelt, der wird [. .] Mine(n) Silber geben: [die Leute] wird er hinausführen.

[Vor] Abdi(?)-siḫir, vor Šamaš-kîlâni, vor Nabû-šallim, vor . . urkazi [. . . . . (Rest zerstört).

193.

(81-7-27, 26 = J 463)

7. [?]. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 iṣkir]û be-li-te | 2[...] im[êr ...]ki(?) | [. . . . (Lücke von 2 Zeilen) . . . .] | 5 ṭâ[ḫ(?) . . . .] | 6 ṭâḫ(?) [. . . . .] ? ? | 7 ú-piš-ma I Gi-ru(?)-[ilu Adad(?)] | 8 amêl mu-tir(?) ṭé-me | 9 šá I ilu Nergal-zêru-ibni | 10 [ina li]bbi bi bilat [. . . . . | 11 . . . .]8 imêr ? [. . | 12 . . . . .] ut(?) ilu Adad âlu [. . . . . | 13 . . . . .] meš du[. . | 14 . . . .] iṣkirû | 15 [ú-še-]ṣa

16 [. . . . .] âlu Te-iš-[. . . | 17 . . . . .]ma-ši-i | 18 [. . . . . . .]-mat-a-a | 19 [. . . .]-a-a šá bilti | 20 [. . . . .] i-di-nu-ni | 21 [. . I Di]-lil-ilu Ištar | 22 [araḫ. . . .] ûmu 7 kam | 23 [lim-mu I. . . -] Adad(?) | [. . . . (Lücke) . . . .] | 24 maḫar I ilu Ad[ad- . . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Obstgarten [...] Imer [. . . . (Lücke) . . . .], angrenzend an [. . . . .], angrenzend an [. . . . . . .] . . . ., hat Giru-[Adad](?), der Berichterstatter des Nergal-zêru-ibni, für ein Talent [. . . . .] erworben und [genommen(?)]. 8(?) Imer . . [. . . . (Lücke) . . . . wird] den Garten hinausführen.

[. . . . .] Ortschaft Teš[. . . . (Lücke) . . . .], der das Talent [. . . . .] gibt, [. . Di]lil-Ištar.

Den 7. [. . . .], Eponymat [des . . .]-Adad(?) [. . . . (Lücke) . . . .].

Vor Adad-[. . .].

194.

(K 426 = J 385)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 napḫar(?) [. . . . . .] | 2 a-na(?) [. . . . . .]

3 ú-piš-ma I ilu Nabû-šâpik-zêri bît 6 imêri eḳlu | 4 ina ma ṣar-u-te ina âlu Ša-ṣilla-a-a ina *giš. bar* 9 ḳa erê | 5 ištu pân I Bêl-*ni. gál. li*(?) amêl rêš(?) mâr šarri | 6 ištu pân amêlê meš an-nu-ti ina libbi bi | 7 36 imêr *še. pat* meš ina *giš. bar* 9 ḳa erê | 8 il-ḳi man-nu šá iparik-u-nu | 9 *še. pat* meš ina ad-ri a-na ilu Nabû | 10 id-dan eḳlu ú-še-ṣi ṭâḫ(?) | 11 eḳ[il] I ilu Nabû-šâpik-zêri ṭâḫ(?) | 12 [eḳli šá I] ilu Bêl-ibni ṭâḫ(?) eḳli | 13 [ša I. .]-abu-u(?)-ṣur(?) | 14 ṭâḫ(?) ḫarrâni šá ištu âlu Kur-b[a-a]n(?) |

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], zusammen(?) [. . . . . . .] für(?) [. . . . . . .] hat Nabû-šâpik-zêri das Grundstück von 6 Imer, Feld in . . . . ., in der Ortschaft Ša-ṣillâ, nach dem Maße von 9 Ḳa Bronze, von Bêl-niggalli(?), dem Hauptmann(?) des Kronprinzen, (und) von jenen Menschen für 36 Imer Gerste nach dem Maße von 9 Ḳa Bronze erworben und genommen. Wer es auch sei, der ungesetzlich handelt, wird die(?) Gerste auf dem Markte(?) dem Gotte Nabû geben: das Feld wird er hinausführen. Angrenzend an das Feld des Nabû-šâpik-zêri, angrenzend an [das Feld des] Bêl-ibni, angrenzend an das Feld [des . .]-abu-uṣur(?), angrenzend an die Straße, die von Kurbân nach(?) Anatu

15 ištu[1] ālu Ana-tú il-lak-[u-ni] | 16 napḫar 1-en *bur. sag. du* bîtu [eḳlu(?)] | 17 ṭâḫ(?) eḳli šá I ilu Nabû-[. . .] | 18 ištu pân I Am-me-ni-ili šá ištu pân I Abu-ṭâbu il-ḳi-u-nu | 19 ṭâḫ(?) ḫarrân ālu Ana-tú | 20 ṭâḫ(?) šadû ú ṭâḫ(?) eḳli šá I Abu-ṭâbu

21 maḫar I ilu Nabû-rîm-a-ni | 22 maḫar I E-ṭe-ri maḫar I Šul-iḳbi | 23 maḫar I ilu Nabû-iddin maḫar I Am-me-ni-ili | 24 maḫar I Šumu-iddin maḫar I Ibašši ši-ilu | 25 napḫar 7 *ši* meš ālu Ša-ṣil-a-a

26 maḫar I Nûri-e-a amêl *a. ba* mât Ár-ma-a-a ša(?) mâr šarri | 27 maḫar I Aplu-uṣur amêl aḫu-šu šá I Bêl-[*nig*]. *gál. li*(?) | 28 [maḫar I]M[an-n]u-ki-ilu Nabû *do.* | 29 [maḫar I. . . . . maḫar I]Ma[n-n]u-ki-Aššûr [. . . . (Rest zerstört).

geht, zusammen 1 . . . . . ., Grundstück, [Feld(?)]; angrenzend an das Feld des Nabû-[. . ., das er] von Ammêni-ili (und) von Abu-ṭâbu genommen hat, angrenzend an die Strasse nach Anatu, angrenzend an den Berg, angrenzend an das Feld des Abu-ṭâbu.

Vor Nabû-rîmani, vor Êṭeri, vor Šul-iḳbi, vor Nabû-iddin, vor Ammêni-ili, vor Šumu-iddin, vor Ibašši-ilu, zusammen 7 Zeugen aus Ša-ṣillâ, vor Nûrêa, dem aramäischen Schreiber des Kronprinzen, vor Aplu-uṣur, dem Bruder des Bêl-niggalli(?), [vor] Mannu-kî-Nabû, dsgl., [vor . . . . ., vor] Mannu-kî-Aššûr [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Irrtum für *ana*.

e) Vollkommene Bindung.

α) Ausschließung des Anfechtungsprozesses.

195.

(83-1-18, 337 = J 330)

24. I. Banbâ (676).

1 kunuk I Še-li-pi | 2 bêl bîti ta-da-ni

3 bîtu ip-[šu a-di iṣ gušurê]meš-šu a-di iṣ dalâti meš-šu | 4 me-šil ad[ru . . . .] ugar ālu. . -tur(?)-da | 5 kas-pi [. . . . .] gi-mir-ti-ša | 6 ṭâḫ(?) bît [I. . .]-iḳ-bi | 7 ṭâḫ(?) [bît I. . . . .]-mu-e-ri | 8 ú-[pišma I Man-nu]-ki-ālu Arba-ilu | 9 [ištu pân I Š]e-li-pi | 10 [ina libbi . . . .] kaspi | 11 [ina ša . . . . il]-ḳi kas-pu | 12 [gammur ta-din] bîtu za-rip | 13 [laḳ-ḳi tu-a-ru] di-nu dabâbu | 14 [la-aš-šu man-nu

Siegel des Šêlipu, des Eigentümers des Hausgrundstückes, das (hier) übergeben wird. Ein bebautes Hausgrundstück [nebst] seinen [Balken], nebst seinen Türen, eine halbe *adru*(?) [. . . . . .] Flur der Ortschaft . . turda(?), — Silber [. . . .] ganz und gar, — angrenzend an das Hausgrundstück [des . . .]-iḳbi, angrenzend [an das Hausgrundstück des . . . . .] muëri, hat [Mannu]-kî-Arbaïlu [von] Šêlipu [für . . . .] Silber [nach der Mine von . . . erworben und] genommen. Das Silber [ist vollständig gegeben]. Das Hausgrundstück ist gekauft, [genommen. Rückkehr], Prozess, Klage

ša ina] ur[-kiš | 15 ina ma-]te[-ma [. . . . (Lücke von 1—2 Zeilen) . . . . | 16 itti I]Man-nu-k[i-ålu Arba-ilu] | 17 ù mârê meš-šu ub-t[a-u-ni] | 18 5 (?) manê kaspu 2 manê [ḫurâṣu] | 19 ána ilu Iš-tar a-ši-bát ålu Arba-ilu ki [iddan an] | 20 kas-pu ána 10 meš-te ána bêlê meš-šu ú-[târa] | 21 ina di-ni-šu idabbub la i-la-ḳi | 22 di-e-šu[1]) dajânu la i-ša-mu-u

23 maḫar I Šêpâ II-Ištar amêl *a . ba* | 24 maḫar I ilu Nabû-šumu-iddin amêl *a . ba* | 25 maḫar I Ki-ṣir-Ištar amêl šalšu rakbu | 26 šá amêl ràb *bi . lub* | 27 maḫar I Zêr-ilu Ištar | 28 maḫar I Man-nu-ki-aḫḫê meš amêl ra-ka-su | 29 maḫar I Bêl-dûri | 30 maḫar I Ašur šur-šarru-uṣur amêl *a . ba* | 31 maḫar ilu Marduk-erîba | 32 maḫar I Su-ḫu-ra-mu-u amêl tamkaru ša mâr šarri | 33 maḫar I Man-nu-ki-abi amêl ra-ka-su šá amêl ràb rêši (?) | 34 araḫ Nîsannu ûmu 24 kam | 35 lim-mu I Ba-an-ba-a amêl sukkallu šanû u | 36 ina tar-ṣi I Ašur šur-aḫu-iddin šàr mât Ás-šur.

[gibt es nicht. Wer es auch sei, der] künftig[hin, wann] es [auch sei, sich erhebt . . . . (Lücke) . . . . (und) mit] Mannu-[kî-Arbaïlu] oder seinen Kindern [Prozess (und) Klage] sucht, wird 5 (?) Minen Silber (und) 2 Minen [Gold] der Ištar, die in Arbaïlu wohnt, [geben]. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern [zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. Seinen Prozess wird der Richter nicht hören.

Vor Šêpâ-Ištar, dem Schreiber, vor Nabû-šumu-iddin, dem Schreiber, vor Kiṣir-Ištar, dem dritten Fahrer des Oberbierschenken, vor Zêr-Ištar, vor Mannu-kî-aḫḫê, dem Schliesser (?), vor Bêl-dûri, vor Ašur-šarru-uṣur, dem Schreiber, vor Marduk-erîba, vor Suḫuramû, dem Kaufmann des Kronprinzen, vor Mannu-kî-abi, dem Schliesser (?) des Generals.

Den 24. Nisan, Eponymat des Banbâ, des zweiten Gesandten, zur Zeit Asarhaddons, Königs von Assyrien.

1) Vulgär für *dênšu*.

196.

(K 451 = J 206)

[?]. [?]. Bêl-Ḫarrân-šadû (648 (?)).

1 kunuk I ilu Bêlit-ú-ṣa-la | 2 bêl amêli tadanni an-ni

3 [I. . .-ê]reš eš ardu-šu | 4 [. . . .] ú (?)-ba (?)-la | 5 [. . . .]u (?)-tu | 6 [. . . .] ? -Ašur šur | 7 [ina libbi . . . .] kaspi | 8 [il-ḳi kas-p]u gam-mur | 9 [ta-ad-din amêlu] šú-a-te | 10 [za-rip laḳ-ḳi] tu-a-ru | 11 [di-e-nu da]bâbu la-aš-šu | 12 [man-nu ša ina u]r-kiš ina ma-te-ma | 13 [i-za-ḳu-pa-]ni i-parik-u-ni | 14 [lu-u I ilu Bê-lit-ú]-ṣa-la lu-u mârê meš-šu | 15 [lu-u mâr mârê meš-šu] lu-u aḫḫê meš-šu | [. . . .

Siegel des Bêlit-uṣala, des Eigentümers des Menschen, der (hier) übergeben wird.

[. . .]-êreš, seinen Sklaven, [. . . . . [. . . .] . . ., hat [. . .]-Ašur [für . . . .] Silber [erworben und genommen. Das Silber ist] vollständig [gegeben. Der] betreffende [Mensch ist gekauft, genommen]. Rückkehr, [Prozess,] Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der] künftighin, wann es auch sei, [sich erhebt], indem er ungesetzlich handelt, [entweder Bêlit]-uṣala oder seine Kinder [oder seine

(Lücke) . . . . 18 di-e-nu dabâbu ub-ta-u-]ni | 19 [. . manê kaspi . . ma]nê ḫurâṣi | 20 [ina bur-ki ilu . . .] a-ši-bi âlu Áš-šur | 21 [išakan an kas-p]u a-na 10 meš | 22 [ana bêlê meš-šu utâra]ra ina di-ni-šu | 23 [idabbub-ma] la ilaḳi | 24 [dajânu di-en-šu] la i-ša-mu | 25 [araḫ . . . . .] lim-mu I Bêl-Ḫarrân-šadû u | 26 [maḫar I. . . . .] maḫar I ilu Ninib-lî' | 27 [maḫar I. . . . .] maḫar I Bêl-šarru-uṣur | 28 [maḫar I. . . . . maḫar] I Ašur šur-aḫu-uṣur | 29 [maḫar I. . . . . maḫar I. . .]-ilâni meš | 30 [maḫar . . . . . maḫar I. .]-si-i | 31 [maḫar I. . .]-nâdin-apli maḫar I Bêl-ú (?)-balliṭ | 32 [maḫar I. . . . . maḫar I. . .]-zêru-ibni | 33 [maḫar I. . . . . maḫar I] araḫ Ṭebêta-a-a | 34 [maḫar I. . . . . maḫar I. . .]-ašarid | 35 maḫar I [Man-nu-]ki-Nînua ki | 36 maḫar I Ḫa-di (?)-' maḫar I Ú (?)-[. . . .] | 37 maḫar I Za (?)-[. . . .] | 38 maḫar I Ṣil (?)-[. . .] | 39 maḫar I Nar-gi-i | 40 amêl *a . ba.*

Kindeskinder] oder seine Geschwister, [. . . . (Lücke) . . . .] sucht, [wird . . Minen Silber, . .] Minen Gold [in den Schoß des Gottes . . . .], der in Assur wohnt, [legen. Das Silber] wird er zehnfach [seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch] in seinem Prozess [klagen], so wird er (es doch) nicht bekommen; [der Richter] wird [seinen Prozess] nicht hören.

[Den . . . . . .], Eponymat des Bêl-Ḫarrân-šadû.

[Vor . . . . .], vor Ninib-lî', [vor . . . . .], vor Bêl-šarru-uṣur, [vor . . . . ., vor] Ašur-aḫu-uṣur, [vor . . . . ., vor . . .]-ilâni, [vor . . . . ., vor . . .]sî, [vor . . .]-nâdin-apli, vor Bêl-uballiṭ(?), [vor . . . . ., vor . . .]-zêru-ibni, [vor . . . . ., vor] Ṭebêtâ, [vor . . . . ., vor . . .]-ašarid, vor [Mannu]-kî-Nînua, vor Ḫadî'(?), vor U(?)[. . .], vor Za(?)[. . .], vor Ṣil(?)[. . .], vor Nargî, dem Schreiber.

197.

(82-5-22, 151 = J 501)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ina libbi] bi (?) 2 (?) man[ê kaspi] | 2 i[-z]i-rip i[s-si-ḳi kas-pu | 3 gam]-mur ta-din | 4 [. . . . . za-á]r-pu laḳ-[ḳi-u . . . . (grosse Lücke) . . . . 5]-šulmu-iškun un itti [mârê meš-šu | 6 ù] mâr mârê meš-šu ub-ta-[u-ni | 7 . .] manê kaspi 5 manê ḫu[râṣi] | 8 i-na bur-ki ilu Adad a-šib âlu [. . . .] | 9 išakan an kas-pu a-na 10 meš-te a-n[a bêli-šu] | 10 utâra ra ina di-ni-šu idab[bub-ma | 11 l]a ilaḳḳi di-en-šu dajâ[nu la i-še-me]

12 [maḫar I. .]-bu-u (?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . für(?)] 2(?) Minen [Silber erworben], gekauft und [genommen. Das Silber ist voll]ständig gegeben. [Die . . . . . sind] gekauft, genommen. [. . . . (grosse Lücke) . . . .]-šulmu-iškun, mit [seinen Kindern oder] seinen Kindeskindern sucht, wird [. .] Minen Silber (und) 5 Minen Gold in den Schoß Adad's, der in [. . . .] wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach [seinem Eigentümer] zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, [so] wird er (es doch) nicht bekommen. Seinen Prozess wird der Richter [nicht hören].

[Vor . .]bû(?), [. . . . (Rest zerstört).

198.

(K 9195 = J 486)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 laḳ-ḳi-ú | 2 [tu-]a-ru di-nu dabâbu la-aš-šu | 2 [man-nu] šá ina ur-kiš ina ma-te-ma | 4 [i-z]a-ḳu-pa-a-ni lu-u I Ûme meš-*sig*[1] | 5 [lu]-u mârê meš-šu itti I Mu-šallim-Ištar | 6 [di-e]-nu dabâbu ub-ta-ú-[ni | 7 kas]-pu a-na 10 meš-te a-na [bêli-šu | 8 utâra r]a a-na di-ni-š[u dajânu (?) | 9 la] i-š[im-me (?)]

[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] sind genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei], der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Ûme-. . . oder seine Kinder, (und) mit Mušallim-Ištar Prozess (und) Klage sucht, wird das Silber zehnfach seinem [Eigentümer zurückgeben]. Auf seinen Prozess wird [der Richter nicht hören (?)] (Rest zerstört).

[1]) Oder *ḫu?*

199.

(83-1-18, 770 = J 460)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . . | 1 ṭâ]ḫ (?) um-me [. . . .] âlu Ka-an-nu(?) [. .] | 2 ṭâḫ ḫarrâni šá a-na âlu Nu-ḫu(?)-bi illa[ku-u-ni] | 3 iṣkirû ina libbi bi [. .]-ú-ri | 4 ṭâḫ (?) iṣkirê šá [I . . .] a-ši-di (?) | 5 10 (?) ma (?) 40 eḳlu [. . .] ? šu-a [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 6 10 (?) manê kaspi . . [. . . . .] | 7 ána ilu Ištar a-ši-bát[1] âlu Ni-nu-a [iddan] | 8 kas-pu ána 10 meš-te ána bêlê meš-šu ú-tâ[ra] | 9 ina di-ni-šu idabbub-ma la i-la-ḳi | 10 di-e-šu[2] dajânu la i-ša-mu-u

11 [maḫ]ar I ilu [. . .]-lî' (?) râb ki-ṣir | 12 [maḫar I. . . . .] râb (?) amêl âtê meš | 13 [maḫar I. . . . .] râb ki-ṣ[ir . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .],[3]) angrenzend an die „Mutter" [. . . .] Ortschaft Kannu (?) [. .], angrenzend an die Straße, die nach Nuḫubi (?) geht; einen Garten inmitten [. .] . ., angrenzend an den Garten des [. . .]. . ., 10 (?) . . 40 Feld [. . . . (grosse Lücke) . . . . wird] 10 (?) Minen Silber . . [. . . .] der Ištar, die in Niniveh wohnt, [geben]. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. Seinen Prozess wird der Richter nicht hören.

Vor [. . .]-lî', dem Hauptmann, [vor . . . . .], dem Oberpförtner (?), [vor . . . . .], dem Hauptmann, [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Zeichen *pat.* — [2]) Vulgär für *dênšu.* — [3]) Es handelt sich zunächst wohl um Felder.

200.

(K 1505 + 7407 = J 322)

Datum nicht erhalten.

1 [. . . . . | 2 bêl] niši meš(?) [ta-da-ni]

[. . . . ., des Eigentümers] der Leute, [die hier übergeben werden].

3 [. . . .]-ši (?) ardu-šu | 4 [. . . . . I A] (?)-tar (?)-a-a sinništu-šu | 5 [. . .]-ša-tú mârat-su | 6 [napḫar . . napšâ]ti meš ú-piš-ma | 7 [I Rîm-a-ni]-ilu Adad amêl mu-kil su apâti meš | 8 [dan-nu šá I Ašur šur-bân]-apli šarri | 9 [ištu pân I]ilu Nabû-aplu-iddina na | 10 [ina libbi . .]šiḳlu meš kaspi | 11 [ilḳi niši meš . .] ? zar-[pu . . . . (Lücke) . . . . | 22 . . .]i-da-bu-b[u . . . .] ? | 23 [. . . .]da-a-a-ni l[a i-še-m]u

24 [maḫar I Sa-i]-ru amêl šalšu rakbu | 25 [maḫar I. . .]-ši-me-ili amêl šalšu rakbu | 26 [maḫar I. .] ? ? ? amêl ḫa-za-nu | 27 [maḫar] I ? ? ? ?-šu | 28 [maḫar I Ḫ]u-ba-ša-a-te amêlu ša šarri | 29 [maḫar I Kak]-kul-la-a-nu | 30 [maḫar I. . .]-la-mur amêl râb âlâ meš-ni [. . . . (Rest zerstört).

[. . . .]ši(?), seinen Sklaven, [. . . . ., A]tarâ(?), sein Weib, [. . . .]šatu, seine Tochter, [zusammen . . .] Seelen, hat [Rîmani]-Adad, der [starke] Zügelhalter des Königs [Asurbani]pal, [von] Nabû-aplu-iddina [für . .] Sekel Silber erworben und [genommen. Die Leute . .]. . sind gekauft . . . . (Lücke) . . . .] prozessiert, [. . . .] . . [. . . . wird] der Richter nicht [hören].

[Vor Saï]ru, dem dritten Fahrer, [vor . . . .]-šime-ili, dem dritten Fahrer, [vor . .] . . ., dem Bürgermeister, vor . . . . . ., [vor] Ḫubašâte, dem Manne des Königs, [vor] Kakkullânu, [vor . . .]-lâmur, dem Städteinspektor, [. . . . (Rest zerstört).

β) *Anfechtungsprozess als Unprozess.*

201.

(82-3-23, 134 = J 238)[1)]

-. I. Idna-aḫḫê (693. 688).

1 [ku-um kunukki-š]u ṣu-pur-šu iš-kun | 2 [ṣu-pur I Bêl-Ḫarrân]-itti-ja bêl niši meš tadâni ni

3 [. . . .-ṣ]al(?)-la 5 napšâti meš | 4 [. . . .]-mu 6 napšâti meš | 5 [. . . . .] 4(?) napšâti meš | 6 napḫar 15(?) [napšâti meš] ardâni meš šá I Bêl-Ḫ[arrân-itti-j]a | 7 ú-pi[š-ma] I Šum-ma-ilâ[ni meš] | 8 amêl mu-kil apâti(?) [meš ina libbi . . kaspi] | 9 ina manê šá âlu [Gar-ga-miš] | 10 ištu pân I Bêl-Ḫarrân-itti-j[a il-ḳi] | 11 kas-pu ga-am-mur ta-[ad-din] | 12 niši meš za-ar-pu la-[ḳi-u] | 13 tu-a-ru di-e-nu dabâbu [la-aš-šu] | 14 man-nu šá ina ur-kiš ina mat-e-ma | 15 i-za-ḳu-pa-an-ni | 16 lu-u I Bêl-Ḫarrân-itti-ja lu-u mârê

[An Stelle] seines [Siegels] hat er seinen Fingernagel gesetzt. [Fingernagel des Bêl-Ḫarrân]-ittija, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . .]ṣalla(?), 5 Seelen, [. . . .]mu, 6 Seelen, [. . . .], 4(?) Seelen, zusammen 15(?) [Seelen], die Sklaven des Bêl-Ḫarrân-[ittija], hat Šumma-ilâni, der Zügelhalter, [für . . . . . Silber] nach der Mine von [Gargamiš] von Bêl-Ḫarrân-ittija erworben [und genommen]. Das Silber ist vollständig gegeben. Die Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Bêl-Ḫarrân-ittija oder seine

1) Vgl. J 239 = No. 554.

meš-šu | 17 lu-u mâr mârê meš-šu lu-u aḫḫê meš-šu | 18 lu-u manma-nu-šú | 19 šá di-e-nu dabâbu itti I Šum-ma-ilâni meš | 20 mârê meš-šu ù mâr mârê meš-šu | 21 ub-ta-'-u[-ni | 22 . . ma]nê kaspi i-dan | 23 [kas-pu] a-na 10 meš a-na bêlê meš-šu ú-ta-ra | 24 [ina l]a di-ni-šu idabbub-ma la i-lak-ḳi

25 maḫar I Sa-ma-' amêl mu-ra-ba-nu šá mâr šarri | 26 maḫar I ilu Nabû-ḫu-sa-an-ni amêl mu-kîl apâti meš | 27 maḫar I Ḫal-ú-a amêl *a . ba* | 28 maḫar I Aḫu-nûri amêl *a . ba* | 29 maḫar I Ṣu-ṣa-a amêl *a . ba* | 30 maḫar I Da-lu-u-a amêl âsû (!) [1] | 31 maḫar I A-ti-in-ni amêl *a . ba* | 32 maḫar I Ab-da-' amêl *a . ba* | 33 maḫar I Pa-ḳa-[ḫa] amêl râb âlâni meš | 34 maḫar I Bêl-nâṣir[ir] amêl mu-k[îl apâ]ti meš | 35 râb [ki]ṣir (?) | 36 maḫar I Za-zi-i [amêl mu]-kîl apâti meš | 37 šá amêl *b[i . lub]* | 38 maḫar I Bêl-lî' amêl ardu [. . . . .] | 39 araḫ Nîsannu lim-mu I Idna-aḫḫê meš amêl [ša-kìn âlu Ṣi-me-ra] | 40 maḫar I Ṭâb-šâr-ilu Nabû amêl *a . ba* ṣa-bit [dan-ni-te].

Kinder oder seine Kindeskinder oder seine Geschwister oder irgend jemand, der zu ihm gehört, der Prozess (und) Klage mit Šumma-ilâni, seinen Kindern oder seinen Kindeskindern sucht, wird [. .] Minen Silber geben. [Das Silber] wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch [in] seinem Unprozesse klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Sama', dem Erzieher (?) des Kronprinzen, vor Nabû-ḫûsanni, dem Zügelhalter, vor Ḫalûa, dem Schreiber, vor Aḫu-nûri, dem Schreiber, vor Ṣûṣâ, dem Schreiber, vor Dalûa, dem Arzt [2], vor Atinni, dem Schreiber, vor Abda', dem Schreiber, vor Paḳaḫa, dem Städteinspektor, vor Bêl-nâṣir, dem Zügelhalter des Hauptmanns (?), vor Zâzî, dem Zügelhalter des Bierschenken, vor Bêl-lî', dem Sklaven [. . . . .].

Im Nisan, Eponymat des Idna-aḫḫê, des [Stadthalters von Ṣimera].

Vor Ṭâb-šâr-Nabû, dem Schreiber, der [die Urkunde] hält.

[1]) Lies wohl *a . ba*. — [2]) Lies „Schreiber".

202.

(81-2-4, 150 = J 231)

16. (?) XII. Nabû-aḫu-êreš (681).

1 kunuk I Ardi-Ištar | 2 bêl niši meš ta-da-ni

3 I Ḫa-am-nu-nu sinništu-šu sal um-mu-šu | 4 I Ad-da-a I Ili-su-ri aḫḫê meš-šu | 5 2 aḫḫâti meš-šu napḫar 7 napšâti meš | 6 ardâni meš šá I Ardi-ilu Ištar | 7 ú-piš-ma I Si-'-ma-'-di | 8 amêl râb âlâni meš ša mâr šarri | 9 ina libbi 2 manê kaspi ina šá Gar-ga-miš | 10 il-ḳi kas-pu ga-mur ta-din | 11 niši meš šú-a-tú zir-pu la-ḳi-u | 12 tu-a-ru di-nu

Siegel des Ardi-Ištar, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

Ḫamnunu, sein Weib, seine Mutter, Addâ, Ili-sûri, seine Brüder, seine 2 Schwestern, zusammen 7 Seelen, die Sklaven des Ardi-Ištar, hat Si'-ma'adi, der Städteinspektor des Kronprinzen, für 2 Minen Silber nach der (Mine) von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen.

dabâbu | 13 la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš | 14 ina ma-te-ma i-za-ḳu-pa-ni | 15 di-nu dabâbu ub-ta-u-[ni] | 16 10 manê kaspi 1 manê ḫurâṣi | 17 ina bur-ki ilu Ištar a-ši-bat | 18 âlu Nînua išakan an kas-pu a-na 10 meš-te | 19 a-na bêlê meš-šu ú-ta-ra | 20 ina la di-ni-šu idabbub-ma | 21 la i-la-ḳi

22 maḫar I Adad-ta-ka-a | 23 maḫar I Šul-mu mu-bêl amêl râb âlâni meš | 24 maḫar I Adad-sa-na-ni amêl šalšu šu | 25 maḫar I Si-'-ḫut-ni amêl nangâru | 26 maḫar I ilu Nabû-na'id | 27 maḫar I[1] | 28 araḫ Adaru ûmu mu 16 (?) kám | 29 lim-mu I ilu Nabû-aḫu-êreš eš.

[1] Vom Schreiber getilgt.

Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Adad-takâ, vor Šulmu-bêl, dem Städteinspektor, vor Adad-sanani, dem Dritten, vor Si'-ḫutni, dem Zimmermann, vor Nabû-na'id, vor[1].

Den 16(?). Adar, Eponymat des Nabû-aḫu-êreš.

203.

(83-1-18, 340 = J 175)

17. VIII. Banbâ (676).

1 kunuk I Sa-a-ad | 2 bêl amêli tadan an-ni

3 I La-du-ḳi-i ardu-šu | 4 šá I Sa-a-ad ú-piš-ma | 5 I Aḫu-mil-ki ina libbi bi 2 manê kaspi | 6 ina 1 manê e ša âlu Gar-ga-miš | 7 il-ḳi kas-pu ga-mur ta-ad-din | 8 amêlu šû'ati meš zar-zip-pu (!) la-ḳi | 9 tu-a-ri di-e-[nu dabâbu la-aš-šu] | 10 man-nu šá ina ur-[kiš ina ma-te-ma] | 11 i-za-ḳa(!)-[pa-ni .... (Lücke) ....] 12 mâr mârê meš-[šu di-nu dabâbu ub-ta-u-ni] | 13 20 manê kaspi [. . manê ḫurâṣi] | 14 ina bur-ki ilu Ištar a-[ši-bat . . .] | 15 išakan an kaspu a-na 10 meš [ana bêli-šu utâr] | 16 ina la di-ni idabbub la ilakki

17 maḫar I Kab(?)-ti-ilâni meš | 18 maḫar I Ša-la-ma-me-e amêl ḫa-za-nu | 19 maḫar I Mu-du-bi-ra-a-a | 20 maḫar I Ṣa-du-' (?) maḫar I ilu Šamaš-še-zib | 21 nap-

Siegel des Sâd, des Eigentümers des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Laduḳî, den Sklaven des Sâd, hat Aḫu-milki für 2 Minen Silber nach der Mine von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, [Klage gibt es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin, [wann es auch sei,] sich erhebt, [.... (Lücke) .... seinen] Kindeskindern [Prozess (und) Klage sucht], wird 20 Minen Silber, [. . Minen Gold] in den Schoß der Ištar, die in [. . .] wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach [seinem Eigentümer zurückgeben]. Mag er auch in einem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Kabti(?)-ilâni, vor Šalamamê, dem Bürgermeister, vor Mudubirâ, vor Ṣadu' (?), vor Samaš-šêzib, zusammen 4 Zeugen aus

ḫar 4 *ṣi* meš mâr âli-šu | 22 maḫar I Li-ḳi-pu | 23 maḫar I Bu-bu-u-tú | 24 maḫar I Išid-su-nu amêl šaknu | 25 maḫar I ilu Nabû-aḫḫê meš-iddin amêl šaknu | 26 maḫar I Bêl-lu-dà-ri | 27 araḫ Araḫsamna ûmu 17 kam | 28 lim-mu I Ban-ba-a | 29 amêl šukkalli amêl šanê e (?).

seiner Stadt, vor Likipu, vor Bubûtu, vor Išidsunu, dem Statthalter, vor Nabû-aḫḫê-iddin, dem Statthalter, vor Bêl-lûdâri.

Den 17. Marcheschwan, Eponymat des Banbâ, des Gesandten, des Zweiten (?).

204.

(K 7682 = J 210)

20. V. Šarru-na'id.

1 kunuk I Rîm-[a-ni-ili | 2 amêl]šangû ša ilu [. . . . . | 3 bêl] sinništi [tadâni ni]

4 [sal] ilu Na-na-a-a-da-[. .] | 5 mârat (?) I Su-ḳa-a-a [amtu] | 6 šá I Rîm-a-ni-ili ú-piš-[ma] | 7 I Bêl (?)-ilâni meš-ši-? ? mâr (?) | 8 I Bêl (?)-kil-la-ni ina libbi bi | 9 [. .] manê kaspi ištu pân I Rîm-a-ni-ili | 10 [il]-ḳi kas-pu gam-mur ta-din | 11 [amt]u za-ár-pat laḳ-ḳi-[at] | 12 tu-a-ru di-nu dabâbu | 13 la-aš-šu man-nu ša [ina ur-kiš] | 14 ina ma-te-ma [i-za-ḳu-pa-ni] | 15 i (?)-parik-u-ni lu I Rîm-a-ni-[ili] | 16 lu mârê meš-šu lu mâr aḫḫê meš[-šu] | 17 ša di-nu dabâbu itti I ? [1]) [. . . .] | 18 mârê meš-šu aḫḫê meš-šu ub-ta-u-ni | 19 3 manê kaspi 1 manê ḫurâṣi | 20 ina bur-ki ilu Be-la-nu a-šib-bi | 21 âlu Ḫi-ra-na išakan an kas-pu | 22 [a-n]a 10 meš-te a-na bêlê meš-šu | 23 [utâra] ra ina la di-ni-šu idabbub-ma | 24 la i-laḳ-ḳi araḫ Abu | 25 ûmu 20 kám lim-mu I Šarru-na'id [. . . .]

26 [maḫar] I Šulmu mu-šarri maḫar I Bê[l-Ḫarrân]-aḫu-uṣur | 27 maḫar I Ba-ni-i maḫar I Mukîn-zêri (?) | 28 maḫar I Ša-ši-i *do.* I Ṭâb (?)-? [. .] | 29 maḫar I Man-nu-ki-ilu Ad[ad] (?) | 30 napḫar âlu Ḫi-ra-[nu] | 31 maḫar I Ab-da-[. . .] |

Siegel des Rîm[ani-ili], Priesters des Gottes [. . . . ., des Eigentümers] des Weibes, [das (hier) übergeben wird].

Die Nanâ-ada[. .], die Tochter (?) des Sûkâ, die Sklavin des Rîmani-ili, hat Bêl (?)-ilâni-. . ., Sohn (?) des Bêl (?)-killani, für [. .] Minen Silber von Rîmani-ili erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die Sklavin ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der [künftighin], wann es auch sei, [sich erhebt], indem er ungesetzlich handelt, entweder Rîmani-[ili] oder seine Kinder oder [seine] Geschwisterkinder, der Prozess (und) Klage mit [Bêl (?)-ilâni-. . .], seinen Kindern (oder) seinen Geschwistern sucht, wird 3 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß des Gottes Bêlânu, der in Ḫirânu wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern [zurückgeben]. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Den 20. Ab, Eponymat des Šarru-na'id[. . . .].

[Vor] Šulmu-šarri, vor Bêl-[Ḫarrân]-aḫu-uṣur, vor Bânî, vor Mukîn-zêri (?), vor Šašî, dsgl. Ṭâb-[. . .], vor Mannu-kî-Adad (?), sämtlich aus Ḫirânu, vor

[1]) Sieht fast wie *summa ma* aus; in Z. 7 ist diese Lesung aber unmöglich.

32 maḫar I Bi-la-[. . .] | 33 maḫar I Ḳi-[. . . .] | 34 maḫar I Ḫa-bil-[. . . . . .]-i | 35 maḫar I Ab-di-ilu?-a-šu (?) [ṣa-bit da]n-nî-te | 36 napḫar âlu [Di-]ḳu-ḳi-na-a [. . . . .] aḫḫê meš.

Abda[. . .], vor Bila[. . .], vor Ḳi[. . . .], vor Ḫabil[. . . . .] . ., vor Abdi-. .ašu (?), der die Urkunde [hält], sämtlich aus [Di]ḳuḳîna[. . . . .] Brüder [1].

[1]) Sinn unklar.

205.

(VAT 5603 = VS I 98)

24. I. Ašur-rîmani.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

1 sal ilu Na-na-a-d[an-na]t (?) [1]) amtu-šu | 2 ú-piš-ma I ilu Nabû-šal-lim-šu-nu | 3 [i]štu pân I Ašur šur (?)-šal-lim | 4 ina libbi bi 32 šiḳil [kas]pi | 5 il-ḳi kas-pu gam-mur ta-din | 6 amtu šú-a-tú (?) [zir-pa]t-ti | 7 la-ḳi-[at (?) tu-a-ri] | 8 di-e-n[i] | 9 dabâbu la-š[ú] | 10 man-nu ša ina ur-kiš-[ši] | 11 ina mat-e-me iparik-u-nu | 12 10 manê kaspu misû u | 13 1 manê ḫurâṣu sag-ru | 14 a-na Ašur šur iddan an kas-pu | 15 a-na 10 meš-te a-na bêlê m[eš-š]u | 16 utâra ra ina la di-ni-šu | 17 idab-bub-ma lâ ilaḳḳi | 18 araḫ Nîsannu ûmu 24 kam | 19 lim-mu I Ašur šur-rîm-a-ni | 20 amêl râb rêši ša mâr šarri | 21 maḫar I Ašur šur-ri-iḫ-tú-uṣur | 22 [maḫar I Ṭu-bu-u]-su | [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Oder *k[al-la]t?* — [2]) Oder *kallat* (?).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Die Nanâ-dannat (?) [2]), seine Sklavin, hat Nabû-šallimšunu von Ašur (?) - šallim für 32 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffende Sklavin ist gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, wird 10 Minen reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold dem Ašur geben. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Den 24. Nisan, Eponymat des Ašur-rîmani, des Generals des Kronprinzen.

Vor Ašur-rîḫtu-uṣur, [vor Ṭubû]su [. . . . (Rest zerstört).

206.

(VAT 5393 = VS I 94)

24. I. Ašur-rîmani.

1 [kunuk] I Ḳa-an-ni-i | 2 [mâr] I Ab-bu-lî' | 3 [âl]u Kan-nu-'-a-a | 4 bêl amti tadâni ni

5 sal Ba-zi-i-tú amtu-šu | 6 ú-piš-ma I ilu Nabû-šal-lim-šu-nu | 7 ištu pân I Ḳa-an-ni-i | 8 ina libbi bi 30 šiḳlu meš kaspi | 9 il-ḳi kas-pu gam-mur |

[Siegel] des Ḳannî, [Sohnes] des Abbulî', aus der Ortschaft Kannu', Eigentümers der Sklavin, die (hier) übergeben wird.

Die Bazîtu, seine Sklavin, hat Nabû-šallimšunu von Ḳannî für 30 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist

10 ta-din amtu šú-a-te | 11 zir-pat-ti la-ḳi-at | 12 tu-a-ru | 13 di-e-nu | 14 dabâbu la-a-šu | 15 man-nu ša ina ur-kiš-ši | 16 ina mat-e-me | 17 iparik-ú-nu | 18 10 manê kaspu misû | 19 1 manê ḫurâṣu sag-ru | 20 a-na Ašur šur iddan an kas-pu | 21 a-na 10 meš-te a-na bêlê meš-šu | 22 utâra ra ina la di-ni-šu | 23 idabbub-ma lâ ilaḳḳi

24 araḫ Nîsannu ûmu 24 kam | 25 lim-mu I Ašur šur-rîm-a-ni | 26 amêl râb rêši ša mâr šarri | 27 maḫar I Ašur šur-ri-iḫ-tú-uṣur | 28 [maḫar I]Ṭu-bu-su | 29 [maḫar I Êreš] eš-Ašur šur | 30 [maḫar I Ardi]-ilu Ba-ni-tú | 31 [maḫar I Apil-A]ddu-aḫu-iddin | 32 [maḫar I. . .]-ad | 33 [maḫar] I ilu Ša-maš-aḫu-iddin | 34 [âlu]Kan-nu-'-a-a | 35 [maḫar I. . .]-mîtu-uballiṭ *a . ba.*

vollständig gegeben. Die betreffende Sklavin ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, wird 10 Minen reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold dem Ašur geben. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Den 24. Nisan, Eponymat des Ašur-rîmani, des Generals des Kronprinzen.

Vor Ašur-rîḫtu-uṣur, [vor] Ṭubûsu, [vor Êreš]-Ašur, [vor Ardi]-Bânîtu, [vor Apil]-Addu-aḫu-iddin, [vor . . .]ad, [vor] Šamaš-aḫu-iddin, aus der Ortschaft Kannu', [vor . . .]-mîtu-uballiṭ, dem Schreiber.

207.

(Rm. II. 18 = J 243)

20. [?]. Iddin-[. . .].

1 kunuk I Šulmu mu-Bêl | 2 bêl niši meš ta-da-ni

3 I Pap-pu-ú-? [. . . .] | 4 amêl rêd imêr udr[âti meš] | 5 sal Ri-bu-t[ú (?) . . . . .] | 6 napḫar 3 napš[âti meš ardâni meš] | 7 šá I Šulmu[mu-Bêl] | 8 ú-piš-ma I[. . .]? | 9 ištu pân I Šulmu mu-Bêl | 10 ina libbi bi 3 manê kaspi ina 1 manê e šá šarri | 11 il-ḳi kas-pu ga-mur | 12 ta-din niši meš šú-a-tú | 13 zir-pu laḳ-ḳi-ú | 14 tu-a-ru di-e-nu dabâbu | 15 la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš | 16 [ina ma-te-ma i-za-ḳ]u-pa-ni | 17 [lu-u I Šulmu mu-Bêl lu-u mârê] meš-šu | 18 [lu-u mâr mârê meš-šu lu-u manma] (?)-ni-šu | 19 [šá itti I. . . . . mârê] meš-šu | 20 [di-e-nu da]bâbu | 21 [ub-ta-u-ni . . manê kas]pu misû u | 22 [. . manê

Siegel des Šulmu-Bêl, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

Pappû . . .[. . . .], den Dromedartreiber, die Ribûtu (?) [. . . . .], zusammen 3 Seelen, [die Sklaven] des Šulmu-[Bêl], hat [. . .]. . von Šulmu-Bêl für 3 Minen Silber nach der Mine des Königs erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, [wann es auch sei], sich erhebt, [entweder Šulmu-Bêl oder] seine [Kinder oder seine Kindeskinder oder irgend jemand, der] zu ihm gehört, [der mit . . . . . (oder)] seinen [Kindern Prozess (und)] Klage [sucht, wird . . Minen]

ḫurâṣu sag-ru ina bur-ki] ilu Nin-lil | 23 [išakan an kas-pu] a-na 10 meš | 24 [ana bêli-šu utâra ina l]a di-ni-šu | 25 [idabbub-ma] la ilaḳḳi

26 [maḫar I Šulmu] mu-šarri | 27 [maḫar I]Tarîba-Ištar amêl nuḫatimmu | 28 [maḫar I]Ardi-aḫḫê meš-šu | 29 maḫar I Ili-pî-uṣur | 30 maḫar I Ki-ta-a-a | 31 maḫar I La-tu-ba-ša-a-ni-ilu Ištar | 32 maḫar I La-tu-ba-ša-a-ni-ili | 33 [maḫar I. . . . . a. b]a | 34 [araḫ. . . .] ûmu 20 [kam] | 35 lim-mu I Id-di[n-. . .].

reines Silber [(und) . . Minen geläutertes Gold in den Schoß] der Göttin Ninlil [legen. Das Silber] wird er zehnfach [seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in] seinem Unprozess [klagen, so wird er (es doch)] nicht bekommen.

[Vor] Šulmu-šarri, [vor] Tarîba-Ištar, dem Bäcker, [vor] Ardi-aḫḫêšu, vor Ili-pî-uṣur, vor Kitâ, vor Lâ-tubâšâni-Ištar, vor Lâ-tubâšâni-ili, [vor . . . . .], dem Schreiber.

Den 20. [. . . .], Eponymat des Iddin-[. . .].

208.

(K 281 = J 233)[1)]

—. II. Silim-Ašur.

1 kunuk I [. . . . .] | 2 kunuk I Ni(?)-[. . .] | 3 mâr I Ḫa-zi[-ilu] | 4 bêl sinnišâti [meš tadâni ni]

5 sal Ḫa-am-bu-su amtu[-šu-nu] | 6 mârat-sa ina eli tu[lê] (?) | 7 ú-piš-ma I Lu-ḳ[u] | 8 amêl râb ki-ṣir ša mâr š[arr]i | 9 ina libbi bi 1 manê 8 šiḳil kaspi | 10 il-ḳi kas-pu gam-mur | 11 ta-din sinnišâti meš šú-a-tú | 12 zir-pat at (?) laḳ-ḳi-'a | 13 tu-a-ru di-nu dababu | 14 la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš | 15 ina ma-te-ma i-za-ḳu-pa-a-ni | 16 iparik-u-ni lu-u amêlê meš-e | 17 an-nu-te | 18 lu-u mârê meš-šu-nu lu-u aḫḫê meš-šu-nu | 19 šá itti I Lu-ḳu | 20 ù mârê meš-šu u aḫḫê meš-šu | 21 di-nu dabâbu ub-ta-u-ni | 22 10 manê kaspu misû u | 23 1 manê ḫurâṣu sag-ru | 24 ina bur-ki ilu Ištar a-ši-bat | 25 âlu Nînua ki išakan an kas-pu | 26 a-na 10 meš a-na bêli-šu utâra | 27 ina la di-ni-šu idabbub-ma | 28 la i-laḳ-ḳi |

Siegel des [. . . . .], Siegel des Ni(?)[. . . .], der Söhne des Ḫazi-[ilu], Eigentümer der Weiber, [die (hier) übergeben werden].

Ḫambusu, [ihre] Sklavin, (und) ihre Tochter an der Brust hat Lûḳu, der Hauptmann des Kronprinzen, für 1 Mine 8 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Weiber sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder jene Menschen, oder ihre Kinder oder ihre Geschwister, der mit Lûḳu oder seinen Kindern oder seinen Geschwistern Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen reines Silber (und) 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben.

---

1) Aramäische Beischrift: *dnt 'mt' Ḫbš'*(?) *zj lkḫ*(?) *bmnj*(?) *8*(?) . . . . .

29 mahar I Ja-man-nu-u | 30 mahar I A-su-ú | 31 mahar I Ma-lik-tú amêl tamkaru | 32 mahar I Ja-man-nu-u amêl râb hanšê | 33 mahar I Am-maš-ki-ri | 34 mahar I Ašur šur-šumu-uṣur amêl *a. ba* | 35 arah Ajaru lim-mu I S[i]-lim-Ašur š[ur].

Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Jamannû, vor Asû, vor Maliktu, dem Kaufmann, vor Jamannû, dem Anführer von Fünfzig, vor Ammaškiri, vor Ašur-šumu-uṣur, dem Schreiber.

Im Ijar, Eponymat des Silim-Ašur.[1]

[1]) Aramäische Beischrift: „Urkunde, betreffend die Hambusu (Habbušu'), die genommen hat(?) für eine Mine(?) 8 Sekel(?) . . . . .".

209.

(VAT 5399 = VS I 88)

24. [?]. Nabû-šarru-uṣur.

1 [kunuk I. . . .]-na(?) | 2 [mâr I] ? ? da(?)-ni(?) [. . | 3 âlu. .]-ni-bat(?)-Ištar(?) | 4 [bêl a]mti [t]a-da-nu

[. . . . (grosse Lücke) . . . .] 5 lakki-ja-at | 6 [tu-a-ru di-ni dabâbu la-aš-šu | 7 man-nu ša ina ur-kiš | 8 ina mat-e-ma iparik-u-nu] | 9 2(?) manê kaspi 1 manê hurâṣi | 10 ina bur-ki ilu Apil-Addu a-šib | 11 âlu Kan-nu-' i-ša-k[an] | 12 kas-pi a-na 10 meš-te | 13 a-na bêlê meš-š[u] | 14 utâra ra ina lâ di-ni-š[u] | 15 idabbub-ma lâ ilakki | 16 mahar I ilu Adad-ta-kal | 17 mahar I iṣ Silli-ilu Ištar | 18 mârê meš I ilu Nabû-u-a | 19 mahar I I-bu-te-ilâ meš-ni | 20 mâr I ilu Apil-Addu-e(?)-din-a-ni | 21 mahar I Sa-ku(?)-hi mâr I Ahhê meš-lîširu | 22 mahar I Kab-ri-ili | 23 mâr I Bi-ṣi-id-ki-i | 24 mahar I ilu Apil-Addu-hu-t[i-in] | 25 mâr I Ha-ma-du-du | 26 [mahar] I ilu Šam-si-ahhê meš(?)-a | 27 [ardu(?)] ša I ilu Nabû-mu(?)-[. . | 28 mahar] I Ili-id-ri | 29 [mâr(?) I] âlu Arba-ila-a-a | 30 [mahar I. . g]i-ja-a-a [mâr] I Apla-a(?) | 31 [arah. . .] ûmu 24 kam | 32 [lim-mu I ilu]Nabû-šarru-uṣur | 33 [*a. ba*] êkálli | 34 mahar I ilu Nabû-nâdin-ahi [. . . . .].

[Siegel des . . . .]na(?), [Sohnes des . .]dani(?)[. . , aus der Ortschaft . .]nibat(?)-Ištar(?), [Eigentümers der] Sklavin, die (hier) übergeben wird.

[. . . . (grosse Lücke) . . . .], genommen. [Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt], wird 2(?) Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß des Apil-Addu, der in Kannu' wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Adad-takal, vor Ṣilli-Ištar, den Söhnen des Nabûa, vor Ibute-ilâni, Sohn des Apil-Addu-edinani(?), vor Sakuhi(?), Sohn des Ahhê-lîširu, vor Kabri-ili, Sohn des Biṣidkî, vor Apil-Addu-hutin, Sohn des Hamadudu, [vor] Šamsi-ahhêa(?), [Sklaven](?) des Nabû-mu[. . , vor] Iliidri, [Sohn des](?) Arbaìlâ, [vor . .]gijâ, [Sohn des] Aplâ(?).

Den 24. [. . . , Eponymat des] Nabû-šarru-uṣur, des Palast[schreibers].

Vor Nabû-nâdin-ahi [. . . . .].

210.

(K 420 = J 414)

13. XI. Sin-šarru-uṣur.

1 kunuk ^{I}Lu-lab-bir-šarru-us-su | 2 mâr $^{I\,ilu}$Marduk-šarru-uṣur | 3 bêl eḳli adri iṣkirê tadâni^{ni}

4 bît 10 ḳa maṭi a-na 2 imêri eḳlu *gab.di* eḳli ša ^{I}Bêl-ibni | 5 *gab.di* eḳli šá ^{I}Bul-ṭa-a-a | 6 bît 1 imêri eḳlu *gab.di* eḳli ša ^{I}Ašur^{šur}-ila-a-a | 7 *gab. di* eḳli šá ^{I}Kak-kul-la-nu | 8 bît 80 ḳa eḳlu *gab.di* ummi šá ^{âlu}Sa-i-ri | 9 *gab.di* eḳli šá ^{I}Bêl-ibni | 10 bît 90 ḳa eḳlu *gab.di* na-ḫal-li | 11 *gab.di* abnu zaḳ-pu bît 50 ḳa eḳlu | 12 *gab.di* eḳli šá ^{I}Ki-ṣir-Ašur^{šur} | 13 *gab.di* eḳli šá ^{I}Kak-kul-[la]-nu | 14 bît 80 ḳa eḳlu *gab.di* eḳli šá ^{I}Ki-ṣir-Ašur^{šur}-ma | 15 *gab.di* eḳli šá ^{I}Kak-kul-la-nu | 16 bît 1 [imêri] eḳlu | 17 *gab.di* ḫarrâni šá ^{âlu}Ḫa-ša-nu | 18 *gab.di* na-ḫal-li bît 1 imêri eḳlu *gab.di* na-ḫal-li dan-nu *gab.di* eḳli šá ^{I}Išdi-^{ilu}Nabû | 19 bît 70 ḳa eḳlu *gab.di* eḳli šá ^{I}Ašur^{šur}-mâtu-tuḳkin^{in} | 20 [*ga*]*b.di* eḳli šá ^{I}Kak-kul-la-nu bît 30 ḳa eḳlu | 21 [*gab*]*.di* eḳli šá ^{I}Išdi-^{ilu}Nabû *gab.di* na-ḫal-li ^{ilu}Ku-si | 22 [bît] 60 ḳa^{še} eḳli *gab.di* ḫarrâni šá ^{âlu}Sa-i-ri | 23 [*gab. d*]*i* eḳli šá ^{I}Ki-ṣir-Ašur^{šur} bît 1 imêri eḳlu | 24 [*gab.di*] ḫarrâni šá ^{âlu}Sa-i-ri-ma *gab.di* ^{I}Ki-ṣir-Ašur^{šur}-ma | 25 [bît . . . . . e]ḳlu *gab.di* ḫarrâni šá ^{âlu}Sa-

Siegel des Lûlabbir-šarrussu, Sohnes des Marduk-šarru-uṣur, des Eigentümers des Feldes, der *adru* und des Gartens, die (hier) übergeben werden.

Ein Grundstück von 10 Ḳa weniger als 2 Imer, Feld, neben dem Felde des Bêl-ibni (und) neben dem Felde des Bulṭâ; ein Grundstück von 1 Imer, Feld, neben dem Felde des Ašur-ilâ (und) neben dem Felde des Kakkullânu; ein Grundstück von 80 Ḳa, Feld, neben der „Mutter" der Ortschaft Saïri (und) neben dem Felde des Bêl-ibni; ein Grundstück von 90 Ḳa, Feld, neben dem Bache (und) neben dem aufgestellten Steine(?); ein Grundstück von 50 Ḳa, Feld, neben dem Felde des Kiṣir-Ašur (und) neben dem Felde des Kakkullânu; ein Grundstück von 80 Ḳa, Feld, ebenfalls neben dem Felde des Kiṣir-Ašur (und) neben dem Felde des Kakkullânu; ein Grundstück von 1 [Imer], Feld, neben der Strasse der Ortschaft Ḫašanu (und) neben dem Bache; ein Grundstück von 1 Imer, Feld, neben dem starken Bache (und) neben dem Felde des Išdi-Nabû; ein Grundstück von 70 Ḳa, Feld, neben dem Felde des Ašur-mâtu-tuḳkin (und) neben dem Felde des Kakkullânu; ein Grundstück von 30 Ḳa, Feld, neben dem Felde des Išdi-Nabû (und) neben dem Bache des Gottes Kusi; [ein Grundstück] von 60 Ḳa, Feld, neben der Strasse der Ortschaft Saïri (und) neben dem Felde des Kiṣir-Ašur; ein Grundstück von 1 Imer, Feld, ebenfalls [neben] der Strasse der Ortschaft Saïri (und) ebenfalls neben Kiṣir-Ašur; [ein Grundstück von . . .], Feld, ebenfalls neben der Strasse der Ortschaft

i-ri-ma *gab . di* bît-ili | 26 [*gab . di*] na-ḫal-lu ša ina libbi ja-ar-ḫu it-ta-la(?)[1])-ku-u-ni | 27 [*gab . di* eḳli] šá I Kak-kul-la-nu | 28 [bît . . .] eḳlu *gab . di* ḫarrâni šá âlu Sa-i-ri | 29 [. . . . .] âlu Mar-di-ja-a-ni-e | 30 [. . . . .] eḳlu šá I Ardi-ilu Nin-lil | 31 [. . . . .] âlu Mar-di-ja-a-ni-e | 32 [. . . . .] ja-ar-ḫu *gab . di* I Ardi-ilu Nin-lil | 33 [. . . . . *ga*]*b . di* eḳli šá I Ki-ṣir-Ašur šur | 34 [*gab . di* na-ḫ]al-li dan-nu bît 30 ḳa eḳlu *gab . di* ummi šá *rí . še* Di-ḳa-ra-te | 35 [*gab . di* eḳli] šá I Išdi-ilu Nabû bît 30 ḳa eḳlu *gab . di* I Išdi-ilu Nabû-ma | 36 [*gab . di* na]-ḫal-li ilu Ku-si bît 80 ḳa eḳlu *gab . di* I Išdi-ilu Nabû | 37 [*gab . di* eḳ]li šá I Ašur šur-ila-a-a bît 20 ḳa eḳlu *gab . di* I Ar-bi-te-ḫi | 38 [*gab . di*] ḫarrâni šá âlu Ḫa-ša-nu bît 1 imêri eḳlu *gab . di* ḫarrâni šá âlu Ḫa-ša-ni-ma | 39 [*gab . di*] eḳli šá I Bêl-ibni bît 80 ḳa eḳli *gab . di* I Ardi-ilu Nin-lil | 40 [*gab . di*] eḳli šá I Ar-bi-te-ḫi bît 80 ḳa eḳlu *gab . di* ummi | 41 [šá *r*]*í . še* Di-ḳa-ra-te *gab . di* I Ar-bi-te-ḫi | 42 napḫar 21(?) imêru eḳlu ina âlu Bît-Abu-ila-a-a | 43 ú-piš-ma I Kak-kul-la-nu amêl râb ki-ṣir | 44 ištu pân I Lu-lab-bir-šarru-us-su | 45 ina libbi 3 manê kaspu i[l-ḳ]i kas-pu gam-mur ta-din | 46 eḳlu šú-a-te za-ar-pi laḳ-ki tu-a-ru di-e-nu | 47 dabâbu la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš ina im-ma-te-ma | 48 i-za-ḳu-pa-an-ni iparik-u-ni lu-u I Lu-lab-bir-šarru-us-su | 49 lu-u mârê meš-šu lu-u mâr mârê meš-šu itti I Kak-kul-la-nu | 50 itti mârê meš-šu itti mâr mârê meš-šu di-

1) Schwerlich *ba*.

Saïri, neben dem Gotteshause, [neben] dem Bache, der inmitten von . . . . dahingeht, (und) [neben dem Felde] des Kakkullânu; [ein Grundstück von . . .], Feld, neben der Strasse der Ortschaft Saïri [. . . . .] Ortschaft Mardijânê, [. . . . .] Felde des Ardi-Ninlil, [. . . . .] Ortschaft Mardijânê, [. . . . . .] . . . . . (und) neben Ardi-Ninlil; [. . . . .] neben dem Felde des Kiṣir-Ašur (und) [neben] dem starken Bache; ein Grundstück von 30 Ḳa, Feld, neben der „Mutter" der Farm Diḳarâte (und) [neben dem Felde] des Išdi-Nabû; ein Grundstück von 30 Ḳa, Feld, ebenfalls neben Išdi-Nabû (und) [neben] dem Bache des Gottes Kusi; ein Grundstück von 80 Ḳa, Feld, neben Išdi-Nabû (und) [neben] dem Felde des Ašur-ilâ; ein Grundstück von 20 Ḳa, Feld, neben Arbiteḫi (und) [neben] der Strasse der Ortschaft Ḫašanu; ein Grundstück von 1 Imer, Feld, ebenfalls neben der Strasse der Ortschaft Ḫašanu (und) [neben] dem Felde des Bêl-ibni; ein Grundstück von 80 Ḳa, Feld, neben Ardi-Ninlil (und) [neben] dem Felde des Arbiteḫi; ein Grundstück von 80 Ḳa, Feld, neben der „Mutter" der Farm Diḳarâte (und) neben Arbiteḫi, zusammen 21(?) Imer, Feld in Bît-Abu-ilâ, hat Kakkullânu, der Hauptmann, von Lûlabbir-šarrussu, für 3 Minen Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Feld ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Lûlabbir-šarrussu oder seine Kinder oder seine Kindeskinder, (und) mit Kakkullânu, mit seinen Kindern (oder) mit seinen Kindeskindern Prozess (und)

e-nu dabâbu ub-ta-u-ni | 51 10 manê kaspu misû u 1 manê hurâṣu sag-ru | 52 ina bur-ki ilu Iš-tar a-[ši]-bat âlu Nînua ki iškan an | 53 kas-pu a-na 10 meš-te a-na bêlê meš-šu utâra ra | 54 ina la di-ni-šu idabbub-ma la i-lak-ki

55 mahar I Ki-ṣir-Ašur šur amêl râb ki-ṣir | 56 mahar I ilu Sak (?)-kil (?)-šarru-uṣur amêl râb ki-ṣir | 57 mahar I ilu Nabû-mâr-šarri-uṣur amêl râb ki-ṣir | 58 mahar I Man-nu-ki-abi amêl râb ki-ṣir | 59 mahar I Išdi-ilu Nabû amêl râb ki-ṣir | 60 mahar I Ba-la-si-i amêl mutîr pu-tú | 61 mahar I Ašur šur-kil-la-an-ni amêl mutîr pu-tú | 62 mahar I ilu Nabû-na'id amêl mutîr pu-tú | 63 mahar I Tuknu-êreš eš mahar I A-di-i amêl tamkaru | 64 arah Šabâṭu ûmu 13 kam lim-mu I ilu Sin-šarru-uṣur amêl arkû u | 65 mahar I ilu Nabû-kabtu-ahhê meš-šu amêl *a . ba* ṣa-bit ṭuppi.

Klage sucht, wird 10 Minen reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Kiṣir-Ašur, dem Hauptmann, vor Sakkil(?)-šarru-uṣur, dem Hauptmann, vor Nabû-mâr-šarri-uṣur, dem Hauptmann, vor Mannu-kî-abi, dem Hauptmann, vor Išdi-Nabû, dem Hauptmann, vor Balasî, dem Trabanten, vor Ašur-killanni, dem Trabanten, vor Nabû-na'id, dem Trabanten, vor Tuknu-êreš, vor Adî, dem Kaufmann.

Den 13. Schebat, Eponymat des Sin-šarru-uṣur, des „Späteren". Vor Nabû-kabtu-ahhêšu, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

211.

(K 1447 = J 418)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 bît] 2 (?) imê[ri (?) . . . .]-a-a | 2 ina âlu [. . . . .] | 3 ṭâh (?) nâr A (?)-[. . . . .]-lîšir | 4 ṭâh (?) ma-ú-te[1]) šá [. . . . .]-ibni | 5 bît 10 imêri eklu ṭâ[h (?) i. . .-i]la-a-a | 6 ina âlu Ka-di-ni-e ṭâh (?) *rí.še* I Ki-i-ni | 7 ṭâh (?) abulli šá âlu Ka-di-ni-e ṭâh (?) harrân šarri | 8 šá âlu Dûr-a-du-ku-diš-ši naphar 50 imêru eklu | 9 bît ši-ki bîtu ad-ru 2 iṣ kirâti meš šammi arki meš (?) | 10 ina âlu Bur-ri-im bît (?) âlu Ka-di-ni-e |

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . Ein Grundstück] von 2 (?) Imer [. . . . . .] . ., in der Ortschaft [. . . . .], angrenzend an den Kanal A (?)[. . . . .]-lîšir, angrenzend an die . . . . . des [. . . . .]-ibni; ein Grundstück von 10 Imer, Feld, angrenzend [an . . .]-ilâ, in der Ortschaft Kadinê, angrenzend an die Farm des Kîni, angrenzend an das Tor von Kadinê, angrenzend an die Königsstrasse der Ortschaft Dûr-adûkudiššì; zusammen 50 Imer, Feld, bewässertes Grundstück, Haus, *adru*, 2 Gemüsegärten, in der Ortschaft Burrim bei (?) Kadinê, hat Rîmani-Adad, der starke

[1]) *ma-ú-te* verschrieben für *ma-al-gu-ú-te?*

11 ú-piš-ma I Rîm-a-ni-ilu Adad amêl mu-kil su a-pa-te | 12 dan-nu šá I Ašur šur-bân-apli šàr mât Áš-šur ki | 13 ina libbi bi 10 manê kaspi ina šá âlu Gar-ga-miš | 14 ištu pân I Bêl-šarru-uṣur ištu pân I ilu Nabû-u-a | 15 ištu pân I Ašur sur-lâmur (?) i-il-ḳi kas-pu | 16 ga-mur ta-din-ni eḳlu bîtu ad-ru iṣ kirû | 17 šu-a-tú za-ar-pu laḳ-ḳi-ú tu-a-ru | 18 di-e-nu dabâbu la-aš-šu ina ur-kiš-ši | 19 ina ma-te-ma man-nu šá i-za-ḳu-pa-a-ni | 20 lu-u amêlê meš-e an-nu-te mârê meš-šu-nu mâr mârê meš-šu-nu | 21 aḫḫê meš-šu-nu mâr aḫḫê meš-šu(-nu) [1] amêl šaknu nu-šu-nu amêl ḫa-za-na-šu-nu | 22 amêl mu-mu-nu-šu-nu ḳur-bu man-nu šá e-la-a-ni | 23 itti I Rîm-a-ni-ilu Adad amêl mu-kil su a-pa(-te) [1] meš dan-nu | 24 itti mârê meš-šu mâr mârê meš-šu di-e-nu dabâbu | 25 ub-ta-u-ni 1 bilat manê (!) kaspu misû u 10 manê ḫurâṣu | 26 sag-ru ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat âlu Nînua ki | 27 i-šak-kan kas-pu a-na 10 meš-te ana bêlê meš-šu ú-t[a-ra] | 28 ina la di-ni-šú idabbub-ma la i-laḳ-ḳi

29 [maḫar I. . . . .] amêl sukkallu dan-nu | 30 [maḫar I. . . . .] amêl sukkallu šanû u maḫar I Ú-bar-bi-si šalšu su [2]) dan(?)-nu | 31 [maḫar I ilu Marduk-šar]ru-uṣur mâr I Gab-bi-e | 32 [maḫar I. . . . .] šalšu šu [2]) maḫar I Ašur sur-mukîn-aḫi šalšu šu [2]) | 33 [maḫar I. . . . . šalšu] šu [2]) maḫar I Man-nu-ki-Ašur šur | 34 [amêl mu-kil su apâti meš š]á mâr šarri | 35 [maḫar I. . . .]-te maḫar I Bar-ruḳ *kimin* | 36 [maḫar I. . . . . maḫar I] Zêru-ukîn *kimin* | 37 [maḫar I. . . . . amêl ràb] ú-rat meš | 38 [maḫar I. . . . . | 39 maḫar I. . . . . amêl narkabti] *gab* meš [. . . . (Rest zerstört).

Zügelhalter Asurbanipal's, Königs von Assyrien, für 10 Minen Silber nach der (Mine) von Gargamiš von Bêl-šarru-uṣur, von Nabûa (und) von Ašur-lâmur (?) erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Feld, Haus, *adru* (und) Garten sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder jene Menschen, ihre Kinder, ihre Kindeskinder, ihre Geschwister, ihre Geschwisterkinder, ihr Statthalter, ihr Bürgermeister (oder) irgend ein Nahestehender (?), der zu ihnen gehört, — wer es auch sei, der sich erhebt (und) mit Rîmani-Adad, dem starken Zügelhalter, mit seinen Kindern (oder) seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird 1 Talent reines Silber, 10 Minen geläutertes Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern [zurückgeben]. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor . . . . .], dem starken Gesandten, [vor . . . . .], dem zweiten Gesandten, vor Ubarbisi, dem starken Dritten, [vor Marduk]-šarru-uṣur, dem Sohne des Gabbê, [vor . . . . .], dem Dritten, vor Ašur-mukîn-aḫi, dem Dritten, [vor . . . . ., dem Drit]ten, vor Mannu-kî-Ašur, [dem Zügelhalter des] Kronprinzen, [vor . . . .]te, vor Barruḳ, dsgl., [vor . . . . ., vor] Zêru-ukîn, dsgl., [vor . . . . ., dem Ober]stallmeister, [vor . . . ., vor . . . . ., dem Wagenmann] . . . . [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Fehlt im Original. — [2]) Geschrieben *3-si-šu*.

212.

(Bu. 89-4-26, 83 = J 729)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] | 1 šá âlu Nîn[ua ki išakan an] | 2 kas-pu ána [10 meš] | 3 ána bêli lí-[šu utâra] | 4 ina la di-[ni-šu idabbub-ma] | 5 la [1]) laḳ(?)-[ḳi] | 6 maḫar I Ṣi-[. . . . . .] | 7 mâr I Du-la-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] von Niniveh [legen]. Das Silber wird er [zehnfach seinem] Eigentümer [zurückgeben. Mag er auch] in seinem Unprozess [klagen, so] wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ṣi[. . . . . .], Sohn des Dula-[. . . . (Rest zerstört).

[1]) Hier ist *i* vom Schreiber wohl versehentlich ausgelassen.

213.

(81-7-27, 42 = J 590)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ana] bêlê meš-šu ut[âra ra | 2 i-na l]a di-ni-šu idabb[ub-ma l]a ilaḳ[ḳi | 3 maḫ]ar I Ḫar-si-su [. . . . . | 4 maḫ]ar I Ta-a-ka-ša[rri (?) [. . . . | 5 maḫ]ar I In-ba-a *d*[*o*. | 6 maḫa]r I Man-nu-ki-Ni-nu-[a | 7 maḫar I]Man-nu-ki-Arba-ilu [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] seinen Eigentümern zurückgegeben. Mag er auch [in] seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ḫarsisu [. . . . .], vor Tâkašarri (?) [. . . .], vor Inbâ, dsgl., vor Mannu-kî-Nînua, [vor] Mannu-kî-Arbaïlu, [. . . . (Rest zerstört).

214.

(VAT 5394 = VS I 90)

24. V. Jahr zerstört.

1 kunuk I Ta(?)-j[a-u] | 2 âlu Ḫarrâna-a-a mâr I Ḫu(?)-ṣa(?)-[bu(?)] | 3 bêl amti ta tadân an

4 sal Ḫa-ni-na-a amtu-šu | 5 šá I Ta(?)-ja-u | 6 ú-piš I ilu Nabû-mu-še-ṣi | 7 ina libbi 1 $^{1}/_{2}$ manê 8 šiḳlu meš kaspi il(?)-ḳi (?) | 8 kas-pu gam-mur ta-din-nu | 9 amtu-šu šú-a-te zir-pat at | 10 laḳ-

Siegel des Tajau (?) aus der Stadt Ḫarrân, Sohnes des Ḫuṣâbu (?), Eigentümers der Sklavin, die (hier) übergeben wird.

Die Ḫaninâ, die Sklavin des Tajau (?), hat Nabû-mûšêṣi für 1 $^{1}/_{2}$ Mine 8 Sekel Silber erworben, genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffende

ḳi-ja-at[1]) | 11 tu-a-ru di-e-ni | 12 da-bâbu la-šu | 13 man-nu ša ina ur-kiš ina ma-ti-ma(?) | 14 arkû u ša ibbalkat-u-ni | 15 10 manê kaspi 1 manê | 16 ḫurâṣi ilu Sin âlu Ḫarrâni iddan an | 17 kas-pu a-na 10 meš-te | 18 ana bêli-šu utâra r[a] | 19 ina la di-ni-šu ida[b-bub-ma] | 20 lâ ilaḳḳi ki

21 maḫar I Ašur šur-erîba | 22 maḫar I Abu-la-mur | 23 maḫar I Man-nu-ka-abi | 24 maḫar I Ašur šur-mu-dammiḳ | 25 maḫar I araḫ Ulûla-a-a | 26 maḫar I Sin-in-ḳa-te-?-? | 27 maḫar I Išdi-ilu Na-bû | 28 araḫ Abu ûmu 24[kam] | 29 l[i](?)-? ? ? [. . .]

30 ṣibte te be-ni a-na 100 ûme me | 31 sa-ar-tú ana kal šanâti meš.

[1]) Original *ṣi*.

Sklavin von ihm ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — der Spätere, der vertragbrüchig wird, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold dem Sin von Ḫarrân geben. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ašur-erîba, vor Abu-lâmur, vor Mannu-ka-abi, vor Ašur-mudammiḳ, vor Ulûlâ, vor Sin-inḳate. ., vor Išdi-Nabû.

Den 24. Ab, Ep[onymat des . . . . .].

Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Jahre.

215.

(82-3-23, 25 = J 280)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .]

4 [. . . .]-zu(?)-za[. . . . | 5 . . . . .]-a-ša-š[ú(?) . . . | 6 [ú-piš-ma] I ilu Ninib-aḫu-iddin | 7 [ištu pa-an I]Dan-nu-ilu Nergal | 8 [ina libbi . . manê] erê meš il-ḳi | 9 [kas-pu gam]-mur ta-din-ni | 10 [amêlu šu-a]-tu za-rip | 11 [laḳi tu]-a-ru di-e-nu | 12 [dabâbu l]a-a-šú man-nu šá ina ur-kiš | 13 [ina ma-te-m]a i-za-ḳu-pa-ni [. . . . (Lücke) . . . .] | 14 da-bâbu ub-ta-u-ni | 15 [. . manê kas]pi meš iddan an | 16 [ṣip-ti be-nu] a-na 100 ûme meš | 17 [sa-ar-tú] ána kal šanâti meš | 18 [kas-pu ana] 10 meš-te ána bêli-šu | 19 [utâra i]na la di-ni-šu | 20 [idabbub-ma] la i-laḳ-ḳi | 21 [. . . . .]-su [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] hat Ninib-aḫu-iddina [von] Dannu-Nergal [für . . Minen] Bronze [erworben und] genommen. [Das Silber] ist vollständig gegeben. [Der betreffende Mensch] ist gekauft, [genommen]. Rückkehr, Prozess, [Klage] gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, [wann es auch sei,] sich erhebt, [. . . . (Lücke) . . . .] Prozess sucht, wird [. . Minen] Silber geben. [Für Ergriffenwerden von Epilepsie] (haftet er) 100 Tage, [für Reklamation] alle Jahre. [Das Silber wird er] zehnfach seinem Eigentümer [zurückgeben. Mag er auch in] seinem Unprozess [klagen,] so wird er (es doch) nicht bekommen. [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

216.

(Bu. 89-4-26, 157 = J 390)

20(?). XII. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

1 bît 6 imê[ri eḳlu] | 2 ina *giš . bar* š[á . . .] | 3 ṭâḫ (?) bît (?) [. . . . .] | 4 *gab . d*[*i* . . . . .] | 5 ṭâḫ (?) [. . . . .] | 6 *gab . d*[*i* . . . . .] | 7 ú-piš [. . . . . . .] | 8 ina libbi 2 [manê kaspi il-ḳi] | 9 kas-pu gam-[mur ta-din] | 10 eḳlu šú-[a-tú za-rip la-ḳi] | 11 tu-a-ru [di-e-nu dabâbu] | 12 la-aš-šú [man-nu ša ina ur-kiš] | 13 lu-u I[. . . . . lu-u . . . .] | 14 itti I[. . . . .] | 15 di-e[-nu [dabâbu ub-ta-u-ni] | 16 4 manê [. . . . . . ina bur-ki ilu. . . .] | 17 a-ši-[. . . . . . išakan an] | 18 kas-pu [a-na 10 meš-te] | 19 a-na [bêlê meš-šu utâra] | 20 ina la d[i-ni-šu] idabbub-[ma la i-laḳ-ḳi]

21 maḫar I ilu [. . . .] | 22 maḫar I ilu [. . . .] | 23 maḫar I ilu Nabû-[. . .] | 24 maḫar I Kán-[. . .] | 25 maḫar I Ḫa-[. . .] | 26 maḫar I âlu [. . . . .] | 27 maḫar I ilu Marduk (?)-[. . .] | 28 araḫ Adaru ûmu 2[0 + x lim-mu I. . . . .] | 29 maḫar I Ad-[. . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Ein Grundstück von 6 Imer, [Feld,] im Maße von [. . Ḳa], angrenzend an das Grundstück (?) [. . . . .], neben [. . . . .], angrenzend an [. . . . .], neben [. . . . . .], hat [. . . . .] für 2 [Minen Silber] erworben[und genommen]. Das Silber ist voll[ständig gegeben]. Das betreffende Feld [ist gekauft, genommen]. Rückkehr [Prozess, Klage] gibt es nicht. [Wer es auch sei, der künftighin —] sei es [. . . . . oder . . . . . —] mit [. . . . .] Prozess[(und) Klage sucht, wird] 4 Minen [. . . . . . in den Schoß der Gottheit . . . ., die in . . . .] wohnt, [legen]. Das Silber [wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch] in [seinem] Unprozess klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen].

Vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor Nabû-[. . .], vor Kan[. . .], vor Ḫa[. . .], vor [. . . . .], vor Marduk (?)-[. . .].

Den 20 (?). Adar, [Eponymat des . . . . .].

Vor Ad[. . . .].

217.

(K 424 = J 211)

26. VII. Jahr nicht erhalten.

1 [kunu]k I Ašur šur - mâtu - tuḳḳin | 2 [ku]nuk I Gabbu-a-mur | 3 [napḫar 2] amêlê meš-e mâr I Bu-da-n[u(?)]-? | 4 [bê]l sinništi tadâni ni

5 sal Ištar-ri-me-ni amtu-šu-nu | 6 šá amêlê meš-e an-nu-te | 7 ú-piš-ma I Kak-kul-la-nu | 8 amêl râb ki-ṣir ša mâr šarri | 9 ina libbi mišil manê kaspi | 10 il-ḳi kas-pu ga-mur ta-din | 11 sinništu šú-a-tú za-ar-pat | 12 la-ḳi-at tú-a-ru di-nu | 13 dabâbu la-aš-šú | 14 man-nu

Siegel des Ašur-mâtu-tuḳḳin, Siegel des Gabbu-âmur, [zusammen 2] Leute, Söhne des Budan[u(?)] . ., Eigentümer des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Die Ištar-rîmêni, die Sklavin jener Leute, hat Kakkullânu, der Hauptmann des Kronprinzen, für eine halbe Mine Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht.

ša ina ur-kiš ina ma-te-m[a] | 15 i-za-ḳup-an-ni iparik-u-ni | 16 lu-u amêlê meš-e an-nu-te | 17 lu-u mârê meš-šu-nu lu-u aḫḫê meš-š[u-n]u | 18 lu manma-mu-nu-šú-nu[1] | 19 šá di-e-nu dabâbu | 20 itti I Kak-kul-la-a-ni | 21 itti mârê-meš-šu ub-ta-u-ni | 22 10 manê kaspi 1 manê ḫurâṣi | 23 iddan an kas-pu ána (10 meš-te)[2] ana bêli-šu ú-târu ru | 24 ina la di-ni-šu-nu idabbubû-ma | 25 la i-laḳ-ḳi-u | 26 ṣip-ti be-ni a-na 100 ûme meš | 27 sa-ar-tú a-na kal šanâti meš

28 maḫar I Ki-ṣir-Ašur šur amêl râb ki-ṣir ša mutîr pûti | 29 [maḫar I. . . . . .] *do.* | 30 [maḫar I. . . . .] *do.* | 31 [maḫar I. . . . . | 32 maḫar I]Ili-šallim (?)-šu-nu | 33 [maḫar I]Ašur šur-šarru-uṣur *do.* | 34 [maḫar I Z]i-zi-i šanû u | 35 [maḫar I ilu] Nabû-šarru-uṣur | 36 [amêl râb] ki-ṣir ša šarri | 37 [maḫar I] ilu Na-bû-tariṣ iṣ amêl narkabti šarri | 38 [maḫar I] Ašur šur-kil-la-an-ni | 39 araḫ Tiš-rîtu ûmu 26 lim-mu I[. . . . .] | 40 maḫar I Iḳ-bi-[. . .].

Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder jene Leute oder ihre Kinder oder ihre Geschwister oder irgend jemand, der zu ihnen gehört, der Prozess (und) Klage mit Kakkullânu (oder) mit seinen Kindern sucht, der wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold geben. Das Silber werden sie (zehnfach) seinem Eigentümer zurückgeben. Mögen sie auch in ihrem Unprozess klagen, so werden sie (es doch) nicht bekommen. Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haften sie) 100 Tage, für Reklamation alle Jahre.

Vor Kiṣir-Ašur, dem Hauptmann der Trabanten, [vor . . . . .], dsgl. [vor . . . . .], dsgl. [vor . . . . .], [vor] Ili-šallimšunu (?), [vor] Ašur-šarru-uṣur, dsgl., [vor] Zizî, dem Zweiten, [vor] Nabû-šarru-uṣur, [dem Haupt]mann des Königs, [vor] Nabû-tariṣ, dem Wagenmann des Königs, [vor] Ašur-killanni.

Den 26. Tischri, Eponymat des [. . . . .], Vor Iḳbi-[. . .].

[1] Schlechte Schreibung für *mumunušunu* o. ä. — [2] Fehlt im Original.

2. Lehren des allgemeinen Teiles.

a) Verzugsfolgen.

218.

(K 423 = J 125)

3. XI(?). Sanherib (687).

1 [. . šiḳlu] meš šá mât Gar-ga-miš | 2 [šá I. . .] ? -abu-u-a | 3 a-na I Bêl-aḫḫê meš ina libbi bi | 4 9 imêr karâni meš ina (*giš*)[1]*. bar* šá 9 ḳa | 5 ina mât Bît-Za-ma-a-ni iddana na | 6 [šum]-ma la iddini ni a-ki ma-ḫi-ri | 7 [ša â]lu Nî-nua iddani ni (?) | 8 maḫar I Ri-ba-a-a | 9 maḫar I Ba-ti-i-ti | 10 amêl še-la-pa-a-a

[. . Sekel] (Silber) von Gargamiš, [gehörig dem . . .]-abûa, für Bêl-aḫḫê. Dafür wird er 9 Imer Wein im Maße von 9 Ḳa in Bît-Zamâni geben. Wenn er (ihn) nicht gibt, wird er entsprechend dem Marktpreis [von] Niniveh geben.

Vor Rîbâ, vor Batîti, dem . . . ., vor

[1] Fehlt im Original.

maḫar I Šêpâ II-Ašur šur | 11 maḫar I Û-bu-ku | 12 maḫar I Man-nu-ki-âlu Nînua | 13 maḫar I ilu Nabû-bêl-ilâni meš | 14 araḫ Šabâṭu (?) ûmu 3 kâm | 15 [lim-me] I ilu Sin-aḫḫê meš-erîba.

Šêpâ-Ašur, vor Ubuku, vor Mannu-kî-Nînua, vor Nabû-bêl-ilâni.

Den 3. Schebat (?), [Eponymat des] Sanherib.

219.

(K 361 b = J 123)[1]

25. X. Mannu-kî-Adad (683).

1 kunuk I Ut-t[a-a-ma] | 2 2 imêri 50 ḳa iṣ kara[ni meš] | 3 šá I Man-nu-ki-Nî[nua ki] | 4 ina pân I Ut-ta-a-ma | 5 ina araḫ Ajaru iṣ karanu meš ina Nînua ki iddan an | 6 šúm-mu la i-di-ni | 7 ki ma-ḫi-ri šá âlu Ni-nu-a | 8 kaspu iddan an | 9 araḫ Ṭebêtu ûmu 25 lim-me I Man-nu-ki-ilu Adad | 10 maḫar I Sa-na-a-nu maḫar I ilu Šamaš-nâṣir ir | 11 maḫar I ilu Nabû-tak-lak maḫar I ilu Nabû-n[a-sa-ka] | 12 maḫar I Êdu-šal-lim maḫ[ar I]Rîm-u[t-ili] | 13 ma[ḫar I Zêr-Ištar] maḫar I i[lu Ša]maš-[nâṣir ir].

Siegel des Uttâma.

2 Imer 50 Ḳa Wein, gehörig dem Mannu-kî-Nînua, zur Verfügung des Uttâma. Im Ijar wird er den Wein in Niniveh geben. Wenn er (ihn) nicht gibt, wird er entsprechend dem Marktpreise von Niniveh Silber geben.

Den 25. Tebet, Eponymat des Mannu-kî-Adad.

Vor Sanânu, vor Šamaš-nâṣir, vor Nabû-taklâk, vor Nabû-n[asaka], vor Êdu-šallim, vor Rîmût-[ili], vor [Zêr-Ištar], vor Šamaš-[nâṣir].

[1]) J 122 = No. 220 ist die Innentafel dazu.

220.

(K 361 a = J 122)[1]

25. [X]. Mannu-kî-Adad (683).

1 2 imêru 50 ḳa iṣ karani meš | 2 šá I Man-nu-ki-Nînua ki | 3 ina pân I Ut-ta-a-ma | 4 [ina] araḫ Ajaru iṣ karanu meš | 5 [ina âlu] Ni-nu-a iddan an | 6 [šum-mu] lâ i-[d]i-ni | 7 [ki ma-ḫ]i-ri šá Nînua ki | 8 [kaspu] iddan an | 9 [araḫ Ṭebêtu ûmu] 25 kám | 10 [lim-me I Man-n]u-ki-ilu Adad | 11 [maḫar I]Sa-na-a-nu | 12 maḫar I ilu Šamaš-nâṣir ir maḫar I ilu Nabû-na-sa-ka | 13 maḫar I Rîm-ut-ili maḫar I Êdu-šal-lim | 14 maḫar I ilu Šamaš-tak-lak maḫar I Zêr-Ištar | 15 maḫar I ilu Nabû-tak-lak.

2 Imer 50 Ḳa Wein, gehörig dem Mannu-kî-Nînua, zur Verfügung des Uttâma. [Im] Ijar wird er den Wein [in] Niniveh geben. [Wenn] er (ihn) nicht gibt, [wird er entsprechend dem] Marktpreise von Niniveh [Silber] geben.

Den 25. [Tebet, Eponymat des Mannu]-kî-Adad.

[Vor] Sanânu, vor Šamaš-nâṣir, vor Nabû-nasaka, vor Rîmût-ili, vor Êdu-šallim, vor Šamaš-taklâk, vor Zêr-Ištar, vor Nabû-taklâk.

[1]) J 123 = No. 219 ist die äussere Hülle dazu.

221.

(Bu. 89-4-26, 32 = J 119)

—. III. Danâni (680).

1 72 immerê meš šá I Da-na-[a] | 2 ú-maḫ-u-šú (?) | 3 ina pân I Ḫa-an-da-sa-ni | 4 ina pân I Mar-duk | 5 [ina arah] Abu iddunu nu | 6 [šum-ma l]a i-din-nu | 7 [a-na m]it-ḫar ina Nînua (?) ?[1] | 8 [I Bê]l-êreš bêl ḳâtâti meš | 9 maḫar I ilu Nabû-aḫḫê me-iddin | 10 maḫar I Gabbu-êreš eš | 11 maḫar I Bi-?-i[2] | 12 arah Sîmânu | 13 lim-me I Da-na-ni | 14 [maḫar I] Aplu-uṣur[3].

72 Schafe, die Danâ . . . . , zur Verfügung des Ḫandasâni (und) zur Verfügung des Marduk. [Im] Ab werden sie (sie) geben. [Wenn] sie (sie) nicht geben, werden sie dem entsprechend in Niniveh . . . . Bêl-êreš ist Bürge.

Vor Nabû-aḫḫê-iddin, vor Gabbu-êreš, vor Bi . . î.

Sivan, Eponymat des Danâni.

[Vor] Aplu-uṣur.

[1]) Hier stand wohl nur noch ein Zeichen; sicher nicht *kaspu iddunu*. — [2]) Schwerlich *Kas-su-na'id*. — [3]) Hier scheint nichts zu fehlen.

222.

(Bu. 91-5-9, 10 = J 150)

12. XI. Itti-Adad-anînu (679).

1 [. . .] imêr *gír . nun . na . sig*[1] | 2 šá I Man-nu-ki(m)-âlu Arba-ilu | 3 ina pân I iṣ Pilakku(?)-li-pi-nun-áš-e | 4 I Ur-da-a bêl ḳâtâti II meš | 5 ina arah Ajaru iddan an | 6 [šúm-ma (?)] la iddan an | 7 [. .] + 20 manê kaspi | 8 a-na šarri iddan an | 9 arah Šabaṭu ûmu 15 kám | 10 lim-mu I Itti-ilu Adad-a-ni-nu | 11 maḫar I Ar-zi-zu amêl râb kiṣir | 12 maḫar I Ma-me-i amêl *do.* | 13 [maḫar I Ḫ]a-ba-sa-tú amêl râb âtê meš | 14 [maḫar I El]lu(?)-ba-bu-ila-a-a | 15 [maḫar] I A-bi-lu-ri-e | 16 maḫar I Ašur šur-ila-a-a.

[. . .] Imer . . . .[2]), gehörig dem Mannu-kî-Arbaïlu, zur Verfügung des Pilakku-lipi . . . . Urdâ ist Bürge. Im Ijar wird er geben. [Wenn](?) er nicht gibt, wird er [x] + 20 Minen Silber dem Könige geben.

Den 15. Schebat, Eponymat des Itti-Adad-anînu.

Vor Arzizu, dem Hauptmann, vor Mamê, dem desgl., [vor] Ḫabasatu, dem Oberpförtner, [vor] Ellu(?)-bâbu-ilâ, [vor] Abi-lurê, vor Ašur-ilâ.

[1]) *sig* = *damḳu?* — [2]) Es handelt sich vielleicht nicht um Getreide, sondern um ein eselartiges Tier (Imêr = Esel).

223.

(83-1-18, 366 = J 167)

10. XI. Banbâ (676).

1 Šumma ma ina ḳakḳad(?) arḫi | 2 I Bêl-êṭir ir I Gab-bu-ilu Adad | 3 la-a na-ṣa a-na I Man-nu-ki-Arba-ilu | 4 la-a i-din sa-ar-ti | 5 i-dan(?)-šu ú-šal-lam(?)

Wenn im Anfang(?) des Monats Bêl-êṭir den Gabbu-Adad nicht bringt (und) dem Mannu-kî-Arbaïlu nicht gibt, wird

| 6 arah Šabatu ûmu 10 kam | 7 lim-mu I Ban-ba-a | 8 mahar I ilu Nabû-êṭir ir-a-ni | 9 mahar I Ahu-a-bu | 10 mahar I A-bu-nu | 11 mahar I Nînua (?) ki-a-a | 12 mahar I Mu-sa-la-me | 13 mahar I Na(?)-mu-u | 14 mahar I Ka-bar-ili.

er ihm im vollen Maße(?) die Reklamationssumme geben.

Den 10. Schebat, Eponymat des Banbâ.

Vor Nabû-êṭirani, vor Ahu-abu, vor Abûnu, vor Nînuâ(?), vor Musalame, vor Namû(?), vor Kabar-ili.

224.

(81-2-4, 151 = J 124)

4. XII. Nabû-ahhê-iddin (675).

1 5 imêr karani meš | 2 ina 1 ḳa šá šarri šá I Si-lim-Ašur šur | 3 ina pân I Išdi-âlu Harrân | 4 ina ûmu 1 kam ša arah Nîsannu | 5 i-dan šumma ma la i-din | 6 karanu meš a-ki ma-hi-ri | 7 šá âlu Nînua ki iddan an | 8 mahar I ilu Nusku-ila-a-a | 9 mahar I Gur-ra-a-a | 10 mahar I ilu Nabû-šarru-uṣur | 11 mahar I Ahu-dûri | 12 mahar I Û-bu-ru(?)-u-te | 13 arah Adaru ûmu 5 kam | 14 lim-mu I ilu Nabû-ahhê meš-iddin.

5 Imer Wein nach dem Ḳa des Königs, gehörig dem Silim-Ašur, zur Verfügung des Išdi-Harrân. Am 1. Nisan wird er (ihn) geben. Wenn er (ihn) nicht gibt, wird er Wein entsprechend dem Marktpreis vor Niniveh geben.

Vor Nusku-ilâ, vor Gurrâ, vor Nabû-šarru-uṣur, vor Ahu-dûri, vor Uburûte(?).

Den 5. Adar, Eponymat des Nabû-ahhê-iddin.

225.

(K 377 = J 117)[1]

14(?). VII. Šarru-nûri (674).

1 2 udrâti | 2 šá šinâ-a zak-kar-ru-u-ni | 3 šá I Dan-na-ja | 4 ina pân I Ja-hu-ṭu | 5 ina pân I Ili-mukîn-[ahi] | 6 ina pân I Adad-aplu-[iddin] | 7 ina ûmu 1 kam šá [arah Arahsamna] | 8 gam-mal id-du-[nu] | 9 šúm-mu la id-din-nu 6 manê | 10 kaspi id-du-nu arah Tišrîtu ûmu 14(?) kam | 11 lim-mu I Šarru-nu-ri | 12 mahar I Si(?)-ḳi-ilu Šamaš (?) mahar I Šulmu-šarri | 13 mahar I Adad-dan an | 14 [šú]m-

2 Dromedare, die man zwei(höckrige) nennt, gehörig dem Danâ, zur Verfügung des Jahûṭu, zur Verfügung des Ili-mukîn-[ahi] (und) zur Verfügung des Adad-aplu-[iddin]. Am 1. [Marscheschwan] werden sie die Kamele geben. Wenn sie (sie) nicht geben, werden sie 6 Minen Silber geben.

Den 14(?). Tischri, Eponymat des Šarru-nûri.

Vor Siḳi(?)-Šamaš(?), vor Šulmu-šarri, vor Adad-dan.

---

[1]) Die äussere Hülle (K 14313 = J 800) ist fast ganz zerbrochen; man erkennt noch:] 1 *ina pân I Ili-mukîn-ahi mâr* [I. . . . .] | 2 *ina pân I Adad-aplu-iddin amêl šalšu ra*[*kbu*] | 3 *ina ûmu 1 kam šá arah Arahsamna* | 4 [. .] *bu*(?) *nun*(?) *za*(?) *pa id-du-nu* [. . .

mu kaspu lâ iddunu | 15 5 (?) šiḳlu a-na 1 manê | 16 i-râb(?)-bi.

Wenn sie das Silber nicht geben, wächst es um 5(?) Sekel auf die Mine an[1]).

[1]) Von der äusseren Hülle ist noch erhalten: „zur Verfügung des Ili-mukîn-aḫi, Sohnes des [. . . . .], zur Verfügung des Adad-aplu-iddin, des dritten Fahrers. Am 1. Marscheschwan werden sie [. .] . . . . . . geben“.

226.

(K 6107 = J 121)

1(?). I. Ṭebêtâ (671).

1 [.]500 šu'ê meš | 2 26 (?) alpu 50 (?) imêr [. . .] | 3 šá (?) I R[îm]-a-ni-Adad | 4 ina pân I Arba-ila-a-a amêl šanû u (?) | 5 ina pân I ? ?-ilu Nabû[. . .] | 6 ina pân I ilu Adad(?)-ila-a-a | 7 ina araḫ Nîsannu iddunu[nu] | 8 šum-ma la iddinu[nu | 9 . . . .] . . . [. . . | 10 . . . . a-na] mit-ḫar ? [. . . .] | 11 araḫ Nîsannu ûmu 1 (?) li(?)-mu (?) | 12 I araḫ Ṭebêtâ-a-a am[êl . . . .] | 13 maḫar I Sa-si-[i] | 14 maḫar I I (?)-sa (?)-na-[a-a] | 15 maḫar I Ba-la-[. .] | 16 maḫar I Di-di-[i].

[.]500 Hammel, 26(?) Ochsen, 50(?) [. . . .], gehörig dem Rîmani-Adad, zur Verfügung des Arbaïlâ, des Zweiten(?), zur Verfügung des . . .-Nabû[. . .] (und) zur Verfügung des Adad(?)-ilâ. Im Nisan werden sie (sie) geben. Wenn sie (sie) nicht geben, [. . . . . .] . . . [. . .] werden sie dem entsprechend [. . . . .].

Den 1(?). Nisan, Eponymat des Ṭebêtâ, des [. . .].

Vor Sasî, vor Isanâ(?), vor Bala[. .], vor Didî.

227.

(K 319b = J 154)[1])

26. II. Bêl-na'id.

1 kunuk I Êdu-šal-lim | 2 [mâr I . .]-aplu-uṣur | 3 âna ûmu 22 kam šá araḫ Ajaru | 4 I Êdu-šal-lim I ilu Apil-Addu-[kil-la-a-ni] | 5 mâr I Ri(?)-[za (?) ú-ba-la] | 6 a-n[a] I Gab-bu-ḳâtâ II-ili | 7 iddan[an šumma] ma la na-ṣa la (?) [2]) iddini ni | 8 [ardu] šá a-ki-i ard-i-šu | 9 [iddan a]n araḫ Ajaru ûmu 26 kam | 10 [lim-m]u I Bêl-na'id | 11 [maḫar I Bu]-si-ilâni meš amêl ša pâni di-[na]-a-ni | 12 maḫar I Ub-ra-ki | 13 m[aḫar I]Mu-ni-e-pu-uš-ili | 14 maḫar I ?-?-?-kar(?)-?-?-? | 15 maḫar I ilu Nabû-dû[r-b]êli amêl [. . . . . .] | 16 [maḫar] I ilu Nabû-u-a [3]).

Siegel des Êdu-šallim, [Sohnes des . .]-aplu-uṣur.

Bis zum 22. Ijar wird Êdu-šallim den Apil-Addu-[killâni], den Sohn des Riza(?), [bringen]. Dem [Gabbu]-ḳâtâ-ili wird er (ihn) geben. [Wenn] er (ihn) nicht bringt (und) nicht gibt, wird er [einen Sklaven] entsprechend seinem Sklaven [geben].

Den 26. Ijar, [Eponymat] des Bêl-na'id.

[Vor] Busi-ilâni, dem Kammerherrn(?), vor Ubraki, vor Muni-êpuš-ili, vor . . . . ., vor Nabû-dûr-bêli, dem [. . . .], vor Nabûa.

[1]) J 153 = No. 228 ist die Innentafel dazu. — [2]) Schwerlich *ru*. — [3]) Letzte Zeile

228.

(K 319^{a} = J 153)[1]

26. II. Bêl-na'id.

1 a-na ûmu 22 ^{kam} | 2 šá ^{araḫ}Ajaru I Êdu-šal-lim | 3 I Apil-Addu-kil-la-a-ni mâr I Ri$^{(?)}$-za$^{(?)}$ ú-ba-la | 4 a-na I Gab-bu-ḳâtâ^{II}-ili | 5 iddan^{an} šumma^{ma} la na-ṣa l[a]$^{(?)}$[2] iddini^{ni} | 6 ardu a-ki ard-i-šu iddan^{an} | 7 ^{araḫ}Ajaru ûmu 26 ^{kam} | 8 lim-me I Bêl-na'id | 9 maḫar I Bu-si-ilâni [^{meš}] | 10 šá pân di-na-ni | 11 maḫar I Ú-bu-ra-ki | 12 maḫar I [Mu]-ni-e-pu-uš-ili | 13 maḫar I ^{ilu}Nabû-dûr-bêli | 14 maḫar I ^{ilu}Nabû-u-a.

Bis zum 22. Ijar wird Êdu-šallim den Apil-Addu-killâni, Sohn des Riza$^{(?)}$, bringen. Dem Gabbu-ḳâtâ-ili wird er (ihn) geben. Wenn er (ihn) nicht bringt (und) nicht gibt, wird er einen Sklaven entsprechend seinem Sklaven geben.

Den 26. Ijar, Eponymat des Bêl-na'id.

Vor Busi-ilâni, dem Kammerherrn$^{(?)}$, vor Uburaki, vor Muni-êpuš-ili, vor Nabû-dûr-bêli, vor Nabûa.

[1]) J 154 = No. 227 ist die äussere Hülle dazu. — [2]) Das Zeichen hinter *ṣa* ist zerbrochen; kaum *na-ṣa-rum*.

229.

(K 411 = J 98)

23. I. Ašur-gârûa-nîri.

1 [. . . . .] ^{araḫ}Sîmânu | 2 [. . . . .] ša I Ú-ḳu-bu | 3 [. . . . . .] I Me-na-ḫi-me | 4 ú-še-ṣu-u-ni | 5 la ú-sa-li$^{(?)}$[1] | 6 la i-din | 7 2 manê kaspi | 8 a-di ru-bi-e-šu | 9 I Ú-ḳu-bu | 10 a-na I Me-na-ḫi-me i-dan | 11 [^{araḫ}] Nîsannu ûmu 23 ^{kam} | 12 [lim-mu] I Ašur ^{šur}-gar-ru-a-ni-ri | 13 [maḫar I]Bêl-šâr-aḫḫê ^{meš}-šu | 14 [. . . . .]-ša$^{(?)}$-at.

[. . . . .] im Sivan; [. . . . .]. Ukubu [. . . . .] Menaḫime heraus-führte, ... er nicht (und) gab nicht. 2 Minen Silber nebst seinem Zuwachs wird Ukubu dem Menaḫime geben.

Den 23. Nisan, [Eponymat des] Ašur-gârûa-nîri.

[Vor] Bêl-šar-aḫḫêšu, [. . . . .] . . .

[1]) Oder *ḫir?*

230.

(83-1-18, 217 = J 94)

Datum fast völlig zerstört.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

1 [. . . . .]-u-a | 2 [. . .] šumma$^{(?)\text{ma}}$ la-kit-tu la iddini^{ni} | 3 sin-ništu a-di sa-ár-ti-ša | 4 iddan^{an} I Ḫa-na-na | 5 bêl ḳâtâti $^{\text{II meš}}$ ša amêli$^{(?)}$[1] | 6 maḫar I Bâb-ila^{ki}-a-a ^{amêl}ḫa-za-nu | 7 [maḫar I]Gu-gu-ú-[. .]-a | 8 [maḫar]

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

[. . . . . Nab]ûa$^{(?)}$ [. . .]. Wenn er . . . . . nicht gibt, wird er das Weib nebst ihrer Reklamationssumme$^{(?)}$ geben Ḫanana ist der Bürge für den Menschen$^{(?)}$.

Vor Bâbilâ, dem Bürgermeister, [vor] Gugûâ$^{(?)}$, [vor] Abu-[. . . vor] Bidi$^{(?)}$-Ištar$^{(?)}$.

[1]) Kaum [*š*]*arri*.

I Abu-[. . . . | 9 maḫar I] Bi(?)-di-Iš-[tar(?) . . . | 10 araḫ. . . ûmu 1]0(?) kám lim-m[u | 11 I . . . .] amêl[. . . .].

Den 10(?)[....], Eponymat [des ....], des [. . . . . . .].

231.

(K 425 = J 235)

Ohne Datum.

1 [kunuk I ilu Na]bû-šu[mu-lîšir | 2 bêl] niši meš [tadâni ni]

3 I Mar-di-i amêl šâkinu | 4 sinništu-šu mârat-su napḫar 3 napšâti meš | 5 ar-dâ meš-ni šá I ilu Nabû-šumu-lîšir | 6 ú-piš-ma I Kak-kul-la-nu amêl râb ki-ṣir | 7 ina libbi 1 manê kaspi il-ki | 8 kas-pu gam-mur ta-din niši meš šu-a-te | 9 zir-pu laḳi-u tu-a-ru di-e-nu | 10 da-bâbu la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | 11 ina ma-te-ma i-za-ḳu-pa-ni i-parik-u-ni | 12 lu-u I ilu Nabû-šumu-lîšir lu-u mârê meš-šu | 13 lu-u mâr mârê meš-šu | 14 [šá d]i-e-nu dabâbu itti I Kak-kul-la-ni | 15 [mârê meš m]âr mârê meš ub-ta-u-ni | 16 10 manê kaspi 1 manê ḫu-râṣi ina bur-ki | 17 ilu Ištar a-ši-bat âlu Ni-na-a išakan an | 18 kas-pu ana 10 meš ana bêlê meš-šu utâra ra | 19 ina di-ni-šu idabbub-ma la i-laḳ-ki | 20 šum-ma niši meš ina *man*[1]) . *e* la iddini ni | 21 kaspu ú-rab-ba I ilu Nabû-šumu-lîšir a-na I Kak-kul-la-ni [. . . .]

22 maḫar I Ki-ṣir-Ašur šur amêl râb ki-ṣir ša mutîr pûti šá mâr šarri | 23 ma-ḫar I Mar-du-u amêl râb ki-ṣir šá šêpâ II | 24 maḫar I Li-ḳi-pu *do. do.* | 25 maḫar I Ili-na'id *do. do.* | 26 maḫar I Mâr-šarri-ila-a-a *do. do.* | 27 maḫar I Ba-la-si-i *do. do.* | 28 maḫar I Ḫu-ba-ša(?)-a-te *do. do.* | 29 maḫar I i[lu(?) . . .]-uṣur *do. do.* | 30 [maḫar I. . . . .] *do.* [*do.*] | 31 maḫar I Aḳ-ru amêl râb ki-ṣir šá šê-pâ II maḫar I Išdi-[. . .].

[1]) Nicht *šad*

[Siegel des] Nabû-šumu-[lîšir, des Eigentümers] der Leute, [die (hier) übergeben werden].

Mardî, den Gärtner, sein Weib, seine Tochter, zusammen 3 Seelen, die Sklaven des Nabû-šumu-lîšir, hat Kakkullânu, der Hauptmann, für 1 Mine Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Nabû-šumu-lîšir oder seine Kinder oder seine Kindeskinder, [der] Prozess (und) Klage mit Kakkullânu, [Kindern] (oder) Kindeskindern sucht, wird 10 Minen Silber (und) 1 Mine Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. Wenn er die Leute in . . . . nicht gibt, wird er das Silber anwachsen lassen. Nabû-šumu-lîšir [. . .] dem Kakkullânu [. . . . .].

Vor Kiṣir-Ašur, dem Hauptmann der Trabanten des Kronprinzen, vor Mardû, dem Hauptmann der Leibtruppen, vor Liḳipu, dsgl. dsgl., vor Ili-na'id, dsgl. dsgl., vor Mâr-šarri-ilâ, dsgl. dsgl., vor Balasî, dsgl. dsgl., vor Ḫubašâte, dsgl. dsgl., [vor . . . . .], dsgl. [dsgl.], vor Aḳru, dem Hauptmann der Leibtruppen, vor Išdi-[. . .].

232.

(VAT 5604 = VS I 101)

Datum zerstört.

1 ina ûmu 1 kám ša arah Tišrîtu | 2 I Ardi-Na-na-a ina libbi(?) | 3 na-da-ba-ak-te(?)[1])

4 ma-a šumma ma kas-pi ša(?) ?-za-? [. .] | 5 a-na I Lu-ša-kín la ? ? ? | 6 la a-din-u-ni šumma ma [. . . .] | 7 za-ku šumma ma ištu li[bbi(?) . . .] | 8 i-tú(?)-ra ina(?) [. . . .] | 9 iddan an ar[ah . . . ûmu . .] | 10 lim-m[u] I [ilu] Nabû(?)-ahu(?)-[. . .] | 11 mahar I Kur(?)-di-[. .] | 12 mahar I ? ? [. .] | 13 mahar I ilu Ša-maš-nâdin(?)-[. .] | 14 mahar I[2])

Am 1. Tischri hat Ardi-Nanâ inmitten(?) . . . ., also: „Fürwahr, ich werde das Silber für [. . . .] dem Lûšakin [vollständig](?) geben". Wenn [er gibt(?)], ist er der Verpflichtung ledig. Wenn er von [seiner Verpflichtung(?)] sich wendet(?), wird er in [. . . .] geben.

Den [. . . . . .], Eponymat des Nabû(?)-ahu(?)-[. .].

Vor Kurdi(?)-[. .], vor . . [. . .], vor Šamaš-nâdin-[. .], vor[3]).

[1]) Dahinter scheint kaum etwas zu fehlen. Man erwartet hier irgend ein Verbum des Sagens. Wie ist zu lesen? — [2]) Unbeschrieben! — [3]) Der Name ist nicht ausgefüllt.

233.

(Bu. 91-5-9, 74 = J 107)

10(?). VII. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 a-na [. . . . .] | 2 a-na [. . . . .] | 3 šum[-ma . . . . . .]

4 4 manê kas[pi . . . . . .] | 5 a-na I ilu [. . . . . .] | 6 arah Tišrîtu ûmu 10(?) [. . . . .] | 7 mahar I ilu [. . . . .] | 8 mahar I ilu [. . . . .]

9 mahar I [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] für [. . . . .] (und) für [. . . . .]. Wenn [. . . . . .]. 4 Minen Silber [. . . . . .] für [NN . . . . . .].

Den 10(?). Tischri, [Eponymat des . . . .].

Vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . (Rest zerstört).

b) Quittung und Erfüllungsvertrag.

234.

(VAT 5403 = VS I 104)[1])

10. Muhur-ilâni(?). Nînuâja (vor 893).

1 ,]za-an-na | 2 ,] ilu Taš-me-te | 3 ,] šarru(?) | 4 ,] ? I Ki-din-ilu Hal-di(?)-a | 5 ,] ?-hi | 6 ,]na an-ni-ú | 7 ,]-ih-ti[2]) kaspi | 8 ,] šá sal I-na-iz(?)-zu(?)-te

In der zerstörten ersten Hälfte erkennt man: „Göttin Tašmêtu" , „König"(?) , „Kidin-Haldia(?)"[3]) , „dieser" , „Rest(?) des Silbers" , „gehörig der Ina-izzûte(?) ,

[1]) Nur Zeilenenden sind enthalten. — [2]) Ergänze [*ri*]-*ih-ti?* — [3]) Personenname.

| 9 ,] i-da-an | 10 ,] ṭup-pu-šú | 11 ,]ip(?)-pi [1]
12 [maḫar] I A-šur-mu-šal-lim | 13 [maḫar I]Adad-šuma-êṭir | 14 [maḫar] I ilu Sin-šumu-li-šir | 15 [maḫar I. .]-i-be | 16 [maḫar I. .]-aḫi-ja ṭupšarru.
17 [araḫ Mu-ḫur-ilâni(?)]meš ûmu 10 kam | 18 [lim-m]u I Ni-nu-a-ja.

[1]) Ergänze [*iḫ-ḫi-i*]*p-pi?*

„wird er geben", „seine Urkunde wird zerbrochen werden(?)". Die zweite Hälfte lautet: [Vor] Ašur-mušallim, [vor] Adad-šuma-êṭir, [vor] Sin-šumu-lîšir, [vor . .]-ibe, [vor . .]-aḫija, dem Tafelschreiber.
Den 10. [Muḫur-ilâ]ni(?), Eponymat des Nînuâja.

235.

(82-5-22, 47 = J 112)

30.[?]. Metunu (700).

1 [. . .] ? ? ? eli bît(?) | 2 I Šúm-ma-ilâni meš: [1]) ? ? ? ? | 3 13(?) manê kaspi I Ur-u-šu-ili | 4 ištu pân amêl nârê meš : it-ta-ṣa | 5 a-na I Šúm-ma-ilâni meš it-ti-din | 6 ši(?) ib(?) mu iddini ni | 7 maḫar I Ab-da-a | 8 maḫar I ilu Nabû-ka-šír | 9 amêlu ša eli ki-za-te | 10 maḫar I Arba-ila-a-a *kimin* | 11 [maḫar I Si-' *kimin* | 12 [maḫar I ilu] Ninib(?)-râ'im-napišti | 13 [maḫar I. . .]-erîba amêl mu-tír ṭ[e-me | 14 maḫar I A-na]-Ašur šur-tak-lak | 15 [araḫ . . .] ûmu 30 kam | 16 lim-me I Me-tú-[nu].

[1]) Trennungszeichen.

[. . .] . . . . zu Lasten des Hauses des Šumma-ilâni . . . . . 13(?) Minen Silber hat Urušu-ili von den Musikanten bekommen (und) dem Šumma-ilâni gegeben; . . . . hat er gegeben.
Vor Abdâ, vor Nabû-kâšir, dem Gesellenaufseher(?), vor Arbaïlâ, dsgl., vor Si', dsgl., [vor] Ninib(?)-râ'im-napišti, [vor . . .]-erîba, dem Berichterstatter, [vor Ana]-Ašur-taklâk.
Den 30. [. . . .], Eponymat des Metunu.

236.

(K 406 = J 135) [1])

—. VII(?). Ašur-danninani (685).

1 1 imêr I Ṣa-bu-ta-a-nu | 2 1 *do.* La-tu-ba-ša-a-ni-il[i . .] | 3 napḫar 2 *do.* *še.pat* meš | 4 a-na I Ba-ḫi-a-ni | 5 ú-sa-li-mu | 6 I ilu Nabû-nûru-nam-mir | 7 la ú-šal-lim | 8 araḫ Tišrîtu(?) | 9 lim-mu I Ašur šur-dannin in-a-ni.

[1]) Längliche Tonplombe.

1 Imer Ṣabutânu, 1 dsgl. Lâ-tubâšâni-ili, zusammen 2 dsgl. Gerste haben sie dem Baḫiânu bezahlt. Nabû-nûru-nammir hat nicht bezahlt.
Im Tischri(?), Eponymat des Ašur-danninani.

237.

(Sm. 475 = J 155)
7. III. **Mannu-kî-Adad** (683).

1 4 manê kaspi ḫa-bu-li | 2 šá I ilu Šamaš-ila-a-a | 3 šá ina eli I Sa-i-li | 4 I Sa-i-lu a-na I ilu Šamaš-ila-a-a | 5 ú-sa-lim it-ti-din | 6 ú-ṭu-ru itti pân a-ḫi-iš | 7 manma ma itti manma ma la i-da-bu-bu | 8 araḫ Sîmânu ûmu 7 kám | 9 lim-mu I Man-nu-ki-Adad | 10 maḫar I Sa-e-ru | 11 maḫar I Šarru-na'id | 12 maḫar I Rîm-ut-ilu Ba-ú.

4 Minen Silber, Zins, gehörig dem Šamaš-ilâ, zu Lasten des Saïlu, hat Sâïlu dem Šamaš-ilâ erstattet (und) gegeben. Betreffs gegenseitiger Bezahlung(?) wird keiner mit dem anderen klagen.

Den 7. Sivan, Eponymat des Mannu-kî-Adad.

Vor Saëru, vor Šarru-na'id, vor Rîmût-Bau.

238.

(K 14288 = J 792)
Datum nicht erhalten.

1 7 (?) šiḳil kaspi I Ba-ḫi-a-[nu] | 2 a-na I Ḫa-li-e-ṣi (?) [. .] [1] | 3 [i]t-t[i-d]in I Itti-ilu Adad-aḫu-[ú-tú . . . . (grosse Lücke) 4 amêl *a*[. *ba*].

7 (?) Sekel Silber hat Baḫiâ[nu] dem Ḫalêṣi (?) [. .] gegeben. Itti-Adad-aḫ[ûtu . . . . (grosse Lücke) . . . .] dem Schreiber.

[1]) Fehlt vielleicht nichts.

239.

(K 1432 = J 92)
Datum nicht erhalten.

1 ina ûmu 1 kám šá araḫ[. . . .] | 2 I Šarru-lu-dà-ri [. . . .] | 3 sal Šulmu mu-i-tu a-di [. . . .] | 4 10 šiḳlu meš kaspi [. . . .] | 5 ina libbi bi âlu Kàl(?)-[2]) . . . . (grössere Lücke) . . . .] | 6 maḫ[ar I . . . . .] | 7 maḫar I Ab-[. . . .] | 8 maḫar I Gab-bu-ilâ meš n[i . . . .] | 9 maḫar I âlu Arba-ila-a-a amêl [. . . .] | 10 maḫar I Kur-di-ilu Adad amêl [. . . .] | 11 maḫar I Ku-lu-ka-?[. . . . . | 12 maḫar I Nabû (?)]-zêr-kitti-lîšir | 13 [. . . . .] ḫa-za-nu.

Am 1. Tage des Monats [. . . wird(?)] Šarru-lûdâri [. . . .] die Šulmuîtu nebst [. . . .] 10 Sekel Silber [. . . .] in der Stadt Kal[ḫu(?) . . . . (grössere Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor Ab[. . .], vor Gabbu-ilâni [. . . .], vor Arbaïlâ, dem [. . .], vor Kurdi-Adad, dem [. . .], vor Kuluka[. . ., vor Nabû (?)]-zêr-kitti-lîšir, [vor . . . . .], dem Bürgermeister.

[2]) Oder *Kak*-[*zi*], jedoch sehr unsicher.

c) Schuldübernahme.

240.

(83-1-18, 373 = J 99)

10. II. Šulmu-bêli-lašme (670).

1 kun[uk I]Mi-i-nu-a[ḫ-ṭi]-ana-ili | 2 10 šiḳil(?) [. . . .] ša [. . . .] 3 ina pâni-šu šúm-mu IPu-du-pi-a-ti | 4 IMi-i-nu-aḫ-ṭi-a-na-ili kaspu | 5 a-na ISi-lim-ilu Ašur iddan an | 6 šumma ma IPu-du-pi-ja-ti | 7 kaspu la-a i-da-na šú(?)-[ma iddan](?) | 8 araḫ Ajaru ûmu 10 kám lim-mu IŠulmu mu-bêli-la-aš-me 9 maḫar IMan-nu-ki-i-ṣâbê meš | 10 maḫar IRîba-ilu Adad maḫar IŠulmu mu-aḫḫê meš | 11 maḫar IA-i-su-ú-ri | 12 a-na ûmu 20 kám kaspu iddan an.

Siegel des Mînu-aḫṭi-ana-ili.

10 Sekel(?) [. . . . .] zu seiner Verfügung. Wenn Pudupiati dem Mînu-aḫṭi-ana-ili das Silber für Silim-Ašur gibt, (so ist es gut); wenn Pudupiati das Silber nicht gibt, wird er selbst(?) [es geben](?).

Den 10. Ijar, Eponymat des Šulmu-bêli-lašme.

Vor Mannu-kî-ṣâbê, vor Rîba-Adad, vor Šulmu-aḫḫê, vor Ai-sûri.

(Bis) zum 20. Tage wird er das Silber geben.

241.

(K 363 = J 103. 104)[1]

23. VII. Šamaš-kâšid-ajâbi (669).

1 10 šiḳil kaspi ḳakḳadu | 2 šá Êdu-šal-lim | 3 ina pân IRîba-ilu Adad | 4 šá âlu Su-pu-ri-e-di-te | 5 [sa]l ? -tu(?)-[. .]-nu sal mârat(?)-su | 6 ina araḫ Sîmânu kaspu i-dan | 7 [šum]-mu [sal mârat(?)-]su | 8 la i-di-na | 9 kaspu a-na mišil šiḳli-šu | 10 ú-ra-ba i-dan an | 11 [šú]m-mu i-ti-din | 12 [. . .] ? bu ma ? ? | 13 [araḫ Tišrîtu ûmu] 23 kám | 14 [lim-m]e I ilu Šamaš-kâšid-a-a-bi | 15 maḫar IMan-nu-ki-Aššûr(?) | 16 [. . . . s]u(?)-nu.

10 Sekel Silber, Kapitalsumme, gehörig dem Êdu-šallim, zur Verfügung des Rîba-Adad von Supûri-edite. Die [. .]tu[. .]nu, seine Tochter(?), wird im Sivan das Silber geben. Wenn seine [Tochter(?)] (es) nicht gibt, wird er das Silber um einen halben Sekel davon anwachsen lassen (und) geben. Wenn er (es) gibt, [. . .] . . . . .

Den 23. [Tischri, Eponymat] des Šamaš-kâšid-ajâbi.

Vor Mannu-kî-Aššûr, ihrem [Bürgen](?)[2].

---

[1]) J 104 ist die äussere Hülle. Diese ist fast völlig zerstört; man erkennt mehrmaliges *maḫar* und alsdann: [*ara*]*ḫ Tišrîtu ûmu 23* | [*li*]*m-mu I ilu Šamaš-kâšid-a-a-bi* | *maḫar I ilu Marduk-abu-uṣur*. — [2]) Die äussere Hülle bietet nach mehrmaligem „vor“ noch: „Den 23. Tischri, Eponymat des Šamaš-kâšid-ajâbi. Vor Marduk-abu-uṣur“.

3. Abstrakte Verträge.

a) Keine oder unsichere Zinspflicht.

242.

(K 395 = J 36)

[.]8. [?]. Ašur-danninani (685).

[1] [kunuk I D]a(?)-ja-a-di-ili 4 mânê | [2] [kaspu kakka]du šá I Mu-šal-lim-ili [. . . . (grosse Lücke) . . . .] [3] [arah . . . ûmu .]8 kám lim-mu I Ašur šur-dannin-a-ni.

[Siegel des D]ajâdi(?)-ili.

4 Minen [Silber], Kapitalsumme, gehörig dem Mušallim-ili, [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Den [.]8. [. . .], Eponymat des Ašur-danninani.

243.

(K 356 = J 37)

1. VII. Banbâ (676).

[1] 5(?) manê 6 šiklu maṭi ša Gar(?)-ga(?)-miš(?) | [2] ša I Še(?)-pit-Ištar | [3] ina pân I Šêpâ II-Ašur šur | [4] arah Tišrîtu ûmu 1 kám | [5] lim-mu I Ba-au-ba-a | [6] mahar I Nergal-abu-uṣur | [7] mahar I ilu Marduk-iḳ-bi | [8] mahar I Ki-bit-Ašur šur | [9] mahar I Du-gul-Ištar(?) | [10] mahar I Ki-bit-Ninib[1]) | [11] mahar I Nergal(?)-na'id.

5(?) Minen weniger 6 Sekel, von Gargamiš, gehörig dem Šêpît(?)-Ištar, zur Verfügung des Šêpâ-Ašur.

Den 1. Tischri, Eponymat des Banbâ.

Vor Nergal-abu-uṣur, vor Marduk-iḳbi, vor Ḳibît-Ašur, vor Dugul-Ištar(?), vor Ḳibît-Ninib(?), vor Nergal(?)-na'id.

[1]) Oder *-ili?*

244.

(83-1-18, 315 = J 54)

Datum zerstört.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] [1] ina pân I Dûr-ḳa(?)-[li . . .][1]) | [2] ina arah Ṭebêtu iddan an | [3] mahar I Ṭu-ri-ba-al-tú | [4] mahar I Ha-na-ni rê'û | [5] mahar I Ja-'a-ta-a-nu | [6] mahar I Ili-id-ri *a . ba* | [7] [mahar I . . .]-na'id ṣa-bit da[n-ni-te | [8] arah . . . . ûmu . .] + 2 kám [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] zur Verfügung des Dûr-ḳâ[li . .][2]) . Im Tebet wird er (es) geben.

Vor Ṭûri-baltu, vor Hanani, dem Hirten, vor Ja'atânu, vor Ili-idri, dem Schreiber, [vor . . .]-na'id, der die Urkunde hält.

Den [x +] 2. [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Oder: *Dûr-ahhêm[eš . . .].* — [2]) Oder: *Dûr-ahhê[. . .].*

b) Zinspflicht.

α) Silber.

245.

(79-7-8, 287 = J 32)

12. [?]. Idna-aḫḫê (688. 693).

[1] 2 manê kaspi ḳakḳadu | [2] šá [I] Sin-šarru-uṣur amêl šaknu nu | [3] ina pân [I] Aḫu-u-erîba | [4] 4 šiḳlu meš kaspi a-na 1 manê | [5] šá arḫi-šu irabbi bi | [6] [. . . .] 1 manê ša-ni-u la irabbi bi | [7] araḫ [. . . ûmu] 12 kám | [8] lim-[me I]Idna-aḫḫê meš | [9] maḫar [I] [. .] ? -me (?)-a-ni | [10] maḫar [I] I[šdi(?)-]âlu Ḫarrân | [11] maḫar [I] Bêl (?)-[nâdin (?)-aḫ]ḫê (?) meš | [12] maḫar [I] ilu Ašur šur-[u-ša]b (?)-ši amêl šaknu nu (?) | [13] maḫar [I] Zêru-u-tú [I] maḫar [I] ilu Nabû-aḫu-iddin.

2 Minen Silber, Kapitalsumme, gehörig dem Sin-šarru-uṣur, dem Statthalter, zur Verfügung des Aḫû-erîba. Um 4 Sekel Silber wächst es auf eine Mine monatlich an, [. . . .] die andere Mine wächst nicht an.

Den 12. [. . .], Eponymat des Idna-aḫḫê.

Vor [...]meani (?), vor Išdi (?)-Ḫarrân, vor Bêl (?)-[nâdin (?)]-aḫḫê (?), vor Ašur-ušabši (?), dem Statthalter (?), vor Zêrûtu, vor Nabû-aḫu-iddin.

246.

(Bu. 91-5-9, 4 = J 17)

25. XII. Idna-aḫḫê (688. 693).

[1] 5 manê mišil manê kaspi šá [I] Du-mu-ḳa-a | [2] ina pân [I] Ba-la-su amêl ki-e-pi | [3] ina pân [I] Ṣi-la-a ina pân [I] Mâlik-ili | [4] ina pân [I] ilu Nabû-še-zib ina pân [I] Ud-di-ili | [5] ina pân [I] Ja-a-ki-e ina araḫ A[jaru (?) i]d-du-nu | [6] šum-ma la id-din-nu-ni 1 manê 5 [1]) šiḳlu meš | [7] šá arḫi-šú i-ra-ab-bi

[8] maḫar [I] Bar-ruk-ḳu | [9] maḫar [I] Aḫu-lîšir | [10] maḫar [I] Šulmu mu - šarri | [11] maḫar [I] Ad-di-id-ri | [12] maḫar [I] Man-nu-ki-i-Arba-ilu ki | [13] araḫ Addaru ûmu 25 kám lim-mu [I] Idna na-aḫḫê meš.

$5\,^1/_2$ Minen Silber, gehörig dem Dumuḳâ, zur Verfügung des Vorstehers Balâsu, zur Verfügung des Ṣilâ, zur Verfügung des Mâlik-ili, zur Verfügung des Nabû-šêzib, zur Verfügung des Uddi-ili (und) zur Verfügung des Jâkê. Im Ijar werden sie (es) geben. Wenn sie (es) nicht geben, wächst es um 1 Mine 5 (?) Sekel pro Monat an.

Vor Barrukḳu, vor Aḫu-lîšir, vor Šulmu-šarri, vor Addi-idri, vor Mannu-kî-Arbaïlu.

Den 25. Adar, Eponymat des Idna-aḫḫê.

---

[1]) Weniger wahrscheinlich 6.

247.

(K 911 = J 55)

[?]. VII. Nabû-mukîn-aḫi (690).

[1] [. . . . . | [2] ina 1 manê e] šá âlu Gar-ga-miš | [3] [ša] [I] Aplâ-ja (?) ina

[. . . . .] nach der Mine von Gargamiš, gehörig dem Aplâ, zur Ver-

pân | 4 I Bêl(?)-aplu . . . . | 5 ina pân I[. . . . .] | 6 2 šiklu meš šá(?) arhi-šu | 7 i-r[a-a]b(?)-bi | 8 arah Tišrîtu [ûmu . .] kám | 9 lim-[mu] I ilu Nabû-mukîn-ahi(?) | 10 mahar I Maš(?)-ha-ba-ni | 11 mahar I Ahu-êreš eš | 12 mahar I Êreš eš-Ištar(?) | 13 mahar I ilu Nabû(?)-sa-gab(?)[1].

fügung des Bêl(?)-aplu-. . . . (und) zur Verfügung des [. . . . .]. Um 2 Sekel wächst es monatlich an.

Den [. .] Tischri, Eponymat des Nabû-mukîn-ahi(?).

Vor Mašha(?)-bâni, vor Ahu-êreš, vor Êreš-Ištar(?), vor Nabû(?)-sagab(?).[2]

[1]) Fraglich, ob dieses die letzte Zeile war. — [2]) Vielleicht fehlt noch etwas.

248.

(K 343 = J 28)

2. V. Bêl-êmurani (686).

1 3 manê kaspi ina šá âlu Gar-gar(!)-miš | 2 šá I Apla-ja | 3 ina pân I Su-ka-a-a | 4 6 šiklu meš šá arhi-šu | 5 irabbi bi arah Abu ûmu 2 kám | 6 lim-mu I Bêl-êmur-a-ni | 7 amêl tur-tan | 8 mahar I ilu Nabû-še-zib | 9 mahar I Ab-da-da(?) | 10 mahar I ilu Ištar-dûri | 11 mahar I Apil-Addu-hu-ut-ni | 12 mahar I Ardi-ilu Ištar.

3 Minen Silber nach der (Mine) von Gargamiš, gehörig dem Aplâ, zur Verfügung des Sukâ. Um 6 Sekel wächst es monatlich an.

Den 2. Ab, Eponymat des Bêl-êmuranni, des Feldmarschalls.

Vor Nabû-šêzib, vor Abdada(?), vor Ištar-dûri, vor Apil-Addu-hutni, vor Ardi-Ištar.

249.

(79-7-8, 189 = J 9)

20. VIII. Bêl-êmurani (686).

1 1½ manê kaspi ina 1 manê e ša šarri | 2 šá I Bêl-la-mur | 3 ina pa-an I Suk-ku-a-a | 4 ina arah Tebêtu kaspu i-dan | 5 šúm-ma la i-din a-na 4-tú-šu | 6 kaspu i-rab-bi | 7 mahar I A-zi-i | 8 mahar I Bêl-Harrân-dûri | 9 mahar I ilu Nergal-ibni | 10 mahar I Šulmu mu-bêli-la-aš-me | 11 mahar I ilu Nusku-ila-a-a | 12 mahar I ilu Nabû-erîba | 13 mahar I ilu Nabû-bêl-šumâti meš amêl âtû | 14 ina arah Arahsamnu ûmu 20 kám | 15 lim-mu I Bêl-êmur-a-ni.

1½ Mine Silber nach der Mine des Königs, gehörig dem Bêl-lâmur, zur Verfügung des Sukkâ. Im Monat Tebet wird er das Silber geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst das Silber um ein Viertel davon an.

Vor Azî, vor Bêl-Harrân-dûri, vor Nergal-ibni, vor Šulmu-bêli-lašme, vor Nusku-ilâ, vor Nabû-erîba, vor Nabû-bêl-šumâti, dem Pförtner.

Am 20. Marcheschwan, Eponymat des Bêl-êmurani.

250.

(K 337 = J 19)[1]

10. I. Manzarnê (684).

1 3 (?) manê 10 šiḳil kaspi | 2 šá I Šum-mu-ilâ meš-ni | 3 ina pân I Bêl-ašarid | 4 a-na 4-tú-šu i-rab-bi | 5 ma-ḫar I ilu Sin-zêru-ibni šalšu šu | 6 maḫar I ilu Nabû-aḫu-uṣur amêl mutîr pu-ti | 7 maḫar I Me-i-su amêl *a . ba* | 8 maḫar I Mil-ka-a-a | 9 maḫar I ilu Nabû-lî'a-a-ni šalšu šu | 10 araḫ Nîsannu ûmu 10 kám | 11 lim-me I Man-za-ár-ni-e.

3 (?) Minen 10 Sekel Silber, gehörig dem Šummu-ilâni, zur Verfügung des Bêl-ašarid. Um ein Viertel davon wächst es an.

Vor Sin-zêru-ibni, dem Dritten, vor Nabû-aḫu-uṣur, dem Trabanten, vor Mêsu, dem Schreiber, vor Milkâ, vor Nabû-lî'ani, dem Dritten.

Den 10. Nisan, Eponymat des Manzarnê.

[1]) Duplikat zu J 20 = No. 282.

251.

(K 394 = J 47)

[?]. [?]. Mannu-kî-Adad (683).

1 2 manê kaspi | 2 ina 1 manê šá Gar-ga-miš | 3 šá I ilu Sin-rîma-ni | 4 ina pân I Man-nu-ki-ili-rabî | 5 šanû ú [1]) šá sukkallê meš | 6 [. .] manê i(?)-rab(?)-bi(?) [. . . . (Lücke von etwa 4 Zeilen) . . . . . .] | 7 lim-mu I Man-nu-ki-Adad | 8 maḫar I Šarru [2]) amêl nâru.

2 Minen Silber nach der Mine von Gargamiš, gehörig dem Sin-rîmani, zur Verfügung des Mannu-kî-ili-rabî, des Zweiten (?) der Gesandten. [. . . .] Mine wächst es an (?) [. . . . (Lücke) . . . .].

[Den . . . .], Eponymat des Mannu-kî-Adad.

Vor Šarru (?) [3]), dem Musikanten.

[1]) Ganz unsicher. — [2]) Geschrieben MAN; wahrscheinlich hat der Schreiber etwas ausgelassen (etwa Šarru-uṣur o. ä. zu lesen). — [3]) Kaum richtig, vgl. Anm. 2.

252.

(83-1-18, 370 = J 51)

25. I. Mannu-kî-Adad (683).

1 kunuk I ilu Bêlti-êreš eš ki-ṣi[r-ti] | 2 mišil (?) manê kaspi ḳaḳḳadu ina 1 manê e ša [. . . .]

3 šá I Apla-a-a ina pân I ilu Bêlti-êreš eš | 4 4 šiḳil kaspi šá arḫi-šu i-rab-bi | 5 maḫar I ilu Ninib-rîm-a-ni I ma-ḫar I ilu Nabû-ušabši | 6 maḫar I Kan-da-la-ni | 7 maḫar I Sa-me-e' maḫar I ilu Nabû-aḫu-uṣur (?) | 8 araḫ Nîsannu ûmu 25 kám lim-mu I Man-nu-ki-ilu Adad | 9 šá âlu Ṣu-pi-te maḫar I Lî'u (?)-ut-i (?).

Siegel des Bêlti-êreš.

Eine Summe (?) von einer halben Mine Silber, Kapitalsumme, nach der Mine [. . . .], gehörig dem Aplâ, zur Verfügung des Bêlti-êreš. Um vier Sekel Silber wächst es monatlich an.

Vor Ninib-rîmani, vor Nabû-ušabši, vor Kandalânu, vor Samê', vor Nabû-aḫu-uṣur (?).

Den 25. Nisan, Eponymat des Mannu-kî-Adad von Ṣupite.

Vor Lî'ûtî (?).

253.

(K 339 = J 21)

5. VII. **Nabû-šarru-uṣur** (682).

[1] 5 šiḳil kaspi | [2] šá [I] [ilu] Nabû-rîm-a-ni [(?)] | [3] ina pân [I] Na-di-ni [(?)] | [4] ána 4-ut-ti-šu irabbi | [5] . . . . . .[1]) iddan [an] | [6] [araḫ] Tišrîtu ûmu 5 | [7] lim-mu [I] [ilu] Nabû-šarru-uṣur | [8] maḫar [I] [ilu] Nabû-tuḳḳin-a-ni | [9] maḫar [I] Ḳi-ti-Enlil | [10] maḫar [I] [araḫ] Ṭebêta-a-a | [11] maḫar [I] Ḫar-ma-ki.

5 Sekel Silber, gehörig dem Nabû-rîmani [(?)], zur Verfügung des Nâdinu [(?)]. Um ein Viertel davon wächst es an . . . . wird er (es) geben.

Den 5. Tischri, Eponymat des Nabû-šarru-uṣur.

Vor Nabû-tuḳḳinani, vor Ḳiti-Enlil, vor Ṭebêtâ, vor Ḫarmaki.

[1]) Unleserlich.

254.

(83-1-18, 365 = J 30)

4. VII. **Nabû-aḫu-êreš** (681).

[1] [. . . . .] | [2] šá [I] Š[úm-m]a [(?)]-ilâ [meš]-ni | [3] ina pân [I] [âlu] Nînua-a-[a] | [4] 2 šiḳil kaspi šá arḫi ru-bi-e | [5] [araḫ] Tišrîtu ûmu 4 [kám] | [6] lim-mu [I] [ilu] Nabû-aḫu-êreš [eš] | [7] maḫar [I] Ḫa-ni [(?)]-na-ja | [8] maḫar [I] Il-lu-uk-nu | [9] maḫar [I] Ḫu-?-na-šú | [10] maḫar [I] Maḫ-si-ja-a-u | [11] maḫar [I] Am [(?)]-ma-a.

[. . . . .], gehörig dem Šumma [(?)]-ilâni, zur Verfügung des Nînuâ. 2 Sekel Silber monatlich Zuwachs.

Den 4. Tischri, Eponymat des Nabû-aḫu-êreš.

Vor Ḫaninaja [(?)], vor Illuknu, vor Ḫu . . našu, vor Maḫsijâu, vor Ammâ [(?)].

255.

(83-1-18, 371 = J 26)[1]

21. VII. **Danânu** (680).

[1] kunuk [I] A-du-na-i-zi | [2] 1 manê kaspi ina šá [âlu] Gar-ga-miš | [3] šá [I] Šangû-[ilu] Ištar | [4] ina pân [I] A-du-na-iz [amêl] ša mut-ḳi-ti-šu | [5] a-na 4-ut-ti-šu i-rabbi [bi] | [6] [araḫ] Tišrîtu ûmu 21 [kám] | [7] lim-me [I] Da-na-nu | [8] maḫar [I] [âlu] Arba-ila-a-a | [9] maḫar [I] [ilu] Nabû-bâni-aḫḫê [meš] | [10] maḫar [I] Su-ra-ra-te | [11] maḫar [I] Aḫu-a-bi | [12] maḫar [I] Sa-gab | [13] maḫar [I] Išdi-[ilu] Nabû.

Siegel des Adûna-izi.

1 Mine Silber nach der (Mine) von Gargamiš, gehörig dem Šangû-Ištar, zur Verfügung des Adûna-iz, seines . . . . . Um ein Viertel davon wächst es an.

Den 21. Tischri, Eponymat des Danânu.

Vor Arbaïlâ, vor Nabû-bâni-aḫḫê, vor Surarate, vor Aḫu-abi, vor Sagab, vor Išdi-Nabû.

[1]) J 3 = No. 283 ist die innere Tafel dazu.

256.

(K 1397 = J 11)

4. III. Banbâ (676).

[1] [x +] 28 šiķil kaspi | [2] [šá] I Dan-na-a-a | [3] ina pân I La-ķi-pi | [4] ina ûmu 20 kam šá arah Dûzu (?) | [5] iddan an šúm-ma | [6] la-din a-na 4-tú-šu | [7] irabbi bi | [8] mahar (?) I(?) ilu Šamaš-šal(?)-lam (?) 1) | [9] mahar I Man-nu-iķ-bi | [10] mahar I Mi-i-su | [11] mahar I Mâr-duk | [12] [mahar I] ilu Nabû-nat-kil amêl mutîr pu(-ti) 2) | [13] [mahar I ilu] Ner-gal(?)-êṭir ir | [14] [arah Sîm]ânu ûmu 4 kam | [15] [lim-mu I]Ban-ba-a.

[x +] 28 Sekel Silber, [gehörig] dem Dannâ, zur Verfügung des Laķipu. Am 20. Tammuz (?) wird er (es) geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst es um ein Viertel davon an.

Vor (?) Šamaš-šallam (?), vor Mannu-iķbi, vor Mîsu, vor Marduk, [vor] Nabû-natkil, dem Trabanten, [vor] Nergal(?)-êṭir.

Den 4. Sivan, [Eponymat des] Banbâ.

1) Diese Lesung Johns' ist höchst zweifelhaft. — 2) *ti* fehlt im Original.

257.

(83-1-18, 333 = J 8)

1. II. Atar-ili (673).

[1] kunuk I A-hu-ni | [2] šá âlu Kâr-ilu Nin-lil 20 šiķlu meš kaspi | [3] šá I Man-nu-ki-i-âlu Arba-ilu | [4] ina pân I A-hu-ni | [5] ina arah Ajaru ina libbi bi arah Ajaru kaspu ina ķaķķadi-šu | [6] iddan an šumma ma (la) 1) iddini ni ána 4-tú-šu irabbi bi | [7] ina arah Ajaru ûmu 1 kám lim-mu I A-tar-ili | [8] amêl bêl pahâti mât La-hi-ra | [9] mahar I Me-li-za-za | [10] mahar I ilu Nabû-êṭi[r ir-a]n-[ni . . . . (Rest zerstört).

Siegel des Ahûni aus der Ortschaft Kâr-Ninlil.

20 Sekel Silber, gehörig dem Mannu-kî-Arbaïlu, zur Verfügung des Ahûni. Im Ijar, (und zwar) mitten im Ijar, wird er das Silber in seiner Kapitalsumme geben. Wenn er (es) nicht 2) gibt, wächst es um ein Viertel davon an.

Am 1. Ijar, Eponymat des Atar-ili, des Regierungspräsidenten von der Landschaft Lahira.

Vor Melizaza, vor Nabû-êṭiranni, [. . . . (Rest zerstört).

1) Fehlt im Original! — 2) Dem Sinn gemäss zugefügt.

258.

(Bu. 91-5-9, 27 = J 53)

21. XII b. Atri-ili (673).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] [1] ù du-du-[. . .] | [2] ina pân I Di-di-i [. . .] | [3] ina ķaķķadi muṣlali(?) ša [. . . . . .]

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] und . . . [. . .] zur Verfügung des Didî [. . .]; genau am Neulichtstage des [Monats . .

| 4 šum-ma la id-din e-ṣi-ib | 5 ^{arah} Addaru arkû ûmu 21 ^{kám} lim-mu ^{I} Atri-ili | 6 mahar ^{I} Ahu-dûri mahar $^{I\ ilu}$ Nabû-šarru-uṣur | 7 mahar ^{I} Šumma $^{ma\text{-}ilu}$ Adad mahar ^{I} Ahu-mukîn-amâti.

. . wird er (es) geben]. Wenn er (es) nicht gibt, wird es mehr.

Den 21. Veadar, Eponymat des Atri-ili.

Vor Ahu-dûri, vor Nabû-šarru-uṣur, vor Šumma-Adad, vor Ahu-mukîn-amâti.

259.

(K 13015 = J 14)

26. I. Nabû-bêlu-uṣur (672).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 šum-ma] la(?) i(?)-din | 2 a-na 4-tú-šu irabbi ^{bi} | 3 ^{arah} Nîsannu ûmu 26 ^{kám} | 4 lim-mu $^{I\ ilu}$ Nabû-bêlu-uṣur | 5 ^{amêl} ša-kìn Dûr-Šarru-kîn | 6 mahar ^{I} Ta-ḳiš ^{amêl} *šim + gar* | 7 [mah]ar $^{I\ ilu}$ Šamaš-ila-a-a ^{amêl} *a . ba.*

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . . Wenn] er (es) nicht gibt, wächst es um ein Viertel davon an.

Den 26. Nisan, Eponymat des Nabû-bêlu-uṣur, Statthalters von Dûr-Šarrukîn.

Vor Taḳîš, dem Konditor(?), vor Šamaš-ilâ, dem Schreiber(?).

260.

(K 284 = J 15)

29. III. Nabû-bêlu-uṣur (672).

1 3 manê 30 šiḳlu ^{meš} kaspi | 2 ina 1 manê ša ^{âlu} Gar-ga-miš | 3 šá ^{I} Si-lim-Ašur ^{šur} | 4 pa-an $^{I\ ilu}$ Marduk-erîba | 5 ^{arah} Abu ûmu 1 ^{kám} kaspu i-dan | 6 šúm-ma la id-din | 7 a-na mišil šiḳli-šu irabbi ^{bi} | 8 mahar ^{I} Ka-da-mu | 9 mahar ^{I} Nabû-zêru-ibni | 10 mahar ^{I} Bêl-iddin | 11 mahar ^{I} Aplu-uṣur | 12 mahar ^{I} Tab-âla-a-a | 13 ina ^{arah} Sîmânu ûmu 29 ^{kám} | 14 lim-me $^{I\ ilu}$ Nabû-bêlu-uṣur.

3 Minen 30 Sekel Silber nach der Mine von Gargamiš, gehörig dem Silim-Ašur, zur Verfügung des Marduk-erîba. Am 1. Ab wird er das Silber geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst es um $1/2$ Sekel davon[1]) an.

Vor Kadamu, vor Nabû-zêru-ibni, vor Aplu-uṣur, vor Tabâlâ.

Am 29. Sivan, Eponymat des Nabû-bêlu-uṣur.

---

[1]) D. i. pro Sekel (?).

261.

(K 309 b = J 27)

26. II. Gabbaru (667).

1 5 manê kaspi ina šá Gar-ga-miš | 2 šá ^{I} Nergal-šarru-uṣur | 3 ina pân $^{I\ ilu}$ Nabû-šumu-iddin mâr $^{I\ ilu}$ Nabû-râ'im-napišti | 4 ^{amêl} *a . ba* šá bêl pahâti šá

5 Minen Silber nach der (Mine) von Gargamiš, gehörig dem Nergal-šarru-uṣur, zur Verfügung des Nabû-šumu-iddin, Sohnes des Nabû-râ'im-napišti, des

âlu Dûr-Šarru-kîn | 5 5 šiklu me kaspi šá arhi irabbi bi | 6 arah Ajaru ûmu 26 kam | 7 lim-mu I Gab-ba-ru | 8 mahar I ilu Nabû-aplu-iddin | 9 mahar I ilu Nabû-še-zib mu-kil a-pa meš(!) | 10 mahar I A-hi-ra-mu *do.* | 11 mahar I Ašur šur-mudannin in[1]) *do.* | 12 mahar I Di-si-i *a.ba* | 13 mahar I ilu Šamaš-na'id mutîr pûti | 14 mahar I Sin-šarru-ibni amêl nuhatimmu | 15 mahar I ilu Marduk-zêru-ibni *a.ba.*

Schreibers des Regierungspräsidenten von Dûr-Šarrukîn. Um 5 Sekel Silber wächst es monatlich an.

Den 26. Ijar, Eponymat des Gabbaru.

Vor Nabû-aplu-iddin, vor Nabû-šêzib, dem Zügelhalter, vor Ahi-ramu, dsgl., vor Ašur-mudannin, dsgl., vor Disî, dem Schreiber, vor Šamaš-na'id, dem Trabanten, vor Sin-šarru-ibni, dem Bäcker, vor Marduk-zêru-ibni, dem Schreiber.

[1]) *in* doppelt!

262.

(K 365 = J 35)

22. X. Mannu-kî-šarri.

1 kunuk I Man-nu-ki-i-ahi amêl šanû u Nînua(?) | 2 kunuk I ilu Nabû-ašarid 10 manê kaspi | 3 kakkadu ina 1 manê e ša âlu Gar-ga-miš | 4 šá I Rîm-an-ni-ilu Adad amêl mukîl su apâti meš dan-nu

5 ina pâni-šu-nu ina arah Nîsannu kakkad kaspi iddunu nu | 6 [šumma ma la iddinu] nu kaspu a-na 4-ti-šu i-rab-bi | 7 [mahar I Bar-ruk]-ku amêl mukîl su apâti meš | 8 [mahar I Sa-ka]n amêl *do.* | 9 [mahar . . . .]-na (?) amêl *do.* | 10 [mahar I. . . .] amêl rêšu | 11 mahar I ilu Nabû-kâtâ II-ṣa-bat amêl rêšu | 12 mahar I Išdi-Ašur šur amêl rak-su | 13 arah Tebêtu ûmu 22 kám lim-mu I Man-nu-ki-šarri.

Siegel des Mannu-kî-ahi, des Zweiten von Niniveh(?), Siegel des Nabû-ašarid.

10 Minen Silber, Kapitalsumme, nach der Mine von Gargamiš, gehörig dem Rîmanni-Adad, dem starken Zügelhalter[1]), zu ihrer Verfügung. Im Nisan werden sie die Kapitalsumme des Silbers geben. [Wenn sie (es) nicht geben], wächst das Silber um ein Viertel davon an.

[Vor Barruk]ku, dem Zügelhalter, [vor Sakâ]n, dsgl., [vor . . . .]na,(?) dsgl., [vor . . . . .], dem Offizier, vor Nabû-kâtâ-ṣabat, dem Offizier, vor Išdi-Ašur, dem . . . . .

Den 22. Tebet, Eponymat des Mannu-kî-šarri.

[1]) Nämlich des Asurbanipal, wie aus andern Urkunden hervorgeht.

263.

(K 1379 = J 57)

1. I. Šamaš-danninani.

1 [. . . .] ? ? kaspi | 2 [. . .] ib kur(?) ud(?) ? ? ? | 3 [šá] I Ga(?)-lul | 4 [ina pân I] ? ?-Ištar amêl malahu | 5 [ina ka]kkad muṣlali(?) | 6 [ša] arah Tiš-

[. . . .] . . . Silber [. . .] . . . . . ., [gehörig dem] Galul(?), [zur Verfügung des] . . .-Ištar, des Schiffers. Genau am Neulichtstage [des] Tischri wird er (es)

rîtu i-dan | 7 [šum]-ma la i-din | 8 [a-na] 3-si-šu irabbi ^{bi} | 9 [^{arah}] Nîsannu ûmu 1 ^{kam} | 10 lim-mu $^{I\ ilu}$Šamaš-da-in-a-ni | 11 [mahar ^{I}]Išdi(?)[1]-Ištar | 12 [mahar $^{I\ il}$]^{u}Nabû-tukkin-a-ni | 13 [mahar $^{I\ ilu}$]Nabû-šumu-iddin | 14 [mahar ^{I}]^{ilu}Šamaš-rîm-a-ni | 15 [mahar ^{I}. .]-nu-ni-ja.

geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst es [um] ein Drittel davon an.

Den 1. Nisan, Eponymat des Šamašdanninani.

[Vor] Išdi(?)-Ištar, [vor] Nabû-tukkinani, [vor] Nabû-šumu-iddin, [vor] Šamašrîmani, [vor . .]nunija.

[1]) Augenscheinlich *ur*.

264.

(81-2-4, 156 = J 34)

12. I. Ašur-bêlu-uṣur.

1 30 šiklu ^{meš} kaspi kakkadu | 2 šá ^{I}Šum-ma-ilâ ^{meš}-ni | 3 ina pân ^{I}Ašur-itti-ja | 4 kaspu ^{meš} a-na mišil šikli-šu i-rab-bi | 5 mahar ^{I}Za-ru-ti-i | 6 ^{amêl}mu-kil apâti ^{meš} šá ^{amêl}râb rêši(?) | 7 mahar $^{I\ âlu}$Arba-ila-a-a ^{amêl}šalšu ^{šu}[1]) | 8 mahar ^{I}Ha-ša-na | 9 ^{amêl}mu-tir ṭe-me | 10 šá ^{amêl}šakni | 11 mahar ^{I}Pi-šá-ar-mu | 12 ^{amêl}mu-šar-kis | 13 mahar ^{I}Ili-ka-tar ^{amêl}mutîr pu[-ti] | 14 ^{arah} Nîsannu ûmu 12 ^{kám} | 15 lim-mu ^{I}Ašur-bêlu-uṣur.

30 Sekel Silber, Kapitalsumme, gehörig dem Šumma-ilâni, zur Verfügung des Ašur-ittija. Das Silber wächst um einen halben Sekel davon an.

Vor Zarûtî, dem Zügelhalter des Generals(?), vor Arbaïlâ, dem Dritten, vor Hašana, dem Berichterstatter des Statthalters, vor Pišarmu, dem Notar(?), vor Ili-katar, dem Trabanten.

Den 12. Nisan, Eponymat des Ašur-bêlu-uṣur.

[1]) Das Original scheint eher *2-šu* zu haben, doch muss das ein Irrtum sein.

265.

(K 344 = J 22)

—. III. Barku(?)-rîmanni.

1 15 šiklu ^{meš} kaspi | 2 šá $^{I\ arah}$Ulû-la-a-a | 3 šá $^{I\ ilu}$Apil-Addu-na(?)-'a-di | 4 ina pân ^{I}Sa-an-ṣu-ru | 5 mâr $^{I\ ilu}$Sin-na'id | 6 ána 4-tú-šu irabbi ^{bi} | 7 ^{arah} Sîmânu lim-mu | 8 [$^{I\ ilu}$]Bar-ku[1])-rîm-an-ni | 9 ^{amêl}ša-kìn ^{âlu}Kak-zi | 10 mahar ^{I}Kab-ti-ilâni ^{meš} | 11 mahar ^{I}Sa-ka-a-an | 12 mahar ^{I}Ba-ni-i | 13 mahar ^{I}Enlil-ila-a-a.

15 Sekel Silber, gehörig dem Ulûlâ (und) gehörig dem Apil-Addu-na'adi(?), zur Verfügung des Sanṣuru, Sohnes des Sin-na'id. Um ein Viertel davon wächst es an.

. Sivan, Eponymat des Barku[2])-rîmanni, Statthalters von Kakzi.

Vor Kabti-ilâni, vor Sakân, vor Bânî, vor Enlil-ilâ.

[1]) Ist dies für *Nusku* verschrieben? — [2]) Lies Nusku?

266.

(K 368 = J 23)

21. VII. Ašur-mâtu-tuḳḳin.

1 8 šiḳil kaspi | 2 ša I Ki-ṣir-Ašur šur | 3 ina pân I Nar-gi-i | 4 mâr I ilu Šamaš-na'id | 5 ištu libbi âlu Ana-tú | 6 ána 4-tú-šu irabbi bi | 7 araḫ Tišrîtu ûmu 21 | 8 lim-mu I Ašur šur-mâtu-tuḳḳin | 9 ma-ḫar I Bêl-ilâni meš-šarru-uṣur | 10 maḫar I Ṭâb-šâr-Arba-ili | 11 maḫar I Mu-ki-nu-Ašur šur | 12 maḫar I Mi-nu-aḫ-ṭi-ana-ili.

8 Sekel Silber, gehörig dem Kiṣir-Ašur, zur Verfügung des Nargî, Sohnes des Šamaš-na'id, aus der Stadt Anatu. Um ein Viertel davon wächst es an.

Den 21. Tischri, Eponymat des Ašur-mâtu-tuḳḳin.

Vor Bêl-ilâni-šarru-uṣur, vor Ṭab-šâr-Arbaïlu, vor Mukînu-Ašur, vor Minû-aḫṭi-ana-ili.

267.

(82-5-22, 176a = J 24)[1]

9. IV. Nabû-šar-aḫḫêšu.

1 1 manê kaspi | 2 ina šá âlu Gàr[2])-ga-miš | 3 šá I Adad-ša-i | 4 ina pân I Za-bi-nu | 5 amêl iṣ narkabti amêl râb mu-gi | 6 kaspu a-na 4-tú-šu | 7 irabbi bi | 8 araḫ Dûzu ûmu 9 kám | 9 lim-mu I ilu Nabû-šàr-aḫḫê meš-šu | 10 maḫar I Ištar-dûri | 11 maḫar I In-du-u | 12 maḫar I ilu Nusku-ila-a-a amêl rêšu | 13 maḫar I Na-aš-ḫu-a-a-li | 14 maḫar I Aḫu-li-i | 15 amêl sukkallê meš.

1 Mine Silber nach der (Mine) von Gargamiš, gehörig dem Adad-šai, zur Verfügung des Zabinu, des Wagenmannes des Obersten. Das Silber wächst um ein Viertel davon an.

Den 9. Tammuz, Eponymat des Nabû-šar-aḫḫêšu.

Vor Ištar-dûri, vor Indû, vor Nusku-ilâ, dem Offizier, vor Našḫu-âli, vor Aḫu-lî, den Gesandten.

[1]) J 25 = 268 ist die äussere Hülle dazu. — [2]) Zeichen *gam*.

268.

(82-5-22, 176b = J 25)[1]

9. IV. Nabû-šar-aḫḫêšu.

1 kunuk I Za-bi-nu | 2 amêl iṣ narkabti râb mu-gi | 3 1 manê kaspi | 4 [in]a šá âlu Gàr-ga-miš | 5 šá I Adad-ša-i | 6 ina pân I Za-bi-nu | 7 [kaspu a-na 4-tú-šu irabbi] bi | 8 [araḫ Dûzu ûmu 9 kám lim-mu I ilu Nabû-šàr-aḫḫê meš-šu |

Siegel des Zabinu, des Wagenmannes des Obersten.

1 Mine Silber nach der (Mine) von Gargamiš, gehörig dem Adad-šai, zur Verfügung des Zabinu. [Das Silber wächst um ein Viertel davon] an.

[Den 9. Tammuz, Eponymat des Nabû-šar-aḫḫêšu.]

[1]) J 24 = No. 267 ist die innere Tafel dazu.

9 mahar [I] ilu Nusku-ila-a-a amêl] rêšu | 10 [mahar [I] Ištar-dûri mahar [I] In-du-u] | 11 ištu âlu Ku-muh | 12 [mahar [I] A]hu-li-i | 13 [mahar [I]] ilu Na-aš-hu-a-a-li | 14 [amêl suk]kallê meš šá ni-ri-bi | 15 [ma]har [I] Harrâna-a-a | 16 mahar [I] ilu Nabû-ri-ih-tú-uṣur *a. ba.*[1])

[Vor Nusku-ilâ, dem] Offizier, [vor Ištar-dûri, vor Indû] aus Kummuh, [vor] Ahu-lî, [vor] Našhu-âli, den Gesandten von Nîribi, vor Harrânâ, vor Nabû-rîhtu-uṣur, dem Schreiber[2]).

1) Aram. Beischrift: *'grt ksp' zj 'l Zbn.* — 2) Aram. Beischrift: „Urkunde über Silber zu Lasten des Zabinu".

269.

(Rm. 173 = J 18)

3. VI. Nergal(?)-[. . .].

1 12½ manê 5 šikil kas[pi . . . .] | 2 šá [I] Man-nu-ki-i-[. . .] | 3 ina pân [I] Ṣil-Bêl[. . .]

4 arah Tišrîtu kaspu iddana[n | 5 šum]-ma la i-[din] | 6 kaspu i-ra-[bi] | 7 arah Ulûlu ûmu 3 kám lim-mu [I] Ner[gal(?)-. . .] | 8 mahar [I] ilu Bêl-[. . .] | 9 mahar [I] Man-nu-ki-i-[. . .] | 10 mahar [I] Man-nu-ki-i-[. . .] | 11 mahar [I] ilu Nabû-ahhê meš-[. . .] | 12 mahar [I] ilu Nabû-êṭir-napšâti meš | 13 amêl *a. ba.*

12½ Minen 5 Sekel Silber [. . . .], gehörig dem Mannu-kî-[. . .], zur Verfügung des Ṣil-Bêl[. . .]. Im Tischri wird er das Silber geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst das Silber an.

Den 3. Elul, Eponymat des Nergal(?)-[. . .].

Vor Bêl-[. . .], vor Mannu-kî-[. . .], vor Mannu-kî-[. . .], vor Nabû-ahhê-[. . .], vor Nabû-êṭir-napšâti, dem Schreiber.

270.

(K 364 = J 16)

11. II. Ašur-gimilli-tirri.

1 8 šikil kaspi | 2 šá [I] Ki-it-ri-i | 3 ina pân [I] Šarru-na'id | 4 mâr [I] ilu Nergal-nâṣir ir | 5 ûmu 1 kám ša arah Simânu | 6 kaspu iddan an | 7 šumma ma lâ iddini ni | 8 a-na mišil šikli-šu irabbi | 9 arah Ajaru ûmu 11 kám | 10 lim-mu [I] Ašur šur-gimilli-tirri | 11 mahar [I] Rîm-ut-ilâni meš | 12 mahar [I] Ṭeha-a-a | 13 mahar [I] Ašur šur-šarru-uṣur | 14 mahar [I] Hu-ba-ša-a-te.

8 Sekel Silber, gehörig dem Kitrî, zur Verfügung des Šarru-na'id, Sohnes des Nergal-nâṣir. Am 1. Sivan wird er das Silber geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst es um ½ Sekel davon[1]) an.

Den 11. Ijar, Eponymat des Ašur-gimilli-tirri.

Vor Rîmût-ilâni, vor Ṭehâ, vor Ašur-šarru-uṣur, vor Hubašâte.

1) D. i. pro Sekel(?).

271.

(VAT 5395 = VS I 99)

14. V. Iḳbi-ēl.

1 17 šiḳil kaspi ša I Na-na(?)-gi(?) | 2 ina pân I ilu Nabû-tar-ti-ba-uṣur | 3 mâr I Nâdin-išu šigari(?) 4 ûmu 5 ša arah Tišrîtu iddan an | 5 šumma ma lâ iddini ni | 6 2 šiḳlu šá arḫi-šu irabbi bi | 7 arah Abu ûmu 14 kám | 8 lim-mu I Iḳbi-ēl meš | 9 maḫar I Manzaza(?)-a-a | 10 maḫar I Ašur šur-še-zib-a-ni | 11 maḫar I Du-u-a | 12 maḫar I ilu Nabû-aḫu-uṣur *a. ba.*

17 Sekel Silber, gehörig dem Nanagi(?), zur Verfügung des Nabû-tartîba-uṣur, Sohnes des Nâdin-šigari(?).

Am 5. Tischri wird er (es) geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst es monatlich um 2 Sekel an.

Den 14. Ab, Eponymat des Iḳbi-ēl.

Vor Manzazâ(?), vor Ašur-šêzibani, vor Dûa, vor Nabû-aḫu-uṣur, dem Schreiber.

272.

(K 4692 = J 45)[1]

20. IV. Adad-nâdin-aḫi.

1 1 manê kaspi ? ? ? | 2 šá(?) I Rim(?)-ut-ilâ meš-ni ina pân I [. . . . .] | 3 ina pân I Su-lu-ma-a-a ina pân I [. . . . . .] | 4 ina pân I ilu Sin-šâr-aḫḫê meš-šu(?) | 5 ina pân I Šarru-êmur-a-ni [. . . .] | 6 ina arah Sîmânu a-na ḳaḳḳadi(?)-šu | 7 iddunu nu šum(?)-ma(?) lâ iddinu nu | 8 kaspu a-na 4-ut-ti-šu | 9 ? ? ?[2] arah Dûzu ûmu 20 kam | 10 lim-mu I ilu Adad-nâdin-aḫi | 11 maḫar I Bêl-šarru-ibni maḫar I Ardi-Na-na-[a] | 12 maḫar I Marduk(?)-ibni(?) maḫar I arah Ṭebê[ta(?)-a-a] | 13 maḫar I ? ? ? | 14 maḫar I ilu Adad-aplu-iddini ni(?) | 15 maḫar I ilu Adad(?)-šimê(?)-ni(?).

1 Mine Silber, ..., gehörig dem Rîmût(?)-ilâni, zur Verfügung des [. . . .], zur Verfügung des Sulumâ, zur Verfügung des [. . . .], zur Verfügung des Sin-šar-aḫḫêšu(?), zur Verfügung des Šarru-êmurani [. . . .]. Im Sivan werden sie (es) in seiner Kapitalsumme(?) geben. Wenn(?) sie (es) nicht geben, wächst das Silber um ein Viertel davon an(?).

Den 20. Tammuz, Eponymat des Adad-nâdin-aḫi.

Vor Bêl-šarru-ibni, vor Ardi-Nanâ, vor Marduk(?)-ibni(?), vor Ṭebêtâ, vor . . . . ., vor Adad-aplu-iddini(?), vor Adad(?)-šimêni(?).

---

[1]) Sehr verwischte Schrift. — [2]) Nicht zu lesen; man erwartet *irabbi*; die Spuren könnten *e-rab* gelesen werden.

273.

(83-1-18, 368 = J 13)

Datum zerstört.

1 10(?) šiḳil kaspi | 2 šá I Ellu-bâbu-erîba(?) | 3 ina pân I Ištar-ta-ri-ba | 4 ina pân I Šúm-mu-ili | 5 ina pân I Rîm-ana-Ištar amêl(?)[. . .] | 6 ina ûmu 1 kám

10(?) Sekel Silber, gehörig dem Ellu-bâbu-erîba(?), zur Verfügung des Ištar-tarîba, zur Verfügung des Šummu-ili (und) zur Verfügung des Rîmana-Ištar,

šá arah Tišrîtu | 7 kaspu ina kakkadi-šu i-du-[nu] | 8 šúm-mu la id-di-nu | 9 kaspu ana 4-ut-ti-šu ir[abbi . . . . (Der Rest, Datum und Zeugennamen enthaltend, ist fast völlig unleserlich.)

des(?) [. . . .]. Am 1. Tischri werden sie das Silber in seiner Kapitalsumme geben. Wenn sie (es) nicht geben, wächst das Silber um ein Viertel davon an. [. . . . (Rest fast völlig unleserlich.)

274.

(83-1-18, 828 = J 12)

Datum nicht erhalten.

1 [. . . .] kaspu ina 1 manê [. . . . (Lücke von etwa 2 Zeilen) . . . .] | 2 amêl bêl pahâti | 3 [. . . . . .] ? I Ili-ṣab-ri | 4 [. . . .]-ka(?) | 5 ša âlu ? [. . . .] | 6 I Bi-da-da šanîi | 7 I ilu Nabû-ú-še-zib ṭupšarri | 8 ina arah Tišrîtu i-dan šum-ma la i-din | 9 a-na 4-ti-šu i-rab-bi | 10 mahar I ilu Nabû-lî'a-an-ni | 11 [mah]ar I Bêl-lî' I Man-nu-ki-Nî[nua | 12 mahar] I ilu Nabû-dûr-bêli-a | 13 [. .] I Ha-te-? [. . . . (Rest zerstört).

[. . . .] Silber nach der Mine [. . . . (Lücke) . . . .] Regierungspräsident [. . . .] . . Ili-ṣabri [. . . .]ka aus der Ortschaft . .[. . . .], (des) Bidada, des Zweiten, (des) Nabû-ušêzib, des Tafelschreibers. Im Tischri wird er (es) geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst es um ein Viertel davon an.

Vor Nabû-lî'anni, vor Bêl-lî', (vor) Mannu-kî-Nînua, [vor] Nabû-dûr-bêlia, [vor](?) Hate . .[. . . . (Rest zerstört).

275.

(83-1-18, 404 = J 109)1)

Datum nicht erhalten.

1]kaspu I[,|, 2]ilu Marduk-nâṣir I[,|, 3] ûmu 15 kam ša arah Nî[sannu(?) ,|, 4 ša ma-n]i-e 1 šikil kaspi[,|, 5]kin-nu(?)2) I Ṣil-la-a[-a ,|, 6]bi apil-šu ša[,|, 7]a apil-šu ša I[,|, 8]ut(?) apil-šu ša [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 9 mât Elamtu [. . . . (Rest zerstört).

[. . . .] Silber [. . . . .] Marduk-nâṣir [. . . . . .]. Am 15. Nisan(?) [wird er (es) geben(?). Auf die Mine kommt] 1 Sekel Silber [Zuwachs(?)].

Zeugen(?): Ṣillâ, [. . . .]bi, Sohn des [. . . . ., ...]â, Sohn des [. . . . ., ...]ut(?), Sohn des [. . . . (grosse Lücke) . . . .] Elam [. . . . (Rest zerstört).

---

1) Nur Stücke aus der Mitte der Zeilen erhalten. — 2) Sollte hier [*mu*]-*kin-nu* „Zeugen" gestanden haben, was sonst nur in babylonischen Urkunden begegnet? Der Tenor der Urkunde mutet auch sonst ganz babylonisch an; vgl. *apilšu ša*. Die Schrift ist jedoch assyrisch.

276.

(K 918 = J 52)

10. X. Jahr zerstört.

1 ki-ṣ[ir-t]e 10 manê kaspi kakkadu | 2 [ina 1 manêe]ša âlu Gar-ga-miš |

Eine Summe(?) von 10 Minen Silber, Kapitalsumme, [nach der Mine] von Gar=

[3] [. . . . .]-ni [. . . . (Lücke von etwa 4 Zeilen) . . . .] | [4] šum-ma ina arah Ṭ[ebêtu kaspu la iddini] | [5] kaspu a-na 4-tú-šu [irabbi bi] | [6] arahṬebêtu ûmu 10kám lim-m[u I. . . .] | [7] mahar IA-hi-ba-as-tú amêl[. . . .] | [8] mahar I ilu Šamaš-iddin(?) | [9] mahar IKan-nun-a-a | [10] mahar I ilu Nabû-šumu-iddin amêl *a. ba.*

gamiš [. . . . (Lücke) . . . .]. Wenn er im Tebet(?) [das Silber nicht gibt, wächst] das Silber um ein Viertel davon [an].

Den 10. Tebet, Eponymat des [. . . .].

Vor Ahi-bastu, dem [. . . .], vor Šamaš-iddin(?), vor Kannunâ, vor Nabû-šumu-iddin, dem Schreiber.

277.

(K 1444 = J 111)

Datum nicht erhalten.

Nur die Zeilenenden erhalten: [1]] . . . | [2]]-a-a | [3]]di-u | [4]]u ma-ja-di(?) | [5]]Ḷa-te-gi-ana-Ištar | [6] man]e kaspi | [7]]? ki | [8] I]Dan(?)-ni-i | [9]] ši-gal | [10]] ûmu 4[. .] | [11]]bêl [. . .]

Mit Sicherheit nur zu erkennen: „und Zins“(?), „Lâtegi-ana-Ištar“, „Mine Silber“, „Dannî(?)“, „den 4. Tag“, „Eigentümer“.

278.

(K 1434 = J 110)

Datum nicht erhalten.

[1] [ku]nuk IŠulmu mu-mât Aš-šur | [2] [. . .] ? errêšu[1]) šá IKi-ṣir-Ašur šur | [3] [. . . .] . . šá ISi-nik-Ištar | [4] [. . . .] ? tu(?)-ra 10 šikil kaspi | [5] [. . . .] e-ṣip iddan an | [. . . . (grosse Lücke) . . . .] [6] hi(?)-bi-[. . . | [7] . . . .] šá(?) ISi-nik-Ištar | [8] [. . . .]?-lu(?)-u-ni e-ṣip | [9] [. . . .] ISi-nik-Ištar iddan an | [10] [. . . . I] Ki-ṣir-Ašur šur | [11] [. . . . I]Kak-kul-la-nu | [12] [. . . .] I ilu Marduk-šarru-uṣur.

Siegel des Šulmu-Aššûr, [. . .] Wirtschafter(?) des Kiṣir-Ašur, [. . .], gehörig dem Sinik-Ištar, [. . . . .] . . 10 Sekel Silber [. . . .] wird er hinzufügen (und) geben. [. . . . (grosse Lücke) . . . .] des Sinik-Ištar [. . . .] . . . wird er hinzufügen [. . . . dem] Sinik-Ištar wird er geben. [. . . .] Kiṣir-Ašur.

[Vor(?)] Kakkullânu, [vor(?)] Marduk-šarru-uṣur.

[1]) Vielleicht [. .]*iṣ nartabu.*

β) **Bronze.**

279.

(K 3501 = J 29)

—. —. **Idna-ahhê** (?) (688. 693).

[1] 7(?) manê erê meš | [2] šá IBa-hi-a-nu | [3] ina pân IKab-ti-ilâ meš-ni | [4] a-na mišil manê-šu-nu irabbû u | [5] mahar

7(?) Minen Bronze, gehörig dem Bahiânu, zur Verfügung des Kabti-ilâni. Um eine halbe Mine davon wachsen sie an.

I A-a-ni-'i-ri | 6 mahar I ilu Nabû-zêru-u(?)-a(?)[1]) | 7 lim-me I Idna-aḫḫê meš(?) | 8 *a . ba* ilu Marduk(?)[2])-šarru-uṣur.

Vor Â-ni'iri, vor Nabû-zêrûa(?). Eponymat des Idna-aḫḫê. Schreiber: Marduk(?)[3])-šarru-uṣur.

[1]) Oder war *Nabû-zêr-ikîša ša* beabsichtigt? — [2]) Oder *Ninib*? Jedenfalls fehlt das Personendeterminativ. — [3]) Oder Ninib?

280.

(K 290 = J 31)

3. IX. Ašur-bêlu-uṣur.

1 kunuk I Bêl-lîšir | 2 10 manê erê ḳaḳḳadu | 3 šá I Ba-ḫi-a-nu ina pâni-šu | 4 ina araḫ Kislimu(?) ûmu 21 kám iddan an | 5 šum-ma la i-dan | 6 a-na mit-ḫar irabbi bi-u | 7 araḫ Kislimu ûmu 3 kám | 8 lim-mu I Ašur šur-bêlu-uṣur | 9 maḫar I ilu Nabû-aḫu-uṣur | 10 maḫar I Man-nu-ki-ilu Nabû | 11 maḫar I Nergal-ibni ni *a . ba* | 12 maḫar I Ṭâb-Bêl ša eli bîti.

Siegel des Bêl-lîšir.

10 Minen Bronze, Kapitalsumme, gehörig dem Baḫiânu, zu seiner Verfügung. Am 21. Kislev(?) wird er (sie) geben. Wenn er (sie) nicht gibt, wachsen sie um ein Gleiches(?) an.

Den 3. Kislev, Eponymat des Ašur-bêlu-uṣur.

Vor Nabû-aḫu-uṣur, vor Mannu-kî-Nabû, vor Nergal-ibni, dem Schreiber, vor Ṭâb-Bêl, dem Hausmeister.

c) Valutaklausel.

281.

(K 413 = J 43)

20. VII. Sin-aḫḫê-erîba (687).

1 [x +] 11 manê erê meš ḳaḳḳadu[1]) | 2 ša ilu Ištar ša âlu Arba-ilu | 3 I Šêpâ II-ilu Adad | 4 ištu pân I Man-nu-ki-âlu [. . .] | 5 ána pu-u-ḫi i-ti-[ši] | 6 ina ûmu 1 kám ša araḫ [. . .] | 7 i-da-[an] | 8 šúm-mu la [iddini ni] | 9 a-na 3-[si-šu] | 10 i-rab-bi | 11 maḫar I Ṭâb-šâr-[. . .] | 12 maḫar I Abu-la-rim | 13 maḫar I Ja-da(?)-du [. .] | 14 maḫar I ilu Bul-ṭa-a-a | 15 maḫar I Ḳu-u-ja maḫar I [. . . .] | 16 maḫar I ilu Nabû-aḫḫê meš-erîba | 17 [ara]ḫ Tišrîtu ûmu 20 kám | 18 lim-me I Sin-aḫḫê meš[-erîba].

[x +] 11 Minen Bronze, Kapitalsumme[2]) der Ištar von Arbaïlu, hat Šêpâ-Adad von Mannu-kî-[. . .] als Ersatz(?) genommen. Am 1. [. . .] wird er (es) geben. Wenn er (es) nicht [gibt], wächst es um ein Drittel [davon] an.

Vor Ṭâb-šâr-[. . .], vor Abu-lârim, vor Jadadu(?)[. .], vor Bulṭâ, vor Ḳûja, vor [. . .], vor Nabû-aḫḫê-erîba.

Den 20. Tischri, Eponymat des Sin-aḫḫê-[erîba].

[1]) Man erwartet *šuknâti*(?) *meš*! — [2]) Wohl Irrtum für „Schatz(?)“.

282.

(K 1429 = J 20)[1])

[10. I.] Manzarnê (684).

[1] [ku]nuk I Bêl-ašarid 3 manê 10 šiklu meš kaspi kakkadu | [2] [š]á I Šum-mu-ilâ meš-ni
[3] ina pân I Bêl-ašarid a-na pu-u-ḫi it-ti-ši a-na 4-tú-šu | [4] i-rab-bi maḫar I ilu Sin-zêru-ibni amêl šalšu rakbu | [5] maḫar I ilu Nabû-aḫu-uṣur amêl mutîr pûti maḫar I Me-i-su amêl *a . ba* | [6] maḫar I Mil-ka-a-a maḫar I ilu Nabû-lî'a-a-ni | [7] maḫar I Ja-'a-la-a | [8] [araḫ Nîsannu ûmu 10] kám lim-me | [9] [I Man-za-ar]-ni-e.

Siegel des Bêl-ašarid.

3 Minen 10 Sekel Silber, Kapitalsumme, gehörig dem Šummu-ilâni, zur Verfügung des Bêl-ašarid. Als Ersatz (?) hat er (es) genommen. Um ein Viertel davon wächst es an.

Vor Sin-zêru-ibni, dem dritten Fahrer, vor Nabû-aḫu-uṣur, dem Trabanten, vor Mêsu, dem Schreiber, vor Milkâ, vor Nabû-lî'ani, vor Ja'alâ.

Den [10. Nisan], Eponymat des Manzarnê.

[1]) Duplikat zu J 19 = No. 250.

283.

(82, 5-22, 41 = J 3)[1])

21. VII. Danânu (680).

[1] 1 manê kaspi ina šá Gar-ga-[miš] | [2] šá I Šangû-Ištar | [3] ina pân I A-du-na-iz | [4] ána pu-u-ḫi i-ti-ši | [5] a-na 4-ut-ti-šu irabbi | [6] araḫ Tišrîtu ûmu 21 | [7] lim-me I Da-na-nu | [8] maḫar I âlu Arba-ila-a-a | [9] maḫar I ilu Nabû-bâni-aḫḫê meš | [10] maḫar I A-a-aḫḫê meš | [11] maḫar I Išdi-ilu Nabû.

1 Mine Silber nach der (Mine) von Gargamiš, gehörig dem Šangû-Ištar, zur Verfügung des Adûna-iz. Als Ersatz (?) hat er (es) genommen. Um ein Viertel davon wächst es an.

Den 21. Tischri, Eponymat des Danânu.

Vor Arbaïlâ, vor Nabû-bâni-aḫḫê, vor Â-aḫḫê, vor Išdi-Nabû.

[1]) J 26 = No. 255 ist die äussere Hülle dazu.

284.

(K 402 = J 7)

25 (?). VI (?). Bêl-šadûa.

[1] mišil manê kaspi | [2] šá I Ardi (?)-ilu Marduk (?) | [3] ina pân I ? ? ? ?[1]) | [4] ána pu-u-ḫi i-ti-ši | [5] [a-n]a [4-t]ú-šu irabbi bi | [6] maḫar I Nergal (?)-ibni | [7] ma-

$^1/_2$ Sekel Silber, gehörig dem Ardi(?)-Marduk(?) zur Verfügung des . . . . . . Als Ersatz (?) hat er (es) genommen. Um ein Viertel davon wächst es an.

[1]) Schwerlich *I Ar-di-Ištar*, wie Johns liest.

ḫar ᴵMan-nu-k[i]-Aššur^šur | ⁸ maḫar ᴵMil^(?)-ki^(?)-Aššur^šur (?)¹) | ⁹ maḫar ᴵBa^(?)-šá^(?)-du^(?)²) | ¹⁰ maḫar ᴵ? ? ? | ¹¹ araḫ Ulûlu^(?) ûmu 25^(?)kam | ¹² lim-mu ᴵBê[l]-šadû-u-a.

Vor Nergal-ibni, vor Mannu-kî-Aššur, vor Milki-Aššur^(?), vor Bašadu^(?), vor .....

Den 25^(?). Elul^(?), Eponymat des Bêl-šadûa.

¹) Jetzt ganz unleserlich. — ²) Diese Lesung ist auf dem Original nicht zu erkennen und daher ganz unsicher.

285.

(K 381 = J 4)

5. VI. Šamaš-danninani.

¹ 10 šiḳlu^meš kaspi | ² šá ᴵLu-u-ḳu | ³ ina pân ᴵTeḫâ-a-a | ⁴ ina pân ᴵRîm-ut-ilâ^meš-ni | ⁵ ána pu-u-ḫi it-ta-ṣu | ⁶ kaspu a-na 4-ut-ti-šu irabbi^bi | ⁷ araḫ Ulûlu ûmu 5^kâm | ⁸ lim-mu ᴵ ^ilu Šamaš-dannin^in-a-ni | ⁹ maḫar ᴵMan-nu-ki-Aššur^šur ša šêpâ^II | ¹⁰ maḫar ᴵḲur-di-šarri ^amêl šaknu^(?) | ¹¹ maḫar ᴵMât-ila-a-a tamḳaru | ¹² [maḫar] ᴵTa-ki-la-a-ti | ¹³ maḫar ᴵUḳ-ḳur-aḫḫê^meš | ¹⁴ maḫar ᴵNir-gi-i | ¹⁵ maḫar ᴵMu-šallim-Adad *a . ba*.

10 Sekel Silber, gehörig dem Lûḳu, zur Verfügung des Teḫâ (und) zur Verfügung des Rîmût-ilâni. Als Ersatz^(?) haben sie (es) genommen. Das Silber wächst um ein Viertel davon an.

Den 5. Elul, Eponymat des Šamaš-danninani.

Vor Mannu-kî-Aššur, dem Leibwächter, vor Ḳurdi-šarri, dem Statthalter^(?), vor Mâtilâ, dem Kaufmann, [vor] Takilâti, vor Uḳḳur-aḫḫê, vor Nirgî, vor Mušallim-Adad, dem Schreiber.

286.

(K 179 = J 2)

2^(?). II. Sin-šarru-uṣur.

¹ 10 šiḳlu^meš kaspi | ² šá ᴵAr-da-a-a | ³ ina pân ᴵKi-ti-Enlil | ⁴ ána pu-u-ḫi i-ti-ši | ⁵ ána 4-ut-ti-šu irabbi^bi | ⁶ araḫ Ajaru ûmu 2^(?)kám | ⁷ lim-mu ᴵSin-šarru-u-zu-úr^(?) | ⁸ maḫar ᴵAššur^šur-aḫu-uṣur | ⁹ maḫar ᴵIštar-nâdin-apli | ¹⁰ maḫar ᴵKan-nun-a-a | ¹¹ maḫar ᴵNûr-^ilu Ša-maš | ¹² maḫar ᴵKu^(?)-sa-a-a.

10 Sekel Silber, gehörig dem Ardâ, zur Verfügung des Kitti-Enlil. Als Ersatz^(?) hat er (es) genommen. Um ein Viertel davon wächst es an.

Den 2^(?). Ijar, Eponymat des Sin-šarru-uṣur.

Vor Ašur-aḫu-uṣur, vor Ištar-nâdin-apli, vor Kannunâ, vor Nûr-Šamaš, vor Kusâ^(?).

287.

(K 384 = J 1)

11(?). I. Bêl-lûdâri (schwerlich = 730, sondern nach 647).

1 16 šiklu^{meš} kas[pi] | 2 šá ^{I}Ki-ṣir-Ašur^{šur} | 3 ina pân ^{I}Ab-di-^{ilu}Šam-si | 4 ána pu-u-ḫi it-ti-ši | 5 ina ûmi 1^{kám} šá ^{arah}Dûzu | 6 kaspu iddan^{an} šum-ma la iddini[^{ni}] | 7 šum-ma la iddini^{ni}[1] a-na 4-ut-ti-[šu] | 8 irabbi^{bi} ^{arah}Nîsannu ûmu 11(?)[^{kám}] | 9 lim-me ^{I}Bêl-lu-dà-ri | 10 maḫar ^{I}Gi-rit-tú | 11 maḫar ^{I}Nar-gi-i | 12 maḫar ^{I}Ardi-^{ilu}Ba-ni-[tú].

16 Sekel Silber, gehörig dem Kiṣir-Ašur, zur Verfügung des Abdi-Šamsi. Als Ersatz(?) hat er (es) genommen. Am 1. Tammuz wird er das Silber geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst es um ein Viertel davon an.

Den 11. Nisan, Eponymat des Bêl-lûdâri.

Vor Girittu, vor Nargî, vor Ardi-Bânîtu.

[1]) Dittographie.

288.

(K 1482 = J 10)

[(?)]. XI. Jahr zerstört.

1 15 ma[nê . . . .] | 2 ina 1 manê [. . . .] | 3 šá ^{I}[. . . . .] | 4 ina pân ^{I}I[m(?) . . .] | 5 ina pân ^{I}Ḳi[- . . . .] | 6 ána pu-u-ḫi [it-ta-ṣu] | 7 a-na 4-[tú-šu irabbi^{bi}] | 8 ^{arah}Šabaṭu [ûmu . . .] | 9 lim-mu ^{I}?[. . . .] | 10 maḫar $^{I\,ilu}$Ša-maš-mu(?)-[. . . .] | 11 maḫar ^{I}A-la-[. . . .] | 12 maḫar ^{I}A-dan(?)-[. . . .] | 13 maḫar $^{I\,ilu}$[. . . .] | 14 maḫar ^{I}[. . . .].

15 Minen [. . . .] nach der Mine [. . . .], gehörig dem [. . . . .], zur Verfügung des Im[. . .](?) (und) zur Verfügung des Ḳi[. . . .]. Als Ersatz(?) [haben sie (es) genommen]. Um ein Viertel [davon wächst es an].

Den [. .] Schebat, Eponymat des [. . . . .].

Vor Šamaš-mu(?)[. . . .], vor Ala[. . . .], vor Adan[. . .](?), vor [. . . . .], vor [. . . . .].

289.

(K 1378 = J 6)

18. III. Nähere Angabe fehlt.

1 [ku]nuk ^{m}Si(?)-i'-ki[t-ri](?) | 2 kunuk ^{I}Na-šuḫ-ḳâtâ^{II}-ṣa[bat](?) | 3 3 manê kaspu misû | 4 šá ^{I}Mu-da(?)-bir-a-a | 5 ina pâni-šu-nu a-na pu-u-ḫi | 6 it-ta-ṣu | 7 kaspu a-na 8[1])-su-šu | 8 i-ra-bi | 9 ^{arah}Sîmânu ûmu 18^{kám} | 10 maḫar ^{I}Zu-bi-ṣi-id-ḳi | 11 maḫar ^{I}Balâṭi-ja | 12 maḫar ^{I}Sa-ra-an | 13 maḫar $^{I\,ilu}$Šur(?)-da(?)-bi-a(?) | 14 maḫar ^{I}Al-Na(?)-šuḫ(?)-mil-ki.

Siegel des Si'-kitri(?), Siegel des Našuḫ-ḳâtâ-ṣabat(?).

3 Minen reines Silber, gehörig dem Mudabirâ, zu ihrer Verfügung. Als Ersatz(?) haben sie (es) genommen. Das Silber wächst um ein Achtel[2]) davon an.

Den 18. Sivan.

Vor Zubi-ṣidḳi, vor Balâṭija, vor Saran, vor Šur-dabia(?), vor Al-Našuḫ(?)-milki.

[1]) Könnte allenfalls eine schlechte 6 sein. — [2]) Weniger wahrscheinlich: ein Sechstel.

290.

(K 3492 = J 146)[1]

22(?). I. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] | 1 ina pân 1[. . . . .] | 2 ina pân I ilu[. . . .] | 3 ina pân I Ki-lam-ši | 4 šá âlu[. . . .]-' | 5 ána pu-u-ḫi it-ta-ṣu | 6 araḫ Nîsannu ûmu 22(?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] zur Verfügung des [. . . . .], zur Verfügung des [. . . . .] (und) zur Verfügung des Kilamši aus der Ortschaft [. . . .]'. Als Ersatz(?) haben sie (es) bekommen.

Den 22(?). Nisan, [Eponymat des . . . . .].

[1]) Die Form der Tafel (dreieckige Tonplombe) spricht für *Getreidedarlehn.*

d) Zedierte Forderungen.

291.

(K 80-7-19, 47 = J 33)

28. VI. Zazâ (692).

1 1 manê kaspi ina šá šarri | 2 iš-ḳar šá sal ummi šarri | 3 šá I ilu Nabû-tak-lak | 4 ina pân I ilu Nergal-ila-a-a | 5 ina araḫ Tišrîtu ina ḳaḳḳadi-šu | 6 id-danan šummama la i-din | 7 kaspu ina mišil manêe(?) | 8 irabbibi | 9 araḫ Ulûlu ûmu 28kâm | 10 lim-me I Za-za-a-a | 11 maḫar I Ila-a-a[1])-lîšir | 12 maḫar I Ar-ba-ilu(?)-bêlu(?)-iddin | 13 maḫar I Si-i-ri | 14 maḫar I ilu Nabû-êṭirir | 15 amêl *a. ba* | 16 maḫar I Ša-la-me-? | 17 [maḫa]r I Ka-pa-ru(?).

1 Mine Silber nach der (Mine) des Königs, Gabe(?) der Königinmutter, gehörig dem Nabû-taklâk, zur Verfügung des Nergal-ilâ. Im Tischri wird er (es) in seiner Kapitalsumme geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst es um eine halbe Mine an.

Den 28. Elul, Eponymat des Zazâ.

Vor Ilâ-lîšir, vor Arbaïlu(?)-bêlu(?)-iddin, vor Sîri, vor Nabû-êṭir, dem Schreiber, vor Šalame . ., vor Kaparu(?).

[1]) Wohl kaum *ilu-A-a.*

292.

(K 379 = J 679)

8(?). V. Nabû-šarru(?)-[uṣur(?)] (682).

1 ur[1])-su-tu šá 4 [. . .] | 2 4 ṣubât nik-si - ? [. . .] | 3 ḳa-at-nu šá ilu[. . .] | 4 ina pa-an I Ur(?)-da-[. . .] | 5 amêl râb išpar[ê meš] | 6 125 manê erêm[eš. . .] 7 amêl ut ip pa pa [. . .] | 8 maḫar I ilu

. . . . von 4 [. . .]; 4 . . . -Kleider [. . .] der kleine der Gottheit [. . .] zur Verfügung des Urda(?) [. . .], des Oberwebers. 125 Minen Bronze [. . .] . . . . [. . .].

[1]) *tas* (?).

Nabû-ú-a amêl [. . . .] | 9 mahar I An-di-a-a | 10 mahar I ilu Ašur šur-šumu-uṣur | 11 mahar I Ba-hi-a-[nu] | 12 mahar I ilu Nabû-nâṣir [. . . .] | 13 mahar I I-li-[. . . .] | 14 arah Abu ûmu 8(?) [kam] | 15 li-mu I ilu Nabû-šarru(?)-[uṣur](?) | amêl ša-kìn âlu Mar-ḳa-[si].

Vor Nabûa, dem [. . . .], vor Andiâ, vor Ašur-šumu-uṣur, vor Bahiânu, vor Nabû-nâṣir [. . . .], vor Ili-[. . . .].

Den 8(?). Ab, Eponymat des Nabû-šarru(?)-[uṣur](?), Statthalters von Marḳasi.

293.

(K 350 = J 40)

11. III. Banbâ (676).

1 2 bilat erê meš šuknâti(?) meš | 2 šá ilu Ištar šá âlu Arba-ilu | 3 šá I Man-nu-ki-Arba-ilu | 4 ina pân I ilu Šamaš-ahhê meš-e-šallim[1]) | 5 ina arah Abu id-dan an | 6 šum-ma la-a id-di-ni | 7 a-na 3-su-šu-nu | 8 i-rab-bi-u | 9 arah Sîmânu ûmu 11 kam | 10 lim-mu I Ban-ba-a | 11 mahar I Ellu-bâbu-êreš eš | 12 mahar I Ḳu-u-a I Šarru-iḳ-bi | 13 mahar I Da-miḳ-amâti meš-šarru[2]) | 14 mahar I ilu Nabû-u-a.

2 Talent Bronze, Schatz(?) der Ištar von Arbaïlu, gehörig dem Mannu-kî-Arbaïlu, zur Verfügung des Šamaš-ahhê-šallim. Im Ab wird er (sie) geben. Wenn er (sie) nicht gibt, wachsen sie um ein Drittel davon an.

Den 11. Sivan, Eponymat des Banbâ.

Vor Ellu-bâbu-êreš, vor Ḳûa, (vor) Šarru-iḳbi, vor Damiḳ-amâti-šarru, vor Nabûa.

[1]) Oder soll man *I ilu Šamaš-ahhê meš-e-di* lesen? Doch was bedeutet dieser Name? — [2]) Original wohl *in*.

294.

(Rm. 175 = J 41)

29. VIII. Ṭebêtâ (671).

1 kunuk I Za-bi-na-a | 2 1 manê kaspi ina 1 manê ša mât Gar-gá-miš | 3 šuknâti(?) meš ša ilu Ištar ša âlu Arba-ilu | 4 šá I Si-lim-Ašur šur ina pâni meš-šu

5 ina arah Addaru 1 1/2 manê kaspi i-dan | 6 šumma ma la idini ni 2 šiḳlu meš | 7 a-na 1 manê ša arhi-šu i-rab-bi | 8 arah Arahsamnu ûmu 29 kâm lim-mu I arah Ṭebêta-a-a | 9 mahar I ilu Sin-šarru-uṣur amêl mukîl su apâti meš | 10 mahar I Ab-du-nu amêl iṣ narkabti šarri | 11 mahar I Ahu-erîba amêl *do.* | 12 mahar I Ašur šur-na'id | 13 mahar I ilu Ištar-šu-mu-iddin amêl *a . ba.*

Siegel des Zabinâ.

1 Mine Silber nach der Mine von Gargamiš, Schatz(?) der Ištar von Arbaïlu, gehörig dem Silim-Ašur, zu seiner Verfügung. Im Adar wird er 1 1/2 Mine Silber geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst es um 2 Sekel auf die Mine monatlich an.

Den 29. Marcheschwan, Eponymat des Ṭebêtâ.

Vor Sin-šarru-uṣur, dem Zügelhalter, vor Abdûnu, dem Wagenmann des Königs, vor Ahu-erîba, dem dsgl., vor Ašur-na'id, vor Ištar-šumu-iddin, dem Schreiber.

295.

(83-1-18, 374 = J 44)

[(?)]. VII(?). Šulmu-bêli-[lašme (?)] (670).

1 12 manê kaspi | 2 šuknâti(?) meš šá Ištar šá Arba-ilu | 3 šá šaknûti(?) meš bît ili | 4 šá I Si-lim-Ašur šur | 5 ina pân I Za-ru-ti-i | 6 mâr I Gu-gi-i | 7 a-na 4-ut-ti-šu irabbi bi | 8 maḫar I Si-l[im-i]li | 9 maḫar I [. . . . .] | 10 maḫar I [. . . . .] | 11 maḫar I Ú-te(?)-ku(?) | 12 maḫar I A-ḫu-nu | 13 maḫar I Ḫa-nu-nu | 14 am[êl *a . b*]*a* | 15 araḫ Tišrîtu(?) û[mu . . .] | 16 lim-mu I Šulmu mu-bêli-??.

12 Minen Silber, Schatz(?) der Ištar von Arbaïlu, von den Statthaltern(?) des Gotteshauses, gehörig dem Silim-Ašur, zur Verfügung des Zârûtî, Sohnes des Gugî. Um ein Viertel davon wächst es an.

Vor Silim-ili, vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor Uteku(?), vor Aḫûnu, vor Hanûnu, dem Schreiber.

Den [. .]. Tischri, Eponymat des Šulmu-bêli-. . . .

296.

(K 977 = J 42)

[(?)]. [(?)]. Šulmu-bêli-lašme (670).

1 mišil(?) manê kaspi ḳakḳadu[1] | 2 šá ilu Ištar šá âlu Arba-ilu | 3 šá I Rîba-ilu Adad | 4 ina pâ[n I Man-nu]-ki-ilu Ninib(?) | 5 a-na 4[-ut-ti-šu i-ra]b-bi | 6 araḫ [. . . ûmu . .] kám | 7 lim-[mu I Šulmu mu]-bêli-la-aš-me | 8 maḫar I Te-ḫa-a-a | 9 maḫar I Ardi-ilu Ištar | 10 maḫar I Ta-ḳi-su | 11 maḫar I A-ka-ku-a[2] | 12 maḫar I Nergal-ibni | 13 maḫar I Ašur šur-šulmu-a-mur | 14 maḫar I ilu Nabû-kib-si.

Eine halbe(?) Mine Silber, Kapitalsumme[3] der Ištar von Arbaïlu, gehörig dem Rîba-Adad, zur Verfügung des [Mannu]-kî-Ninib(?). Um ein Viertel davon wächst es an.

Den [. . . . .], Eponymat des [Šulmu]-bêli-lašme.

Vor Teḫâ, vor Ardi-Ištar, vor Taḳîsu, vor Akakua(?), vor Nergal-ibni, vor Ašur-šulmu-âmur, vor Nabû-kibsi.

---

[1]) Lies wohl *šuknâti*(?) *meš*. Das Original bietet deutlich *sag-du*. — [2]) *a* wie Zahlzeiten 2 geschrieben; oder lies *lu* statt *ku-a*? — [3]) Wohl Irrtum für „Schatz(?)".

297.

(K 342b = J 49)[1])

16. III. Ša-Nabû-šû (656?).

1 9 manê 15 šiḳil kaspi | 2 gi-nu-u ša Ašur šur | 3 šá I Ašur šur-rêšu-iš | 4 ina pân I Zêru-u-ti ràb karani | 5 ina pân I araḫ Ulûla-a-a amêl šanû u | 6 araḫ

9 Minen 15 Sekel Silber, Opfergabe des Gottes Ašur, gehörig dem Ašur-rêšu-iš, zur Verfügung des Zêrûti, des Oberweinmeisters, (und) zur Verfügung des Ulûlâ, des Zweiten.

---

[1]) J 48 = No. 298 ist die äussere Hülle dazu.

Sîmânu ûmu 16 kam | 7 lim-mu I Ša-ilu Nabû-šú-u | 8 kaspu a-na 4-tú-šu irabbi bi | 9 maḫar I ilu Nabû-še-zib-a-ni | 10 amêl rêšu ša eli bît šarrâni meš | 11 maḫar I Ili-mu-ki-in | 12 amêl mâr šipri šá amêl bêl paḫâti | 13 maḫar I Ki-ṣir-Ašur šur | 14 maḫar I ilu Marduk-ibni | 15 maḫar I ilu Nabû-di-ni-a-mur | 16 maḫar I Mu-tak-kil-Ašur šur *šim + gar*.

Den 16. Sivan, Eponymat des Ša-Nabû-šû.

Das Silber wächst um ein Viertel davon an.

Vor Nabû-šêzibani, dem Offizier, der über die Königshäuser (gesetzt ist), vor Ili-mukîn, dem Boten des Regierungspräsidenten, vor Kiṣir-Ašur, vor Marduk-ibni, vor Nabû-dîni-âmur, vor Mutakkil-Ašur, dem Konditor(?).

298.

(K 342 a = J 48)[1]

16. III. Ša-Nabû-šû (656?).

1 kunuk I Zêru-u-ti râb karani | 2 kunuk I araḫ Ulûla-a-a amêl šanû u | 3 9 manê 15 šiḳil kaspu

4 ina 1 manê šá âlu Gar-ga-miš | 5 ginu-u šá Ašur šur | 6 šá I Ašur šur-rêšu-i-ši | 7 ina pân I Zêru-ti râb karani bîti ešši | 8 ina pân I araḫ Ulûla-a-a amêl šanû u | 9 araḫ Sîmânu ûmu 16 kam | 10 limmu I Ša-ilu Nabû-šú-u amêl rêšu (?) | 11 kaspu a-na 4-tú-šu irabbi bi | 12 maḫar I ilu Nabû-še-zib-a-ni amêl rêšu | 13 amêl rêšu[2] ša eli bît šarrâ meš-ni | 14 maḫar I Ili-mu-ki-in amêl mâr šipri | 15 šá amêl bêl paḫâti maḫar I Ki-ṣir-Ašur šur | 16 maḫar I ilu Marduk-ibni amêl *bi . lub* | 17 maḫar I Mu-tak-kil-Ašur šur *šim + gar* | 18 maḫar I Zêri-i | 19 amêl *a . ba*.

Siegel des Zêrûti, des Oberweinmeisters, Siegel des Ulûlâ, des Zweiten.

9 Minen 15 Sekel Silber nach der Mine von Gargamiš, Opfergabe des Gottes Ašur, gehörig dem Ašur-rêšu-iši, zur Verfügung des Zêrûti, des Oberweinmeisters vom Neuen Hause, (und) zur Verfügung des Ulûlâ, des Zweiten.

Den 16. Sivan, Eponymat des Ša-Nabû-šû, des Offiziers(?).

Das Silber wächst um ein Viertel davon an.

Vor Nabû-šêzibani, dem Offizier, der über die Königshäuser (gesetzt ist), vor Ili-mukîn, dem Boten des Regierungspräsidenten, vor Kiṣir-Ašur, vor Marduk-ibni, dem Bierschenken, vor Mutakkil-Ašur, dem Konditor(?), vor Zêrî, dem Schreiber.

[1]) J 49 = No. 297 ist die innere Tafel dazu. — [2]) Dittographie.

299.

(K 318 b = J 39)[1]

3. VI. Adad-rîmani.

1 10 šiḳlu meš ka[spi ḳa]ḳḳadu | 2 šuknâti (?) meš ša ilu Ištar š[a Nî]nua [ki] | 3 šá I Bêl-lu-ba-[laṭ] | 4 ina pân I Man-

10 Sekel Silber, Kapitalsumme, Schatz(?) der Ištar von Niniveh, gehörig dem Bêl-lûbalâṭ, zur Verfügung des Mannu-kî-

[1]) J 38 = No. 300 ist die innere Tafel dazu.

nu-ki-i-Arba-[ilu] | 5 a-na pu-u-ḫi it-ti-ši | 6 kaspu a-na 4-ti-šu irabbi bi | 7 ina ûmu 3 kám šá araḫ Šabâṭu kaspu iddan an | 8 araḫ Šabâṭu ûmu 3 kám lim-mu | 9 I Adad-rîm-a-ni | 10 maḫar I Ḫa-at-pi-mu-nu | 11 maḫar I Ra-'u-ú | 12 maḫar I Zêru-ukîn in | 13 maḫar I Nergal-šarru-uṣur | 14 maḫar I Ardi-ilu Nabû amêl še-lap-pa-a-a | 15 maḫar I Mu-še-zib-Ašur šur *do.* | 16 maḫar I ilu Nabû-šallim-šu-nu *do.* | 17 maḫar I Ḫa-an-ni-i | 18 maḫar I Adi-mâti-ili.[1]

Arbaïlu. Als Ersatz(?) hat er es genommen. Das Silber wächst um ein Viertel davon an. Am 3. Schebat wird er das Silber geben.

Den 3. Schebat, Eponymat des Adad-rîmani.

Vor Ḫatpimûnu, vor Ra'û, vor Zêru-ukîn, vor Nergal-šarru-uṣur, vor Ardi-Nabû, dem . . . ., vor Mušêzib-Ašur, dsgl., vor Nabû-šallimšunu, dsgl., vor Ḫannî, vor Adi-mâti-ili.[2]

[1]) Aram. Beischrift: *lMng'rbl xj kdm*(?) *bjt hjkl'*(?). — [2]) Aram. Beischrift: „Für Mannu-gî-Arbaïlu, der vor(?) dem Palast(?) (ist)".

300.

(K 318 a = J 38)[1])

3. XI. Adad-rîmani.

1 10 šiḳlu meš kaspi | 2 ḳaḳḳadu šuknâti(?) meš | 3 šá ilu Ištar ša Nînua ki | 4 šá I Bêl-lu-ba-laṭ | 5 ina pân I Man-nu-ki-i-Arba-ilu | 6 ána pu-u-ḫi it-ti-ši | 7 kaspu a-na 4-ti-šu | 8 i-rab-bi | 9 ina ûmu 3 kám ša araḫ Šabâṭu | 10 iddan an araḫ Šabâṭu ûmu 3 kám | 11 lim-mu I Adad-rîm-a-ni | 12 maḫar I Ḫa-at-pi-mu-nu | 13 maḫar I Ra-'u-u | 14 maḫar I Ardi-ilu Nabû še-lap-pa-a-a | 15 maḫar I Mu-še-zib-Ašur šur *do.* | 16 maḫar I ilu Nabû-šallim-šu-nu | 17 I Zêru-ukîn | 18 I Nergal-šarru-uṣur | 19 I Ḫa-an-ni-i.

10 Sekel Silber, Kapitalsumme, Schatz(?) der Ištar von Niniveh, gehörig dem Bêl-lûbalâṭ, zur Verfügung des Mannu-kî-Arbaïlu. Als Ersatz(?) hat er (es) genommen. Das Silber wächst um ein Viertel davon an. Am 3. Schebat wird er (es) geben.

Den 3. Schebat, Eponymat des Adad-rîmani.

Vor Ḫatpimûnu, vor Ra'û, vor Ardi-Nabû, dem . . . ., vor Mušêzib-Ašur, dsgl., vor Nabû-šallimšunu, (vor) Zêru-ukîn, (vor) Nergal-šarru-uṣur, (vor) Ḫannî.

[1]) J 39 = No. 299 ist die äussere Hülle dazu.

301.

(K 336 = J 50)

20. II. Mannu-kî-aḫḫê.

1 ki-ṣir-ti 8 manê 3-su kaspi šuknâti(?) meš | 2 šá ilu Ištar šá âlu Arba-ilu ša I Tuḳnu-êreš eš amêl nappâḫi | 3 ina

Eine Summe(?) von $8^1/_3$ Minen Silber, Schatz(?) der Ištar von Arbaïlu, gehörig dem Tuḳnu-êreš, dem Schmiede, zur

pân I Gír-te amêl nangar iṣ mu-gír-ri | 4 ána pu-ú-ḫi it-ti-ši ina arah Araḫsamnu id-dan | 5 šum-ma ina arah Araḫsamnu la id-din kaspu a-na mišil šiḳli-šu i-rab-bi

6 maḫar I La-te-ga-ana-ilu Ištar amêl šalšu rakbu âlu Aššûra-a-a | 7 maḫar I Da-du-su[1]) amêl tamḳaru âlu Kak-zi-a-a | 8 maḫar I ilu Nabû-itti-ja amêl âtû šá êkalli ešši | 9 maḫar I Aḫu-la-rim amêl âtû šá bît ilu Ninib | 10 maḫar I ilu Nabû-kudurru-uṣur amêl âtû šá amêl tur-ta-nu | 11 maḫar I ilu Nabû-ḳâtâ II-ṣabat amêl mutîr pûti ?-ne(?)-a | 12 maḫar I Bêl-Ḫarrân-itti-ja amêl mâr šipri ša bêlit bîti | 13 maḫar I Kan-nun-a-a amêl rak-su da-la-a-ni | 14 maḫar I Mu-ḳa-lil-mîti amêl nâru Áš-šur-a-a | 15 maḫar I Be-a-šú amêl še-lap-pa-a-a | 16 maḫar I Abu-úl-îdi amêl šaknu âlu Kak-zi-a-a | 17 maḫar I Nergal-nâṣir ir amêl šaknu šarri(?) âlu Kur-ba-an-a-a | 18 maḫar I Bêl-kîma-ûmi(?) amêl mutír ṭêmi šá mâr šarri | 19 maḫar I Abu-ana-êkalli-lil-bur amêl *a . ba* | 20 maḫar I Bêl-la-mur amêl *a . ba* ṣa-bit dan-ni-te | 21 arah Ajaru ûmu 20 kám lim-me I Mannu-ki-aḫḫê me | 22 amêl ša-kìn âlu Ṣi-mir.

Verfügung des Girte, des Radmachers(?). Als Ersatz(?) hat er (es) genommen. Im Marcheschwan wird er (es) geben. Wenn er (es) im Marcheschwan nicht gibt, so wächst das Silber um einen halben Sekel davon an.

Vor Lâtega-ana-Ištar, dem dritten Fahrer aus Aššur, vor Dadûsu, dem Kaufmann, aus Kakzi, vor Nabû-ittija, dem Pförtner des neuen Palastes, vor Aḫu-lârim, dem Pförtner des Ninib-Tempels, vor Nabû-kudurri-uṣur, dem Pförtner des Feldmarschalls, vor Nabû-ḳâtâ-ṣabat, dem Trabanten . . . ., vor Bêl-Ḫarrân-ittija, dem Boten der Herrin des Hauses, vor Kannunâ, dem Türschliesser(?), vor Muḳallil-mîti, dem Musikanten, aus Aššur, vor Beašu, dem . . . ., vor Abu-ul-îdi, dem Statthalter, aus Kakzi, vor Nergal-nâṣir, dem Statthalter des Königs(?), aus Kurbân, vor Bêl-kîma-ûmi(?), dem Berichterstatter des Kronprinzen, vor Abu-ana-êkalli-lilbur, dem Schreiber, vor Bêl-lâmur, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 20. Ijar, Eponymat des Mannu-kî-aḫḫê, des Statthalters von Ṣimir.

[1]) Kaum *erîba.*

302.

(K 3503 = J 46)

16. [?]. [Ellu]-bâbu-êreš.

1 [. . . . ka]spi šuknâti(?) meš | 2 [šá ilu I]štar ša Arba-ilu | 3 [šá I Ki]-ṣir-Ašur šur | 4 [ina pân I]âlu Ḫu-ba-ba-a-a | 5 [a-na . . .-šu irabbi] bi | 6 [arah . . . ûmu] 16(?) kám | 7 [lim-mu I Ellu(?)]-bâbu-erîba | 8 [maḫar I Ki-]ṣir-Ašur šur | 9 [maḫar I Ašur] šur-mâtu-tukkin | 10 [maḫar I El]lu-bâbu-erîba | 11 [maḫar I Ḳ]u-u-a | 12 [maḫar I ilu]Nabû-aḫḫê meš-šullim | 13 [maḫar I Adad(?)]-ra-pa-a.

[. . . .] Silber, Schatz(?) [der] Ištar von Arbaïlu, [gehörig dem] Kiṣir-Ašur, [zur Verfügung des] Ḫubabâ. [Um ein . . . davon wächst es] an.

Den 16(?). [. . ., Eponymat des Ellu]-bâbu-êreš.

[Vor] Kiṣir-Ašur, [vor] Ašur-mâtu-tukkin, [vor] Ellu-bâbu-erîba, [vor] Ḳûa, [vor] Nabû-aḫḫê-šullim, [vor Adad(?)]-rapâ.

303.

(80-7-19, 314 = J 108)

Datum nicht erhalten.

[1] bi-lat 3 manê [. . . .] | [2] šuknâti(?) meš ša il[u. . . .] | [3] šá I ilu Sin-[. . .] | [4] ina pân I Gab-[. . .] | [5] maḫar I Bêl-Ḫarrân-[. . .] | [6] maḫar I Ba(?)-ni-[. . .] | [7] maḫar I ilu Šamaš(?)-[. . .] | [8] maḫar I Bi-mar-[. . .] | [9] maḫar I Šêpâ II-[. . .] | [10] araḫ [. . . . . .][1]) | [11] maḫar I Ili-rîm[2])-[. . .].

Ein Talent 3 Minen [. . . . .], Schatz(?) [der Ištar(?)], gehörig dem Sin-[. . .], zur Verfügung des Gab[. . . .].

Vor Bêl-Ḫarrân-[. . .], vor Bâni(?)-[. . .], vor Šamaš(?)-[. . .], vor Bimar[. . .], vor Šêpâ-[. . .].

Den [. . . . .].

Vor Ili-rîm[3])-[. . .].

[1]) Diese Zeile scheint jedoch vom Schreiber wieder getilgt zu sein! — [2]) Oder: *I ilu Ner[gal-. . .]*. [3]) Oder: Nergal.

e) Getreide, Oel, Heu, Vieh und gemischte Schuld.

304.

(K 325 = J 141)[1])

1(?). I. Nabû-dênu-îpuš (704).

[1] 3 imêr *še.pat* meš ḳaḳḳadu | [2] I ilu Šamaš-aḫu-uṣur | [3] ištu pân I Ba-ḫi-a-ni | [4] ána pu-u-ḫi it-ti-ši | [5] araḫ Nîsannu ûmu 1 (?) kám | [6] lim-me I ilu Nabû-di-e-nu-îpuš uš.

3 Imer Gerste, Kapitalsumme, hat Šamaš-aḫu-uṣur von Baḫiânu als Ersatz(?) genommen.

Den 1(?). Nisan, Eponymat des Nabû-dênu-îpuš.

[1]) Dreieckige Tonplombe.

305.

(K 12976 = J 144)[1])

[?]. [?]. Mitunu (700).

[1] [. .] imêr *še.pat* meš | [2] [. .][2]) I Ḫu-da-pi-i | [. . . . (Lücke) . . . . | [3] lim-mu I]Mi-tu-nu.

[. .] Imer Gerste hat Ḫudapî[. . . . (Lücke) . . . .].

[. . . . . ., Eponymat des] Mitunu.

[1]) Fragment einer dreieckigen(?) Tonplombe. — [2]) Fehlt wohl nichts.

306.

(83-1-18, 330 = J 120)

10. XII. Ilu-ittêa (694).

[1] 11 (?)[1]) lu laḫrâti meš | [2] a-di šu'ê[2]) meš-ši-na | [3] šá sal ša-ki-in-tú | [4] ina pân I ilu Nabû-nâdin-aḫi | [5] maḫar I ilu

11(?) Mutterschafe nebst ihren Schafböcken, gehörig der Statthalterin, zur Verfügung des Nabû-nâdin-aḫi.

[1]) Sehr unsicher; möglicher Weise 12 oder 60 + 11 (oder 12). — [2]) LU. ARAD bietet das Original.

Marduk(?)-dannin-an-ni | 6 maḫar I ilu Nabû(?)-aḫu-uṣur | 7 maḫar I Man-nu-ki-Ištar | 8 maḫar I La-tubâša-ni-ili amêl *a.ba*(?) | 9 araḫ Adaru ûmu 10 kâm | 10 lim-me I Ilu-itti-e-a.

Vor Marduk(?)-danninanni, vor Nabû(?)-aḫu-uṣur, vor Mannu-kî-Ištar, vor Lâ-tubâšani-ili, dem Schreiber(?).

Den 10. Adar, Eponymat des Ilu-ittêa.

307.

(83-1-18, 407 = J 133)[1]

23(?). IV. Idna-aḫḫê (693).

1 23 imêru *še.pat* meš | 2 šá I Ba-ḫi-a-ni | 3 ina pân I ilu Nabû-ú-u-a | 4 ina ad[2]-ri a-na ḳaḳḳadi-ša | 5 šum-ma la iddini ni | 6 a-na imêri 50 ḳa-ša | 7 araḫ Dûzu 23[3] | 8 lim-me I Idna na-aḫḫê meš | 9 amêl ša-kìn âlu Ṣi-me-ra.

23 Imer Gerste, gehörig dem Baḫiânu, zur Verfügung des Nabûa. Auf dem Markte(?) (wird er es) nach seiner Kapitalsumme (geben). Wenn er (es) nicht gibt, (wächst) es pro Imer um je 50 Ḳa (an).

Den 23(?). Tammuz, Eponymat des Idna-aḫḫê, Statthalters von Ṣimera.

---

[1]) Dreieckige Tonplombe. — [2]) Kaum *ṣi*. — [3]) 23 (ohne *ûmu*) scheint mir besser als *ûmu 2*; dann wäre der Text wohl Duplikat zu J 145 = No. 331.

308.

(83-1-18, 406 = J 134)[1]

29. VI. Bêl-îmurani (686).

1 2 imêr *še.pat* meš | 2 ilu Nabû-nûru-nam-mir | 3 1 *do.* I La-tubâša-a-ni-ili | 4 1 *do.* I Ṣab-ta-a-nu | 5 šá I Ba-ḫi-a-ni | 6 ina pa-ni-šu-nu | 7 ána pu-u-ḫi it-ta-ṣu | 8 araḫ Ulûlu ûmu 29 kâm | 9 lim-mu I Bêl-îmur-a-ni | 10 amêl tur-tan-nu.

2 Imer Gerste Nabû-nûru-nammir, 1 dsgl. Lâ-tubâšani-ili, 1 dsgl. Ṣabtânu, gehörig dem Baḫiânu, zu ihrer Verfügung. Als Ersatz(?) haben sie (es) genommen.

Den 29. Elul, Eponymat des Bêl-îmuranni, des Feldmarschalls.

---

[1]) Dreieckige Tonplombe.

309.

(Rm. 176 = J 149)[1]

[?]. IX. Manzanê (684).

1 4 imêr še kipâti meš | 2 šá I Ba-ḫi-a-ni | 3 ina pân I La-a-maš-ši-Bêl | 4 ána pu-u-ḫi it-ti-ši | 5 a-na 1 *do.* 50 ḳa-a-a | 6 i-rab-bi | 7 araḫ Kislimu ûmu [. . .] | 8 lim-mu I Ma-an-za-ni-e.

4 Imer Weizen, gehörig dem Baḫiânu, zur Verfügung des Lâmašši-Bêl. Als Ersatz(?) hat er (es) genommen. Auf 1 (Imer) wächst es um je 50 Ḳa an.

Den [. .] Kislev, Eponymat des Manzanê.

---

[1]) Dreieckige Tonplombe.

310.

(83-1-18, 405 = J 142)[1]

21. III. Mazarnê (684).

[1] 10 imêr *še.pat*[meš] | [2] šá [I]Ba-ḫi-a-ni [. . . . (Lücke) . . . .] | [3] [araḫ] Sîmânu ûmu 21[kám] | [4] lim-mu [I]Ma-za-ar-ni-e | [5] maḫar [I ilu] Sin-aḫu-iddin | [6] maḫar [I]Na-na-a-a.

10 Imer Gerste, gehörig dem Baḫiânu, [. . . . (Lücke) . . . .].

Den 21. Sivan, Eponymat des Mazarnê. Vor Sin-aḫu-uṣur, vor Nanâ.

[1]) Bruchstück einer dreieckigen Tonplombe.

311.

(K 373 = J 132)[1]

21. I. Nabû-šarru-(uṣur) (682).

[1] 4 imêr *še.pat*[meš] | [2] šá [I]Ba-ḫi-a-ni | [3] ina pân [I]Ga-bi-i | [4] ána pu-u-ḫi it-ti-ši | [5] a-na 1 *do.* 50 ḳa-a-a | [6] ta-rab-bi | [7] 4 [amêl] e-ṣi-di | [8] [araḫ] Nîsannu ûmu 21[kám] | [9] lim-mu [I ilu] Nabû-šarru-(uṣur)[2]).

4 Imer Gerste, gehörig dem Baḫiânu, zur Verfügung des Gabî. Als Ersatz (?) hat er (es) genommen. Pro Imer wächst es um je 50 Ḳa an. 4 Erntearbeiter.

Den 21. Nisan, Eponymat des Nabû-šarru-(uṣur).[2])

[1]) Dreieckige Tonplombe. — [2]) Fehlt im Original.

312.

(K 338 = J 136)[1]

25. II. Nabû-šarru-uṣur (682).

[1] 1 imêr 20 ḳa *še.pat*[meš] | [2] [I]Sin-šarru-uṣur | [3] 70 ḳa [I]Nergal-ašarid | [4] 70 ḳa [I]Ri-mut-ti-ili | [5] 70 ḳa [I]Dajân-Kur-ba-an | [6] šá [I]Ba-ḫi-a-ni | [7] ina pa-ni-šu-nu | [8] ána pu-u-ḫi it-ta-ṣu | [9] [araḫ] Ajaru ûmu 25 | [10] lim-mu [I ilu] Nabû-šarru-u[ṣur].

1 Imer 20 Ḳa Gerste Sin-šarru-uṣur, 70 Ḳa Nergal-ašarid, 70 Ḳa Rîmutti-ili, 70 Ḳa Dajân-Kurban, gehörig dem Baḫiânu, zu ihrer Verfügung. Als Ersatz (?) haben sie (es) genommen.

Den 25. Ijar, Eponymat des Nabû-šarru-uṣur.

[1]) Dreieckige Tonplombe.

313.

(81-2-4, 147 = J 129)[1]

—. VII. Nabû-šarru-uṣur (682).

[1] 5 imêr *še.pat*[meš] | [2] šá mâr šarri ḳâtâ[II] | [3] [I]Ta-ḳu-u-ni [amêl] šanû[u] | [4] ina

5 Imer Gerste, gehörig dem Kronprinzen, zu Händen des Taḳûni, des

[1]) Dreieckige Tonplombe. Die Rückseite trägt folgende aramäische Aufschrift: *š'rn . . . zj br mlk' 'l Ḥmtt mn Ḥdwh 5 b 7 ḥsdn 5 l'm rbsrs Nbsrṣr.*

pân ^{I}Ḫa-ma-ṭu-ṭu | ^{5} šá ^{âlu}Ḫa-an-du-a-te | ^{6} *še. pat*^{meš} a-na 1 imêri 50 ḳa-ša | ^{7} ^{tar}tarabbi^{bi} ^{araḫ}Tišrîtu | ^{8} lim-mu $^{I\ ilu}$Nabû-šarru-uṣur | ^{9} 5 ^{amêl}eṣṣêdê^{meš}.

Zweiten, zur Verfügung des Ḫamaṭuṭu von Ḫanduate. Die Gerste wächst pro Imer um 50 Ḳa an.

Im Tischri, Eponymat des Nabû-šarru-uṣur.

5 Erntearbeiter.[1])

---

[1]) Aramäische Beischrift: „Gerste . . ., gehörig dem Kronprinzen, zu Lasten des Ḫamaṭuṭu aus Ḫadduah, 5 (Imer) in 7 (Monaten), 5 Erntearbeiter. Eponymat des Obereunuchen Nabû-šarru-uṣur".

314.

(K 288 = J 127)

21. V. Nabû-aḫḫê-êreš (681).

^{1} kunuk ^{I}Ašur^{šur}-bêlu-uṣur ^{amêl}ràb bîti | ^{2} šá ^{âlu}Gar-ga-miš 6 imêr šam-ni^{meš} ḫal-ṣu | ^{3} ina *giš. bar* ša 10 ḳa 1 ḳa erê^{meš} ša | ^{4} ^{I}Šum-ma-ilâ^{meš}-ni ina pâni-šu | ^{5} ina ^{araḫ}Šabaṭu šamnu^{meš} iddan^{an} šum-ma la idini^{ni} | ^{6} a-na mit-ḫar i-rab-bi | ^{7} ^{araḫ}Abu ûmu 21^{kám} lim-me $^{I\ ilu}$Nabû-aḫḫê^{meš}-êreš^{eš} | ^{8} šá ^{âlu}Sa-ma-al-la

^{9} maḫar $^{I\ ilu}$Bêl-šarru-ibni ^{amêl}šalšu^{šu} êkalli | ^{10} maḫar $^{I\ ilu}$Bêl-aḫu-uṣur ^{amêl} ràb ki-ṣir | ^{11} maḫar ^{I}Aḫu-nûri ^{amêl} *do.* | ^{12} maḫar ^{I}Zêr-napišti-lîšir | ^{13} maḫar $^{I\ ilu}$Ellu-bâbu-sa-pi.

Siegel des Ašur-bêlu-uṣur, des Hausmeisters von Gargamiš.

6 Imer reines Oel nach dem Maße von 10 Ḳa 1 Ḳa Bronze, gehörig dem Šumma-ilâni, zu seiner Verfügung. Im Schebat wird er das Oel geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst es um das Gleiche an.

Den 21. Ab, Eponymat des Nabû-aḫḫê-êreš von Samalla.

Vor Bêl-šarru-ibni, dem Dritten des Palastes, vor Bêl-aḫu-uṣur, dem Hauptmann, vor Aḫu-nûri, dem desgl., vor Zêr-napišti-lîšir, vor Ellu-bâbu-sapi.

315.

(K 376 = J 118)

7. II. Atar-ili (673).

^{1} kunuk ^{I}Ja-ḫu-ṭi ^{amêl}šanû^{u} ^{mât}Ra-ṣap-[pa] | ^{2} 200 ^{lu}laḫrâti^{meš} 150 ^{lu}enzê^{meš} | ^{3} 230 mâr šatti napḫar 550$^{(!)}$ immerê [^{meš}] | ^{4} šá ^{I}Dan-na-a-a ^{amêl}[. . . .] | ^{5} ina pân ^{I}Ja-ḫu-ṭi [. . . . .] | ^{6} ina pân ^{I}Ili-mukîn-aḫi$^{(?)}$ | ^{7} ina pân ^{I}[. . . . .] | ^{8} ina ^{araḫ}[. . . . iddunu šum-ma] | ^{9} la [iddinu . . . . . .] | ^{10} maḫar [. . . . . .] | ^{11} maḫar ^{I}Ba-

Siegel des Jaḫûṭi, des Zweiten von Raṣappa. 200 Mutterschafe, 150 Ziegen, 230 einjährige Tiere, zusammen 550 (!) (Stück) Kleinvieh, gehörig dem Dannâ, dem [. . . .], zur Verfügung des Jaḫûṭi [. . . . . .], zur Verfügung des Ili-mukîn-aḫi$^{(?)}$ (und) zur Verfügung des [. . . . .]. Im Monat [. . . . werden sie (sie) geben. Wenn sie sie] nicht [geben, ...]

ṭu-da-nu (?) amêl (?) [. .]a[. .] | 12 maḫar I Adad-nâṣir amêl [. . . .] | 13 maḫar I Aḫu-nûri maḫar I Apla-[a]-a | 14 amêl *a . ba* | 15 araḫ Ajaru ûmu 7 kám | 16 limmu I A-tar-ili meš | 17 maḫar I ilu Sin-nâdina na-aḫḫê meš | 18 maḫar I Ašur šur-ila-a-a.

Vor [. . . . .], vor Baṭudânu (?), dem . . . ., vor Adad-nâṣir, dem [. . . .], vor Aḫu-nûri, vor Aplâ, dem Schreiber.

Den 7. Ijar, Eponymat des Atar-ili.

Vor Sin-nâdina-aḫḫê, vor Ašur-ilâ.

316.

(K 13146 = J 139) [1]

5. II (?). Gabbar (?) (667).

1 [. . imêr] *še . pat* meš | 2 [šá I] Ba-ḫi-a-ni | 3 [ina pân I.] ?-nin-ilu Adad [2] | 4 [araḫ Ajar]u (?) ûmu 5 kám | 5 [lim-m]u I Ga-ab (?)-bar (?). [3]

[. . Imer] Gerste, [gehörig dem] Baḫiânu, [zur Verfügung des [. .]. nin-Adad.

Den 5. Ijar (?), Eponymat des Gabbar (?).

[1]) Nicht dreieckig! — [2]) Keinesfalls *Ra-man.* — [3]) Sehr zweifelhaft.

317.

(K 1867 = J 140) [1]

[?]. [?]. Ili-ittija (614).

1 1 imêr *še . pat* meš ḳa[ḳḳadu ša] | 2 I Ašur šur-ib-ni [. . . . (Lücke) . . . .] | 3 lim-mu I Ili-itti-j[a].

1 Imer Gerste, Ka[pitalsumme, gehörig dem] Ašur-ibni [. . . . (Lücke) . . . .].

[Den . . . . . .], Eponymat des Ili-ittija.

[1]) Fragment einer dreieckigen Tonplombe.

318.

(80-7-19, 149 = J 137) [1]

[?]. IV (?). Jahr zerstört. Jedenfalls nicht vor Sargon.

1 200 *še . pat* meš ḳaḳ[ḳadu] | 2 šá sal Ša-kín-tu šá [. . . . .] | 3 ina pân I Ili-a-mar amêl rà[b kar-ma-ni] | 4 ina libbi bi araḫ Abu [. . . . .] | 5 ina âlu Dûr-Šarru-kîn [. . . . | 6 šum-ma] la iddan an [. . . . (grössere Lücke) . . . .] | 7 maḫar [. . . . . .] | 8 maḫar I Te-bi-iš-[. .] | 9 maḫar I Šarru-iḳ (?)-[bi] | 10 maḫar I Mil (?)[-ki (?) . . . .] | 11 araḫ Dû[zu (?) ûmu . .] kám [. . . . . .] | 12 maḫar I ilu Nabû-ša-?[. .].

200 (Imer) Gerste, Kapitalsumme, gehörig der Statthalterin von [. . . .], zur Verfügung des Ili-amar, des Ober-. . . Im Ab wird er (sie) in Dûr-Šarrukîn [2] [geben. Wenn] er (sie) nicht gibt, [. . . . (Lücke) . . . .].

Vor [. . . . . .], vor Tebiš[. .], vor Šarru-iḳbi (?), vor Mil[ki (?)- . . .].

Den [. .]. Tammuz (?), [. . . . .].

Vor Nabû-ša. .[. .].

[1]) Nur Zeilenanfänge. — [2]) Die nach Urkunde 10 von Sargon gegründete Stadt.

319.

(K 367 = J 151)

15(?). I. Nabû-sakib.

1 kunuk I Ra-pa-a mâr I Ab-di-li-me | 2 amêl nâru ištu âlu Šid-di-a-si-ka | 3 10 šiḳil kaspi šá I Ki-ṣir-Ašur šur amêl ràb ki-ṣir | 4 ina pâni-šu ina ad-ri še tibni meš | 5 60 ma-ḳa-ru-tú ina pân I Ra-pa-a | 6 20 *do.* ina pân I Kur-ú-bi | 7 20 *do.* ina pân I Ša-aš-ma-a-a | 8 nap-ḫar 100 ma-ḳar-rat meš ša še tibni meš | 9 šá 10 šiḳil kaspi ina âlu Ši-di-a-si-ka | 10 iddunu nu šumma ma la idinu nu ána mit-ḫar irabbi | 11 I Ra-pa-a bêl ḳâtâti II meš ša še tibni meš | 12 araḫ Nîsannu ûmu 15(?) lim-mu I ilu Nabû-sa-kib | 13 maḫar I Šarru-šumu-ukîn amêl mukîl apâti meš ša mâr šarri[1]) | 14 maḫar I Šar-ru-îmur-a-ni *do.* maḫar I Ašur šur-napištu-irâm amêl ràb ki-ṣir | 15 maḫar I Kur-di-Adad ràb ú-ra-te | 16 maḫar I Si-lim-Ašur šur amêl iṣ narkabti | 17 maḫar I Gír-tú | 18 maḫar I Mât-ila-a-a | 19 ma-ḫar I ilu Šamaš-šumu-uṣur *a. ba.*

Siegel des Rapâ, Sohnes des Abdi-lime, des Musikanten aus Šiddi-asika.

10 Sekel Silber, gehörig dem Hauptmann Kiṣir-Ašur, zu seiner Verfügung. Auf dem Heumarkt(?) sind 60 Bund(?) (Heu) zur Verfügung des Rapâ, 20 desgl. zur Verfügung des Kurûbi, 20 desgl. zur Verfügung des Šašmâ; zusammen 100 Bund(?) Heu für 10 Seckel Silber werden sie in Šidi-asika geben. Wenn sie (es) nicht geben, wächst es um ein gleiches an. Rapâ ist der Bürge für das Heu.

Den 15(?). Nisan, Eponymat des Nabû-sakib.

Vor Šarru-šumu-ukîn, dem Zügelhalter des Kronprinzen, vor Šarru-îmu-ranni, dsgl., vor Ašur-napištu-irâm, dem Hauptmann, vor Kurdi-Adad, dem Oberstallmeister, vor Silim-Ašur, dem Wagenmann, vor Girtu, vor Mâtilâ, vor Šamaš-šumu-uṣur, dem Schreiber.

[1]) Johns hat hier noch die Zeile *maḫar I Ki-ṣir-Ašur šur amêl ràb ki-ṣir*, die ich auf dem Original jedoch nirgends entdecken kann.

320.

(83-1-18, 382 = J 116)[1])

[25. X. Šarru-lûdâri].

1 [kunuk I âlu Arba-ila-a-a amêl šanû u] âlu Bar-ḫal-za | 2 [kunuk I ilu Nabû-râ'ib-aḫḫê meš] amêl *a. ba* | 3 [kunuk I Maš-ḳa-ru] amêl šalšu rakbu | 4 [kunuk I Ili-nâdin-apli] amêl *do.* | 5 [10 manê kaspi] ina 1 manêe | 6 [šá âlu Gar-ga]-miš | 7 [75 immerê meš 1] littu . . . damiḳ-tú | 8 [šá I Rîm-a-ni-ilu Adad] mukîl su apâti meš | 9 [šá I Ašur šur-bân-apli šarri] mât Áš-šur ki | 10 [ina pân I âlu Arba-ila-a-a

[Siegel des Arbaïlâ, des Zweiten] von Barḫalza, [Siegel des Nabû-râ'ib-aḫḫê], des Schreibers, [Siegel des Mašḳaru], des dritten Fahrers, [Siegel des Ili-nâdin-apli], des desgl.

[10 Minen Silber] nach der Mine [von Garga]miš, [75 Schafe, 1] schöne Kuh . . ., [gehörig dem Rîmani-Adad], dem Zügelhalter [Asurbanipals, Königs] von Assyrien, [zur Verfügung des Arbaïlâ, des

[1]) J 115 = No. 321 ist wohl die innere Tafel dazu.

amêl šanû u] âlu Bar-ḫal-za | 11 [ina pân I ilu Nabû-râ'ib-aḫḫê meš] amêl *a. ba* | 12 [ina pân I Maš-ḳa-ru] amêl šalšu šu | 13 [ina pân I Ili-nâdin-apli] amêl *do.* | 14 [ána pu-u-ḫi it-ta-ṣ]u a-na 3-si-šu | 15 [i-ra-bi immerê meš lit]tu . . . | 16 [ina araḫ Adaru iddan an šum]-ma la id-din | 17 [ú-lu-du maḫar I ilu] Nergal-šarru-uṣur amêl šalšu šu | 18 [maḫar ilu Ša-maš-šar-ru-uṣur amêl] mukîl su apâti meš | 19 [ma-ḫar I. . . . . ma]ḫar I ilu Nabû-še-zib amêl *do.* | 20 [maḫar I. . . . . maḫar] I Sak-kan amêl *do.* | 21 [maḫar I Ašur sur-ila-a-a amêl ràb] kiṣir amêl mutîr pûti | 22 [ma-ḫar I Zêru-u-ti-i amêl ràb] kiṣir ša mâr šarri | 23 [maḫar I Aḫu-ba-aš-te amêl r]àb âtê | 24 [maḫar I. . . . . maḫar] I ilu Marduk-šarru-uṣur mâr I Gab-e.

Zweiten] von Barḫalza, [zur Verfügung des Nabû-râ'ib-aḫḫê], des Schreibers, [zur Verfügung des Maškaru], des Dritten, (und) [zur Verfügung des Ili-nâdin-apli], des desgl. [Als Ersatz(?) haben sie (es)] genommen. Um ein Drittel davon [wächst es an. Die Schafe (und) die] Kuh . . . [wird er(!) im Adar geben. Wenn] er(!) (sie) nicht gibt, [werden sie werfen].

[Vor] Nergal-šarru-uṣur, dem Dritten, [vor Šamaš-šarru-uṣur, dem] Zügelhalter, [vor . . . . .], vor Nabû-šêzib, dem desgl., [vor . . . . .], vor Sakkan, dem desgl., vor [Ašur-ilâ, dem] Hauptmann der Trabanten, [vor Zêrûtî, dem] Hauptmann des Kronprinzen, [vor Aḫu-bašte dem Ober]pförtner, [vor . . . . ., vor] Marduk-šarru-uṣur, dem Sohne des Gabbê.

321.

(K 404 = J 115)¹)

25. X. Šarru-lûdâri.

1 10 manê kaspi ina šá âlu Gar-ga-miš | 2 75 immerê meš 1 gud littu ? ? | 3 šá I Rîm-a-ni-ilu Adad amêl mukîl²) a(?)-pa-te | 4 ina pân I âlu Arba-ila-a-a amêl šanû u mât Bar-ḫal-zi | 5 ina pân I ilu Nabû-râ'ib-aḫḫê meš amêl *a. ba* | 6 ina pân I Maš-ḳa-ru amêl 3-si-šu | 7 ina pân I Ili-nâdin-apli amêl *do.* | 8 ána pu-u-ḫi i-ta-ṣu | 9 a-na 3-si-šu i-ra-bi | 10 im-merê meš gud littu ? ? ina araḫ Adaru id-dan an | 11 šum-ma la iddini ni immerê meš ú-lu-du | 12 araḫ Ṭebêtu ûmu 25 kám lim-mu I Šarru-lu-dà-ri | 13 maḫar I ilu Nergal-šarru-uṣur amêl 3-si-šu | 14 maḫar I Ú-a-ár-me-ri amêl *do.* | 15 maḫar I ilu Ša-maš-šarru-u[ṣur(?) am]êl mukîl a-pa-te

10 Minen Silber nach der (Mine) von Gargamiš, 75 Schafe (und) 1 Kuh . . ., gehörig dem Rîmanni-Adad, dem Zügelhalter, zur Verfügung des Arbaïlâ, des Zweiten von Barḫalzi, zur Verfügung des Nabû-râ'ib-aḫḫê, des Schreibers, zur Verfügung des Maškaru, des Dritten, (und) zur Verfügung des Ili-nâdin-apli, dsgl. Als Ersatz(?) haben sie (es) genommen. Um ein Drittel davon wächst es an. Die Schafe (und) die Kuh . . . wird er(!) im Adar geben. Wenn er(!) (sie) nicht gibt, werden die Schafe werfen.

Den 25. Ṭebet, Eponymat des Šarru-lûdâri.

Vor Nergal-šarru-uṣur, dem Dritten, vor Uarmeri, dem dsgl., vor Šamaš-šarru-

¹) J 116 = No. 320 ist wohl die äussere Hülle dazu. — ²) Lies LU, Original wohl *kil* (ohne *mu* davor).

| 16 maḫar I ilu Nabû-še-zib [am]êl *do.* maḫar I Bar-ruḳ | 17 maḫar I Šum-ma-ilâni meš amêl *do.* maḫar I Sa-kan-nu *do.* | 18 maḫar I Ašur šur-ila-a-a amêl râb ki-ṣir mutîr pûti | 19 maḫar I Zêr-u-ti-i amêl mukîl a-pa-te mâr šarri | 20 maḫar I Zêr-u-ti-i amêl râb ki-ṣir mâr šarri | 21 maḫar I Aḫu-ba-aš-te amêl râb âtê | 22 ma[ḫar] I Nergal-šarru-uṣur 3[1])-si-šu | 23 [maḫar I ilu Marduk]-šarru-uṣur | 24 mâr I Gab-bi-i.

uṣur(?), dem Zügelhalter, vor Nabû-sêzib, dem dsgl., vor Barruḳ, vor Šumma-ilâni, dem dsgl., vor Sakannu, dsgl., vor Ašur-ilâ, dem Hauptmann der Trabanten, vor Zêrûtî, dem Zügelhalter des Kronprinzen, vor Zêrûtî, dem Hauptmann des Kronprinzen, vor Aḫu-bašte, dem Oberpförtner, vor Nergal-šarru-uṣur, dem Dritten, [vor Marduk]-šarru-uṣur, dem Sohne des Gabbî.

[1]) Im Original wohl 2 statt 3.

322.

(Sm. 957 = J 128)[1])

17. VIII. Mannu-kî-šarri

1 30 imêr *še.pat* meš | 2 ina *giš.bar* ša 10 ḳa | 3 šá I ilu Nabû-dûri | 4 ina pân I araḫ Ṭebêta-a-a | 5 âmel iṣ narkabti mâr I Abu-ul-îdi | 6 ištu âlu Ma-ga-ni-ṣi | 7 šá ḳâtâ II I Un-za-ar-ḫi-Ištar | 8 amêl râb ki-ṣir | 9 ina araḫ Araḫsamna *še.bar* | 10 ina âlu Ma-ga-ni-ṣi | 11 iddan an šumma ma lâ iddini ni | 12 *še.bar* ina mit-ḫar ina Ni-nu-u | 13 iddan an araḫ Araḫsamnu ûmu 17 kam | 14 lim-mu I Man-nu-ki-šarri rêš šarri | 15 maḫar I Ba-la-si râb bîti | 16 maḫar I Ardi-ilu Nin-lil šalšu šu | 17 maḫar I ilu Nabû-nâdin-aḫḫê meš | 18 maḫar I Ša-ilu Nabû-šú-u | 19 maḫar I ilu Nabû-aḫu-iddin | 20 maḫar I Aḫu-dûri | 21 maḫar I Ak-bar.

30 Imer Gerste nach dem Maße von 10 Ḳa, gehörig dem Nabû-dûri, zur Verfügung des Tebêtâ, des Wagenmannes, Sohnes des Abu-ul-îdi, aus Maganiṣi, zu Händen des Unzarḫi-Ištar, des Hauptmanns. Im Marcheschwan wird er das Getreide in Maganiṣi geben. Wenn er (es) nicht gibt, wird er (es) in entsprechender Weise in Niniveh geben.

Den 17. Marcheschwan, Eponymat des Mannu-kî-šarri, des Offiziers des Königs.

Vor Balasi, dem Hausmeister, vor Ardi-Ninlil, dem Dritten, vor Nabû-nâdin-aḫḫê, vor Ša-Nabû-šû, vor Nabû-aḫu-iddin, vor Aḫu-dûri, vor Akbar.[2])

[1]) Aramäische Beischrift: *ḳšrn š'rj' zj 'l Nbdrj.* — [2]) Aramäische Beischrift: „Verpflichtung(?) über Gerste zu Lasten des Nabû-dûri".

323.

(K 340 = J 131)[1])

27. I. Ašur-mudannin-šarri.

1 2 imêr *še.pat* meš | 2 šá I Ba-ḫi-a-ni | 3 ina pân I As-ta-ḳu-um-me |

2 Imer Gerste, gehörig dem Baḫiânu, zur Verfügung des Astaḳumme. Als

[1]) Dreieckige Tonplombe.

4 ána pu-u-ḫi it-ti-ši | 5 a-na 1 *do.* 30 ḳa-a-a | 6 ta-rab-bi | 7 arah Nîsannu ûmu 27 kâm | 8 lim-me I Ašur šur-mu-dannin in-šarri.

Ersatz(?) hat er (es) genommen. Pro Imer wächst es um je 30 Ḳa an.

Den 27. Nisan, Eponymat des Ašur-mudannin-šarri.

324.

(K 291 = J 147)

22. II. Bêl-šadûa.

1 2 imêr 50 ḳa kur-šú-ʾ | 2 šá I Rîm-a-ni-ili | 3 ina pân I En-ku-ú[1]) | 4 ina ad-ri âlu Ar-ga-zu | 5 iddan an šum-ma la i-din | 6 a-na 1 imêri 50 ḳa-šu-nu | 7 i-râb-bi | 8 arah Ajaru ûmu 22 kam | 9 lim-me I Bêl-šadû-u-a | 10 I I-ri-su-ilâni meš | 11 I Šulmu mu-aḫḫê meš bêl ḳâtâti II | 12 maḫar I Šâr-Ašur šur | 13 maḫar I Ri-mu-u-a | 14 maḫar I Šêpâ II-šarri | 15 maḫar I Ardi-Iš-tar | 16 maḫar I A-si(?)-ja[2]).

2 Imer 50 Ḳa . . . .[3]), gehörig dem Rîmani-ili, zur Verfügung des Enkû. Auf dem Markt(?) von Argazû wird er (es) geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst es pro Imer um 50 Ḳa an.

Den 22. Ijar, Eponymat des Bêl-šadûa.

Irisu-ilâni (und) Šulmu-aḫḫê sind Bürgen.

Vor Šâr-Ašur, vor Rîmûa, vor Šêpâ-šarri, vor Ardi-Ištar, vor Asija(?).

[1]) Kaum *I Bêl-šú-ú.* — [2]) Sicher nicht *I Apla-a-ja.* — [3]) Irgend eine Art Getreide oder Gemüse.

325.

(Bu. 89-4-26 = J 148)

—. II. Girzabuni.

1 3 imêr še kipâti meš | 2 ina *giš. bar* ša mât Ja-ú-di | 3 šá I A-du-ni-iḫ-a(?) | 4 ina pân I A-tar-su-ri | 5 *še. bar* ša I Pa-di-i | 6 ina arah Ulûlu a-na ḳakḳa-di-ša | 7 ina âlu Ni-nu-a iddan an | 8 šúm-mu lâ idini ni | 9 a-na 1 imêri 50 ḳa irabbi-a | 10 arah Ajaru I Gi-ri-za-bu-ni | 11 maḫar I A-bi-um-me | 12 maḫar I Ištar-ta-a-zi | 13 maḫar I Bir-ilu Ša-maš | 14 2 amêl eṣṣêdê.

3 Imer Weizen nach dem Maße des Landes Jaudi[1]), gehörig dem Adûniḫa(?), zur Verfügung des Atarsûri. Getreide des Padî. Im Elul wird er (es) in seiner Kapitalsumme in Niniveh geben. Wenn er (es) nicht gibt, wächst es auf 1 Imer um 50 Ḳa an.

Im Ijar des Girzabuni.

Vor Abi-umme, vor Ištar-tâzi, vor Bir-Šamaš.

2 Erntearbeiter.

[1]) In Nordwest-Syrien, nicht Juda!

326.

(K 1421 = J 114)

Datum zerstört.

1 30 šiklu meš kaspi [. . . .] | 2 10 imêr *še . pat* meš i[na *giš. bar*] | 3 šá 9 1/2 ḳa [erê] | 4 šá I Bêl-iḳî[ša (?) . .] | 5 ina pân I Êdu-uṣur [. . .] | 6 a-na pu-u-[ḫi it-ti-ši . . . . (grosse Lücke) . . . .] | 7 lim-mu I ? [. . . .] | 8 maḫar I ilu Mar-duk-? [. . .] | 9 maḫar I ilu Uraš-? [. .] | 10 maḫar I Ištar-? [. . .] | 11 maḫar I Man-nu (?)-[. . .] | 12 maḫar I Aḫu-erîba maḫar [I . . . . .] | 13 maḫar I Šarru-îmura-[a-ni | 14 . . . . . I]ilu Nabû-šadû-u-ni [. . . . .] | 15 *a . ba.*

30 Sekel Silber [. . . .] 10 Imer Gerste nach [dem Maße] von 9 1/2 Ḳa [Bronze], gehörig dem Bêl-iḳîša (?) [. .], zur Verfügung des Êdu-uṣur [. . .]. Als Ersatz (?) [hat er (es) bekommen . . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Den . . . . .], Eponymat des [. . . .].

Vor Marduk-[. . .], vor Uraš-[. . .], vor Ištar-[. . .], vor Mannu(?)-[. . .], vor Aḫu-erîba, vor [. . . . .], vor Šarru-îmurani, [. . . . .] Nabû-šadûni, [. . . . .] Schreiber.

327.

(K 3784 = J 130) 1)

Datum nicht erhalten.

1 3 imêru ina pân I [Já-a-i-si . .] | 2 2 imêru 80 ḳa ina pân [I Gab-bu-ilâni meš] | 3 napḫar 5 imêru 80 ḳa *še.*[*pat* meš] | 4 šá mâr šarri šá [ḳâtâ II], | 5 I Ta-ḳu-u-ni am[êl šanûu] | 6 ina pân I Já-a-i-s[i . .] 7 ina pân I Gab-bu-ilâni meš[. .] | 8 âlu Ḫa-an-du-a-t[a . .] | 9 *še.pat* meš a-na 1 imêri [. . . | 10 . . a]mêl eṣṣêdê meš [. . . . (Rest zerstört).

3 Imer zur Verfügung des [Jâïsi . .], 2 Imer 80 Ḳa zur Verfügung des [Gabbu-ilâni], zusammen 5 Imer 80 Ḳa Gerste, gehörig dem Kronprinzen, zu Händen des Taḳûni, des [Zweiten], zur Verfügung des Jâïsi [. .] (und) zur Verfügung des Gabbu-ilâni (aus) Ḫanduata. Die Gerste [wird] pro Imer [um . . . anwachsen. . .] Ernte-arbeiter. 2)

1) Fragment einer dreieckigen Tonplombe. Aramäische Beischrift: 1 *š'rn* [*zj*] | 2 *br* [*mlk' 'l* . . . .] | 3 *w'l* [. . . . .] | 4 *ḥ*[. . . . .]. — 2) Aramäische Beischrift: „Gerste, [gehörig dem] Kronprinzen, [zu Lasten des Jâïsi . .] und zu Lasten des [Gabbu-ilâni] aus Ḫ[adduah]".

328.

(83-1-18, 323 = J 138) 1)

10(?). I(?). **Jahr zerstört.**

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] | 1 1 [imêr . . . .] | 2 1 *do.* [I . . . . .] | 3 1 *do.* I Bu(?)-[. . .] | 4 1 *do.* I Ba-[. . .] | 5 1 *do.* I Ga-lu[l] | 6 50 ḳa I Išdi-aḫḫê m[eš . .] | 7 50 ḳa I ilu Šamaš-

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] 1 [Imer . . . .], 1 dsgl. [. . . . .], 1 dsgl. Bu(?)[. . .], 1 dsgl. Ba[. . .], 1 dsgl. Galul, 50 Ḳa Išdi-aḫḫê[. .], 50 Ḳa Šamaš-nâṣir,

1) Dreieckige Tonplombe.

nâṣir[ir] | [8] 1 *do.* [I]Tarîb[(?)]-ilâ[meš]-ni | [9] 1 *do.* [I]Aḫu-u-ni-i | [10] 50 ḳa [I]Kur-di-Ištar | [11] 50 ḳa [I]Ellu-bâbu-aḫu-iddin | [12] 1 *do.* [I]Ellu-bâbu-ila-a-a | [13] šá [I]Ba-ḫi-a-n[i ina pâni-šu-nu] | [14] ána pu-u-ḫi it-[ta-ṣu | [15] araḫ Nîsa]nnu[(?)] ûmu 10 [+ x][kám] [. . . . (Lücke) . . . .] | [16] na-as-ḫa-at.

1 dsgl. Tarîb[(?)]-ilâni, 1 dsgl. Aḫûnî, 50 Ḳa Kurdi-Ištar, 50 Ḳa Ellu-bâbu-aḫu-iddin, 1 dsgl. Ellu-bâbu-ilâ, gehörig dem Baḫiânu, [zu ihrer Verfügung]. Als Ersatz[(?)] haben sie [es genommen]. Den 10 [+ x]. Nisan[(?)], [. . . . (Lücke) . . . .] [. . . .] ist herausgezogen.[1])

[1]) Vielleicht „abgehoben" (von der Naturaliensteuer ausgesagt).

329.

(K 9591 = J 720).[1])

Datum nicht erhalten.

[1] [2[(?)] im]êr *š*[*e.pa*]*t* m[eš . . . . .] | [2] 2[(?)] *do.* [I]A-a-[. . .] | [3] 2[(?)] *do.* [I]Šulmu mu-l[a-mur][(?)] | [4] 2[(?)] *do.* [I]Mar-bi-ʾi-di | [5] 2[(?)] *do.* [I]Nâdin-apli-ili[(?)] | [6] 2[(?)] *do.* [I]Adad-bêlu-uṣur | [7] napḫar 12 *do. še.pat* meš | [8] šá [I]Ba-ḫi-a-ni | [9] [ina p]a-ni-šu-nu [. . . . (Rest fehlt).

[2[(?)]] Imer Gerste [. . . . .], 2[(?)] dsgl. Â-[. . .], 2[(?)] dsgl. Šulmu-lâmur[(?)], 2[(?)] dsgl. Mar-biʾidi, 2[(?)] dsgl. Nâdin-apli-ili[(?)], 2[(?)] dsgl. Adad-bêlu-uṣur, zusammen 12 dsgl. Gerste, gehörig dem Baḫiânu, zu ihrer Verfügung .[. . . . (Rest fehlt).

[1]) Johns, III S. 248. Wohl Fragment einer dreieckigen Tonplombe. Die Zahlen am Anfang der Zeilen 2—6 sind bis auf den letzten Einer zerstört.

330.

(K 14292 = J 714)[1])

Datum nicht erhalten.

[1] 3 imêr [. . . .] | [2] šá [I][. . . . .] | [3] ina pân [I][. . . . .] | [4] [amêl]ḫi-[. . . .] | [5] ána pu-u-ḫi it-[ti-ši] | [6] a-na 1 *do.* 50 ḳa [. . . . (Rest bis auf wenige Spuren zerstört).

3 Imer [. . . .], gehörig dem [. . . . .], zur Verfügung des [. . . . .], des . [. .]. Als Ersatz[(?)] hat er (es) [genommen]. Pro 1 dsgl.[2]) [wächst es um je] 50 Ḳa [an. . . . . (Rest zerstört).

[1]) Bruchstück einer dreieckigen Tonplombe. — [2]) D. i. Pro 1 Imer.

f) Unsicheres.

331.

(83-1-18, 408 = J 145)[1])

23. IV. Idna-aḫḫê (693).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] [1] araḫ Dûzu ûmu 23 | [2] lim-me [I]Idna[na-aḫḫê] [meš amêl]ša-kìn | [3] [âlu]Ṣi-me-ir.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .]. Den 23. Tammuz, Eponymat des Idna-aḫḫê, Statthalters von Ṣimer.

[1]) Die Form der Tafel (dreieckige Tonplombe) spricht für Getreidedarlehen; vgl. auch J 133 = No. 307.

332.

(K 1858 = J 143)[1]

20. II. Nabû-šarru-uṣur (682).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] [1] Apil-Addu-id[din (?) . . . .] | [2] šá I Ba-ḫi-a-[ni] | [3] ina pâni-šu-nu | [4] âna pu-u-ḫi it-ta-ṣu | [5] arah Ajaru ûmu 20 kám | [6] [lim-]mu I ilu Nabû-šarru-uṣur.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] Apil-Addu-id[din (?) . . . .], gehörig dem Baḫiânu, zu ihrer Verfügung. Als Ersatz (?) haben sie (es) genommen.

Den 20. Ijar, Eponymat des Nabû-šarru-uṣur.

[1]) Dreieckige Tonplombe.

333.

(K 8529 = J 156)[1]

Datum nicht erhalten.

Nur Zeilenanfänge sind erhalten: [1] ina [, | [2] ar[aḫ, | [3] maḫar[, | [4] maḫar[, | [5] maḫ[ar, | [6] maḫar[, | [7] maḫar I[. . . .].

Nur Zeilenanfänge sind erhalten: zur [Verfügung des . . . .]. Im Monat [. . . wird er geben]. Vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . .].[2])

[1]) Aramäische Aufschrift: ' (?) *gr*'. — [2]) Aramäische Aufschrift: „[. . . .] Lohn (?)".

4. Kauf.

a) Grundstücke.

α) Spezieller Hauskauf.

334.

(K 326 = J 412)

4. II. Sin-šallimani (747 (?)).

[1] ṣu-pur I Sa-bu-damiḳ | [2] ṣu-pur I Ab-zi-i | [3] ṣu-pur I Rîba-Ašur sur | [4] ṣu-pur I ilu Šamaš-šal-lim | [5] ṣu-pur I Šamaš-âlik-pâni (?) | [6] napḫar 5 amêlê meš bêl ad-ri.

[7] bît 9 ḳa ad-ru ina âlu Du-'-ú-a | [8] ṭâḫ (?) I ilu Adad-rîm-a-ni | [9] ṭâḫ (?) amêl šá eli bîti | [10] ú-piš-ma I Ašur-šal-lim-aḫḫê meš | [11] ad-ru šá iṣ k[irê . . . .] | [12] šú (?)-nu-ti ina lib[bi . . manê kaspi] | [13] ina 1 manê šá âlu [Gar-ga-miš] | [14] il-ḳi kas-pu g[am-mur] | [15] ta-din ad-ru šú-a-

Siegel des Ṣâbu-damiḳ, Siegel des Abzî, Siegel des Rîba-Ašur, Siegel des Šamaš-šallim, Siegel des Šamaš-âlik-pâni (?), zusammen 5 Menschen, Eigentümer der *adru*.

Ein Grundstück von 9 Ḳa, *adru*, in der Ortschaft Du'ûa, angrenzend an Adad-rîmani, angrenzend an den Hausmeister, hat Ašur-šallim-aḫḫê erworben und die *adru* des Gar[tens (?)] jener [Menschen (?)] für [. . Minen Silber] nach der Mine von [Gargamiš] erworben und genommen. Das

[tu] | 16 za-ar-pat la-ḳi-[at] | 17 tu-a-ru dabâbu [la-aš-šu] | 18 man-nu šá ur-kiš [. . . . .] | 19 šá itti I Ašur šur-šal-li[m-aḫḫê meš] | 20 di-nu dabâbu ub-t[a-u-ni] | 21 1 manê kaspu iddan an | 22 maḫar I Ašur šur(?)-šal-lim-aḫḫê meš | 23 šá âlu Du-'-[ú-a] | 24 maḫar I Ša-an-[. .]-ni | 25 maḫar I Tak-lak-a-na-bêli-ja | 26 amêl šá eli bîti šá I Šúm-ma-ila-a-a | 27 maḫar I Su-ḫi-ru | 28 maḫar I Arba-ila-a-a | 29 maḫar I Mu-šal-lim-ilu Ninib | 30 maḫar I Šá-ú-la-nu | 31 amêl *a . ba* ṣa-bit ṭup-pi | 32 araḫ Ajaru ûmu 4 kam | 33 lim-mu I ilu Sin-šal-(lim-)[1] a-ni amêl ša-kìn mât Ra-ṣa-pi.

Silber ist vollständig gegeben. Die betreffende *adru* ist gekauft, genommen. Rückkehr (und) Klage [gibt es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin [. . . . .], der mit Ašur-šallim-[aḫḫê] Prozess (und) Klage sucht, wird 1 Mine Silber geben.

Vor Ašur(?)-šallim-aḫḫê aus der Ortschaft Du'ûa, vor Šan[. .]ni, vor Taklâk-ana-bêlija, dem Hausmeister des Šumma-ilâ, vor Suḫiru, vor Arbaïlâ, vor Mušallim-Ninib, vor Šaulânu, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 4. Ijar, Eponymat des Sin-šallimani(?), Statthalters von Raṣapi.

[1]) Fehlt auf dem Original.

335.

(Rm. 185 = J 353)

[(?)]. [(?)]. Ili-ittêa (?) (694).

1 ku-um kunukki-šu ṣu-p[ur-šu iš-kun] 2 ṣu-pur I ilu Nabû-še-zib-a-ni | 3 ḳak-ḳi-ri bu-ṣi-e | 4 ina ku-tal-li šá âlu Arba-[ilu] | 5 ṭâḫ(?) eḳli šá I Ṭu-ki-[. . | 6 ṭâḫ(?) eḳli] šá I ilu [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 7 maḫar I ilu Sin-abu-uṣur amêl *a . [ba]* | 8 ṣa-bit dannite araḫ [. . . . . .] | 9 lim-mu I Ili-it[tê-a](?).

Anstelle seines Siegels [hat er seinen] Fingernagel [gesetzt]. Fingernagel des Nabû-šêzibani.

Ein Grundstück . . . . . an der hinteren Seite von Arbaïlu, angrenzend an das Feld des Ṭuki[. ., angrenzend an das Feld] des [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Sin-abu-uṣur, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den [. . . . . .], Eponymat des Ili-ittêa(?).

336.

(K 427 = J 351)

15. [(?)]. Sanherib (?) (687).

1 kunuk I Šá-ilu Marduk-za-ḳup | 2 mâr I ilu Nabû-nâdin-aḫḫê meš | 3 bêl ḳaḳ-ḳir bu-ṣi-e | 4 tadanni an-ni

5 ḳaḳ-ḳir 5 ina 1 ammati šiddu | 6 4(?) ina 1 ammati rupšu | 7 *gab . di* bît

Siegel des Ša-Marduk-zaḳup, Sohnes des Nabû-nâdin-aḫḫê, des Eigentümers des Grundstücks . . . . ., das hier übergeben wird.

Ein Grundstück . . . . ., 5 Ellen Länge 4(?) Ellen Breite, neben dem Hausgrund-

I Mu-še-zib-ilu Nabû | 8 *gab . di* bît I ilu Nabû-mâr-šarri-uṣur | 9 *gab . di* dûri *gab . di* | 10 bît I Da-di-i | 11 ú-piš-ma I Mu-še-zib-ilu Nabû | 12 ina libbi bi [. . . . .] | 13 il-ḳi [kas-pu gam-mur | 14 t]a-din [. . . . . | 15 araḫ . . .] ûmu 15 | 16 lim-me I Si[n(?)-aḫḫê meš(?)]-erîba(?)

17 [maḫar I] Ṣalmu-aḫḫê meš | 18 [maḫar I] Bêl-abu-u-a | 19 [maḫar I . . .]-ru(?) | 20 [maḫar I . . .]-ki(?)-ri(?) amêl šaknu(?) | 21 [maḫar I] Ašur šur-ibni(?) amêl šaknu(?) | 22 mahar I ? ? ? ba | 23 maḫar I Aḫu-lâmur | 24 maḫar I ilu Nabû-balâṭu-iḳbi maḫar I Ili(?)-še(?)-zib.

stück des Mušêzib-Nabû, neben dem Hausgrundstück des Nabû-mâr-šarri-uṣur, neben der Mauer, neben dem Hausgrundstück des Dadî, hat Mušêzib-Nabû für [. . . . .] erworben und genommen. [Das Silber ist vollständig] gegeben. [Das Hausgrundstück . . . . . ist gekauft, genommen].

Den 15. [. . . .], Eponymat des Sanherib).

[vor] Ṣalmu-aḫḫê, [vor] Bêl-abûa, [vor . . .] u(?), [vor . . .]kiri(?), dem Statthalter(?), [vor] Ašur-ibni(?), dem Statthalter(?), vor . . . . ., vor Aḫu-lâmur, vor Nabû-balâṭu-iḳbi, vor Ili-šêzib(?).

337.

(K 405 = J 335)

22. V(?). Sanherib (687).

1 [. . . . .] | 2 bêl bîti tadâni ni 3 3 bît ḳâtâti II meš[1]) tarbaṣu[. . .] | 4 1 iṣdaltu ina libbi bi | 5 ina âlu Nînua ki | 6 *gab . di* I Na-ḫa-ra-ú | 7 *gab . di* I ilu Nabû-u-a | 8 *gab . di* I Ku-ma-a-a | 9 ú-piš-ma I Di-ra(?)-[. . .] | 10 ištu pân I Dajân-Kur-ba-an | 11 ina libbi 30 šiḳlu meš kaspi | 12 il-ḳi kaspu gam-mur | 13 ta tadini ni bîtu šú-a-te | 14 za-ar-pi la-ḳi | 15 tú-a-ru di[-e-nu] | 16 dabâbu la-aš-[šu] | 17 man-nu ša i-parik-u-ni | 18 10 manê kaspu i-dan

19 maḫar I Ardi-[. . . . .]-ti(?)-ni | 20 maḫar I Ṭâb-š[âr- . . . . . (Lücke) . . . .] | 21 maḫar I Lu-ša-kín maḫar I ilu Šamaš-[. . .] | 22 maḫar I ilu Nabû-aḫu-iddin maḫar I [Šum]ma ma-ilâni meš araḫ Abu(?) | 23 ûmu 22 lim-mu I ilu Sin-aḫḫê meš-erîba šà[r mât Áš-šur].[2])

[Siegel(?) des Dajân-Kurbân], des Eigentümers des Hausgrundstückes, das (hier) übergeben wird.

3 Vorratshäuser mit Hof [. . .] 1 Tür darin, in Niniveh, neben Naḫarau, neben Nabûa, neben Kumâ, hat Dira(?)-[. . .] von Dajân-Kurban für 30 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Hausgrundstück ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der ungesetzlich handelt, wird 10 Minen Silber geben.

Vor Ardi-[. . . . .]tini(?), vor Ṭâb-šâr-[. . . . (Lücke) . . . .], vor Lûšakin, vor Šamaš-[. . .], vor Nabû-aḫu-iddin, vor Šumma-ilâni.

Den 22. Ab(?), Eponymat Sanheribs, Königs [von Assyrien].[3])

[1]) Das Original hat wohl *šú II(?) meš*. — [2]) Aramäische Beischrift: *Djnkrb(n)*. — [3]) Aramäische Beischrift: „Dajân-Kurban".

338.

(81-7-27, 28 = J 421)

Siehe oben No. 100[a].

339.

(Rm 182 = J 333)

12. XII. Sagab (649 (?)).

[1] kunuk [I] Bêl-dûri [amêl] bêl [paḫâti] | [2] bêl bîti ta-da-an-[ni]

[3] [bît ri-p]i-tú a-na gi-mir-tú [. . . | [4] . . . .] šá [I ilu] Nabû-šumu-[. . . . (grosse Lücke) . . . .] . . . . [. . | [5] maḫar [I] Man-nu]-ki-aḫḫê [meš] maḫar [I] [. . . . . | [6] maḫar [I ilu]]Adad[(?)]-šal-lim maḫar [I ilu] [. . . . | [7] maḫar [I araḫ]] Tebêt-a-a maḫar [I] ? [. . . . | [8] maḫar [I] Šá[(?)]-]kil-ja šá [âlu] Maš-ši-[. .] | [9] maḫar [I] Ba-sa-su maḫar [I] [. . . . .] | [10] [araḫ] Adaru ûmu 12 [kâm] [lim-mu] | [11] [I] Sa-gab [amêl] ša-[kìn . . . .] | [12] šulmu [mu] ina bir-t[i . . . .] | [13] maḫar [I] Nergal-rîm-a-[ni . . . . . | [14] maḫar] [I] Ur-du [. . . . | [15] . . .] danni-t[um [(?)]] | [16] maḫar [I] Tar-[ti-ba-Ištar [(?)]] | [17] maḫar [I] Bêl-[. . .] | [18] šá [. . . . .] | [19] maḫar [I] [. . . . .].

Siegel des Bêl-dûri, des Regierungspräsidenten, des Eigentümers des Hausgrundstückes, das hier übergeben wird.

[Ein Hausgrundstück] *ripitu*, ganz und gar, [. . . . .] des Nabû-šumu-[. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor Mannu]-kî-aḫḫê, vor [. . . . ., vor] Adad[(?)]-šallim, vor [. . . . ., vor] Tebêtâ, vor [. . . . ., vor Ša]kilja[(?)] aus Maššî[. .], vor Basasu, vor [. . . . .].

Den 12. Adar, [Eponymat] des Sagab, Statthalters [von . . . . .]. Friede ist zwischen [ihnen].

Vor Nergal-rîmani[. . . . ., vor] Urdu, [dem Schreiber, der die] Urkunde [hält] [(?)], vor Tar[tîba-Ištar] [(?)], vor Bêl-[. . .] aus [. . . . .], vor [. . . . .].

340.

(K 282 = J 349)

22. V. Ṣalmu-šarru-iḳbi.

[1] kunuk [I ilu] [. . . .] | [2] mâr [I] Adad[(?)]-[. . .] | [3] *do.* [I] A-di-i mâr [I] [. . . . .] | [4] *do.* [I ilu] Nabû-ša-liṭ mâr [I] [. . . . .] | [5] bêl bîti šá a-kul-li [ta-da-ni]

[6] bîtu šá [iṣu] a-kul-li ina Nînua [ki] | [7] bûru ina libbi 43 ina 1 ammati šiddu | [8] 25 ina 1 ammati rupšu [šu] *gab . di* | [9] bît [I] Kul-ku-la-nu râb ki-ṣir | [10] *gab . di* bît [I] Ilî-ma-ba[(?)]-ni amêl narkabti | [11] *gab . di* sûḳi *gab . di* sûḳi-ma | [12] ú-piš-ma [I] Ku-ku-la-nu | [13] ina libbi [bi] 3 manê 30 šiḳil kaspi | [14] ilḳi kas-pu

Siegel des [. . . .], Sohnes des Adad[(?)]-[. . .], dsgl. Adî, Sohnes des [. . . . .], dsgl. Nabû-šâliṭ, Sohnes des [. . . . .], der Eigentümer des *akulli*-Hausgrundstückes, [das (hier) übergeben wird].

Ein *akulli*-Hausgrundstück in Ninive, mit Brunnen darin, 43 Ellen Länge, 25 Ellen Breite, neben dem Hausgrundstück des Kulkulânu, des Hauptmanns, neben dem Hausgrundstück des Ilîmabâni[(?)], des Wagenmannes, neben der Straße (einerseits und) neben der Straße andrerseits, hat Kukulânu für 3 Minen 30 Sekel Silber erworben und genommen.

ga-mur ta-din | 15 bîtu šá iṣu a-kul-li šú-[a-tú] | 16 zir-rip lak-ki tu-a-ru | 17 di-e-nu dabâbu la-[aš-šu] | 18 man-nu ša ina ur-kiš ina mat-e-[ma] | 19 e-za-ku-pa-ni e-parik[-u-ni] | 20 lu-u amê-lê meš an-nu-[te] | 21 lu-u mârê meš-šu-nu mâr mârê[meš-šu-nu] | 22 šá di-e-nu dabâ[bu] | 23 itti I Ku-ku-la-nu | 24 itti mârê meš-šu ub-ta-[u-ni] | 25 10 manê kaspi 1 manê ḫurâṣu | 26 ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-[bat] | 27 Nînua ki išakan an kas-pu ana 10 meš-[te] | 28 a-na bêli-šu utâra ina di-e-ni-[šu] | 29 idabbub-ma la ilakki

30 maḫar I Sulmu mu-aḫḫê meš mutîr pûti | 31 maḫar I ilu Nabû-šarru-uṣur râb ki-ṣir | 32 maḫar I ilu Nabû-balâṭ-su-ik-bi *do.* | 33 maḫar I Ašur sur-ki-la-a-ni *do.* | 34 maḫar I Nergal-ašarid *do.* | 35 maḫar I ilu Ša-maš-rîm-a-ni mutîr pûti | 36 maḫar I Šarru-lu-dâ-ri *do.* | 37 maḫar I ilu Nabû-ri-iḫ-tú-uṣur *do.* | 38 maḫar I Ardi-ilu Nabû âsû | 39 maḫar I Ḫi-ri-ṣa-a-a | 40 maḫar I Ardi-ilu Nabû maḫar I Bêl-na'id | 41 araḫ Abu ûmu 22[kam] | 42 lim-mu I Ṣalmu-šarru-i[kbi] | 43 maḫar I Bêl-aḫḫê meš amêl [. . . | 44 maḫar] I Id-di-i a[mêl tamkaru(?)] | 45 maḫar I Sin-aḫu-iddin *a . ba.*

Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende *akulli*-Hausgrundstück ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder jene Menschen oder ihre Kinder (oder) [ihre] Kindeskinder, der Prozess (und) Klage mit Kukulânu (oder) mit seinen Kindern sucht, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in [seinem] Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Šulmu-aḫḫê, dem Trabanten, vor Nabû-šarru-uṣur, dem Hauptmann, vor Nabû-balâtṣu-ikbi, dsgl., vor Ašur-kîlani, dsgl., vor Nergal-ašarid, dsgl., vor Šamaš-rîmani, dem Trabanten, vor Šarru-lûdâri, dsgl., vor Nabû-rîḫtu-uṣur, dsgl., vor Ardi-Nabû, dem Arzt, vor Ḫiriṣâ, vor Ardi-Nabû, vor Bêl-na'id.

Den 22. Ab, Eponymat des Ṣalmu-šarru-ikbi.

Vor Bêl-aḫḫê, dem [. . . .], vor Iddî, dem [Kaufmann(?)], vor Sin-aḫu-iddin, dem Schreiber.

341.

(K 311 = J 325)

17. III. Sin-šarru-uṣur.

1 kunuk I Šarru-lu-dâ-ri mâr I Aḫu-u-a-erîba | 2 amêl narkabti šá amêl râb rêši ša mâr šarri | 3 bêl bîti tadâni ni

4 bîtu [ip]-šu a-du iṣ gušurê meš-šu | 5 6 iṣ dalâti meš bûru ina libbi bi | 6 nap-ḫar bîti ri-pi-tú a-na gi-mir-te-ša | 7 ina âlu Nînua ki ṭâḫ(?) I ilu Sin-šarru-uṣur | 8 ṭâḫ(?) I Kak-kul-la-ni | 9 ṭâḫ(?) I araḫ

Siegel des Šarru-lûdâri, Sohnes des Aḫûa-erîba, des Wagenmannes des Generals des Kronprinzen, des Eigentümers des Hausgrundstückes, das (hier) übergeben wird.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst seinen Balken, 6 Türen, ein Brunnen darin, zusammen 1 Hausgrundstück *ripitu*

Ṭebêta-a-a ṭâh(?) I Ṭu-si-i | 10 ú-piš-ma I Kak-kul-la-ni | 11 ina libbi 2 manê kaspi | 12 il-ḳi kas-pu gam-mur ta-din | 13 bîtu šú-a-tú za-rip la-ḳi | 14 tú-a-ru di-e-nu dabâbu | 15 la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | 16 ina ma-te-ma i-za-ḳup-an-ni | 17 iparik-u-ni lu-u I Šarru-lu-dà-ri | 18 lu-u mârê meš-šu lu-u aḫḫê meš-šu | 19 lu-u amêl šaknu nu-šú | 20 lu manmu mu-šu šá di-e-nu | 21 dabâbu itti I Kak-kul-la-ni | 22 mârê meš-šu ub-ta-u-ni | 23 [. . bi]lat kaspi 10 manê ḫurâṣu | 24 ina bur-ki Iš-tar a-ši-bat Nînua | 25 i-šak-kan kas-pu a-na 10 meš | 26 a-na bêli-šu ú-târa ina la di-ni-šu | 27 idabbub-ma la i-laḳ-ḳi

28 maḫar I Ašur šur-bul-liṭ amêl râb ki-ṣir | 29 maḫar I Ki-ṣir-Ašur šur amêl *do.* | 30 maḫar I arab Ṭebêta-a-a amêl *do.* | 31 maḫar I Ašur šur-kil-la-an-ni amêl mutîr pûti | 32 maḫar I ilu Nabû-na'id amêl *do.* | 33 maḫar I Ašur šur-mušallim-aḫḫê meš maḫar I Ašur šur-bul-liṭ aḫu-šu | 34 maḫar I ilu Marduk-šarru-uṣur amêl šalšu šu ka-ṣi(?)-. .-ni(?) | 35 maḫar I Ba-la-si-i amêl mutîr pûti | 36 maḫar I La-bi-ga-a-a | 37 maḫar I I-di-i maḫar I ilu Nabû-aplu-iddin | 38 maḫar I Ḫi-ri-ṣa-a-a | 39 maḫar I Man-nu-ki-ili maḫar I Ḫu-su-ra-a-a | 40 maḫar I Ur-du amêl râb ki-ṣir | 41 maḫar I Išdi-ilu Nabû amêl râb ki-ṣir | 42 maḫar I Mu-še-zib-Ašur šur amêl *do.* | 43 maḫar I ilu Nabû-mušallim-aḫḫê meš amêl *do.* | 44 maḫar I ilu Marduk-êṭir ir amêl *do.* | 45 maḫar I Adad-ra-pa-' mâr I ilu Nabû-êṭir ir | 46 maḫar I Šum-ma-ili amêl ša šêpâ II | 47 maḫar I Nergal-šarru-uṣur šalšu šu | 48 arah Sîmânu ûmu 17 limmu I ilu Sin-šarru-uṣur | 49 maḫar I Iḳ-bi-Bêl amêl *a. ba.*

[1]) Wenn man *ka-ṣi-[ra]-ni* lesen darf!

ganz und gar, in Niniveh, angrenzend an Sin-šarru-uṣur, angrenzend an Kakkullâni, angrenzend an Ṭebêtâ, angrenzend an Ṭusî, hat Kakkullâni für 2 Minen Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Hausgrundstück ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Šarru-lûdâri oder seine Kinder oder seine Geschwister oder sein Statthalter oder irgend jemand, der zu ihm gehört, der Prozess (und) Klage mit Kakkullâni (und) seinen Kindern sucht, wird [. .] Talent Silber, 10 Minen Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ašur-bulliṭ, dem Hauptmann, vor Kiṣir-Ašur, dem dsgl., vor Ṭebêtâ, dem dsgl., vor Ašur-killanni, dem Trabanten, vor Nabû-na'id, dem dsgl., vor Ašur-mušallim-aḫḫê, vor Ašur-bullit, seinem Bruder, vor Marduk-šarru-uṣur, dem Dritten der Walker(?)[1]), vor Balasî, dem Trabanten, vor Labigâ, vor Idî, vor Nabû-aplu-iddin, vor Ḫiriṣâ, vor Mannu-kî-ili, vor Ḫusurâ, vor Urdu, dem Hauptmann, vor Išdi-Nabû, dem Hauptmann, vor Mušêzib-Ašur, dem dsgl., vor Nabû-mušallim-aḫḫê, dem dsgl., vor Marduk-êṭir, dem dsgl., vor Adad-rapa', Sohn des Nabû-êṭir, vor Šumma-ili, dem Leibwächter, vor Nergal-šarru-uṣur, dem Dritten.

Den 17. Sivan, Eponymat des Sin-šarru-uṣur.

Vor Iḳbi-Bêl, dem Schreiber.

342.

(K 1859 = J 413)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 bît
1 imêri [. . . . .] | 2 illak-u-ni
napḫar [. . . . .] | 3 ina libbi bi
40 manê erê [. . . . . .] | 4 ina mu-
li-e bît [. . . . . .] | 5 napḫar bît 7
imêr ek[li . . . . . .] | 6 ina libbi bi 72
manê erê meš napḫar-ma [. . . .] | 7 eklu
ina ma-ṣa-ru-te ina *giš. bar* šá $9^1/_2$ ka
erê[meš] | 8 ad-ru bîtu i-si-niš ina âl
errêšê meš | 9 [ú-pi]š-ma I ilu Nergal-aḫu-
uṣur ištu pân I Išdi-šarru | 10 ina 200
erê meš il-ḳi kas-pu ga-mur | 11 ta-din
eḳlu bîtu ad-ru šú-a-tú | 12 za-ar-pu
laḳ-ḳi-ú tu-a-ru di-nu | 13 dabâbu la-
aš-šu man-nu šá ina ur-kiš | 14 ina
ma-ti-ma i-za-ḳu-pa-ni lu-u I Išdi-šarru |
15 lu-u mârê meš-šu lu-u aḫḫê meš-šu itti
I ilu Nergal-aḫu-uṣur | 16 ù aḫḫê meš-šu
di-nu dabâbu ub-ta-ʾ-u-ni | 17 5 manê
kaspu misû ú [. . . . . . .] | 18 ina bur-
ki ilu [. . . . .] | 19 kas-pu a-na
10 [meš-te ana bêli-šu utâra . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Grundstück von 1 Imer, [angrenzend an die Straße, die nach . . . .] geht, zusammen [. . . . .] für 40 Minen Bronze [. . . . . .] auf der Höhe; ein Grundstück [. . . . .], zusammen ein Grundstück von 7 Imer, Fe[ld . . . .] für 72 Minen Bronze, insgesamt [. . . .] Feld in . . . . . nach dem Maße von $9^1/_2$ Ḳa Bronze, *adru* (und) Grundstück gleichermaßen in der Ortschaft der Landarbeiter, hat Nergal-aḫu-uṣur von Išdi-šarru für 200 (Minen) Bronze erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Feld, Hausgrundstück (und) *adru* sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Išdi-šarru oder seine Kinder oder seine Geschwister, (und) mit Nergal-aḫu-uṣur oder seinen Geschwistern Prozess (und) Klage sucht, wird 5 Minen reines Silber [und . . Minen geläutertes Gold] in den Schoß der Gottheit [. . . . . legen]. Das Silber wird er zehn[fach seinem Eigentümer zurückgeben. . . . . (Rest zerstört).

343.

(82-3-23, 129 = J 706)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] ad-ru (?)
[. . . . za-rip] | 2 laḳ-ki tu-[a-ru di-e-nu]
| 3 dabâbu la-aš-[šu] | 4 man-nu ša ina
ur-kiš ina ma-te-e-ma | 5 iparik-u-ni
4 manê ḫurâṣu sag-ru | 6 20 manê kaspu
misû u | 7 ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] *adru*(?) [. . . . gekauft], genommen. Rückkehr, [Prozess], Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, wird 4 Minen geläutertes Gold, 20 Minen reines Silber in den Schoß der Ištar, die in Niniveh

| 8 Nînua^{ki} išakan^{an} | 9 kas-pu a-na 10 meš-te ana bêlê^{meš}-šu | 10 utâra^{ra} | 11 maḫar $^{I\,ilu}$Šamaš$^{(?)}$-na'id ^{amêl}ràb ki-ṣir | 12 maḫar ^{I}Arba-ila^{ki}-a-a | 13 maḫar ^{I}[. . .]-a-a-te | 14 [. . . . .]-na-a | [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben.

Vor Šamaš$^{(?)}$-na'id, dem Hauptmann, vor Arbaïlâ, vor [. . .]âte, [vor$^{(?)}$ . . .], nâ, [. . . . (Rest zerstört).

344.

(K 1514 = J 358)

Datum nicht erhalten.

1 [ku]nuk ^{I}Bêl-gimilli-tirri ša [. . . | 2 kunuk] ^{I}Aḫu-la-mur | 3 [^{amêl}m]u-kil alpê^{meš} šá êkalli | 4 [be-lí ḳa]ḳ-ḳir bu-ṣi tadâni^{ni}

[. . . . (grosse Lücke) . . . . 5 ina] di-ni-šu | 6 [idabbub-ma] lâ ilaḳḳi

7 [maḫar ^{I}. . . . .] . . šarri | 8 [maḫar ^{I}. .]-gi-ru ràb ki-ṣir | 9 [maḫar ^{I}. .]-šarru-uṣur ràb kiṣir | 10 [maḫar ^{I}Ḫa]-ba-as-te | 11 [maḫar ^{I}. . .]-ru ^{amêl}mutîr pûti | 12 [maḫar ^{I}. . .]-pa-ti-e | 13 [maḫar ^{I}. . . . . maḫar ^{I}]Bul-ṭa-a | 14 [maḫar ^{I}. . . . .] ràb ḫanšâ | 15 [maḫar ^{I}. . . . . maḫar ^{I}]Ardi-Na-na-a | 16 [maḫar ^{I}. . . . .] *a . ba.*

Siegel des Bêl-gimilli-tirri von [. . ., Siegel] des Aḫu-lâmur, des Ochsenhalters des Palastes, [der Eigentümer] des Grundstückes . . . ., das (hier) übergeben wird.

[. . . . (grosse Lücke) . . . . Mag er auch in] seinem Prozess [klagen, so] wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor . . . . ., dem . . .] des Königs, [vor . .]giru, dem Hauptmann, [vor . .]-šarru-uṣur, dem Hauptmann, [vor Ḫa]baste, [vor . . .]ru, dem Trabanten, [vor . . .]patê, [vor . . . . ., vor] Bulṭâ, [vor . . . . .], dem Anführer von Fünfzig, [vor . . . . ., vor] Ardi-Nanâ, [vor . . . . . .], dem Schreiber.

345.

(K 429 = J 357)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ú-piš-]ma ^{I}Bar$^{(?)}$-di-i | 2 [ištu] pân ^{I}B[êl-šar]ru-uṣur i[na lib]bi^{bi} | 3 5 $1/2$ manê kaspi ina manê^{e} šá šarri | 4 il-ki kas-pu gam-mur ta-din | 5 bît ḳaḳ-ḳi-ri bu-ṣi-e šú-a-tú | 6 zar-pu la-ḳi-u tu-a-ru | 7 di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 8 man-nu šá na ur-kiš ina ma-te-ma | 9 lu ^{I}Bêl-

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] hat Bardî [von] Bêl-šarru-uṣur für 5 $1/2$ Minen Silber nach der Mine des Königs erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Grundstück . . . . ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann

šarru-uṣur lu mârê^{meš}-šu | ^{10}lu mâr mârê^{meš}-šu lu aḫḫê^{meš}-šu | ^{11}lu mâr aḫḫê^{meš}-šu šá di-nu | ^{12}dabâbu itti ^{I}Bar-di-i | ^{13}mârê^{meš}-šu u mâr mârê^{meš}-šu | ^{14}ub-ta-'-u-ni | ^{15}1 manê kaspu misû^{ú} 1 manê | ^{16}ḫurâṣu sag-ru ina bur-ki ^{ilu}Iš-tar | ^{17} ^{âlu}Nînua išakan^{an} | ^{18}kas-pu a-na 10 ^{meš} | ^{19}a-na bêlê^{meš}-šu ú-ta-ra | ina di-ni-šu idabbub-ma | ^{20}la i-lak-ki

^{21} maḫar ^{I}Šulmu^{mu}-aḫḫê^{meš} ^{amêl}*šim* + *gar* | ^{22}maḫar ^{I}Ur-du ^{amêl}iš-paru | ^{23}maḫar $^{\text{I ilu}}$Šamaš-rîm-a-ni *do.* | ^{24}[maḫar ^{I}R]a$^{(?)}$[1]-ma-nu-u ^{amêl}tamkaru ^{âlu}Kiš$^{(?)}$-ka$^{(?)}$-a-a | ^{25}[maḫar ^{I}. . .]-a-a *do. do.* | ^{26}[maḫar ^{I}. . .]-šu$^{(?)}$-zêru *do.* maḫar ^{I}[. . . . . . .] sinnišat êkalli [. . . . (Rest zerstört).

es auch sei, — entweder Bêl-šarru-uṣur oder seine Kinder oder seine Kindeskinder oder seine Geschwister oder seine Geschwisterkinder, — der Prozess (und) Klage mit Bardî, seinen Kindern oder seinen Kindeskindern sucht, wird 1 Mine reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß der Ištar von Niniveh legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Šulmu-aḫḫê, dem Konditor$^{(?)}$, vor Urdu, dem Weber, vor Šamaš-rîmani, dsgl., [vor R]amanû$^{(?)}$, dem Kaufmann aus Kišku$^{(?)}$, [vor . . .]â, dsgl. dsgl., [vor . . .]šu$^{(?)}$-zêru, dsgl., vor [. . . . . . .] der Palastfrau [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Nicht *Im.* —

346.

(80-7-19, 93 = J 356)

Datum nicht erhalten.

^{1}[kunuk ^{I}Ri-mut-ti-ili] | ^{2}mâr ^{I}Ḫa-ri-š[arru$^{(?)}$ bêl kak-kir] | ^{3}bu-ṣi-e ta-dâni[^{ni}].

^{4}[kak]-ki-ri bu-ṣi-e ina ^{âlu}Na-ṣib-b[i-na] | ^{5}ú-piš-ma ^{I}Rîm$^{(?)}$-ut$^{(?)}$-^{ilu}Nergal | ^{6} ^{amêl}rêšu šá ^{sal}ša-kín-te | ^{7}[ina] libbi 8 manê erê^{meš} | ^{8}ištu pân ^{I}Ri-mut-ti-ili il-ki | ^{9}kas-pu ga-mur ta-din | ^{10}kak-kir bu-ṣi-e šú-a-tum | ^{11}za-ar-pu la-ki-ú | ^{12}tu-a-ru di-e-nu da-bâbu la-aš-šu | ^{13}ina ur-kiš ina im-ma-te-ma | ^{14}lu-u ^{I}Rîmu-ti-ili lu-u mârê^{meš}-šu | ^{15}[lu-]u aḫḫê^{meš}-šu lu-u mârê^{meš} aḫḫê^{meš}-[šu . . . . (Rest zerstört).

[Siegel des Rîmûti-ili], Sohnes des Ḫari-š[arru$^{(?)}$, des Eigentümers des Grundstücks] . . . . . ., das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück . . . . . . in Naṣibbîna hat Rîmût$^{(?)}$-Nergal, der Offizier der Statthalterin, für 8 Minen Bronze von Rîmûti-ili erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Grundstück . . . . . ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. (Wenn) künftighin, wann es auch sei, entweder Rîmûti-ili oder seine Kinder oder seine Geschwister oder seine Geschwisterkinder [. . . . (Rest zerstört).

347.

(Rm. 170 = J 355)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I Zi-ba(?)-a-a | 2 kunuk I Bêl-ahu-iddin | 3 kunuk I Bêl-êreš eš | 4 naphar 3 amêlê meš-e bêl ka-ki-ri | 5 bu-ṣi-e ta tadâni ni

6 [. . kaḳ-ḳ]i-ri bu-ṣi-e | 7 [. . ina] 1 ammati šiddu | 8 [. . ina 1 ammati] rupšu *gab. d*[*i*(?) . . | 9 . . . . . .] se [. . . . (grosse Lücke) . . . . | 10 mah]ar I Ba-[. . .] | 11 mahar I ilu [. . . .] | 12 mahar I Ta-[. . .] | 13 mahar I Ahhê meš-[. . .] | 14 mahar I Ur-du [. . . .] | 15 mahar I Ni-ik-ilâ meš-n[i] | 16 mahar I Bêl-lî' | 17 mahar I Bi-la-a-a | 18 mahar I Tak-lak-ana-ili | 19 mahar I Tak-lak-ana-Ašur šur.

Siegel des Zibâ(?), Siegel des Bêl-ahu-iddin, Siegel des Bêl-êreš, zusammen 3 Menschen, Eigentümer des Grundstückes . . . . . ., das (hier) übergeben wird.

[. . Grund]stück . . . . . ., [. .] Ellen Länge, [. . Ellen] Breite, neben [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Ba[. . .], vor [. . . . .], vor Ta[. . .], vor Ahhê-[. . .], vor Urdu, [. . . .], vor Nik-ilâni, vor Bêl-lî', vor Bilâ, vor Taklâk-ana-ili, vor Taklâk-ana-Ašur.

348.

(K 1486 = J 354)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 nu(?) sa a ?[. . . . | 2 . . ina] 1 ammati šiddu [. . ina 1 ammati rupšu | 3 ṭâh(?)] I(?) Ki-li-i ṭâh(?) [. . . | 4 ṭâh(?) I] ilu Ištar-nâdina na-ahhê meš mi-šil iṣ kirê | 5 [šam]mi arki(?) ṭâh(?) I Ú-kur-ilu Adad | 6 [. . .] ma-hi-te-e naphar-ma | 7 eklu kaḳ-ḳi-ri bu-ṣi-e | 8 mi-šil iṣ kirê ina âlu Me-ra(?)-[. .] | 9 šá I Ašur šur-bêlu-dan an | 10 mâr I ilu Nabû-ṣal-li amêl iṣ narkabti *gab. meš* | 11 ú-piš I ûm Ešrâ kám-a-a narkabtu šêpâ II | 12 [ina libbi] bi 32 šiklu meš kaspi | 13 [ištu pân] I Ašur šur-bêlu-dan an | 14 [il-ḳi kas]-pu ga-mur ta-din-ni | 15 [eklu] kaḳ-ḳi-ri bu-ṣi-e mi-šil iṣ kirê | 16 [šu-]a-te za-ár-pu la-ḳi-ú | 17 [tu]-a-ru di-nu da[bâbu la-šu | 18 man-nu] šá ina ur-kiš [ina ma-te-ma | 19 iparik]-u-ni lu-u I [Ašur šur-bêlu-dan an | 20 lu-]u mârê meš-šu [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 21 1 šiḳil | 22 kaspi | 23 šá kunukki-[šu].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Ellen Länge, [. . Ellen Breite, angrenzend an] Kilî, angrenzend an [. . . . ., angrenzend an(?)] Ištar-nâdina-ahhê, einen halben Gemüsegarten(?), angrenzend an Ukur-Adad [. . .] . . . ., alles zusammen Feld, Grundstück . . . . . ., (und) einen halben Garten, in der Ortschaft Mera(?)[. . .], gehörig dem Ašur-bêlu-dan, Sohn des Nabû-ṣalli, dem Wagenmanne . . . . ., hat Ešrâ, der Leibwagen(mann), [für] 32 Sekel Silber [von] Ašur-bêlu-dan erworben, [genommen]. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende [Feld], Grundstück . . . . . (und) halber Garten, sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei,] der künftighin, [wann es auch sei, ungesetzlich] handelt, entweder [Ašur-bêlu-dan, oder] seine Kinder [. . . . (Lücke) . . . .].

1 Sekel Silber für [sein] Siegel.

349.

(K 436 = J 352)

Datum nicht erhalten.

[1] kunuk [I] Aḫu-[. . .] | [2] mâr [I] Ḫur-ru-ṣ[u] | [3] ištu libbi [âlu] [. . . .] | [4] bêl ḳak-ḳi-ri bu-ṣ[i-]e | [5] ta-da-a-ni

[6] ḳak-ḳir-ri bu-ṣi-e ina [â][lu . . . . | [7] . . . .] šiddu 26 ina [1 ammati rupšu . . . . (grosse Lücke) . . . .] | [8] kas-pu a-na 10[meš]-t[e ana bêli-šu] | [9] utâra[ra] ina la di-ni-šú | [10] idabbub-ma la i-laḳ-ki

[11] maḫar [I] Ra-ḫi-mu-šarri [amêl] mu-kil [su] apâti [me][š . . .]e[. .] | [12] maḫar [I] Šar-[ru-î]mur-a-ni [amêl] šalsi[si] *do. do.* | [13] ma-ḫar [[I] . . .]-išdi[(?)]-ma [amêl] râb ki-ṣir | [14] [maḫar [I] . . . . .] [amêl] šalsi[si] *do.* | [15] [maḫar [I] . . .]-di-nu maḫar [I] Šarru-id-din šá šêpâ[II] mâr [šarri | [16] maḫar [I] . . .]-lu-[ilu] Ištar maḫar[(?)] [I] [. . . . . | [17] maḫar [I] . . . ku]l[(?)]-la-ni [. . . | [18] . . .] . . [. . . . | [19] . . . . .]? šá-a napḫar [âlu] Di-ḳu-ḳi | [20] [. . . . .] [I] [ilu] Marduk-šarru-uṣur | [21] [. . . .] [I] Šulmu-aḫḫê [meš] *a . ba.*

Siegel des Aḫu-[. . .], Sohnes des Ḫurruṣu, aus der Ortschaft [. . . .], des Eigentümers des Grundstückes . . . . . ., das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück . . . . . in [. . . . ., . . .] Länge, 26 [Ellen Breite . . . . (grosse Lücke) . . . .]. Das Silber wird er zehnfach [seinem Eigentümer] zurückgeben. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Raḫimu-šarri, dem Zügelhalter [. .] . . [. .], vor Šarru-îmurani, dem Dritten dsgl. dsgl., vor [. . .]-išdîma[(?)], dem Hauptmann, vor [. . . . .], dem Dritten dsgl., [vor . . .]dinu, vor Šarru-iddin, dem Leibwächter des Kronprinzen, [vor . . .]lu-Ištar, vor [. . . . ., vor . . . . .]kullani[(?)], [. . . ., vor . .] . . [. . . . .]šâ, sämtlich (aus der) Ortschaft Diḳuḳi, [. . . . .] Marduk-šarru-uṣur, [. . . . .] Šulmu-aḫḫê, Schreiber.

350.

(Rm. II 493 = J 496)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . [1] ú-piš-ma [I] Ašur [šur]-dûru-uṣur | [2] išt]u pân [I] Rîma-ni-ili [ina libbi | [3] . . . . il-ḳ]i kas-pu ga-[mur | [4] ta-din]-ni ḳak-ḳa-[ru bu-ṣi-e[(?)] | [5] šú-a-tú za-rip] laḳ-ḳi [tu-a-ru | [6] di-e-nu] dabâbu l[a-aš-šu | [7] man-nu ša ina] ur-kiš i[na ma-te-ma | [8] i-za-ḳu]-pa-ni lu-u [[I] Rîma-ni-ili | [9] lu-u mârê][meš-šu (?)] mâr[(?)] mârê[meš-šu | [10] š]á itti [I] Ašur[šur]-dûru-uṣur | [11] ù mârê[meš]-šu ù [mâr mârê[meš]-šu] | [12] [d]i-nu dabâ-bu u[b-ta-u-ni | [13] kas-pu a-n]a 10[meš]-te [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . hat Ašur-dûru-uṣur] von Rîmani-ili [für . . . . erworben und] genommen. Das Silber ist voll[ständig gegeben. Das betreffende] Grundstück . . . [. . . ist gekauft,] genommen. [Rückkehr, Prozess,] Klage [gibt es] nicht. [Wer es auch sei, der] künftighin, [wann es auch sei, sich] erhebt, entweder [Rîmani-ili oder] seine [Kinder (oder) seine] Kindeskinder, der mit Ašur-dûru-uṣur oder seinen Kindern und [seinen Kindeskindern] Prozess (und) Klage [sucht, wird das Silber] zehnfach [. . . . (Rest zerstört).

351.

(K 3493 = J 342)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I Ab-[. . .] | 2 kunuk sal A-[. . .] | 3 bêl bît ḳâtâti II [meš ta-da-ni . . . . (grosse Lücke) . . . . | 4 maḫar I . . .]-la (?)-a[. . .] | 5 maḫar I Bêl-na-tan amêl [. . . .] | 6 maḫar I arab Ulûla-a-a amêl [. . . .] | 7 maḫar I Ku-ti-i amêl [. . . .] | 8 maḫar I Adad-ša-i amêl [. . . .] | 9 maḫar I Su-si-i | 10 maḫar I ilu Nabû-šarru-uṣur | 11 maḫar I ilu Nabû-erîba | 12 maḫar I A-kul-la-nu amêl [. . . .] | 13 maḫar I Šangû-Ištar | 14 maḫar I (leer) | 15 [. . . . .]-u-a.

Siegel des Ab[. . .], Siegel der A[. . .], Eigentümer des Vorratsraumes [der (hier) übergeben wird . . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . .]lâ (?) [. . .], vor Bêl-natan, dem [. . . .], vor Ulûlâ, dem [. . . .], vor Kutî, dem [. . . .], vor Adad-šai, dem [. . .], vor Susî, vor Nabû-šarru-uṣur, vor Nabû-erîba, vor Akullânu, dem [. . . .], vor Šangû-Ištar, vor 1).

[. . . . .]ûa.

1) Nicht ausgefüllt.

352.

(83-1-18, 862 = J 458)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 âlu | 2 [. . . . .] âlu | 3 [. . . . .] napḫar 4 | 4 [. . . . .] I Man-nu-la-bêli | 5 [. . . . .] napḫar 5 napšâti meš | 6 [. . . . . bî]t ri-pi-tú | 7 [. . . . .] I Ašur šur-šumu-iddin mâr-šu | 8 [. . . . .] âlu Arba-ilu [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Ortschaft, [. . . . .] Ortschaft, [. . . . .], zusammen 4 [. . . . .] Mannulâ-bêli [. . . . .], zusammen 5 Seelen, [. . . . . ein Grundst]ück *ripitu*, [. . . . .] Ašur-šumu-iddin, seinen Sohn, [. . . . .] Arbaïlu [. . . . (Rest zerstört)

353.

(Sm. 1654 = J 341)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

1 [bîtu ip-šu a-di] iṣ gušurê meš-šu | 2 [a-di iṣ dalâti meš-š]u bîtu dan-nu | 3 [. . . .] bît rimki ina libbi bi | 4 [. . . . . .] bît ḳâtâti II meš | 5 [. . . . .] ina libbi bi | 6 [. . . . . .] bîtu šú-a-[tú | 7 . . . . . . š]á I [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

[Ein bebautes Hausgrundstück nebst] seinen Balken [nebst seinen Türen], Hauptgebäude (?) [. . . . .] Waschhaus darin, [. . . . . .] Vorratsraum (?) [. . . . . .] darin, [. . . . . .] betreffendes Hausgrundstück [. . . . . . .], gehörig dem [. . . . (Rest zerstört).

354.

(K 4506 = J 736)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt)] ^{1} 1 bît ri-pi-tú ina [. . . . | ^{2} . . . ek]lu ina ^{âlu}[. . . . | ^{3} . . . ek]lu ina ^{âlu}Ša-bar-me[. . . . | ^{4} . . .] ina ^{âlu}Ana-te ^{I}Ḫar-ma-ki[. . . . . | ^{5} ^{I}Ib$^{(?)}$]-ni-šarru a-di [niši^{meš}-šu | ^{6} ^{I} . . .]-šal$^{(?)}$-ḫi a-di [niši^{meš}-šu . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 Grundstück *ripitu* in [. . . ., . . .] Feld in der Ortschaft [. . . . .] Feld in der Ortschaft Šabarme[. . . ., . . .] in der Ortschaft Anatu, Ḫarmaki, [. . . . ., Ib]ni$^{(?)}$-šarru nebst [seinen Leuten, . . .]šalḫi$^{(?)}$ nebst [seinen Leuten . . . . (Rest zerstört).

β) Allgemeiner Hauskauf.

355.

(Rm. 53 = J 338)

16(?). II. Ṭebêtâ(?) (671).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . . .] ^{1} bît$^{(?)}$ ta$^{(?)}$-ši ? [. . . . .] | ^{2} bît ub-sa[1])-a-ti napḫar [. . .] | ^{3} a-di ga-mir-t[i . . . .] | ^{4} ṭâḫ$^{(?)}$ $^{\text{I ilu}}$Nergal-aḫu-[. . .] | ^{5} ṭâḫ$^{(?)}$ su-ḳi [. . . .] | ^{6} *gab . di* ^{iṣ}kirû [. . . . .] | ^{7} ú-piš-ma ^{I}. . . . . | ^{8} . .] šá ? [. . . . (grosse Lücke) . . . .] ^{9} lu [. . . . .] | ^{10} ištu p[a-an] . . . [. . . . .] | ^{11} ub-[ta]-u-ni 10 [. . . . . | ^{12} ina bur-ki] ^{ilu}Adad a-šib ^{âlu}[. . . . išakan^{an} | ^{13} ka]s-pu a-na 10^{meš}-te a-[na bêlê^{meš}-šu utâra | ^{14} ina di-ni-šu] idabbub-[ma lâ ilaḳḳi . . . . (grosse Lücke) . . . . | ^{15} ^{araḫ}Aj]aru ûmu 16$^{(?)\,\text{kám}}$ [lim-mu $^{\text{I araḫ}}$Ṭebêta-a-a$^{(?)}$ | ^{16} bê]l paḫâti šá bîti [ešši$^{(?)}$].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . . .] Hausgrundstück$^{(?)}$ . . .[. . . . .], Stallungen$^{(?)}$, zusammen [. . .] nebst der Gesamtheit [. . . . .], angrenzend an Nergal-aḫu-[. . .], angrenzend an die Straße [. . . .], neben dem Garten [. . . . .], hat [NN., der . . .] des [. . . . .], erworben und [. . . . (grosse Lücke) . . . .] oder [. . . . .] mit [. . . . .] sucht, [wird] 10 [. . . . in den Schoß] Adads, der [in . . . . .] wohnt, [legen. Das] Silber wird er zehnfach [seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess] klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen . . . . (grosse Lücke) . . . .].

Den 16$^{(?)}$. Ijar, [Eponymat des Ṭebêtâ$^{(?)}$], des Regierungspräsidenten vom [Neuen$^{(?)}$] Hause.

1) Original: *ni*.

356.

(83-1-18, 461 b = J 331)

1. XI. Ṭebêtâ (671).

^{1} kunuk $^{\text{I ilu}}$Ištar-dûri kunuk ^{I}Lu-ša-kin | ^{2} mâr ^{I}Ab$^{(?)}$-ši-e-šú ^{amêl}Muṣur-a-a | ^{3} bêl bîti tadâni^{ni}

Siegel des Ištar-dûri, Siegel des Lûšakin, Sohnes des Abšêšu$^{(?)}$, des Aegypters, Eigentümer des Hausgrundstückes, das (hier) übergeben wird.

^{4} bîtu ip-šú a-di ^{iṣ}gušurê^{meš}-šu a-di | ^{5} ^{iṣ}dalâti^{meš}-šu ina ^{âlu}Bît-^{I}Rîba-ili | ^{6} ka-an-ni ša ^{âlu}Ṣâbê$^{meš-ilu}$Adad | ^{7} ú-piš-ma ^{I}Rîm-an-ni-^{ilu}Adad ^{amêl}mukîl^{su} apâti^{meš} | ^{8} dan-nu šá ^{I}Ašur^{šur}-bân-apli šàr ^{mât}Áš-šur^{ki} | ^{9} ištu pa-an $^{I\ ilu}$Ištar-dûri ištu pân ^{I}Lu-ša-kin | ^{10} ina libbi 4 manê kaspi ina 1 manê^{e} ša ^{âlu}Gar-ga-miš | ^{11} ilki^{ki} kas-pu gam-mur ta-ad-din | ^{12} bîtu za-rip laḳ-ki tu-a-ru di-e-nu | ^{13} dabâbu la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | ^{14} [ina ma-te]-e-ma i-zak-ḳup-an-ni | ^{15} [lu-u amêlê] ^{meš}-e an-nu-te lu-u mâ[rê^{meš}-šu-nu .... (grosse Lücke) ....] ^{16} ^{amêl}[.... | ^{17} maḫar ^{I}.....] ^{amêl}*do.* | ^{18} [maḫar ^{I}.....] ^{amêl}*do.* | ^{19} [maḫar ^{I}..]-aplu-iddin$^{(?)}$ ^{amêl}*do.* | ^{20} maḫar $^{I\ ilu}$Marduk$^{(?)}$-rîm-a-ni ^{amêl}*do.* | ^{21} napḫar 6 *ši*^{meš} ^{âlu}Bît-^{I}Rîba-ila-a-a | ^{22} maḫar $^{I\ ilu}$Ištar-nâdin-apli ^{amêl}*a. ba* ṣa-bit dan-ni-te | ^{23} ^{araḫ}Šabaṭu ûmu 1^{kám} lim-mu $^{I\ araḫ}$Ṭebêta-a-a | ^{24} ^{amêl}paḫât bîti eššî.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst seinen Balken nebst seinen Türen in Bît-Rîba-ili, Bezirk der Stadt Ṣâbê-Adad, hat Rîmanni-Adad, der starke Zügelhalter Asurbanibals, Königs von Assyrien, von Ištar-dûri (und) von Lû-šakin für 4 Minen Silber nach der Mine von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das Hausgrundstück ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, — [entweder] jene [Menschen] oder [ihre] Kinder [... (grosse Lücke) ....].

[Vor .....,] dem [...., vor .....], dem dsgl., [vor .....], dem dsgl., [vor ..]-aplu-iddin$^{(?)}$, dem dsgl., vor Marduk$^{(?)}$-rîmani, dem dsgl., zusammen 6 Zeugen aus Bît-Rîba-ilâ, vor Ištar-nâdin-apli, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 1. Schebat, Eponymat des Ṭebêtâ, des Regierungspräsidenten vom Neuen Hause.

357.

(K 316 = J 328)

21. XII. Bêl-šarrâni (699).

^{1} ṣu-pur ^{I}Man-nu-ki-aḫḫê^{meš} ṣu-pur ^{I}Itti-^{ilu}Adad$^{(?)}$-? | ^{2} be-lí bîti tadâni^{ni} mu-ṣu-ú a-di tarbaṣi

^{3} bîtu ip-šu a-di ^{iṣ}gušurê^{meš}-šu 2 ^{iṣ}dalâti^{meš} | ^{4} ina libbi^{bi} ṭâḫ$^{(?)}$ bît $^{I\ ilu}$Nabû-dûru-uṣur | ^{5} ṭâḫ$^{(?)}$ bît $^{I\ ilu}$Šamaš-šumu-uṣur ṭâḫ$^{(?)}$ bît $^{I\ araḫ}$Ulûla-a-a | ^{6} ṭâḫ$^{(?)}$ bît $^{I\ ilu}$Nabû-nâṣir^{ir} ṭâḫ$^{(?)}$ bît $^{I\ ilu}$Šamaš-rîm-an-ni$^{(?)}$ | ^{7} ú-piš-ma ^{I}Rîba-ilâ^{meš}-ni ^{amêl}tamkaru | ^{8} ištu pa-an ^{I}Man-nu-ki-aḫḫê^{meš} | ^{9} ina libbi $3\,^{2}/_{3}$ manê kaspi il-[ki] | ^{10} kas-pu gam-

Fingernagel des Mannu-kî-aḫḫê, Fingernagel des Itti-Adad . . ., der Eigentümer des Hausgrundstückes, das (hier) übergeben wird. Ausgang nebst Hof[1]).

Ein bebautes Hausgrundstück nebst seinen Balken, 2 Türen darin, angrenzend an das Hausgrundstück des Nabû-dûru-uṣur, angrenzend an das Hausgrundstück des Šamaš-šumu-uṣur, angrenzend an das Hausgrundstück des Ulûlâ, angrenzend an das Hausgrundstück des Nabû-nâṣir, angrenzend an das Hausgrundstück des Šamaš-rîmanni$^{(?)}$, hat Rîba-ilâni^{meš}, der Kaufmann, von Mannu-kî-aḫḫê für $3\,^{2}/_{3}$

[1]) Wohl später zugefügt.

mur ta-din [bîtu šu-a-tu] | 11 za-rip la-ḳi tu-a-[ru di-e-nu] | 12 dabâbu la-aš-[šu man-nu ša ina ur-kiš] | 13 ina ma-te-ma lu-[u amêlê meš-e an-nu-te] | 14 lu-u mârê meš-š[u-nu lu-u . . . . .] | 15 šá itti I Rî[ba-ilâ meš-ni . . . . (Lücke) . . . .] 16 kas-pu [a-na 10 meš a-na bêlê meš-šu utâra] | 17 ina di-ni-šu idab[bub-ma la ilaḳḳi]

18 maḫar I Du-gul-pâni-ilu [. . .] | 19 maḫar I ilu Nabû-nâṣir šá (?) gi-ni-šu ? [. . .] | 20 maḫar I Ardi-ilu Ištar mâr sal Ḫi(?)-[. . .] | 21 maḫar I ilu Nergal-aḫu-uṣur (?) amêl râb ḫanšâ šá (?) [. . .] | 22 maḫar I Za-ḫa-ṭu(?)-ṭu amêl ka-ṣir | 23 maḫar I Tarîba-ilu Ištar amêl ka-ṣir | 24 maḫar I Ba-ba-a-nu amêl nangar iṣ ma-garri | 25 maḫar I ilu Nabû-aḫu-uṣur amêl râb kal-li-e | 26 maḫar I Za-ru-ti-i amêl *a.ba* | 27 maḫar I araḫ Ulûla-a-a | 28 maḫar I Ba-ni-i amêl *a.ba* ṣa-bit dan-ni-ti | 29 araḫ Adaru ûmu 21 kâm li-mu I ilu Bêl-šarra-a-ni | 30 amêl ša-kin âlu Kur-ba-an | 31 4 manê erê meš šá ṣu-pur-šu.

Minen Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. [Das betreffende Haus] ist gekauft, genommen. Rückkehr, [Prozess], Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der künftighin], wann es auch sei, — entweder [jene Menschen] oder ihre Kinder [oder . . . . .], — der mit Rîba-ilâni [. . . . (Lücke) . . . .], wird das Silber [zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch] in seinem Prozess klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen].

Vor Dugul-pâni-[. . .], vor Nabû-nâṣir, dem Abgabenerheber(?) .[. . .], vor Ardi-Ištar, dem Sohne der Ḫi(?)[. . .], vor Nergal-aḫu-uṣur(?), dem Anführer der Fünfzig des(?) [. . .], vor Zaḫaṭuṭu(?), dem Walker, vor Tarîba-Ištar, dem Walker, vor Babânu, dem Radmacher, vor Nabû-aḫu-uṣur, dem Ober . . . ., vor Zarûtî, dem Schreiber, vor Ulûlâ, vor Bânî, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 21. Adar, Eponymat des Bêl-šarrâni, Statthalters von Kurban.

4 Minen Bronze für seinen Fingernagel.

358.

(K 305 = J 327)[1])

10. II. Ašur-rîmani.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 bît iṣ *gar.zi*(?)*.a* [. . .] | 2 1-it iṣ daltu ina libbi bi [. . .] | 3 ṭâḫ(?) bît I Ṣil-ilu Nabû | 4 ṭâḫ(?) bît I Ṭâb-šâr-ilu Ištar | 5 ṭâḫ(?) bît I ilu Šamaš-lî' | 6 ṭâḫ(?) su-ḳa-ḳi | 7 bîtu ina rêš âlu Nînua ki | 8 ú-piš-ma I Ku-kul-a-a(!) | 9 ištu pân I Pa-ḳa-a-na-Arba-ili ištu pân I Šâr-Ištar | 10 ina libbi bi mišil manê kaspi il-ḳi | 11 kas-pu

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Grundstück . . . . .[. . .], 1 Tür darin [. . .], angrenzend an das Hausgrundstück des Ṣil-Nabû, angrenzend an das Hausgrundstück des Ṭâb-šâr-Ištar, angrenzend an das Hausgrundstück des Šamaš-lî', angrenzend an die Gasse, ein Hausgrundstück am Anfang von Niniveh, hat Kukullâ von Pâḳa-ana-Arbaïlu (und) von Šâr-Ištar für eine halbe Mine Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig

[1]) Aramäische Beischrift: *Pkn'rb'l Sr'š.*

gam-mur ta-din bîtu | 12 šú-a-te za-rip lak-ki | 13 tu-a-ru di-e-nu | 14 dabâbu la-aš-šu | 15 man-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-ma | 16 i-za-kup-pan-a-ni iparik-u-ni | 17 lu-u ^{I}Pa-ka-a-na-Arba-ilu | 18 lu-u mârê^{meš}-šu mâr mârê^{meš}-šu | 19 šá itti ^{I}Ku-kul-la-a-a | 20 mârê^{meš}-šu mâr mârê^{meš}-šu | 21 di-e-nu dabâbu ub-ta-u-ni | 22 5 manê kaspu iddan^{an}

23 mahar ^{I}Išdi-^{ilu}Nabû râb ki-ṣir | 24 mahar ^{I}Un-zir-hi-Ašur^{šur} *do. do.* | 25 mahar ^{I}Zêr-Ištar *do. do.* | 26 mahar ^{I}Hi-ri-ṣa-a-a | 27 mahar ^{I}Su-nu-[. . . . (Lücke) . . . .] | 28 ^{arah}Ajaru ûmu 10 ^{kam} lim-me ^{I}Ašur^{šur}-rîm-a-n[i . . . .] | 29 mahar $^{\text{I ilu}}$Nabû-nâdin-ahi ^{amêl}*a. ba* [. . . .].

gegeben. Das betreffende Hausgrundstück ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Pâka-ana-Arbaïlu oder seine Kinder (oder) seine Kindeskinder, der mit Kukullâ, seinen Kindern (oder) Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird 5 Minen Silber geben.

Vor Išdi-Nabû, dem Hauptmann, vor Unzirhi-Ašur, dsgl. dsgl., vor Zêr-Ištar, dsgl. dsgl., vor Hiriṣâ, vor Sunu[. . . . (Lücke) . . . .].

Den 10. Ijar, Eponymat des Ašur-rîmani [. . . .].

Vor Nabû-nâdin-ahi, dem Schreiber [. . . .].[1]

[1]) Aramäische Beischrift: „Pâka-ana-Arbaïlu, Šâr-Iš(tar)".

359.

(K 314 = J 329)

1. III. Nabû-danninanni.

1 kunuk ^{I}Bi-sa-a-tar | 2 bêl bîti tadân^{an}

3 bîtu ip-šu a-di ^{iṣ}gušurê^{me}-šu | 4 1 ^{iṣ}daltu^{me}-šu bîtu elû | 5 mu-ṣu-u is-sa-hi$^{(?)}$-si | 6 ṭâh$^{(?)}$ bît ^{I}Pap-pu-ú | 7 ṭâh$^{(?)}$ bît ^{I}Su-na-a-a | 8 ṭâh$^{(?)}$ bît ^{I}Ha-ba-hu-ru | 9 [ú]-piš-ma ^{I}Ha-la-šú-ri | 10 [ina libbi^{bi}] 20$^{(?)}$ ^{ši}kil kaspi il-ki | 11 [kas-pu gam-]mur ta-ad-din | 12 [bîtu šú-a-tú] za-rip lak-ki | 13 [tu-a-ru] dê-nu | 14 [dabâbu la]-aš-šu | 15 [ina ur-kiš man]-nu i-za-ku-[pa-ni | 16 iparik-u-ni . . . . .] iddan^{an} | 17 [kas-pu ana 10^{meš} ana bêli]-šu ú-târa | 18 [ina di-ni-šu idabbub-ma la] i-lak-ki

Siegel des Bisa-atar, des Eigentümers des Hausgrundstücks, das (hier) übergeben wird.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst seinen Balken, 1 Tür darin, Oberhaus, Ausgang . . . . ., angrenzend an das Hausgrundstück des Pappû, angrenzend an das Hausgrundstück des Sunâ, angrenzend an das Hausgrundstück des Habahuru, hat Halašuri [für] 20$^{(?)}$ Sekel Silber erworben und genommen. [Das Silber ist] vollständig gegeben. [Das betreffende Hausgrundstück] ist gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess, [Klage], gibt es nicht. Wer es auch sei, der [künftighin] sich erhebt, [indem er ungesetzlich handelt, wird . . . . .] geben. [Das Silber wird er zehnfach] seinem [Eigentümer] zurückgeben. [Mag er auch

19 [maḫar I. . . . . .]-ṣi | 20 maḫar I[. . . . . .]-Adad (?) | 21 maḫar I Sin-na'id (?) | 22 maḫar I Za-ni (?)-nu | 23 maḫar I Ištar-dûri | 24 maḫar I Ḳur (?)-ma-nu (?) | 25 maḫar I A-šú-i (?)-si | 26 maḫar I ilu Nabû-aḫu-uṣur *a. ba* | 27 araḫ Sîmânu ûmu 1 lim-mu | 28 I ilu Nabû-dannin-ni-an-ni | 29 amêl ša-kìn âlu Ḳu-' | 30 1 imêr *še. pat* meš šá kunukki-šu.

in seinem Prozesse klagen, so wird er (es doch) nicht] bekommen.

[Vor . . . . . .]ṣi, vor [. . . . . .]-Adad (?), vor Sin-na'id (?), vor Zaninu (?), vor Ištar-dûri, vor Ḳurmanu (?), vor Ašuisi (?), vor Nabû-aḫu-uṣur, dem Schreiber.

Den 1. Sivan, Eponymat des Nabû-danninanni, Statthalters von Ḳuë.

1 Imer Gerste für sein Siegel.

360.

(82-5-22, 33 = J 332)

[?]. [?]. Šulmu (?)-[. . .].

1 [ku-u]m kunukki-šu [ṣu-pur-šu iš-kun]

2 ṣu-pur I Šêpâ II-ilu Ištar (?) [bêl bîti ta-da-ni | 3 bîtu] ip-šu a-di iṣ gu[šurê meš-šu | 4 a-di] iṣ dalâti meš-šu maš-k[i (?) . . . | 5 . . .] ku-tal-li [. . . | 6 . . bî]t majalti [. . . . . | 7 . . . .] I ilu [. . . . | 8 . . . . . .] I [. . . . . | 9 . . . . .] imêr [. . . . .] | 10 . . . . . .] ? [. . . . . | 11 ištu pân] I Šêpâ II-[ilu Ištar (?) . . . . (grosse Lücke) . . . . | 12 manê kas]pi a-na bur-[ki . . . . . . išakkan | 13 kas-pu] a-na 10 meš-[te ana bêli-šu utâra | 14 ina] di-ni-šu idab[bub-ma lâ ilaḳḳi]

15 [maḫa]r I ilu Nabû-zêru-[. . | 16 maḫa]r I Man-nu-ki-i-[. . | 17 maḫa]r I Ašur šur-abu-uṣur [. . . . | 18 maḫar] I ilu Ṣalmu-šarru-iḳ-[bi | 19 maḫar] I Išdi-ilu [. . . | 20 maḫar] I Sa-ka-' (?) | 21 [maḫar] I Išdi-ilu [. . . | 22 . .][1] âlu Nînua[ki] | 23 maḫar I Tab-ni-ilu [. . . | 24 *a. ba* ṣ]a-bit ṭup-pi | 25 [araḫ . . . . ûmu . . kam] | 26 lim-mu I Šulmu (?)-[. . .] | 27 amêl ša-kìn âlu [. . . . .].

[Anstelle] seines Siegels [hat er seinen Fingernagel gesetzt]. Fingernagel des Šêpâ-Ištar (?), [des Eigentümers des Hausgrundstückes, das (hier) übergeben wird.]

Ein bebautes [Hausgrundstück] nebst [seinen Balken, nebst] seinen Türen . . . . [. . ., . .] Seite [. . . . .] Schlafkammer [. . . . (Lücke) . . . . von] Šêpâ-Ištar (?) [. . . . (grosse Lücke) . . . . Mine] Silber in den Schoß [der Gottheit . . . . . legen. Das Silber] wird er zehnfach [seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in] seinem Prozess klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen].

[Vor] Nabû-zêru-[. ., vor] Mannu-kî-[. ., vor] Ašur-abu-uṣur [. . . ., vor] Ṣalmu-šarru-iḳbi, [vor] Išdi-[. . ., vor] Saka' (?), [vor] Išdi-[. . ., . .] Niniveh, vor Tabni-[. . ., dem Schreiber, der] die Urkunde hält.

[Den . . . . . .], Eponymat des Šulmu (?)-[. . .], Statthalters von [. . . . .].

---

[1] Kein Raum für *[maḫar I]*.

361.

(Bu. 91-5-9, 55 = J 340)

13. V. Ašur-gârûa-nîri.

1 [kun]uk [I. . . . .] | 2 kunuk I ilu [. . . .] | 3 mâr I ilu Marduk-balâṭu [. . .] | 4 kunuk I Ašur šur-šarru-uṣur amêl [. . . .] | 5 napḫar 3 amêlê meš-e bêl bîti tadâni[ni]

6 bîtu ip-šu a-di iṣ gušurê meš-šu | 7 a-di iṣ dalâti meš-šu ina âlu Nînua | 8 bît a-kul-li bît majâli | 9 bît rimki(?) bît ḳur-šú bît ub-sa-a-te | 12 bîtu elû 4 iṣ dalâti meš ina libbi bi | 11 ṭâḫ(?) bît I Apli-i ṭâḫ(?) I Ḫu-ṣur-a-a | 12 ṭâḫ(?) bît I Mar-duk ṭâḫ(?) I ilu Marduk-balâṭu | 13 [. . . .] šá la il-ki | 14 [. . . . r]a(?)-si ú-piš-ma | 15 [I. . . . .] ina libbi 2 manê 30 šiḳil kaspi | 16 [il]-ḳi kas-pu gam-mur ta-din | 17 [bî]tu šú-a-tú za-rip la-ḳi | 18 [tu]-a-ru di-e-nu dabâbu | 19 la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | 22 [ina] ma-te-ma i-za-ḳup-an-ni | 21 [ipar]ik-u-[ni lu-u amêlê m]eš-e [. . . . (grosse Lücke)¹) . . . . | 22 maḫar I. . . . .] *a. ba* maḫar I Rîm-ut-ili maḫar I i[lu. . . | 23 maḫar I. . .]-êreš eš *a. ba* araḫ Abu ûmu 13 lim-me | 24 I Ašur šur-ga-ru-u-a-n[i(?)-ri].

Siegel [des . . . . .], Siegel des [. . . . .], Sohnes des Marduk-balâṭu [. . .], Siegel des Ašur-šarru-uṣur, des [. . . .], zusammen 3 Leute, Eigentümer des Hausgrundstücks, das (hier) übergeben wird.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst seinen Balken nebst seinen Türen in Niniveh, Haus von . . . ., Schlafkammer Waschhaus, . . . raum, Ställe, Oberhaus, 4 Türen darin, angrenzend an das Hausgrundstück des Aplî, angrenzend an Ḫuṣurâ, angrenzend an Marduk, angrenzend an Marduk-balâṭu, [. . . .] ohne Lehnsverpflichtung [. . . .] . . hat [NN.] für 2 Minen 30 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Hausgrundstück ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, [entweder jene] Menschen [. . . . (grosse Lücke) . . . .]²).

[Vor . . . . .], dem Schreiber, vor Rîmût-ili, vor [. . . . ., vor . . .]-êreš, dem Schreiber.

Den 13. Ab, Eponymat des Ašur-gârûa-nîri.

¹) Man erkennt noch [*manma*]-*nu-šu-nu* und später [*mârê*^{*m*}]*eš-šu*. — ²) Man erkennt in der Lücke noch die Worte „[irgend jemand], der zu ihnen gehört" und später „seinen [Kindern]".

362.

(DT 308 = J 339)

1. II. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . . .] 1 su-ḳ[a-ḳi . . . . | 2 . .] 20 ḳa iṣ kirû [. . . . .] | 3 ú-piš-ma sal [. . . .] | 4 amêl ša-kín-te šá â[lu . . . .] | 5 ištu pân I Lu-te-[. . .] | 6 ina libbi 4 manê

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . neben] der Gasse [. . . ., nebst(?)] 20 Ka Garten [. . . .] hat die [. . . . .], die Statthalterin von [. . . .], von Lute[. . .] für 4 Minen 10 Sekel [Silber] erworben und genom-

10 šiḳ[lu meš kaspi] | 7 il-ḳi kas-pu gam-mu[r ta-din] | 8 bîtu šú-a-tú za-r[i(?)-ip laḳ-ḳi | 9 tu]-a-ru di-nu da[bâ-bu la-šu | 10 man-nu] ša iparik-u-ni lu-u I L[u-te- . . .] | 11 lu-u mârê meš-šu lu-u [mâr mârê meš-šu] | 12 lu aḫḫê meš-šu lu [mâr aḫḫê meš-šu] | 13 šá itti sal[. . . . di-e-nu] | 14 dabâ[bu ub-ta-u-ni] | 15 10 manê [. . . . .] | 16 ina bu[r-ki . . . . (grosse Lücke) . . . .] | 17 araḫ Ajaru ûmu 1 kám lim-m[u I . . . .] | 18 maḫar I âlu Arba-ila-a-a [. . . .] | 19 maḫar I ilu Šam[aš(?)- . . . .]

men. Das Silber ist vollständig [gegeben]. Das betreffende Hausgrundstück ist gekauft, [genommen]. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei], der ungesetzlich handelt, entweder Lu[te . . .] oder seine Kinder oder [seine Kindeskinder] oder seine Geschwister oder [seine Geschwisterkinder], der mit der [. . . . . Prozess] (und) Klage [sucht], wird 10 Minen [. . . . .] in den Schoß [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Den 1. Ijar, Eponymat [des . . . . .].

Vor Arbaïlâ [. . . .], vor Šamaš(?)-[. . . .].

363.

(Sm. 1047 = J 343)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I Nûr-ilu Ša-maš | 2 bêl bîti tadâni ni

3 bitu ip-šu a-di iṣ gušurê meš[-šu] | 4 a-di iṣ dalâti meš-šu âlu Nîn[ua] | 5 ṭâḫ(?) bît I Aḫu-šallim da[jâni(?)] | 6 ṭâḫ(?) bît I Ḫa-zu-gu[. .][1] | 7 ṭâḫ bît I Mu-še-zib-ilu[. . .][1] | 8 ṭâḫ(?) bît I Išdi-ilu Nabû | 9 ṭâḫ(?) e-nu bîti ša bu[. . .] | 10 it-ta-ṣa me-ti-m[e(?) . . . . (Rest fast völlig zerstört).

Siegel des Nûr-Šamaš, des Eigentümers des Hausgrundstückes, das (hier) übergeben wird.

Ein bebautes Hausgrundstück nebst [seinen] Balken nebst seinen Türen, (in) Niniveh, angrenzend an das Hausgrundstück des Richters(?) Aḫu-šallim, angrenzend an das Hausgrundstück des Ḫazugu[. .][2], angrenzend an das Hausgrundstück des Mušêzib-[. . .][3], angrenzend an das Hausgrundstück des Išdi-Nabû, angrenzend an die Quelle des Hausgrundstückes, das . . [. . .] hinausgeht, . . . [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Fehlt vielleicht nichts. — [2]) Vielleicht nichts zu ergänzen. — [3]) Oder Mušêzib-ili?

364.

(K 1443 = J 344)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I U-mu-ti-la(?) | 2 amêl rêšu bêl bîti tadâni ni

Siegel des Umutila(?), des Offiziers, des Eigentümers des Hausgrundstückes, das (hier) übergeben wird. [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[. . . . (grosse Lücke) . . . . 3 mahar I. . . . .] amêl âtû | 4 [mahar I]I-di-i tamkaru | 5 mahar I ilu Nusku (?)[1])-ba-lâtu-uṣur | 6 mâr I Ašur šur-napištu-irâm | 7 mahar I ilu Marduk-ahu(?)-ibni râb ki-ṣir | 8 mahar I Ṣalmu-šarru-ikbi *do.* | 9 mahar I ilu Nabû-šarru-uṣur amêl rêšu | 10 mahar I (leer).

[1]) Eher *ilu Pa-sal.* — [2]) Nicht ausgefüllt.

[Vor . . . . .], dem Pförtner, [vor] Idî, dem Kaufmann, vor Nusku(?)-balâṭu-uṣur, Sohn des Ašur-napištu-irâm, vor Marduk-ahu(?)-ibni, dem Hauptmann, vor Ṣalmu-šarru-ikbi, dsgl., vor Nabû-šarru-uṣur, dem Offizier, vor[2]).

365.

(K 435 = J 345)

28. IX. Jahr nicht erhalten.

1 kunuk I Išdi-i | 2 mâr I Ha-la-id-di | 3 bêl bîti ta-da-ni

[. . . . . (grosse Lücke) . . . .] 4 ma-har I Hi-ri-ṣa-a[-a] amêl [âtû] | 5 mahar Lî-te-ili amêl d[a-a-a-l]i (?) | 6 mahar I Ak-da-aš-ili amêl *sim + gar* | 7 mahar I Abu-ul-îdi *do. do.* | 8 mahar I Nûr-ilu Šamaš amêl nappâh hurâṣi | 9 mahar I Ašur šur-rîm-a-ni amêl šalšu šu šanû u mâr šarri | 10 mahar I Ili-ja-di-nu râb ki-ṣir *do.* | 11 mahar I ilu Nabû-kuṣur-a-ni amêl mukîl su (apâti)[1]) meš *do.* | 12 22 šiddu 19 rupšu | 13 arah Kislimu ûmu 28 [kam lim-mu I. . . . .].

[1]) Fehlt im Original.

Siegel des Išdî, Sohnes des Halaïddi, des Eigentümers des Hausgrundstückes, das (hier) übergeben wird. [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Hiriṣâ, dem [Pförtner], vor Lîte-ili, dem Boten(?), vor Akdaš-ili, dem Konditor(?), vor Abu-ul-îdi, dsgl. dsgl., vor Nûr-Šamaš, dem Goldschmied, vor Ašur-rîmanni, dem Dritten des Zweiten des Kronprinzen, vor Ili-jadînu, dem Hauptmann dsgl., vor Nabû-kuṣurani, dem Zügelhalter dsgl.

22 (Ellen) Länge, 18 Breite.

Den 28. Kislev, [Eponymat des . . . . .].

366.

(K 12963 = J 347)

Datum nicht erhalten.

1 [. . . . (Anfang fehlt) . . . .]ki [. . . . | 2 . . . . ku]-tal bîti šá I Ili-nâṣir | 3 [. . . . . . ku]-tal bîti ša I Ahu-nu-ri | 4 [. . . . .]hi (?) iṣ kirû | 5 [. . . . .] I A-di-i | 6 [. . . . .] âlu Ma-ga-ni-ṣi [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] an der hinteren Seite des Hausgrundstückes des Ili-nâṣir [. . . . .] an der hinteren Seite des Hausgrundstückes des Ahu-nûri [. . . . .] . . Garten [. . . . .] Adî [. . . . .] Ortschaft Maganiṣi [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

367.

(K 12952 = J 348)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] ḳa(?)-an-ni(?) [, 2] I ilu Marduk-bêlu-uṣur amêl[, 3] sa-ḫi-iš e-ru[, 4 *gab*.] *di* bît I Lu-ḳu[, 5 *gab*.] *di* bît I ilu Marduk-bêlu-[uṣur, 6 *gab*.] *di* bît I ilu Za-má-[má-, 7 *gab*. *di*] bît I Bêl-šarru-[uṣur, 8 ú-piš-ma I K]a(?)-ku-la-[nu(?) . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Bezirk(?) [. . . . .] Marduk-bêlu-uṣur, der [. . . . .](?) . . [. . . . . . ne]ben dem Hausgrundstück des Lûḳu [. . . . .] neben dem Hausgrundstück des Marduk-bêlu-[uṣur . . . . . . ne]ben dem Hausgrundstück des Zama-[ma- . . . ., ne]ben dem Hausgrundstück des Bêl-šarru-uṣur [. . . . .], hat Kakulânu(?) [. . . . (Rest zerstört).

368.

(K 1440 = J 454)

[?]. IV. **Jahr nicht erhalten.**

1 kunuk I Šulmu mu-aḫḫê meš | 2 bêl bîti niši meš tadâni ni

3 [bît]u ip-[šu . . . . (grosse Lücke) . . . . | 4 maḫar I A]b(?)-bi(?)-[. . . . .] | 5 maḫar I ilu Nabû-zêru(?)-[. . . . .] | 6 araḫ Dûzu ûmu [. . . .] | 7 lim-mu I ilu(?) [. . . .] | 8 šàr mât Á[š-šur ki].

Siegel des Šulmu-aḫḫê, des Eigentümers des Hausgrundstücks (und) der Leute, die (hier) übergeben werden.

Ein bebautes [Hausgrundstück . . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor] Abbi(?)[. . . . .], vor Nabû-zêru(?)[. . . . .].

[Den . .] Tammuz, Eponymat des [. . . . . .], Königs von Assyrien.

369.

(Sm. 1677 = J 519)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 ša iṣi ? ? | 2 [. . . . .] I Lib-luṭ | 3 [. . . . .]-a-a | 4 [. . . . .]di ṭâḫ(?) šú-ḳa-ḳi | 5 [. . . . . t]u-piš-ma | 6 [. . . . . ê]kalli šá šarri | 7 [ištu pân I ilu Nab]û(?)-šal-lim ina libbi bi | 8 [. . man]ê šá âlu Gar-ga-

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Libluṭ [. . . . .]â [. . . . .], angrenzend an die Gasse [. . . . .] hat (die) [. . . . ., die Palastfrau](?) des Königs, [von] Nabû(?)-šallim für [. .] Minen von Gargamiš erworben und [genommen.

miš | 9 [il-ḳi kas]-pu gam-mur ta-din | 10 [. . . . šu-a]-te za-rip la-ḳi | 11 [tu-a-ru] di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 12 [man-nu šá ina ur-kiš] ù(?) ina ma-te-ma | 13 [i-za-ḳu-pa]-an-ni lu-u | 14 [I ilu Na-bû(?)-šal-lim lu-u] mârê meš-šu mâr mârê meš-[šu | 15 šá di-e]-nu dabâbu | 16 [itti sal. . . . . ub-ta-]'-u-ni 10 manê [kaspi | 17 . . manê ḫurâ]ṣi ina bur-ki ilu Iš-tar | 18 [a-ši-bat âlu] Ni-na-a i-šak-[kan | 19 kas-pu a-na 10 meš]-te a-na bêlê meš-šu | 20 [utâra ra ina] di-ni-šu | 21 [idabbub]-ma la i-la-ḳi

22 [. . . . .]-bar-ṭu | 23 [maḫar I. . . . .]êreš eš | 24 [maḫar I. . . . .]-ú-tú | 25 [maḫar I. . . . .]-kan¹) | 26 [maḫar I. . . . .]-a-a | 27 [. . . . .] še(?) gur [. . . .

(Rest zerstört).

¹) I Sak]-kan (?).

Das] Silber ist vollständig gegeben. Das(?) betreffende [. . . .] ist gekauft, genommen. [Rückkehr,] Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der künftighin], wann es auch sei, sich erhebt, entweder [Nabû(?)-šallim oder] seine Kinder (oder) [seine] Kindeskinder, [der Pro]zess (und) Klage [mit der . . . . .] sucht, wird 10 Minen [Silber, . . Minen Gold] in den Schoß der Ištar, [die in] Niniveh [wohnt], legen. [Das Silber wird er zehnfach] seinen Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch in] seinem Prozess [klagen], so wird er (es doch) nicht bekommen.

[. . . . .]. ., [vor . . . .]-êreš, [vor . . . .]ûtu, [vor . . . . Sak]kan(?), [vor . . . .]â, [. . . .

(Rest zerstört).

γ) Gartenkauf.

370.

(Rm. 174 = J 365)

25. V. Nabû-lî' (702).

1 ku-um kunukki-šu ṣu-pur-šu iš-kun | 2 šu-pur I Ba-tu-'-a | 3 bêl iṣ kirê tadâni ni

4 iṣ kirû šá šammi arḳi âlu Kal-gu-bi-si(?) | 5 [šá] I Ba-tú-'-a ú-piš-ma | 6 [I. . .]-lim ina libbi bi 5 šiḳlu meš kaspi | 7 [ilḳi ki kas-pu gam-]mur | 8 [ta-din . . . . (grosse Lücke) . . . . 9 kas-pu ana] 10 meš-t[e ana bêli-šu utâra | 10 ina di-ni]-šu idabbub-ma lâ ilaḳḳi

11 maḫar I Šú-ma-a-a | 12 maḫar I La-ni-iḫ-ma-a | 13 maḫar I Ḫa-ti-a-nu 14 ina araḫ Abi ûmu 25 kam | 15 lim-mu I ilu Nabû-lî'.

An Stelle seines Siegels hat er seinen Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Batu'a, des Eigentümers des Gartens, der (hier) übergeben wird.

Einen Gemüsegarten in Kalgubisi(?), [gehörig] dem Batu'a, hat [. . .]lim für 5 Sekel Silber erworben und [genommen. Das Silber ist voll]ständig [gegeben . . . . (grosse Lücke) . . . . Das Silber wird er] zehnfach [seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in] seinem [Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Šumâ, vor Laniḫmâ, vor Ḫatiânu. Am 25. Ab, Eponymat des Nabû-lî'.

371.

(Rm. 180 = J 363)
25. II. Nabû-šarru-uṣur (682).

1 kunuk I Ḳu-u-a-a mâr [I. . . . .] | 2 âlu Tar-ḳa-na-a-a bêl iṣ k[irê ta-da-ni] 3 iṣ kirû šá be-lit-te(?) [ina libbi | 4 âl]u Tu-ur-sa[-na | 5 ṭâḫ(?)] iṣ kirû šá I[. . . . . | 6 ṭâḫ(?) iṣ kir]û šá I[. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 7 maḫ[ar I. . . . . maḫar] I Kud-di-tú-Ašur šur (?) | 8 maḫar I[. . . . .] mu-kil apâti meš maḫar I Ašur šur-šarru-u[ṣur] | 9 maḫar I ilu [. . .]-erîba maḫar I Ul-lu amêl âtû | 10 maḫar I Ki-bit-Ašur šur maḫar I Ili-mu-taḳ-ḳin | 11 araḫ Ajaru ûmu 25 kám lim-mu I ilu Nabû-šarru-uṣur šá âlu Mar-ḳa-si | 12 iṣ kirû šá gi-ni-e šá Ašur šur ilu Nin-lil | 13 šú-u maḫar I Rîba-aḫḫê meš amêl ḳi-pu âlu Kâr-ilu Šamaš | 14 maḫar I Apla-a-a mâr I Mu-šallim-Ašur šur *do.* | 15 maḫar I Man-nu-ka-aḫḫê meš amêl ḫa-za-nu | 16 šá âlu Tu-ur-sa-na | 17 mê meš ḳa-s[a . . . . . .].

Siegel des Ḳûâ, Sohnes des [. . . . .], aus Tarḳana, des Eigentümers des Gartens, [der (hier) übergeben wird].

Einen Garten mit Fruchtbäumen [in der Ortschaft Tursana, [angrenzend] an den Garten des [. . . . ., angrenzend] an den Garten des [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor Kudditu-Ašur(?), vor [. . . . .], dem Zügelhalter, vor Ašur-šarru-u[ṣur], vor [. . .]-erîba, vor Ullu, dem Pförtner, vor Ḳibît-Ašur, vor Ili-mutaḳḳin.

Den 25. Ijar, Eponymat des Nabû-šarru-uṣur von Marḳasi.

Ein Opfergarten(?) Ašur's (und) der Ninlil ist es.

Vor Rîba-aḫḫê, dem Vorsteher von Kâr-Šamaš, vor Aplâ, Sohn des Mušallim-Ašur, dsgl., vor Mannu-ka-aḫḫê, dem Bürgermeister von Tursana.

Wasser . . . [. . . . .].

372.

(K 332 = J 359)
18. IV. Danânu (680).

1 kunuk I Bul-ṭa-a-a | 2 amêl âsû bêl iṣ kirê | 3 šá iṣi be-lit tadâni ni 4 iṣ kirû šá iṣi be-lit-ti | 5 ina âlu Kip-šú-na | 6 ṭâḫ(?) iṣ kirû šá I Aḫu-mukîn-amâti | 7 ṭâḫ(?) nâr *do.* šá I Ur-ba-a-a | 8 ṭâḫ(?) ? I Pûr-ilu Adad | 9 ú-piš-ma I Man-nu-ki-Arba-ilu | 10 ištu pân I Bul-ṭa-a-a | 11 ina libbi 4 manê

Siegel des Bulṭâ, des Arztes, Eigentümers des Gartens mit Fruchtbäumen, der (hier) übergeben wird.

Einen Garten mit Fruchtbäumen in der Ortschaft Kipšuna, angrenzend an den Garten des Aḫu-mukîn-amâti, angrenzend an den Kanal dsgl.[1]) des Urbâ, angrenzend an . . . . des Pûr-Adad, hat Mannu-kî-Arbaïlu von Bulṭâ für 4 Minen Silber

---

[1]) Wohl Versehen.

kaspi | 12 šá âlu Gar-ga-miš | 13 [i]l-ḳi kas-pu gam-mur | 14 [tadini] ni iṣkirû šú-a-tú | 15 [za-r]ip laḳ-ḳi tú-a-ru | 16 [di-e-nu] dabâbu la-aš-šu | 17 [man-nu ša ina ur]-kiš | 18 [ina ma-t]e-ma i-za-ḳu-pa-ni | 19 [ipari]k-u-ni 12[1]) manê kaspu | 20 [. .] manê ḫurâṣu a-na ilu Ištar | 21 [a-ši-bat] âlu Ni-nu-a iddan an | 22 k[as-p]u a-na 10 meš a-na bêlê meš-šu utâra | 23 ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilaḳḳi

24 arah Dûzu ûmu 18 kám | 25 lim-me I Da-na-nu | 26 šá âlu Man-ṣu-a-te | 27 maḫar I ilu Ašur šur-ila-a-a | 28 maḫar I ilu Nabû-êṭir ir-an-ni | 29 maḫar I Sa-me-' | 30 maḫar I Ú-su-na-a | 31 ma-ḫar I La-ap-sa-ri-e | 32 maḫar I Da-ja (?)-a | 33 maḫar I A-si-nu-u | 34 [ina tar-ṣi I Ašur šur-a]ḫu-iddina šâr mât Áš-šur iṣkirû laḳ-ḳi.

von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Garten ist gekauft, genommen. Rückkehr, [Prozess], Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der] künftighin, [wann es] auch sei, sich erhebt, [indem er ungesetzlich] handelt, wird 12[1]) Minen Silber [. .] Minen Gold der Ištar, die in Niniveh [wohnt], geben. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Den 18. Tammuz, Eponymat des Danânu von Manṣuate.

Vor Ašur-ilâ, vor Nabû-êṭiranni, vor Same', vor Usunâ, vor Lapsarê, vor Dajâ(?), vor Asinû.

[Zur Zeit Asar]haddons, Königs von Assyrien, wurde der Garten genommen.

---

[1]) Oder $11^1/_2$?

373.

(83-1-18, 460 = J 360)

28. II. Danânu (680).

1 [kunuk I] Id-ri-já bêl iṣkirê tadâni ni

2 iṣkirû zaḳ-pu ša iṣi be-lit | 3 ina âlu Ur-ul-li ṭâḫ (?) ad-ri | 4 ṭâḫ (?) ḳab-li ṭâḫ (?) ḫarrâni ša ána âlu Kip-šú-u-ni | 5 illak-u-ni ṭâḫ (?) ša a-na mu-še-bi-rit (?) illakû-ni | 6 ṭâḫ (?) iṣkirê ša I ilu Adad-ibni ni | 7 ú-piš-ma I Man-nu-ki-i-âlu Arba-ilu | 8 amêl râb ki-ṣir ištu pân | 9 I Ad-ra-já ina libbi 31 šiḳlu meš kaspi | 10 il-ḳi ki kas-pu ga-mur ta-ad-din | 11 iṣkirû šú-a-tú za-rip laḳ-ki | 12 tú-a-ru di-e-nu dabâbu | 13 la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš a-na ma-te-ma | 14 i-zaḳ-kup-an-ni lu-u I Ad-ri-já | 15 lu-u mârê meš-šu

[Siegel des] Idrija(?), des Eigentümers des Gartens, der (hier) übergeben wird.

Einen mit Fruchtbäumen bepflanzten Garten in der Ortschaft Urulli, angrenzend an den Markt(?), angrenzend an ....., angrenzend an die Straße, die nach Kipšûni geht, angrenzend an die, die nach der Fähre(?) geht, angrenzend an den Garten des Adad-ibni, hat Mannu-kî-Arbaïlu, der Hauptmann, von Adraja für 31 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Garten ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei,

lu-u mâr mârê meš-šu | 16 lu-u aḫḫê meš-šu lu-u mâr aḫḫê meš-šu | 17 ša di-e-nu dabâbu | 18 itti I Man-nu-ki-i-âlu Arba-ilu | 19 mârê meš-šu u mâr mârê meš-šu | 20 ub-ta-ʾ-u-ni 10 manê kaspu misû u | 21 [. .] manê ḫurâṣu sag-ru | 22 ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat | 23 âlu Nînua išakan an kas-pu a-na 10 meš-te | 24 a-na bêlê meš-šu utâra ra ina di-ni-šu | 25 idabbub-ma la ilakki ki

26 maḫar I ilu Nabû-aḫu-iddin amêl šangû | 27 maḫar I Apli-i maḫar I Du-sa-a | 28 maḫar I ilu Sin-?-a-ri amêl râb še-lap-ni (?)[1] | 29 maḫar I Ûmu-sibû-ila-a-a ardu ša mâr šarri | 30 maḫar I Ḫal-di-ila-a-a amêl šâkinu | 31 maḫar I Ašur šur-šumu-lîšir | 32 maḫar I Ja-da-nu | 33 maḫar I ilu Nabû-tukkin in-a-ni amêl *a. ba* | 34 araḫ Ajaru ûmu 28 kám limmu I Da-na-nu | 35 ina tar-ṣi I Ašur šur-aḫu-iddina šâr mât Áš-šur ki | 36 2 ûmu mu. meš 2 mûšâti meš | 37 mê meš tam(?)-ru-te išatti.

der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Adrija oder seine Kinder oder seine Kindeskinder oder seine Geschwister oder seine Geschwisterkinder, der Prozess (und) Klage mit Mannu-kî-Arbaïlu, seinen Kindern oder seinen Kindeskindern sucht, wird 10 Minen reines Silber, [. .] Minen geläutertes Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozesse klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Nabû-aḫu-iddin, dem Priester, vor Aplî, vor Dusâ, vor Sin-. .ari, dem Ober....., vor Ûmu-sibû-ilâ, dem Sklaven des Kronprinzen, vor Ḫaldi-ilâ, dem Gärtner, vor Ašur-šumu-lîšir, vor Jadanu, vor Nabû-tukkinani, dem Schreiber.

Den 28. Ijar, Eponymat des Danânu, zur Zeit Asarhaddons, Königs von Assyrien.

2 Tage und 2 Nächte wird(?) er verdecktes(?) Wasser trinken.

1) Man erwartet *a-a* für *ni*; doch scheint letzteres sicher zu sein.

374.

(K 341 = J 364)

13. VII. Itti-Adad-anînu (679).

1 kunuk I Bi-bi-i bêl iṣ narkabti | 2 bêl iṣ kirê tadâni ni

3 iṣ kirû šá šammi arki ina âlu Ni-nu-a | 4 ina pân ti-tu-ri lâbiri | 5 ṭâḫ(?) iṣ kirû šá I ilu Nabû-kînu-du-gul amêl mâr šipri | 6 ṭâḫ(?) iṣ kirû šá ilu Nergal | 7 ṭâḫ(?) ḫarrân šarri ṭâḫ(?) nâri | 8 ú-piš-ma I Man-nu-ki-Arba-[ilu] | 9 [ina libbi . . man]ê ka[spi il-ki . . . . (grosse

Siegel des Bibî, des „Wagenherrn“, des Eigentümers des Gartens, der (hier) übergeben wird.

Einen Gemüsegarten in Niniveh, vor der alten Brücke, angrenzend an den Garten des Nabû-kênu-dugul, des Boten, angrenzend an den Garten des Gottes Nergal, angrenzend an die Königsstraße, angrenzend an den Kanal, hat Mannu-kî-Arbaïlu [für . .] Minen Silber erworben und [genommen. . . . . (grosse Lücke) . . . .. Mag er auch] in [seinem] Prozess

Lücke) . . . .] | 10 ina di-[ni-šu idabbub-ma lâ ilakki] 11 maḫar I ilu Nabû-[. . . . . .] | 12 maḫar I Ašur šur-šumu-uk[în(?) . . . . | | 13 maḫar I Kur-di-ilu Ad[ad(?) . . . .] | 14 maḫar I Gi-ni-ja amêl [. . . .] | 15 maḫar I Da-ni-i amêl [. . . . .] | 16 maḫar I ilu Adad-nâdin(?)-šumi amêl râb ki-ṣir | 17 maḫar I Išdi-Ḫarrân amêl *do.* Gi-mir-a-a | 18 maḫar I Aḫu-ila-a-a šá šêpâ II | 19 maḫar I Šulmu mu-bêli-la-aš-me amêl nuḫatimmu | 20 maḫar I Rîm-a-ni-Enlil amêl mušâkilu(?) | 21 maḫar I Išdi-ilu Sibi bi amêl tamkaru | 22 araḫ Tišrîtu ûmu 13 kám lim-mu I Itti-ilu Adad-a-ni-nu(?).

[klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen].

Vor Nabû-[. . . . .], vor Ašur-šumu-ukîn(?) [. . . .], vor Kurdi-Adad(?) [. . . .], vor Ginija, dem [. . . .], vor Danî, dem [. . . .], vor Adad-nâdin(?)-šumi, dem Hauptmann, vor Išdi-Ḫarrân, dem gimirräischen dsgl., vor Aḫu-ilâ, dem Leibwächter, vor Šulmu-bêli-lašme, dem Bäcker, vor Rîmani-Enlil, dem Proviantmeister, vor Išdi-Sibi, dem Kaufmann.

Den 13. Tischri, Eponymat des Itti-Adad-anînu.

375.

(Bu. 91-5-9, 173 = J 462)

17. [?]. Itti-Adad-anînu (679).

| . . . . (Anfang fehlt) . . . . .] | 1 I[. . . . .] | 2 4 sal mârâti[meš . . . .] | 3 I ilu Šamaš-itti-j[a . . . . .] | 4 2 sal mârâti meš [. . . . .] | 5 3 iṣ kirâti[meš . . . . .] | 6 ti-din-tú(?) [. . . . .] | 7 a-na I Ḫu(?)-[. . . . .] | 8 ú-piš-[ma . . . .] | 9 I Ḫal-di-[. . . . .] | 10 ina libbi bi 10(?) | . . . . (grosse Lücke) . . . .] 11 utârar[a . . . .] | 12 šá iṣ kirâ[ti meš(?) . . . . .] | 13 la i-[lak-ki]

14 maḫar I ilu Nabû-[. . .] | 15 maḫar I Bêl-ku-[. . .] | 16 maḫar I Ḫa-ba-[. . .] | 17 maḫar I E-ni-[. . .] | 18 maḫar I Rîm-ut-[. . .] | 19 maḫar I ilu Nabû-[. . .] | 20 maḫar I ilu Nabû-[. . .] | 21 maḫar I[. . . . .] | 22 maḫar I[. . . . .] | 23 maḫar I[. . . . (Lücke) . . . .] 24 *a. ba* maḫar I Kil-lam-ši maḫar I ilu Šamaš-nâṣir ir | 25 [araḫ . . . .] ûmu 17 kám lim-mu I Itti-Adad-a-ni-nu | 26 [. . . . .] maḫar I Ḫal-mu-su amêl [. . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 4 Töchter [. . . . .], Šamaš-ittija[. . . . . .], 2 Töchter [. . . . .], 3 Gärten [. . . . .] . . . . . [. . . . .] für Ḫu(?)[. . . . . . .] hat [. . . . .] Ḫaldi-[. . . . .] für 10(?) [. . . . .] erworben und [genommen . . . . . (grosse Lücke) . . . .] zurückgeben. [. . . . .] der Gärten(?) [. . . . .] wird er (es) nicht [bekommen].

Vor Nabû-[. . .], vor Bêl-ku[. . .], vor Ḫaba[. . .], vor Êni-[. . .], vor Rîmût-[. . .], vor Nabû-[. . .], vor Nabû-[. . .], vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . (Lücke) . . . .] Schreiber, vor Killamši, vor Šamaš-nâṣir.

Den 17. [. . . .], Eponymat des Itti-Adad-anînu.

[. . . . .], vor Ḫalmusu, dem [. . .].

376.

(K 298 = J 446)

17. XI. Ṣalmu-šarru-iḳbi.

1 kunuk I Zêru-ukîn mâr I Bêl-dûri | 2 šá âlu Ir-bu-u-a-a | 3 bêl iṣ kirê niši meš tadâni ni

4 iṣ kirû šal-mu šá iṣi be-lit âlu Ir-bu-u-a-a | 5 ṭaḫ(?) iṣ kirê šá I Ul-ka-a | 6 ṭâḫ(?) iṣ kirê šá I Bâni-aḫḫê meš | 7 ṭâḫ(?) iṣ kirê šá I Šumma ma-ilâ meš-ni | 8 ṭâḫ(?) iṣ kirê šá I Kîni-i mâr I ilu Nabû-dûru-uṣur | 9 I Si-na-in-ni I Ellu-bâbu-ila-a-a | 10 napḫar 2 napšâti meš ardâni meš-šu | 11 ú-piš-ma I Kul-ku-la-a-nu amêl râb ki-ṣir | 12 ištu pân I Zêru-ukîn mâr I Bêl-dûri | 13 ina libbi bi 3 manê kas-pi il-ḳi | 14 kas-pu gam-mur ta-din-ni | 15 iṣ kirû niši meš šú-a-te za-ar-pat la-ḳiat | 16 tu-a-ru di-e-nu dabâbu | 17 la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | 18 ina ma-te-ma i-za-ḳu-pa-a-ni | 19 iparik-u-ni lu-u I Zêru-ukîn | 20 lu-u mârê meš-šu *do.* mâr mârê meš-šu | 21 lu-u aḫḫê meš-šu *do.* mâr aḫḫê meš-šu | 22 lu-u šaknu nu-šu *do.* [râ]b ki-ṣir-šu | 23 lu-u ḳur-bu-šu *do.* ḫa-za-nu âli-šu | 24 lu-u manme me-nu-šu *do.*(!) di-e-nu dabâbu | 25 itti I Kul-ku-la-a-nu mârê meš-šu | 26 mâr mârê meš-šu manme me-mu-šu(!) ub-ta-u-ni | 27 1 bilat kaspi 5 manê ḫurâṣi | 28 ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat âlu Arba-ilu išakan an | 29 kas-pu a-na 10 meš ána bêlê meš-šu utâra ra | 30 ina di-e-ni-šu idabbub-ma la il[1])-ḳi

Siegel des Zêru-ukîn, Sohnes des Bêl-dûri, aus der Ortschaft Irbûâ, des Eigentümers des Gartens (und) der Leute, die (hier) übergeben werden.

Einen in gutem Zustande befindlichen Garten mit Obstbäumen in Irbûâ, angrenzend an den Garten des Ulkâ, angrenzend an den Garten des Bâni-aḫḫê, angrenzend an den Garten des Šumma-ilâni, angrenzend an den Garten des Kînî, Sohnes des Nabû-dûru-uṣur, Sinaïnni, Ellu-bâbu-ilâ, zusammen 2 Seelen, seine Sklaven, hat Kulkulânu, der Hauptmann, von Zêru-ukîn, Sohn des Bêl-dûri, für 3 Minen Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Garten (und) die Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Zêru-ukîn oder seine Kinder dsgl. seine Kindeskinder oder seine Geschwister dsgl. seine Geschwisterkinder oder sein Statthalter, dsgl. sein Hauptmann oder ein ihm Nahestehender(?) dsgl. der Bürgermeister seiner Stadt oder irgend jemand, der zu ihm gehört, der (!) Prozess (und) Klage mit Kulkulânu, seinen Kindern, seinen Kindeskindern (oder) irgend jemandem, der zu ihm gehört, sucht, wird 1 Talent Silber, 5 Minen Gold in den Schoß der Ištar, die in Arbaïlu wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

---

[1]) Für *i-laḳ* verschrieben.

31 maḫar I Mupaḫḫir-ili mâr I Zi-zi-i | 32 maḫar I Ni-ik-ilâni meš mâr I Nergal-ila-a-a | 33 maḫar I Adad-bul-liṭ amêl nâgiru mâr I Gu-gi-i | 34 maḫar I A-ši-ri-e *do.* mâr I Aḫu-u-a | 35 maḫar I Bâni-aḫḫê meš mâr I araḫ Ṭebêta-a-a | 36 napḫar 5 *ši* meš âlu Ir-bu-u-a-a | 37 maḫar I Ḫal-di-da-ja-a amêl ša šêpâ II | 38 maḫar I ilu Nabû-nâṣir mâr I Na'id-Ištar ardu ša mâr šarri | 39 maḫar I ilu Nabû-rîm-a-ni aḫu-šu *do. do.* | 40 maḫar I Adad-abu-uṣur mâr I Dûri-Adad | 41 maḫar I Šadû-nâdin-aḫi amêl nâgiru mâr I Ki-ma-ma | 42 maḫar I Adad-êreš eš mâr I Adad-ittija | 43 maḫar I Ḫa-an-da-pi-i *do.* mâr I Ḫu-un-zu-di-i | 44 maḫar I ilu Sin-šarru-uṣur mâr I ilu Nabû-nâṣir | 45 maḫar I Ardi-Ištar mâr I Kut-nu *do.* | 46 maḫar I Ištar-nâdin-aḫḫê meš ša šêpâ II | 47 napḫar 10 *ši* meš âlu Ḫu-bâb-a-a | 48 maḫar I ilu Nabû-erîba amêl mutîr pu-tú | 49 araḫ Šabaṭu ûmu 17 kam lim-mu I Ṣalmu-šarru-ikbi amêl tur-ta-a-nu âlu Ku-mu-ḫi | 50 maḫar I ilu Nabû-na'id amêl *a. ba* maḫar I Aḫu-erîba (?)[1] mâr I Ḫarrâna-a-a *do.* I ilu Nusku-aḫu-iddin.

Vor Mupaḫḫir-ili, Sohn des Zizî, vor Nik-ilâni, Sohn des Nergal-ilâ, vor Adad-bulliṭ, dem Vogt, Sohn des Gugî, vor Aširê, dsgl., Sohn des Aḫûa, vor Bâni-aḫḫê, Sohn des Ṭebêtâ, zusammen 5 Zeugen aus Irbûâ, vor Ḫaldi-dajâ, dem Leibwächter, vor Nabû-nâṣir, Sohn des Na'id-Ištar, dem Sklaven des Kronprinzen, vor Nabû-rîmanni, seinem Bruder, dsgl. dsgl., vor Adad-abu-uṣur, Sohn des Dûri-Adad, vor Šadû-nâdin-aḫi, dem Vogt, Sohn des Kimama, vor Adad-êreš, Sohn des Adad-ittija, vor Ḫandapî, dsgl., Sohn des Ḫunzudî, vor Sin-šarru-uṣur, Sohn des Nabû-nâṣir, vor Ardi-Ištar, Sohn des Kutnu, dsgl., vor Ištar-nâdin-aḫḫê, dem Leibwächter, zusammen 10 Zeugen aus der Ortschaft Ḫubâbu, vor Nabû-erîba, dem Trabanten.

Den 17. Schebat, Eponymat des Ṣalmu-šarru-ikbi, Feldmarschalls von Kummuḫ.

Vor Nabû-na'id, dem Schreiber, vor Aḫu-erîba[2]), Sohn des Ḫarrânâ, dsgl. Nusku-aḫu-iddin.

[1]) Oder *lî'*? — [2]) Oder *Aḫu-lî'*.

377.

(K 302 = J 361)

6. XI. Ašur-mâtu-tukkin.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

1 iṣkirû zak-pu šá iṣi be-lit | 2 [ina] *rí. še* gab-si âlu Ap-pu-ú-ni | 3 ṭâḫ(?) nâri ṭâḫ(?) iṣkirû ša I Kal-da-a-a | 4 ṭâḫ(?) iṣkirû šá I Ku-kul-la-ni | 5 ṭâḫ(?) su-ḳa-ḳi ú-piš-ma | 6 I Ku-ku-la-nu râb ki-ṣir mâr šarri | 7 ištu pân I Da-da-a | 8 ištu pân I Ri-ba-a-te mâr I Ša-lim-kînu(?) | 9 ina libbi 1 $^1/_2$ manê 5 šiklu meš kaspi ilḳi | 10 kas-pu ga-mur ta-

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Einen mit Fruchtbäumen bepflanzten Garten in der . . . . Farm der Ortschaft Appûni, angrenzend an den Kanal, angrenzend an den Garten des Kaldâ, angrenzend an den Garten des Kukullâni, angrenzend an die Gasse, hat Kukulânu, der Hauptmann des Kronprinzen, von Dadâ (und) von Ribâte, dem Sohne des Šalim-kînu(?), für 1 $^1/_2$ Mine 5 Sekel Silber

din | 11 iṣkirû šú-a-te za-rip laḳ-ḳi | 12 tu-a-ru di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 13 man-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-ma | 14 i-za-ḳu-pa-an-ni i-parik-u-ni | 15 lu-u I Da-da-a lu-u I Rîba-a-te | 16 lu-u mârê meš-šu-nu lu-u mâr mârê meš-šu-nu | 17 lu-u aḫḫê meš-šu-nu lu-u mâr aḫḫê meš-šu-nu | 18 šá itti I Ku-kul-la-nu itti mârê meš-šu | 19 di-e-nu dabâbu ub-ta-u-ni | 20 10 manê kaspu misû u 2 manê ḫurâṣu | 21 ina bur-ki ilu Ištar a-ši-bat âlu Nînua ki išakan an | 22 kas-pu a-na 10 meš ana bêli-šu u-ta-ra | 23 ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilaḳḳi

24 maḫar I Ki-ṣir-Ašur šur amêl râb ki-ṣir | 25 maḫar I Un-zir-ḫu-Ašur šur râb ki-ṣir | 26 maḫar I Išdi-ilu Nabû amêl *do.* | 27 maḫar I Ili-ja-di-nu amêl *do.* | 28 ma-ḫar I Ba-la-si-i *do.* | 29 maḫar I Man-nu-ki-ilu Nabû *do.* | 30 maḫar I ilu Ninib-balâṭi i (?) 1) *do.* | 31 maḫar I Ašur šur-kil-la-a-ni mutîr pûti | 32 [maḫar I Zi]-zi-i amêl šanê e ša râ[b k]i-ṣir [. . . . (Lücke) . . . .] | 33 araḫ Šabaṭu ûmu 6 lim-me I Ašur šur-mâtu-tuḳḳin amêl paḫâti âlu [. . . . .].

erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Garten ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Dadâ oder Rîbâte oder ihre Kinder oder ihre Kindeskinder oder ihre Geschwister oder ihre Geschwisterkinder, der mit Kukullânu (oder) mit seinen Kindern Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen reines Silber, 2 Minen Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Kiṣir-Ašur, dem Hauptmann, vor Unzirḫu-Ašur, dem Hauptmann, vor Išdi-Nabû, dem dsgl., vor Ili-jadînu, dem dsgl., vor Balasî, dsgl., vor Mannu-kî-Nabû, dsgl., vor Ninib-balâṭi (?), dsgl., vor Ašur-killâni, dem Trabanten, [vor] Zizî, dem Zweiten des Hauptmanns [. . . . (Lücke) . . . .].

Den 6. Schebat, Eponymat des Ašur-mâtu-tuḳḳin, des Regierungspräsidenten von [. . . . .].

1) *Ili-maš-ti-i, Ili-bar-ti-i?*

378.

(Rm. 183 = J 362)

3. V. Girzabunu.

1 kunuk I Adad-nâṣir ir amêl *a . [ba* (?)] | 2 mâr I ilu Nabû-nâṣir ir amêl *a . ba* šá êk[alli] | 3 bêl iṣ kirê ta-da-a-ni

4 iṣ [kirû] ina mât Si-in-ga-ra . . [. . .] | 5 2400 iṣi be-lit [ina libbi] | 6 bîtu a-na gi-mir-ti-[šu] | 7 ṭâḫ (?). iṣ kirâti meš šá I [. . . . . | 8 ṭâḫ (?)] iṣ kirû šá I [. .

Siegel des Adad-nâṣir, des Schreibers (?), Sohnes des Nabû-nâṣir, des Hofschreibers, des Eigentümers des Gartens, der (hier) übergeben wird.

Einen Garten im Lande Singara . . [. . .] mit 2400 Fruchtbäumen [darin], das Grundstück ganz und ganz, angren-

. . (grosse Lücke) . . . .] | 9 maḫar [I. . . . .] | 10 maḫar I[. . .]-uṣur(?) [. . .] | 11 maḫar I[. .]-ri-šarru [amêl. . . .] | 12 maḫar I ilu Šamaš-šal-lim amêl [. . . .] | 13 maḫar I Ili-mu-še-zib amêl [. . . .] | 14 maḫar I ilu Marduk-zêru-ibni amêl [*a.ba*] | 15 araḫ Abu ûmu 3 kam | 16 lim-mu I Gír-za-b[u-nu].

zend an die Gärten des [. . . . ., an-grenzend] an den Garten des [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor [. . .]-uṣur(?) [. . .], vor [. .]ri-šarru, [dem . . . . .], vor Šamaš-šallim, dem [. . . .], vor Ili-mu-šêzib, dem [. . . . .], vor Marduk-zêru-ibni, [dem Schreiber].

Den 3. Ab, Eponymat des Girzabunu.

379.

(K 3497 = J 527)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

1 I Bêl-lîšir(?) [. . . . .] | 2 I Id-[. . . . .] | 3 35 iṣ [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 4 maḫar I[. . . . . .] | 5 maḫar I ilu Nabû-[. . .] | 6 maḫar I Man-nu-ki-[. .] | 7 maḫar I Ašur šur-kas-su[-un . . . .] | 8 šá mâr šarri ma-ḫar I ilu Nabû-[. . .] | 9 maḫar I[. . . . (Lücke) . . . . | 10 maḫar I. .]-nâdin-aḫi maḫar I Ištar-[. . . | 11 . . . .] kunukki-šu | 12 [maḫar I ilu Nabû]-ri-iḫ-tú-uṣur amêl [*a . ba*].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Bêl-lîšir(?) [. . . . .], Id[. . . . .] 35 [Obst]bäume(?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor Nabû-[. . .], vor Mannu-kî-[. .], vor Ašur-kassun, [dem . . . .] des Kronprinzen, vor Nabû-[. . .], vor [. . . . (Lücke) . . . ., vor . .]-nâdin-aḫi, vor Ištar-[. . .]

[. . . für] sein Siegel.

[Vor Nabû]-rîḫtu-uṣur, dem [Schreiber].

380.

(83-1-18, 385 = J 522)[1]

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 6000 ? [. . . . .] ina âlu Ḫa-pí[r(?)-. . . . . .] | 2 ṭâḫ(?) I ilu Sin-[. . . . . .] | 3 ṭâḫ(?) sal Bi-s[i(?)-. . . .] | 4 ṭâḫ(?) šadû ú la[. . . .] | 5 ú-piš-ma I Zê[r(?)-. . . . . .] | 6 ina libbi bi 2 manê [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 7 ? rêši 2 imêr *še.pat* ša [. . . . . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 6000 . . [. . . . .] in der Ortschaft Ḫapir[(?) . . . . .], angrenzend an Sin-[. . . . . .], an-grenzend an (Frau) Bis[i(?) . . . . .], an-grenzend an den Berg . . [. . . .], hat Zêr(?)-[. . . . . .] für 2 Minen [. . . . (grosse Lücke) . . . .] . . . .

2 Imer Gerste für [. . . . . .].[2]

---

[1]) Aramäische Beischrift: [. . .]*krm Š̌mt'?k*[. . .]. — [2]) Aramäische Beischrift: „[. . .] Wein-garten(?) des Š. . . . .[. . .]".

381.

(Bu. 89-4-26, 128 = J 455)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . .] | 1 napḫar 6 napšâti meš [. . . | 2 . . .] bi id[. . . . . . .] | 3 [2]600¹) iṣi [be-lit . . . .] | 4 bûru(?) ina libbi bi-šú [. . . . . .] | 5 ú-piš-ma I[. . . . .] amêl râb âlâni meš [. . . . (grosse Lücke) . . . . | 6 ina di]-ni-šu idab[bub-ma la i-laḳ-ḳi] 7 [maḫar I]Mu-na-si-e(?) [. . . . . | 8 maḫar I]Sa(?)-ni-i amêl râb [. . .] | 9 âlu Zi-[. . . | 10 maḫar I]Si-e-pir(?) [. . . . .] | 11 maḫar I Bêl-[. . . amêl(?)] iṣ narkabti šá š[êpâ II(?) | 12 maḫar I. . . . . | 13 maḫar I. .]-ri [. . .-m]âtu(?)-tuḳḳin | 14 [maḫar I. .]ri-i-? | 15 [maḫar I. . .]-la(?) âlu A-kul-[. . . . (Rest fast völlig zerstört).

¹) Oder eine höhere Anzahl von Tausenden.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], zusammen 6 Seelen, [. . . . . . .] . . . [. . . . .], 2600(?) Obstbäume [. . . . . .], ein(?) Brunnen darin, [. . . . . . .] hat [. . . . .], der Städteinspektor, [. . . . . .] erworben und [genommen. . . . . (grosse Lücke) . . . . . Mag er auch in] seinem Prozess klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen].

[Vor] Munasê(?), [. . . . ., vor] Sanî(?), dem Ober[. . .] aus der Ortschaft Zi[. . .], vor Si-êpir(?), [. . . . .], vor Bêl-[. . .], dem Leibwagen[mann](?), [vor . . . ., vor . .]ri[. . .]-mâtu(?)-tuḳḳin, [vor . .]rî . ., [vor . . .]la aus der Ortschaft Akul [. . . . (Rest zerstört.)

382.

(K 13072 = J 489)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1]-šu(?) | 2 [. . . . .] kaspi il-[ki | 3 kas-pu g]a-mur ta-din | 4 [iṣ kir]û šú-a-te za-ár-pi la-ḳi | 5 tu-a-ru di-ni dabâbu la-aš-šu | 6 [man]-nu šá ina ur-kiš ina ma-te-e-ma | 7 [e-l]a-an-ni lu-u I Ki-ṣir-Ištar | 8 [lu-u m]âr-šu lu-u mân¹)-mu-nu-šu | 9 [. . . . . .]-ni | 10 [. . . . .] âlu Arba-ilu [. . . . (Rest zerstört).

¹) Zeichen *sal*.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Silber [erworben und] genom[men. Das Silber] ist vollständig gegeben. Der betreffende Garten ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Kiṣir-Ištar [oder] ein Kind von ihm oder irgend jemand, der zu ihm gehört [. . . . (Lücke) . . . .] Arbaïlu [. . . . (Rest zerstört).

383.

(K 9740 = J 467)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . .] 1 e ina mât amêl? [. . .] | 2 ṭâḫ(?) [iṣ ki]rê šá I Par-ši-[du] | 3 ṭâḫ(?) [iṣ k]irê

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] . . im Lande . . . . [. . .], angrenzend an den Garten des Paršidu, angrenzend an den

šá I Kan-nun-a[-a] | 4 ṭâḫ(?) [iṣk]irê šá I ilu Šam[aš- . . .] | 5 ṭâḫ(?) [iṣk]irê šá I Da-[. . . | 6 ú]-piš-ma I Bêl-dûri amêl râb bî[ti(?) | 7 ina libbi . . bil]at sipar-ri meš | 8 . . . . . .] meš i-zi-rip i-si-ḳi | 9 [kas-pu gam-mur] ta-din iṣkirû šú-a-tum | 10 [za-rip laḳi tu]-a-ru dabâbu la-[aš-šu | 11 man-nu ša ina ur-kiš ina] ma-te-[ma . . . . (grosse Lücke) . . . .] | 12 maḫar I [. . . . .] | 13 maḫar I Mu-taḳḳin-Ašur š[ur . . . . .] | 14 maḫar I Še-lu(?)-bu [. . . . .] | 15 maḫar I [Ša]-Ašur šur-[du]-bu [. . . . | 16 maḫar I Ilu]-rabû-šumu-iddina na | 17 [maḫar I Ba]-ba-a-nu amêl? [. . . . (Rest zerstört).

Garten des Kannunâ, angrenzend an den Garten des Šamaš-[. . .], angrenzend an den Garten des Da[. . .], hat Bêl-dûri, der Hausvorsteher(?), [für . . Ta]lente Kupfer [. . .] erworben, [. . . . . . .] hat er gekauft, genommen. [Das Silber ist vollständig] gegeben. Der betreffende Garten [ist gekauft, genommen]. Rückkehr (und) Prozess gibt es nicht. [Wer es auch sei, der künftighin], wann es auch sei [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . . .], vor Mutaḳḳin-Ašur [. . . . .], vor Šelubu(?)[. . . . .], vor [Ša]-Ašur-dubu [. . . . ., vor Ilu]-rabû-šumu-iddina, [vor Ba]bânu, dem . . . ., [. . . . (Rest zerstört).

384.

(K 5746 = J 466)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ina] libbi $1^1/_2$ manê [kaspi | 2 iš]tu pa-an amêlê meš-e an-nu-[te il-ki | 3 kas-pu gam-mur] ta-din iṣkirû[šú-a-tú | 4 za-rip laḳi tu-a-ru] di-e-nu da[bâbu | 5 la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš] ina ma-te-e-ma [iparik-u-ni | 6 kas-pu a-na 10 meš-te a-na] bêlê meš[-šu utâra . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] für $1^1/_2$ Mine [Silber] von jenen Leuten [erworben und genommen. Das Silber ist vollständig] gegeben. [Der betreffende] Garten [ist gekauft, genommen. Rückkehr,] Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin], wann es auch sei, [ungesetzlich handelt, wird das Silber zehnfach seinen] Eigentümern [zurückgeben. . . . . (Rest zerstört).

385.

(81-2-4, 159 = J 521)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] ? ḳa-ba-a-te | 2 [. . . . .]-an-ni | 3 [. . . . .] ba(?) | 4 [. . . . . . .] âlu Si-lim(?)-te | 5 [. . . . .]-îmur-a-ni | 6 [ina libbi . . manê kasp]i ina 1 manê šá šarri | 7 [ištu pân I. . .]-am(?)-ra(?) il-ki | 8 [kas-pu ga-mur ta]-din-ni [. . . . . . .] iṣkirâti meš | 9 [. . . . .] meš-šu [. .

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . .] Ortschaft Silimte(?) [hat . . .]-îmurani [für . . Minen Silber] nach der Mine des Königs [von . . .]amra(?) [erworben und] genommen. [Das Silber ist vollständig] gegeben. [. . . . . . .] Gärten [. . . . (Lücke) . . . .], wann es auch sei, [. . . . . . .] oder seine Kinder [oder seine

| . . (Lücke von 2 Zeilen) . . . . | 12 ina] ma-te-ma | 13 [. . . . . .]lu mârê meš-šu | 14 [lu mâr mârê meš-šu] lu aḫḫê meš-šu | [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

Kindeskinder] oder seine Geschwister [. . . . (Rest zerstört).

386.

(K 4805 = J 514)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 šá I ilu [. . . .] | 2 ṭâḫ (?) iṣkirê šá I[. . . . .] | 3 ṭâḫ (?) iṣkirê šá I[. . . . . | 4 ú]-piš-ma I ilu Sin-aplu (?)-iddin (?) . . . | 5 [ištu] pân I Ki-ṣir (?)-Ištar (?) na (?) ? ? | 6 [. . . . .] ? ? il-ḳi ? ? [. . | 7 . . . .] ú[. . . . (grosse Lücke) . . . .] 8 ? ? ilu (?) Sin | 9 [. . . . . .] ub-ta-u-ni 6 [. . . . | 10 . . . . ka]s-pu a-na 10[meš . . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] des [. . . .], angrenzend an den Garten des [. . [. . . . .], angrenzend an den Garten des [. . . . .], hat Sin-aplu (?)-iddin (?) . . . von Kiṣir-Ištar . . . [. . . . .] erworben und genommen. [. . . . (grosse Lücke) . . . .] . . . Sin [. . . . . .] sucht, wird 6 [. . . . . geben (?)]. Das Silber wird er zehnfach [. . . . Rest zerstört).

387.

(K 450 = J 371)

1. VII. Jahr unleserlich.

1 ṣu-pur I Aḫu-ila (?)-a (?)-a (?) amêl [. . .] | 2 bêl iṣkirê [ta-da-a]-ni

3 [. . . . .]te (?) âlâni (?) meš amêl tur-tan | 4 [. . . . .] I Pi-ḳa-ḳi | 5 [. . . . .]-te-e | 6 [. . . . .]-di | 7 [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 8 šá (?) âlu Ni-ḫu (?) | 9 [maḫar] I Sak-ka[n]-nu (?) amêl rêšu | 10 maḫar I Kur-di-Adad âlu ? ? ?-a-a | 11 [maḫar] I Ana (?)-gimilli (?) [. . | 12 ar]aḫ Tišrîtu ûmu 1 . . . . | 13 amêl ša-kin âlu Kur-ba-an.

Fingernagel des Aḫu-ilâ (?), des [. . .], des Eigentümers des Gartens, der (hier) übergeben wird.

[. . . . . .] . . Ortschaft (?) des Feldmarschalls, [. . . . . . .] Piḳaḳi [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .] der Stadt Niḫu (?), [vor] Sakkannu (?), dem Offizier, vor Kurdi-Adad aus . . . ., [vor] Ana-gimilli (?) [. .].

Den 1. Tischri . . . ., Statthalters von Kurbân.

388.

(K 1490 = J 369)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

1 [. . . .] šá âlu Pa-da-ni[. . . .[1]) | 2 . . .]?-a-ni amêl errêšu sinništu[-šu | 3 . . . iṣ kirû] šá iṣ be-lit [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] der Ortschaft Padani [. . . ., . . .]ani, den Wirtschafter, [sein] Weib, [. . . Garten] mit Fruchtbäumen [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Hier fehlt vielleicht nichts am Ende der Zeile.

389.

(82-5-22, 139 = J 372)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1]meš za-ár-p[u laḳi-u | 2 tu-a-ru di-]i(?)-nu da-bâbu la-aš-šu | 3 [man-nu ša ina ur-kiš] ina ma-te-ma | 4 [lu-u I. . . . . lu-]u mârê meš-šu | 5 [lu-u mâr mârê meš-šu] lu-u aḫḫê meš-šu | 6 [. . . . . šá e]-la-an-ni | 7 [itti I. . .]-Adad(?) mârê meš-šu | [ù mâr mârê meš-šu di]-nu da-bâbu | 8 [ub-ta-u-ni ma-a] kas-pu la gam-mur | 9 [. . . . .] iṣkirû [. . . | 10 . . . . . .]-la [. . . . (grosse Lücke) . . . .]-da(?) [. . . . | 11 . . . . ina] la di-ni-[šu | 12 idabbub-ma la] ilakki ki

13 [maḫar I. . . . . .] amêl bêl paḫâti âlu Dûr-I Šarru-kîn | 14 [maḫar I. . . . . .] amêl *do.* ša âlu A-me-di | 15 [maḫar I. . . . .] amêl *do.* ša âlu Tu-uš-ḫi | 16 [ma-ḫar I. . . . .] amêl šalšu šu dan-nu | 17 [ma-ḫar I. . . . . . amêl] mukîl su apâti meš | 18 [maḫar I. . . . . amêl] râb ki-ṣir | 19 [ma-ḫar I. . . . .] amêl šalšu šu | 20 [maḫar I. . . . .] amêl râb âtê meš | 21 [maḫar I. . . . .] šarri | [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] sind gekauft, [genommen. Rückkehr,] Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der künftighin], wann es auch sei, [— entweder . . . . .] oder seine Kinder [oder seine Kindeskinder] oder seine Geschwister, [. . . . . —, der] sich erhebt [(und) mit . . .]-Adad(?), seinen Kindern [oder seinen Kindeskindern] Prozess (und) Klage [sucht, also]: „Das Silber ist nicht vollständig [. . . . . . .] Garten [. . . . (grosse Lücke) . . . . . Mag er auch in seinem] Unprozess [klagen, so] wird er (es doch) [nicht] bekommen.

[Vor . . . . .], dem Regierungspräsidenten von Dûr-Šarrukîn, [vor . . . . .], dem dsgl. von Amedi, [vor . . . . .], dem dsgl. von Tušḫi, [vor . . . . .], dem starken Dritten, [vor . . . . .,] dem Zügelhalter, [vor . . . . ., dem] Hauptmann, [vor . . . . .], dem Dritten, [vor . . . . .], dem Oberpförtner, [vor . . . . ., dem . . . . . des] Königs, [. . . . (Rest zerstört).

390.

(83-1-18, 768 = J 367)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I ilu Nergal-ú-bal-liṭ-su | 2 kunuk I ilu Nergal-ár-[n]i(?)-ja | 3 [nap-ḫar 2] amêlê meš-e [mâr I. . .] meš-šu | 4 [amêl] âtû ša [. . . .] ? | 5 [bêl] iṣ kirê ša [. . . . (grosse Lücke) . . . . | 6 maḫar I i]lu Nabû-še-zib amêl [. . . .].

Siegel des Nergal-uballiṭsu, Siegel des Nergal-arnija(?), [zusammen 2] Menschen, [Söhne des . . . .]šu, des Pförtners von [. . . .], [Eigentümer] des Gartens [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor] Nabû-šêzib, dem [. . . .].

δ) **Brunnenkauf.**

391.

(K 8854 = J 517)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 a-di | 2 [. . . . . rà]b rêši | 3 [ina libbi . . ma]nê kaspi ina 1 manêe šá šarri | 4 [ilḳi k]as-pu gam-mur ta-din | 5 [. . .] bûru zar-pu laḳ-ḳi-u | 6 [tu-a-ru] di-nu dabâbu la-[1]) | 7 [aš-šu man-nu šá] ina ur-kiš ina ma-te-me | 8 [i-za-ḳup]-an-ni iparik-u-ni | 9 [lu-u amê]lêmeš-e an-nu-[te | 10 [lu-u mârêmeš]-šu-nu lu-u [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Letztes Zeichen der Zeile!

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] bis [. . . . .] General, [für . .] Minen nach der Mine des Königs [erworben und genommen]. Das Silber ist vollständig gegeben. [. . . (und)] Brunnen sind gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess, Klage [gibt es] nicht. [Wer es auch sei, der] künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, [entweder] jene Menschen [oder] ihre [Kinder] oder [. . . . (Rest zerstört).

392.

(K 1618 = J 513)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk Iilu]Nabû-aḫu-erîba amêl bârê | 2 [. . .]-ú bûri tadânia-ni

[. . . . (grosse Lücke) . . . . 3]-ṭu âlu [. . . . . | 4 . . .]' âlu [. . .] | 5 mâr ILi-[. . .] | 6 maḫar IAḫu-ḳu-mu [. . . . . | 7 ma]ḫar IA-du-nu-mâtu-? amêl [. . . .] | 8 napḫar 5 ištu(?) âlu Ar-gu(?)-?-nu | 9 [. . . . . . . m]ât Du-u-a | 10 [. . . . ṣa]-bit ṭup-pi | 11 [. . . .] Ṣi-du-nu-a-a | 12 [. . . .] napḫar 3 ištu(?)[1]) šá ina eli na-ḫal | 13 [maḫar I. .]-šarru-uṣur amêl sa-si-nu | 14 [iš]tu âlu Mal(?)-tum.

[1]) Oder lies *3-ta šá ina eli na-ḫal?*

[Siegel des] Nabû-aḫu-erîba, des Wahrsagepriesters, [. . .] . . des Brunnens, der (hier) übergeben wird. [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . .]ṭu aus [. . . . . ., vor . . .]' aus [. . .], Sohn des Li[. . .], vor Aḫu-ḳumu [. . . . .], vor Adûnu-mâtu-. . ., dem [. . . .], zusammen 5 aus Argu . . nu, [. . . . . . .] Landschaft Dûa [. . . .], der die Urkunde hält, [. . . .] Sidonier [. . . .] zusammen 3 vom Ufer des Baches(?), [vor . .]-šarru-uṣur, dem Juwelier aus Maltum(?).

ε) **Feldkauf.**

393.

(K 407 = J 395)

22. [?]. Salmanassar (723).

1 ku-um kunukki-[šu-nu ṣu-pur-šu-nu iš-ku-nu] | 2 ṣu-pur IAd-[. . .] | 3 ṣu-pur IAd-? [. . . .]

An Stelle [ihres] Siegels [haben sie ihren Fingernagel gesetzt]. Fingernagel des Ad[. . .], Fingernagel des Ad . .[. . .].

[4] [bît] 3 imêri eḳlu ina [âlu] [. . . . | [5] ṭâ]ḫ [(?)] um-me šá [âlu] Tu-[. . . | [6] ṭâ]ḫ [(?)] eḳli šá [I] Ardi-[ilu][. . . | [7] ṭâ]ḫ [(?)] eḳli šá [I] Rîm-a-[ni-. . . | [8] . . . .] [amêl] tur[-tan [(?)] . . . . (grosse Lücke) . . . . [9] maḫar [I]. . .]-šu maḫar [(?)] [[I]. . . . . | [10] maḫar [I]. . .]-šumu[(?)]-uṣur [. . . | [11] araḫ . . . .] ûmu 22 [kam] lim-m[u | [12] [I]]Šulma ma-nu-a-šarid šâr [[mât] Áš-šur [ki]].

[Ein Grundstück von] 3 Imer, Feld in der Ortschaft [. . . .], angrenzend an die „Mutter" der Ortschaft Ta[. . .], angrenzend an das Feld des Rîmani-[. . . . . . .] Feldmarschall[(?)] [. . . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . .]šu, vor[(?)] [. . . . ., vor . . .]-šumu[(?)]-uṣur.

Den 22. [. . . .], Eponymat Salmanassars, Königs [von Assyrien].

394.

(K 352 = J 391)[1)]

16. XI. Ṭâb-šâr-Ašur (717).

[1] ku-um [kunukki-šu ṣ]u-pur-šu iš-kun | [2] ṣu-pur [I] Še-ir-ri[(?)]-id-ri bêl eḳli tadâni [ni]

[3] bît 3 imêri eḳlu ḳa-ni ma-ša-ki-te | [4] ṭâḫ [(?)] ḫarrâni [ša â]lu Kàl-ḫa ṭâḫ [(?)] [I] Za-bi-ni | [5] ṭâḫ [(?)] ummu ša [. . .] Ar-ma-a-a | [6] bît 70 ḳa eḳlu ṭâḫ [(?)] [I mât] Akkada-a-a | [7] ṭâḫ [(?)] ḫarrâni ša [âlu] Kàl-ḫa ṭâḫ [(?)] [I] Za-bi-ni | [8] ṭâḫ [(?)] [I] Bel-lûbalâṭ bît 3 imêri eḳlu | [9] ṭâḫ [(?)] [I] Kan-nun-a-a ṭâḫ [(?)] [I] Za-bi-ni | [10] ṭâḫ [(?)] [I] Bêl-lûbalâṭ ṭâḫ [(?)] ummu ša *rí.še* [I][. . . | [11] . . . e]li [amêl] paḫârê [meš] bît 4 imê[ri eḳlu] | [12] ṭâḫ [(?)] [I] Za-bi-ni ṭâḫ [(?)] [I] Bêl-lûbalâṭ | [13] [ṭâḫ [(?)] um]mu ša *rí.še* [I] Zi-z[i-i] [(?)] | [14] [. . . .] bît 1 imêri eḳ[lu . . . .] | [15] ṭâḫ [(?)] [I] Ki-?-?-? [. . . .] | [16] bît 40 ḳa [iṣ] kussê ina [(?)] [. . . . | [17] bît . .] 1 imêri 10 ḳa eḳlu ina âl [amêl][. . . . | [18] . . . . .] ša bîti ú-piš-ma [[I] [ilu] Ninib-ila-a-a | [19] ištu] pân [I] Še-ir-id-ri ina [libbi . . . . | [20] . . .] il-ki kas-pu gam-[mur ta-din | [21] eklu

Anstelle [seines Siegels] hat er seinen Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Šerri[(?)]-idri, des Eigentümers des Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 3 Imer, Feld im Bezirk ....., angrenzend an die Strasse nach Ḳalḫu, angrenzend an Zabinu, angrenzend an die „Mutter" des aramäischen [. . .]; ein Grundstück von 70 Ḳa, Feld, angrenzend an Akkadâ, angrenzend an die Strasse nach Kalḫu, angrenzend an Zabinu, angrenzend an Bêl-lûbalâṭ; ein Grundstück von 3 Imer, Feld, angrenzend an Kannunâ, angren= an Zabinu, angrenzend an Bêl-lûbalâṭ, angrenzend an die „Mutter" der Farm des [. . . . .] auf[(?)] den Töpfern; ein Grundstück von 4 Imer, [Feld], angrenzend an Zabinu, angrenzend an Bêl-lûbalâṭ, [angrenzend an die] „Mutter" der Farm des Zizî[(?)]; [.....] ein Grundstück von 1 Imer, Feld [. . . .], angrenzend an Ḳi. . . [. . . .]; ein Grundstück von 40 Ḳa, Stuhl[(?)] in [. . . .; ein Grundstück von .]1 Imer 10 Ḳa, Feld in der Ortschaft [. . . . .] des Grundstückes, hat [Ninib-ilâ] von Šer-idri für [. . . . .] erworben und genommen. Das Silber

---

1) Vgl. J 394 = No. 169.

šu-a-tú za-rip lak]-ki tu-[a-ru di-e-nu | 22 dabâ]bu la-[aš-šu . . . . (Lücke) . . . .] 23 lu-u aḫḫê^{meš}-šu lu-u mâr aḫḫê^{meš}-[šu ša | 24 itti $^{I\ ilu}$Ninib-ila-a-a di-e-nu | 25 dabâbu ub-ta-'-u-ni | 26 kas-pu a-na 10^{meš}-te a-na bêli-[šu utâra] | 27 ina di-ni-šu idabbub-ma la i-la[ḳ-ḳi]

28 maḫar ^{I}[. . . . . .] ^{amêl}[. . . . | 29 maḫar ^{I}. .]-bêl$^{(?)}$-[. . . . | 30 maḫar ^{I}]^{ilu}Adad-[. . . | 31 maḫar ^{I}] ^{ilu}Nergal-ib[ni . . . . | 32 maḫar] ^{I}Šadâ-a-a ^{amêl}[. . . . | 33 maḫar] ^{I}Ašur ^{šur}-nat-kil ^{amêl}[. . . .] | 34 maḫar ^{I}Mu-ni-piš-ili ^{amêl}ḫa-z[a-nu] | 35 maḫar ^{I}Akkada-a-a | 36 maḫar ^{I}Ki-bit-ni-e | 37 maḫar ^{I}Aḫu-ṭâbu maḫar ^{I}Ṭeḫa-a-a | 38 maḫar ^{I}Za-bi-ni napḫar 5 mâr âli-šu | 39 ^{araḫ}Šabaṭu ûmu 16^{kâm} lim-mu ^{I}Ṭâb-šâr-Ašur^{šur} | 40 ^{amêl}abarakku rabû^{u} maḫar $^{I\ ilu}$Nabû-u-a ^{amêl}*a . ba* | 41 ṣa-bit dan-ni-te maḫar ^{I}Ṭâbi-i | 42 maḫar ^{I}A-a-ni-e maḫar ^{I}Man-nu-ki-i-ṣâbi.

ist voll[ständig gegeben. Das betreffende Feld ist gekauft,] genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es] nicht. [. . . . (Lücke) . . . .] oder seine Geschwister oder [seine] Geschwisterkinder, [der] mit Ninib-ilâ Prozess (und) Klage sucht, wird das Silber zehnfach [seinem] Eigentümer [zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor [. . . . .], dem [. . . ., vor . .]-bêl$^{(?)}$-[. . . ., vor] Adad-[. . ., vor] Nergal-ibni [. . . ., vor] Šadâ, dem [. . . ., vor] Ašur-natkil, dem [. . . .], vor Munîpiš-ili, dem Bürgermeister, vor Akkadâ, vor Kibitnê, vor Aḫu-ṭâbu, vor Ṭeḫâ, vor Zabinu, zusammen 5 Einwohnern seiner Ortschaft.

Den 16. Schebat, Eponymat des Ṭâb-šâr-Ašur, des Großsiegelverwahrers$^{(?)}$.

Vor Nabûa, dem Schreiber, der die Urkunde hält, vor Ṭâbî, vor Ânê, vor Mannu-kî-ṣabi.

395.

(K 335 = J 382)

—. —. Taklâk-ana-Bêl (715).

1 [ku-u]m kunukki-šu ṣu-pur-šu iš-k[un | 2 ṣu-p]ur $^{I\ ilu}$Šamaš-tab-ni-uṣur mâr ^{amêl}? | 3 [bêl] eḳli tadâni^{ni}

4 bît 1 imêri eḳlu i-na ma-al-gu-te | 5 ṭâḫ$^{(?)}$ eḳli ša ^{amêl}sukkalli ṭâḫ$^{(?)}$ eḳli ša ^{I}Apli-i | 6 bît 80 ḳa eḳlu i-na ḫarrâni ḳa-at-ni | 7 ṭâḫ$^{(?)}$ eḳli ša ^{I}Aḫu-ṭâbu ṭâḫ$^{(?)}$ eḳli sa ^{I}Ardi-ili-rabî | 8 bît 1 imêri eḳlu ina eli ummi ša ^{amêl}Kal-da-a |

Anstelle seines Siegels hat er seinen Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Šamaš-tabni-uṣur, Sohnes des . . . ., [des Eigentümers] des Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 1 Imer, Feld in . . . . ., angrenzend an das Feld des Gesandten, angrenzend an das Feld des Aplî, ein Grundstück von 80 Ḳa, Feld an der kleinen Strasse, angrenzend an das Feld des Aḫu-ṭâbu, angrenzend an das Feld des Ardi-ili-rabî, ein Grundstück von 1 Imer, Feld auf der „Mutter" der Kaldäer, angrenzend an das Feld des

9 ṭâḫ(?) eḳli ša I ilu Nabû-aḫḫê meš-erîba ṭâḫ(?) eḳli | 10 ša I ilu Marduk-bêlu-uṣur bît 80 ḳa eḳlu ṭâḫ(?) eḳli | 11 ša I ilu Nabû-aḫḫê meš-erîba ṭâḫ(?) eḳli ša I Abu-ṭâbu | 12 [. . . . . bi]-ra-a-ti | 13 [. . . . . bît] 3(?) imêri 50 ḳa eḳlu | 14 [. . . . .]-a-a [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 15 maḫar I Suk-ka-a-a maḫar(?) I [. . . . .] | 16 maḫar I Šêpâ II-ilu Ištar maḫar I Aḫu-u-a-a | 17 maḫar I Išdi-Ištar amêl *bi . lub* ša amêl sukkalli | 18 maḫar I ilu Marduk-iddin amêl *a . ba* | 19 ṣa-bit dan-ni-te | 20 lim-mu I Tak-lak-a-na-ilu[1]) Bêl | 21 amêl ša-kin âlu Na-ṣi-b[i-n]a | 22 3 manê erê meš ša ṣu-p[ur-šu].

Nabû-aḫḫê-erîba, angrenzend an das Feld des Marduk-bêlu-uṣur, ein Grundstück von 80 Ḳa, Feld, angrenzend an das Feld des Nabû-aḫḫê-erîba, angrenzend an das Feld des Abu-ṭâbu, [. . . . .] . . . . [. . . . . Grundstück] von 3(?) Imer 50 Ḳa, Feld [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Sukkâ, vor(?) [. . . . .], vor Šêpâ-Ištar, vor Aḫûâ, vor Išdi-Ištar, dem Bierschenken des Gesandten, vor Marduk-iddin, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Eponymat des Taklâk-ana-Bêl, Statthalters von Naṣîbîna.

3 Minen Bronze für seinen Fingernagel.

---

[1]) Fehlt vielleicht auf dem Original.

396.

(K 441 = J 400)

15(?). II. Idna-aḫḫê(?) (693. 688).

1 kunuk I ilu Marduk-rîm-a-ni | 2 kunuk I Ḫi-da-ta-ni | 3 [bê]l eḳli tadâni ni [. . . . (4 Zeilen zerstört) . . . .] | 8 bît [. . . . .] | 9 š[á . . . .] | 10 *gab . d[i r]i . še* I Ṭâb[i . .] | 11 ú-[p]iš-ma I Ku(?)-ku(?)-la-nu | 12 ina libbi bi mišil manê kaspi | 13 il-ḳi kas-pu gam-mur | 14 ta-ad-din eḳlu šú-a-tú | 15 za-rip la laḳi tu-a-ru | 16 di-e-nu dabâbu | 17 la-aš-šu man-nu | 18 šá ina ur-kiš | 19 ina ma-te-ma i-za-ḳu-pa-ni | 20 i-parik-u-ni lu amêlê meš-e | 21 an-nu-te lu-u mârê meš-šu-nu | 22 lu-u mâr mârê meš-šu-nu šá di-e-nu | 23 itti I Ku-ku-la-ni mârê meš-šu | 24 mâr mârê meš-šu ub-ta-'-u-ni | 25 kas-pu ana 10 meš-te a-na bêli-šu | 26 ú-târa ina di-ni-šu idabb[ub-ma] | 27 la i-la[ḳ-ḳi]

28 araḫ Ajaru ûmu 15(?) lim-me I Idna na(?)-[aḫḫê meš](?) | 29 šá âlu Dûr-I Šar[ru-

Siegel des Marduk-rîmani, Siegel des Ḫidatâni, Eigentümer des Feldes, das (hier) übergeben wird.

[. . . . (Lücke) . . . .] Grundstück [. . . . .] des [. . . . .] neben der Farm des Ṭâb[i . .], [hat] Kukulânu für eine halbe Mine Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Feld ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder jene Menschen oder ihre Kinder oder ihre Kindeskinder, der Prozess mit Kukulânu, seinen Kindern (oder) seinen Kindeskindern sucht, wird das Silber zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

kîn] | 30 mahar I ilu Nabû-tariṣ iṣ amêl ša šêp[â II] | 31 mahar I Ašur šur-kil-la-ni amêl mutîr [pûti] | 32 mahar I Ba-la-si-i amêl *do.* | 33 mahar I Man-nu-ki-ilu Nabû amêl ša šêpâ II | 34 mahar I ilu Ninib-na'id amêl *do.* | 35 mahar I âlu Arba-ila-a-a amêl *do.* | 36 mahar I Ardi-apli amêl *do.* | 37 mahar I Kar-ha-a-a amêl *do.*

Den 15 (?). Ijar, Eponymat des Idna-[ahhê] (?) von Dûr-Šar[rukîn].

Vor Nabû-tariṣ, dem Leibwächter, vor Ašur-killani, dem Trabanten, vor Balasî, dem dsgl., vor Mannu-kî-Nabû, dem Leibwächter, vor Ninib-na'id, dem dsgl., vor Arbaîlâ, dem dsgl., vor Ardi-apli, dem dsgl., vor Karhâ, dem dsgl.

397.

(Bu. 91-5-9, 209 = J 374)

7. X. Bêl-îmurani (686).

1 kunuk I Man-nu-li-[im-me] | 2 kunuk I ilu Adad-nâṣir ir | 3 kunuk I Ṭa-bu-su | 4 kunuk I ilu Adad-ik-bi bêl ekli ta[dâni ni]

5 bît 1 imêri 30 ka ekli bir-ti hi-ri-a-te | 6 ṭâh (?) ekli šá I arah Tebêta-a-a | 7 ṭâh (?) ekli šá I Mu-ka-li-i (?) | 8 ṭâh (?) ekli šá I Kan-nun-a-[a] | 9 ṭâh (?) ekli šá I Mu-še-zib-ilu [. . .] | 10 ú-piš-ma I Ri-ba-a-[te] | 11 ina libbi bi 4 šiklu meš kaspi | 12 ištu pân amêlê meš an-nu-[te] | 13 eklu i-zi-rip i-s[i-ki] | 14 kas-pu ga-mur ta[-din] | 15 eklu šú-a-tú za-rip l[a-ki] | 16 tu-a-ru di-e-nu dab[âbu] | 17 la-a-šu | 18 man-nu šá ur-kiš ina ma-a-te-m[a] | 19 šá i-za-kup-an-ni lu-u amê[lê meš an-nu-te] | 20 lu mârê meš-šu-nu lu ahhê meš-šu-nu | 21 lu-u manma-nu-šu-nu itti I Rîbâ meš-te | 22 ù mârê meš-šu mâr mârê meš-šu | 23 di-e-nu dabâbu ub-ta-'-u-ni | 24 kas-pu a-na 10-a-te a-na bêlê meš-šu | 25 u-târa ra ina di-ni-šu idabbub ub | 26 lâ ilakki

27 mahar I ilu Marduk-ibni I Ahu-iddin | 28 mahar I Šúm-ma-ili amêl šangû | 29 mahar I Ahu-la-maš-ši I Nergal-ašarid 30 mahar I Ma-hir-ik-bi | 31 mahar

Siegel des Mannu-li[mme], Siegel des Adad-nâṣir, Siegel des Ṭâbûsu, Siegel des Adad-ikbi, Eigentümer des Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 1 Imer 30 Ka Feld, zwischen Gräben, angrenzend an das Feld des Ṭebêtâ, angrenzend an das Feld des Mukalî, angrenzend an das Feld des Kannunâ, angrenzend an das Feld des Mušêzib-[. . .], hat Rîbâte für 4 Sekel Silber von jenen Menschen erworben und so das Feld gekauft (und) genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Feld ist gekauft, [genommen]. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder [jene] Menschen oder ihre Kinder oder ihre Geschwister oder irgend jemand, der zu ihnen gehört, (und) mit Rîbâte oder seinen Kindern (und) Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird das Silber zehnfach (seinen) Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Marduk-ibni, (vor) Ahu-iddin, vor Šumma-ili, dem Priester, vor Ahu-lâmašši, (vor) Nergal-ašarid, vor Mahir-

I arah Ṭebêta-a-a I Ili-ka-bar | 32 mahar I ilu Šamaš-rîm-a-ni I Išdi-Ištar | 33 mahar I Mu-ḳa-li-i I Kan-nun-a-a | 34 mahar I ilu Nabû-bân-apli amêl *a. ba* | 35 arah Ṭebêtu ûmu 7 kám lim-mu | 36 I Bêl-îmur-a-ni amêl tur-t[a-ni].

iḳbi, vor Ṭebêtâ, (vor) Ili-kabar, vor Šamaš-rîmani, (vor) Išdi-Ištar, vor Muḳalî, (vor) Kannunâ, vor Nabû-bân-apli, dem Schreiber.

Den 7. Tebet, Eponymat des Bêl-imurani, des Feldmarschalls.

398.

(K 412 = J 526)

25. XII. Bêl-iḳišanni.

1 ṣu-pur I Ku(?)-na(?)-si-i | 2 mâr I Har-ma-ki amêl rêd *anšu. arad*

3 bît 1 i[mêri . . . . .] lu(?)-li | [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 4 mahar I Ašur šur-šal-l[im-š]u(?)-n[u](?) mâr I Bir-ta-a-a | 5 mahar I Mâr-Ištar amêl rak-su | 6 arah Adaru ûmu 25 kám | 7 lim-mu I Bêl-iḳîša-an-ni.

Fingernagel des Kunasî(?), Sohnes des Harmaki, des Eseltreibers.

Ein Grundstück von 1 Imer [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Ašur-šallimšunu(?), Sohn des Birtâ, vor Mâr-Ištar, dem Schliesser(?).

Den 25. Adar, Eponymat des Bêl-iḳîšanni.

399.

(80-7-19, 83 = J 377)

17. X. Šarru-lûdâri.

1 [. . . . . bêl eḳli ta]dâni ni

2 bît 15 imêri eḳlu ṭâh(?) harrâni ša *rí. še* I[. . . .] | 3 a-na *rí. še* I Il-di-ši illak-ú-[ni | 4 . . .] di(?) meš ṭâh(?) eḳli ša I Ku(?)-[. . . | 5 . . . .] I Dan-na-a bît 4 imêri [. . . . | 6 . . . . *r*]*í. še* I Dan-na-a a-na [. . . | 7 . . .]ni naphar(?) 5(?) ṭâh(?) I Hal-a-[. . . . (grosse Lücke) . . . . 8 mahar] I Sin-ašarid amêl šalšu šu [. . . .] | 9 mahar I Zêr-ut-ti-i amêl râb ki-ṣir [. . . .] | 10 mahar I ilu Nabû-erîba amêl šanû u ša amêl râb [u-rat] | 11 mahar I ilu Nergal-šarru-uṣur amêl [âtû] | 12 mahar I Bâni-i amêl šanû ša amêl râb [âsê] | 13 mahar I ilu Za-má-má-erîba amêl šalš[u šu . . . .] | 14 mahar I Ašur

[. . . . ., des Eigentümers des Feldes, das (hier)] übergeben wird.

Ein Grundstück von 15 Imer, Feld, angrenzend an die Strasse der Farm [. . . ., die] nach der Farm des Ildiši geht, [. . .] . ., angrenzend an das Feld des Ku(?)[. . ., ...] Dannâ, Grundstück von 4 Imer [. . . . .] Farm des Dannâ nach [. . . . . .] geht(?), zusammen 5(?), angrenzend an Hala[. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor] Sin-ašarid, dem Dritten [. . . .], vor Zêrûtî, dem Hauptmann [. . . .], vor Nabû-erîba, dem Zweiten des Ober[stallmeisters], vor Nergal-šarru-uṣur, dem [Pförtner], vor Bânî, dem Zweiten des

šur-erîba[1]) amêl šalšu[šu . . . .] | [15] ma-har I Man-nu-ki-ṣâbê mêš aḫu-šu ša I Kîn-a-n[i . . .] | [16] arah Ṭebêtu ûmu 17 kám lim-mu I Šarru-lu-dâ-[ri | [17] š]a-kìn âlu Dûr-I Šarru-kîn.[2])

Ober[arztes], vor Zamama-erîba, dem Dritten [. . . .], vor Ašur-erîba[3]), dem Dritten [. . . .], vor Mannu-kî-ṣâbê, dem Bruder des Kînani-[. . .].

Den 17. Tebet, Eponymat des Šarru-lûdâri, des Statthalters von Dûr-Šarrukîn[4]).

---

[1]) Eher *li'*. — [2]) Vielleicht fehlt noch eine Zeile. — [3]) Oder eher *li'*. — [4]) Die von Sargon gegründete Stadt, oben No. 10.

400.

(K 293 = J 373)

4. II. Bulluṭu.

[1] kunuk I Pa-ši-i | [2] mâr I I-ba-aš-ši-ilâ meš-ni | [3] ištu libbi âlu Da-a-a-nu-ilu Adad | [4] bêl eḳli ta-da-a-ni

[5] bîtu 1 imêri 20 ḳa eḳli ṭaḫ(?) um-mu ša ku-da-ri | [6] ṭaḫ(?) I Šâr-ilu Ištar | [7] ṭaḫ(?) I Išdi-aḫḫê meš-šu | [8] ṭaḫ(?) na-aḫ-li | [9] ú-piš-ma I ilu Ṣalmu-aḫḫê meš | [10] amêl ša šêpâ II | [11] ina libbi bi 10 šiḳlu meš kaspi | [12] laḳ[1])-ḳi kas-pu gam-mur | [13] ta-ti(!)-din eḳlu šú-a-te | [14] za-rip laḳ-ki tu-a-ru | [15] di-e-nu da-bâbu la-a-šu | [16] man-nu ša ina ur-kiš ù ma-ti-ma | [17] i-zaḳ-ku-pa-an-ni i-parik-u-ni | [18] lu-u I Pa-ši-i lu-u mârê meš-šu [19] lu-u mâr mârê meš-šu itti I ilu Ṣalmu-aḫḫê meš | [20] mârê meš-šu mâr mârê meš-šu di-e-nu | [21] dabâbu ub-ta-u-ni | [22] 10 manê kaspu 1 manê ḫurâṣu | [23] ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat | [24] Nînua ki i-šak-k[an] | [25] kaspu a-na 10-a-te [a-na bêli]-šu | [26] ú-ta-ra | [27] i-na di-ni-šu idabbub-ma | [28] la ilakki ki

[29] maḫar I Ilî-ma-li-' | [30] maḫar I A-ši-ru maḫar I Bêl-še-zib-a-ni maḫar I Ab-di-i | [31] maḫar I ilu Marduk-nâṣir ir arah Ajaru ûmu 4 kám lim-me I Bul-lu-ṭu.

Siegel des Pašî, Sohnes des Ibašši-ilâni, aus der Ortschaft Dânu-Adad, Eigentümers das Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 1 Imer 20 Ḳa, Feld, angrenzend an die „Mutter" der Feldmark(?), angrenzend an Šâr-Ištar, angrenzend an Išdi-aḫḫêšu, angrenzend an den Bach, hat Ṣalmu-aḫḫê, der Leibwächter, für 10 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Feld ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Pašî oder seine Kinder oder seine Kindeskinder (und) mit Ṣalmu-aḫḫê, seinen Kindern (oder) Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinem [Eigentümer] zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ilîma-lî', vor Aširu, vor Bêl-šêzibanni, vor Abdî, vor Marduk-nâṣir.

Den 4. Ijar, Eponymat des Bulluṭu.

---

[1]) Irrtum für *il*.

401.

(K 10032 = J 721)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] [1] 20 ḳa(?) eḳli [, | [2] a]-di niš[i meš , | [3]] a-na gi-mir-[ti-šu , | [4]] aḳ-r[i(?) . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] 20 Ḳa Feld [. . . . . .] nebst Leuten [. . . . . .] ganz und gar [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

402.

(Bu. 89-4-26, 59 = J 615)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] [1] ni(?)-si | [2] [. . . . .]-a | [3] [. . . . eḳlu ina ma-ṣa-]ru-te | [. . . . (grosse Lücke) . . . . [4] ú]-ta-ra | [5] [ina di-ni-šu idabbub-ma la i-laḳ]-ḳi

[6] [maḫar I. . . . . .] mâr âli-šu-nu | [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . Feld in] . . . . . [. . . . (grosse Lücke) . . . .] zurückgeben. [Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht] bekommen.

[Vor . . . . .], einem Einwohner ihrer Ortschaft, [. . . . (Rest zerstört).

403.

(K 8528 = J 613)[1])

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] [1] ú-[pišma I A]dad-na'id am[êl . . . .] | [2] ina libbi mišil manê 4 šiḳlu meš kaspi il[ḳi] | [3] kas-pu ga-mur ta-din | [4] eḳlêti šú-a-tú zir-pu | [5] laḳ-ḳi-u tu-a-ru di-e-nu | [6] dabâbu la-aš-šu | [7] man-nu šá ina ur-kiš | [8] ina ma-te-ma i-za-ḳu-pa-ni | [9] i-parik-u-ni lu-u | [10] I Ti-ti-i lu-u mâr-šu | [11] lu-u mâr mâri-šu šá di-e-nu | [12] dabâbu itti I Adad-na'id mâri-šu | [13] mâr mâri-šu ub-ta-u-ni | [14] 5 manê kaspu misû ú | [15] 1 manê ḫurâṣu sag-ru | [16] ina burki ilu Ninib(?) [. . . . . | [17] i-]šak-kan kas-[pu . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] hat Adad-na'id, der [. . . .], für eine halbe Mine 4 Sekel Silber [erworben und genommen]. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Felder sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Titî oder ein Kind von ihm oder ein Kindeskind von ihm, der Prozess (und) Klage mit Adad-na'id, einem Kinde von ihm (oder) einem Kindeskinde von ihm sucht, wird 5 Minen reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß Ninib's [. . . . .] legen. Das Silber [. . . . (Rest zerstört).[2])

---

[1]) Aramäische Beischrift: *dnt ḫkl[. .] zj* . . . . — [2]) Aramäische Beischrift: „Urkunde betreffend Feld[er] des . . . .

404.

(Sm. 867 = J 531)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I . . . . .] amêl (?) [. . . | 2 mâr I . . . . .] bêl ek[li (?) . . . | 3 ta-dâ]ni ni [. . . . (Rest zerstört).

[Siegel des . . . . .], des (?) [. . . ., Sohnes des . . . . .], des Eigentümers des Fel[des (?) . . . . . .], das (hier) übergeben wird .[. . . . (Rest zerstört).

405.

(83-1-18, 757 = J 524)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] šu (?) ana [, | 2 ,] ta (?) bi (?) ? a-na [, | 3 , i]mêr ekli ina *lib*(?) . *gab* ṭâḫ (?) [, | 4 , š]á ana âlu Aššûr [, | 5 , ek]lu ṭâḫ (?) ḫarrân âlu [, | 6 , ekl[u ṭâḫ (?) um-[me, | 7 , e]klu ṭ[âḫ (?) . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Imer Feld in . . . ., angrenzend an [. . . . . .], die nach der Stadt Aššûr [geht . . . . . .] Feld, angrenzend an die Strasse der Ortschaft [. . . . . .] Feld, angrenzend an die „Mutter“ [. . . . . .] Feld, angrenzend [an . . . . (Rest zerstört).

406.

(83-1-18, 737 = J 523)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 šá ekli (?) [. . . . .] | 2 ṭâḫ (?) na-ḫal [. . . . .] | 3 bît 1 imêri ek[lû . . . . .] | 4 ṭâḫ (?) bît (?) . . . [. . . . .] | 5 ú-p[iš-m]a I[. . . . .] | 6 ina libbi bi 100 (?) [. . . . ilki] | 7 kas-pu ga-[mur ta-din . . . . .] | 8 šú-a-tú [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 9 bilat anaki a-n[a . . . . iddan an] | 10 kas-pu a-na 10 meš [ana bêli-šu utâra] | 11 a-na di-ni-šu [idabbub-ma lâ ilakki]

12 maḫar I Ašur šur-turṣa-a-ni [. . . . .] | 13 maḫar I E-zi-[pa-ta] | 14 maḫar I ilu [. . . . .] | 15 maḫar I[. . . . (Rest zerstört) . . . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] des Feldes (?) [. . . . .], angrenzend an den Bach [. . . . .], ein Grundstück von 1 Imer, Feld [. . . . .], angrenzend an das Grundstück (?) . . . [. . . . .], hat [. . . . .] für 100 [. . . . erworben] und [genommen]. Das Silber ist vollständig [gegeben]. Das betreffende [. . . . (grosse Lücke) . . . .] wird ein Talent Blei dem [. . . . geben]. Das Silber wird er zehnfach [seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch] in seinem Prozess [klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen].

Vor Ašur-turṣâni, [. . . . .], vor Ezi[pata], vor [. . . . .], vor [. . . . (Rest zerstört).

407.

(K 8398 = J 469)[1])

Datum nicht erhalten.

1 [. . . . .] I Ur-bu-ru | 2 [. . . . . amêl]šalšu šu ša âlu Kâr-ilu Nergal | 3 [. . . . .] mât (?) Ga-su-pi

4 [. . . .] ú-šal-li šá ka (?) [. . . .] ni (?) | 5 [. . . . . .] a (?)-ki-su ṭâḫ (?) I Ḫa-bi[l- . . . .]ru (?) | 6 [. . .] meš-lî-šêšir mu-[. . . . (Lücke von 2 (?) Zeilen) . . . .] 9 bîtu (?) [. . . . . . | 10 . .]-ba (?) ṭâḫ I Ma (?)-[. . . . . . . | 11 . .]-ra-a-te ina bî[t (?) . . . . . | 12 . . .] kur(?)-ri-? [. . . . . .] | 13 ša *še. bar* ina libbi bi (?) la ú-še (?)-[. . .] bît (?) [. . .] | 14 ina ṣêr na-an-ni (?)-te (?) bît [. . .] kiššati (?) bît ta-ba (?)-[. .] | 15 eḳlu e (?)-ru-šu an (?)-ni ina še-ib-še ina mât (?) Ub-bu-lu la i-[. . .] | 16 ṭâḫ (?) nâr Ú-la-ja ša bâb Ir-kal-li napḫar bî[t (?) . . .] | 17 eḳlu la ki-e-te ina âlu Za-ku-u-te ša bâb Ir-[kal-li] | 18 ú-piš-ma I Ḫar-ḫa-an-da-a amêl (?) iṣ narkabti (?) ša ê[kalli] | 19 ištu pân I Ur-bu-ru mâr I Li-bu-ú-gu ina lib[bi bi] | 20 ku-pa-a-te ina 5 manê *ud. da* sal Ar-ba-ši[. . .] | 21 sal ummi *an ? meš* il-ḳi kas-pu i (?)[. . . . . . .] | 22 la ni mu lum eḳlu i-si-ḳi [. . . . .] | 23 man-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-ma i-[. . . . .] | 24 lu-u I Ur-bu-ru lu-u mârê meš-šu [. . . . .] | 25 šá itti I Ḫar-ḫa-an-da-a ù mârê meš-šu [di-e-nu] | 26 dabâbu ub-ta-ʾ-u-ni 10 bilti [. . . . .] | 27 ša ? šá araḫ Abu araḫ Ulûlu ina i-ga-[. . .] | 28 ša bu-[. . .] iddan an 5 manê *ud. da* 7 man[ê . . . .] | 29 iddan an ina di-ni-šu idabbub-ma zi-ki[. . . .]

30 maḫar I Sa-[. . .]-id-ḳi an ? šá ištu (?) [. . . .] | 31 maḫar I Sa-s[a (?)

[. . . . .] Urburu [. . . . .] Dritte von Kâr-Nergal, [. . . . .] Land Gasupi.

[Ein Feld in der] (?) Niederung (?) von . . [. . . .] . . [. . . . . . .] . . . . ., angrenzend an Ḫabil-[. . . . (Lücke)[2]) . . . .], worin Gerste nicht hervor (?) [. . .], Grundstück (?) [. . .] in der Steppe . . . . ., ein Grundstück [. . .] . ., ein Grundstück . . . [. .], Feld . . . . mit Futter (?) in der Landschaft (?) Ubbulu nicht . . [. . .], angrenzend an den Ulaja-Fluss vom Irkalla-Tore, insgesamt ein Grundstück (?) [. . .], Feld ohne . . . . in der Ortschaft Zakûte vom Irkalla-Tore, hat Ḫarḫandâ, der Wagenmann (?) des Palastes, von Urburu, Sohn des Libûgu, für . . . . in 5 Minen . . . . der Arbaši[. . .], der Mutter . . . . ., erworben und genommen. Das Silber . . [. . . . . .] nicht . . . . ., das Feld hat er genommen [. . . . .]. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, [. . . . .], entweder Urburu oder seine Kinder [. . . . .], der mit Ḫarḫandâ oder seinen Kindern [Prozess] (und) Klage sucht, wird 10 Talent [. . . .] . . . . des Monats Ab (und) Elul in . . [. . .] . . . [. . .] geben. 5 Minen . . . . 7 Minen [. . . .] wird er geben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so . . . . [. . . .].

Vor Sa[. . .]idḳi, dem . . . . aus (?) [. . . .], vor Sas[a (?) . . .] . . . [. . . .],

---

[1]) Lesung vielfach unsicher. — [2]) Man erkennt darin noch den Rest eines Namens „[. . .]-lîšêšir“, ferner „angrenzend an Ma(?)[. . .]“.

. . . .] ? šá ? ? [. . . .] | 32 mahar I Ṭâb-sa(?)-la(?)-me amêl ? ? ša ê[kalli] | 33 mahar I Ú-a-ú-a ? ? ? ? [. . . .] | 34 mahar I Ḳu-a-ḳu-a ? ḳa-ri-bu ? ti [. . .] | 35 mahar I Hal-li-ar-ra-ka-a-? ? gi(?)-hu ša ? [. . .] | 36 mahar I *Muru-har-da-a-tú* (?) I Dam(?)-mu-mu-al-[. . .] | 37 šá dam-za ina eli ki(?)-ha-ta(?) ? ? ? bi ja [. . .] | 38 mahar I Di-ib-ba-a amêl(?) ? ? ga ? [. . . . (der Rest ist fast völlig unleserlich; man erkennt noch I Ka-li-[. . .], ...-ih-si-ilu Ištar, ṣêru, ilâni meš, mât Hal-ṣa-a).

vor Ṭâb-salâme(?), dem Palast . . . ., vor Uaua . . . . . [. . .], vor Ḳuaḳua [. . . . (Rest fast völlig unsicher; man erkennt noch „vor Halliarraka . .“, „vor . . hardâtu(?)“, „vor Dibbâ“, „Kali[. . .]“, „. . ihsi-Ištar“, „Feld“, „Götter“, „Land Halṣâ“).

408.

(K 6275 = J 515)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 imêri eḳlu | 2 [. . .] *ri. še* I An-da-ra-ni | 3 [. . .] meš bîti a-na âlu Da-ri-Bêl | 4 [. . . r]i(?) bît 3 imêri bît ši-[ḳi . . | 5 ú-piš-ma] I Rîm-an-ni-[. . . . .] meš [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Imer Feld [. . .] Farm des Andarâni [. . .] Grundstück(es)(?) nach der Ortschaft Dâri-Bêl, [. . .] Grundstück von 3 Imer, bewässertes Grundstück . ., hat] Rîmanni-[. . . . (Rest zerstört).

409.

(K 13185 = J 518)[1]

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 eḳlu ša I [. . . . . | 2 . . . . . .] ? eli [. . . . | 3 . . . . . .] ṭâh(?) eḳli [. . . . (grosse Lücke) . . . . | 4 a-š]ib âlu [. . . . iša-kan an kas-pu ana 10 meš | 5 a-]na bêlê meš-[šu utâra ina di-ni-šu] | 6 idab-bub-ma [lâ ilaḳḳi]

7 [mahar I]Mu-ni-pi-[iš-ili | 8 mahar I]Akkada-a-a [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], Feld des [. . . . .] auf [. . . . .], angrenzend an das Feld [. . . . . (grosse Lücke) . . . .], der in [. . . . wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen] Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess] klagen, so [wird er (es doch) nicht bekommen].

[Vor] Munîpi[š-ili, vor] Akkadâ, [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Vgl. No. 394.

410.

(K 7401 = J 516)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . [1]] me eḳlu | [2] [. . . . . . .]?-e(?)-te | [3] [. . . . . ᴵAšur šur]-ga-ru-ú-a-ni-ri | [4] [. . . .] šá bêl paḫât âlu Bir(?)-ta-a-a | [5] [. . . âlu Ṣ]i-me-ir-ra | [6] [. . . . .] . ti-ʾ-ti | [7] [. . . . eḳ]lu šá ᴵAšur šur-g[a-ru-a-ni-ri | [8] . . . . . eḳ]lu šá ᴵ ilu Adad-[. . . | [9] . . . .] ᴵGi-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] . . Feld [. . . . . . .] . . . . [. . Ašur]-gârûa-nîri, [. . . .] des Statthalters von Birtâ(?) [. . .] Ṣimerra [. . . . . .] . . . . [. . . . . .] Feld des Ašur-gâ[rûa-nîri . . . . .] Feld des Adad-[. . . . .] Gi[. . . . (Rest zerstört).

411.

(Rm. 62 = J 520)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . [1]] ḳa(?) ? erê(?)[meš] | [2] [. . . . . . .-j]a-u-tú | [3] [. . . eḳ]li šá ᴵAšur šur-zêru-ibni | [4] [. . . . š]á ᴵAḫu-la-maš-ši amêl iṣ narkabti | [5] [. . . . in]a libbi bi $1^1/_2$ manê 2 šiḳil kaspi | [6] [ilḳi kas-pu gam]-mur ta-din-ni | [7] [. . . . .] la-ḳi-ú | [8] [tu-a-ru di-]e-nu dabâbu | [9] [la-aš-šu] man-nu šá iparik-u-ni | [10] [lu-u ᴵ. .] ?-aḫḫê meš lu-u mârê meš-šu | [11] [. . . . .] meš-šu | [12] [. . . . .] meš mârê meš-šu | [13] [di-e-nu dabâ]bu ub-ta-ʾ[1])-u-n[i | [14] . . manê kaspi . .] manê ḫurâṣi a-na Ašur šur [i-da]n | [15] [kas-pu a-na 10] meš-te a-na bêlê meš-šu | [16] [utâra ina] di-ni-šu idabbub-ma | [17] [la i-la]-ḳi

[18] maḫar [ᴵ. . . . . .] ᴵAšur šur-zêru-ibni | [19] maḫar ᴵ[. . . . . . ᴵ i]lu Marduk-šima-a-ni | [20] [maḫar ᴵ. . . . .-] na(?)-a-a | [21] [maḫar ᴵ. . . . .]-a-a [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Ḳa(?) Bronze(?) [. . . . . . .]jaûtu [. . . .] Feld des Ašur-zêru-ibni [. . . . .] des Aḫu-lâmašši, des Wagenmannes, [. . . . .] für $1^1/_2$ Minen 2 Sekel Silber [erworben und genommen. Das Silber ist voll]ständig gegeben. [. . . . .] sind genommen. [Rückkehr,] Prozess, Klage [gibt es nicht]. Wer es auch sei, der ungesetzlich handelt, [entweder . . .]-aḫḫê oder seine Kinder [oder seine Geschwister oder] seine [Geschwisterkinder, der mit . . . . oder] seinen Kindern [Prozess (und)] Klage sucht, wird [. . Minen Silber, . .] Minen Gold dem Ašur geben. [Das Silber wird er zehn]fach seinen Eigentümern [zurückgeben]. Mag er auch [in] seinem Prozess klagen, so [wird er (es doch) nicht] bekommen.

Vor [. . . . . .] Ašur-zêru-ibni, vor [. . . . . . .] Marduk-šimâni, [vor . . . .]nâ(?), [vor . . . .]â, [. . . . (Rest zerstört).

---

[1]) Original fälschlich *an*.

412.

(K 1607 = J 442)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 eklêti meš šá [. . . | 2 . . . .] ṭâḫ(?) di[1]-a-tú [. . . . . | 3 . . . . .]-a-ni ú-piš I ilu[. . . .] | 4 ina libbi bi mišil manê kaspu [il-ki] | 5 kas-pu gammur mur ekl[êti meš . . .] | 6 ? bêli-šu(?) la-ki t[u-a-ru | 7 di-nu da]bâbu meš la[-aš-šu | 8 man-nu ša ina] ur-kiš [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Oder *ka-pa* statt *di?*

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Felder von [. . . . .], angrenzend an die Türme(?) [. . . . .] . ., hat [. . . . .] für eine halbe Mine Silber erworben [(und) genommen]. Das Silber ist vollständig. Die Felder [. . .] seines Eigentümers(?) genommen. [Rückkehr, Prozess,] Klage g[ibt es nicht. Wer es auch sei, der] künftighin [. . . . (Rest zerstört).

413.

(K 1601 = J 425)

1. II. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

1 bît 2 imêri [eklu ṭâḫ(?)] I Man-nu-ki-i-Arba-ilu ki | 2 amêl iṣ narkabti [. . . . . ṭâḫ(?)] nâri 1 imêru 40 ka | 3 ṭâḫ(?) I Aḫu-[. . . bît] 80(?) ka ṭâḫ(?) I Man-nu-ki-aḫḫê meš | 4 ṭâḫ(?) I[. . .] ki(?)-ti-te(?) bît 20 ka | 5 ṭâ[ḫ(?) . . . . n]a-ḫal bît 30 ka ṭâḫ(?) | 6 I[. . . . . | 7 bît . .] imêri eklu [. . . . . | 8 bît] 1 imêri 50 ka *do.* I Aḫu-ka-bi(?) [. . . . .] | 9 bît 1 imêri 50 ka eklu ša sal Sa-[. . .] | 10 bît 2 imêri ina kabal âli ṭâḫ(?) I Ḫa-an-[. .]-ti | 11 bît 7 imêri ekil âl I ilu Sin-êṭir ir | 12 bît 2 imêri ekil[1]) na-ḫal dan-nu I Aḫu-ka-bi | 13 bît 5 imêri eklu ša I A-ba-ili u I A-gi-nu | 14 bît 30 ka ṭâḫ(?) I Lu-ba-aš-a-

[1]) Fehlt *ṭâḫ*(?)?

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Ein Grundstück von 2 Imer, [Feld, angrenzend an] Mannu-kî-Arbaïlu, den Wagenmann, [. . . . ., angrenzend an] den Kanal; 1 Imer 40 Ka, angrenzend an Aḫu-[. . .; ein Grundstück von] 80(?) Ka, angrenzend an Mannu-kî-aḫḫê, angrenzend an [. . .] . . . .; ein Grundstück von 20 Ka, angrenzend an [. . . .] Bach; ein Grundstück von 30 Ka, angrenzend an [. . . . .; ein Grundstück von . .] Imer, Feld, [. . . . .; ein Grundstück] von 1 Imer 50 Ka dsgl. Aḫu-kabi(?) [. . . . .]; ein Grundstück von 1 Imer 50 Ka, Feld, gehörig der Sa[. . .]; ein Grundstück von 2 Imer im Zentrum der Stadt, angrenzend an Ḫan[. .]ti; ein Grundstück von 7 Imer, Feld der Ortschaft des Sin-êṭir; ein Grundstück von 2 Imer, Feld des starken Baches: Aḫu-kabi; ein Grundstück von 5 Imer, Feld, gehörig dem Aba-ili und Aginu; ein Grundstück von 30 Ka, angrenzend an Lûbâš-ana-ili; ein Grund-

na-ili | 15 bît 80 ḳa ṭâḫ(?) I Ab-di-ḫi-mu-nu u I Aḫu-ḳa-mu | 16 I Man-ni-i bît 3 imêri 50 ḳa *do.* I Ka-ki(?)-i | 17 amêl nappâḫ ḫurâṣi bît 3 imêri 50 ḳa eḳlu | 18 I Aḫu-ḳa-mu I Ma-ad-ki-ri bît 5 imêri [. . .] | 19 eḳlu I Aḫu-ḳa-mu I A-du-ru bît [. . .] | 20 eḳil un-zir-ḫi I Na-ni-i amêl [. . . . bît . .] | 21 eḳil un-zir-ḫi *rí.še* Kal-du[. . . .] | 22 napḫar bît 34 imêri eḳlu mu-[. . . .] | 23 napḫar bît 40 eḳlu in[a âl I]ilu Si[n-êṭirir] | 24 a-di niši(?) meš [. . .]-nu ina(?) [. . . . .] | 25 ina âlu [. . . . . .] ú-piš-[ma] | 26 I Ašur šur-[kil]-an-ni amêl rêš(?) šarri ina libbi[bi] | 27 10 manê kaspi ilḳi ki kas-pu gam-mur ta-[din] | 28 eḳlu bîtu šú-a-tú laḳi ki tu-a-ru | 29 di-e-nu dabâbu (la-aš-šu)[1] man-nu ša ina ur-kiš | 30 ina ma-te-ma iparik-ú-ni 1 bilat kaspi | 31 10 manê ḫurâṣu a-na Ašur šur a-šib Ê-šár-ra | 32 id[dan]an kaspu a-na 10 meš-te a-na | 33 [bêli-š]u utâra ra ina di-ni-šu idabbub-ma | 34 la ilaḳḳi ki

35 maḫar I Šumma ma-ili(?)[2] amêl râb ki-ṣi[r . . .] | 36 maḫar I Ḫa-ba-aš-ti amêl râb âtê[meš] | 37 maḫar I Man-nu-ka-da amêl šalšu šu ša m[âr šarri] | 38 maḫar I Zêru-ut-i amêl mukîl su apâti meš [. . .] | 39 maḫar I Ni-iḫ-ra-mu amêl â[tû(?) . . .] | 40 maḫar I Tab-âla-a-a amêl *do.* maḫar I [. . . . .] | 41 maḫar I ilu Nabû-ikîša ša amêl e(?)-[. . .] | 42 maḫar I Man-nu-ki-i-abi amêl ḫa-za-[nu . . .] | 43 maḫar I Lu-ba-aš-a-na-ili maḫar I Ka-[. . .] | 44 maḫar I La-ki-pu maḫar I Šangû-Iš[tar] | 45 amêl *a.ba* araḫ Ajaru ûmu 1 kám lim-m[u I . . . . .] | 46 amêl ša-kìn âlu Dûr-I Šarru-uk-[ki-in](?).

stück von 80 Ḳa, angrenzend an Abdi-Ḫimunu und Aḫu-ḳamu: Mannî; ein Grundstück von 3 Imer 50 Ḳa dsgl. Kakî, der Goldschmied; ein Grundstück von 3 Imer 50 Ḳa, Feld: Aḫu-ḳamu, Madkiri; ein Grundstück von 5 Imer [. . .], Feld: Aḫu-ḳamu, Aduru; ein Grundstück [von . . .], Feld . . . . .: Nanî, der [. . . .; ein Grundstück von . .], Feld . . . . . in der Farm Kaldu-[. . .], zusammen ein Grundstück von 34 Imer, Feld . . [. . . .], zusammen ein Grundstück von 40 (Imer) Feld in [der Ortschaft des] Sin-[êṭir], nebst Leuten [. . .] . . in(?) [. . . . .] in der Ortschaft [. . . . .], hat Ašur-kîlanni, der Offizier(?) des Königs, für 10 Minen Silber erworben [und] genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Feld (und) Grundstück ist genommen. Rückkehr, Prozess, Klage (gibt es nicht). Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, wird 1 Talent Silber (und) 10 Minen Gold dem Ašur, der in Êšarra wohnt, geben. Das Silber wird er zehnfach seinem [Eigentümer] zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Šumma-ili(?), dem Hauptmann [. . .], vor Ḫabašti, dem Oberpförtner, vor Mannu-kada, dem Dritten des Kronprinzen, vor Zêrûtî, dem Zügelhalter [. . .], vor Niḫramu, dem Pförtner(?) [. . .], vor Tabbalâ, dem dsgl., vor [. . . . .], vor Nabû-ikîša, dem . . [. . .], vor Mannu-kî-abi, dem Bürgermeister [. . .], vor Lûbâš-ana-ili, vor Ḳa[. . .], vor Lâḳipu, vor Šangû-Ištar, dem Schreiber.

Den 1. Ijar, Eponymat [des . . . . .], Statthalters von Dûr-Šarrukîn(?).

[1]) Fehlt im Original. — [2]) Hinter *an* könnte noch etwas gestanden haben.

414.

(79-7-8, 275 = J 411)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 ṭâḫ(?) [. . . . .] | 2 ṭâḫ(?) [. . . . .] | 3 napḫar 6(?) imêru 30 ḳa ek[lêt]i meš [. . . .] | 4 ú-piš-ma I ilu Nabû-še-zib | 5 ištu pân I ilu Nabû-šâr-aḫḫê meš-šu | 6 ina libbi 30(?) šiḳlu meš kaspi ilḳi ḳi

7 bît 2 imêri eḳlu ina âl E-ru-d[i(?) . . .] | 8 ṭâḫ(?) I ilu Adad-abu-uṣur ṭâḫ(?) I? [. . . .] | 9 ṭâḫ(?) I Abu-ul-îdi [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], angrenzend an [. . . . .], angrenzend an [. . . . .], zusammen 6(?) Imer 30 Ḳa Felder [. . . .], hat Nabû-šêzib von Nabû-šar-aḫḫêšu für 30(?) Sekel Silber erworben und genommen. Ein Grundstück von 2 Imer, Feld in der Ortschaft Erud[i(?) . . .], angrenzend an Adad-abu-uṣur, angrenzend an [. . . . .], angrenzend an Abu-ul-îdi [. . . . . (Rest zerstört).

415.

(Bu. 91-5-9, 41 = J 408)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] | 1 napḫar(?) | 2 [. . . . .] šarru(?) | 3 [. . . . .] meš šak-nu | 4 [. . .] amêl(?) [. . . .]ḳi | 5 ina libbi bi mišil manê [kaspi i]l-ḳi | 6 kás-pu ga-mu[r ta-a]d-din | 7 eḳlu za-ar-pi [laḳ-ḳi man-nu š]á ina ur-kiš | 8 ina ma-te-ma i-parik-u[-ni lu-u amêlê] meš an-nu-[ti] | 9 lu-u mârê meš-šu-nu itti [I. . . . .] | 10 mârê meš-šu mâr mârê meš-šu d[i-e-nu dabâbu] | 11 ub-ta-'-u-ni [. . . . .] | 12 ina di-ni-šu idab]bub-ma la i-laḳ-ḳi

13 [maḫar I ilu Nergal-šarru]-uṣur amêl šalšu šu dan-nu | 14 [maḫar I Ú-ar-]bi-is amêl šalšu rakbu | 15 [maḫar I ilu Ša-maš-šarru]-uṣur amêl mukîl apâti meš | 16 [maḫar I ilu Nabû-še]-zib amêl *do.* | 17 [maḫar I. . . . .] *do.* maḫar I Bar-ruḳ *do.* | 18 [maḫar I. . .]-šarru-uṣur amêl râb bârê | 19 [maḫar I. . . . .] amêl šanû u amêl râb âsê | 20 [maḫar I. . . .]-a amêl mukîl apâti meš šá bît šarrati(?)[1]) | 21 [maḫar

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . .] für eine halbe Mine [Silber erworben und] genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das Feld ist gekauft, [genommen. Wer es auch sei], der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, [entweder] jene [Menschen] oder ihre Kinder, indem er mit [. . . . .], seinen Kindern (oder) seinen Kindeskindern [Prozess (und) Klage] sucht, [. . . . . Mag er auch in seinem Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor Nergal-šarru]-uṣur, dem starken Dritten, [vor Uar]bis, dem dritten Fahrer, [vor Šamaš-šarru]-uṣur, dem Zügelhalter, [vor Nabû-šê]zib, dem dsgl. [vor . . . . .], dsgl., vor Barruḳ, dsgl., [vor . .]-šarru-uṣur, dem Oberseher, [vor . . .], dem Zweiten des Oberarztes, [vor . . . .]â, dem Zügelhalter vom Haus der Königin(?),

1) Wohl eher *ê.gašan* als *ê.šár*.

I ilu Nabû-erîba] amêl šanûu amêl râb ú-rat š[a(?) . . . . | 22 maḫar I. . . . .] maḫar I Bu-ki-nu(?)-ba(?)-al | 23 [maḫar I. . .]-e(?)-di napḫar 3 ši meš [. . . . . | 24 . . . . (Rest zerstört).

[vor Nabû-erîba], dem Zweiten des Oberstallmeisters des(?) [. . . ., vor . . . . .], vor Bukinubal(?), [vor . . .]-êdi(?), zusammen 3 Zeugen [. . . . (Rest zerstört).

416.

(K 10745 = J 407)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 kas-pu ga-mur t[a-din | 2 eḳ]lu šu-a-tú za-rip la[ḳ-ḳi] | 3 di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 4 [man-n]u šá ina ur-kiš ina ma-ti | 5 [lu-u] amêlê meš-e an-nu-ti | 6 [lu]-u mârê meš-šu-(nu)[1] lu-u mâr mârê meš-šu-[nu | 7 ša di]-e-nu dabâbu | 8 [itti I Bê]l-îmur-a-ni | 9 [ù mârê] meš-šu | 10 ub-ta-'-u-ni | 11 [. . ma]nê [kaspi . . ma]nê ḫurâṣi [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Fehlt im Original.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Feld ist gekauft, genommen. Prozess (und) Klage gibt es nicht. [Wer es] auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — [entweder] jene Menschen oder ihre Kinder oder ihre Kindeskinder, — [der] Prozess (und) Klage [mit] Bêl-îmurani [oder] seinen [Kindern] sucht, [wird . .] Minen [Silber, . .] Minen Gold [. . . . (Rest zerstört).

417.

(82-5-22, 110 = J 406)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 ištu pân I Ṣil-Ašu[r šur-al-la-a]k(?) | 2 ilḳi ki kas-pu gam-mur ta-din | 3 eḳlu šu-a-tú za-rip la-ḳi | 4 tú-a-ru di-nu dabâbu | 5 la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | 6 i-na ma-te-ma i-zaḳ-ḳup-an-ni | 7 lu-u I Ṣil-Ašur šur-allak | 8 lu-u mârê meš-šu lu-u mâr mârê meš-šu | 9 ša itti I ilu Nabû-u-a u mârê meš-šu | 10 di-nu dabâbu ub-ta-u-ni | 11 kas-pu a-na 10 meš-te a-na bêlê meš-šu | 12 utâra ra ina di-ni-šu idabbub-ma la ilaḳḳi

13 maḫar I Du-gul-pâni-ili | 14 [maḫar I Man-nu-k]i-âlu Arba-ilu | [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] von Ṣil-Ašur-[alla]k [erworben und] genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Feld ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Ṣil-Ašur-allak oder seine Kinder oder seine Kindeskinder, der mit Nabûa oder seinen Kindern Prozess (und) Klage sucht, wird das Silber zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Dugul-pâni-ili, [vor Mannu]-kî-Arbaïlu, [. . . . (Rest zerstört).

418.

(80-7-19, 138 = J 405)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ina libbi . . man]ê erê meš ilki ki [kas-pu | 2 gam-mur] ta-din eklu šú-a-tú | 3 [za-rip] lak-ki tu-a-ru di-e-nu | 4 [dab]âbu la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | 5 [ina m]a-te-ma i-zak-kup-an-ni lu-u | 6 [I]Ú-ku-u-a lu-u I Aḫu-u-a-erîba | 7 lu-u mârê meš-šu-nu lu-u mâr mârê meš-šu-nu | 8 lu-u aḫḫê meš-šu-nu lu-u mâr aḫḫê meš-šu-nu | 9 lu-u manma-nu-šu-nu lu-u amêl šaknu nu-šu-nu | 10 šá itti I ilu Ni-nib-ila-a-a aḫḫê meš-[šu | 11 mâr] aḫḫê meš-šu di-e-nu dab[âbu | 12 ub-t]a-'-u-ni kas-pu a-n[a 10 meš | 13 a-na] bêlê meš-šu utâra ra ina d[i-ni-šu | 14 idabbu]b-ma la i-lak-[ki]

15 [maḫar I Mu-ni]-piš-ili amêl [ḫa-za-nu | 16 maḫar I. . . .]-a amêl [. . . . | 17 ma-ḫar I. . . .-]a(?) amêl [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . für . .] Minen Bronze [erworben und] genommen. [Das Silber ist vollständig] gegeben. Das betreffende Feld [ist gekauft], genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Ukûa oder Aḫûa-erîba oder ihre Kinder oder ihre Kindeskinder oder ihre Geschwister oder ihre Geschwisterkinder oder irgend jemand, der zu ihnen gehört, oder ihr Statthalter, der mit Ninib-ilâ, [seinen] Geschwistern (oder) seinen Geschwister-[kindern] Prozess (und) Klage sucht, wird das Silber [zehnfach] seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in [seinem] Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor Munî]piš-ili, dem [Bürgermeister, vor . . .]â, dem [. . . . ., vor . . .]â(?), dem [. . . . (Rest zerstört).

419.

(79-7-8, 212 = 403)

10. VIII. Jahr nicht erhalten.

1 kunuk I[. . . . . bêl ekli tadâni ni] 2 20 imêr ek[li . . . . (grosse Lücke) . . . .] 3 maḫar I[. . . . .] | 4 maḫar I Šulmu-šarri [. . . . .] | 5 maḫar I Ḫa-ša-nu [. . . . .] | 6 maḫar I Ba-ri-[. . . . .] | 7 maḫar I Nâdin-aḫi [. . . . .] | 8 araḫ Araḫsamna ûmu 10 kám | 9 ina[1] tar-ṣi I ilu [. . . . .] | 10 amêl ša-kìn âlu [. . . . .] | 11 li[m-m]u I[. . . . .] | 12 [maḫar I. . .]-bul-liṭ amêl *ab . ba.*

Siegel des [. . . . ., des Eigentümers des Feldes, das (hier) übergeben wird]. 20 Imer Feld [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor Šulmu-šarri [. . . . .], vor Ḫašanu [. . . . .], vor Bari-[. . . . .], vor Nâdin-aḫi [. . . . .].

Den 10. Marcheschwan, zur Zeit [. . . . .], Statthalters von [. . . . .], Eponymat des [. . . . .].

[Vor . . .]-bulliṭ, dem Schreiber.

---

[1]) Ueber *ši* geschrieben!

420.

(Rm. 527 = J 402)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] | [1] mârê meš-šu [mâr mârê meš-šu] | [2] di-e-nu dabâ[bu ub-ta-u-ni] | [3] kas-pu a-na 10 meš-t[e ana bêli-šu utâra] | [4] ina la di-ni-šu idabbu[b-ma lâ ilakki]

[5] maḫar I Ri-ḫa-nu [. . .] | [6] maḫar I Ilu-rabû-mu-šal-li[m] | [7] maḫar I ilu Nabû-bêl[. . .] | [8] maḫar I Ba-[. . .] | [9] maḫar I [. . . . (Lücke) . . . .] [10] šá eḳli šu-a-tú [. . . . | (Rest unleserlich).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] seinen Kindern [(oder) seinen Kindeskindern] Prozess (und) Klage [sucht], wird das Silber zehnfach [seinem Eigentümer zurückgeben]. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Riḫanu[. . .], vor Ilu-rabû-mušallim, vor Nabû-bêl[. . .], vor Ba[. . .]; vor [. . . . (Lücke) . . . .] jenes Feldes [. . . . (Rest unleserlich).

421.

(Rm. 172 = J 398)

Datum fast völlig zerstört.[1]

[1] [kunuk I . . . . .] bêl eḳli tadân an

[2] [. . .] ? ? ba(?)-al ina âlu Si(?)-[. . . | [3] . . . .]-uṣur(?) ṭâḫ(?) âlu La-ḫi-[2][. . | [4] . . . .] ṭâḫ(?) ḫa-li-di(?) | [5] [. . . . .] I ilu Ašur šur-bêlu-tuḳḳin | [6] [. . . .] I Di-d[i(?) . . . . (grosse Lücke) . . . . [7] maḫar I] Si-si-i | [8] [maḫar I] ?-na'id(?) | [9] [maḫar I . . .]-nar(?)-tú mâr I Ḫa-ri[. . | [10] maḫar I] Šá-la-la amêl *sal. gán* [. . . | [11] maḫar I ilu Nab]û-šal-lim amêl *sal. gán* mâ[r(?)-šu | [12] maḫar I . .]-di-i | [13] [maḫar I Ba]-ni-i | [14] [maḫar I . .]-šú-šú | [15] [maḫar I . .-]la(?)-mas-su | [16] [maḫar I . . .]-erîba amêl *a . b[a* | [17] araḫ . . . . ûmu . .] kám lim-m[u | [18] I . . .]-ri amêl ša-kìn âlu Dûr-[. . . . .].

[Siegel des . . . . .], des Eigentümers des Feldes, das (hier) übergeben wird.

[. . .] . . . . in der Ortschaft Si(?)[. . . . .]-uṣur(?), angrenzend an die Ortschaft Laḫi[. . . . .], angrenzend an . . . . [. . . . .] Ašur-bêlu-tuḳḳin [. . . .] Didî(?) [. . . . (grosse Lücke) . . . . vor] Sisî, [vor . . .]-na'id(?), [vor . . .]-nartu(?), Sohn des Ḫari[. ., vor] Šalala, dem . . . . [. . ., vor] Nabû-šallim, dem . . . ., [seinem] Sohne(?), [vor . .]dî, [vor Ba]nî, [vor . .]šušu, [vor . .]-lamassu(?), [vor . . .]-erîba, dem Schreiber.

[Den . . . .], Eponymat [des . . .]ri[3], Statthalters von Dûr-[. . . . .].[4]

---

[1]) Vielleicht *[Šarru-lûdâ]ri* (Statthalter von Dûr-Šarrukîn). — [2]) Es folgt sicher nicht *ra* auf *ḫi*, sondern *ú*, *kal* o. ä. — [3]) Vielleicht „[Šarru-lûdâ]ri". — [4]) Wohl Dûr-Šarrukîn.

422.

(K 452 = J 397)

Datum nicht erhalten.

[1] [ku-um kunukki-šu-nu ṣu-pur-š]u-nu [iškunu nu | [2] ṣu]-pur I Ma-[. . . . |

[An Stelle ihres Siegels haben sie] ihren [Fingernagel gesetzt. Finger]nagel

3 ṣu]-pur I Ašur šur-aḫu-[. . . | 4 ṣu]-pur I Ḫa-a-[. . . | 5 napḫar] 3 amêlê meš-e bêl [eḳli tadâni ni]

6 bît 9 imêri 20 ḳa eḳlu tab-ru (?) ad (?)-[ru] | 7 ṭâḫ (?) eḳli šá I ilu Nabû-dûru (?)-uṣur (?) | 8 ṭâḫ (?) eḳli šá I Na-ga-[. .] | 9 ṭâḫ (?) eḳli šá I ?-la-[. . .] | 10 ṭâḫ (?) eḳli šá I Kiṣri-j[a . .] | 11 ṭâḫ (?) eḳli šá I Ardi-ili[. .] | 12 ú-piš-ma I Ú (?)-ki (?)-[. . . .] | 13 mâr (?) I Ja-ki-r[i (?) | 14 ištu] pân I Ma-.[. . . | 15 ištu pân] I Ašur šur-aḫu-[. . . | 16 . . .] I Gi-me (?)-? [. . . . (Lücke von etwa 4 Zeilen) . . . . | 17] -za (?) amêl [. . . . . | 18 tuâru di]-en-nu da[bâbu la-aš-šu | 19 man-nu ša ina ur]-kiš ina mat-[e-ma | 20 i-za-ḳup-an-ni ipa]rik-u-[ni | 21 . . manê ka]spu 1 manê [ḫurâṣu | 22 ina bur-ki] ilu Adad a-šib âlu [. . . . išakan | 23 kas]-pu a-na[1] a-na bêlê meš utâ[ra]

24 maḫar I Ili-im-me | 25 maḫar I Ka-ku (?)-b[a (?) . .] | 26 âlu šá I Bir-ta-[. . . | 27 . .] I Ki-s[i (?) . . . . (Lücke) . . . . 28]-ku (?)- um (?) amêl (?) [. . . . | 29 . . . . .]-ta (?)-a amêl [. . . .].

des Ma[. . . ., Finger]nagel des Ašur-aḫu-[. . ., Finger]nagel des Ḫâ[. . . ., zusammen] 3 Menschen, Eigentümer [des Feldes, das (hier) übergeben wird.]

Ein Grundstück von 9 Imer 20 Ḳa, Feld, ..., angrenzend an das Feld des Nabû-dûru (?)-uṣur (?), angrenzend an das Feld des Naga[. .], angrenzend an das Feld des . .la[. . .], angrenzend an das Feld des Kiṣrij[a. .], angrenzend an das Feld des Ardi-ili[. .], hat Uki (?)[. . . .], der Sohn (?) des Jakiri (?), von Ma[. . . ., von] Ašur-aḫu-[. . . . . .] Gime. . [. . . . (Lücke) . . . . Rückkehr], Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei, der] künftighin, wann es [auch sei, sich erhebt, indem er] ungesetzlich handelt, [wird . . Minen] Silber, 1 Mine [Gold in den Schoß] Adad's, der in [. . . . .] wohnt, [legen. Das] Silber wird er (zehnfach) den Eigentümern zurückgeben.

Vor Ili-imme, vor Kakuba[(?) . .], (aus der) Ortschaft des Birta[. . . . .] Kisi . . . . (Lücke) . . . .]kum, dem [. . . . .]tâ, dem [. . . .].

[1] Hier fehlt *10 meš* im Original.

423.

(K 3495 = J 396)

1. VI (?). Jahr nicht erhalten.

1 kunuk I ilu Ṣalmu-šarru-iḳ-bi am[êl . . . . .] | 2 âlu amêl iṣ narkabta meš-a-a bêl eḳ[li . . .] | 3 tadâni a-[ni]

[. . . . (grosse Lücke) . . . . 4]-šarru (?)-[. . . . | 5 maḫar] I Gab-r[i . . . . .] | 6 maḫar I Ašur šur-? [. . .] | 7 šá âlu A-di-an (?) [. . .] | 8 an-nu-ti amêlê meš âli (?) *ši* meš [. . .] | 9 maḫar I ilu Nabû-mušêtiḳ ti-iḳ [. . .] | 10 maḫar I iṣ *zag. sal-ra. iṣ* [. . .] | 11 maḫar I Aḳ-ru

Siegel des Ṣalmu-šarru-iḳbi, des [. . . .] aus der Stadt der Wagenmänner, des Eigentümers des Feldes [. . .], das (hier) übergeben wird.

[. . . . (grosse Lücke) . . . .]-šarru (?)-[. . . . vor (?)] Gabri[. . . . .], vor Ašur-[. . .] aus der Ortschaft Adian[. . . .], alles dieses Leute aus der Stadt, Zeugen [. . .], vor Nabû-mušêtiḳ [. . .], vor . . . . . [. . .], vor Aḳru, dem dritten

amêl šalšu rak[bu] | 12 maḫar I Nergal-šarru-uṣur [. . . .] | 13 araḫ Ulûlu (?) ûmu 1 kam lim[-mu (?) I. . . . .] | 14 âlu A-mat-šarri (?)-dûr (?)-[. . . | 15 maḫar I. . . . . amêl *a . ba* ṣa-bit d]an-ni-te.

Fahrer, vor Nergal-šarru-uṣur [. . . .].
Den 1. Elul (?), Eponymat [des . . . .] Ortschaft Amât-šarri-dûr (?)-[. . .].
[Vor . . . . ., dem Schreiber, der] die Urkunde [hält].

424.

(83-1-18, 379 = J 393)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 ṭâḫ (?) I Bêl-? [. . . . .] | 2 ṭâḫ (?) I Apli-i bît [. . . . .] | 3 ṭâḫ (?) I Za-bi-ni ṭâḫ (?) [. . . . . .] | 4 ku-tal tilli napḫar 11 imêru [eḳlu . . . . | 5 . .] imêri 80 ḳa eḳlu [. . . .] | 6 ṭâḫ (?) eḳli šá I Apli-i [. . . .] | 7 ṭâḫ (?) eḳli šá I Aḫu-im-[me . . . . (grosse Lücke) . . . .] | 8 ina libbi bi 2 ma[nê kaspi . . . . .] | 9 il-ḳi [kas-pu gam-mur ta-din eḳlu] | 10 šú-a-tu za-a[r-pi la-ḳi tu-a-ru di-nu] | 11 dabâbu la-aš-šu m[an-nu ša ina ur-kiš iparik-u-ni] | 12 lu-u I Rîm-a-ni-ili l[u-u . . . . .] | 13 lu-u manma-nu-šu itti [I. . . . . .] | 14 di-e-nu dabâbu [ub-ta-u-ni] | 15 1 manê kaspu [. . . . .] | 16 a-na [. . . . (grosse Lücke) . . . . 17]-su kaspu šá ṣu-pur-šu.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], angrenzend an Bêl-[. . .], angrenzend an Aplî, ein Grundstück [von . . . .], angrenzend an Zabinu, angrenzend an [. . . . .], an der hinteren Seite des Hügels, zusammen 11 Imer [Feld . . . . . .] Imer 80 Ḳa, Feld [. . . .], angrenzend an das Feld des Aplî [. . . .], angrenzend an das Feld des Aḫu-imme [. . . . (grosse Lücke) . . . .] für 2 Minen [Silber . . . . erworben und] genommen. [Das Silber ist vollständig gegeben]. Das betreffende [Feld] ist gekauft, [genommen. Rückkehr, Prozess], Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der künftighin ungesetzlich handelt,] — entweder Rîmani-ili oder [. . . . . .] oder irgend jemand, der zu ihm gehört, indem er mit [. . . . .] Prozess (und) Klage [sucht], wird 1 Mine Silber [. . . . .] für [. . . . (grosse Lücke) . . . .].
[. . . .][1] Silber für seinen Fingernagel.

[1]) Davor wohl Rest einer Bruchzahl.

425.

(K 456 = J 388)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I Na-pi-i (?) | 2 *do.* I Ištar-na'id kunuk I Ḫu (?)-[. . .] | 3 *do.* I Sil (?)-e-da-la | 4 *do.* I Nûr-ila-a-a | 5 *do.* I Nabû-iškun (?) napḫar 6 amêlê meš | 6 bêl eḳli ta-da-ni

7 [bît] 10 imêri eḳli ina *giš . bar* šá ḳa 9 | 8 [. .]-ḳi-i ṭâḫ (?) bu-ru (?) dan (?)-

Siegel des Napî (?), dsgl. Ištar-na'id, Siegel des Ḫu (?)[. . .], dsgl. Ṣil-edala (?), dsgl. Nûr-ilâ, dsgl. Nabû-iškun (?), zusammen 6 Menschen, Eigentümer des Feldes, das (hier) übergeben wird.

[Ein Grundstück] von 10 Imer, Feld, nach dem Maße von 9 Ḳa [. . .] . .,

nu | 9 [ṭâḫ (?)] ḫarrân šá âlu [. . . . | (grosse Lücke) . . . . | 10 ma]ḫar I ilu [. . . .] | 11 maḫar I ilu Nabû-aḫu-id[din] | 12 maḫar I Man-nu-kî-Ašur šur | 13 maḫar I ilu Marduk-bâni-aḫi | 14 maḫar I Nergal-ibni | 15 maḫar I Nergal-ú-bal-liṭ | 16 maḫar I I-gi-i | 17 maḫar I Lî'-ili | 18 maḫar I Na-bi-si-ik (?)-ki.

angrenzend an die grosse Zisterne (?), [angrenzend an] die Strasse von der Ortschaft [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor Nabû-aḫu-iddin, vor Mannu-kî-Ašur, vor Marduk-bâni-aḫi, vor Nergal-ibni, vor Nergal-uballiṭ, vor Igî, vor Lî'-ili, vor Nabisikki (?).

426

(Rm. II 20 = J 375)

[?]. II. Jahr nicht erhalten.

1 ku-um kunukki-šu [ṣu-pur-šu iškun un] | 2 šu-pur I Ḫa-sa-b[u . . .] | 3 bêl eḳli [tadâni ni]

4 bît 20 (?) imêri eḳlu ina âlu Ni (?)-[. . .] | 5 ṭâḫ (?) eḳli šá I [. . . . .] | 6 ṭâḫ (?) eḳli šá I [. . . . .] | 7 ú-piš-ma I Man-nu-ki-[. . .] | 8 ištu pân I Ḫa-sa-b[u . . .] | 9 il-ḳi kas-pu ga[m-mur ta-din | 10 eḳlu šú-a-tú] | 11 za-rip la-ḳi tu-a-r[u di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 12 man-nu šá ina u]r-kiš [ina ma-te-ma | 13 i-za-ḳu-pa-ni] lu-u [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 14 maḫar I [. . . . .] | 15 maḫar I A-b[u (?) . . .] | 16 maḫar I Ḫa-[. . .] | 17 maḫar I Ba-[. . .] | 18 maḫar I Nûr-ilu [. . .] | 19 maḫar I ilu Nabû-êṭir ir [. . .] | 20 araḫ Aja[ru ûmu . . .] | lim-mu [I. . . . .] | 21 amêl ša-[kìn . . . .].

An Stelle seines Siegels [hat er seinen Fingernagel gesetzt]. Fingernagel des Ḫasabu[. . .], des Eigentümers des Feldes, [das (hier) übergeben wird].

Ein Grundstück von 20 (?) Imer, Feld in Ni (?)[. . .], angrenzend an das Feld des [. . . . .], angrenzend an das Feld des [. . . . .], hat Mannu-kî-[. . .] von Ḫasabu[. . .] erworben und genommen. Das Silber ist voll[ständig gegeben. Das betreffende Feld] ist gekauft, genommen. Rückkehr, [Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der] künftighin, [wann es auch sei, sich erhebt], entweder [Ḫasabu . . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor Abu (?)[. . .], vor Ḫa[. . .], vor Ba[. . .], vor Nûr-[. . .], vor Nabû-êṭir [. . .].

[Den . .] Ijar, Eponymat des [. . . . .], Statt[halters von . . . . .].

427.

(K 4674 = J 381)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I Na-[. . .] | 2 kunuk I Ki-[. . .] | 3 bêl eḳli ta-[da-ni . . .] | 4 bît (?) 10 (?) eḳlu ina âlu [. . .]

5 [. . . . .]-a-a-ni | 6 [. . . . .]-?-ra-an-ki (?)-ra [. . . | 7 . . . . .]be-el (?)-?

Siegel des Na[. . .], Siegel des Ki[. . .], Eigentümer des Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 10 (?) (Imer), Feld in der Ortschaft [. . . . (Lücke) . . . .]

[. . . | 8 ú-pi]š-ma I Ki(?)-ma-al(?)-[. . | 9 amêl âs]û šá[1] Ašur šur-aḫu-iddina na | 10 [ina libbi] mišil manê kaspi il-[ki | 11 kas-pu ga-m]ur ta-di-ni | 12 [. . .] eḳlu šu-a-tú [. . . . (Lücke) . . . . 13 di-e-nu] dabâbu [la-aš-šu man-nu | 14 ša iparik-u]-ni 2 ma[nê(?)[2] kaspu | 15 ina bur-ki] ilu Ni[n-lil(?) išakan | 16 kas-pu ana 10 meš a]-na bêli-šú ú-[ta-ra | 17 ina di]-ni idabbub u[b lâ ilaḳḳi . . . . (7 Zeilen Zeugennamen unleserlich) . . . . 25 I ilu Nabû-dûr[. . . . .].

hat Kimal(?)[. . .], der Arzt Asarḫaddons, [für] eine halbe Mine Silber erworben und genommen. [Das Silber ist] vollständig gegeben. Das betreffende [. . .] Feld [. . . . (Lücke) . . . . Prozess,] Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei, der ungesetzlich] handelt, wird 2 Minen(?) [Silber in den Schoß] der Ninlil(?) [legen. Das Silber wird er zehnfach] seinem Eigentümer [zurückgeben. Mag er auch im] Prozess klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen].

[. . . . (7 Zeugennamen unleserlich) . . . ., vor] Nabû-dûr[. . . . .].

---

[1]) Ohne Personendeterminativ. — [2]) Original eher *2 iṣ*[. . .] statt *2 ma* [. *na*].

428.

(K 1525 = J 380)

Datum nicht erhalten.

1 [. . . . .] ṣu-pur I[. . . . . |
2 . . . . eḳ]li[1] tadâni ni

3 [bî]t 1 imêri 50(?) ḳa eḳlu[1] ina [. . . | 4 . .] âlu Ki(?)-si-ḫu(?) | 5 ṭâḫ(?) eḳli[1] ? ? du ? | 6 ṭâḫ(?)[2] ḫarrâni ? ? ? ? | 7 i-la-ku-u-ni | 8 bîtu 30 ḳa eḳlu[1] ṭâḫ(?) [. . . .] | 9 ṭâḫ(?) eḳli[1] [. . . . .] | 10 ṭâḫ(?) *kimin* [. . . . . | 11 ú]-piš-ma I[. . . . . | 12 ištu] pân I Mu-šallim(?)-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . .], Fingernagel des [. . . . .] des Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 1 Imer 50(?) Ḳa, Feld in [. . . . .] der Ortschaft Kisiḫu(?), angrenzend an das Feld . . . . ., angrenzend an die Strasse, die nach . . . . . geht; ein Grundstück von 30 Ḳa, Feld, angrenzend an [. . . .], angrenzend an das Feld [. . . . .], angrenzend dsgl. [. . . . .], hat [NN. . . . . . .] von Mušallim-[. . .] erworben und [. . . . (Rest zerstört).

---

[1]) Hier stets *šà . ga* geschrieben, was wohl ein Irrtum für *a . šà . ga* ist. — [2]) Es folgt eine Rasur.

429.

(Sm 921 = J 378)[1]

[?]. XII. Jahr nicht erhalten.

1 ku-um [kunukki-šu ṣu-pur-šu iš-kun]
2 ṣu-pur I Ili-[ma-la-ku] | 3 bêl eḳli

Anstelle [seines Siegels hat er seinen Fingernagel gesetzt]. Fingernagel des Ili-[malaku], des Eigentümers des Feldes, [das (hier) übergeben wird].

---

[1]) Aramäische Beischrift: *dnt 'lmlk zj ʿrḳ Ḫmʿ.*

[tadâni^{ni}] | 4 bît 30 imêri eḳli [. . .] | 5 šá mê^{meš} bît 2 im[êri . . .] | 6 šá šamaššammi : ina [. . .] | 7 i-na ra-šú-[. . .] | 8 ina ^{âlu}Ḫa-me-[. . .] | 9 ṭâḫ$^{(?)}$ nâri ṭâḫ$^{(?)}$ [. . . .] | 10 ṭâḫ$^{(?)}$ sa-ḫa-ru [. . .] | 11 ú-piš-ma ^{I}Man-nu-k[i- . . .] | 12 ištu pân ^{I}Ili-ma-la-[ku] | 13 ina libbi^{bi} 11 šiḳlu^{meš} kaspi [ilḳi] | 14 kas-pu ga-mur ta-[din] | 15 eḳlu [šu-a-te . . . . (Lücke) . . . . | 16 lu-u [. . . . .] lu-u ḳur-u[b-šu . . .] | 17 lu-u [. . . .] | 18 šá di-n[u dabâbu] | 19 itti ^{I}Man-[nu-ki- . . .] | 20 ù mâ[rê^{meš}-šu ub-ta-u-ni] | 21 5 manê ka[spu misû^{u}] | 22 1 manê ḫurâ[ṣu sag-ru] | 23 ina bur-ki ^{ilu}[. . . . išakan^{an}] | 24 ina di-ni-šu [idabbub-ma] la i-[laḳ-ḳi]

25 maḫar ^{I}A-[. . .] | 26 maḫar ^{I}Man-[nu-$^{(?)}$. . .] | 27 maḫar ^{I}?-[. . .] | 28 maḫar ^{I}Man-[. . .] | 29 maḫar ^{I}[. . . . . .] | 30 maḫar ^{I}[. . . . .] | 31 maḫar [^{I}. . . . .] 32 ^{araḫ}Addaru [. . . . .].

Ein Grundstück von 30 Imer, [. . .] von Wasser, Grundstück von 2 Imer [. . . .] mit Sesam in [. . .] in . . .[. . .] in der Ortschaft Ḫamê$^{(?)}$, angrenzend an den Kanal, angrenzend an [. . . .], angrenzend an den Zaun$^{(?)}$ [. . .], hat Mannu-kî-[. . .] von Ili-mala[ku für 11 Sekel Silber erworben und [genommen]. Das Silber ist vollständig gegeben. [Das betreffende] Feld [. . . . (Lücke) . . . .], oder [. . . . .], oder ein [ihm] Nahestehender$^{(?)}$, oder [. . . . .], der Prozess (und) [Klage] mit Man[nu-kî-. . .] oder [seinen] Kindern [sucht], wird 5 Minen [reines] Silber, 1 Mine [geläutertes] Gold in den Schoß [der Gottheit . . . . . legen. Mag er auch] in seinem Prozess [klagen], so wird er [(es doch) nicht bekommen].

Vor A[. . . .], vor Man[nu$^{(?)}$- . . . .], vor . . [. . .], vor Man[. . .], vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . .].

[Den . .] Addar, [Eponymat des . . . . . .].[1]

[1]) Aramäische Beischrift: „Urkunde des Ili-malaku über Land in Ḫamê'$^{(?)}$".

430.

(82-5-22, 31 = J 376)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

1 bît 5 imêri eḳlu [. . . .] | 2 ṭâḫ$^{(?)}$ ḫa-[. . .] ṭâḫ$^{(?)}$ [. . . .] | 3 ṭâḫ$^{(?)}$ na-ḫal-li [. . . . .] | 4 ṭâḫ$^{(?)}$ ḫarrâni šá a-na ^{âlu}[. . . .] | 5 illak-u-ni [. .] nu$^{(?)}$? ? ḫi$^{(?)}$me ? eḳlu bîtu | 6 ṭâḫ$^{(?)}$ bît ^{I}A-[. .]-?-a | 7 ṭâḫ$^{(?)}$ bît ^{I}Ki$^{(?)}$-di$^{(?)}$-ni | 8 an-nu-u-te ṭâḫ$^{(?)}$ me$^{(?)}$-ru$^{(?)}$-ú$^{(?)}$ | 9 ú-piš-ma ^{I}Mu-šal-lim-ili | 10 [ina libbi]^{bi} 30 manê erê^{meš} | 11 [ina] manê^{e} šá šadê^{e}[1])

[1]) Fehlt *ilḳi*. Oder ist *šad* = *êkalli*? Was ist dann *e*?

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Ein Grundstück von 5 Imer, Feld [in . . . .], angrenzend an . . .[. . .], angrenzend an [. . . . .], angrenzend an den Bach [. . . . .], angrenzend an die Strasse, die nach [. . . . .] geht, [. .]. . . . . Feld (und) Grundstück, angrenzend an das Grundstück des A[. .] . . â, angrenzend an das Grundstück des Kidini$^{(?)}$, diese angrenzend an . . . ., hat Mušallim-ili [für] 30 Minen Bronze nach der Mine des Gebirges$^{(?)}$ erworben

| [12] kas-pu ga-mur ta-din | [13] bîtu eḳlu šú-a-te za-rip (?) | [14] la-ḳi man-nu šá ur-kiš | [15] ina ma-a-te-ma i-bal-kát-u-ni | [16] lu-u I Za-ba-a-a-u lu-u mârê meš-šu | [17] 1 manê kaspu 2 manê (?) ḫurâṣu | [18] ina bu-ur-ki [ilu Iš-t]ar (?) a-ši-bát | [19] âlu Arba-ilu ki i-š[ak-kan] | [20] kas-pu ána 10 meš-te | [21] ána bêlê meš-šu [utâra] ina di-ni-šu | [22] i-da-bu-[bu l]a i-lak-ḳi (?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | [23] 10-te nu-sa-ḫi ù [. . . . .].

und (genommen). Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Feldgrundstück ist gekauft, genommen. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, vertragbrüchig wird, entweder Zabâu oder seine Kinder, wird 1 Mine Silber, 2 Minen (?) Gold in den Schoß der Ištar (?), die in Arbaïlu wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern [zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Zehnt an Abgabe und [. . . . .].

431.

(Rm. II. 282 = J 410)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] | [1] bît 60 (?) imêri [. . . .] | [2] rêš âli Ki-[. . . . | [3] ištu pa-an I Rim-[. . . .] | [4] I Rîm-ut-ili ištu [. . . .] | [5] ina libbi bi 3 ma[nê . . . .]

[6] ṭâḫ (?) ḫarrâni šá a-na [. . . . .] | [7] ṭâḫ (?) ta-ḫu-me [. . . . .] | [8] ṭâḫ (?) ḫarrâni šá a-na [. . . . .]

[9] kas-pu gamur ta-[din . . . .] | [10] za-rip laḳ-ḳi t[u-a-ru . . . . (grosse Lücke, in der nur einige Zeichen [*ma*, *ta*, *ki* (?)-*su*] erhalten sind) . . . .] | [11] maḫar I Ub-ru-ti amêl *a . ba* [. . . .] | [12] maḫar I Šal-ši-ja amêl *a . ba* [. . . .] | [13] maḫar I Bêl-îmur-a-ni [. . . .].

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .]; ein Grundstück von 60 (?) Imer [. . . .] Anfang der Ortschaft Ki[. . . .], von seiten des Rîm[. . . .], hat Rîmût-ili von [. . . . .] für 3 Minen [. . . .].

Angrenzend an die Strasse, die nach [. . . . .], angrenzend an die Grenze [. . . . .], angrenzend an die Strasse, die nach [. . . . .].

Das Silber ist vollständig gegeben. [. . .] ist gekauft, genommen. Rückkehr [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Ubruti, dem Schreiber [. . . .], vor Šalšija, dem Schreiber [. . . .], vor Bêl-îmurani [. . . .].

432.

(Sm. 1035 = J 492)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . [1]] amêl ispu (?) šá âlu Arba-i[lu | [2] ú-pi]š-ma I Mu-šal-lim-ilu Ištar amêl[râb âlâni meš | [3] ina

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], ... von Arbaïlu, hat Mušallim-Ištar, der [Städte-

libbi] 80(?) manê erê meš 2 imêr *še.pat* meš a-ki pa(?) ? [. . | [4] iz-z]i-rip i-si-ki kas-pu ga-mur ta-di-ni | [5] [. . . . š]ú-a-tú za-rip la-a-ki a-píl za-a-ku | [6] [tu-a-r]u dênu dabâbu la-a-šu | [7] [man-nu šá i-n]a ur-kiš a-na ûme me a-ṣa-ti[1]) | [8] [lu I. . .]-ba-nu lu mârê meš-šu | [9] [lu aḫḫê] meš-šu lu bêl il-ki-šu | [10] [šá di-nu] dabâbu itti I Mu-šal-lim-ilu Ištar | [11] [ub-ta]-u-ni 5 manê kaspu 1 manê ḫurâṣu | [12] [a-na ilu Ištar] šá Arba-ilu iddan an | [13] [kas-pu a]-na 10 meš-te a-na bêlê meš-šu utâr ár | [14] [ina] dêni-šu idabbub la-a i-la-ki [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

inspektor, für] 80(?) Minen Bronze (und) 2 Imer Gerste . . . . erworben, gekauft (und) genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der(!) betreffende [. . . .] ist gekauft, genommen. Er hat bezahlt (und) ist seiner Schuld ledig. [Rück]kehr, Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei], der künftighin in späterer Zeit — [entweder . . .]banu oder seine Kinder [oder] seine [Geschwister] oder sein Lehnsherr —, [der Prozess] (und) Klage mit Mušallim-Ištar sucht, wird 5 Minen Silber, 1 Mine Gold [der Ištar] von Arbaïlu geben. [Das Silber] wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Wohl Irrtum für *sa-a-ti*.

433.

(83-1-18, 376 = J 409)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . [1]] nu [. . . | [2] ṭâḫ(?) ekl]i(?) I Si-[lim-Iš]tar(?) [. . . | [3] . . .]. 1 mu-ṣu-u[1]) | [4] [*gab.*] *di* iṣ kirê šá I Aḫu-tab-ši | [5] [. . . .]-te šá ilu Ištar šá âlu Arba-ilu | [6] [. . .] bît ?-gu-da | [7] [. . .] ad-ri eklu | [8] [. . .]-ú ina *ri. še* I Ma-ṣi-ili | [9] [ú-piš-ma] I Rîmut-ilu Adad | [10] [ina libbi . . ma]nê kaspi meš | [11] [. . . .]-te(?)-e il-ki | [12] [kas-pu gam]-mur tadini ni | [13] [. . . .] bîtu ad-ru | [14] [. . . .] tak-kan-nu[2]) | [15] [za-rip la]-ki tú-a-ru | [16] [di-nu dabâbu la-šu] man-nu šá ina ur-kiš | [17] [ina ma-te-ma i-z]ak-ku-pa-ni [. . . . (grosse Lücke) . . . . [18] ka]spu šá kunukki-šu[3]).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . ., angrenzend an das] Feld(?) des Silim-Ištar(?) [. . . . . . .] 1 Ausgang[4]), neben dem Garten des Aḫu-tabši [. . . .]. . der Ištar von Arbaïlu, [. . .] Grundstück . . . . . [. . .] . . . . ., Feld [. . .]. . in der Farm des Maṣi-ili, hat Rîmût-Adad [für . .] Minen Silber [. . . .] . . . [erworben und] genommen. [Das Silber ist] vollständig gegeben. [. . . .] Grundstück, ... [. . . .] . . . . [ist gekauft], genommen. Rückkehr, [Prozess, Klage gibt es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin, [wann es auch sei], sich erhebt, [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[. . . .] Silber für sein Siegel.

[1]) Oder [*ṭâḫ*(?) *ekl*]*i* *I Mu-ṣu-u* ? — [2]) Dahinter Rasur! — [3]) Ist nachträglich unmittelbar hinter Z. 10 eingetragen. — [4]) Oder: „[angrenzend an das] Feld(?) des Muṣû"?

434.

(83-1-18, 888 = J 597)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . ¹ I Z]i-zi-i [. . . . | ² . . . . I] Man-nu-ki-[. . . . (im folgenden noch zu erkennen: ³] sa(?) meš [, ⁴] eḳlu [, ⁵] imêru [, ⁶] šá [, ⁷] na-ḫal [, dann grosse Lücke) . . . .] | ⁸ maḫ[ar I . . . .] | ⁹ maḫar I [. . . . .] | ¹⁰ maḫar I Mu-[. . . . .] | ¹¹ maḫar I Dûri-[. . . . .] | ¹² maḫar I E-n[u(?)- . . . . . .] | ¹³ maḫar I Na-ni-[. . . . . . | ¹⁴ maḫ]ar I ilu Ninib-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Am Anfang nur einige Worte zu erkennen: Zizî [,] Mannu-kî-[,] Feld [,] Imer [,] der [,] Bach [, dann grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor [. . . . .] vor Mu[. . . . .], vor Dûri-[. . . . .], vor Enu(?)[. . . . . .], vor Nani[. . . . . .], vor Ninib-[. . . . (Rest zerstört).

435.

(Sm 270 = J 401)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] ¹ ki [. . . .] | ² ina libbi bi 9 manê erê meš | ³ ú-piš-ma a-na I Kak-[. . .] | ⁴ i(?)-ti-din kas-pu g[a-mur] | ⁵ ta-din eḳlu za-rip | ⁶ laḳ-ḳi tu-a-ru da[bâbu] | ⁷ la-aš-šu

[. . . . (Rest bis auf dreimaliges maḫar I zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] hat er für 9 Minen Bronze erworben und dem Kak[. . .] gegeben. Das Silber ist vollständig gegeben. Das Feld ist gekauft, genommen. Rückkehr (und) Klage gibt es nicht. [. . . . (Rest bis auf dreimaliges „vor" zerstört).

436.

(K 459 = J 384)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | ¹ I ilu Adad-ibni [. . . . .]

² bît 15 imêri še zêru [. . . .] | ³ ina ma-ṣa-ru-te bu-u(?)-r[u . . . . .] | ⁴ šá I ilu Adad-ibni mâr I Zab(?)-di(?)-i(?) | ⁵ ú-piš[1] ina libbi bi 40 man[ê kaspi] | ⁶ a-na I ilu Sin-aplu-iddina na amêl [. . . .] | ⁷ i-zi-rip it-ti-d[in] | ⁸ kas-pu ga-mur tadini [ni] | ⁹ eḳlu za-rip la-a-ḳi | ¹⁰ a-pil za-a-ku

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Adad-ibni [. . . .].

Ein Grundstück von 15 Imer, Getreidefeld [. . . .] in . . . . ., ein Brunnen(?) [ist darin](?), gehörig dem Adad-ibni, Sohn des Zabdî(?), hat er[2] für 40 Minen [Silber] dem Sin-aplu-iddina, dem [. . . .], erworben, gekauft und gegeben. Das Silber ist vollständig gegeben. Das Feld ist gekauft, genommen. Er hat bezahlt (und) ist (seiner Schuld) ledig.

---

[1]) Hier scheint der Name des Käufers vergessen zu sein. — [2]) Der Name fehlt im Original.

tu-a-ru | ^{11} da-ba-a-bu la-a-šú | ^{12} ina ur-kiš ina libbi ^{bi} mâr[. . .] | ^{13} $^{I\ ilu}$ Adad-ibni lu-u [. . . . .] | ^{14} lu-u aḫḫê ^{meš}-[šu] | ^{15} lu-u mârê ^{meš} [. . . .] | ^{16} ? me [i]l$^{(?)}$ [. . . | ^{17} ša] di-nu da-ba-a-bu itti $^{I\ ilu}$ Sin-aplu-iddina ^{na} ù [mârê ^{meš}-šu] | ^{18} ub-ta-ʾ-ú-[ni] | ^{19} 1 manê ḫurâṣu sag-ru a-na [^{ilu} Ištar] | ^{20} be-lat ^{âlu} Arba-ilu i-da-an | ^{21} kas-pu a-na 10 ^{meš}-te a-na bêli-[šu] | ^{22} ú-ta-a-ra ina di-ni-[šu] | ^{23} i-da-bu-ub la-a i-la-[ḳi]

^{24} maḫar ^{I} Ba-na-ni | ^{25} maḫar ^{I} Aḫu-ila-a-a | ^{26} maḫar ^{I} *En . ki . uš*$^{(?)}$-ila-a-[a] | ^{27} maḫar $^{I\ ilu}$ Adad-šumu-iškun[un]$^{(?)}$ | ^{28} maḫar ^{I} Ub-ru-^{ilu} ? [. . . . (Rest zerstört).

Rückkehr (und) Klage gibt es nicht. Wer künftighin unter den Kindern$^{(?)}$ [des Zabdî]$^{(?)}$, Adad-ibnî oder [seine Kinder]$^{(?)}$ oder [seine] Geschwister oder die Kinder [seiner Geschwister . . . .] . . . [. . ., der] Prozess (und) Klage mit Sin-aplu-iddina oder [seinen Kindern] sucht, wird 1 Mine geläutertes Gold der [Ištar], der Herrin von Arbaïlu, geben. Das Silber wird er zehnfach [seinem] Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in [seinem] Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Banani, vor Aḫu-ilâ, vor . . .-ilâ, vor Adad-šumu-iškun$^{(?)}$, vor Ubru-. . . [. . . . (Rest zerstört).

ζ) **Mehrheit von Grundstücken.**

437.

(Rm II 19 = J 415)

26. IX. Bêl-dan (744).

^{1} ku-um kunukkâti ^{meš}-šu-nu ṣu-pur-šu-nu iš-kun-nu

^{2} ṣu-pur $^{I\ ilu}$ Nabû-ašarid ṣu-pur ^{I} Mu-šallim-Ašur ^{šur} | ^{3} ṣu-pur ^{I} Ašur ^{šur}-mâtu-tukkin ^{in} ṣu-pur $^{I\ ilu}$ Nabû-naʾid | ^{4} napḫar 4 mâr $^{I\ mât}$ I-tú-ʾ-a-a bêl ekli ^{meš} | ^{5} bît 14 imêri eklu ina ma-aṣ-ṣa-ru-ti | ^{6} [bît]u ad-ru ^{iṣ} kirû ina libbi âl nappâḫ ḫuraṣi | ^{7} [ú-p]iš-ma ^{I} Šumu-lîšir ^{amêl} mu-šar-ki-su | ^{8} [ina libbi . . ma]nê erê ^{meš} ištu pân amêlê ^{meš}-[e an-nu-ti | ^{9} bêl ek]li ^{meš} il-ḳi kas-pu gam-mur | ^{10} [ta-din eklu šú]-a-tu za-rip la-a-[ḳi | ^{11} tu-a-ru di-nu] dabâbu la-aš-[šu | ^{12} man-nu šá ina ur-kiš] ina ma-ti-[ma | ^{13} lu-u amêlê ^{meš}-e an-nu-]ti lu mârê[^{meš}-šu-nu . . . . (grosse Lücke) . . . . ^{14}] ^{amêl} [. . . .] | ^{15} maḫar . . .]-u-a mâr ^{I} Šá-an-[. . . | ^{16} maḫar

An Stelle ihrer Siegel haben sie ihren Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Nabû-ašarid, Fingernagel des Mušallim-Ašur, Fingernagel des Ašur-mâtu-tukkin, Fingernagel des Nabû-naʾid, zusammen 4 Söhne des Ituʾâ, der Feldeigentümer.

Ein Grundstück von 14 Imer, Feld in . . . . ., Haus, *adru* (und) Garten in der Goldschmiedestadt, hat Šumu-lîšir, der Notar$^{(?)}$, [für . .] Minen Bronze von [jenen] Menschen, den Feld[eigentümern], erworben und genommen. Das Silber ist vollständig [gegeben. Das] betreffende [Feld] ist gekauft, genommen. [Rückkehr, Prozess,] Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der künftighin], wann es auch sei, [— entweder jene Menschen] oder [ihre] Kinder [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .], dem [. . . . ., vor . . .]ûa, Sohn des Šan[. . ., vor . . .]â,

I . . .]-a mâr I Bêl-lî[' (?) | 17 mahar I . . .]-i mâr I Ha-nu-bu | 18 [mahar] I Gi-ja-a mâr I Bêl-lî[' (?) | 19 maha]r I ilu Ni-nib- . . . mâr I Bâb-ila-a-[a] | 20 mahar I Su-si-ja [âl] nappâh hurâṣi šá bît amêl [sukkal]li | 21 mahar I Ilî-ma-lî' [mâr] I Su-si-ja *kimin* | 22 mahar I Rîba-ahhê meš âl nappâh hurâṣi meš | 23 mahar I Ur-du mahar I La-tú-ba-ša-ni-ili | 24 amêl išparu ša bît amêl sukkalli | 25 arah Kislimu ûmu 26 kám lim-mu I Bêl-dan an | 26 amêl ša-kìn âlu Kal-hi ina šanê e pu-ri-šu | 27 mahar I Išdi-ilu Nabû ṣa-bit dan-ni-ti.

Sohn des Bêl-lî' (?), [vor . . .]î, Sohn des Hanubu, [vor] Gijâ, Sohn des Bêl-lî' (?), [vor] Ninib- . . ., Sohn des Bâbilâ, vor Sûsija aus der Goldschmiede[stadt], vom Hause des Gesandten, vor Ilîma-lî', [Sohn] des Sûsija, dsgl., vor Rîba-ahhê aus der Goldschmiedestadt, vor Urdu, vor Lâtubâšani-ili, dem Weber vom Hause des Gesandten.

Den 26. Kislev, Eponymat des Bêl-dan, Statthalters von Kalhu, in seiner zweiten Eponymatstätigkeit.

Vor Išdi-Nabû, der die Urkunde hält.

438.

(K 358 = J 416)

15. XII. Šamaš-bêlu-uṣur (710).

1 k[u-u]m kunukki-šu ṣu-pur-šu iš-kun | 2 ṣu-pur I Par-ši-di | 3 bêl[1] eklì tadâni ni

4 bît 4 imêri eklu ina ma-ṣa-ru-ti | 5 bîtu *do.* ad-ru me-šil iṣ kirû | 6 ina *ri.še* I La-ki-pu | 7 ṭâh (?) harrân šá *ri.še* rabûti meš [. . . . (grosse Lücke) . . . .]

8 mahar I ilu Nergal-šarru-u[ṣur am]êl rêšu šá mâr [šarri] | 9 mahar I Hal-di-uṣur mahar I Hal-di-ibni (?) | 10 mahar I Ki-e-a-a mahar I Rîm-út-ili | 11 mahar I Ja-da-an amêl I-tú-'-a-a | 12 naphar 6 *ši* meš šá *ri.še* I La-ki-pi | 13 mahar I Itti-ilu Adad-ahu-u-tú ardu šá amêl šuk-kalli | 14 mahar I arah Ulûla-a-a ardu šá amêl ràb *bi.lub* | 15 naphar 2 *ši* meš šá *ri.še* Da-na (?)-ja | 16 mahar I Gír-sa-' mahar I Bêl-tak-lak | 17 mahar I Šê-pâ II-Adad naphar 3 *do.* âlu Ṣal-hu-tú-a-a | 18 mahar I ilu Nabû-ahhê meš-šallim ṣa-bit ṭup-pi | 19 arah Adaru ûmu 15 kam | 20 [lim]-me I ilu Šamaš-bêlu-uṣur.

An Stelle seines Siegels hat er seinen Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Paršidu, des Eigentümers des Feldes, das (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück von 4 Imer, Feld in . . . . ., Grundstück, dsgl. *adru* (und) halber Garten in der Farm des Lakipu, angrenzend an die Strasse der Farm „der Grossen" [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Nergal-šarru-uṣur, dem Offizier des Kronprinzen, vor Haldi-uṣur, vor Haldi-ibni (?), vor Kêâ, vor Rîmût-ili, vor Jadân, dem Ituäer, zusammen 6 Zeugen aus der Farm des Lakipu, vor Itti-Adad-ahûtu, dem Sklaven des Gesandten, vor Ulûlâ, dem Sklaven des Oberbierschenken, zusammen 2 Zeugen aus der Farm Danaja (?), vor Girsa', vor Bêl-taklâk, vor Šêpâ-Adad, zusammen 3 dsgl. aus der Ortschaft Ṣalhutu, vor Nabû-ahhê-šallim, der die Urkunde hält.

Den 15. Adar, Eponymat des Šamaš-bêlu-uṣur.

[1] Original fälschlich *bît*.

439.

(K 1604 = J 468)[1])
15. IX. Šulmu-šarri (698).

1 kunuk I Aḫu-ja-ḳar amêl šanû ú šá (?) âlu [. . . .] 2 [. . .] 10 (?) imêri (?) ? ? 1 iṣ kirû ? ? ? | 3 [. . . .] . . napḫar 3 iṣ kirâti meš | 4 [. . . .] ?-ru (?) šâkinu | 5 [. . . .] ú-piš-ma I Aḫi-ja-ba (?)-ba | 6 [ina libbi 1]00 (?) erê meš ? ? a-na (?) šá (?) az (?) ? âli (?) | 7 [. . .] ḫu (?)-ub-tu šá amêl rêši (?) ina eli | 8 iṣ elippi illak-u-ni ina eli amêl šanû ú iddini ni | 9 kas-pu gam-mur ta-din iṣ kirâti meš | 10 e-nu šá mê meš bîtu amêl šâkinu | 11 za-ar-pu la-ḳi-ú tu-a-ru | 12 [di-]e-nu dabâbu bu la-aš-šu | 13 [man-nu] šá ina arkât ûmu mu i-za-ḳu-[pa-ni] | 14 lu-u I Aḫi-ja-ba (?)-ba[2]) *do.* mârê meš-[šu | 15 lu-u mâr mârê meš-šu] lu-u [aḫḫê meš-šu | 16 ša] itti I Aḫi-ja-ba-ba itti mârê meš-šu | 17 mâr mârê meš-šu di-nu dabâbu | 18 ub-ta-'-u-ni 1 manê kaspi iddan an | 19 [kas-pu a-na 10] meš a-na bêlê meš-šu utâra[3])

20 [maḫar I. . .]-a-a amêl mu (?)-[. . . | 21 maḫar I. . .]-ku (?) mâr I [. . . . . | 22 maḫar I. . . . .] maḫar I ilu Adad-nâdin (?)-aḫi (?) | 23 [maḫar I. . .]-êreš eš maḫar I ilu Adad-[. . . | 24 maḫar I. .] ? ? ? | 25 [maḫar I] ? ? ? ? | 26 [maḫar I. .] ? ? ? amêl *a*. [*ba*] šá âlu Arba-ḫa | 27 [maḫar I. .] ? ? ? ? | 28 ina araḫ Kislimi ûmu 15 kám | 29 lim-mu (?) I Šulmu mu-šarri | 30 amêl ša-kìn (?) ? ? ?

Siegel des Aḫu-jaḳar, des Zweiten von der Ortschaft [. . . .].

[. . .] 10 (?) Imer (?) . . . . 1 Garten . . . . [. . . .] . ., zusammen 3 Gärten, [. . . .] . . . Gärtner, [. . . .], hat Aḫi-jababa (?) [für 1]00 (?) (Minen) Bronze erworben.......... [...] .... des Offiziers (?) auf dem Schiffe geht, gab er zu Lasten des Zweiten. Das Silber ist vollständig gegeben. Die Gärten, Quelle, Haus, Gärtner sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei], der in künftiger Zeit sich erhebt, entweder Aḫi-jababa (?)[4]), dsgl. [seine] Kinder [oder seine Kindeskinder] oder [seine Geschwister, der] mit Aḫi-jababa, mit seinen Kindern (oder) seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird 1 Mine Silber geben. [Das Silber wird er zehnfach] seinen Eigentümern zurückgeben.

[Vor . . .]â, dem . . [. . ., vor . . .]ku, Sohn des [. . . . ., vor . . . . .], vor Adad-nâdin (?)-aḫi (?), [vor . . .]-êreš, vor Adad-[. . ., vor . .] . . ., [vor] . . . ., [vor . .] . . ., dem Schreiber aus Arbaḫa, [vor . .] . . . . .

Am 15. Kislev, Eponymat des Šulmu-šarri, Statthalters (?) . . . . .

---

[1]) Vielfach kaum leserlich. — [2]) So hat das Original augenscheinlich; man erwartet *I Aḫu-ja-ḳar*. — [3]) Nur einzelne Spuren erhalten! — [4]) Man erwartet natürlich Aḫu-jaḳar.

440.

(81-2-4, 162 = J 437)

24. II. Nabû-šarru-uṣur (682).

1 [ku]nuk I Ḫa-a-bi | 2 [bêl bî]ti eḳli iṣ ki[rê | 3 . . . .] šá šammi arḳi [ta-da-ni]
4 [bîtu ip]-šu a-di [iṣ gušurê meš-šu . . . . (grosse Lücke) . . . . 5 maḫar I. . . .]-la(?) maḫar I[. . . . . | 6 maḫar I. . .]-a-a maḫar I E(?)-[. . . . | 7 maḫar I. . . .] maḫar I Par-?-a[. . | 8 maḫar I. . . .]-ibni(?) maḫar I[. . . . .]-a(?)-di [. . | 9 araḫ] Ajaru ûmu 24 [kám | 10 lim-m]u I ilu Nabû-šarru-u[ṣur].

Siegel des Ḫâbi, [des Eigentümers] des Hauses, Feldes, Gartens [. . .] mit Gemüse, [die (hier) übergeben werden].

Ein beb[autes Hausgrundstück] nebst [seinen Balken . . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . .]la(?), vor [. . . . ., vor . . .]â, vor E(?)[. . . ., vor . . . . .], vor Par. .a[. ., vor . . . . . .]-ibni, vor [. . . . .]adi(?)[. .].

Den 24. Ijar, Eponymat des Nabû-šarru-uṣur.

441.

(K 322 = J 631)

28. I. Dannânu (680).

1 kunuk I ilu Sin-šâr-ilâni meš bêl eḳli 2 iṣ kirê ta-da-ni
3 bît [eḳli iṣ ki]rê(?) a-[. . . . (grosse Lücke) . . . .] 4 maḫar I ilu Nabû-tak-lak [. . .] | 5 maḫar I ?-aplu-iddin amêl ma-ḫi-ṣu | 6 maḫar I Šulmu mu-aḫḫê meš *do.* | 7 maḫar I ilu Nergal-šarru-uṣur mâr I Dajân-Adad | 8 maḫar I âlu Kal-ḫa-a-a amêl mu-kil su apâti meš | 9 araḫ Nîsannu ûmu 28 kam | 10 lim-mu I Dan-na-nu | 11 šá âlu Mar-ḳa-sa | 12 še zêru ar[1])-šú is-si(?)-[. .].

Siegel des Sin-šar-ilâni, des Eigentümers von Feld (und) Garten, die hier übergeben werden.

Ein Grundstück [von Feld (und)] Garten(?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Nabû-taklâk [. . .], vor . .-aplu-iddin, dem . . . ., vor Šulmu-aḫḫê, dsgl., vor Nergal-šarru-uṣur, Sohn des Dajân-Adad, vor Kalḫâ, dem Zügelhalter.

Den 28. Nisan, Eponymat des Dannânu von Marḳasa.

Das urbare(?) Saatfeld . . . [. .].

---

1) *ar* ist kaum in *u me-ri* aufzulösen.

442.

(83-1-18, 360 = J 404)

—. VII. Šarru-nûri (674).

1 kunuk I ilu Nabû-u-a | 2 šá âlu Bad-ḫa-ú-a[r] | 3 bêl bîti eḳli ad-ru tab-ri-[u] | 4 bûru ina tar-ba-ṣu tadâni ni

Siegel des Nabûa aus der Ortschaft Badḫauar, des Eigentümers des Hausgrundstückes, Feldes, der *adru*, des *tabriu* und Brunnens auf dem Gehöfte, die (hier) übergeben werden.

5 [. .] imêr(?) eḳli ṭâḫ(?) e[ḳli(?) . . . . (grosse Lücke) . . . .] | 6 maḫar I Bêl-Ḫarrân-[. . . . . .] | 7 maḫar I Ḳur-di-i maḫar I Ja-[. . .] | 8 maḫar I Na-ḫi-ri-i *do.* I Dan-[. . .] | 9 maḫar I Pa(?)-ta-a *do.* I Lu-[. . .] | 10 maḫar I Ḳi-a-a *do.* I Abi-ja-ḳ[ar(?)] | 11 maḫar I Ṣap-a-nu *do.* I Da-na-ja *do.* I Sal(?)-[. . .] | 12 maḫar I Ilu-rabû-bêlu-uṣur *do.* I ilu Nabû-nâṣir ir | 13 maḫar I Ja-di-'u napḫar 2 šá âlu II ?-ti(?)-nu meš | 14 maḫar I Nap-ḫar ár-ili *do.* I Ḫi-ri-nu(?)-u | 15 napḫar 2 šá âlu II Ṣa-a-ṣi | 16 araḫ Tišrîtu lim-mu | 17 I Šarru-nûri ša-kìn Bar-ḫal-za | 18 še'u nu-sa-[ḫi . . . .] | 19 ina âlu Bad-ḫa-ú-ar [. . . . . .][1])

[. .] Imer Feld, angrenzend an das Feld [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Bêl-Ḫarrân-[. . . . .], vor Ḳurdî, vor Ja[. . .], vor Naḫirî, dsgl. Dan[. . .], vor Patâ(?), dsgl. Lu[. . .] vor Ḳêâ, dsgl. Abi-jaḳar(?), vor Ṣapanu, dsgl. Danâ, dsgl. Sal(?)[. . .], vor Ilu-rabû-bêlu-uṣur, dsgl. Nabû-nâṣir, vor Jadi'u, zusammen 2 aus der Ortschaft . . . tinu(?), vor Napḫar-ili, dsgl. Ḫirinû(?), zusammen 2 aus der Ortschaft Ṣâṣi.

Im Tischri, Eponymat des Šarru-nûri, Statthalters von Barḫalza.

Getreideabgabe [. . . . .] in der Ortschaft Badḫauar [. . . . . .].[1])

[1]) Hier stand vielleicht nichts mehr.

443.

(K 1499 = J 448)

10. XI. Jahr nicht erhalten.

1 kunuk I Ba-ri-ki amêl râb(?) [. . . .] | 2 kunuk I A-ba-il *do.*(?) | 3 bêl niši meš iṣ kirâti meš bîtâti meš [tadâni ni]

4 1 iṣ kirû 1000 be-lit(?) [. . . .] | 5 ṭâḫ(?) iṣ kirê ša I [. . . . .] | 6 šanûu iṣ kirû [. . . . (kleine Lücke) . . . . 7] iṣ kirû [ša] I Gi(?)-[. . . | 8 . .] ? il(?) ? ri-r[a(?) . . | 9 . .] mârat(?) mârat[1])-su I [. . . .] | 10 napḫar 7 napšâti meš 2 bîtâti meš 2 iṣ kirâ[ti meš ša] | 11 iṣi be-lit meš ša aban i-ga-[ru(?) . . .] | 12 zêru i-ṣa-li [ša] I Ba-ri-k[i . . . . .] | 13 ina âlu Is-pal-lu-g[i(?) . . . .] | 14 ú-piš-ma I Rîm-an-ni-ilu A[dad amêl mukîl su apâti meš] | 15 dan-nu ša I Ašur sur-bân-apli šâr mât Áš-šur[ki] | 16 ištu pân I Ba-ri-ki ištu [pân I A-ba-il] ilḳi ki | 17 kas-pu gam-mur t[a-din niši meš iṣ kirâti meš] | 18 bî-

Siegel des Bariki, des Ober(?)-[. . . .], Siegel des Aba-il, dsgl.(?), Eigentümer der Leute, Gärten (und) Häuser, die (hier) übergeben werden.

1 Garten mit 1000 Obstbäumen(?) [. . . .], angrenzend an den Garten des [. . . . .], einen zweiten Garten [. . . . (Lücke) . . . .] Garten des Gi[. . . . (Lücke) . . . .] seine Tochter, [. . . . .], zusammen 7 Seelen, 2 Häuser (und) 2 Gärten mit Obstbäumen, mit Steinmauer(?) [. . .] . . . . ., gehörig dem Bariki [(und) gehörig dem Aba-il], in der Ortschaft Ispallugi(?)[. . . . .], hat Rîmanni-Adad, der starke [Zügelhalter] Asurbanipals, Königs von Assyrien, von Bariki (und) von [Aba-il] erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die

[1]) Wohl Dittographie.

tâti meš aban i-ga-r[u (?) šú-a-tú] | 19 lak-ki-u tú-a-ru di-[nu dabâbu la-šu] | 20 man-nu ša ina ur-kiš ina ma-[te-ma i-za-ku-pa-ni] | 21 lu-u I Ba-ri-ki lu-u I [A-ba-il] | 22 lu-u mârê meš-šu-nu [lu-u mâr mârê meš-šu-nu] | 23 lu-u aḫḫê meš-šu-nu lu-u mâ[r aḫḫê meš-šu-nu] | 24 lu-u amêl bêl [il-ki (?)-šu-nu] | 25 lu-u man-ma-nu-šu-nu š[á (?) itti I Rîm-an-ni-ilu Adad] | 26 mârê meš-šu mâr mârê meš-šu d[i-nu dabâbu] | 27 ub-ta-u-ni 1 bilat kas[pi .. manê ḫurâṣu] | 28 ṣag-ru ina bur-ki ilu Iš-[tar a-ši-bat] | 29 âlu Nînua išakan an kas-pu a-na 10 [meš a-na bêlê meš-šu utâra] | 30 ina di-ni-šu idabbub-ma [lâ ilakki]

31 maḫar I Šum-ma-ilu Ašur šur amêl bêl paḫât (?) [. . . .] | 32 maḫar I ilu Nergal-šarru-uṣur amêl šalšu šu | 33 maḫar I Sa-si-i amêl ḫa-za-nu âlu [. . . .] | 34 maḫar I ilu Ištar-šumu-êreš eš amêl râb [*a. ba* (?) | 35 maḫar I] ilu Adad-šumu-uṣur amêl râb [. . . . | 36 maḫar I. . .]-a-a mâr I [. . . . . | 37 maḫar I ilu Marduk-š]âkin-šumi amêl [râb mašmaši | 38 maḫar I. . . . .] | 39 maḫar I ilu Ša-ma[š-šarru-uṣur amêl mukîl apâti meš] | 40 maḫar I ilu Nabû-še-zib amêl [. . . .] | 41 maḫar I ilu Nabû-erîba amêl [šanû u ša râb u-rat] | 42 maḫar I Ištar-šumu-iddin amêl [. . . .] | 43 maḫar I Aḫu-la-mur maḫar I [. . . . .] | 44 maḫar I A-ka-ba maḫar I B[a (?)-. . .] | 45 maḫar I Bar-zi-ku-tú I Še (?)-[. . . .] | 46 maḫar I Aḫu-dûri napḫar 7 *ši* meš [. . . .] | 47 maḫar I ilu Ištar-nâdin-apli amêl [*a . ba*] | 48 araḫ Šabaṭu ûmu 10 kám lim-mu [I. . . . . | 49 maḫar I. . .-A]dad (?) amêl [(?). . . . | 50 maḫar I ilu Nabû-r]i-iḫ-tú-uṣur | 51 maḫar I Ašur šur-itti-já maḫar I [. . . . .] | 52 amêl šalšu šu maḫar I Aḫu-[. . . amêl *a . ba*] Ár-ma-a-a.

[betreffenden Leute, Gärten,] Häuser (und) Steinmauer (?) sind genommen. Rückkehr, Prozess, [Klage gibt es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin, wann es [auch sei, sich erhebt], entweder Bariki oder [Aba-il] oder ihre Kinder [oder ihre Kindeskinder] oder ihre Geschwister oder [ihre Geschwisterkinder] oder [ihr Lehns]herr (?) oder irgend jemand, der zu ihnen gehört, der (?) [mit Rîmanni-Adad], seinen Kindern (oder) seinen Kindeskindern [Prozess (und) Klage] sucht, wird 1 Talent Silber, [. . Minen] geläutertes [Gold] in den Schoß der Ištar, die in Niniveh [wohnt], legen. Das Silber wird er zehnfach [seinen Eigentümern zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so [wird er (es doch) nicht bekommen.]

Vor Šumma-Ašur, dem Regierungspräsidenten [von . . . .], vor Nergal-šarru-uṣur, dem Dritten, vor Sâsî, dem Bürgermeister von [. . . .], vor Ištar-šumu-êreš, dem Ober[schreiber (?), vor] Adad-šumu-uṣur, dem Ober[. . . ., vor . . .]â, Sohn des [. . . . ., vor Marduk]-šâkin-šumi, dem [Obersühnpriester, vor . . . .], vor Šamaš-[šarru-uṣur, dem Zügelhalter], vor Nabû-šêzib, dem [. . . . .], vor Nabû-erîba, dem [Zweiten des Oberstallmeisters,] vor Ištar-šumu-iddin, dem [. . . .], vor Aḫu-lâmur, vor [. . . . .], vor Akaba, vor B[a (?) . . .], vor Barzikutu, vor Še[. . .], vor Aḫu-dûri, zusammen 7 Zeugen [. . . .], vor Ištar-nâdin-apli, [dem Schreiber].

Den 10. Schebat, Eponymat [des . . . . .].

[Vor . . .]-Adad (?), dem [. . . ., vor Nabû-]rîḫtu-uṣur, vor Ašur-ittija, vor [. . . . .], dem Dritten, vor Aḫu-[. . ., dem] aramäischen [Schreiber].

444.

(K 9747 = J 419)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 10 imêr eḳli 1 ^{iṣ}kirû ša[mmi arḳi | 2 . . . . .] $^{\text{âlu(?)}}$Še-ma-a-a [. . . . . | 3 . . . . .] zu(?)-ta-bi[. . . . . .] bît ri-pi-tú | 4 [. . . .] ina $^{\text{âlu(?)}}$ ^{ilu}Šamaš-ri-ḳa napḫar-ma 580 imêr eḳlêti^{meš} u ^{iṣ}kirâti^{meš} | 5 [. . .] 6 ^{iṣ}kirâti^{meš} ši(?)-ḳi mê^{meš} ina na-gi-i ^{mât}Arba-ḫa | 6 šá(?) ^{I} ^{ilu}Marduk-erîba šá(?) ^{I}Rîba-aḫḫê^{meš} šá ^{I}Kîni-i ina ^{âlu} ^{ilu}Šamaš-r[i-ḳa | 7 ú-piš-ma ^{I}Rîm-a-n]i-^{ilu}Adad ^{amêl}mu-kil ^{su}apâti[^{meš} dan-nu] | 8 šá(?) ^{I}A[šur^{šu}]r-bân-[ap]li šâr ^{mât}Áš-šur^{ki} ina l[ibbi . . . . | 9 . . . .] e-gír-ra^{meš}-te ištu [. . . . . . | 10 . . ^{I}Rîm]-a-ni-^{ilu}Adad ^{amêl}[. . . . .] | 11 il-ḳi kas-pu ga-mur ta-din-ni eḳlêti^{meš} bîtâ[ti^{meš} . . . . .] | 12 ad(?)-ri^{meš} ^{nâr}înâti II^{meš} šú-a-tu za-ar-pa laḳ-[ḳi-a] | 13 tu-a-ru di-e-nu dabâbu la-aš-šu ina ur-kiš-ši [. . . . .] | 14 lu-u ^{I} ^{ilu}Marduk-erîba lu-u ^{I}Rîba-aḫḫê^{meš} lu-u ^{I}Kîni-i mârê^{meš} [. . . . .] | 15 lu-u mârê^{meš}-šu-nu lu-u mâr mârê^{meš}-šu-nu lu-u aḫḫê^{meš}-šu-nu mâr aḫḫê^{meš}-šu-[nu] | 16 lu-u ^{amêl}šaknu^{nu}-šu-nu lu-u manma-šu-nu ḳur-bu šá e-la-a-ni | 17 [itti ^{I}Rî]m-a-ni-^{ilu}Adad mârê^{meš}-šu ù mâr mârê^{meš}-šu di-e-nu | 18 [dabâbu ub-ta-u-ni i]-gar-ru-u-ni ma-a kas-pu la ga-mur | 19 [. . . . .] mê^{meš} ad-ri^{meš} | 20 [. . . . .] b]iltu kaspu misû^{u} [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 10 Imer Feld, 1 Gemüsegarten [. . . . . .] Ortschaft Šemâ, [. . . . (Lücke) . . . .], ein Hausgrundstück *ripitu* [. . . .] in der Ortschaft Šamaš-riḳa, zusammen 580 Imer Felder und Gärten [. . .] 6 Gärten mit Bewässerung(?) im Bezirk von Arbaḫa, gehörig dem Marduk-erîba, gehörig dem Rîba-aḫḫê, gehörig dem Kînî, in Šamaš-ri[ḳa], [hat Rîmani]-Adad, [der starke] Zügelhalter Asurbanipal's, Königs von Assyrien, für [. . . . .] . . . . . . von [. . . . . .] — hat Rîmani-Adad, der [starke Zügelhalter] erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Felder, Häuser, [. . . . .], *adru,* Quellen sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Künftighin [. . . . .], sei es Marduk-erîba oder Rîba-aḫḫê oder Kînî, die Söhne [. . . . .], oder ihre Kinder oder ihre Kindeskinder oder ihre Geschwister (oder) ihre Geschwisterkinder oder ihr Statthalter oder irgend ein Nahestehender(?), der zu ihnen gehört, der sich erhebt (und) [mit] Rîmani-Adad, seinen Kindern oder seinen Kindeskindern Prozess [(und) Klage sucht], indem er also streitet: „Das Silber ist nicht vollständig gegeben [. . . . .] Wasser, *adru* [. . . . .] Talent reines Silber [. . . . (Rest zerstört).

445.

(K 317 = J 444)[1]

26. IV. **Girzabunu.**

1 kunuk ^{I} ^{ilu}Adad-nâṣir^{ir}

Siegel des Adad-nâṣir, des Schreibers vom Hause des Ašur-lî', des Eigentümers

[1]) J 445 = No. 446 ist ein Duplikat hierzu.

2 amêl *a. ba* ša bît I ilu Ašur-lì' | 3 bêl iṣkirê amêli ta-da-a-ni iṣkirû | 4 ina mât Si-in-ga-ra ina bît ilu Ištar | 5 1000 iṣ be-lit ina libbi bi bît 2 imêri | 6 eḳlu ḳab-lu ša iṣ al-la-an bît | 7 6 imêri eḳlu ú-šal-lu bît še zêri meš | 8 bîtu ina libbi bi iṣkirû ja-ar-ḫu | 9 ṭâḫ(?) iṣkirê ša amêl sukkalli ṭâḫ(?) iṣkirê | 10 ša I ilu Bêl-mu-šal-lim ṭaḫ(?) iṣkirê | 11 ša I Apla-a-a ṭâḫ(?) iṣkirê ša I Aḫu-êreš eš | 12 I Lu-su(?)-mu amêl šâkinu ú-piš-ma | 13 I Rìm-an-ni-ilu Adad amêl mukîl [apâti meš dan-nu] | 14 ina libbi 4 manê kaspu ina 1 [manêe] | 15 ša âlu Gar-ga-miš il-[ḳi kas-pu gam-m]ur | 16 ta-ad-din iṣkirû ḳab-lu šu-a-tú zar-pu | 17 laḳ-ki-ú tu-a-ru di-e-nu | 18 dabâbu la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš ina [ma-te-ma] | 19 i-zaḳ-ḳup-an-ni iparik-u-ni lu-[u] | 20 I ilu Adad-nâṣir ir lu-u mârê meš-šu [lu-u] | 21 mâr mârê meš-šu ša itti I Rî[m-an-ni-ilu Adad] | 22 mârê meš-šú mâr mâ[rê meš-šú di-e-nu] | 23 dabâbu ub-t[a-'-u-ni . . manê] | 24 kaspu misû ú 1 [manê ḫurâṣu sag-ru] | 25 ina bur-ki ilu Iš-t[ar a-ši-bat . . . .] | 26 išakan an kas-pu a-n[a 10 meš-te a-na] | 27 bêlê meš-šu utâra ra ina d[i-ni-šu idabbub-ma] | 28 la i-[laḳ-ḳi]

29 maḫar I Si-lim-Ašur šur amêl [sukkallu dan-nu] | 30 maḫar I Šarru-ila-a-a amêl [âb ki-ṣ]ir | 31 ša amêl mutîr pûti | 32 maḫar I ilu Ištar-šumu-êreš eš amêl râb *a. ba* | 33 maḫar I ilu Marduk-šâkin-šumi amêl râb mašmaši | 34 maḫar I ilu Marduk-šarru-uṣur amêl mukîl su apâti meš | 35 šá sinnišat êkalli | 36 maḫar I Mannu-ki-i-Ašur šur amêl *do.* ša mâr šarri | 37 maḫar I Kud-di-tú-Ašur šur amêl šalšu šu

des Gartens (und) des Menschen, die (hier) übergeben werden.

Einen Garten in der Landschaft Singara im Grundstück der Göttin Ištar, 1000 Obstbäume darin, ein Grundstück von 2 Imer, Feld, Mittelstück(?), mit Terebinthen(?), ein Grundstück von 6 Imer, Feld in der Niederung(?), Kornfeld, ein Haus darin, einen Garten . . . . ., angrenzend an den Garten des Gesandten, angrenzend an den Garten des Bêl-mušallim, angrenzend an den Garten des Aplâ, angrenzend an den Garten des Aḫu-êreš, Lusumu(?), den Gärtner, hat Rîmanni-Adad, der [starke Zügel]halter, für 4 Minen Silber nach [der Mine] von Gargamiš erworben und genommen. [Das Silber ist voll]ständig gegeben. Der betreffende Garten (und) das Mittelstück(?) sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, [wann es auch sei], sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Adad-nâṣir oder seine Kinder [oder] seine Kindeskinder, der mit Rîm[anni-Adad], seinen Kindern (oder) [seinen] Kindeskindern [Prozess] (und) Klage sucht, [wird . . Minen] reines Silber, 1 [Mine geläutertes Gold] in den Schoß der Ištar, [die in . . . . . wohnt,] legen. Das Silber wird er [zehnfach] seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in [seinem Prozess klagen], so wird er (es doch) nicht [bekommen].

Vor Silim-Ašur, [dem starken Gesandten], vor Šarru-ilâ, dem [Hauptmann(?)] der Trabanten, vor Ištar-šumu-êreš, dem Oberschreiber, vor Marduk-šâkin-šumi, dem Obersühnpriester, vor Marduk-šarru-uṣur, dem Zügelhalter der Palastfrau, vor Mannu-kî-Ašur, dem dsgl. des Kronprinzen, vor Kudditu-Ašur, dem

ša mâr šarri | 38 maḫar I ilu Nabû-zêru-iddin amêl mukîl su apâti meš | 39 maḫar I Zêru-ukîn amêl mukîl su apâti meš | 40 maḫar I ilu Nabû-erîba amêl šanû u ša amêl râb u-rat | 41 maḫar I ilu Marduk-zêru-ibni amêl *a. ba* | 42 arah Dûzu ûmu 26 kám lim-mu I Gir-za-bu-nu.

Dritten des Kronprinzen, vor Nabû-zêru-iddin, dem Zügelhalter, vor Zêru-ukîn, dem Zügelhalter, vor Nabû-erîba, dem Zweiten des Oberstallmeisters, vor Marduk-zêru-ibni, dem Schreiber.

Den 26. Tammuz, Eponymat des Girzabunu.

446.

(Bu. 91-5-9, 162 = J 445)[1]

26. IV. Girzabunu.

1 ku[nuk I ilu Adad-nâṣir ir | 2 amêl *a. ba*] šá [bît I ilu Ašur-lî' | 3 bêl iṣ k]irê amêli [ta-da-ni | 4 iṣ kirû ina] mât Si-i[n-ga-ra ina bît ilu Ištar | 5 1000] iṣ be-lit [ina libbi bi | 6 bît] 2 imêri eḳlu[ḳab-lu ša iṣ al-la-an | 7 bît] 6(?) imêri eḳlu ú-[šal-lu | 8 bît še zêri meš] bî[tu ina libbi bi .... (grosse Lücke) ....] | 9 kas-pu a-[na 10 meš-te a-na bêlê meš-šu utâra ra] | 10 ina di-ni-šu i[dabbub-ma la i-laḳ-ḳi]

11 maḫar I Si-lim-Ašur[šur amêl sukkallu dan-nu] | 12 maḫar I Šarru-ila-a[-a amêl râb ki-ṣir ša mutîr pûti] | 13 maḫar I Ištar-šumu-êreš eš [amêl râb *a. ba*] | 14 maḫar I ilu Marduk-šâkin-šu[mi amêl râb mašmaši] | 15 maḫar I ilu Marduk-šarru-uṣur [amêl mukîl apâti meš ša sinniš at êkalli] | 16 maḫar I Man-nu-ki-Ašur šur am[êl *do.* ša mâr šarri] | 17 maḫar I Kud-di-it-Ašur šur am[êl šalšu šu ša mâr šarri] | 18 maḫar I ilu Nabû-zêru-iddin a[mêl mukîl apâti meš] | 19 maḫar I Zêru-ukîn [amêl mukîl apâti meš] | 20 maḫar I ilu Nabû-erîba [amêl šanû u ša râb u-rat] | 21 maḫar I ilu Marduk-zêru-ibni [amêl *a. ba*] | 22 arah Dûzu ûmu 26 kam [lim-mu I Gir-za-bu-nu].

Siegel [des Adad-nâṣir, des Schreibers] vom [Hause des Ašur-lî', des Eigentümers des] Gartens (und) des Menschen, [die (hier) übergeben werden].

[Einen Garten] in der Landschaft Sin[gara im Grundstück der Göttin Ištar, 1000] Obstbäume [darin, ein Grundstück] von 2 Imer, Feld, [Mittelstück(?), mit Terebinthen(?), ein Grundstück] von 6(?) Imer, Feld in der Niederung, [Kornfeld], ein Haus [darin .... (grosse Lücke) ...]. Das Silber wird er [zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch] in seinem Prozess [klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.]

Vor Silim-Ašur, [dem starken Gesandten], vor Šarru-ilâ, [dem Hauptmann(?) der Trabanten], vor Ištar-šumu-êreš, [dem Oberschreiber], vor Marduk-šâkin-šumi, [dem Obersühnpriester], vor Marduk-šarru-uṣur, [dem Zügelhalter der Palastfrau], vor Mannu-kî-Ašur, dem [dsgl. des Kronprinzen], vor Kuddit-Ašur, [dem Dritten des Kronprinzen], vor Nabû-zêru-iddin, [dem Zügelhalter], vor Zêru-ukîn, [dem Zügelhalter], vor Nabû-erîba, [dem Zweiten des Oberstallmeisters], vor Marduk-zêru-ibni, [dem Schreiber].

Den 26. Tammuz, [Eponymat des Girzabunu].

---

[1]) J 444 = No. 445 ist eine Duplikat hierzu.

447.

(81-2-4, 161 = J 435)

[?]. [?]. Saïlu.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 ta-dâni[ni]

2 bît 40 imêri [. . . . .] | 3 I Bêl-še-[. . . . .] | 4 *do.* [. . . . .] | 5 *do.* ḫarrân II [. . . . .] | 6 *do.* ja(?)-[. . . . .] | 7 ša *rí.še* [. . . . .] | 8 bît 10 imêri [. . . . .] | 9 *gab.di* ummi [. . . . .] | 10 *do.* bu-ru [. . . . .] | 11 *do.* I Sa-al-[. . . . .] | 12 *do.* I Adad-pa-da-a [. . . . .] | 13 napḫar 40 imêru eḳlu 2 [. . . . .] | 14 1-en iṣ kirû [. . . . .] | 15 I Ra-tu-lu I [. . . . . .] | 16 sal Bi-ta-a sinništu-šu [. . . . . .] | 17 sal Ja-ki-ra-a [. . . . . .] | 18 ú-piš-ma I [. . . . .] | 19 amêl râb [. . . . .] | 20 ištu I? [. . . ina libbi . . . . ilḳi] | 21 kas-pu gam-mu[r ta-din] | 22 eḳlêti meš bîtâti meš niš[i meš] | 23 šu-a-tú zar-pu la-[ḳi-u tu-a-ru] | 24 di-nu dabâbu la-[aš-šu man-nu ša ina ur-kiš] | 25 ina mat-e-ma lu-u [I. . . . .] | 26 lu(?) mâr[ê(?) meš-šu . . . . (grosse Lücke) . . . . 27 ša]rri maḫar I araḫ Ṭebê-ta-a-a maḫar I Zêr-šangû-su | 28 [maḫar I. . . . .] maḫar I La-ḳi-si amêl iṣ narkabti nakandi(?) âlu Še-ka(?)-tú | 29 [araḫ . . . . ûmu . . lim-]mu I Sa-i-lu amêl râb nuḫatimmi.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] die (hier) übergeben werden.

Ein Grundstück von 40 Imer [. . . . .], Bêl-še[. . . . .], dsgl. [. . . . .], dsgl. Strasse [. . . . .], dsgl. . . [. . . . .] der Farm [. . . . .]; ein Grundstück von 10 Imer [. . . . .] neben „der Mutter“ [. . . . .], dsgl. Brunnen [. . . . .], dsgl. Sal[. . . . .], dsgl. Adad-padâ [. . . . .], zusammen 40 Imer, Feld, 2 [. . . . . .], 1 Garten [. . . . .], Ratulu [. . . . .], Bitâ, sein Weib, [. . . . . .] (die) Jakirâ [. . . . . .], hat [. . . . . .], der Ober[. . . . .], von . . [. . . für . . . .] erworben und [genommen]. Das Silber ist vollständig [gegeben]. Die betreffenden Felder, Grundstücke (und) Leute sind gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der künftighin], wann es auch sei, — entweder [. . . . .] oder [seine] Kinder(?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[. . . .] des Königs, vor Ṭebêtâ, vor Zêr-šangûsu, [vor . . . . . .], vor Laḳisi, dem Führer des Prunkwagens(?) aus Šekatu(?).

[Den . . . . . ., Epony]mat des Saïlu, des Oberbäckers.

448.

(Bu. 91-5-9, 197 = J 643)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

1 [. . . . . b]ar(?)-ri[. . | 2 ṭâḫ(?) ḫarrâni šá] a-na âlu Ba-na-[. . . . . . .] | 3 . . . . .] ina libbi bi âli il-l[a-ku-ni(?)] |

[. . . . (Anfang fehlt) . . . ., angrenzend an die Strasse, die] nach der Ortschaft Bana[. . . . .] inmitten der Ortschaft ge[ht(?) . . . . .] Farm des Ḫuni[. . . . .]

4 . . . . .] *rí.še* šá I Ḫu-ni-[. . . | 5 . . .]-ṣu(?)-' šá I ilu Adad-nâṣir[ir | 6 ṭâḫ(?) I N]ergal-aḫu-uṣur ṭâḫ(?) I ilu Sin-êreš[(š | 7 . . . .] meš ṭâḫ(?) [. . .]-ḫu[. . | 8 . . . .] šá I Aḫu-la-[maš]-ši [. . | 9 . . . . .]-šarri(?)-ja-a [. . .] amêl [. . . | 10 . . .] ma(?)-ri-me(?) bît 30 ḳa [. . . . . | 11 . . . .] ṭâḫ(?) ḫarrân šarri ṭâḫ(?) [. . . . | 12 napḫar] 20[1]) eḳli 3 bîtâti meš 3 a[d-ri meš] | 13 šá amêlê meš-e an-[nu-ti] | 14 ú-piš-ma sal A-ḫi-tar[2])-li sal šakin-te šá ḳab[al âli] | 15 šá âlu Ni-n[u-a] | 16 ina ba-la-ṭi šá šarri ina libbi bi 6 manê kaspi i[l-ḳi] | 17 kas-pu ga-mur ta-din eḳlêti meš bîtâti meš ad-ri meš | 18 iṣ kirû bûru tab-ri-'u šú-a-tú za-rip-pu la-ki-'u | 19 tu-a-ru di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 20 man-nu šá ina ur-kiš-ši ina ma-te-ma lu-u amêlê meš an-nu-te | 21 lu-u mârê meš-šu-nu lu-u mâr mârê[meš-šu-nu ša d]i-[e-nu] dabâbu | 22 itti sal šakin-te ub-ta-['-u-ni | 23 kas-p]u a-na 10 meš a-n[a bêlê meš-šu utâra . . . . (Rest zerstört).

. . des Adad--nâṣir, [angrenzend an] Nergal-aḫu-uṣur, angrenzend an Sin-êreš [. . . .] . ., angrenzend an [. . .] . . [. . .] des Aḫu-lâmašši [. . . . .]šarrijâ(?) [. . . . (Lücke) . . . .]; ein Grundstück von 30 Ḳa [. . . . .], angrenzend an die Königsstrasse, angrenzend an [. . . ., zusammen] 20(?) (Imer) Feld, 3 Häuser, 3 *adru*, gehörig jenen Leuten, hat Aḫi-tarli[3]), die Statthalterin vom Zentrum von Niniveh, bei Lebzeiten(?) des Königs für 6 Minen Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Felder, Häuser, *adru*, Garten, Brunnen (und) *tabri'u* sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — entweder jene Leute oder ihre Kinder oder [ihre] Kindeskinder, — [der Prozess] (und) Klage mit der Statthalterin sucht, wird das [Silber] zehnfach [seinen Eigentümern zurückgeben . . . . . (Rest zerstört).

---

[1]) Oder ein höherer Zehner. — [2]) Man erwartet *ṭal*. — [3]) Man erwartet *Aḫi-ṭalli*.

449.

(81-2-4, 155 = J 417)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . . 1 t]a-ad-din | 2 eḳlu bîtu ad-ru iṣ kirû niši meš šu-a-[tú] | 3 laḳ-ki-u tu-a-ru di-e-nu | 4 dabâbu la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | 5 ina ma-te-e-ma lu-u I Ašur šur-zêru-ibni | 6 lu-u mârê meš-šu lu-u mâr mârê meš-šu | 7 lu-u aḫḫê meš-šu itti I ilu Nabû-zêru-ibni | 8 ù mârê meš-šu di-e-nu dabâbu | 9 ub-ta-'-u-ni | 10 5 manê kaspu misû u 2 manê ḫurâṣu | 11 sag-ru a-na ilu Ninib iddan an | 12 1 bilat

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] gegeben. Betreffendes Feld, Grundstück, *adru*, Garten (und) Leute sind genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — entweder Ašur-zêru-ibni oder seine Kinder oder seine Kindeskinder oder seine Geschwister — mit Nabû-zêru-ibni oder seinen Kindern Prozess (und) Klage sucht, wird 5 Minen reines Silber (und) 2 Minen geläutertes Gold dem Gotte Ninib geben. 1 Talent

anaku a-na amêl pahât âli-šu iddanan | 13 kas-pu a-na 10 meš-te a-na bêlê meš-šu utâra ra | 14 ina di-ni-šu idabbub-ma la i-lak-ki

15 mahar I Bu-la-lu amêl âsû | 16 [mahar I. . .] ? ? amêl *a . ba* | 17 [mahar I. . . . . amêl] tamkaru [. . . . (Rest zerstört).

Blei wird er dem Regierungspräsidenten seiner Stadt geben. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Bulâlu, dem Arzt, [vor . . .] . ., dem Schreiber, [vor . . . . .], dem Kaufmann, [. . . . (Rest zerstört).

η) **Grundstücke unbestimmter Art.**

450.

(K 4288 = J 484)

1(?). X. Mutakkil-[Ašur](?) (706).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 *gab. d*[*i* . . . .] | 2 I Adad-bêlu-tukkin(?) amêl[. . . . .] | 3 ištu pân I Ta-ab(?)-[. . . . .] | 4 kas-pi gam-mur t[a-din . . . . .] | 5 za-rip lak-ki [tu-a-ru] | 6 di-e-ni [dabâbu la-aš-šu | 7 man-nu] šá [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 8 mahar I[. . . . .] | 9 mahar I[. . . . .] | 10 naphar [. . . . .] | 11 mahar I[. . . . .] | 12 mahar I[. . . . .] | 13 naphar 3 ard[âni meš . . . . .] | 14 mahar I ilu[. . . . .] | 15 arah Tebêtu ûmu 1(?)[kam | 16 lim-mu I M]u-ta[k-kil-Ašur šur . . . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] neben [. . . . . . . hat] Adad-bêlu-tukkin(?), der [. . . . .] von Tab(?)[. . . . .]. Das Silber ist vollständig gegeben. [. . . . .] ist gekauft, genommen. [Rückkehr,] Prozess, [Klage gibt es nicht. Wer es auch sei], der [. . . . (grosse Lücke) . . . .]

Vor [. . . . .], vor [. . . . .], zusammen [. . . . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . .], zusammen 3 Sklaven [. . . . .], vor [. . . . .].

Den 1(?). Tebet, [Eponymat] des Mutakkil-[Ašur(?). . . . .].

451.

(82-5-22, 32 = J 456)

14(?). VII. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 I[. . . . .] | 2 i[llak(?)-u-ni . . . .] | 3 ištu [. . . . .] | 4 bît [. . . . .] | 5 tâh(?) ? ? [. . . . .] | 6 tâh(?) âlu[. . . . .] | 7 I ilu Ba-ú-[. . . . .] | 8 3(?)

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] geht(?), [. . . . .] von [. . . . .], ein Grundstück [. . . . .], angrenzend an . . . [. . . . .], angrenzend an die Ortschaft [. . . . .],

mârâti meš [. . . . .] | 9 ú-piš-[ma I. . . . .] | 10 ina libbi 100 [. . . . . .] | 11 iš[tu pâ]n I[. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 12 maḫar [I. . . . .] | 13 maḫar I Mar-[. . .] | 14 maḫar I Rîm-an-ni-[. . .] | 15 maḫar I It-ta-[. . .] | 16 maḫar I *Gig. a* [. .] | 17 maḫar Išdi-ilu [. .] | 18 maḫar I Išdi-ilu Nabû amêl [. . . .] | 19 araḫ Tišrîtu ûmu 14(?) kám [lim-mu I. . . . .] | 20 šâr mât [Áš-šur ki].

Bau-[. . . . .], 3(?) Töchter [. . . . .], hat [. . . . .] für 100 [. . . . . .] von [. . . . . .] erworben und [genommen . . . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor Mar[. . .], vor Rîmanni [. . .], vor Itta[. . .], vor . . . [. .], vor Išdi-[. .], vor Išdi-Nabû, dem [Schreiber(?)].

Den 14(?). Tischri, [Eponymat des . . . . .], Königs von [Assyrien].

452.

(K 1515 = J 511)

Datum nicht erhalten.

1 ku-um kunukki-šu ṣu-[pur-šu iš-kun] | 2 ṣu-pur I Ab-di(?)-šarri bêl [. . . .] | 3 ta tadâni[ni]

4 bît [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 5 maḫar [I. . . . .] | 6 maḫar I[. . . . .] | 7 napḫar 2 *ši* meš šá(?) [. . . . . .] | 8 maḫar I ilu Nabû-šal-lim [. . . . (Lücke) . . . .] | 9 . .] šiḳil kaspi šá [ṣu-pur-šu].

An Stelle seines Siegels [hat er seinen Fingernagel gesetzt]. Fingernagel des Abdi(?)-šarri, des Eigentümers [. . . .], das(?) (hier) übergeben wird.

Ein Grundstück [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . . .], vor [. . . . . .], zusammen 2 Zeugen von [. . . . . .], vor Nabû-šallim [. . . . (Lücke, ...].

[. .] Sekel Silber für [seinen Fingernagel].

453.

(Rm. 186 = J 525)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 ina âli [. . . . (3 Zeilen fast völlig zerstört) . . . .] 5 a-na âlu Ni(?)-[. .]-a(?)-ḳi | 6 illak-u-ni | 7 ṭâḫ(?) râb [. . . . (grosse Lücke) . . . . 8]-ni | 9 2 manê [kaspi] iddan an | 10 maḫar I Balâṭu-êreš | 11 amêl ku-lu-u | 12 maḫar I Ištar-nâdin-aḫḫê meš amêl bêl is narkabti | 13 maḫar I ilu Šamaš-kênu-bul-liṭ | 14 maḫar I Ardi-Ištar mâr I Ešû-êreš eš | 15 maḫar I Mâr-ilu Ištar | 16 maḫar I Ḳu-ri-i | maḫar I Ki-ḳi-z[u(?) . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] in der Ortschaft [. . . . (Lücke) . . . .] nach der Ortschaft Ni(?)[. . .]aḳi geht, angrenzend an den Ober[. . . . (grosse Lücke) . . . .], wird 2 Minen [Silber] geben.

Vor Balâṭu-êreš, dem . . . ., vor Ištar-nâdin-aḫḫê, dem Wagenherrn, vor Šamaš-kênu-bulliṭ, vor Ardi-Ištar, Sohn des Ešû-êreš, vor Mâr-Ištar, vor Ḳurî, vor Kiḳizu(?) [. . . . (Rest zerstört).

454.

(K 12231 = J 724)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] 1 a-na Nînua(?)[, | 2] ṭâḫ(?) ḫarrân âlu Az-[, | 3 ina] libbi 9 manê erê meš [, | 4 ištu p]ân I Bâni-aḫḫê meš [, | 5]-ma [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] nach Niniveh [geht . . . . . ., angrenzend an die Straße der Ortschaft Az[. . . . .] für 9 Minen Bronze [. . . . .] von Bâni-aḫḫê [. . . . (Rest zerstört).

b) Sklavenkauf.

α) Haftung.

455.

(Rm. 189 = J 248)

3. III. Ašur-bâni(?) (713).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 I ilu Ša-maš-im-me sinništu-šu mâr-šu | 4 4 mârâti meš-šu napḫar 7 napšâti meš | 5 amêl ardâni meš šá I Gab-ri | 6 ú-piš-ma I Mu-šal-lim ilu Ištar | 7 ina libbi 180 manê erê meš | 8 ištu pân I Gab-ri | 9 il-ḳ[i k]as-pu ga-mur | 10 ta-din n[iši me]š šú-a-tú | 11 za-ar-pu l[aḳ-ḳ]i-ú | 12 tu-a-ru di-e-[nu] | 13 da-ba-bu la-aš-š[ú] | 14 man-nu šá ina ur-kiš | 15 ina ma-ti-ma iparik-u-ni | 16 10 manê kaspu a-na ilu Ninib | 17 a-šib âlu Kal-ḫi iddan an | 18 1 bilat anaku a-na amêl bêl pa[ḫât â]li-šu | 19 iddan an kas-pu a-na 10[meš-te] | 20 a-na bêli-šu ú-t[a-ra] | 21 ina di-ni-š[ú idabbub-ma la ilaḳḳi ṣip-tú] | 22 be-en-nu a-na 100 ûme me | 23 sa-ar-tú a-na kàl šanâ(?)1) meš-te

24 maḫar I Is-pu-lîšir amêl nâš paṭri | 25 maḫar I Ili-ma-rim-? amêl nâš paṭri |

[An Stelle seines Siegels hat er seinen Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Gabri, des Eigentümers der Leute, die hier übergeben werden].

Šamaš-imme, sein Weib, seinen Sohn, seine 4 Töchter, zusammen 7 Seelen, die Sklaven des Gabri, hat Mušallim-Ištar für 180 Minen Bronze von Gabri erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, wird 10 Minen Silber dem Ninib, der in Kalḫu wohnt, geben. 1 Talent Blei wird er dem Regierungspräsidenten seiner Stadt geben. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. [Mag er auch] in seinem Prozess klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen. Für Ergriffenwerden] von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Jahre(?).

Vor Ispu-lîšir, dem Dolchträger, vor Ilîma-rim . ., dem Dolchträger, vor Sagil-

1) Original *ut* für *mu*.

26 mahar I Sa-gi-il-bi-'-di | 27 amêl ardu šá amêl sukkalli | 28 mahar I Ašur šur-nâdin-apli ? ? | 29 mahar I Si-lim-ilu Adad amêl âtû (?) | 30 amêl ardu šá amêl bêl pahâti šá [âlu Ka]l-hi | 31 [. . . . . .]-ma-šu [. . . . (Lücke) . . . .] | 32 arah Sîmânu ûmu 3 kám lim-mu I Ašur šur-b[a-ni] (?) | 33 amêl ša-kìn âlu Kal-[hi] | 34 4 manê erê meš šá ṣu-pur-[šu].

bi'di, dem Sklaven des Gesandten, vor Ašur-nâdin-apli . . ., vor Silim-Adad, dem Pförtner, dem Sklaven des Regierungspräsidenten von Kalhu, [. . . . (Lücke) . . . .].

Den 3. Sivan, Eponymat des Ašur-b[âni] (?), des Statthalters von Kalhu.

4 Minen Bronze für [seinen] Fingernagel.

456.

(K 389 = J 281)

15. V. Ili-ittêa (694).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . | 22 ina di-ni-šu idabb]ub-ma | 23 l[â ilakki ṣip-t]i be-en-nu | 24 a-na 100 ûme meš sa-ar-ti | 25 a-na kal[1]) ûme meš

26 mahar I Ab-da-' amêl kut (?)-[. . .] | 27 mahar I Ahu-a-bu-u | 28 mahar I Pu-ú-lu amêl aškapu | 29 mahar I Ha-da-sa-a amêl tamkaru | 30 mahar I Bir-ilu-Ša(-maš)[1]) amêl tamkaru | 31 mahar I ilu Ninib-ila-a-a | 32 mahar I ilu Ištar-dûri | 33 mahar I ilu Nabû-mušallim im amêl *a. ba* | 34 arah Abu ûmu 15 kám | 35 lim-me I Ili-ittê-ja | 36 amêl ša-kìn âlu Di-maš-ka.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . Mag er auch in seinem Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht [bekommen. Für Ergriffenwerden] von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Tage.

Vor Abda', dem [. . . .], vor Ahu-abû, vor Pûlu, dem Schuster, vor Hadasâ, dem Kaufmann, vor Bir-Ša(maš), dem Kaufmann, vor Ninib-ilâ, vor Ištar-dûri, vor Nabû-mušallim, dem Schreiber.

Den 15. Ab, Eponymat des Ili-ittêa, des Statthalters von Damaskus.

[1]) Fehlt im Original.

457.

(K 437 = J 242)

9. X. *Zâzî* (?) (692).

1 [kunuk] I [. . . . .] | 2 kunuk I Ki-rim-zu | 3 bêl niši meš tadâni ni (?)

4 I ilu Nabû-na'id sal Ak-ba-ra-a | 5 naphar 2 napšâti meš ardâ meš-ni | 6 ša amêlê meš-e an-nu-u-te | 7 ú-piš-ma sal šakin-tú ša kabal âli | 8 ina libbi 1 ma(nê) kaspi ina 1 ma(nê) e ša šarri | 9 iš-tu pân amêlê meš-e an-nu-ti | 10 il-ki kas-pu gam-mur ta-ad-din | 11 niši meš

[Siegel] des [. . . . .], Siegel des Kirimzu, Eigentümer der Leute, die (hier) übergeben werden.

Den Nabû-na'id (und) die Akbarâ, zusammen 2 Seelen, die Sklaven jener Leute, hat die Statthalterin vom Zentrum der Stadt für 1 Mine Silber nach der Mine des Königs von jenen Leuten erworben und genommen. Das Silber ist

šú-a-tú za-ár-pu | 12 la-ḳi-ú tu-a-ru | 13 di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 14 [man]-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-ma | 15 [i-za-ḳu-pa-ni] . . manê kaspu | 16 [misû u . . manê] ḫurâṣu sag-ru | 17 ina bur-ki ilu Ištar ša âlu Nînua išakan an | 18 kas-pu [a-na] 10 meš-te a-na bêli-šu | 19 utâ-ra ra ina di-ni-šu idabbub-ma | 20 la i-lak-ki ṣip-ti be-en | 21 a-na 100 ûme me sa-ár-tu | 22 a-na kal ûme meš

23 maḫar I E-ni-ili ardu ša mâr šarri | 24 maḫar I Ša-ilu Ištar-du-bu | 25 ma-ḫar I Aḫu-na-ad-bi | 26 maḫar I ilu Ša-maš-iddina na | 27 maḫar I ilu Nabû(?)-ašarid | 28 arah Tebêtu ûmu 9 kam | 29 lim-mu I Za-[zi-]i.

vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, [sich erhebt], wird . . Minen [reines] Silber, [. . Minen] geläutertes Gold in den Schoß der Ištar von Niniveh legen. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haften sie) 100 Tage, für Reklamation alle Tage.

Vor Êni-ili, dem Sklaven des Kronprinzen, vor Ša-Ištar-dubu, vor Aḫu-nadbi, vor Šamaš-iddina, vor Nabû(?)-ašarid.

Den 9. Tebet, Eponymat des Zâzî(?).

458.

(81-2-4, 149 = J 232).

18. XII. Bêl-îmurani (686).

1 kunuk I Šarra-a-ni | 2 bêl niši meš tadân an

3 I Adad-ša-i ardu [. . . .] I Šâr-Ašur šur | 4 sal ilu Ur-kit-ila-a-a [. . . .] | 5 bît napḫar 3 napšâti meš e(?)-[. . .] | 6 tu-piš-ma sal Aḫu-ṭa-li | 7 sal ša-kín-ti šá âlu ḳabal âli | 8 ina libbi bi 4 manê kaspi ta-al-ḳi | 9 kas-pu ga-mur ta-din | 10 niši meš šú-a-te za-ar-pu | 11 la-ḳi-u tu-a-ru | 12 di-ni dabâbu la-šu | 13 man-nu ša itti sal ša-kín-ti | 14 di-ni dabâbu ub-ta-'-u-ni | 15 15 manê kaspi iddan an | 16 ṣip-ti[1] a-na 100 ûmu mu sa-ar-ti | 17 a-na kal ûme meš

18 maḫar I Aḫu-kînu amêl mutîr pûti | 19 maḫar I Na-bu-u-a *do.* | 20 maḫar I Šarru-itti-ja *do.* | 21 maḫar I Ša-ma-' amêl *a . ba* | 22 maḫar I Šarru-rê'û-u-a amêl mutîr pûti | 23 maḫar I Ellu-bâbu-

Siegel des Šarrâni, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

Adad-šâ'i(?), den Sklaven [. . . .], Šâr-Ašur, Urkît-ilâ [. . . .], eine Hausgemeinschaft(?) von zusammen 3 Seelen . . [. . .], hat Aḫu-ṭali, die Statthalterin vom Zentrum der Stadt, für 4 Minen Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der mit der Statthalterin Prozess (und) Klage sucht, wird 15 Minen Silber geben. Für Ergriffenwerden (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Tage.

Vor Aḫu-kînu, dem Trabanten, vor Nabûa, dsgl., vor Šarru-ittija, dsgl., vor Šama', dem Schreiber, vor Šarru-rê'ûa, dem Trabanten, vor Ellu-bâbu-êreš, dem

[1]) Folgt nicht *bennu!*

erîba amêl âtû | 24 maḫar I ilu Ninib-kib-si-uṣur *do.* | 25 maḫar I E-zi-pa-ta | 26 maḫar I Iḳîša-a | 27 araḫ Adaru ûmu 18 kam | 28 lim-mu I Bêl-îmur-a-ni amêl tur-tan.

Pförtner, vor Ninib-kibsi-uṣur, dsgl., vor Ezipata, vor Iḳîšâ.

Den 18. Adar, Eponymat des Bêl-îmurani, des Feldmarschalls.

459.

(Sm. 1678 = J 212)[1])

Zeit Sanherib's.

1 [kunuk] I ilu Nabû-zêru-[iddin | 2 bêl sinni]šti ta-da-[ni]

3 sal Šamê e-ta-[ba]-ni amtu-[šu] | 4 šá I ilu Nabû-zêru-iddin | 5 ú-piš-m[a I Šúm-m]a-ilâni me[š | 6 ina libbi . . . . | 7 il]-ḳi [kas-pu gam-mur ta-din] | 8 sinništu šú-a-te za-a[r-pat] | 9 laḳ-ḳi[2]) tu-a-ru di-[e-nu] | 10 dabâbu la-aš-[šu | 11 ma]n-nu šá ina ur-k[iš | 12 ina] ma-te-ma i-za-ḳu-pa-a-[ni | 13 d]i-e-nu dabâbu | 14 itti I Šúm-ma-ilâni meš | 15 [itt]i mârê meš-šu itti mâr mâr[ê meš-šu | 16 itti aḫḫê meš-šu itti mâr aḫ[ḫê meš-šu | 17 šá d]i-e-nu dabâbu | 18 [ub]-ta-'u-ni | 19 [kas]-pu ána 10 meš ána bêlê meš-šu | 20 ú-târa ina di-e-ni-šu | 21 idabbub-ma la[3]) laḳ-ḳi | 22 [ṣib]-tú be-en-[nu ana] 100 ûme[me | 23 s]a-ar-tú [a-na] kal ûme me

24 [maḫar I]Za-má-má-a[ḫu-uṣ]ur | 25 [maḫar I. . . . .] | 26 maḫar I[. . . . .] amêl[. . . .] | 27 maḫar I Ḫa-ni-na-a-a[4]) | 28 maḫar I Da-ga-na-mil-ki | 29 [maḫar I Man]-nu-kî-ṣâbê meš | 30 [maḫar I. . .]-na-ili amêl muttaggišu | 31 [maḫar I. .]?-še-a-? | 32 [maḫar I. . .] še(?) ? [. . . . | 33 . . . . (Lücke) . . . . 34] 24[5]) (?) [. . . I]ilu Sin-aḫ[ḫê meš-erîba | 35 šàr mât] Áš-šur k[i].

[Siegel] des Nabû-zêru-[iddin, des Eigentümers] des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Šamê-tabani, die Sklavin des Nabû-zêru-iddin, hat Šumma-ilâni [für . . . . . Silber] erworben und genommen. [Das Silber ist vollständig gegeben.] Das betreffende Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er Prozess (und) Klage mit Šumma-ilâni, mit seinen Kindern, mit [seinen] Kindeskindern, mit seinen Geschwistern, mit [seinen Geschwister]kindern — [wer] Prozess (und) Klage sucht, wird das Silber zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Jahre.

[Vor] Zamama-aḫu-uṣur, [vor . . . .], vor [. . . . .], dem [. . . .], vor Ḫaninâ, vor Dagâna-milki, [vor Man]nu-kî-ṣâbê, [vor . . .]na-ili, dem Inspektor, [vor . .] . . šea . .(?), [vor . . .]še(?) [. . . . (Lücke) . . . .].

[. . . .] 24.[6]) [. . .] Sanheribs, [Königs] von Assyrien.

[1]) Duplikat von J 226 = No. 501. — [2]) Fehlt *at.* — [3]) Fehlt *i.* — [4]) Johns gibt noch eine Zeile, von der ich jedoch nichts entdecken kann. — [5]) Oder 25(?). — [6]) Oder 25. Fraglich, ob Monatsdatum oder Regierungsjahr.

460.

(83-1-18, 560 = J 181)[1]

[.]3(?). [?]. Šulmu-bêli-lašme (670).

1 [ku-um kunukki]-šu ṣu-pàr-šu iš-kun 2 [ṣu-pâr] I Ašur šur-nâṣir ir bêl amêli | 3 I Aḫu-li-'-ti : ardu-šu | 4 ú-piš I ilu Šamaš-abu-uṣur | 5 ištu pân I Ašur šur-nâṣir ir | 6 ina libbi bi 50 manê erê me | 7 i-si-ḳi kas-pu gam-(mur)[2] ta-din-ni | 8 amêlu šú-a-tú za-rip la-ḳi | 9 tu'âru di-nu dabâbu la-šu | 10 man-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-ma | 11 lu I Ašur šur-nâṣir ir lu mârê me-šu | 12 lu aḫḫê me-šu lu amêl bêl paḫât-su | 13 man-nu [š]a di-nu dabâbu | 14 [ištu libbi I ilu] Šamaš-abu-uṣur | 15 [mâri-šu mâr mâri-šu] ú-ub-t[a-']u-ni | 16 [. . manê kaspi]i 1 manê ḫurâṣi | 17 [ina bur-ki] ilu Adad bêl âlu Kak-zi išakan an | 18 [kaspu ana 10 meš-te] ana bêli-šu u-târa | 19 [ina di-ni-šu ida]bbub la ilaḳḳi ki | 20 [. . . . . . .] âlu Ud-ni | 21 [. . . . . . .] iddan an | 22 [. . . . ṣib-tú] be-nu | 23 [a-na 100 ûme me sa-ar-tú ana] kal ûme me | 24 [maḫar I. . . . .] šangû ša ilu Nergal | 25 [maḫar I. . . .]-a-a ràb ḫanšâ | 26 [maḫar I. . . . .] ardu ša I Šulma ma(?)-nu-[. . | 27 maḫar I. . . .]-ni ? ? | 28 [maḫar I. . . .]-a ràb kiṣir(?) | 29 [araḫ. . . ûmu .] 3(?) kám | 30 lim-mu I Šulmu mu-b[êli-la-aš-me] amêl ša-kìn âlu D[i-e-r]i | 31 maḫar I Ṭâb-šâr-ilu Nabû amêl *a. ba* | 32 [. . man]ê erê ša ṣu-pur-šu.

[An Stelle] seines [Siegels] hat er seinen Fingernagel gesetzt. [Fingernagel] des Ašur-nâṣir, des Eigentümers des Menschen.

Aḫu-li'ti, seinen Sklaven, hat Šamaš-abu-uṣur von Ašur-nâṣir für 50 Minen Bronze erworben (und) genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — entweder Ašur-nâṣir oder seine Kinder oder seine Geschwister oder sein Regierungspräsident, — wer es auch sei, der Prozess (und) Klage [mit] Šamaš-abu-uṣur, [einem Kinde (oder) Kindeskinde von ihm], sucht, wird [. . Minen Silber], 1 Mine Gold [in den Schoß] Adad's, des Herrn von Kakzi, legen. [Das Silber wird er zehnfach] seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch [in seinem Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. [. . . . . .] der Ortschaft Udni [. . . . . . .] wird er geben . [. . . . Für Ergriffenwerden] von Epilepsie [(haftet er) 100 Tage, für Reklamation] alle Tage.

[Vor . . . . .], Priester des Nergal, [vor . . .]â, Anführer von Fünfzig, [vor . . . . .], dem Sklaven des Šulmânu(?)-[. . ., vor . . . .]ni . . . ., [vor . . . .]â, dem Hauptmann.

Den [.]3(?). [. . . . .], Eponymat des Šulmu-bêli-lašme, Statthalters von Dêri.

Vor Ṭab-šâr-Nabû, dem Schreiber.

[. .] Minen Bronze für seinen Fingernagel.

---

[1]) Duplikat von J 199 = No. 478. — [2]) Fehlt im Original.

461.

(K 327 = J 172)

20. VI. Šulmu-bêli-lašme (670).

1 kunuk I Mu-še-zib-Mar-duk | 2 amêl šaknu nu ša sîsê meš ša bîti | 3 ešši bêl amêli tadâni ni

4 I Aḫu-ši-na amêl išpar (?) ṣubâtu ṣip-rat | 5 ardu-šú šá I Mu-še-zib-Mar-duk | 6 ú-piš-ma I Rîm-an-ni-ilu Adad | 7 amêl mu-kîl su apâti meš ša šarri ištu pân | 8 I Mu-še-zib-Mar-duk ina libbi $1^1/_2$ manê | 9 ina šá šarri il-ki kas-pu gam-mur | 10 ta-ad-din amêlu šú-a-tú za-rip | 11 la-ki [tu-a-ru] di-e-nu dabâbu | 12 la-aš-šu [man-nu šá ina u]r-kiš (?) | 13 i-zaḳ-ḳup-[an-ni iparik-u-ni] | 14 lu-u I Mu-še-zib-Mar-duk [lu-u mârê meš-šu] | 15 lu-u aḫḫê meš-šu lu-u mâr a[ḫḫê meš-šu] | 16 šá di-e-nu dabâ[bu itti] | 17 I Rîm-an-ni-ilu Adad mâ[rê meš-šu] | 18 ù mâr mârê meš-šu ub-t[a-u-ni] | 19 5 manê kaspi misû [. . manê] | 20 ḫurâṣu sag-[ru ina bur-ki ilu . .] | 21 a-šib âlu ? [. . . išakkan] | 22 ina di-ni-šú [idabbub-ma la ilaḳḳi] | 23 kas-pu a-na 10[meš a-na bêli-šu] | 24 utâr ár ṣib-t[ú be-en-nu a-na 100 ûme me sa-ar-tú a-na] | 25 kâl ûme[me]

26 maḫar I ilu Sin-rîm-[an-ni] | 27 maḫar I ilu Za-má-má-[. . .] | 28 maḫar I ilu Adad-[. . .] | 29 maḫar I ilu Nabû-erîba amêl šanû u | 30 maḫar I Aḫu-u-a-erîba | 31 maḫar I ilu Adad-ḳás-sun | 32 mâr I Iš-man-ni-ilu Adad | 33 maḫar I Šum-ma-ta-še-zib amêl ardu | 34 šá ilu Ištar | 35 maḫar I ilu Nabû-nâdin-aḫḫê meš amêl *a . ba* | 36 mâr I ilu Nabû-šal-lim-šú-nu âlu Ḫi-gi-ilu Enlil | 37 araḫ Ulûlu ûmu 20 kám lim-me I Šulmu mu-bêli-lašme | 38 amêl ša-kìn Dêri ki.

Siegel des Mušêzib-Marduk, des Statthalters der Rosse des Neuen Hauses, des Eigentümers des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Aḫušina, einen Weber von . . .-Kleidern, den Sklaven des Mušêzib-Marduk, hat Rîmanni-Adad, der Zügelhalter des Königs, von Mušêzib-Marduk für $1^1/_2$ Minen Silber nach der (Mine) des Königs erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch ist gekauft, genommen. [Rückkehr,] Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der] künftighin (?) sich erhebt, [indem er ungesetzlich handelt], entweder Mušêzib-Marduk [oder seine Kinder] oder seine Geschwister oder [seine Geschwister]kinder, der Prozess (und) Klage [mit] Rîmanni-Adad, [seinen] Kindern oder seinen Kindeskindern sucht, wird 5 Minen reines Silber [(und) . . Minen] geläutertes Gold [in den Schoß der Gottheit . . .], die da wohnt in der Stadt [. . . . , legen]. Mag er auch in seinem Prozess [klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen]. Das Silber wird er zehnfach [seinem Eigentümer] zurückgeben.

Für Ergriffen werden [von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation] alle Tage.

Vor Sin-rîmanni, vor Zamama-[. . .], vor Adad-[. . .], vor Nabû-erîba, dem Zweiten, vor Aḫûa-erîba, vor Adad-ḳassun, dem Sohne des Išmanni-Adad, vor Šumma-tašêzib, dem Sklaven der Ištar, vor Nabû-nâdin-aḫḫê, dem Schreiber, Sohn des Nabû-šallimšunu, aus Higi-Enlil.

Den 20. Elul, Eponymat des Šulmu-bêli-lašme, des Statthalters von Dêri.

462.

(83-1-18, 358 = J 284)

26. X. Marlarim (668).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 3 I. . . . . .] sal Su-da-la-a[1]) ummu-šu napḫar 2 napšâti | 4 [ardâni meš] šá I Ardi-ilu Ištar amêl ša eli bîta-a-ni | 5 [ú-piš-ma I]Šulmâ ma-nu-im-me ina libbi 1(?) 1/2 manê kaspi | 6 [ina manê]e ša šarri ilḳi ki kas-pu gam-mur | 7 [ta-a]d-din amêl niši meš šú-a-tú | 8 [za-a]r-pu laḳ-ki-u tu-a-ru | 9 [di]-e-nu dabâbu la-aš-šú | 10 [ṣib-t]ú be-nu ána 100 ûme meš sa-ár-tú | 11 [ána] kal šanâti meš man-nu ša ina ur-kiš | 12 [ina ma-te-]ma i-zaḳ-ḳup-an-ni iparik-u-ni | 13 [itti] I Šulmâ ma-nu-im-me lu-u mârê meš-šu | 14 [lu-u mâr] mârê meš-šu lu-u aḫḫê meš-[šu . . . . (grosse Lücke) . . . .] | 21 [I. .]-šal-lim amêl râb kiṣir(?) ša ú-[. . . | 22 maḫar I Da]n-na-a-a amêl mu-kil su apâti meš | 23 [maḫar I. . .]-ili amêl šalšu šu | 24 [maḫar I. . .]-ila-a-a amêl râb ki-ṣir | 25 [maḫar I Ta-]ri-ba-ilu Ištar amêl râb âtê | 26 [maḫar I. . .]-pa(?)-mat amêl râb za-am-ma-ri-? | 27 [maḫar ilu Na]bû-balâṭ-su-iḳbi amêl ša ḫu-si-ni-šu | 28 maḫar I ilu Šamaš-ila-a-a amêl ša bît šanêe | 29 maḫar I Ḫa-ba-as-tú amêl râb âtê | 30 maḫar I Bêl-dûri maḫar I ilu Šamaš-êreš eš | 31 maḫar I Ta-ga-li-i maḫar I ilu Nabû-kuṣur-an-ni | 32 araḫ Ṭebêtu ûmu 26 kâm lim[2]) I Marla-rim.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . NN.] (und) die Sudalâ(?), seine Mutter, zusammen 2 Seelen, [die Sklaven] des Ardi-Ištar, des Palastinspektors, hat Šulmânu-imme für 1(?) 1/2 Minen Silber [nach der Mine] des Königs [erworben und] genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Jahre. Wer es auch sei, der künftighin, [wann es auch] sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt [(und) mit] Šulmânu-imme oder seinen Kindern [oder] seinen Kindeskindern oder [seinen] Geschwistern [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . .]-šallim, dem Hauptmann . . [. . ., vor] Dannâ, dem Zügelhalter, [vor . . .]-ili, dem Dritten, [vor . . .]-ilâ, dem Hauptmann, [vor Ta]rîba-Ištar, dem Oberpförtner, [vor . . .]pamat(?), dem Obermusikanten, [vor] Nabû-balâṭsu-iḳbi, dem . . . ., vor Šamaš-ilâ vom Hause des Zweiten, vor Ḫabastu, dem Oberpförtner, vor Bêl-dûri, vor Šamaš-êreš, vor Tagalî, vor Nabû-kuṣuranni.

Den 26. Tebet, Eponymat des Marlarim.

1) Bis auf *da* ganz unsicher. — 2) So.

463.

(VAT 5387 = VS I 91)

17. II. Nabû-rîmanni.

1 kunuk I A-tar-pi | 2 mâr I Apil-Addu-še-zib-bi | 3 âlu Kan-nu-a-a | 4 bêl amti ta tadâni a-ni

Siegel des Atarpi, Sohnes des Apil-Addu-šêzibbi, aus der Ortschaft Kannu', Eigentümers der Sklavin, die (hier) übergeben wird.

5 sal Ka-bi-li-' amtu-šu | 6 ú-piš-ma I ilu Nabû-šallim-šu-nu | 7 ina libbi bi 1 1/2 man[ê] kaspi | 8 il-ḳi kas-pu gammur | 9 ta-din amtu šu-a-te | 10 za (?)[1]-pat lâ lakḳiat man-nu [ša] ina ur-kiš | 11 ina ma-te-ma i-za-ḳu-pa-a-ni | 12 iparik-u-ni lu-u I A-tar-pi | 13 lu-u mârê meš-šu šá itti | 14 I ilu Nabû-šallim-šu-nu mârê meš-šu | 15 di-e-nu dabâbu | 16 ub-ta-u-ni 10 manê kaspi | 17 iddan an ṣib-bat benni ana 100 ûme me | 18 sa-ar-tú ana kàl ûme meš | 19 araḫ Ajaru ûmu 17 kam | 20 lim-me I ilu Nabû-rîm-a-ni amêl ràb rêši | 21 maḫar I Pa-di-i | 22 maḫar I Ḫa-ni-i | 23 maḫar I Ašur šur-nâdin-aḫi | 24 maḫar [I Ṭ]u-bu-u-su | 25 maḫar I Bêl-ili-iḳ (?)-bi-u-ni | 26 maḫar I Ili-me-i | 27 maḫar I Ašur šur-ri-(iḫ)[2]-tú-uṣur | 28 maḫar I Ba-ri-ku (?) | 29 maḫar I Ukîn-in[3]-ni.

Die Kabili', seine Sklavin, hat Nabû-šallimšunu für 1 1/2 Mine Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffende Sklavin ist gekauft, genommen. Wer es auch sei, [der] künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, sei es Atarpi, seien es seine Kinder, der mit Nabû-šallimšunu (oder) seinen Kindern Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber geben.

Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Tage.

Den 17. Ijar, Eponymat des Nabû-rîmanni, des Generals.

Vor Padî, vor Ḫanî, vor Ašur-nâdin-aḫi, vor Ṭubûsu, vor Bêl-ili-iḳbiûni (?), vor Ili-mê, vor Ašur-rîḫtu-uṣur, vor Bariku (?), vor Ukîninni (?).

[1] Für *za-ar* verschrieben? — [2] Fehlt im Original. — [3] Original wohl *lugal* statt *in*.

464.

(K 296 = J 642)

17(?). IV. Zamama-erîba.

1 kunuk I Na'id-ilu Ištar | 2 kunuk I Ašur šur-mât-ka-dannin in | 3 mârê meš I ilu Ištar-šumu-iddina na amêl išparu šá sinnišat êkalli | 4 bêl amêli ta-da-a-ni

5 I Šum-ma-ilu Nabû amêl išpar bir-me ardu-šu-nu | 6 ú-piš-ma I I-din-a-a amêl šangû ša ilu Ninib | 7 a-na ilu Ninib a-šib âlu Kàl-ḫi | 8 ina libbi 1 1/2 manê kaspi ištu pân I Na'id-Ištar | 9 ištu pân I Ašur šur-mât-ka-dannin in | 10 iz-zi-rip is-si-ḳi[-ki] | 11 tu'âra ra di-e-nu dabâbu la[-aš-šu] | 12 man-nu šá ina ur-kiš u ma-t[i-ma] | 13 i-zaḳ-ḳu-pa-an-ni [ipa-rik-u-ni | 14 l]u-u amêlê meš-e [an-nu-te

Siegel des Na'id-Ištar, Siegel des Ašur-mâtka-dannin, der Söhne des Ištar-šumu-iddina, des Webers der Palastfrau, Eigentümer des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Šumma-Nabû, den Buntweber, ihren Sklaven, hat Idinja, der Priester des Ninib, für Ninib, der in Kalḫu wohnt, für 1 1/2 Mine Silber von Na'id-Ištar (und) von Ašur-mâtka-dannin erworben, gekauft und genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, [indem er ungesetzlich handelt],

. . . . (Lücke) . . . .] 15 še(?)-mu-la(?)[. . . | 16 . . .] ?-li-m[e(?) . . . | 17 . . . . .] 10 manê k[aspu misû u | 18 . .] manê ḫurâṣu sag-ru ina bur-ki | 19 ilu Nin-ib a-šib âlu Kàl-ḫi išakan an | 20 kas-pu a-na 10-a-te a-na bêlê meš-šu utâra ra | 21 ina di-ni-šu idabbub-ma la i-laḳ-ki | 22 ṣib-ti be-en-ni a-na 100 ûme me sa-ar-tu | 23 a-na kàl šanâte meš

24 maḫar I ilu Nabû-šumu-uṣur amêl šangû šá ilu Nabû | 25 maḫar I Ašur šur-šarru-uṣur amêl mu-kil su apâti ša amêl ràb rêši | 26 maḫar I Ṣil-Bêl-dal-li amêl ša eli bîti | 27 maḫar I Ardi-Ištar amêl šangû šá bît kid-m[u-r]i | 28 maḫar I Sa-lim-kînu amêl *a. ba* | 29 maḫar I Rîm-a-ni-Adad(?) *do.* šá amêl ràb êkalli | 30 maḫar I Da(?)-ni(?)-ni I Pu-u-li | 31 maḫar I Išdi-ilu Nabû amêl ràb êkalli | 32 maḫar I Du-du-u amêl pir-ḫi-nu šá ilu [. . . .] | 33 maḫar Na-ni-[i] amêl *do.* šá ilu [Nabû] | 34 maḫar I ilu Nabû-aḫḫê meš-erîba *do.* I ilu Adad-na(?)[-. .] | 35 araḫ Dûzu ûmu 17(?) kám lim-mu I ilu Za-má-má-er[îba] | 36 maḫar I Ri-ba-a-te maḫar I Ili-ši(?)-ši-i maḫar I Ṭu-r[i(?) . . .].

entweder [jene] Leute [. . . . (Lücke) . . . .] wird 10 Minen [reines Silber, . .] Minen geläutertes Gold in den Schoß Ninib's, der in Kalḫu wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haften sie) 100 Tage, für Reklamation alle Jahre.

Vor Nabû-šumu-uṣur, dem Priester des Nabû, vor Ašur-šarru-uṣur, dem Zügelhalter des Generals, vor Ṣil-bêl-dalli, dem Hausmeister, vor Ardi-Ištar, dem Priester von Bît-Kidmuri, vor Salim-kînu, dem Schreiber, vor Rîmani-Adad(?), dsgl. des Zeremonienmeisters, vor Danini(?), (vor) Pûlu, vor Išdi-Nabû, dem Zeremonienmeister, vor Dudû, dem . . . . des Gottes [. . . .], vor Nanî, dem dsgl. des [Nabû], vor Nabû-aḫḫê-erîba, dsgl. Adad-na(?)[. .].

Den 17(?). Tammuz, Eponymat des Zamama-erîba.

Vor Rîbâte, vor Ili-šišî(?), vor Ṭur[i(?) . . .].

465.

(K 1140 = J 187)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ú-piš-ma I Rîm-a-]ni-ilu Adad | 2 [amêl mukîl] su apâti meš dan-nu ina libbi | 3 [. .] manê kaspi ina ša[1] âlu Gar-ga-miš | 4 i-zi-rip i-si-ḳi kas-pu gam-mur | 5 ta-ad-din ardu šu-a-tú za-rip | 6 laḳ-ḳi tú-a-ru di-e-nu dabâbu | 7 la-aš-šu man-nu ša

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . hat Rîmani]-Adad, der starke Zügel[halter] für [. .] Minen Silber nach der (Mine von) Gargamiš erworben, gekauft und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Sklave ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der

[1]) Im Original sind *âlu* und *ša* vertauscht.

ina ur-kiš ina ma-te-ma | 8 lu-u ^{I}Mu-kîn-^{ilu}Ašur^{šur} | 9 lu-u mârê^{meš}-šu lu-u aḫḫê^{meš}-šu | 10 itti ^{I}Rîm-a-ni ^{ilu}Adad | 11 itti mârê^{meš}-šu di-e-nu dabâbu | 12 ub-ta-'-u-ni | 13 [. . . . iddan] ina di-ni-šu | 14 [idabbub-ma la] ilakki^{ki} | 15 [ṣib-tu be-en-nu a-na] 100 ûme^{me} | 16 [sa-ar-tu ana k]àl ûme^{meš}

17 [maḫar ^{I}. . . . . ^{am}]^{êl} šalšu^{šu} | 18 [maḫar ^{I}. . . .]-si ^{amêl}*do.* | 19 [maḫar ^{I}. . . . . ^{amêl}mukîl] ^{su}apâti^{meš} | 20 [maḫar ^{I}. . . . .] *do.* [. . . . (Rest zerstört).

künftighin, wann es auch sei, — entweder Mukîn-Ašur oder seine Kinder oder seine Geschwister — mit Rîmani-Adad (oder) mit seinen Kindern Prozess (und) Klage sucht, [wird . . . . . geben. Mag] er auch in seinem Prozesse [klagen, so wird er (es doch) nicht] bekommen. [Für Ergriffenwerden von Epilesie (haftet er)] 100 Tage, [für Reklamation] alle Tage.

[Vor . . . . .], dem Dritten, [vor . . .]si, dem dsgl., [vor . . . . .], dem Zügelhalter, vor . . . . .], dsgl., [. . . . (Rest zerstört).

466.

(Bu. 91-5-9, 166 = J 183)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 3 ^{I} ^{ilu}Nabû-bêlu-uṣur ^{am}[^{êl}ardu-šu] | 4 šá ^{I}Mu-kîn-[Ašur^{šur}] | 5 ú-piš-ma ^{I}Rîm-a-ni-[Adad] | 6 ^{amêl}mu-kil apâti^{meš} dan-nu ina [libbi] | 7 1 manê kaspi ina ^{âlu}Gar-g[a-miš] | 8 i-zi-rip i-si-ḳi kas-[pu] | 9 gam-mur ta-din ardu šu-a-te [za-rip] | 10 laḳ-ḳi tú-a-ru di-nu dabâbu | 11 la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš | 12 ina ma-te-ma lu-u ^{I}Mu-kîn-Ašur^{šur} | 13 lu-ú mârê^{meš}-šu lu aḫḫê^{meš}-šu | 14 itti ^{I}Rîm-a-ni-Adad | 15 ù$^{(?)}$ mârê^{meš}(-šu)[1]) di-nu dabâbu | 16 ub-ta-u-ni 10 manê kaspi | 17 iddan^{an} ina di-ni-šu idabu[b-ma] | 18 la ilaḳi ṣip-tú be-nu ána [100 ûme^{me}] | 19 sa-ar-tú ána kàl [ûme^{me}]

20 maḫar ^{I}[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Nabû-bêlu-uṣur, [den Sklaven] des Mukîn-[Ašur], hat Rîmani-Adad, der starke Zügelhalter, für 1 Mine Silber, nach (der Mine von) Gargamiš erworben, gekauft und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Sklave ist [gekauft], genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — entweder Mukîn-Ašur oder seine Kinder oder seine Geschwister, — mit Rîmani-Adad oder (seinen) Kindern Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber geben. [Mag er auch] in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) [100 Tage], für Reklamation alle [Tage].

Vor [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Fehlt im Original.

467.

(K 428 = J 312)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 3 bêl sinništi [ta-da-n]i

4 sal Ummi-i-' amtu-šu | 5 3 ru-ṭu la-an-ša | 6 ú-piš-ma I A-kul-la-nu ràb ki-ṣir ša mâr šarri | 7 ištu pân I Ili-ja-a-u | 8 ina libbi mišil manê 4 šiḳil kaspi | 9 il-ḳi kas-pu gam-mur ta-din | 10 [man-nu] ša iparik-u-ni | 11 [lu-u I Ili-ja-]a-u [. . . . (Lücke) . . . .] | 14 d[i-n]u dabâbu u[b-t]a-[u-ni] | 15 5 manê kaspi iddan an | 16 kas-pu a-na 10 meš ána bêli-šu utâra ra | 17 ṣib-tú be-en-nu a-na 100 ûme meš | 18 sa-ar-tú ána kàl šanâti meš

19 maḫar I Šarru-îmur-a-ni amêl šalšu šu | 20 maḫar I Un-za-ḫu-Ašur šur ràb ki-ṣir ša mâr šarri | 21 maḫar I Man-nu-ki-ilu Nabû ràb *do. do.* | 22 maḫar I Iš-di-ilu Nabû iṣ narkabtu ša mâr šarri | 23 maḫar I ilu Nabû-tariṣ iṣ amêl *do. do.* | 24 maḫar I âlu Arba-ila-a-a ša šêpâ II *do.* | 25 maḫar I Ardi-ilu Bêlit | 26 amêl ša šêpâ II ša . . . .[1] | 27 maḫar I A-di-i amêl tamḳaru | 28 maḫar I Ḫal-li-[. . .] tamḳaru | 29 maḫar I B[a . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], des Eigentümers des Weibes, das (hier) [übergeben wird].

Ummî', seine Sklavin, 3 Fuß(?) an Gestalt, hat Akullânu, der Hauptmann des Kronprinzen, von Ilijâu für eine halbe Mine 4 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. [Wer es auch sei], der ungesetzlich handelt, [entweder Ilij]âu [. . . . (Lücke) . . . .] Prozess (und) Klage sucht, wird 5 Minen Silber geben. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Jahre.

Vor Šarru-îmurani, dem Dritten, vor Unza(r)ḫu-Ašur, dem Hauptmann des Kronprinzen, vor Mannu-kî-Nabû, dsgl. dsgl., vor Išdi-Nabû, dem Wagen(mann) des Kronprinzen, vor Nabû-tariṣ, dem dsgl. dsgl., vor Arbaïlâ, dem Leibwächter dsgl., vor Ardi-Bêlit, dem Leibwächter des Königs(?)[2], vor Adî, dem Kaufmann, vor Ḫalli[. .], dem Kaufmann, vor B[a . . . . (Rest zerstört).

[1]) Kaum *mâr šarri.* — [2]) Kaum „Kronprinzen".

468.

(K 1502 = J 776)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 a]-na 10 me[š-te | 2 a-na] bêli-šú [utâra | 3 ina] di-ni-šu [idabbub-ma lâ ilaḳḳi | 4 ṣib-]tú be-ni a-n[a 100 | 5 ûme me] sa-ar-ti [a-na kàl šanâti meš]

6 [maḫar I . .]-ri-[. . . | 7 maḫar . .]-ku-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] zehnfach seinem Eigentümer [zurückgeben. Mag er auch in] seinem Prozess [klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. Für] Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) [100 Tage], für Reklamation [alle Jahre].

[Vor . .]ri[. ., vor . .]ku[. . . . (Rest zerstört).

469.

(K 7490 = J 323)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang bis auf wenige Spuren zerstört) . . . . tu-a-ru | 2 di-e-nu da]bâbu la-aš-[šu man-nu šá ina ur-kiš | 3 ina ma]-te-ma i-[za-ḳu-pa-ni iparik-u-ni | 4 . . ma]nê kaspi iddan^{an} [. . . . . | 5 ṣib-tu] be-en-nu [ana 100 ûme^{me} | 6 sa-]ar-tú án[a kàl šanâti^{meš}]

7 maḫar ^{I}Bêl-dûri ^{amêl}[. . . .] | 8 maḫar$^{(?)}$ I? [. . . . .] | 9 maḫar ^{I}[. . . . .] | 10 maḫar $^{I\,ilu}$[. . . . . | 11 maḫar] ^{I}A-[. . . . .] | 12 maḫar ^{I}Ḫal$^{(?)}$-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . . Rückkehr, Prozess], Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der künftighin, wann es] auch sei, sich [erhebt, indem er ungesetzlich handelt, wird . .] Minen Silber geben. [. . . . . Für Ergriffenwerden] von Epilepsie [(haftet er) 100 Tage, für] Reklamation [alle Jahre].

Vor Bêl-dûri, dem [. . . .], vor$^{(?)}$ . . [. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . ., vor] A[. . . . .], vor Ḫal$^{(?)}$[. . . . (Rest zerstört).

470.

(K 7512 = J 290)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . ṣib-tu] | 21 be-en-nu [ana 100 ûmê^{me}] | 22 sa-ar-tú [a-na kàl ûme^{meš}] | 23 ina di-ni-šu idabbub-[ma lâ ilaḳḳi]

24 maḫar $^{I\,ilu}$Adad-na'id [. . . .] | 25 maḫar ^{I}Aḫi-ra-m[u . . . .] | 26 maḫar ^{I}Si-i-[li . . . .] | 27 maḫar ^{I}Sa-na-[. . . . .] | 28 maḫar ^{I}Ra-'-[ú . . . .] | 29 maḫar ^{I}Lu-šulme[^{me} . . . .] | 30 maḫar ^{I}Za-ki-r[u . . . . | 31 . . . . . .]^{meš} [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . Für Ergriffenwerden] von Epilepsie (haftet er) [100 Tage], für Reklamation [alle Tage]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen].

Vor Adad-na'id [. . . .], vor Aḫiramu[. . . .], vor Sî[li. . . .], vor Sana[. . . . .], vor Ra'[u. . . .], vor Lû-šulme[. . . .], vor Zaki[ru . . . . (Rest zerstört).

β) **Kauf von Männern.**

471.

(Bu 91-5-9, 121 = J 191)

18. VII. Šulmu-šarri (698).

1 ṣu-pur ^{I}Ašur^{šur}-na'id mâr ^{I}Mar-da-[. .] | 2 bêl amêli tadâni^{ni} [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 3 malaḫê^{meš} | 4 [maḫar

Fingernagel des Ašur-na'id, Sohnes des Marda[. .], des Eigentümers des Menschen, der (hier) übergeben wird.

I Ra(?)-]ḫi-me-ili ša âlu Ḫa-at-pi-[. . | 5 maḫar I ilu Na]bû-šumu-lîšir amêl a. ba | 6 araḫ Tišrîtu ûmu 18 kám | 7 lim-me I Šulmu mu-šarri.

[. . . . (grosse Lücke) . . . .] der Schiffer, [vor Ra]ḫime(?)-ili aus Ḫatpi[. ., vor] Nabû-šumu-lîšir, dem Schreiber.

Den 18. Tischri, Eponymat des Šulmu-šarri.

472.

(82-5-22, 36 = J 198)

30. XII. Šulmu-šarri (698).

1 kunuk I A-si-i | 2 bêl amêli tadâni ni

3 I A-tar-ḫa-mu ardu-šu | 4 ša I A-si-i | 5 ú-piš-ma I Tar-ḫu-un-da-pi-i(?) | 6 ina libbi 32 šiḳil kaspi il-ḳi | 7 kas-pu gam-mur ta-ad-din | 8 amêlu šu-a-tú za-rip laḳ-ki | 9 tu-a-ru di-e-nu | 10 dabâbu la-aš-šu | 11 man-nu ša ina ur-kiš | 12 ina ma-te-e-ma iparik-u-ni | 13 [lu-]u I A-si-i | 14 [lu-u mârê] meš-šu lu[-u | 15 mâr] mârê meš-š[u . . . . (Lücke) . . . . | 16 ina b]ur-ki [. . . . . .] | 17 Nînua ki išakan[an] | 18 kas-pu a-na [10 meš] | 19 a-na bêlê meš-šu utâra ra

20 maḫar I A-[. .]-ʾ(?)-ú | 21 maḫar I[. . . . .] | 22 maḫar I Na(?)-zi-[. . .] | 23 maḫar I Nu-nu-a [. .] | 24 maḫar I Na-ni-i(?) | 25 maḫar I ilu Nabû-šumu-ukîn(?) amêl a. ba | 26 araḫ Adaru ûmu 30 kám | 27 lim-me I Šulmu mu-šarri.

Siegel des Asî, des Eigentümers des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Atar-ḫamu, den Sklaven des Asî, hat Tarḫundapî(?) für 32 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, entweder Asî [oder] seine [Kinder] oder seine Kindes[kinder . . . . (Lücke) . . . .] in den Schoß [der Gottheit . . ., die da wohnt in] Niniveh, legen. Das Silber wird er [zehnfach] seinen Eigentümern zurückgeben.

Vor A[. . .]u, vor [. . . . .], vor Nazi(?)[. . .], vor Nunua[. .], vor Nanî(?), vor Nabû-šumu-ukîn(?), dem Schreiber.

Den 30. Adar, Eponymat des Šulmu-šarri.

473.

(K 300 = J 179)

7. X. Nabû-dûru-uṣur (697).

1 ku-um kunukki-šu ṣu-pur-[šu] | 2 iš-kun : ṣu-pur | 3 I Ḫa-ak-ku-bu bêl amêli tadân an

4 I ilu Šamaš-erîba amêl ardu-šu šá I Ḫa-ak-ku-bu | 5 ú-piš-ma I A-tu-e-ḫu | 6 amêl šalšu rakbu ištu pân I Ḫa-ak-ku-bu

An Stelle seines Siegel hat er [seinen] Fingernagel gesetzt: Fingernagel des Ḫakkubu, des Eigentümers des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Šamaš-erîba, den Sklaven des Ḫakkubu, hat Atuēḫu, der dritte Fahrer, von

| 7 ina libbi 30 šiḳil kaspi meš il-ḳi | 8 kas-pu ga-mur ta-ad-din | 9 amêlu šú-a-ti za-rip laḳ-ḳi | 10 [tu-a]-ru(?) di(?)-ni da-ba-bu | 11 [la-aš-šu man-]nu šá ina ur-kiš | 12 [i-za-ḳu-pa-ni iparik-u-]ni [. . . . (Lücke) . . . .] 13 tamḳaru | 14 maḫar I A-ba(?)-gu-ú amêl *a. ba* | 15 êkálli amêl Ar-ma-a-a | 16 maḫar I Ab-du(?)-ilu A-gu-u-ni | 17 amêl šalšu rakbu šanîi | 18 lim-mu I ilu Nabû-dûru-uṣur | 19 araḫ Ṭebêtu ûmu 7 kam | 20 amêl *a. ba* I Bêl-iddin | 21 1 manê erê meš šá ṣu-pur-šu | 22 maḫar I At-ta-'-ni(?).

Ḫakkubu für 30 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch ist gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess, Klage [gibt es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin [sich erhebt, indem er ungesetzlich] handelt [. . . . (Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .], dem Kaufmann, vor Abâgû(?), dem aramäischen Palastschreiber, vor Abdu(?)-Agûni, dem dritten Fahrer des Zweiten.

Eponymat des Nabû-dûru-uṣur, den 7. Tebet.

Schreiber: Bêl-iddin.

1 Mine Bronze für seinen Fingernagel.

Vor Atta'ni.

474.

(Sm. 917 = J 189)

4. IX. Zâzâ (692).

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . .] 1 šiḳil kaspi | 2 [. . . . .] ?-ti [. . . | 3 . . . . .] kas-pu gam-mur | 4 [ta-ad-din] amêlu šú-a-tú | 5 [za-rip laḳ]-ḳi tu-a-ru | 6 [di-e-nu] dabâbu la-aš-[šu | 7 man-nu ša] iparik-u-ni | 8 [. . ma-nê ka]spi 10 [manê ḫurâṣi . . . . (grosse Lücke) . . . . | 9 maḫar I]ilu Išt[ar(?)- . .] . . | 10 [araḫ] Kislimu ûmu 4 kám | 11 lim-me I Za-za-ja.

[. . . . . (Anfang zerstört) . . . .] Sekel Silber [. . . . .]. Das Silber ist vollständig [gegeben]. Der betreffende Mensch [ist gekauft], genommen. Rückkehr, [Prozess], Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der] ungesetzlich handelt, [wird . . Minen] Silber, 10 [Minen Gold . . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor] Ištar(?)-[. .].

Den 4. Kislev, Eponymat des Zâzâ.

475.

(83-1-18, 328 = J 194)

1. X. Abi-rami (677).

1 kunuk I Si-e-sa-ka-a | 2 amêl râb bîti bêl amêli tadâna na(?)

3 [I. . .]-ri-i : ardu-šu | 4 [šá I Si-e-sa-]ka-a amêl râb bîti | 5 [ú-piš-ma I]Ú[1])-a-ri [. . . . (grosse Lücke) . . . .]

Siegel des Sêsakâ, des Hausvorstehers, des Eigentümers des Menschen, der (hier) übergeben wird.

[Den . . .]rî, den Sklaven [des Sêsa]kâ, des Hausvorstehers, hat Uari(?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[1]) Es sieht aber so aus, als ob ein längerer Name vorliegt, der mit *ú-a-ri* schliesst.

6 maḫar ISin-aḫu(?)-uṣur(?) | 7 maḫar ISin-šumu-iddinana | 8 maḫar ISi-e-šúm-ki | 9 maḫar ISal-sa-li amêl *a. ba* | 10 araḫ Ṭebêtu ûmu 1 kam | 11 limmu IAbi-ra-mi.

Vor Sin-aḫu(?)-uṣur(?), vor Sin-šumu-iddina, vor Sêšumki, vor Salsali, dem Schreiber.

Den 1. Tebet, Eponymat des Abi-rami.

476.

(Bu. 91-5-9, 94 = J 186)

1. XII. **Nabû-aḫḫê-iddin** (675).

1 kunuk IIli-êreš eš bêl | 2 mâri tada-a-ni

3 IA-a-ṭu-ri ardu-šú šá | 4 IIli-êreš eš ú-piš-ma | 5 ISi-lim-Ašur šur ina libbi 30 šiḳlu meš | 6 kaspi ilḳi ki kas-pu gammur | 7 ta-ad-din mâru šú-a-tú za-rip 8 laḳi ki tú-a-ru di-e-nu | 9 dabâbu la-aš-šu man-nu ša ina ur-[kiš | 10 ina] ma[-te-ma . . . . (grosse Lücke) . . . .] | 11 maḫar IA[b(?) . . . .] | 12 maḫar IRîba-ilu [Adad] | 13 maḫar IAb-di-i | 14 maḫar IA-lab-ḫa-ilu Šamaš(?) | 15 maḫar IAdad-na-gi | 16 maḫar INa-tú-nu | 17 maḫar IRa-ḫi-me-i | 18 maḫar I ilu Ištar-na'id | 19 maḫar I ilu Marduk-šumu-uṣur amêl *a. ba* | 20 araḫ Adaru ûmu 1 kám lim-mu | 21 I ilu Nabû-aḫḫê meš-iddin amêl abarakku | 22 rabû u.

Siegel des Ili-êreš, des Eigentümers des Kindes, das (hier) übergeben wird.

Â-ṭûri, den Sklaven des Ili-êreš, hat Silim-Ašur für 30 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Kind ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Ab(?)[. . .], vor Rîba-[Adad], vor Abdî, vor Alabḫa-Šamaš(?), vor Adad-nagi, vor Natûnu, vor Raḫimê, vor Ištar-na'id, vor Marduk-šumu-uṣur, dem Schreiber.

Den 1. Adar, Eponymat des Nabû-aḫḫê-iddin, des Großsiegelbewahrers(?).

477.

(83-1-18, 341 = J 202)

28. I. Šulmu-bêli-lašme (670).

1 kunuk ISa-'(?)-ú-ti | 2 kunuk I ilu Bêl-šarru-uṣur | 3 kunuk IAk-bu-ru | 4 [amêl]ê meš bêl amêli tadâni ni

5 [I. . . . . amêl rêd] gammalê meš ardu-šu-nu | 6 [. . . . .] up-piš-ma [. . . . (grosse Lücke) . . . . 7 lâ] i-la[ḳ-ḳi]

8 [maḫar I ilu Z]a-má-má-erîba amêl [šalsu su rakbu | 9 maḫar I ilu Na]bû-še-zib amêl [*do.* | 10 maḫar IMan-nu]-ki-Ašur šur amêl [*do.* | 11 maḫar IMan-nu]-

Siegel des Sa'uti(?), Siegel des Bêl-šarru-uṣur, Siegel des Akburu, der Eigentümer des Menschen, der (hier) übergeben wird.

[Den . . . . .], den Kameltreiber, ihren Sklaven, hat erworben [. . . . (grosse Lücke) . . . .] wird [er (es doch) nicht] bekommen.

[Vor] Zamama-erîba, dem [dritten Fahrer, vor Nabû]-šêzib, dem [dsgl., vor

ki-šarri amêl [*do.* | 12 maḫar I D]an-na-a-a amêl [. . . . | 13 maḫar I ilu] Nabû-zêru-iddin amêl [*do.* | 14 maḫar] I ilu Nabû-šarru-uṣur amêl [*do.*] | 15 araḫ Nîsannu ûmu 28 kam | 16 lim-mu I Šulmu mu-bêli-la-aš-me.

Mannu]-kî-Ašur, dem [dsgl., vor Mannu]-kî-šarri, dem [dsgl., vor] Dannâ, dem [. . ., vor] Nabû-zêru-iddin, dem [dsgl., vor] Nabû-šarru-uṣur, dem [dsgl.].

Den 28. Nisan, Eponymat des Šulmu-bêli- lašme.

478.[1]

(83-1-18, 357 = J 199)

[. 3(?). —. Šulmu-bêli-lašme (670)].

1 ku-um kunukki-šu ṣu-pur-šu iškun[un]

2 ṣu-pur I Ašur šur-nâṣir ir bêl amêli I Aḫu-li-'-ti | 3 ardu-šu ú-piš-ma I ilu Šamaš-abu-uṣur | 4 ištu pân I Ašur šur-nâṣir ir ina libbi 50 manê | 5 erê meš is-si-ki kas-pu gam-mur | 6 ta-ad-din amêlu šú-a-tú za-rip lakki ki | 7 tu'âru di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 8 [man-nu ša ina u]r-kiš ina ma-te-ma | 9 [lu-u I Ašur šur-nâṣir] ir lu-u mârê meš-šu | 10 [lu-u aḫḫê meš-šu lu-u] amêl paḫât-su | 11 [ša di-e-nu dabâbu itti I] ilu Šamaš-abu-uṣur | 12 [mâr-šu mâr mâri-šu ub-ta]-u-ni [. . . . (grosse Lücke) . . . . 13]-nammir ir(?) [. . . . | 14 . .] manê ša ṣu-pur[-šu].

An Stelle seines Siegels hat er seinen Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Ašur-nâṣir, des Eigentümers des Menschen.

Aḫu-li'ti, seinen Sklaven, hat Šamaš-abu-uṣur von Ašur-nâṣir für 50 Minen Bronze erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der] künftighin, wann es auch sei, — [entweder Ašur-nâṣir] oder seine Kinder [oder seine Geschwister oder] sein Regierungspräsident, — [der Prozess (und) Klage mit] Šamaš-abu-uṣur, [einem Kinde (oder) Kindeskinde von ihm], sucht, [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . .]-nammir(?).

[. .] Minen für seinen Fingernagel.

[1] Duplikat von J 181 = No. 460.

479.

(83-1-18, 352 = J 188)

21. [?]. Šamaš-kâšid-âbi (669).

1 [kunu]k I Mu-ki-nu-Ašur šur | 2 [. . .] šu (?) amêl . . . ša pân (?)[1] êkalli | 3 [bêl] amêli tadâni ni

4 [. . .]-Ištar (?) ardu-šu [. . . . (grosse Lücke) . . . . | 5 maḫar I. . . . . .] pa [. . | 6 maḫar I. . . . . .] ?-pa-? | 7 araḫ

Siegel des Mukînu-Ašur, des Dritten(?) des Oberzeremonienmeisters(?), [des Eigentümers] des Menschen, der (hier) übergeben wird.

[Den . . .]-Ištar, den Sklaven des [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . . .]. ., [vor . . . . . .]. .

[1] Kaum *sinnišat*.

. . . . . ûmu] 21 kám | 8 [lim-mu I ilu Šamaš]-kâšid-a-a-bi | 9 [. . . .] šu(?) da ba | 10 [maḫar I]Nâdin-aḫḫê meš amêl *a . ba.*

Den 21. [. . . . ., Eponymat des Šamaš]-kâšid-âbi, [. . . .] . . . . .

[Vor] Nâdin-aḫḫê, dem Schreiber.

480.

(Rm. 158 = J 190)

22. I. Marlarim (668).

1 kunuk I Ni-ik-ilâ m[eš-ni] | 2 bêl amêli ta[dâni ni]

3 [I L]u-ša-kín ardu-šu | 4 [šá I]Ni-ik-ilâ meš-ni | 5 [tu-pi]š-ma sal ša-kin(?)-te(?) | 6 [šá ḳa]bal âlu Nînua ki | 7 [ina libbi . . man]ê kaspi ina 1 manê | 8 [ša . . . . . t]al-ḳi kas-[pu . . . . (grosse Lücke) . . . . | 9 maḫar I. . . . . .] maḫar I ilu [. . . . | 10 maḫar I . . . . .] maḫar I ilu Nabû-[. . . | 11 maḫar I. . . . .] maḫar I Abu-dûri amêl [. . . | 12 maḫar I. .]-a-la-a [. . | 13 maḫar . . . .]-i maḫar I Man-nu-ki-âlu Ar[ba-ilu(?) | 14 maḫar I .]-dûr-bêli-ja | 15 [maḫar I. . .]-šarru(?)-uṣur(?) maḫar I Ra-me-t[i-i(?)] | 16 maḫar I ilu Nabû-nammir ir amêl *a . ba* | 17 araḫ Nîsannu ûmu 22 kám | 18 lim-me I Mar-la-rim amêl [. . . .].

Siegel des Nik-ilâni, des Eigentümers des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Den Lûšakin, den Sklaven des Nik-ilâni, hat die Statthalterin von Zentral-Niniveh [für . .] Minen Silber nach der Mine [. . . . . .] erworben und genommen. Das Silber [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .], vor [. . . . ., vor . . . . .], vor Nabû-[. . .], [vor . . . . .], vor Abu-dûri, dem [. . . ., vor . .]alâ[. ., vor . . . .]î, vor Mannu-kî-Arbaïlu(?), [vor . .]-dûr-bêlija, [vor . .]-šarru(?)-uṣur(?), vor Rametî(?), vor Nabû-nammir, dem Schreiber.

Den 22. Nisan, Eponymat des Marlarim, des [. . . .] vom Lande [. . . . .].

481.

(K 1474 = J 204)

—. XI. Marlarim (668).

1 kunuk I Sa-si-i | 2 bêl amêli tadâni ni

3 I Sa-su-u amêl ardu-šu | 4 I ilu Nabû-u-a(?) [. . . m]an(?)-za-z[u(?) . . . . (grosse Lücke) . . . .] | 5 maḫar I Man-nu-ki-Arba-[ilu] amêl ša pâni ?[. .] | 6 maḫar I iṣ Ṣilli-šarri(?)[1]) amêl râb nikasi | 7 maḫar I Bêl-aḫu-iddin | 8 maḫar I Suk-ku-a-a | 9 maḫar I araḫ Ṭebêta-a-a | 10 araḫ Šabaṭu lim-mu I Mar-la-rim | 11 maḫar I Šarru-lu-dà-ri.

Siegel des Sasû, des Eigentümers des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Sasû hat seinen Sklaven Nabûa(?) [. . . .] . . . [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Mannu-kî-Arbaïlu, dem Kammerherrn(?), vor Ṣilli-šarri(?), dem Rechnungsführer, vor Bêl-aḫu-iddin, vor Sukkâ, vor Ṭebêtâ.

Im Schebat, Eponymat des Marlarim.

Vor Šarru-lûdâri.

1) So wohl besser als *Sin*.

482.

(Bu. 91-5-9, 179 = J 200)

[?]. I. Gabbaru (667).

1 kunuk I ilu Šamaš-[abu-u-a] | 2 bêl amêli [ta-da-ni]

3 I Aḫu-la-mur amêl rêšu | 4 amêl ar-du-šu šá I ilu Šamaš-abu-u-a | 5 ú-piš-ma I Rîm-a-na-ilu Adad | 6 amêl mu-kil su apâti meš dan-nu | 7 šá I Ašur šur-bân-apli šâr mât Áš-šur | 8 [ina libbi . . ma]-nê kaspi il-ḳi | 9 [kas-pu gam-mur t]a-din amê[lu š]ú-a-tú | 10 [za-rip laḳi tu-a]-ru [. . . . (grosse Lücke) . . . . 11 šá ilu]Iš-tar | 12 [a-ši-bat âlu Nîn]ua(?) ki išakan an | 13 kas-pu ana 10 meš a-na bêlê meš-šu utâra | 14 ina di-ni-šu idab-bub lâ ilaḳi

15 maḫar I Zêr-u-ti-i amêl mukîl apâti meš ša mâr šarri | 16 maḫar I ilu Ša-maš-šal-lim amêl [. .] ša êkalli | 17 ma-ḫar I ilu [. . . .] amêl âsû | 18 maḫar I Ṣil(?)-la(?)-a-a amêl tamḳaru | 19 maḫar I ilu Nabû-erîba amêl šanû u šá râb u-rat meš | 20 maḫar I Aḫu-u-a-mur amêl iṣ narkabti | 21 maḫar I Ú-ša-ni-ili amêl iṣ narkabti | 22 maḫar I ilu Nabû-šumu-iddin amêl iṣ narkabti | 23 maḫar I Ṣal-mu-šarru-iḳ-b[i. . . .] | 24 maḫar I Ja-da(?)-[. . . .] | 25 araḫ Nîsannu ûmu [. . .] | 26 lim-mu I Gab-ba-ru | 27 [maḫar I ilu] Gu-la-zêru-êreš eš amêl *a . ba.*

Siegel des Šamaš-[abûa], des Eigentümers des Menschen, [der (hier) übergeben wird].

Aḫu-lâmur, den Vorarbeiter(?), den Sklaven des Šamaš-abûa, hat Rîmana-Adad, der starke Zügelhalter Asurbanipals, des Königs von Assyrien, [für . .] Minen Silber erworben und genommen. [Das Silber ist vollständig] gegeben. Der betreffende Mensch [ist gekauft, genommen]. Rückkehr [. . . . (Lücke) . . . . in den Schoß der] Ištar, die in Niniveh (?) [wohnt], legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Zêrûtî, dem Zügelhalter des Kronprinzen, vor Šamaš-šallim, dem [. . .] des Palastes, vor [. . . . .], dem Arzt, vor Ṣillâ (?), dem Kaufmann, vor Nabû-erîba, dem Zweiten des Oberstallmeisters, vor Aḫû-âmur, dem Wagenmann, vor Ušani-ili, dem Wagenmann, vor Nabû-šumu-iddin, dem Wagenmann, vor Ṣalmu-šarru-iḳbi, [. . . .], vor Jada(?) [. . . . .].

[Den . .]Nisan, Eponymat des Gabbaru. [Vor] Gula-zêru-êreš, dem Schreiber.

483.

(K 372 = J 185)

16. XII. Gabbaru (667).

1 kunuk I ilu Šamaš-ila-a-a [amêlu] | 2 šá âlu Dûr-Šarru-kîn bêl amêli [tadâni ni]

[. . . . (grosse Lücke) . . . .] 3 kas-pu ana 10 meš-te ana bêli-šu | 4 [utâra] ra

5 [maḫar I]Ú-a-ar-bi-is amêl šalšu šu(?) rakbu | 6 maḫar I ilu Šamaš-šarru-uṣur

Siegel des Šamaš-ilâ [aus] Dûr-Šarrukîn, des Eigentümers des Menschen, [der (hier) übergeben wird].

[. . . . (grosse Lücke) . . . .]. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer [zurück]geben.

amêl mu-kîl apâti meš | 7 maḫar I Sa-kan amêl mu-kîl apâti meš | 8 maḫar I ilu Na-bû-še-zib amêl do. | 9 maḫar I i[lu Nab]û-erîba amêl šanû u šá amêl râb ú-rat | 10 maḫar I Man-nu-ki-âlu Ḫarrân amêl iṣ narkabti *gab* | 11 maḫar I ilu Nabû (?)-mu-še-zib amêl *do.* | 12 maḫar I Da(?)-ri-šarru amêl *do.* | 13 maḫar I Abu-úl-îdi amêl *a . b*[*a*] | 14 ṣa-bit dan-nat šú-a-[te] | 15 maḫar I Ištar-dûri amêl *a . b*[*a*] | 16 maḫar I Sa-i-ru amêl [šalšu] rakbu šu [1]) | 17 maḫar I Si-'-da-la-a amêl rêš (?) sika-ri (?) meš | 18 araḫ Adaru ûmu 16 kâm | 19 lim-mu I Gab-ba-ru | 20 maḫar I ilu Nabû-aplu-iddin *a . ba* šá sinnisat êkalli.

[Vor] Uarbis, dem dritten Fahrer, vor Šamas-šarru-uṣur, dem Zügelhalter, vor Sakân, dem Zügelhalter, vor Nabû-šêzib. dem dsgl., vor Nabû-erîba, dem Zweiten des Oberstallmeisters, vor Mannu-kî-Ḫarrân, dem Wagenmann . . . . ., vor Nabû(?)-mušêzib, dem dsgl., vor Dâri-šarru, dem dsgl., vor Abu-ul-îdi, dem Schreiber, der diese Urkunde hält, vor Ištar-dûri, dem Schreiber, vor Saïru, dem [dritten] Fahrer, vor Si'-dalâ, dem Branntweinmeister.

Den 16. Adar, Eponymat des Gabbaru.

Vor Nabû-aplu-iddin, dem Schreiber der Palastfrau.

[1]) Unsicher; es ist, wie es scheint, *amêl 3 ḫu . si-šu* geschrieben.

484.

(K 1485 = J 203)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . | 5 am]êl mu-kil su apâti meš da[n-nu | 6 šá] I Ašur šur-bân-apli šarru mât Áš-š[ur ki] | 7 ina libbi bi 1 manê kaspi ina 1 ma[nê ša] | 8 âlu Gar-ga-miš il-ḳi | 9 kas-pu gam-mur ta-ad-din | 10 amêlu šu-a-tu za-rip laḳ-ḳi | 11 tu-a-ru di-e-nu dabâbu | 12 la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš ina ma-te-ma | 13 i-za-ḳu-pa-an-ni | 14 lu-u I ilu Nabû-nâṣir lu-u mârê meš-šu | 15 lu-u mâr mârê meš-šu šá di-e-nu | 16 dabâ-bu itti I Rîm-a-ni-ilu Adad | 17 mârê meš-šu mâr mârê meš-šu ub-ta-u-ni | 18 10 manê kaspi 1 manê ḫurâṣi | 19 ina bur-ki ilu Ištar ša Nînua išakan an | 20 ka[s-p]u a-na 10 meš-te [a-n]a bêlê meš-šu | 21 [utâr ina di-ni-šu idabbub-ma la i-laḳ]-ki (?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . hat Rîmani-Adad], der starke Zügelhalter Asurbanipals, Königs von Assyrien, für 1 Mine Silber nach der Mine [von] Gargamiš [erworben und] genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Nabû-nâṣir oder seine Kinder oder seine Kindeskinder, der Prozess (und) Klage mit Rîmani-Adad, seinen Kindern (oder) seinen Kindeskindern sucht, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß der Ištar von Niniveh legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozesse klagen, so wird er (es doch) nicht bekom]men. [. . . . (Rest zerstört).

485.

(Rm. 187 = J 195)

3(?). III. Lipḫur-ili.

1 ṣu-pur I Sin-na'id bêl amêli 2 I Aḫu-u-ḳur (?) amêl ardu-šu | 3 ú-piš-ma I Mu-šallim-Adad (?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 4 maḫar I ilu Nabû-[. . .] | 5 araḫ Sîmânu ûmu 3 (?) [kam] | 6 lim-me I Lip-ḫur-ili | 7 amêl ša-kìn mât Kír-ru-ri.

Fingernagel des Sin-na'id, des Eigentümers des Menschen.

Aḫu-uḳur (?), seinen Sklaven, hat Mušallim-Adad (?) erworben [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Nabû-[. . .].

Den 3(?). Sivan, Eponymat des Lipḫur-ili, Statthalters von Kirruri.

486.

(K 334 = J 178)

5. VI. Nabû-bêlu-iddin.

1 kunuk I Ḫa-ta-a-a | 2 bêl amêli ta-dâni a-ni 3 Lu-aḫḫê meš ardu-šu | 4 ú-piš-ma (I) [1] Dan-na-a-a | 5 ištu pân I Ḫa-ta-a-a | 6 ina libbi 20 šiḳil kaspi il-ḳi | 7 kas-pu ga-mur ta-din | 8 amêlu šú-a-te za-rip laḳ-ḳi | 9 tu-a-ru di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 10 man-nu šá i-parik-u-ni | 11 [. . ma]nê ka[spi misû u . . manê ḫu-râ]ṣi [. . . . (Lücke) . . . .] 12 maḫar I ilu Ša-maš-ila (?)-a (?)-a (?) [amêl . . .] | 13 maḫar I Ḫi-ma-ri-i *do.* | 14 maḫar I Za-ab-da-a amêl mu-kil apâti meš | 15 maḫar I Ḫa-ra-šarri *do.* | 16 maḫar I Man-nu-aḫḫê meš | 17 amêl šá ḫu-ṭa-ri | 18 maḫar I Ardi-ilu Ninib nangâru | 19 araḫ Ulûlu ûmu 5 kam | 20 lim-me I ilu Nabû-bêlu-iddin | 21 maḫar I Ardi-ilu Ninib amêl *a. ba.*

Siegel des Ḫatâ, des Eigentümers des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Lû-aḫḫê, seinen Sklaven, hat Dannâ von Ḫatâ für 20 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der ungesetzlich handelt, wird . . Minen [reines] Silber, [. . Minen] Gold [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Šamaš-ilâ(?), [dem . . . .] vor Ḫimarî, dsgl., vor Zabdâ, dem Zügelhalter, vor Ḫara-šarri, dsgl., vor Mannu-aḫḫê, dem Stabträger, vor Ardi-Ninib, dem Zimmermann.

Den 5. Elul, Eponymat des Nabû-bêlu-iddin.

Vor Ardi-Ninib, dem Schreiber.

[1]) Fehlt auf dem Original.

487.

(K 353 = J 173)

22. XI. Mušallim-Ašur.

1 kunuk I Ki-bit-ilu Ištar | 2 kunuk I La-tú-gi-ilu Na-na-a-a | 3 kunuk I Man-

Siegel des Ḳibît-Ištar, Siegel des Lâtugi-Nanâ, Siegel des Mannu-kî-Adad,

nu-ki-ilu Adad | 4 napḫar 3 amêlê meš bêl amêli tadâni ni

5 I Ḫa-bíl-kînu ardu-šu-nu | 6 ú-piš-ma I Ri-ba-a-te | 7 ištu pân amêlê meš an-nu-te | 8 ina libbi 2 manê 10(?) šiḳ-lu meš kaspi | 9 i-zi-rip i-si-ḳi | 10 kas-pu ga-mur ta-din | 11 amêlu šú-a-tú za-rip laḳ-ḳi | 12 tu-a-ru di-nu dabâbu la-šu | 13 man-nu šá ina ur-kiš im-te-ma | 14 i-za-ḳu-pa-ni i-parik-u-ni | 15 lu-u amêlê meš an-nu-[te] lu-u mârê meš-šu-nu | 16 [lu]-u mâr mârê meš-šu-nu [lu-u] aḫḫê meš-šu-nu | 17 [šá itti] I Ri-ba-a-te [. . . . (Lücke) . . . .] | 18 ina bur-ki ilu[. . . . . . išakkan] | 19 kas-pu a-na [10 meš-te a-na bêli-šu utâr] | 20 ina la di-ni-šu idab[bub-ma la ilaḳḳi]

21 maḫar I ilu Š[a-m]aš-ila[-a-a] | 22 maḫar I Ṭu-[r]i-i | 23 maḫar I Adad-aḫu-iddin [. .] ? li-[. . .] | 24 maḫar I ilu Nabû-na'id | 25 maḫar I ilu Nabû-ašarid | 26 maḫar I Adad(?)-bêlu(?)-lîš[ir(?)] | 27 maḫar I ilu Adad-ašarid(?) [amêl] *a. ba* | 28 araḫ Šabaṭu ûmu 22 kám | 29 lim-mu I Mu-šal-lim-A[šur šur] | 30 amêl ša-kìn âlu A-li-[ḫ]i | 31 7 šiḳil kaspi šá kunukki-šu-nu.

zusammen 3 Leute, Eigentümer des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Ḫabil-kînu, ihren Sklaven, hat Rîbâte von jenen Leuten für 2 Minen 10(?) Sekel Silber erworben, gekauft (und) genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder jene Leute oder ihre Kinder oder ihre Kindeskinder [oder] ihre Geschwister, [der Prozess (und) Klage mit] Rîbâte [. . . . (Lücke) . . . .] in den Schoß der Gottheit [. . . legen]. Das Silber wird er [zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben]. Mag er auch in seinem Unprozess klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen].

Vor Šamaš-ilâ, vor Ṭûrî, vor Adad-aḫu-iddin, [. .] . . [. .], vor Nabû-na'id, vor Nabû-ašarid, vor Adad(?)-bêlu(?)-lîšir(?), vor Adad-ašarid(?), dem Schreiber.

Den 22. Schebat, Eponymat des Mušallim-Ašur, Statthalters von Aliḫi.

7 Sekel Silber für ihr Siegel.

488.

(Rm. II. 22 = J 197)

22. X. Bêlšunu.

1 [ku]nuk I Adad-ra-pa(?)-a amêl tamkari | 2 bêl amêli ši-me ta-da-ni

3 I Ka-ma-ba-ni ardu-šu amêl Tab-la-a-a | 4 ú-piš-ma I Gír-ḫa-a ràb ḫanšâ | 5 ina libbi 1 manê 7 šiḳlu meš kaspi | 6 [il-ḳ]i kas-pu ga-mur ta-din | 7 [amêlu šú-a-tú za-rip] laḳi ki [. . . . (grosse Lücke) . . . .]

Siegel des Adad-rapâ(?), des Kaufmanns, des Eigentümers des gekauften Menschen, der (hier) übergeben wird.

Kamabani, seinen Sklaven aus Tabal, hat Girḫâ, der Anführer von Fünfzig, für 1 Mine 7 Sekel Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. [Der betreffende Mensch ist gekauft,] genommen. [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

8 maḫar I Ḫa-ba-ni I A-ba-a-ili (?) | 9 maḫar I Pi-si-ni-ši râb ḫanšâ | 10 maḫar I Rîm-a-ni-ili amêl tamkaru | 11 araḫ Ṭebêtu ûmu 22 kám | 12 lim-mu I Bêl-šu-nu.

Vor Ḫabani, (vor) Abâ-ili (?), vor Pisiniši, dem Anführer von Fünfzig, vor Rîmani-ili, dem Kaufmann.

Den 22. Tebet, Eponymat des Bêlšunu.

489.

(K 7520 = J 205)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I. . . . .] amêl šangû Ašur šur | 2 [bêl amêli ta]dâni a-ni

3 [I. . .] Adad (?) ardu-šu [. . . . (Rest zerstört).

[Siegel des . . . . .], Priesters des Ašur, [des Eigentümers des Menschen], der (hier) übergeben wird.

[Den . . .]-Adad (?), seinen Sklaven, [. . . . (Rest zerstört).

490.

(83-2-4, 158 = J 251)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 I Ak-ba-ru-šú (?) [. . . .] | 4 I Mannu-ki-i-aḫḫê meš [. . . .] | 5 ša ilu Nabû-aḫu-[iddin] | 6 ú-piš-ma I Dan-na-[a] | 7 ina libbi mišil manê kaspi [il-ḳi] | 8 kas-pu gam-mur ta-din [. . . šu-a-tú] | 9 za-rip laḳ-ḳi tú-a-ru di-[e-nu] | 10 dabâbu la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | 11 ina ma-te-ma i-zaḳ-ḳup-an-ni | 12 lu-u I ilu Nabû-aḫu-iddin lu-u mârê meš-šu | 13 lu-u m[âr mârê meš-šu it]ti I Dan-na-a | 14 u mâ[rê meš-šu di-e-nu] dabâbu | 15 [ub-ta-'-u]-ni | 16 [kas-pu a-na 10 meš-te a-na] bêlê meš-šu | 17 [utâra ina di-ni-šu idabbub-ma la i-lak-ḳ]i [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 18 maḫar I [. .]-i-ḳa-[. . . amêl tam]ḳaru (?) | 19 ki-ṣir šarri | 20 maḫar I Aḫu-ja-ḳar am[êl. . . .] | 21 maḫar I Bânâ-já [. . . .] | 22 maḫar I ilu [. . . . *a*.] *ba* [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Akbarušu (?) [. . des] Mannu-kî-aḫḫê, [. . . .] des Nabû-aḫu-[iddin], hat Dannâ für eine halbe Mine Silber erworben und [genommen]. Das Silber ist vollständig gegeben. [Der betreffende . . .] ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Nabû-aḫu-iddin oder seine Kinder oder [seine Kindeskinder, indem er mit] Dannâ oder [seinen] Kindern [Prozess] (und) Klage sucht, [wird das Silber zehnfach] seinen Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekom]men. [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. .]iḳa[. . ., dem Kaufmann der königlichen Schar, vor Aḫu-jaḳar, dem [. . . .], vor Bânâ [. . . .], vor [. . . . ., dem] Schreiber [. . . . (Rest zerstört).

491.

(K 1865 = J 483)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 l]a-ḳi-ú(?) [. . . . . | 2 . .] ta-din amêl [. . . . | 3 . . . . . za]-rip la-ki [tu-a-ru | 4 di]-e-nu da[bâbu la-šu | 5 man-nu] ša ina ur-kiš [ina ma-te-ma] | 6 i-za-ḳu-pa-[an-ni] | 7 i-parik-u-ni [lu-u] | 8 I ilu Marduk-šarru-uṣur lu-u [mârê meš-šu lu-u] | 9 mâr mârê meš-šu l[u-u . . . .] | 10 ša di-e-nu [dabâbu] | 11 it[ti] I Ba[r-r]uḳ(?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . sind(?)] genommen [. . . . . . .] gegeben. Der(?) Mensch [. . . . . ist ge]kauft, genommen. [Rückkehr,] Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei,] der künftighin, [wann es auch sei], sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, [entweder] Marduk-šarru-uṣur oder [seine Kinder oder] seine Kindeskinder oder [. . . . .], der Prozess [(und) Klage] mit Barruḳ(?) [sucht . . . . (Rest zerstört).

492.

(83-1-18, 169 = J 319)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 4 ar]du-šu-nu | 5 [. . . . .]-ilu-šu | 6 [ú-piš-ma] I Šum-ma-ilâ meš-ni | 7 [ina libbi bi] 50 manê erê meš | 8 [ištu] pân amêlê meš-e an-nu-te | 9 il-ḳi kas-pu gam-mur | 10 ta-din mâru šú-u-a-te | 11 za-rip la-ḳi tu-u-a-ru | 12 di-nu dabâbu la-aš-šu | 13 man-nu šá ina ur-kiš [ina] ma-te-ma | 14 i-za-ḳup-an-ni lu-u | 15 amêlê meš-e an-nu-te | 16 lu-u mârê[meš-šu-nu mâ]r(?) mârê meš-šu-nu | 17 šá(?) di-e(?)-nu dabâbu | 18 it[ti I Šum-m]a-ilâ meš-ni | 19 [mârê meš-šu mâr] mârê meš-šu | 20 [ub-ta-'u-n]i 2 manê kaspi(?) | 21 [ana ilu . . . . a-šib . . . . .] ki [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 22 maḫar I Zêr-[. . . . . .] | 23 maḫar I [. . . . . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], den Sklaven [des . . . . . und des . .]-ilušu, hat Šumma-ilâni [für] 50 Minen Bronze von jenen Menschen [erworben und] genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Knabe ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder jene Menschen oder [ihre] Kinder (und) ihre Kindeskinder, der Prozess (und) Klage mit [Šumma]-ilâni, [seinen Kindern (oder)] seinen Kindes[kindern sucht], wird 2 Minen Silber(?) [der Gottheit . . . ., die in . . . . wohnt . . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Zêr-[. . . . . .], vor [. . . . . .].

493.

(K 1569 = J 313)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

5 I Ba-bi-[. . . . .] | 6 4 ru-ú-[ṭu ú-piš-ma] | 7 I Mâr-šarri-ila[-a-a . . .] |

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Babi[. . . . .], 4 Fuß(?)[, hat] Mâr-šarri-ilâ[, der . . .] des(?) [. . . . . .],

8 šá IIs(?)[-. . . . . .] | 9 ina libbi bi 1 manê [kaspi] | 10 ištu pân amêlê meš[-e an-nu-ti ilḳi] | 11 kas-pu gam-mur [ta-din] | 12 amêlu šú-a-tú [za-rip laḳi] | 13 tu-a-ru di-[e-nu dabâbu la-šu] | 14 man-nu [šá . . . . (Lücke) . . . .] 15 lu-[u amêlê meš-e an-nu-ti] | 16 lu-u [. . . . .] | 17 šá itti [I. . . . .] | 18 mârê meš-[šu mâr mârê meš-šu] | 19 itti aḫḫê[meš-šu . . . . .] | 20 10(?) manê [. . . . . . id-dan an]

21 maḫar I[. . . . . | 22 maḫar] I[. . . . (Rest zerstört).

für 1 Mine [Silber] von [jenen] Leuten [erworben und genommen]. Das Silber ist vollständig [gegeben]. Der betreffende Mensch [ist gekauft, genommen]. Rückkehr, [Prozess, Klage gibt es nicht]. Wer es auch sei, [der . . . . (Lücke) . . . .], entweder [jene Leute] oder [. . . . .], der mit [. . . . ., seinen] Kindern, [seinen Kindeskindern], mit [seinen] Geschwistern [. . . . .], wird 10(?) Minen [. . . . . geben].

Vor [. . . . ., vor . . . . (Rest zerstört).

494.

(80-7-19, 150 = J 196)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .]

1 ilu Ištar-ta-rîba amêl rêd imêri [. . .] | 2 ardu šá IBêl-ibni šá IKi-[. . .] | 3 ú-piš-ma IŠum-ma-ilâni meš ina [libbi] | 4 $1^{1}/_{2}$ manê kaspi ina šá šarri | 5 ištu pân I iluBêl-ibni ištu pân I[Ki-. . .] | 6 il-ki kas-pu gam-mur ta-[din] | 7 amêlu šú-a-tú za-rip laḳ-k[i tu-a-ru] | 8 di-e-nu dabâbu la-aš-[šu] | 9 man-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-e-[ma] | 10 lu-u I ilu Bêl-ibni lu-[u IKi-. . .] | 11 lu-u aḫḫê meš-šu-nu lu-[u . . . . (Lücke) . . . .] | 12 ma[ḫar I. . . . .] | 13 maḫar IÚ-[. . . .] | 14 šá amêl[. . . .] | 15 maḫar IZêr-kit-ti-lîšir [. . . .] | 16 maḫar IKan-nun-a-a amêl[. . . . (Rest bis auf wenige Spuren zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .].

Ištar-tarîba, den Eseltreiber [. . .], den Sklaven des Bêl-ibni (und den) des Ki[. . .], hat Šumma-ilâni für $1^{1}/_{2}$ Minen Silber nach der (Mine) des Königs von Bêl-ibni (und) von [Ki. . .] erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch ist gekauft, genommen. [Rückkehr,] Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, — entweder Bêl-ibni oder [Ki. . .] oder ihre Geschwister oder [. . . . (Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor U[. . . ., dem . . .] des [. . . .], vor Zêr-kitti-lîšir, [dem . . . .], vor Kannunâ, dem [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

495.

(Sm 199 = J 180)

Datum nicht erhalten.

1 [ku-u]m kun[ukki-š]u ṣu-pàr(?)-šu iškun un

An Stelle seines Siegels hat er seinen Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Ba-

2 ṣu-pur I Balâṭu-êreš eš bêl amêli | 3 I Ak-bar amêl ardu-šu | 4 ú-piš-ma I Mu-šallim-Ištar râb [. . .] | 5 šá râb rêši ištu pân I Balâṭu-[êreš] | 6 ina libbi 100 manê erê meš il-ḳi | 7 kas-pu ga-mur ta-din amêlu šu-a-tú | 8 za-rip laḳ-ḳi tu-a-ru di-nu | 9 dabâbu la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | 10 ina ma-te-ma i-za-ḳu-pa-a-ni | 11 lu-u I Balâṭu-êreš eš | 12 lu-u mârê meš-šu lu-u mâr mârê meš-šu | 13 itti I Mu-šallim-Ištar di-nu dabâbu | 14 ub-ta-ú-ni | 15 10 manê kaspi 1 manê ḫurâṣi | 16 ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat | 17 âlu Arba-ilu ki i-ša-k[an | 18 kas-pu] a-na [10 meš-te | 19 a-n]a bêl[ê meš-šu utâra ra] | 20 ina di-ni-šu idabbu[b-ma] | 21 la i-laḳ-[ḳi]

22 maḫar I ilu Nergal-mu(?)-še(?)[-zib(?)] | 23 maḫar I Kas-pi-[. . | 24 ma]ḫar I ilu Šamaš-aḫ[u(?) . . . . (Rest bis auf mehrmaliges „maḫar“ am Zeilenanfang zerstört).

lâṭu-êreš, des Eigentümers des Menschen.

Akbar, seinen Sklaven, hat Mušallim-Ištar, der Ober[. . .] des Generals, von Balâṭu-êreš für 100 Minen Bronze erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Balâṭu-êreš oder seine Kinder oder seine Kindeskinder, (und) mit Mušallim-Ištar Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß der Ištar, die in Arbaïlu wohnt, legen. [Das Silber] wird er [zehnfach seinen] Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch] in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Nergal-mušêzib(?), vor Kaspi-[...], vor Šamaš-aḫu(?)-[. . . . (Rest bis auf mehrmaliges „vor“ zerstört).

496.

(K 1518 = J 182)

Datum nicht erhalten.

1 kunuk I Is-bu-ṭu mâr I Mu-sa-la-mu | 2 amêl šâkinu ša êkalli bêl amêli ta-da-ni

3 [I] ilu Šamaš-ila-a-a amêlu šîmu ardu-šu | 4 šá I Is-bu-ṭu amêl šâkinu ša êkalli | 5 ú-piš-ma I Nînua ki-a-a amêl rêš šarri | 6 [ina libbi] 1(?) manê kaspi ina šá âlu Gar-ga-miš | 7 [il-]ḳi kas-pu gam-mur ta-din | 8 [amêlu] šú-a-tú za-rip laḳ-ḳi tu-a-ru | 9 [di-]e-nu dabâbu la-aš-šu [. . . . (Rest zerstört).

Siegel des Isbuṭu, Sohnes des Musalamu, des Palastgärtners, des Eigentümers des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Den Šamaš-ilâ, einen gekauften Menschen, den Sklaven des Isbuṭu, des Palastgärtners, hat Nînuâ, der Offizier des Königs, [für] 1(?) Mine Silber nach der (Mine) von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Der betreffende [Mensch] ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. [. . . . (Rest zerstört).

497.

(81-4-153 = J 174)

Datum nicht erhalten.

1 [ku]nuk I ilu Marduk-šarru-uṣur | 2 kunuk I Šarru-lu-dâ-ri | 3 bêl amêli ta-da-ni

4 [I] ilu Nabû-ja-a-li ardu-šu-n[u] | 5 šá I ilu Marduk-šarru-uṣur šá(?) I Šarru-[lu-dâ-ri] | 6 ú-piš-ma I Rîm-a-ni-ilu [Adad] | 7 amêl mu-kil su apâti meš | 8 ina libbi bi 1 manê kaspi | 9 [ina] 1 manê ša âlu Gar-g[a-miš | 10 i]l-ki kas-pu ga-mur | 11 [ta-din amêlu šú]-a-te za-rip [laḳi | 12 tu-a-]ru di-e-[nu | 13 da]bâbu la-aš-[šu | 14 man]-nu šá ina ur-kiš u(?) ina m[a-te-ma] | 15 i-za-ḳu-pa-a-ni | 16 man-nu iparik-u-ni | 17 5(?) manê kaspi id-dan an

18 [maḫar] I ilu Ša-maš-šarru-uṣur [amêl m]u-ki[l apâti meš | 19 ša] mâr [šarri | 20 maḫar I] ilu Nabû-še-zib amêl [*do.* | 21 maḫar] I Šum-ma-[ilâ meš-ni amêl *do.* | 22 maḫar] I Sa-[a]k(?)-k[an-n]u [. . . . | 23 maḫar] I Bar-ruḳ-ḳu | 24 [ma-ḫar] I ilu [Nabû-erîba] amêl šanû ú[. . . . | 25 maḫar] I [. . . . .] amêl iṣ [narkabti | 26 maḫar I. . .]-Ḫarrân amêl iṣ narkabti [. . . . (Rest zerstört).

Siegel des Marduk-šarru-uṣur, Siegel des Šarru-lûdâri, Eigentümer des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Nabû-âli, den Sklaven des Marduk-šarru-uṣur (und) des Šarru-[lûdâri], hat Rîmanni-[Adad], der Zügelhalter, für 1 Mine Silber [nach] der Mine von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig [gegeben. Der betreffende Mensch] ist gekauft, [genommen]. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, [wann es] auch sei, sich erhebt, wer es auch sei, der ungesetzlich handelt, wird 5(?) Minen Silber geben.

[Vor] Šamaš-šarru-uṣur, dem [Zügel]halter [des] Kronprinzen, [vor] Nabû-šêzib, dem [dsgl., vor] Šumma-[ilâni, dem dsgl., vor] Sakkannu, [. . ., vor] Barrukku, [vor Nabû-erîba], dem Zweiten [. . . ., vor . . . . .], dem Wagenmann, [vor . . .]-Ḫarrân, dem Wagenmann [. . . . (Rest zerstört).

γ) Kauf von Weibern.

498.

(K 369 = J 295)

15. I. Bêl-lûdâri (730(?)).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 sal La-ḫa-[. . . . .] | 4 šá I Im-[. . . .] | 5 ú-piš-ma I [. . . . .] | 6 ina libbi bi 4(?) [. . . . .] | 7 il-ki [. . . . .] | 8 man-nu ša i[na ur-kiš . . . .] | 9 i-za-ḳu[-pa-ni] | 10 iparik[-u-ni] | 11 1 manê [. . . iddan]

12 maḫar I Be-la-[nu(?) . . . .] | 13 ma-ḫar I U-el-ḫ[i(?) . . .] | 14 maḫar I Kur-

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]. Die Laḫa[. . . . .] des Im[. . . .] hat [NN.] für 4(?) [. . . . .] erworben und genommen. [. . . . .] Wer es auch sei, der [künftighin . . . .] sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, wird 1 Mine [... geben].

Vor Bêlâ[nu(?) . . . .], vor Uelḫ[i(?) . . .],

[. . .] | 15 maḫar I Pa-i(?)[- . . .] | 16 maḫar I. [. . . .] | 17 araḫ Nîsannu ûmu 15 | 18 lim-mu I Bêl-lu-dà-ri.

vor Ḳur[. . .], vor Paï[(?). . .], vor [. . . . .].
Den 15. Nisan, Eponymat des Bêl-lûdâri.

499.

(Rm. 161 = J 225)
[?]. III. Sanherib(?) (687).

1 kunuk I ilu[. . . .] | 2 bêl sinništi [ta-da-ni]

[. . . . (grosse Lücke) . . . .] 3 1 manê [kaspi . . manê ḫurâṣi] | 4 ina bur ur-ki ilu[. . .] | 5 i-šak-kan kas-pu a-na [10 meš-te] | 6 ána bêlê meš-šu(?) ú-târa r[a] | 7 ina di-ni-šu i-dabbub la [ilaḳḳi]

8 maḫar I Du-du-u-a amêl mâr šipri | 9 ša amêl bêl paḫâti šá âlu Ka[l-ḫa] | 10 maḫar I Ardi-ilu Ištar maḫar I Ḳa-bab-[. .] | 11 maḫar I Mu-ḳu-ru maḫar I Na'id(?)-[. . .] | 12 araḫ Sîmânu ûmu [. . .] | 13 lim-mu il[u Sin-aḫḫê meš-erîba](?) | 14 šâr mât [Áš-šur ki | 15 maḫar] I ilu Nabû-šumu-iddin amêl *a . ba*.

Siegel des [. . . . .], des Eigentümers des Weibes, [das (hier) übergeben wird].

[. . . . (grosse Lücke) . . . .] wird 1 Mine [Silber, . . Mine Gold] in den Schoß der Gottheit [. . . .] legen. Das Silber wird er [zehnfach] seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht [bekommen].

Vor Dudûa, dem Boten des Regierungspräsidenten von Kalḫu, vor Ardi-Ištar, vor Ḳabab(?)[. .], vor Muḳuru, vor Na'id(?)-[. . .].

Den [. .] Sivan, Eponymat [Sanherib's](?), Königs von [Assyrien].

[Vor] Nabû-šumu-iddin, dem Schreiber.

500.

(83-1-18, 344 = J 222)
25. X(?). Nabû-šarru-uṣur (682).

1 [kun]uk I Bê[l-ibni] | 2 bêl sinništi tadâni[ni] | 3 sal Ú-ḳu-bu-tú amtu-šu | 4 šá I Bêl-ibni ú-piš-ma | 5 I Šum-ma-ilâ meš-ni | 6 ina libbi 1 manê kaspi šá Gar-ga-miš | 7 il-ḳi kas-pu gam-mur | 8 [ta-din sinni]štu šú-a-t[e za-ar-pat . . . . (grosse Lücke) . . . .] | 20 maḫar I Ḫ[a(?) . . . .] | 21 maḫar I Tak-ku-[. .] | 22 maḫar I ilu Nabû-kuṣur-an-ni | 23 maḫar I ilu Nabû-dûru(?)-uṣur | 24 amêl *a . ba* araḫ Ṭebêtu(?) ûmu 25 | 25 lim-mu I ilu Nabû-šarru-uṣur | 26 ša-kìn âlu Mar-ḫa-si.

Siegel des Bêl-[ibni], des Eigentümers des Weibes, das (hier) übergeben wird. Die Uḳubûtu, die Sklavin des Bêl-ibni, hat Šumma-ilâni für 1 Mine Silber von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig [gegeben]. Das betreffende Weib [ist gekauft . . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Ḫa(?)[. . . .], vor Takku[. .], vor Nabû-kuṣuranni, vor Nabû-dûru(?)-uṣur, dem Schreiber.

Den 25. Tebet(?), Eponymat des Nabû-šarru-uṣur, Statthalters von Marḫasi.

501.

(Bu. 91-5-9, 40 = J 226)[1]

Zeit Sanherib's.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 sal Šamê e-ta-b[a-ni amtu-šu] | 4 šá I ilu Nabû-zêru-iddin ú-[piš-ma] | 5 I Šúm-ma-ilâni meš ina libbi [. . . . .] | 6 kaspi ilḳi ki [kas-pu gam-mur] | 7 ta-din sinništu šu-a-t[e za-ar-pat] | 8 la-ḳi-at tú-[a-ru di-e-nu] | 9 dabâbu la[-aš-šu man-nu ša | 10 ina]ur-kiš [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Šamê-tabani, [die Sklavin] des Nabû-zêru-iddin, hat Šumma-ilâni für [. . . . .] Silber erworben und genommen. [Das Silber ist vollständig] gegeben. Das betreffende Weib [ist gekauft], genommen. Rückkehr, [Prozess], Klage [gibt es] nicht. [Wer es auch sei, der] künftighin [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Duplikat von J 212 = No. 459.

502.

(83-1-18, 363 = J 315)

2. XI. Gabbaru (667).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 sal ilu Nabû-ra-mat amtu-šu-nu | 4 3 ru-ṭu tu-piš-ma | 5 sal ilu Ur-kit-tašmeʾa-a-ni i-na libbi | 6 9 šiḳlu meš ištu pân amêlê meš an-nu-te | 7 tal-ḳi kas-pu gam-mur ta-din | 8 sal mârtu šú-a-tú zar-pat la-ḳi-at | 9 tú-a-ru di-e-nu dabâbu | 10 la-aš-šu man-nu ša i-na u[r-kiš | 11 i-n]a ma-te-ma ipa[rik-u-ni . . . . (grosse Lücke) . . . .] | 12 maḫar I[. . . . .] | 13 maḫar I[. . . . .] | 14 maḫar I[. . . . .] am[êl. . . .] | 15 maḫar I ilu Ninib-tak-lak amêl âtû | 16 maḫar I ilu Nabû-u-a amêl *a. ba* | 17 araḫ Šabaṭu ûmu 2 kám | 18 lim-mu I Gab-ba-ru | 19 šakin âlu Dûr-I ilu Sin-a[ḫḫê meš-er]îba.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Nabû-râmat, ihre Sklavin, 3 Fuß (?), hat Urkît-tašmeʾâni für 9 Sekel von jenen Leuten erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Mädchen ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . .], dem [. . .], vor Ninib-taklâk, dem Pförtner, vor Nabûa, dem Schreiber.

Den 2. Schebat, Eponymat des Gabbaru, Statthalters von Dûr-Sin-aḫḫê-erîba.

503.

(82-5-22, 1011 = J 221)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 3 sal Ú (?)-[. . . . .]-šu | 4 mâr ? [. . . .] meš | 5 ú-piš-ma I D[a-d]a-a-a | 6 ina libbi bi

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Die U[. . .], seine [Sklavin], ein Mädchen (?) [. . . .], hat Dâdâ für [. .] Minen

[. . manê ka]spi | 7 il-ḳi kas-pu g[a]-mur | 8 ta-din ? ? [šu-]a-te | 9 za-ár-pu la[ḳ]-? ? ? | 10 [tu-a-ru] di-e-nu da-bâbu [la-aš-šu | 11 man-nu ša ina ur]-kiš ipar[ik-u-ni | 12 kas-pu ana 10 meš-te] a-na bêlê meš-[šu utâra]

. . . . (es folgen vier fast völlig unleserliche Zeilen mit Zeugennamen, sodann eine grössere Lücke) . . . . | 13 [maḫar I. . . .]-me maḫar I Ṣa[1]-la-a-a I[. . . . . . | 14 maḫar] I Šarru-na'id amêl abarakku maḫar I[. . . . .].

Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffende . . . . ist gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei, der] künftighin ungesetzlich [handelt, wird das Silber zehnfach seinen] Eigentümern [zurückgeben. . . . . (Lücke) . . . .].

[Vor . . . .]me, vor Ṣalâ[2], (vor) [. . . . ., vor] Šarru-na'id, dem Siegelbewahrer(?), vor [. . . . .].

[1]) Oder *Ša?* — [2]) Oder *Šalâ*.

504.

(VAT 5400 = VS I 84)

1. I(?). Eponymat nach dem des Nabû-šarru-uṣur.

1 kunuk I Ja(?)-sa-am | 2 mâr I ilu Nabû-u-a | 3 âlu Kan-nu-[']-a-a | 4 bêl sinništi t[a-da-ni]

5 sal Na(?)-na(?)-a-[. . . amtu-šu] | 6 ú-piš-ma [I. . . . . | 7 ina lib]bi bi 6(?) šiḳlu[meš kaspi | 8 ištu] pân I Ja(?)-s[a-a]m | 9 [il]-ḳi ka[s]-pi [gam-mu]r | 10 [ta]-din sinni[štu] šú-a-tú | 11 [zir-pa]t la-ḳi-[at | 12 t]u-a-ri di-ni | 13 da-bâbi la-aš-šu | 14 man-nu ša ina ur-kiš | 15 ina mat-e-ma i-parik-u-nu | 16 10 manê kaspi 1 manê ḫurâṣi | 17 ina bur-ki Ašur šur išakan an | 18 kas-pi a-na 10 meš-te | 19 a-na bêlê meš-šu utâ-ra [ra] | 20 ina di-ni-šu idabbub-ma l[a ilaḳḳi]

21 maḫar I Aḫu-la-mur maḫar I Apil-Addu-aḫu-[iddin] | 22 maḫar I Dûr-ma-ki-Ištar | 23 maḫar I Ku-sa-sa-a | 24 maḫar I Ašur šur-ri-iḫ-te-uṣur | 25 maḫar I Tu-bu-u-si | 26 maḫar I Ardi-ilu Bânî-tú | 27 maḫar I ilu Nabû-aḫu-iddin | 28 [araḫ Nîsa]nnu(?) ûmu 1 kám lim-mu ša arki | 29 [I ilu Nabû-]šarru-uṣur *a.ba* êkálli.

Siegel des Jasam(?), Sohnes des Nabûa, aus der Ortschaft Kannu', Eigentümers des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Die Nanâ(?)-[. . . ., seine Sklavin,] hat [. . . . .] für 6(?) Sekel [Silber] von Jasam(?) erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß Ašur's legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht [bekommen].

Vor Aḫu-lâmur, vor Apil-Addu-aḫu-[iddin], vor Dûr-makî-Ištar, vor Kusasâ, vor Ašur-rîḫte-uṣur, vor Tubûsi, vor Ardi-Bânîtu, vor Nabû-aḫu-iddin.

Den 1. Nisan(?), Eponymat nach dem des [Nabû]-šarru-uṣur, des Palastschreibers.

505.

(VAT 5390 = VS 85)

—. I. Eponymat nach dem des Nabû-šarru-uṣur.

1 kunuk [I Ja-ad[1])] | 2 mâr [I. . . . .] | 3 âlu Kan-[nu-’]-a-a | 4 bêl sinništi [ta]-da-ni

5 sal Na(?)-da(?)-’ amtu-šu | 6 ú-piš-ma I ilu Nabû-šal-lim-šu-nu | 7 ina libbi bi 32 šiḳlu meš kaspi | 8 ištu pan I Ja-ad[1]) il-ḳi | 9 kas-pi ga-mur | 10 ta-din sinništu šú-a-te | 11 zir-pi-at laḳ-ḳi-? | 12 tu-a-ri di-ni | 13 dabâbi la-aš-šu | 14 man-nu šá ina ur-kiš | 15 ina mat-e-ma i-parik-u-ni | 16 10 manê kaspi 1 manê ḫurâṣi | 17 ina bur-ki Ašur šur išakan an | 18 kas-pi a-na 10 meš-te | 19 a-na bêlê meš-šu utâra ra | 20 ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilaḳḳi

21 maḫar I Aḫu-la-mur | 22 maḫar I Ku-sa-sa-’ | 23 maḫar I Ili-še-zib maḫar I A-pil-Addu-aḫu-iddin | 24 maḫar I Êreš eš-Ašur šur maḫar I Ṭu-bu-u-si | 25 maḫar I Ašur šur-ri-iḫ-te-uṣur | 26 maḫar I Ar-di-ilu Ba-ni-tú | 27 maḫar I ilu Nabû-aḫu-iddin | 28 araḫ Nîsannu lim-mu ša arki I ilu Nabû-šarru-uṣur | 29 amêl *a.ba* êkálli.

Siegel [des Jad[2])], Sohnes [des . . . . .], aus der Ortschaft Kannu’, Eigentümers des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Die Nada’(?), seine Sklavin, hat Nabû-šallimšunu für 32 Sekel Silber von Jad[2]) erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß Ašur’s legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Aḫu-lâmur, vor Kusasa’, vor Ili-šêzib, vor Apil-Addu-aḫu-iddin, vor Êreš-Ašur, vor Ṭubûsi, vor Ašur-rîḫte-uṣur, vor Ardi-Bânîtu, vor Nabû-aḫu-iddin.

Nisan, Eponymat nach dem des Nabû-šarru-uṣur, des Palastschreibers.

[1]) Oder *abu* statt *ad?* — [2]) Oder Ja-abu?

506.

(VAT 5384 = VS I 87)

17. V. Nabû-tappût-alik.

1 kunuk I ilu Šulmânu-šumu-iddin | 2 mâr I Adad-še-zib-a-ni | 3 kunuk I Nûr-Ištar | 4 mâr sal Na-an-ni-a | 5 kunuk I Ma-ti-’-ili | 6 mâr I Man-nu-ki-ili | 7 bêl amti tadâni ni

8 sal ilu Bêlti-ma-ja-li amtu-šu-nu | 9 ú-piš-ma I ilu Nabû-mu-ú-še-ṣi | 10 ù I Na-na-a-ti[1]) | 11 ina libbi bi 2 manê

Siegel des Šulmânu-šumu-iddin, Sohnes des Adad-šêzibani, Siegel des Nûr-Ištar, Sohnes der Nannia, Siegel des Mati’-ili, Sohnes des Mannu-kî-ili, Eigentümer der Sklavin, die (hier) übergeben wird.

Die Bêlti-majali, ihre Sklavin, hat Nabû-mûšêṣi und Nanâti[2]), für 2 Minen

[1]) Oder *uballiṭ* statt *ti?* — [2]) Oder Nanâ-uballiṭ?

kaspi ilḳi-u | 12 kas-pi gam-mur ta-din | 13 amtu šu-a-te zir-pat laḳḳi-at | 14 [t]u-a-ru di-ni dabâbi la-šu | 15 [man-nu š]a ina ur-kiš ina ma-te-me | 16 [i-za-ḳ]u-pa-a-ni | 17 iparik-u-ni | 18 10 manê kaspi | 19 1 manê ḫuraṣi | 20 ina bur-ki Ašur šur išakan an | 21 kas-pi ana 10 meš ana bêlê meš-šu | 22 ú-ta-ra | 23 ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilaḳḳi

24 maḫar I Kad-ja-a | 25 maḫar I Itti-Adad-aḫu meš-u-tú | 26 maḫar I Bal-ṭi-i | 27 maḫar I Na-ni-i | 28 maḫar I Ašur šur-nâdin-aḫi | 29 maḫar I Ašur šur-mu-dammiḳ | 30 maḫar I Ašur šur-ri-iḫ-te-uṣur | 31 maḫar I ilu Ištar-šumu-êreš eš *a.ba* | 32 araḫ Abu ûmu 17 kám | 33 limmu I ilu Nabû-tap-pût-alik | 34 amêl râb rêši | 35 maḫar I Ellu-bâbu-ḫi-ni.

Silber erworben und haben (sie) genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffende Sklavin ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei], der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß Ašur's legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Kadjâ, vor Itti-Adad-aḫûtu, vor Balṭî, vor Nanî, vor Ašur-nâdin-aḫi, vor Ašur-mudammiḳ, vor Ašur-rîḫte-uṣur, vor Ištar-šumu-êreš, dem Schreiber.

Den 17. Tebet, Eponymat des Nabû-tappût-alik, des Generals.

Vor Ellu-bâbu-ḫini.

507.

(VAT 5392 = VS I 92)

[?]. IV. **Ašur-rîmanni.**

1 kunuk I Ma-zu(?)-ra-ni | 2 mâr I Zab(?)-di-i | 3 âlu Kan-nu-'-a-a | 4 bêl amti ta tadanni an-n[i]

5 sal Man-nu-ki-umme amtu-šu | 6 ú-piš-ma I ilu Nabû-šallim-šu-nu | 7 ina libbi bi 34 šiḳil kaspi | 8 ištu pân I Ma-zu(?)-ra-nu | 9 ilḳi kas-pi gam-mur ta-din | 10 amtu šú-a-tú zir-pat | 11 laḳ-ḳiat[1] tu-a-ri | 12 di-ni dabâbi la-aš-šu | 13 man-nu ša ina ur-kiš ina mat-e-[m]e(?) | 14 i-za-ḳu-pa-nu iparik-u-nu | 15 10 manê kaspi 1 manê ḫurâṣi | 16 ina bur-ki Ašur šur išakan an | 17 kas-pi ana 10 meš-te | 18 a-na bêli-šu utâra ra | 19 ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilaḳḳi

Siegel des Mazurânu(?), Sohnes des Zabdî(?), aus der Ortschaft Kannu', Eigentümers der Sklavin, die (hier) übergeben wird.

Die Mannu-kî-umme, seine Sklavin, hat Nabû-šallimšunu für 34 Sekel Silber von Mazurânu(?) erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffende Sklavin ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß Ašur's legen. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

---

[1]) Das folgende *man* unklar.

20 maḫar I Ašur šur - nâdin[1]) - aḫi | 21 maḫar I Ṭu-bu-su | 22 maḫar I ilu Šamaš-a[ḫu-iddin] | 23 maḫar I Ukîn-[inni] | 24 maḫar I Ellu-bâbu-ḫi-[ni] | 25 maḫar I Apil-Addu-aḫu-[iddin] | 26 araḫ Dûzu [ûmu . . kam lim-mu] | 27 I Ašur šu[r]-rîm-an-[ni] | 28 amêl râb rêši ša mâr ša[rri] | 29 maḫar I Ašur šur-mu-dammiḳ | 30 ṣib-ti benni a-na 100 ûmu mu | 31 sa-ar-te a-na kàl šanâti meš.

Vor Ašur-nâdin-aḫi, vor Ṭubûsu, vor Šamaš-aḫu-[iddin], vor Ukîn[inni], vor Ellu-bâbu-ḫini, vor Apil-Addu-aḫu-[iddin].

Den [. .] Tammuz, [Eponymat] des Ašur-rîmanni, des Generals des Kronprinzen.

Vor Ašur-mudammiḳ.

Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Jahre.

---

[1]) Lies wohl *ᾱš* statt *bab.*

508.

(VAT 5391 = VS I 93)

15. VI. Nabû-tappût-alik.

1 kunuk I Sa-ú-li | 2 mâr I ilu Apil-Addu-sa-lim | 3 âlu Kan-nu-ʾ-a-a | 4 bêl amti ta-da-ni

5 sal[. . . .]-i amtu-šu | 6 [ú]-piš-ma I i[lu Nab]û-mu-še-e-ṣi | 7 ù I[. . . .]-i | 8 ina libbi bi [. . . . k]aspi | 9 ištu pân I[Sa-u-l]i (?) | 10 il-ḳi-ú [kas-pu gamur] | 11 ta-din amtu [šu-a-]te | 12 zir-pi-a[t la-ki-at (?) | 13 t]u-a-ri di-[e-n]u | 14 dabâbu la-aš-šu | 15 man-nu šá ina ur-kiš | 16 ina mat-e-ma i-parik-u-ni | 17 10 manê kaspi 1 manê ḫurâṣi | 18 ina bur-ki Ašur šur išakan an kas-[pu] | 19 ana 10 meš-te ana bêlê meš-šu utâra [ra] | 20 ina di-ni-šu idabbub-ma lâ ilaḳḳi

21 ṣib-tú a-na 100 ûmu mu | 22 sa-ar-te ana kàl ûme meš | 23 maḫar I A-ra-di | 24 maḫar I Su-ḫa-a-a maḫar [I. .]-gur-pi (?)-i | 25 maḫar I Kad-ja-a maḫar I Apil-Addu-iddina na | 26 maḫar I Ellu-bâbu-ḫi-in-ni | 27 maḫar I Apil-Addu-aḫu-iddin | 28 maḫar I Su-ra-a-nu | 29 maḫar I ilu Nabû-aḫu-iddin | 30 araḫ Ulûlu ûmu 15 kám | 31 lim-mu I ilu Nabû-tap-pu-ut-alik | 32 amêl râb rêši.

Siegel des Sauli, Sohnes des Apil-Addu-salim, aus der Ortschaft Kannu', Eigentümers der Sklavin, die (hier) übergeben wird.

Die [. . . .]î, seine Sklavin, hat Nabû-mûšêṣi und [. . . .]î für [. . . .] Silber von [Sauli] erworben und haben (sie) genommen. [Das Silber ist vollständig] gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft, [genommen]. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß Ašur's legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Eür Ergriffenwerden (haftet er) 100 Tage, für Reklamation alle Tage.

Vor Aradi, vor Suḫâ, vor [. .]gurpî(?), vor Kadjâ, vor Apil-Addu-iddina, vor Ellu-bâbu-ḫinni, vor Apil-Addu-aḫu-iddin, vor Surânu, vor Nabû-aḫu-iddin.

Den 15. Elul, Eponymat des Nabû-tappût-alik, des Generals.

509.

(K 309 a = J 207)[1])

3. XI. Sin-šarru-uṣur.

1 kunuk I Bêl-aḫḫê meš-šú | 2 mâr I ilu Šamaš-abu-u-a amêl narkabti šêpâ II | 3 bêl sinništi tadâni ni

4 sal Arba-ilu-šár-rat amtu-šu | 5 šá I Bêl-aḫḫê meš-šu up-piš-ma | 6 I Ki-ṣir-Ašur šur amêl râb ki-ṣir mutîr pûti | 7 šá mâr šarri ina libbi bi $1\frac{1}{2}$ manê kaspi | 8 ištu pân I Bêl-aḫḫê meš-šu il-ḳi | 9 sinništu šú-a-tú up-pu-šat | 10 zar-pat lak-ḳi-at kas-pu | 11 gam-mur ta-a-din tu-a-ru | 12 dabâbu la-aš-šu | 13 ina ma-te-me lu-u I Bêl-aḫḫê meš-šu | 14 lu-u mârê meš-šu lu-u mâr mârê meš-šu | 15 šá di-e-nu da-ba-bu | 16 itti I Ki-ṣir-Ašur šur | 17 mârê meš-šu ub-ta-u-ni | 18 kas-pu ana 10 meš-te a-na bêli-šu | 19 ú-tar ina di-ni-šu idabbub-ma | 20 la i-lak-ḳi | 21 maḫar I A-ta-su-ri *a.ba* | 22 maḫar I ilu Šamaš-rê'û-u-a šaknu nu | 23 maḫar I Suk-a-a šaknu nu | 24 maḫar I Am-ma-a-a *a.ba* Ár-ma-a | 25 maḫar I ilu Nabû-aplu-iddin *a.ba* sinnišat êkalli | 26 maḫar I Ḳur-di-ilu Adad amêl narkabti | 27 maḫar I Šulmu mu-aḫi *do.* | 28 maḫar I Ṣalmu-aḫḫê meš *do.* | 29 maḫar I Ku-sa-a-a *do.* | 30 maḫar I Bêl-šarru-uṣur *do.* | 31 maḫar I Ašur šur-šumu-ukîn *do.* | 32 maḫar I Išdi-Ê-kur-ri *do.* | 33 maḫar I Šumu-ukîn amêl narkabti šêpâ II | 34 maḫar I Bêl-Ḫarrân-šarru-uṣur *do.* | 35 maḫar I Arba-ila-a-a *do.* | 36 maḫar I Ḫa-am-ba-ḳu *do.* | 37 maḫar I Man-nu-ki-Arba-ilu *do.* | 38 arah Šabaṭu ûmu 3 kâm | 39 lim-mu I Sin-šarru-uṣur | 40 paḫât Ḫi-in-dan | 41 maḫar I Ki-ṣir-ilu Nabû *a.ba.*

Siegel des Bêl-aḫḫêšu, Sohnes des Šamaš-abûa, des Leibwagenmannes, des Eigentümers des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Die Arbaïlu-šarrat, die Sklavin des Bêl-aḫḫêšu, hat Kiṣir-Ašur, der Hauptmann der Trabanten des Kronprinzen, für $1\frac{1}{2}$ Mine Silber von Bêl-aḫḫêšu erworben und genommen. Das betreffende Weib ist erworben, gekauft, genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Rückkehr, Klage gibt es nicht. Sei es (späterhin), wann es auch sei, Bêl-aḫḫêšu oder seine Kinder oder seine Kindeskinder, der Prozess (und) Klage mit Kiṣir-Ašur (oder) seinen Kindern sucht, wird das Silber zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ata-sûri, dem Schreiber, vor Šamaš-rê'ûa, dem Statthalter, vor Sukâ, dem Statthalter, vor Ammâ, dem aramäischen Schreiber, vor Nabû-aplu-iddin, dem Schreiber der Palastfrau, vor Ḳurdi-Adad, dem Wagenmann, vor Šulmu-aḫi, dsgl., vor Ṣalmu-aḫḫê, dsgl., vor Kusâ, dsgl., vor Bêl-šarru-uṣur, dsgl., vor Ašur-šumu-ukîn, dsgl., vor Išdi-Êkurri, dsgl., vor Šumu-ukîn, dem Leibwagenmann, vor Bêl-Ḫarrân-šarru-uṣur, dsgl., vor Arbaïlâ, dsgl., vor Ḫambaḳu, dsgl., vor Mannu-kî-Arbaïlu, dsgl.

Den 3. Schebat, Eponymat des Sin-šarru-uṣur, des Regierungspräsidenten von Ḫindan.

Vor Kiṣir-Nabû, dem Schreiber.[2])

---

[1]) Aramäische Beischrift: *dnt 'rblsr.* — [2]) Aramäische Beischrift: „Urkunde betreffend Arbaïlu-(šarrat)".

510.

(K 408 = J 214)

14. II. Upâḳa-ana-Arbaïlu.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .]

1 [. . .]-ma(?)-li amtu-šu | 2 [ú-piš]-ma I Nînua ki-a-a | 3 [amêl] rêš šarri ina libbi bi 34 šiḳlu meš | 4 [ka]spi ištu pân I Ja-a-ma-ni il-ḳi | 5 kas-pu ga-mur ta-din sinništu šú-a-tú | 6 za-rip la-ḳi tu-a-ru di-e-nu | 7 dabâbu[1]) la-aš-šu | 8 man-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-ma | 9 i-za-ḳu-(pa-)[2])ni i-parik-u-ni | 10 [lu-u I Ja]-a-ma-ni lu mârê meš-šu | 11 [lu aḫḫê meš-šu šá d]i-e-nu dabâbu [. . . . (Lücke) . . . .] | 12 ina bur-ki Ašur šur(?)[3]) [i-ša-kan] | 13 kas-pu a-na 10 meš-te a-na bêli-šu | 14 utâra ra a-na di-ni-šu | 15 idabbub-ma la i-laḳ-ḳi | 16 araḫ Ajaru ûmu 14 kám | 17 [lim-m]u I Ú-pa-ḳa-a-na-Arba-ilu

18 [maḫar I. . .]-ši-ibni amêl râb bîti | 19 [maḫar I] ilu Nabû-na'id amêl mu-kil su apâti meš | 20 [maḫar I. . .]-lik-ṣur amêl šalšu šu | 21 [maḫar I. .]-na-nu amêl mu-kil apâti(?)[4]) meš | 22 [maḫar I. . .]-id-ri | 23 [maḫar I. . .-ilu] Adad[5]) tamkaru [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .].

[Die . . .]mali(?), seine Sklavin, hat Nînuâ, der Offizier des Königs, für 34 Sekel Silber von Jâmani [erworben] und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, [entweder] Jâmani oder seine Kinder [oder seine Geschwister, der] Prozess (und) Klage [. . . . (Lücke) . . . .] in den Schoß Ašur's(?) [legen]. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Den 14. Ijar, Eponymat des Upâḳa-ana-Arbaïlu.

[Vor . . .]ši-ibni, dem Hausmeister, [vor] Nabû-na'id, dem Zügelhalter, [vor . .]-likṣur, dem Dritten, [vor . . .]nanu, dem Zügelhalter(?), [vor . . .]-idri, [vor . . .]-Adad, dem Kaufmann, [. . . . (Rest zerstört.)

1) Dreifaches KA. — 2) Fehlt im Original. — 3) Original *âš-bur* statt *âš-šur*, was übrigens auch blosse Dittographie (*ina bur-[ki]*) sein kann. — 4) So wohl zu lesen; Original *du* oder *ab* statt *su . pa*. — 5) Der Strich hinter *im* gehört wohl zum Zeichen *im* hinzu.

511.

(K 14294 = J 796)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

1 sal Ra-[. . . . .] | 2 šá I D[u(?)- . . . .] | 3 ú-piš-m[a . . . . .] | 4 ina libbi bi 50(?) [. . . . . ilḳi] | 5 kas-pu ga-[mur ta-din] | 6 amtu šú-a-[te . . . . (grosse Lücke) . . . .]

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]. Die Ra[. . ., die Sklavin] des D[u(?). . . . .], hat [. . . . .] für 50(?) [. . . .] erworben und [genommen]. Das Silber ist vollständig gegeben]. Die betreffende Sklavin [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

7 mahar I ilu Nabû-[. . . . .] | 8 mahar I Išdi-[. . . . .] | 9 mahar I[. . . . (Lücke) . . . . 10] ja-a šá a-na I Ad[ad(?) . . . .].

Vor Nabû-[. . . . .], vor Išdi-[. . . . .], vor [. . . . (Lücke) . . . .] . ., der(?) dem Adad(?)-[. . . . .].

512.

(K 3498 = J 193)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk] I Bêl-Harrân-dûri amêl mukîl(?) apâti meš | 2 [kunuk] I Ahu-li-i mâri-šu | 3 [bêl sa]l mârti tadâni a-ni

4 [. .]-šarru(?)-u-ti ? [. . . . (grosse Lücke) . . . . | 5 mahar I. . . . .] amêl râb [. . .] mâr šarri(?) | 6 [mahar I]Ata-id-ri amêl mutîr pûti | 7 [mahar I]Mannu-ki-Harrân amêl narkabti | 8 [mahar I]Ibna-a-a amêl *a.ba* | 9 [mahar] I ilu Ištar-nâṣir(?)-dûri(?) | 10 [mahar I]Si-'-ḳa-tar | 11 [mahar I. . .]-ahhê meš-iddina | 12 [mahar I Sa(?)]-i-lu amêl *a.ba* Ar-ma-a-a | 13 [mahar I ilu] Adad-šumu-uṣur | 14 [amêl] *a.ba* | 15 [mahar I ilu Na]bû-sa-kib | 16 [amêl] râb âlâni meš.

[Siegel] des Bêl-Harrân-dûri, des Zügelhalters, [Siegel] des Ahu-lî, seines Sohnes, [Eigentümer des] Mädchens, das (hier) übergeben wird.

[Die . .]-šarrûti(?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .]

[Vor . . . . .], dem Hauptmann(?) des Kronprinzen, [vor] Ata-idri, dem Trabanten, [vor] Mannu-kî-Harrân, dem Wagenmann, [vor] Ibnâ, dem Schreiber, [vor] Ištar-nâṣir(?)-dûri(?), [vor] Si'-ḳatar, [vor . . .]-ahhê-iddina, [vor Sa]ilu(?), dem aramäischen Schreiber, [vor] Adad-šumu-uṣur, dem Schreiber, [vor] Nabû-sakib, dem Städteinspektor.

513.

(K 14285 = J 791)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 ṣu-pur [. . . . .] | 2 šá ki(?)-[. . . . .]

3 sal E-hi-e(?) [. . . . . . .] | 4 ú-piš-ma [. . . . . | 5 ina li]bbi bi 4(?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], Fingernagel [. . . . .] . . . [. . . . .].

Die Ehê(?)[. . . . . hat NN.] für 4(?) [. . . . . .] erworben und [genommen. . . . . (Rest zerstört).

514.

(Bu. 89-4-26, 22 = J 227)

Datum nicht erhalten.

1 [kunu]k I ilu Nabû-dûru-ku-ṣur | 2 [amêl] rêšu bêl sinništi tadâni ni

Siegel des Nabû-dûru-kuṣur, des Offiziers, des Eigentümers des Weibes, das (hier) übergeben wird.

3 sal ilu Nin-lil-dûru-uṣri amtu | 4 ša I ilu Nabû-dûru-ku-ṣur ú-piš-ma | 5 I Silim-Ašur šur ištu pân I ilu Nabû-dûru-kuṣur | 6 ina libbi bi mišil(?) manê kaspi il-ki | 7 kas-pu gam-mur ta-din sinništu šú-a-tú | 8 zar-pat la-ḳi-at tú-a-ru | 9 dênu(?) dabâbu la-aš-šú | 10 man-nu š[á ina u]r-kiš ina ma-te-ma | 11 [iparik-u-ni lu-u] I ilu Nabû-dûru-ku-ṣur | 12 [lu-u mârê meš-šu lu-u aḫḫ]ê(?) meš-šu | 13 [šá di-e-nu dabâbu ub-ta]-u-n[i . . . . (Rest zerstört).

Die Ninlil-dûru-uṣri, die Sklavin des Nabû-dûru-kuṣur, hat Silim-Ašur von Nabû-dûru-kuṣur für eine halbe(?) Mine Silber erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, [ungesetzlich handelt, — entweder] Nabû-dûru-kuṣur [oder seine Kinder oder] seine Geschwister(?), — [der Prozess (und) Klage su]cht, [. . . . (Rest zerstört).

515.

(Rm. II. 165 = J 223)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 6 ina [libbi . . . . . ta-al-ki] | 7 kas-pu [gam-mur ta-din] | 8 sinništu šú-a-tú zar-p[at la-ḳi-at] | 9 tu-a-ru di-e-nu dabâbu [la-aš-šu man-nu ša] | 10 ina ur-kiš ina im-ma-te-m[a . . . .] | 11 lu-u I Abi-salam lu-u mârê m[eš-šu] | 12 lu-u aḫḫê meš-šu lu-u mârê meš [aḫḫê meš-]šu | 13 lu-u amêl šak-an-šu lu-u [. . . .] | 14 lu-u ḳur-ub-šu šá pân I[. . . .] | 15 itti sal Ad-da-[ti[1]) . . .] | 16 ù arki-šu [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] für [. . . . . erworben und genommen]. Das Silber ist [vollständig gegeben]. Das betreffende Weib ist gekauft, [genommen]. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei, der] künftighin, wann es auch sei [. . . .], — entweder Abi-salam oder [seine] Kinder oder seine Geschwister oder [seine Geschwister]kinder oder sein Statthalter oder [sein . . . . .] oder ein ihm Nahestehender(?), der vor [. . . .] mit der Addati[2]) [. . .] und hinter ihm(?) [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Oder *Abi-ṭa-[al-li]?* — [2]) Oder „Abi-ṭalli".

516.

(Rm. II. 476 = J 224)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I. . . . . | 2 bêl sinništi ta-da-]ni

3 [sal . . .] ?-su amtu | 4 [šá I. . . .]-a(?) ú-piš-ma | 5 [. . . . .] ištu pa-an | 6 [I. . . . .] ina libbi 30 šiḳil kaspi |

[Siegel des . . . . ., des Eigentümers des Weibes, das hier übergeben] wird.

[Die . . .]su, die Sklavin [des . . . .]â(?), hat [. . . . .] von [. . . . .] für 30 Sekel Silber erworben und [genommen. Das

7 [il-ḳi kas-pu] ga-mur | 8 [ta-din sinništu š]ú-a-[tú . . . . (grosse Lücke) . . . . 9 maḫar I. . . . .] mâr ISin-ašarid(?) | 10 [maḫar I. . . .]-me ardu ša | 11 [. . . . .]-kênu(?)-uṣur | 12 [. . . . . .] ? sukkallu [. . . . (Rest zerstört).

Silber] ist vollständig [gegeben]. Das betreffende [Weib . . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .], Sohn des Sin-ašarid(?), [vor . . . .]me, dem Sklaven des [. . . .]-kênu(?)-uṣur, [. . . . . .] . . Gesandte [. . . . (Rest zerstört).

517.

(79-7-8, 258 = J 216)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . 5 amêl šangû(?)] šá(?) ilu Bêl(?) | 6 ištu pân ISin-bêlu-uṣur | 7 ina libbibi 1 manê kaspi | 8 i-si(?)-ḳi(?)-u kas-pu ga-mur ta-din-ni | 9 sinništu šú-a-tú(?) za-rip(?) la-ḳi-ta-a | 10 tu-a-ru dênu dabâbu la-aš-šu | 11 šá bal-kat-tu-u-ni | 12 iparik-u-ni 1 manê kaspi | 13 ána(?) ? ? ?[1]) šá âlu Ni-nu-a | 14 iddanan | 15 kas-pu ána 10 [meš-te ána bêli-šu] | 16 ú-ta-[a-ra] | 17 ina dîni idabbub l[a ilaḳḳi]

18 maḫar I ilu Adad-šumu-uṣur | 19 ardu šá amêl râb rêši | 20 maḫar IḪa-na-si | 21 [amêl ṣa-r]ip(?) su taḫ-ši-e [. . . . (Lücke) . . . .] | 22 mišil manê er[ê(?) meš ša . . . . .] | 23 ab(?) [. . . .].

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . haben . . . . . und . . . . ., der Priester(?)] des Bêl(?), von Sin-bêlu-uṣur für 1 Mine Silber [erworben und] genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer vertragbrüchig wird, indem er ungesetzlich handelt, wird 1 Mine Silber dem(?). . . . . von Niniveh geben. Das Silber wird er zehnfach [seinem Eigentümer] zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozesse klagen, so wird er (es doch) nicht [bekommen].

Vor Adad-šumu-uṣur, dem Sklaven des Generals, vor Ḫanasi, dem Fellfärber(?) [. . . . (Lücke) . . . .].

Eine halbe Mine Bronze(?) [für . . . . [. . . .].

[1]) Johns *ma-ḫi-ra*, doch ist das sehr fraglich.

518.

(K 1469 = J 217)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 [sal. .]di-bi-e-ša-libbi bi amtu[-šu] | 4 šá I ilu Si-'-a-a-li | 5 ú-piš-ma I Ṣalmu-aḫḫê meš [. . .] | 6 ina libbi bi $1^1/_2$ manê kaspi ina ša âlu [Gar-ga-miš] | 7 ištu pân ISi-'-a-a-li il-ḳ[i] | 8 kas-pu ga-

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

[Die . .]dibêša-libbi, die Sklavin des Si'-âli, hat Ṣalmu-aḫḫê [. . .] für $1^1/_2$ Minen Silber nach der (Mine) von [Gargamiš] von Si'-âli erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben.

mur ta-ad-din | 9 sinništu šú-a-tú zarpat la-ḳi-a[t] | 10 tu-a-ru di-e-nu daba-[bu la-aš-šu] | 11 man-nu šá ina urkiš ina ma-[te-ma] | 12 i-za-ḳu-pa-ni i[parik-u-ni] | 13 lu-u ISi-'-a-a-[li lu-u mârê meš-šu] | 14 mâr mârê meš-šu l[u-u aḫḫê meš-šu šá di-nu dabâbu] | 15 itti ISal-mu-aḫ[ḫê meš . . . mârê meš-šu | 16 mâr mârê] meš-šu [ub-ta-u-ni . . . . (Rest zerstört).

Das betreffende Weib ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, [indem er ungesetzlich handelt], entweder Si'âli [oder seine Kinder], seine Kindeskinder oder [seine Geschwister, der Prozess (und) Klage] mit Ṣalmu-aḫ[ḫê . . ., seinen Kindern oder] seinen [Kindeskindern sucht . . . . (Rest zerstört).

519.

(80-7-19, 31 = J 219)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 6]mišil (?)[1]) kaspi ištu pâni-šu-nu(?) | 7 [ilḳi kas-pu] gam-mur ta-din amtu | 8 [za-ar-pa]t laki-at | 9 [tu-a-ru] di-ni dabâbu [la-aš-šu | 10 man-n]u ša ina ur-kiš ina mate-ma | 11 [i-parik-u-ni . .] manê kaspi 1 manê | 12 [ḫurâṣi ina bur-ki] ilu Sin i-šak-kan | 13 [kas-pu a-na 10 meš-te] a-na bêlê meš-šu | 14 [utâra ina] di-ni-šu [idabbub-ma la ilaḳḳi | 15 . . . .] nu | 16 [. . . . .] ?-me | 17 [. . . . .] ?-šarri | 18 [maḫar I ilu] Nusku-iddin | 19 [maḫar I ilu] Sin-bêlu-uṣur | 20 [maḫar I. . .]-a-nu | 21 [maḫar I. . .]-di-i amêl mu-kil su apâti meš | 22 [maḫar I. . .-]a(?)-nu-šarri amêl mâr šipri [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . für . .] eine halbe (Mine) Silber von ihnen [erworben und] genommen. [Das Silber] ist vollständig gegeben. Die Sklavin ist [gekauft], genommen. [Rückkehr], Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei,] der künftighin, wann es auch sei, [ungesetzlich handelt, wird . .] Minen Silber (und) 1 Mine [Gold in den Schoß] des Gottes Sin legen. [Das Silber wird er zehnfach] seinen Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch in] seinem Prozesse [klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen . . . . (Lücke) . . . .].

[Vor] Nusku-iddin, [vor] Sin-bêlu-uṣur, [vor . . .]ânu, [vor . . .]dî, dem Zügelhalter, [vor . . .]ânu(?)-šarri, dem Boten, [. . . . (Rest zerstört).

---

[1]) Hier scheint *manê* zu fehlen.

520.

(Rm. 981 = J 220)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]
3 sal E-ri-[. . .] | 4 ú-piš-ma sal [. . . . .] | 5 ina libbi mišil manê 4(?) [ši-

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].
Die Eri[. . .] hat die [. . . . .] für eine halbe Mine 4(?) [Sekel Silber] von Ninib-

ḳil kaspi] | 6 ištu pân I ilu Ninib-[. . . . . . .] | 7 kas-pu gam-mur ta-[din sinništu šú-a-te] | 8 zar-pat la-ḳi-at [tu-a-ru] | 9 di-nu dabâbu [la-aš-šu] | 10 man-nu [. . . . (**Nur noch einige Zeichenreste erhalten**).

[. . . . .] erworben und [genommen]. Das Silber ist vollständig gegeben. [Das betreffende Weib] ist gekauft, genommen. [Rückkehr,] Prozess, Klage [gibt es nicht]. Wer es auch sei, [. . . . (**Rest fast völlig zerstört**).

521.

(K 1439 = J 209)

5. II. Jahr nicht erhalten.

1 [kunu]k I Aḫu-u-a-erîba [amêl ša eli | 2 bît I] Adad(?)-ašarid(?) ḫa-za-[nu | 3 bêl] sinništi tadâni ni

4 sal Abi-li-iḫ-ja amtu-šu | 5 ša I Aḫu-u-a-erîba amêl ša eli bîti | 6 tu-piš-ma sal ša-kìn-tú âlu Áš-šur | 7 ina libbi bi mišil manê 5(?) šiḳ[il kaspi] | 8 ta-al-ḳi kas-p[u gam-mur] | 9 ta-din sinništu šú[-a-te] | 10 za-ar-pa-at l[a-ḳi-at] | 11 tu-a-ru di-e[-nu dabâbu] | 12 la-aš-šu man-nu šá [ina ur-kiš] | 13 ina ma-te-ma i-za-[ku-pa-a-ni] | 14 i-parik-u-ni lu[-u I Aḫu-u-a-erîba] | 15 lu-u bêl-šu šá di-[e-nu] | 16 dabâbu [itti sal ša-kìn-te] | 17 ub-ta-u-ni 10 ma[nê kaspi] | 18 1 manê ḫurâṣi ina bur-[ki ilu. . .] | 19 a-ši-bi âlu Áš-šur i-[ša-kan] | 20 kas-pi a-na 10 meš a-[na bêli-šu utâra] | 21 ina di-ni-šu i-dabbub-[ma la i-laḳ-ḳi] | 22 araḫ Ajaru ûmu 5 kám lim-[mu I. . . . .] | 23 maḫar I ilu Ša-maš-da-[. . .] | 24 maḫar I Šâr-ilu Ne[rgal](?) | 25 maḫar I ilu Nabû-dumḳi-il[âni meš] | 26 maḫar I Ašur šur-aplu-uṣur amêl šangû | 27 maḫar I Ma-na-ni | 28 maḫar I Man-nu-ki-âlu Nînua | 29 maḫar I Ḫa-an-aḫu-u-si | 30 maḫar I Adad-na-ta-an | 31 maḫar I Ḫi(?)-ma-ri | 32 [maḫar I. . .]-na-si-' | 33 [maḫar I Na]r-gi-i | 34 [. .][1] amêl *a. ba.*

Siegel des Aḫûa-erîba, [des Hausmeisters des] Bürgermeisters Adad(?)-ašarid(?), [des Eigentümers] des Weibes, das (hier) übergeben wird.

Die Abi-liḫja, die Sklavin des Aḫûa-erîba, des Hausmeisters, hat die Statthalterin von Assur für eine halbe Mine 5(?) Sekel [Silber] erworben und genommen. Das Silber ist [vollständig] gegeben. Das betreffende Weib ist gekauft, ge[nommen]. Rückkehr, Prozess, [Klage] gibt es nicht. Wer es auch sei, der [künftighin], wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder [Aḫûa-erîba] oder sein Herr, der Prozess (und) Klage [mit der Statthalterin] sucht, wird 10 Minen [Silber], 1 Mine Gold in den Schoß [des Gottes . . . .], der in Assur wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach [seinem Eigentümer zurückgeben. Mag] er auch in seinem Prozess klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen].

Den 5. Ijar, Eponymat [des . . . . .].

Vor Šamaš-da[. .], vor Šâr-Nergal(?), vor Nabû-dumḳi-ilâni, vor Ašur-aplu-uṣur, dem Priester, vor Manani, vor Mannu-kî-Nînua, vor Ḫan-aḫûsi, vor Adad-natan, vor Ḫimari(?), [vor . .]-nasi', [vor] Nargî, dem Schreiber.

[1]) Hier stand wohl nichts.

δ) **Kauf einer Sklavenmehrheit.**

522.

(82-5-22, 44 = J 593)

6. X. Nabû-danninani (742).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] [1] ISa-la-[. . . . .] | [2] 1 mâr(?) t[u(?) . . . .] | [3] 1 [. . . . (grosse Lücke, in der nur einige Zeichen[1]) am Anfang der Zeilen erkenntlich sind) . . . .] | [4] ina araḫ Tebêtu ûmu 6[kám | [5] lim-mu I ilu] Nabû-dannin in-a-ni šá âlu Ku-[e].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]. Den Sala[. ., ...], 1 Kind(?) [. . . . .], 1 [. . . . (grosse Lücke)[2]) . . . .].

Am 6. Tebet, Eponymat des Nabû-danninani von Kuë.

[1]) *a-na*[, *a-šib*(?)[, *a*[*-na 10*, *ina* [*dînišu*, *maḫar*[, *maḫar*[, — [2]) Man erkennt noch: „der da wohnt“(?), „[zehnf]ach“, „in [seinem Prozess]“, „vor“, „vor“.

523.

(K 383 = J 234)

20. V. Mannu-kî-Ašur-lî' (709).

[1] kunuk I D[a-gan-mil-ki] | [2] bêl nišimeš t[a-da-ni]

[3] II-man-nu-u sal Û-[. . .]-ni(?) | [4] IMil-ki-ú-ri napḫar 3 napšâti meš | [5] ú-piš-ma I Šumma ma-ilâni meš | [6] amêl mukil su apâti meš | [7] šá I Ka.sar.in[1]) ištu pân | [8] I Da-gan-mil-ki ina libbi 3 manê kaspi | [9] ina 1 manê e ša âlu Gar-ga-miš ilki ki | [10] kas-pu gam-mur ta-ad-din | [11] niši meš šú-a-tú zar-pu laḳ-ki-u | [12] tu-a-ru di-e-nu dabâbu | [13] la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš | [14] ina ma-te-ma i-zaḳ-ḳup-an-ni | [15] iparik-u-ni lu I Da-gan-mil-ki | [16] lu-u aḫḫê meš-šu lu-u mâr aḫḫê meš-šu | [17] lu-u manma-nu-šu lu-u dan-nu | [18] šá itti I Šumma ma-ilâni meš mârê meš-šu | [19] mâr mârê meš-šu di-e-nu dabâbu | [20] ub-ta-'-u-ni | [21] [. . man]ê kaspi 1 manê ḫurâṣi | [22] [a]-na ilu Ištar ša Arba-ilu ki iddan an | [23] kas-pu a-na 10 meš-te a-na

Siegel des D[agân-milki], des Eigentümers der Leute, die (hier) [übergeben werden].

Imannû, die U[. . .]ni(?), Milki-ûri, zusammen 3 Seelen, hat Šumma-ilâni, der Zügelhalter von . . . . ., von Dagân-milki für 3 Minen Silber nach der Mine von Gargamiš erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Dagân-milki oder seine Geschwister oder seine Geschwisterkinder oder irgend einer, der zu ihm gehört, oder ein Mächtiger, der mit Šumma-ilâni, seinen Kindern (oder) seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird [. . Minen] Silber, 1 Mine Gold der Ištar von Arbaïlu geben. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigen-

[1]) Steckt hierin ein Name? Das letzte Zeichen ist sicher nicht *šarru*.

bêlê meš-šu | 24 utâra ra ina di-ni-šu idabbub-ma | 25 la i-lak-ki

26 maḫar I Ad-da-a amêl *a.ba* | 27 maḫar I Aḫi-i-ra-me amêl *do.* | 28 maḫar I Pa-ḳa-ḫa amêl râb âlâni meš | 29 maḫar I Na-ad-bi-ja-a-ú amêl mukîl su apâti meš | 30 maḫar I Bêl-îmur-an-ni | 31 maḫar I Bi-in-di-ki-ri | 32 maḫar I Ṭâb-šâr-ilu Ištar maḫar I Tab-ni-i | 33 amêl *a.ba* ṣa-bit ṭuppi ina araḫ Abu | 34 ûmu 20 kâm lim-mu I Man-nu-ki-i-Ašur šur-lî'.

tümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Addâ, dem Schreiber, vor Aḫîrame, dsgl., vor Paḳaḫa, dem Städteinspektor, vor Nadbi-Jâu, dem Zügelhalter, vor Bêl-îmuranni, vor Bindikiri, vor Ṭâb-šâr-Ištar, vor Tabnî, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Am 20. Ab, Eponymat des Mannu-kî-Ašur-lî'.

524.

(83-1-18, 389 = J 292)

28(?). I. Ša-Ašur-dubu(?) (707).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 [I Ma]n-nu-ki-Nî[nua (?) . . .] | 4 sal Ḫa-an-di-[. . .] | 5 sal ilu Ištar-Arba(?)-[ilu . . . . (grosse Lücke) . . . .] | 22 maḫar I ilu Ištar(?)-dûri(?) am[êl . . .] | 23 maḫar I Bêl-ibni âlu Kàl-[ḫa-a-a] | 24 maḫar I Ba-ḫi-an-nu [. . . .] | 25 maḫar I Abdi amêl na[ngâru(?)] | 26 maḫar I ilu Nabû-dûr-bêli-a(?) [. . . .] | 27 maḫar I ilu Nabû-na'id amêl *a.*[*ba*](?) | 28 araḫ Nîsannu ûmu 28(?)[kam | 29 lim-]mu I Ša-A[šur-du-bu . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

Mannu-kî-Nînua(?) [. . .], die Ḫandi[. . .], die Ištar-Arbaïlu(?)-[. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Ištar(?)-dûri(?), dem [. . .], vor Bêl-ibni aus Kalḫu, vor Baḫiannu [. . . .], vor Abdi, dem Zimmermann(?), vor Nabû-dûr-bêlia [. . . .], vor Nabû-na'id, dem Schreiber(?).

Den 28(?). Nisan, Eponymat des Ša-A[šur-dubu . . . . (Rest zerstört).

525.

(K 393 = J 475)

2. II. Šulmu-šarri (698).

1 [ku-um kun]ukki-šu ṣu-pur-[šu | 2 iš-ku]n ṣu-pur I Ili-lî'

3 [bêl . . . .] ta-da-a-ni | 4 [. . . .]-ši(?) I Man-nu-kî-aḫḫê meš | 5 [. . . . .]di | 6 [. . . . . .] 1(?) manê kaspu [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 7 kak(?) tur.da I ilu Marduk-šarru-u[ṣur(?) . . . | 8 . . . . .] ?-u-a mâr âlu Nînua-a-a | 9 [. . . . .]i | 10 [. . . . . I ar]aḫ Ulûla-a-a bêl narkabâti(?) meš 1) | 11 [. . .

[An Stelle] seines Siegels hat er [seinen] Fingernagel [gesetzt]. Fingernagel des Ili-lî', [des Eigentümers . . . . .], die(?) (hier) übergeben werden.

[. . . . .]ši(?), Mannu-kî-aḫḫê, [. . . . .] . . [. . . . .] 1(?) Mine Silber [. . . . (grosse Lücke) . . . .] . . . . . Marduk-šarru-uṣur(?) [. . ., ...]ûa, aus Ninive, [. . . . (Lücke) . . . .] Ulûlâ, Wagen-

1) Original eher *bêl erê meš*.

. .]tú-ši-e | 12 [ma]ḫar I ilu Nabû-šumu-iš-kun | 13 [am]êl *a. ba* ṣa-bit ṭup-pi | 14 [ara]ḫ Ajaru ûmu 2 kám lim-mu I Šulmu mu-šarri | 15 [maḫar I B]al (?)-a-si-i amêl šá šêpâ II | 16 [maḫar I. . . r]a-ni-i amêl ar[du (?) . . . . | 17 . . . .] ? | 18 [. . . . .] bêl (?) 5 is (?) [. . . | 19 . . . .] ?-šumu (?)-iš (?)-[kun (?) | 20 . . . .] ? [. . .]-a-ti [. . .].

herr (?), [. . . . .]tušê, vor Nabû-šumu-iškun, dem Schreiber, der die Urkunde hält.

Den 2. Ijar, Eponymat des Šulmu-šarri.

[Vor] Balasî (?), dem Leibwächter, [vor . . .]ranî, dem Sklaven (?) [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

526.

(81-2-4, 157 = J 272)

29. V. Ili-ittêa 694).

1 ṣu-pur I Ši-[. . .] | 2 kunuk I Bur-[. . .] | 3 bêl niši meš ta[dâni ni]

[. . . . (grosse Lücke) . . . . 4]-ti (?)-e (?) [. . . . | 5 . . . .] ? ? ? ši (?) ši [. . . | 6 . . .] šá sinnišat êkalli | 7 maḫar I Ili-lip-ḫur | 8 maḫar I âlu Aššûr-a-a ṣa-bit ṭup-pi | 9 araḫ Abu ûmu 29 kám lim-me I Ili-ittê-ja | 10 amêl ša-kìn âlu Di-maš-ḳa.

Fingernagel des Ši[. . .], Siegel des Bur[. . .], Eigentümer der Leute, die (hier) [übergeben werden].

[. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[. . . .] der Palastfrau, vor Ili-lipḫur, vor Aššûrâ, der die Urkunde hält.

Den 29. Ab, Eponymat des Ili-ittêa, Statthalters von Damaskus.

527.

(Bu. 91-5-9, 59 = J 264).

[?]. [?]. Idna-aḫḫê (693. 688).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . | 1 di-e-nu] dabâbu [la-aš-šu | 2 man]-nu ša ina ur-kiš ina ma-te-e-me | 3 i-ḳa-bu-u-ni ma-a niši meš | 4 la-a ad-din lu-u I I-ki-si | 5 lu-u mârê meš-šú lu-u mâr mârê meš-šu | 6 lu-u aḫḫê meš-šu ša i-ḳab-bu-ni ma-a | 7 niši meš la-a ad-din kaspu meš | 8 a-na 10-a-te a-na bêlê-meš-šu | 9 ú-ta-ra | 10 maḫar I ilu Šamaš-êdu-lîšir | 11 maḫar I Bêl-dûri (?) | 12 maḫar I Bar-ruḳ-ḳu | 13 maḫar I ilu Nabû-še-[zib | 14 maḫar] I ilu Šamaš-šumu-iddina na | 15 maḫar I ilu Nabû-iḳîša ša-an-ni | 16 maḫar I Aḫu-ma-ma-a-te | 17 maḫar I ilu Bêl-[. . .] | 18 maḫar I ilu Adad-ka-[. .] | 19 maḫar I Ilu-rabû-me-[si | 20 araḫ . . . ûmu . . li]m-mu I Idna-aḫḫê meš | 21 [. . . .] . . . [. . .].

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . Prozess] (und) Klage [gibt es nicht. Wer es] auch sei, der künftighin, wann es auch sei, also sagt: „Die Leute habe ich nicht gegeben“, — entweder Iḳisi oder seine Kinder oder seine Kindeskinder oder seine Geschwister, der da also sagt: „Die Leute habe ich nicht gegeben“, wird das Silber zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben.

Vor Šamaš-êdu-lîšir, vor Bêl-dûri (?), vor Barrukku, vor Nabû-šêzib, [vor] Šamaš-šumu-iddina, vor Nabû-iḳîšanni, vor Aḫu-mamâte, vor Bêl-[. . .], vor Adad-ka[. .], vor Ilu-rabû-me[si].

[Den . . . . .], Eponymat des Idna-aḫḫê, [. . . .] . . . [. . .].

528.

(K 360 = J 286)

1. XI. **Zazâku (692).**

[1] ku-um kunukki-[šu-nu ṣu-pur-šu-nu iš-ku-nu] | [2] ṣu-pur [I]Su-r[a-a-a] | [3] [I mât] Gar-ga-meš-a-[a] | [4] [I ilu] Nabû-nammir [ir] napḫar 3 amêlê[[meš]] | [5] be-lí [amêl] niši [meš] ta-d[a-ni . . . . (grosse Lücke) . . . .] | [6] [maḫar [I]. . . . . maḫar [I]]I [(?)]-ma[(?)]-ni-ili[1]) | [7] [maḫar [I]. . .-uball]iṭ-su [amêl] *a.ba* | [8] [araḫ] Šabaṭu ûmu 1 [kám] lim-me | [9] [I] Za-za-ku.

An Stelle [ihrer] Siegel [haben sie ihre Fingernägel gesetzt]. Fingernagel des Surâ, des Gargamešâ, des Nabû-nammir, zusammen 3 Menschen, der Eigentümer der Leute, die (hier) übergeben werden. [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . ., vor] Imani[(?)]-ili, [vor . . .]-uballiṭsu, dem Schreiber.

Den 1. Schebat, Eponymat des Zazâku.

---

[1]) Diese Lesung ist sehr bedenklich.

529.

(Sm. 649 = J 320)

9(?). II. **Bêl-îmuranni (691).**

[1] [. . . . . U]r-du [I]Bi[(?)]-[. . . . . | [2] . . . . .]-a-a [I]Na-'-[. . .]

[3] [I] Nergal[(?)]-tuk-la-a-tu-u-a [I]Mu-mar-ili | [4] [I ilu] Šamaš-lî' [sal] Ištar-di-'-ni-ni | [5] [sal] Mu-ki-na-at-[ilu] Ištar napḫar 5 [amêl] napšâti [meš] | [6] ú-piš-ma [I]Mu-šal-lim-[ilu] Ištar | [7] ina libbi 75 manê erê [meš] il-ḳi | [8] kas-pu ga-mur tadini [ni] dênu dabâbu la-a-šu

[9] maḫar [I]Ḳur-di-[ilu] Nergal [I]Ṭa-bu-su | [10] maḫar [I] Ur-di-i mâr [I]Su-su-ú | [11] maḫar [I]Ašur [šur]-aplu-iddin maḫar [I]Išdi-i | [12] [amêl] sâḫiṭ šamni[1]) | [13] maḫar [I]Ni-nu-a-a [amêl] [. . .] | [14] maḫar [I] Ḳur-di-ilu [. . .] | [15] [araḫ] Ajaru ûmu 9 [(?) kám] [lim-mu] | [16] [I] Bêl-îmur-[an-ni].

[. . . . .] Urdu, Bi[(?)][. . . . .]â, Na'[. . .].

Nergal[(?)]-tuklâtûa, Mumâr-ili, Šamaš-lî', die Ištar-di'nini, die Mukînat-Ištar, zusammen 5 Seelen, hat Mušallim-Ištar für 75 Minen Bronze erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Prozess (und) Klage gibt es nicht.

Vor Ḳurdi-Nergal, (vor) Ṭâbûsu, vor Urdî, dem Sohne des Susû, vor Ašur-aplu-iddin, vor Išdî, dem Oelkelterer, vor Nînuâ, dem [. . .], vor Ḳurdi-[. . .].

Den 9[(?)]. Ijar, [Eponymat] des Bêl-îmur[anni].

---

[1]) Original *[amêl] ni áš-šur*, was gewiss für *[amêl] ni.šur* verschrieben ist.

530.

(K 308 = J 285)

1. IV. Bêl-îmuranni (691).

1 kunuk I Sar-ú-ar-ri | 2 bêl niši meš tadâni ni

3 kunuk I Mar-šam-si amêl šanû u | 4 kunuk I Si-e-ru(?) amêl râb bîti | 5 ku-nuk I Si-e-ḫa-? amêl ša eli âli | 6 kunuk I Ḳa-ḫi-ra(?)-[. . amêl m]u-kil su apâti meš [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 7 maḫar I Zi-zi-i amêl tamkaru | 8 maḫar I Pa-ru-ṭu | 9 maḫar I Iḳ-bi-ili maḫar I ilu Sin-nâ-ṣir ir | 10 maḫar I Ab-di-a-zu(?)-zi maḫar I Ka-ku-si | 11 maḫar I Ardi-ilu Šamaš [maḫar I ilu] Šamaš-erîba | 12 maḫar I Na'id-ili ma[ḫar I ilu] Marduk-erîba | 13 maḫar I ilu Sin-nâṣir ir amêl nâgiru | 14 araḫ Dûzu ûmu 1 kám lim-mu I ilu Bêl-îmur-an-ni | 15 amêl tur-tan-nu.

Siegel des Sar-uarri, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden. Siegel des Mâr-Šamsi, des Zweiten, Siegel des Sêru(?), des Hausinspektors, Siegel des Sêḫa. ., des Stadtinspektors, Siegel des Ḳaḫira. .(?), des Zügelhalters [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Zizî, dem Kaufmann, von Parûṭu, vor Iḳbi-ili, vor Sin-nâṣir, vor Abdi-azuzi(?), vor Kakusi, vor Ardi-Šamaš, [vor] Šamaš-erîba, vor Na'id-ili, vor Marduk-erîba, vor Sin-nâṣir, dem Vogt.

Den 1. Tammuz, Eponymat des Bêl-îmuranni, des Feldmarschalls.

531.

(K 1856 = J 278)

7(?). [?]. [Mannu-kî-Adad(?)] (683).

1 [kunuk I Ard]i-ilu Ištar | 2 [bêl ni-ši meš] tadâni ni

3 I Mar-ja-te-' I Si-'-im-me | 4 I Mu-ra-a napḫar 3 napšâti meš ardâni meš | 5 [šá I]Ardi-Ištar ú-piš-ma | 6 [I Si-'-ma-]'-di amêl râb âlâni meš | 7 [. . . . ina] lib-bi bi 50 šiḳlu meš kaspi | 8 [. . . . .] il-ḳi [. . . . (grosse Lücke) . . . . 9] ? meš | 10 [. . . . . . .] amêl *a.ba* | 11 [. . . . . .] amêl errêšu(?) | 12 [. . . . . . .] âlu Še-ra-bu | 13 [. . . . .]-ba-ba amêl errêšu | 14 [. . . . ûmu] 7(?) kam lim-me | 15 [. . . . .] Ṣu-ba-te | 16 [maḫar I. .]-aḫu-iddin amêl *a.ba*.

[Siegel] des Ardi-Ištar, [des Eigentümers der Leute], die (hier) übergeben werden.

Marjate', Si'-imme, Murâ, zusammen 3 Seelen, die Sklaven [des] Ardi-Ištar, hat [Si'-ma]'di, der Städteinspektor, [. . . .] für 50 Sekel Silber [. . . . .] erworben und genommen. [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .], dem Schreiber, [vor . . . . .], dem Wirtschafter, [. . . . . .] Ortschaft Šerabu, [vor . . . . .]baba, dem Wirtschafter.

Den 7(?). [. . .], Eponymat [des . . . . .[1]) . . . . .] von Ṣubate.

[Vor . . .]-aḫu-iddin, dem Schreiber.

---

[1]) Vielleicht Mannu-kî-Adad?

532.

(Rm. 147 = J 276)

[?]. [?]. **Nabû-šarru-uṣur** (682).

1 kunuk I Si-ip-[. . .] | 2 bêl niši meš ta[dâni ni]

3 I Aḫu-u-a [. . . . (grosse Lücke) . . . .]

4 [maḫar I. . .]-Ištar amêl mu-kil su ap[âti meš] | 5 maḫar I ilu Ašur(?)-ila(?)-a-a amêl šalšu šu | 6 maḫar I Bêl-itti-ja amêl mu-tir ṭe-me | 7 maḫar I ilu Sin-bêlu-uṣur amêl ràb ki-ṣir | 8 maḫar I Ḫi-nu-mu ki-ṣir šarri | 9 maḫar I Šú-ma-a ki-ṣir šarri | 10 maḫar I Rîm-ut ki-ṣir šarri | 11 maḫar I A-ḫu-ni-i ki-ṣir šarri | 12 maḫar I Pal-ḫu-še-zib | 13 amêl tamkarû | 14 [. . . . . . lim]-me I ilu Nabû-šarru-uṣur | 15 [amêl ša-kìn] âlu Mar-ḳa-sa.

Siegel des Sip[. . .], des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

Aḫûa . . [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . .]-Ištar, dem Zügelhalter, vor Ašur-ilâ(?), dem Dritten, vor Bêl-ittija, dem Berichterstatter, vor Sin-bêlu-uṣur, dem Hauptmann, vor Ḫinumu (vom) Regiment des Königs, vor Šumâ (vom) Regiment des Königs, vor Rîmût (vom) Regiment des Königs, vor Aḫunî (vom) Regiment des Königs, vor Palḫu-šêzib, dem Kaufmann.

[Den . . . . .], Eponymat des Nabû-šarru-uṣur, [Statthalters von] Marḳasa.

533.

(83-1-18, 345 = J 279)[1]

14. VIII. **Nabû-aḫu-êreš** (681).

1 kunuk I Bêl-Ḫarrân-k[u(?)-ṣur-a-ni] | 2 bêl niši meš tadâni ni

3 [I. . .]-šú(?) ardu-šu | 4 [. . . . . | 5 ú-piš-ma I. . . .]-ni(?) | 6 [ištu pân I B]êl-Ḫarrân-ku(?)-ṣur-a-ni | 7 [ina libbi bi] 120(?) [. . . | 8. . . . . .] na(?) ? ilḳi [. . . . (grosse Lücke) . . . . | 9 ina] di-ni-šu idabbub-ma lâ ilaḳḳi

10 maḫar I Kan-dil-a-nu | 11 maḫar I Ra-di-mu | 12 maḫar I Ḫa-ru-ṣa-a | 13 maḫar I Bêl-Ḫarrân-dûri amêl nâru | 14 maḫar I Ili-gab-e | 15 maḫar I ilu Nabû-aḫu-uṣur | 16 araḫ Araḫsamna ûmu 14 kam | 17 [lim]-mu I ilu Nabû-aḫu-êreš | 18 amêl ša-kìn âlu Sam-al-li.

Siegel des Bêl-Ḫarrân-kuṣurani(?), des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden.

[. . .]su(?), seinen Sklaven, [. . . . . hat . . . .]ni(?) [von] Bêl-Ḫarrân-kuṣurani(?) [für . .] 120(?) [Minen Bronze erworben und] genommen. [. . . . (grosse Lücke) . . . Mag er auch in] seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Kandilânu, vor Radimu, vor Ḫarûṣâ, vor Bêl-Ḫarrân-dûri, dem Musikanten, vor Ili-gabê, vor Nabû-aḫu-uṣur.

Den 14. Marcheschwan, Eponymat des Nabû-aḫu-êreš, Statthalters von Samalla.

---

[1]) Aramäische Beischrift: [*d*]*nt* ʿ*tḳ*(?)[. . .]. — [2]) Aramäische Beischrift: „Urkunde, betreffend ʿtḳ[. . .]".

534.

(DT 167 = J 298)
22. III. Danânu (680).

1 kunuk I ilu Ra-man-ib(?)-ni(?) | 2 [bê]l nišimeš tadâni a-ni
3 [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 31 [. . . .]-u(?)-ni | 32 [maḫar I Aḫ]u-dûri | 33 [. . . .]-zi-iz | 34 araḫ Sîmânu ûmu 22 kâm | 35 lim-mu I Da-na-nu.

Siegel des Ramân-ibni(?), des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden. [. . . . (grosse Lücke) . . . .].
[. . . . . . .]ûni, [vor Aḫ]u-dûri, [. . . .]ziz.
Den 22. Sivan, Eponymat des Danânu.

535.

(K 1617 = J 301)
7. [?]. Nergal-šarru-uṣur (678).

1 [kunu]k I Ni(?)-du(?)-u-a amêl râb âl[i . .] | 2 šá â]lu La-ḫi-ra šá bît ummi šarri | 3 [bêl] nišimeš ta-da-ni
4 [. . . . .] amêl errêšu | 5 [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 32 [maḫar I. . .]-Adad(?) amêl *a.ba* | 33 [maḫar I Ardi]-ilu Na-na-a amêl *a.ba* | 34 [araḫ. . .] ûmu 7 kam | 35 [lim-mu I N]ergal-šarru-uṣur amêl râb *bi.lub*.

Siegel des Nidûa(?), des Stadtinspektors [von] Laḫira vom Hause der Königinmutter, [des Eigentümers] der Leute, die (hier) übergeben werden.
[. . . . .], den Wirtschafter, ... (grosse Lücke) . . . .].
[Vor . . .]-Adad(?), dem Schreiber, [vor Ardi]-Nanâ, dem Schreiber.
Den 7. [. . ., Eponymat des] Nergal-šarru-uṣur, des Oberbierschenken.

536.

(K 410 = J 256)
25. I. Banbâ (676).

1 kunuk I ilu Sin-aḫu-iddina na | 2 kunuk I Tu-u-i | 3 napḫar 2 amêlê meš-e bêl sinnišâti meš tadâni[ni]
4 sal Ḫa-za-la-a sal Ḫu-d[a(?) . . .] | 5 sal Aḫâti-im-ma-a [napḫar 3 sinnišâti] meš | 6 [am]âti meš šá amêlê meš-e [annu-t]e | 7 [ú-pi]š-ma I [Da-d]a-a-a | 8 [ina libbi . . šik]lu meš kaspi | 9 [ina 1 manê]e šá âlu Gar-ga-miš | 10 [ištu pân amêlê] meš-e an-nu-u-te | 11 [il-k]i kas-pu [gammur | 12 ta-din] sinnišâti meš šu-[a-te . . . . (grosse Lücke) . . . . | 13 kas-pu

Siegel des Sin-aḫu-iddina, Siegel des Tûi, zusammen 2 Leute, Eigentümer der Weiber, die (hier) übergeben werden.
Ḫazalâ, Ḫud[a . .] (und) Aḫâti-immâ, [zusammen 3 Weiber], die Sklavinnen [jener] Leute, hat Dâdâ [für . .] Sekel Silber [nach der Mine] von Gargamiš [von] jenen [Leuten erworben] und [genommen]. Das Silber ist [vollständig gegeben]. Die betreffenden Weiber [. . . . (grosse Lücke) . . . . wird das Silber zehnfach seinen] Eigentümern [zurück-

a-na 10 meš-]te a-na bêl[ê meš-šu | 14 utâra ina di-ni]-šu idabbub-ma lâ [ilaḳḳi]

15 [maḫar I Ib-n]a-a-a mâr I Bêl-šarru-ibni | 16 [maḫar I. . .]-iḳ-bi amêl âtû | 17 [maḫar I. . .]-' amêl tamḳaru | 18 maḫar I Nergal-[šarru(?)-]uṣur amêl narkabti ta-be-rat | 19 maḫar I ilu Nabû-zê[ru(?)- . . . . . . ša] mâr(?) šarri(?) | 20 maḫar I Ḫa-laḫ-[a-a(?)] | 21 maḫar I Mar-du-u-a amêl [. . .] | 22 araḫ Nîsannu ûmu 25[kam] | 23 lim-me I Ban-ba-a | 24 amêl sukkallu amêl šanû u.

geben. Mag er auch in seinem Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht [bekommen].

[Vor Ib]nâ, dem Sohne des Bêl-šarru-ibni, [vor . . .]-iḳbi, dem Pförtner, [vor . . .]', dem Kaufmann, vor Nergal-[šarru](?)-uṣur, dem Wagenmann . . ., vor Nabû-zêru(?)-[. ., dem . . . . des] Kronprinzen(?), vor Ḫalaḫâ(?), vor Mardûa, dem [. . . .].

Den 25. Nisan, Eponymat des Banbâ, des Gesandten, des Zweiten.

537.

(K 399 usw. = J 192. 529. 530. 801)

20. IV. Ṭebêtâ (671).

Der Text ist bereits als No. 65a oben auf S. 55 f. umschrieben und übersetzt.

538.

(K 416 = J 266)

1. XII. Ṭebêtâ (671).

1 kunuk I I-da-a-te-Bêl-a-la-ka | 2 kunuk I ilu Adad-šarru-uṣur | 3 kunuk I Šarru-šumu-ki-in | 4 napḫar 3 amêlê meš-e mâr I Ašur šur-šal-lim-aḫ[ḫê meš(?)] | 5 bêl niši meš tadâni ni

6 I Ili-mukîn-aḫi I Ṣil-Ašur šur [. . . . .] | 7 2 sal mârâti meš napḫar 5 ni[ši meš] | 8 amêl ardâni meš ša amêlê[meš-e an-nu-ti] | 9 [ú-pi]š-[ma] I Rîm-an-ni-[ilu Adad | 10 amêl mu-kil] apâti[meš . . . . (grosse Lücke) . . . . .] | 11 maḫar I ilu Nabû-êṭir[ir] amêl [. . . .] | 12 maḫar I ilu Nabû-zêru-iddin amêl [. . . .] | 13 maḫar I ilu Nabû-šarru-uṣur amêl [. . . .] | 14 maḫar I Na-ḫa-ra-ú amêl [. . . .] | 15 maḫar I ilu Bêl-âlu Ḫarrân-šarru-uṣur amêl [. . . .] | 16 maḫar I Gal-lul amêl râb ki-ṣ[ir] | 17 maḫar I Ṭâb-šâr-[. . .] *do.* | 18 maḫar I Ḫa-ba-

Siegel des Idâti-Bêl-alaka, Siegel des Adad-šarru-uṣur, Siegel des Šarru-šumu-kîn, zusammen 3 Leute, Söhne des Ašur-šallim-aḫḫê(?), Eigentümer der Leute, die (hier) übergeben werden.

Ili-mukîn-aḫi, Ṣil-Ašur, [. . . . .], 2 Töchter, zusammen 5 Leute, die Sklaven [jener] Menschen, hat Rîmanni-[Adad, der] Zügel[halter . . . . erworben . . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Nabû-êṭir, dem [. . . .], vor Nabû-zêru-iddin, dem [. . . .], vor Nabû-šarru-uṣur, dem [. . . .], vor Naḫarau, dem [. . . .], vor Bêl-Ḫarrân-šarru-uṣur, dem [. . . .], vor Gallul, dem Hauptmann, vor Ṭâb-šâr-[. . .], dsgl., vor Ḫabasti, dem

as-ti amêl râb â[tê meš] | 19 maḫar I Ba-su-u-a maḫar I âlu Kàl-ḫa-a-[-a] | 20 maḫar I ilu Nabû-êṭir ir maḫar I Ši-ma-nu amêl tam[ḳaru] | 21 araḫ Adaru ûmu 1 kâm lim-mu I araḫ Ṭebêta-a-a | 22 amêl sar-ten-nu maḫar I ilu Ša-maš-šarru-uṣur amêl mukîl su apâti meš | 23 ša mâr šarri maḫar I ilu Adad-ḳas-sun.

Oberpförtner, vor Basûa, vor Kalḫâ, vor Nabû-êṭir, vor Šimanu, dem Kaufmann.

Den 1. Adar, Eponymat des Ṭebêtâ, des Gerichtspräsidenten.

Vor Šamaš-šarru-uṣur, dem Zügelhalter des Kronprinzen, vor Adad-ḳassun.

539.

(VAT 5396 = VS I 100)

17. IX. Bêl-aḫu-uṣur.

1 kunuk I ilu Apil-Addu-dannin in-a-ni | 2 mâr I Ra-pi-' | 3 âlu Kan-nu-'-a-a | 4 bêl amâti meš tadâni ni

[. . . . (grosse Lücke) . . . .] 5-šu(?) | 6 [. . . . .]-še-zib âlu Kan-nu-a-a | 7 [maḫar I. . . .]-aḫi | 8 [maḫar I Ṭ]u-bu-su | 9 [maḫar I]Ašur šur-ri-iḫ-tú-uṣur | 10 [napḫar] 3(?) âlu Aššûra-a-a | 11 [maḫ]ar I Zab-da-nu maḫar I Pa-si-i aḫu-u-šu | 12 [na]pḫar 2 âlu Kan-nu-u-a-a | 13 araḫ Kislimu ûmu 17 lim-mu | 14 I Bêl-aḫu-uṣur | 15 maḫar I Ili-me-ti.

Siegel des Apil-Addu-danninani, Sohnes des Rapi', aus der Ortschaft Kannu', Eigentümers der Sklavinnen, die (hier) übergeben werden.

[. . . . (grosse Lücke) . . . .]-šêzib aus der Ortschaft Kannu', [vor . . . .]-aḫi, [vor] Ṭubûsu, [vor] Ašur-rîḫtu-uṣur, [insgesamt] 3(?) aus der Stadt Aššûr, vor Zabdânu, vor Pašî, seinem Bruder, insgesamt 2 aus der Ortschaft Kannu'.

Den 17. Kislev, Eponymat des Bêl-aḫu-uṣur.

Vor Ili-meti.

540.

(K 2828 = J 718)[1])

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 A-du-nu-[. . .] | 2 I Na-bu-tú-[. . . .] | 3 I Am-ba-ba [. . .] | 4 I Ab-da-' [. . .] | 5 I La-ja-' [. . .] | 6 1-en : mâru pír-s[u . . . .] | 7 napḫar 4 mârê meš napḫar [. . napšâti meš] | 8 ardâni meš šá I[. . . . .] | 9 ú-piš-ma [I. . . . . | 10 amêl] *a. ba* [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Adûnu-[. . . .], Nabutu[. . . .], Ambaba[. . .], Abda'[. . .], Laja'[. . .], 1 kleines Kind [. . . .], zusammen 4 Kinder, zusammen [. . Seelen], die Sklaven des [. . . . .], hat [. . . . .], der Schreiber [. . . . .] erworben und [genommen . . . . (Rest zerstört).

[1]) Nur Zeilenanfänge erhalten.

541.

(K 13187 = J 725)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] | 1 mâr sal Da-ḫi-i[s . . . .] | 2 sal ilu Ištar-nap-šír-[. . . . . .] | 3 napḫar 5 napšâti meš ardâ[ni meš šá . . . . .] | 4 ú-piš-ma I Šumma ma-[ilâni meš] (?) | 5 amêl mu-kil su apâti meš [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] Sohn der Daḫis[. . . .], die Ištar-napšir[. . . . .], zusammen 5 Seelen, die Sklaven [des . . . . .], hat Šumma-[ilâni] (?), der Zügelhalter, [. . . . .] erworben und [genommen. . . . . (Rest zerstört).

542.

(83-1-18, 375 = J 302)

Datum nicht erhalten.

1 ṣu-pur I E-ri-ḫi amêl pír-ḫi-nu | 2 [šá il]u Nabû bêl niši meš tadâni ni

3 [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

Fingernagel des Eriḫi, des . . . . . [des] Gottes Nabû, des Eigentümers der Leute, die (hier) übergeben werden. [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

543.

(81-7-27, 138 = J 304)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . . 9 il]-ḳi kas-pu [gam-mur | 10 ta-ad-din] niši meš šú-[a-tú | 11 za-ar-]pu laḳ-[ḳi-u | 12 tu-a-ru] di-e-nu dabâ[bu | 13 la-aš-šu man-nu ša] ina ur-kiš | 14 [ina ma]-te-ma | 15 [i-za]-ḳu-pa-ni | 16 ipa-rik-u-ni | 17 [kas-pu a]-na [. .] ? ?[1] | 18 [ana bêlê meš]-šu ut[âra ra ina di]-ni-šu | 19 [idabbub-ma la] i (?)-[laḳ-ḳi . . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] genommen. Das Silber ist [vollständig gegeben]. Die betreffenden Leute [sind gekauft], genommen. [Rückkehr], Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei, der] künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, [wird das Silber] . . . . seinen [Eigentümern] zurückgeben. [Mag er auch in] seinem [Prozess klagen, so] wird er [(es doch) nicht bekommen. . . . . (Rest fast völlig zerstört).

[1]) Die Spuren passen nicht zu *10 meš* o. ä.

544.

(Rm. 166 = J 306)

Datum fast völlig zerstört.

1 kunuk I I-du-[. . .] | 2 amêl râb [âlâni] meš bêl [niši meš ta-da-ni]

Siegel des Idu[. . .], des [Städte]inspektors, des Eigentümers [der Leute, die (hier) übergeben werden].

[3] [I. . .]-Bêl 2 sinniš[âti meš . . . . (grosse Lücke) . . . .] | [31] arah Ulûlu(?) û[mu . . lim-mu I. . . . .] | [32] amêl tur-t[a-nu].

[. . .]-Bêl, 2 Weiber [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Den . .] Elul(?), [Eponymat des . . . . .], des Feldmarschalls.

545.

(81-7-27, 141 = J 300)

[?]. IV. Mannu-[. . .].

[1] kunuk [I. . . . .] | [2] bêl niši meš [ta-da-ni]

[. . . . (grosse Lücke) . . . . [22] ina di-n]i-šu ida[bbub-ma la ilakki]

[23][mah]ar I Si-lim-ilu[. . . | [24] mahar] I Ha-an-di-[i | [25] mahar] I Ba-na(?)-li-[. . | [26] mah]ar I Hu-[. . . | [27] mahar] I Ja-ah[hê meš(?) | [28] mahar] I ilu Nabû-ahu-[iddin(?) . . | [29] mahar] I Mil-ki-r[a(?)-mu] | [30] arah Dûzu [ûmu . . kam] | [31] lim-mu I Man-nu-[. . .].

Siegel [des . . . . .], des Eigentümers der Leute, [die (hier) übergeben werden].

[. . . . (grosse Lücke) . . . . Mag er auch in] seinem [Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen].

Vor Silim-[. . .], [vor] Handî, [vor] Banali[(?) . .], vor Hu[. . ., vor] Â-ahhê(?), [vor] Nabû-ahu-[iddin(?) . ., vor] Milki-r[amu(?)].

[Den . .] Tammuz, Eponymat des Mannu-[. . .].

546.

(K 7507 = J 299)

—. II. Jahr nicht erhalten.

[1] kunuk I. [. . . .] | [2] kunuk I Išdi-[. . .] | [3] kunuk I Ha-an-[. . . | [4] . . .] I Damki-il[âni meš(?) | [5] amêlê] meš bêl niši meš tadâni ni

[. . . . (grosse Lücke) . . . . | [31] ma-ha]r I Sa-me-[. . .] | [32] arah Ajaru lim-m[u I. . . . . .] | [33] ti-ri-ṣi I Ašur[šur-. . .] | [34] šâr mât [Áš-šur ki].

Siegel des [. . . . .], Siegel des Išdi-[. . .], Siegel des Han[. . ., . . .] Damki-il[âni(?)], Eigentümer der Leute, die (hier) übergeben werden [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Same[. . .].

Im Ijar, Eponymat [des . . . . .], zur Zeit Ašur[. . .]'s, Königs von [Assyrien].

547.

(83-1-18, 259 = J 297)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . [12] ištu pân I]Ili-ta-[ba-ni(?) | [13] . . .] riš [. . .

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . von] Ili-tabani(?) . . .] . . . [. . . . . . erworben und]

. . . | 14 il-]ḳi kas-p[u gam-mur | 15 ta]-din niši[meš šu-a-tu | 16 za-]ar-pu l[a-ḳi-u tu-a-ru] | 17 di-e-nu dabâ[bu la-a-šu | 18 man]-nu šá ina ur-[kiš iparik-u-ni] | 19 lu-u I Ili-ta-b[a-ni (?) lu-u mâr-šu] | 20 lu-u mâr mâri-šu šá [itti I. . . . . | 21 d]i-e-nu da[bâbu ub-ta-u-ni | 22 kas-p]u a-na [10 meš-te a-na bêli-šu] | 23 utâra ra ina di-[ni-šu idabbub-ma | 24 la i-[laḳ-ḳi] | 25 maḫar I Zêru-ti-i [amêl mukîl apâti meš] | 26 šá mâr [šarri] | 27 maḫar I Ḫa-ba-[as-te . . . .] | 28 ma-ḫar I ilu Sin-na'id [. . . .] | 29 maḫar I Ṣil-[la-a . . . .] | 30 maḫar I ilu Adad-[. . . . (Rest zerstört.)[1]

genommen. Das Silber [ist vollständig] gegeben. [Die betreffenden] Leute sind gekauft, ge[nommen. Rückkehr], Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer] es auch sei, der künftighin [ungesetzlich handelt], — entweder Ili-tab[ani (?) oder ein Kind von ihm] oder ein Kindeskind von ihm, der [mit . . . . .] Prozess (und) Klage [sucht], wird das Silber [zehnfach seinem Eigentümer] zurückgeben. Mag er auch in [seinem Prozess klagen, so] wird er (es doch) nicht [bekommen].

Vor Zêrûtî, [dem Zügelhalter] des Kronprinzen, vor Ḫabaste [. . . .], vor Sin-na'id [. . . .], vor Ṣillâ [. . . .], vor Adad-[. . . . (Rest zerstört).

[1]) Johns gibt noch mehrere Zeilen, darunter das Datum 5. V. Šulmu-Bêl; doch ist davon nichts zu erkennen.

548.

(83-1-18, 381 = J 291)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 10 kas-p[u gam-mur ta-din] | 11 niši meš [šu-a-tu zar-pu] | 12 la-[ḳi-u . . . . (grosse Lücke) . . . . 13 ina di]-ni-šu [idabbub-ma | 14 la] i-[laḳ-ḳi]

15 [maḫar] I Nabû-u-a [. . . . | 16 ma-ḫar] I ilu Nabû-lî'[. . . . | 17 maḫ]ar I Bêl-aplu-iddin [. . . . | 18 m]aḫar I A-tar(?)-su(?)-li(?) [. . . .] | 19 maḫar I âlu Arba-ila-[a-a] | 20 maḫar I Man-nu-ki-i-aḫ[ḫê meš] | 21 maḫar I Ardi-ilu Ninib(?) [. . . .] 22 maḫar I Ga-di-ja [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Das Silber [ist vollständig gegeben. Die betreffenden] Leute [sind gekauft,] ge[nommen . . . . (grosse Lücke) . . . . Mag er auch in] seinem Prozess [klagen, so wird] er [(es doch) nicht bekommen.]

[Vor] Nabûa [. . . ., vor] Nabû-lî' [. . . ., vor] Bêl-aplu-iddin [. . . .], vor Atar-suli(?) [. . . .], vor Arbaïlâ, vor Mannu-kî-aḫḫê, vor Ardi-Ninib(?) [. . . .], vor Gadija [. . . . (Rest zerstört).

549.

(83-1-18, 485 = J 450)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ina] libbi mišil manê kaspi | 2 [ina 1 manê e ša âlu Gar-g]a-miš il-ki | 3 [kas-pu gam-mur

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] für eine halbe Mine Silber [nach der Mine von] Gargamiš [erworben und] genommen.

t]a-din niši meš zar-pu | 4 [lak-ki-u] tú-a-ru di-e-nu dabâbu | 5 [la-aš-šu m]an-nu ša ina ur-kiš iparik-u-ni lu-u | 6 [I. . .]-ri lu-u mârê meš-šu lu-u mâr mârê meš-šu | 7 [lu-u aḫḫê meš-šu lu-u m]âr aḫḫê meš-šú [. . . . (grosse Lücke) . . . . 8 maḫar I. . . . . amêl] râb âtê | 9 [maḫar I. . . . .] amêl mašmašu | 10 [maḫar I. . . . .] amêl râb mašmaši ša bît mâr šarri | 11 [maḫar I. . . . .] amêl âtû ša ilu Nabû | 12 [maḫar I. . . . .] amêl âtû ša êkalli | 13 [maḫar I. . . . . š]a di-na-ni | 14 [. . . . . .][1] lim-mu | [. . . . .]-a | [. . . . (Rest zerstört).

[Das Silber ist vollständig] gegeben. Die Leute sind gekauft, [genommen]. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer] es auch sei, der künftighin ungesetzlich handelt, entweder [. .]ri oder seine Kinder oder seine Kindeskinder [oder seine Geschwister oder] seine Geschwisterkinder [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .], dem Oberpförtner, [vor . . . . .], dem Sühnpriester, [vor . . . . .], dem Obersühnpriester vom Hause des Kronprinzen, [vor . . . . .], dem Pförtner des Gottes Nabû, [vor . . . . .], dem Pförtner des Palastes, [vor . . . . .], dem Adjutanten(?).

[Den . . . . . .], Eponymat [des . . . .]â, [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Davor Rest eines Zeichens wie *is*.

550.

(K 371 = J 273)

Ohne Datum.

1 kunu[k] I Rî[m(?)- . . . | 2 bêl ni]ši meš [. . . . (grosse Lücke) . . . . 3 la] i(?)-lak(?)-ki(?)

4 maḫar I A-bi-lu amêl râb ki-ṣir | 5 maḫar I Sa-e-ru amêl šalšu[šu] | 6 maḫar I Bêl-zêru-iddin | 7 maḫar I ilu Nabû-na'id amêl su-sa-n[u(?) . .] | 8 maḫar I Êreš-ili amêl šalšu rakbu šá m[âr šarri] | 9 maḫar I ilu Nabû-nam-mir am[êl. . .] | 10 maḫar I ilu Nabû-u-a amêl ardu [. . . .] | 11 maḫar I ilu Sin-mutakkin in amêl mu-[. . .] | 12 maḫar I Si-'-pa-rak(?)-ka [. .] | 13 maḫar I Ili-im-me amêl[. . . .] | 14 maḫar I Ḫa(?)-an-di-i [. . .] | 15 [maḫar] I Man-nu-ki-ilu Adad.

Siegel des Rîm(?)[. . . ., des Eigentümers] der Leute [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[. . . . wird er (es doch) nicht] bekommen(?).

Vor Âbilu, dem Hauptmann, vor Saëru, dem Dritten, vor Bêl-zêru-iddin, vor Nabû-na'id, dem . . ., vor Êreš-ili, dem dritten Fahrer des K[ronprinzen], vor Nabû-nammir, dem [. . .], vor Nabûa, dem Sklaven [. . .], vor Sin-mutakkin, dem . . [. . .], vor Si'-parakka(?)[. .], vor Iliimme, dem [. . . .], vor Ḫandî(?), [vor] Mannu-kî-Adad.

551.

(K 1466 = J 267)[1]

Datum nicht erhalten.

[1] [. . . . (Anfang fehlt) . . . . | [2] bêl] sinnišâti[meš tadâni ni] [3] sal ilu Ba-ni-tu-êr[eš(?) . . . . .] | [4] napḫar 2 napšâti meš ša I[. . . .] | [5] ša I Pa-ḳa-a-[na-. . .] | [6] ú-piš-ma sal [. . . . .] | [7] ša-kín-tú ša [. . .] | [8] ina libbi bi 50(?) šiḳil [kaspi talḳi] | [9] kas-pu [. . . . (grosse Lücke) . . . . | [10] ma]ḫar I [. . . . .] | [11] maḫar I Šulmu mu-[. . .] | [12] maḫar I Ašur šur-ma-?[. .] | [13] maḫar I Arda-a-a [. . . .] | [14] maḫar I Muda-b[ir-a-a] | [15] maḫar I I-sa-na-[a-a] | [16] maḫar I ilu Nabû-šarru-uṣur amêl [. . . .] | [17] maḫar I Mu-dammiḳ-Ašur šur [. . . .] | [18] maḫar I Šâr-Ištar amêl [. . . .] | [19] maḫar I Ik-ṣur-ilu [. . .] | [20] maḫar I Ašur šur-bêl-ilâni m[eš. . .] | [21] maḫar I Luḳu amêl [. . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . ., Eigentümer] der Weiber, [die (hier) übergeben werden].

Banîtu-êreš(?) [. . . .], zusammen 2 Seelen des [. . . .] (und) des Pâḳa-ana-[. . .], hat [. . . . .], die Statthalterin von [. . . .][2]), für 50(?) Sekel [Silber] erworben und [genommen]. Das Silber [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor Šulmu-[. . .], vor Ašur-ma..[. .], vor Ardâ, [. . . .], vor Mudabirâ, vor Isanâ, vor Nabû-šarru-uṣur, dem [. . . .], vor Mudammiḳ-Ašur, [dem . . . .], vor Šâr-Ištar, dem [. . . .], vor Ikṣur-[. . .], vor Ašur-bêl-ilâni [. . . .], vor Lûḳu, dem [. . .][3]).

---

[1]) Aramäische Beischrift; [*dn*]*t* [. . . .]. — [2]) Ueber die Statthalterin vgl. 81. 87. 125. 318. 457. 458. 480. — [3]) Aramäische Beischrift: „[Urkun]de [. . . .]".

552.

(K 430 = J 260)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . [5] . .] amêl napšâti a[n-ni-e-tú(?) | [6] ardâni meš šá I A]r-ba-a-a | [7] [ú-piš-m]a I Nînua ki-a-a amêl rêš šarri | [8] [ina libbi . .] manê kaspi ina ma-ni-e šá mât Gar-ga-miš | [9] ištu pân I Ar-ba-a-a il-ḳi | [10] kas-pu ga-mur ta-din niši meš | [11] šú-a-te za-ar-pu laḳ-[ḳi]-ú | [12] tu-a-ru di-e-nu da-[ba-a]-bu | [13] la-aš-šu man-nu ša ina u[r-k]iš | [14] ù ma-te-ma i-za-ḳ[u-pa-]a-ni | [15] i-parik-ú-ni lu-u I A[r-ba]-a-a | [16] lu-u aḫḫê meš-šu lu-u mâr aḫḫê meš-šu | [17] lu-u manma-nu-šu šá di-e-nu |

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] diese(?) Seelen, [die Sklaven des] Arbâ, hat Nînuâ, der Offizier des Königs, [für . .] Minen Silber nach der Mine von Gargamiš, von Arbâ [erworben] und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Arbâ oder seine Geschwister oder seine Geschwisterkinder oder irgend jemand, der zu ihm gehört,

18 dabâbu itti I Nînua ki-a-a itti [aḫḫê meš-šu] | 19 itti mâr aḫḫê meš-šu | 20 ub-ta-ú-ni 10 manê kaspu misû | 21 1 manê ḫurâṣu sag-ru | 22 ina bur-ki ilu Iš-tar a-ši-bat | 23 âlu Ni-na-a i-šak-[kan] | 24 kas-pu ana 10 meš a-na bêlê meš-[šu] | 25 utâra ra ina di-ni-šu i-dabbub-ma | 26 la i-lak-ḳi

27 maḫar I Bêl-da-an amêl šalšu šu šá amêl ša eli bîta-a-ni | 28 maḫar I Šâr-ilu Ištar *do. do.* | 29 maḫar I A-di-i amêl mu-kil su apâti meš | 30 maḫar I Uz-na-nu maḫar I arah Ulûla-a-a amêl ṣubât kâṣir | 31 maḫar I Ašur šur-nat-kil amêl mu-kil su apâti meš šá mâr šarri | 32 maḫar I Rîm-a-ni-ilu Adad amêl mu-kil su apâti meš šá du-na-na-te | 33 maḫar I Ašur šur-mu-dammiḳ iḳ maḫar I La-tu-ba-ša-an-ni-ilu Adad | 34 maḫar I Túr-ṣu-Ištar maḫar I Di-lil-Ištar | 35 maḫar I ilu Nabû-nâdin-aḫḫê meš | 36 maḫar I [Ašu]r šur-a[ḫḫê meš-š]u (?)-[êr]eš (?) amêl *a. ba* | 37 [. . . . .] šarri [. . . . (Rest zerstört).

der Prozess (und) Klage mit Nînuâ, mit [seinen Geschwistern] (oder) mit seinen Geschwisterkindern sucht, wird 10 Minen reines Silber (und) 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß der Ištar, die in Ninive wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach [seinen] Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Bêl-dan, dem Dritten des Palastinspektors, vor Šâr-Ištar, dsgl. dsgl., vor Adî, dem Zügelhalter, vor Uznânu, vor Ulûlâ, dem Walker, vor Ašur-natkil, dem Zügelhalter des Kronprinzen, vor Rîmani-Adad, dem starken Zügelhalter, vor Ašur-mudammiḳ, vor Lâ-tubâšanni-Adad, vor Turṣu-Ištar, vor Dilil-Ištar, vor Nabû-nâdin-aḫḫê, vor Ašur-aḫḫê-êreš (?), dem Schreiber [. . . . .] des Königs [. . . . (Rest zerstört).

553.

(Rm. 168 = J 262)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . | 5 . . . .] ú-piš-ma I Sin-[. . . .] | 6 ina libbi bi 1 1/2 manê 5 šiḳlu meš kaspi [il-ḳi] | 7 kas-pu gam-mur ta-din niši meš za[-ar-pu] | 8 laḳi-ú di-ni dabâbu la-aš-[šu] | 9 man-nu šá ina ur-kiš ina ma-ti-ma ipa[rik-u-ni] | 10 lu-u I Sin-nâdin-aḫi lu-u mârê meš-šu lu-u [mâr mârê meš-šu ša] | 11 di-ni dabâbu itti I Sin-[. . .] | 12 itti mârê meš-šu ub-ta-u-ni | 13 10 manê kaspi 5 manê ḫurâṣi 4 [sîsê meš] | 14 pi-ṣûti meš a-na ilu Sin a-šib âlu [Ḫarrân] | 15 i-dan kaspu a-na 10 meš-te | 16 [a-n]a

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] hat Sin-[. . .] für 1 1/2 Mine 5 Sekel Silber erworben und [genommen]. Das Silber ist vollständig gegeben. Die Leute sind gekauft, genommen. Prozess (und) Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, entweder Sin-nâdin-aḫi oder seine Kinder oder [seine Kindeskinder, der] Prozess (und) Klage mit Sin-[. . .] (oder) mit seinen Kindern sucht, wird 10 Minen Silber, 5 Minen Gold (und) 4 weisse [Rosse] dem Sin, der in [Ḫarrân] wohnt, geben. Das Silber wird er zehnfach

bêlê meš-šu utâra a-na [di-ni-šu] | 17 idab-bub la i-laḳ[-ḳi]

18 [maḫar I]. . [. . . .] | 19 maḫar IMan(?)-nu(?)-[. . .] | 20 maḫar I. . . . [. . .] | 21 maḫar I. . . . [. . .] | 22 ma-ḫar I . . . .[. . .] | 23 maḫar IRîm(?)-a(?)-ni(?)-[. . .] | 24 maḫar IAdad(?)-[. . . .] | 25 amêl *šú* ? bît(?) [. . .] | 26 maḫar IḪa-an-du amêl [. . . .] | 27 maḫar IBêl-la-mur amêl *a . ba* | 28 [maḫar I. . .]-na'id amêl tamḳaru(?) | 29 [ša ab]arakki(?) šin-nišat(?) êkalli.

seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in [seinem Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor] . . [. . . .], vor Mannu(?)-[. . .], vor . . . . [. . .], vor . . . . [. . .], vor . . . . [. . .], vor Rîmani(?)-[. . .], vor Adad(?)-[. . . .], dem . . . . vom Hause(?) [. . .], vor Ḫandu, dem [. . . .], vor Bêl-lâmur, dem Schreiber, [vor . . .]-na'id, dem Kaufmann(?) des Siegelverwahrers(?) der Palastfrau(?).

554.

(83-1-18, 343 = J 239)[1])

Jahr nicht erhalten. [2])

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 6 nap-ḫar [. . napšâti meš ardâni meš šá I. . . . .] | 7 ú-piš-[ma IŠumma ma-ilâni meš] | 8 ina libbi 18 manê [kaspi ina 1 manê] | 9 šá âlu Gar-ga-miš [. . . . . .] | 10 il-ḳi ḳi kas(?)-pu gam-mur ta-ad-[din niši meš] | 11 zar-pu laḳ-ki-u tu-a-[ru di-e-nu] | 12 dabâbu la-aš-šu man(?)-nu(?) ša ina u[r-kiš] | 13 ina ma-te-ma i-zaḳ-ḳup-an-ni [lu-u I. . . . .] | 14 lu-u mârê meš-šu lu-u mâr m[ârê meš-šu] | 15 lu-u aḫḫê meš-šu lu-u manma-nu-šu [ša di-e-nu] | 16 dabâbu itti IŠumma ma-ilâni meš [mâre meš-šu | 17 mâr mârê meš-šu ub-ta-'-[u-ni] | 18 20 manê kaspi iddan an kas-pu a-[na 10 meš-te] | 19 a-na bêlê meš-šu utâra ra ina di-ni-[šu] | 20 idabbub-ma la i-laḳ-ki

21 maḫar ISa-ma-' amêl mu-ra-ba-nu ša mâr šarri | 22 maḫar I ilu Nabû-ḫu-us-sa-an-ni amêl mu-kîl apâti meš | 23 ma-[ḫar IḪal-ú-a](?) amêl *a . ba* | 24 [maḫar IAḫu-nûri](?) amêl *a . ba* | 25 [maḫar

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], zusammen [. . Seelen, die Sklaven des . . . .], hat [Šumma-ilâni] für 18 Minen [Silber nach der Mine] von Gargamiš [. . . . . .] erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. [Die Leute] sind gekauft, ge-nommen. Rückkehr, [Prozess], Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der [künftighin], wann es auch sei, sich er-hebt, [entweder . . . . .] oder seine Kinder oder [seine Kindes]kinder oder seine Ge-schwister oder irgend jemand, der zu ihm gehört, [der Prozess] (und) Klage mit Šumma-ilâni, [seinen Kindern] (oder) seinen Kindeskindern sucht, wird 20 Minen Silber geben. Das Silber wird er [zehnfach] seinen Eigentümern zurück-geben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht be-kommen.

Vor Sama', dem Erzieher(?) des Kron-prinzen, vor Nabû-ḫussanni, dem Zügel-halter, [vor Ḫalûa](?), dem Schreiber, [vor

1) Unsicher, ob Duplikat zu J 238 = No. 201. — 2) Vielleicht Idna-aḫḫê (693. 688).

I Ṣu-ṣa-a] (?) amêl *a. ba* | 26 [maḫar . . . . .] amêl *a. ba* | 27 maḫar I[. . . . .] | 28 maḫar I A[-ti-in-ni amêl *a. ba*] | 29 maḫar I[. . . . . amêl *a.*] *ba* | 30 maḫar I[. . . . .] | 31 maḫar I[Bêl-nâṣir ir amêl mu-kîl apâti meš] | 32 šá amêl râ[b] kiṣ[ir] (?) | 33 maḫar I Bêl-lî' amêl ardu [. . . .] | 34 maḫar I Za-a-zi-i amêl [mu-kîl apâti meš] | 35 šá amêl [*bi . lub*] | 36 araḫ Nîsannu lim-[mu I. . . . .] | 37 mât[. . . .].

Aḫu-nûri] (?), dem Schreiber, [vor Ṣûṣâ] (?), dem Schreiber, [vor . . . . .], dem Schreiber, [vor . . . . .], vor A[tinni, dem Schreiber], vor [. . . . ., dem] Schreiber, vor [. . . . .], vor [Bêl-nâṣir, dem Zügelhalter] des Hauptmanns (?), vor Bêl-lî', dem Sklaven [. . . . .], vor Zâzî, [dem Zügelhalter] des Bierschenken.

Im Nisan, Eponymat des [. . . . .] vom Lande [. . . .].

555.

(K 9232 = J 293)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 I[. . .]-a-a [. . .] | 4 sal[. . .]-an [napḫar . .] | 5 ardâ meš-ni ša (?) I[. . . . .] | 6 ú-piš-ma I[. . . . .] | 7 amêl bêl paḫâti [. . . . .] | 8 ina (!) ištu pân amê[lê] m[eš an-nu-ti] | 9 ina libbi 2 manê kaspi | 10 i-zi-rip i-siḳi ki-ma | 11 ina pân ? ?-šá | 12 šá ? u[. . . . (Lücke) . . . .] 13 šú-a-t[ú . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .].

[. . .]â[. . .], die [. . .]an, [zusammen . .] Sklaven des [. . . . .], hat [. . . . .], der Regierungspräsident [von . . . .], von [jenen] Menschen für 2 Minen Silber erworben, gekauft, genommen und dann zur Verfügung [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

556.

(Sm. 1076 = J 452)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 sinništu [. . . . | 2 . . . . am]êl šâkinu | 3 [ú-piš-ma I Mil-ki]-nûri amêl rêšu | 4 [ša sinnišat êkalli] ištu pân I Na'id-Ašur šur | 5 [ištu pân I]Šulmu-Ištar-la-mur | 6 [ina libbi . . manê ka]spi ina šá šarri | 7 [il-ḳi kas-pu ga]m-mur ta-din | 8 [. . . . .] meš šu-a-tú za-rap-pu | 9 [laḳi-u] tu-a-ru di-nu dabâbu la-šu | 10 [mannu ša ina u]r-kiš ina ma-te-ma i-za-ḳu-pa-ni | 11 [lu-u amêlê meš an-n]u-te lu-u mârê meš-šu-nu | 12 [lu-u . . . .]-šu-nu [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] . . Weib [. . . . .] Gärtner, [hat Milki]-nûri, der Offizier [der Palastfrau], von Na'id-Ašur [(und) von] Šulmu-Ištar-lâmur [für . . Minen Sil]ber nach der (Mine) des Königs [erworben und genommen. Das Silber] ist vollständig gegeben. Die betreffenden [. . . . .] sind gekauft, [genommen]. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der] künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, [entweder] jene [Menschen] oder ihre Kinder [oder] ihr [. . . . (Rest zerstört).

c) Käufe unbestimmter Art.

557.

(K 7343 = J 158)

—. I. Zazê (692).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 bê[l . . . tadanni . . . . (grosse Lücke) . . . .] | 2 a-n[a bêli-šu utâra] | 3 ina di-[e-ni-šu idabub-ma] | 4 la [i-la-ḳi]

5 maḫar I Êdu(?)-[. . .] | 6 maḫar I Ištar-[. . .] | 7 maḫar I Bêl-[. . .] | 8 maḫar I Na-[. . .] | 9 maḫar I Arba(?)-[. . .] | 10 maḫar I [. . . . (Lücke) . . . .] | 11 amêl *a. ba* araḫ Nîsannu | 12 [lim-m]u I Za-zi-e.

[Siegel des . . . . .], des Eigentümers [des(?) . . ., der(?) (hier) übergeben wird.]

[. . . . (grosse Lücke) . . . . wird er zehnfach sei]nem [Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem] Prozess [klagen, so wird er (es doch)] nicht [bekommen].

Vor Êdu(?)-[. . .], vor Ištar-[. . .], vor Bêl-[. . .], vor Na[. . .], vor Arba[ïlu(?)-. . .], vor [. . . . (Lücke) . . . .], dem Schreiber. Im Nisan, Eponymat des Zazê.

558.

(K 1576 = J 612)

9. III. Bêl-îmurani (686).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 šá(?) bît(?) amêl râb âlâni meš [. . . . . (Lücke von etwa 16 Zeilen) . . . .] | 2 man-nu [. . . . .] | 3 e-la-a[n-ni . . . .] | 4 kas-pi im-ḫur-nu[1]) | 5 a-na 10-a-a | 6 a-na bêli-šu utâra

7 maḫar I Man-nu-kî-Ištar-lî' [2]) | 8 amêl râb ki-ṣir ša sinnišat êkalli | 9 maḫar I Ba-nu-nu amêl râb ki-ṣir *kimin*(?) | 10 maḫar I araḫ Ulûla-a-a amêl mutêr pu-tú | 11 [maḫar] I ilu Ninib-na'id amêl râb da-a-a-[li | 12 šá â]lu Kâl-ḫa | 13 [maḫar I]Ardi-Ištar amêl nappâḫ ḫur[âṣi | 14 maḫar I]ilu Ninib-ra(?)-ši(?) | 15 maḫar I ilu Nabû-šarru-uṣur amêl šalšu šu | 16 šá sinnišat êkalli | 17 maḫar I Na-bu-u-a-a | 18 amêl iṣ narkabti šá šêpâ II | 19 maḫar I Na-bu-u-a-a | 20 maḫar I Ku-si-si-i | 21 lim-me I Bêl-îmur-a-ni amêl tur-ta-[nu] | 22 araḫ Sîmânu ûmu 9 kam | 23 maḫar I ilu Nabû-zêru-iddin | 24 ṣa-bit [ṭup-pi].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] vom Hause(?) des Städteinspektors [. . . . (grosse Lücke) . . . .]. Wer es auch sei [. . . . .] sich erhebt [. . . .], wird das Silber, das er empfing, zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben.

Vor Mannu-kî-Ištar-lî', dem Hauptmann der Palastfrau, vor Banunu, dem Hauptmann dsgl.(?), vor Ulûlâ, dem Trabanten, [vor] Ninib-na'id, dem Oberboten [von] Kalḫu, [vor] Ardi-Ištar, dem Goldschmied, [vor] Ninib-raši(?), vor Nabû-šarru-uṣur, dem Dritten der Palastfrau, vor Nabûa, dem Leibwagenmann, vor Nabûa, vor Kusisî.

Eponymat des Feldmarschalls Bêl-îmurani, den 9. Sivan.

Vor Nabû-zêru-iddin, der [die Urkunde] hält.

---

[1]) Hier fehlt nichts! — [2]) Original *su* statt *zu*.

559.

(K 1864 = J 482)

[?]. [?]. [Bêl]-îmuranni (686).

[1] [kunuk . . . . . .]-da(?)-na-a ? ? | [2] [. . . . .] ta-da-ni [3] [. . . . (grosse Lücke) . . . . [4]] ḫi(?) ? | [5] [. . . . .]-e | [6] [. . . . .]-u-a | [7] [. . . . . I Bêl-î]mur-an-ni | [8] [amêl tur-t]a-a-nu.

[Siegel . . . . . .]danâ(?) . . ., [. . . . .] (hier) übergeben wird.

[. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Den . . . . . ., Eponymat des Bêl-î]muranni, des Feldmarschalls.

560.

(83-1-18, 362 = J 534)

[?]. [?]. Itti-Adad-anînu (679).

[1] [kunu]k I Nergal-šarru-uṣur [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | [2] maḫar I ilu Nabû-bêlu-ukîn [. . . .] | [3] šá bît šanêe | [4] maḫar I Šâr-ilu Nabû-a-la-ka | [5] [araḫ . . . . ûmu . . lim-mu I It]ti-ilu Adad-a[-ni-nu].

[Siegel] des Nergal-šarru-uṣur [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Nabû-bêlu-ukîn, [. . . .] vom Hause des Zweiten, vor Šâr-Nabû-alaka.

[Den . . . . . ., Eponymat des] Itti-Adad-a[nînu].

561.

(K 4283 = J 576)

6. XII. Abi-ramu (677).

[. . . . (Anfang bis auf die Zeilenenden šarru und i-na zerstört) . . . . [1] kas-pu ana 10 meš ana bêlê]meš-šu utâ[ra ra | [2] ina di-n]i-šu idabbub-ma | [3] [la] i-lak-ki

[4] [maḫar I]ilu Nabû-tak-lak | [5] [maḫar I]ilu Nusku-ila-a-a | [6] [maḫar I]Aḫu(?)-dûri | [7] [maḫar I Ašur š]ur-nâṣir | [8] [maḫar] I Adad-la(?)-rim | [9] [maḫar I N]ir-gi-i | [10] [maḫar I]Sa[1])-ru-ki-na | [11] [maḫar I]Ili-înâ-ja | [12] [maḫar I]ilu Bêl-nâṣir ir | [13] [araḫ Ad]daru ûmu 6 kám | [14] [lim]-mu I Abi-ra-m[u . . . . (fehlt vielleicht noch etwas).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . Das Silber wird er zehnfach] seinen [Eigentümern] zurückgeben. Mag er auch [in] seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) [nicht] bekommen.

[Vor] Nabû-taklâk, [vor] Nusku-ilâ, [vor] Aḫu(?)-dûri, [vor] Ašur-nâṣir, [vor] Adad-larim(?), [vor] Nirgî, [vor] Saru-kina(?), [vor] Ili-înâja, [vor] Bêl-nâṣir.

Den 6. Adar, Eponymat des Abi-ramu . [. . . . (fehlt vielleicht noch etwas).

---

[1]) Unsicher; davor könnte allenfalls noch ein Zeichen gestanden haben.

562.

(83-1-18, 269 = J 502)

25. I. Banbâ (676).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ma]n-nu š[a ina ur-kiš ina ma-te-ma | 2 i-za-ḳup]-an-ni lu-u I Ki-ṣ[ir-. . . | 3 lu-u mârê] meš-šu lu-u manma-nu-šú | 4 [šá i-za-ḳup]-an-ni itti I Man-nu-ki-i-Nînua (?) | 5 [ù mârê meš-šu] di-e-nu dabâbu | 6 [ub-ta-]'-u-ni kas-pu (ana)[1] 10-ta-a-an | 7 [a-na bêlê meš-šu utâra r]a ina di-ni-šu | 8 [idabbub-ma l]a i-laḳ-ki

9 [maḫar I Man-nu]-ki-i-aḫḫê meš amêl [. . . . | 10 maḫar I Man]-nu-ki-i-abi amêl r[ak-s]u (?) | 11 [maḫar I]Zêr-ilu Ištar | 12 [maḫar I ilu] Nabû-šumu-iddin ṣa-bit ṭuppi | 13 [araḫ Nîs]annu ûmu 25 kám 5 šattu | 14 [I Ašur šur]-aḫu-iddina na šâr mât ilu Aš[šûr | 15 lim-mu] I Ban-b[a-a . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]. Wer es auch sei, der [künftighin, wann es auch sei, sich] erhebt, entweder Kiṣir-[. . . oder] seine [Kinder] oder irgend jemand, der zu ihm gehört, [der sich] erhebt, indem er mit Mannu-kî-Nînua(?) [oder seinen Kindern] Prozess (und) Klage sucht, wird das Silber zehnfach [seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch] in seinem Prozess [klagen, so] wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor Mannu]-kî-aḫḫê, dem [. . . ., vor Man]nu-kî-abi, dem . . . ., [vor] Zêr-Ištar, [vor] Nabû-šumu-iddin, der die Urkunde hält.

Den 25. Nisan, 5. Jahr [Asar]haddon's, Königs von Assyrien, [Eponymat] des Banbâ [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Fehlt im Original.

563.

(80-7-19, 301 = J 499)

—. I. Eponymat nach dem des Ṭebêtâ (= 670).

1 kunuk I Išdi-ilu [. . .] | 2 ḫazannu (?) âlu Ša-di-kan-ni bêl [. . . . .]

3 [. . . . .]ma a[. . . . . . | 4 . . . . . .] ki (?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 5 maḫar I [. . . . .] | 6 maḫar I Ja-bur (?)-[. . . . .] | 7 maḫar I ilu Nabû-lîšir (?) [. . . . .] | 8 maḫar I Gi-mil-[. . . . .] | 9 maḫar I Ardi-ilu Nabû amêl [. . . . .] | 10 maḫar I Ḫa-na-na [. . . . .] | 11 maḫar I ilu Nabû-šumu-iddin mâr I Im-[. . .] | 12 araḫ Nîsannu lim-mu ša arki I araḫ Tebêta-[a-a | 13 . . .] ka-pa-ra iddan-u-ni.

Siegel des Išdi-[. . .], des Bürgermeisters (?) von Šadikanni, Eigentümers [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor Jabur (?) [. . . . .], vor Nabû-lîšir (?), [. . . . .], vor Gimil[. . . . .], vor Ardi-Nabû, dem [. . . .], vor Ḫanana[. . . . .], vor Nabû-šumu-iddin, Sohn des Im[. . .].

Im Nisan, Eponymat nach dem des Ṭebêtâ.

[. . .] werden sie (?) das Dorf (?) geben.

564.

(83-1-18, 329 = J 533)

12. VII. Ašur-dûru-uṣur (650 ?).

[1] kunuk [I]Sa-pi-kalbi[(?)1)] *a.ba* [. . . . (grosse Lücke) . . . . [2] maḫar [I]. . . .]-i | [3] [maḫar [I]Mu-šal]-lim-[ilu]Nergal | [4] maḫar Aplâ-ja *a.ba* | [5] [araḫ]Tišrîtu ûmu 12[kam] | [6] lim-mu [I]Ašur[šur]-dûru-uṣur | [7] [amêl]ša-kìn [mât](Bar)[2)]-ḫal-za.[3)]

Siegel des Sa-pî-kalbi[(?)], des Schreibers, [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . .]î, [vor Mušal]lim-Nergal, vor Aplâ, dem Schreiber.

Den 12. Tischri, Eponymat des Ašur-dûru-uṣur, Statthalters von (Bar)halza[(?)4)].

1) Wohl *lik.* — 2) Fehlt im Original. — 3) Aramäische Aufschrift: *dnt . . . lNbw(?)s(?)mdn.* — 4) Aramäische Aufschrift: „Urkunde . . ., betreffend Nabû-šumu-iddin(?)".

565.

(K 3494 = J 574)

[?]. [?]. Sagab (649 ?).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . | [1] bêl . . .]-e tadâni[a-ni]

[2] [. . . . .] bi[(?)]-a | [. . . . (grosse Lücke) . . . . [3]]-a-a | [4] [. . . . .]ki | [5] [maḫar [I]. . . . .] maḫar [I]Ašur[šur]-iddin | [6] [maḫar [I]. . .]-a-a maḫar [I ilu]Nabû-aplu-iddin | [7] [maḫar [I]. . .] ? ? ? maḫar [I]Mât-ila-a-a | [8] [araḫ . . . . ûmu . .] lim-me [I]Sa-ga[b . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . des Eigentümers der . . . .], die[(?)] (hier) übergeben werden. [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . .], vor Ašur-iddin, [vor . . .]â, vor Nabû-aplu-iddin, [vor . .] . . ., vor Mâtilâ.

Den [. . . . . .], Eponymat des Sagab [. . . . (Rest zerstört).

566.

(Rm. 127 = J 586)

1. II. Arbaïlâ.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . . | [1] ú-piš]-ma [I]Bêl-[. . . . (eine Reihe zerstört) . . . . | [2] iš]tu pân [I][. . . . (grosse Lücke) . . . . [3]]-šarru-uṣur [. . . . | [4] . . . .]-[ilu]Ašur[(?)] am[êl(?)] . . . . | [5] maḫar [I]A]-da-lál [amêl(?)][. . . . . | [6] maḫar] [I]Apla-' [amêl(?)][. . . .] | [7] maḫar [I]Mannu-ki-aḫḫê[meš] [amêl][. . . .] | [8] maḫar [I]Za-bi-nu [. . . . | [9] maḫar] [I]Ki-ma-

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . hat] Bêl-[. . . . .] von [. . . . . erworben] und [genommen . . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . .]-šarru-uṣur [. . . . .]-Ašur, dem [. . . ., vor A]dalal, dem[(?)] [. . . ., vor] Aplâ, dem[(?)] [. . . .], vor Mannu-kî-aḫḫê, dem [. . . .], vor Zabinu

ma [. . . . | 10 mahar I]Ha-nu-nu [. . . . | 11 mahar I]Adad-bêlu-uṣur [. . . . | 12 arah Aja]ru ûmu 1 [kam | 13 limmu] I âlu Arba-ila-[a-a | 14 mahar I ilu] Bêl-Harrân-[. . .].

[. . . ., vor] Kimama [. . . ., vor] Hanûnu [. . . ., vor] Adad-bêlu-uṣur [. . . .].
Den 1. Ijar, [Eponymat] des Arbaïlâ. [Vor] Bêl-Harrân-[. . .].

567.

(K 1478 = J 569)

[?]. XI. Ašur-bêlu-uṣur.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . 1] kaspi 1 manê hurâ[ṣi | 2 a-na ilu] Ninib a-šib âlu Kàl-hi id[dan an] | 3 kas-pu a-na 10 meš-te a-na bêl[ê meš-šu | 4 utâra] ina di-ni-šu idabbub-[ma] | 5 la i-lak-[ki]
6 mahar I Hi-ma-ri-i amêl [. . . .] | 7 mahar I Ardi-ilâ meš-ni [amêl . . . .] | 8 mahar I ilu Ninib-kib-su-uṣ[ur . . . .] | 9 šá amêl bêl pahâti | 10 mahar I Tab-li-[. . .] | 11 arah Šabaṭu ûm[u . . . .] | 12 lim-me I Ašur šur-bê[lu-uṣur] | 13 amêl ša-kìn mât [. . . .] | 14 mahar I ilu Nusku-id[din(?) . . . .].

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] Silber, 1 Mine Gold dem Ninib, der in Kalhu wohnt, geben. Das Silber wird er zehnfach [seinen] Eigentümern [zurückgeben. Mag] er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.
Vor Himarî, dem [. . . .], vor Ardi-ilâni, [dem . . . .], vor Ninib-kibsu-uṣur, [dem . . . .] des Regierungspräsidenten, vor Tabli[. . .].
Den [. .]. Schebat, Eponymat des Ašur-bêlu-[uṣur], Statthalters von [. . . .].
Vor Nusku-iddin(?) [. . . .].

568.

(K 1574 = J 572)

[?]. XI. Nabû-[. . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ina] libbi bi 55 [šikil kaspi . . . . | 2 il-k]i kas-pu ga-[mur ta-din | 3 . . . .] šú-a-tú za-rip l[a-ki | 4 tu-a-r]u di-nu da[bâbu la-šu | 5 man-nu ša ina u]r-kiš ina [ma-te-ma . . . . (Lücke) . . . .] 6 ha(?)-ni [. . | 7 . . . .]e da an [. . . | 8 mahar] I La-i-ti-i[li . . . | 9 maha]r I Pa-ri-pa-za(?) [. . . | 10 mahar] I Si-ʾ-gab-[. . . | 11 mah]ar I Ha-za-ili amêl [. . . . | 12 mahar] I ilu Nusku-šallim(?) [. . . | 13 mahar] I Ili-mu-še-zib am[êl. . . . | 14 . . .]Adad(?) arah Šabaṭu ûmu [. . . | 15 li-]mu I ilu Nabû-[. . . . | 16 . . . .]ra(?) [. . . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] für 55 [Sekel Silber . . . . erworben und] genommen. Das Silber ist vollständig [gegeben. Der(?)] betreffende [. . . .] ist gekauft, ge[nommen. Rück]kehr, Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei, der] künftighin, wann [es auch sei, ... (Lücke) . . . . vor] Laʾiti-ili [. . . ., vor] Paripaza(?) [. . ., vor] Siʾ-gab[bari(?), vor] Haza-ili, dem [. . . ., vor] Nusku-šallim(?) [. . ., vor] Ili-mušêzib, dem . . . .]-Adad(?).
[Den . .] Schebat, Eponymat des Nabû-[. . . . .] . . [. . . .].

569.

(83-1-18, 390 = J 504)[1]

[?]. XI. Bêl(?)-[. . .].

1 kunuk I Ši(?)-ti(?)-bi(?)[, | 2 kunuk I arah Ulûla-a-a[, | 3 kunuk I Mu-še-zib mâr(?)[, | 4 kunuk I Šulmu mu-?[, | 5 kunuk I ilu Šamaš-ku-[, | 6 naphar 5 amêlê meš bêl [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 7 mahar [, | 8 mahar I [, | 9 mahar I Šúm-ma-[, | 10 mahar I Adad-[, | 11 mahar I R[a(?)-, | 12 mahar I [, | 13 arah Šabaṭu [ûmu . . | 14 li]m-mu I Bêl(?)-[, | 15 ut(?)-ri[2])-[, | 16 šâr [. . . . .].

Siegel des Šitibi(?) [. . . . . .], Siegel des Ulûlâ [. . . . . .], Siegel des Mušêzib(?), Sohnes(?) [des . . . . .], Siegel des Šulmu-? [. . . . . .], Siegel des Šamaš-ku[. . . . . .], zusammen 5 Menschen, Eigentümer [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor Šumma-[. . .], vor Adad-[. . .], vor Ra(?)-[. . .], vor [. . . . .].

[Den . .] Schebat, Eponymat des Bêl(?)-[. . .], zur Zeit(?) [. . . . .], Königs [von Assyrien].

---

1) Nur Zeilenanfänge erhalten — 2) Man erwartet etwa *ina tarṣi* [. . .].

570.

(K 14287 = J 793)

Datum nicht erhalten.

1 ku-um kunukk[i-šu-nu ṣu-pur-šu-nu] | 2 iš-kun-nu ṣ[u-pur I. . . . .] | 3 ṣu-pur I Gab-b[a(?)-ru(?) . . . . . | 4 napha]r 2 ahhê meš bêl[ê meš . . . . (Rest zerstört).

An Stelle [ihrer] Siegel haben sie [ihren Fingernagel] gesetzt. Fingernagel [des . . . . .], Fingernagel des Gabba-[ru(?), ...], zusammen 2 Brüder, Eigentümer [. . . . (Rest zerstört).

571.

(K 14268 = 787)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ma]nê kaspi 1 ma[nê hurâṣi | 2 a]-na ilu Ninib [iddan an | 3 ka]s-pu a-na 10 [meš | 4 a-na b]êlê meš[-šu utâra . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Minen Silber, 1 Mine [Gold wird er dem] Ninib [geben. Das] Silber wird er zehnfach [seinen] Eigentümern [zurückgeben. . . . . (Rest zerstört).

572.

(K 14236 = J 786)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 di-[nu dabâbu ub-ta-u-ni] | 2 1 manê [. . . .

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Prozess [(und) Klage sucht, wird] 1 Mine [. . . . .]

. . . .] | 3 ina bur-ki [. . . . .] | 4 i-ša[k-kan . . . .] | 5 a-na ilu(?) [. . . . (Lücke von 2 Zeilen) . . . .] | 8 la [i-laḳ-ḳi]

9 maḫar [. . . . (Rest zerstört).

in den Schoß [. . . . .] legen [. . . . (Lücke) . . . . wird er (es doch)] nicht [bekommen].

Vor [. . . . (Rest zerstört).

573.

(K 1755 = J 730)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . 1 kaspu gam]-mur ta-di[n | 2 tú-a-ru di-e-nu da]bâbu la-[aš-šu | 3 man-nu ša ina ur-kiš ib]-bal-kat-ú-ni | 4 [kaspu a-n]a 10 meš-te | 5 [a-na bêlê meš-šu] utâr ár [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . Das Silber ist] vollständig gegeben. [Rückkehr, Prozess], Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der künftighin] vertragbrüchig wird, wird [das Silber] zehnfach [seinen Eigentümern] zurückgeben. [. . . . (Rest zerstört).

574.

(83-1-18, 844 = J 728)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] 1 ub-ta-ʾu-[u-ni . . . .] | 2 kas-pu (ana)[1] 10 [meš ana bêlê meš-šu] | 3 ú-ta-[ra ina di-ni-šu] | 4 ida[bbub-ma la ilaḳḳi . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] sucht, wird das Silber zehnfach [seinen Eigentümern] zurückgeben. Mag er auch [in seinem Prozess] klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen. . . . . (Rest zerstört).

1) Fehlt im Original.

575.

(K 10470 = J 722)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] meš šuʾâti[meš zar-pu | 2 la-]ḳi-ú t[ú-a-ru | 3 di]-e-nu da[bâbu la-aš-šu | 4 man-nu] šá ina ur-kiš i[m-ma-ti-ma | 5 i-pa]-ri-ku-ú-ni | 6 [. . . . .] tú(?)-ba(?)-aš | 7 [. . . . . .] sa-ag-r[u | 8 ina bur-ki] ilu Nin-lil i-sa-[kan | 9 kas-pu] ana 10 meš a-na bêlê m[eš-šu | 10 utâra ina di-ni-šu] idabbub-[ma | 11 la i-laḳ]-ki

[. . . . (Rest bis auf wenige unsichere Spuren zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]. Die betreffenden [. . . . sind gekauft], genommen. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei], der künftighin, wann [es auch sei], ungesetzlich handelt, [. . . . .] . . . . . [. . .] geläutertes [Gold in den Schoß] der Ninlil legen. [Das Silber wird er] zehnfach [seinen] Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess] klagen, [so wird er (es doch) nicht] bekommen. [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

576.

(K 5707 = J 639)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ú-piš-m]a ISarru-lu-d[â-ri | 2 ina libbi bi] 2 manê kaspi [ilḳi | 3 kas-pu g]a-mur ta-din [. . . | 4 . . . a-n]a gi-mir-te-šu šú- [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . hat] Šarru-lûdâri [für] 2 Minen Silber [erworben und genommen. Das Silber ist] vollständig gegeben. [. . . . . .] ganz und gar . . [. . . . (Rest zerstört).

577.

(K 3487 = J 617)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 I]araḫ Aba-a-a | 2 [sal. .]-da-ta mârat-su | 3 [. .] meš-e amêl šaknûti meš šá amêl abarakki rabêe | 4 [. . . .]ri(?) ta-da-ni

[. . . . (grosse Lücke) . . . . 5 maḫar I. . . . . mu-kil] su apâti meš | 6 [maḫar I. . . . .] mu-kil su apâti meš | 7 [maḫar I ilu Nabû-z]êru-iddin amêl *a . ba* | 8 [maḫar I ilu Nabû]-êṭir ir-napšâti meš amêl *a . ba* | 9 [maḫar I. . . .]-nu amêl *a . ba* | 10 [. . . . . .] abarakki rabê e | 11 [. . . .]-še-zib amêl ḫa-za-nu | 12 [. . . . âl]u Arba-ilu.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Abâ, [. .]data, seine Tochter, [. .] . ., Statthalter des Großsiegelbewahrers(?), [. . . .] . . der(?) (hier) übergeben wird.

[. . . . (grosse Lücke) . . . ., vor . . . . .], dem Zügelhalter, [vor . . . . .], dem Zügelhalter, [vor Nabû]-zêru-iddin, dem Schreiber, [vor Nabû]-êṭir- napšâti, dem Schreiber, [vor . . . .]nu, dem Schreiber [. . . . .] des Großsiegelbewahrers(?), [. . . .]šêzib, Bürgermeister [. . . .] Arbaïlu.

578.

(Bu. 91-5-9, 83 = J 598)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 kas-[pu gam]-mur ta-din | 2 ? [. . .] za-rip laḳi | 3 tu-a[-ru di-e-n]u | 4 dab[âbu la-aš-šu . . . . (Lücke) . . . .] 5 10 manê kaspi 1 manê ḫurâṣi i-dan | 6 kas-pu a-na 10 meš-te ana bêli-šu ú-târa | 7 ina di-ni-šu idabbub-ma la i-laḳ-ḳi

8 maḫar I ilu Nabû-ila-a-a | 9 maḫar I I-man-nu-u | 10 maḫar I Sa-la-ma-šarri | 11 maḫar I Aḫu-id-ri | 12 maḫar I Sa-ma-ka | 13 maḫar I ilu Nabû-aḫu-uṣur *a . ba* [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Das Silber [ist voll]ständig gegeben. [. . . .] ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht . . . . (Lücke) . . . .] wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold geben. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Nabû-ilâ, vor Imannû, vor Salâma-šarri, vor Aḫu-idri, vor Samaka, vor Nabû-aḫu-uṣur, dem Schreiber [. . . . (Rest zerstört).

579.

(83-1-18, 579 = J 596)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] ^{1} lu-u aḫḫê^{meš}-šu-nu šá di-[e-nu | ^{2} itti ^{I}Rîm-a-ni$^{(?)}$]-^{ilu}Adad ù mârê^{meš}-šu | ^{3} [mâr mârê^{meš}-š]u ub-ta-'-u-ni | ^{4} [. . manê kaspi . . manê] ḫurâṣi a-na ^{ilu}Iš-tar | ^{5} [a-ši-bat ^{âlu}. . . .] iddan^{an} kas-pu a-na 10^{meš} | ^{6} [a-na bêlê^{meš}-šu ú]-tar-ra ina di-ni-šu idabbu[b-ma lâ ilaḳḳi]

^{7} [maḫar $^{\text{I ilu}}$Ner]gal-šarru-uṣur ^{amêl} mukîl [^{su}apâti^{meš} | ^{8} maḫar ^{I}. . .-r]îm-a-ni [. . . . . | ^{9} maḫar ^{I}. . . .]-nu ^{amêl} [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] oder ihre Geschwister, der Pro[zess mit Rîmani$^{(?)}$]-Adad oder seinen Kindern (und) seinen [Kindeskindern] sucht, [wird . . Minen Silber, . . Minen] Gold der Ištar, [die in . . . . wohnt], geben. Das Silber wird er zehnfach [seinen Eigentümern] zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen].

[Vor Ner]gal-šarru-uṣur, dem Zügelhalter, [vor . .]-rîmani, [. . . ., vor . . . .]nu, dem [. . . . (Rest zerstört).

580.

(83-1-18, 501 = J 595)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . ^{1} ina di]-ni-šu idab[bub-ma la ilaḳḳi]

^{2} [maḫar ^{I}. . . .] ^{amêl}sar-ten-nu maḫar $^{\text{I ilu}}$Nabû-na'id$^{(?)}$ | ^{3} [maḫar ^{I}. . . . ibn]i$^{(?)}$ sukkallu šanû^{ú} maḫar $^{\text{I ilu}}$Nabû-šumu-iškun[^{un} | ^{4} maḫar ^{I}. . .]-Adad$^{(?)}$ ^{amêl}šalšu rakbu maḫar ^{I}[. . . . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . Mag er auch in] seinem Prozess klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen].

[Vor . . . . .], dem Gerichtspräsidenten, vor Nabû-na'id$^{(?)}$, [vor . . .]-ibni$^{(?)}$, dem zweiten Gesandten, vor Nabû-šumu-iškun, [vor . . .]-Adad$^{(?)}$, dem dritten Fahrer, vor [. . . . .].

581.

(83-1-18, 391 = J 594)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang bis auf wenige Spuren zerstört) . . . . ^{1}]-u-ni | ^{2} [. . manê kaspi] 2$^{(?)}$ manê ḫurâṣi | ^{3} [ina bur-ki ^{ilu}Iš-]tar šá ^{âlu}Nînua | ^{4} [i-šak-]kan | ^{5} [kas-pu a-na 10]^{meš}-te | ^{6} [a-na bêlê^{meš}]-šu utâra | ^{7} [ina di-ni-šu ida]bbub-ma lâ ilaḳḳi

^{8} [maḫar ^{I}. . . .] râb ki-ṣir ša sinnišat êkâlli | ^{9} [maḫar $^{\text{I ilu}}$Na]bû-na'id

[. . . . (Anfang fehlt) . . . ., wird . . Minen Silber], 2$^{(?)}$ Minen Gold [in den Schoß der] Ištar von Niniveh legen. [Das Silber wird er zehn]fach seinen [Eigentümern] zurückgeben. Mag er auch [in seinem Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor . . . . .], dem Hauptmann der Palastfrau, [vor] Nabû-na'id, dsgl., [vor

do. | 10 [maḫar I Ba]-nu-nu *[do.*(?) | 11 maḫar I Man-n]u-ki-ilu Ištar-lî' [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

Ba]nunu, [dsgl.(?), vor Mannu]-kî-Ištar-lî', [. . . . (Rest zerstört).

582.

(81-7-27, 36 = J 589)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ida]bbub l[â ilaḳḳi]

2 [maḫar I. . .]-da-ri mâr I Bê[l-. . . . | 3 maḫar I. . . .]-ti mâr I La-i-t[i- . . | 4 maḫar I. . .]-ut(?)-ni mâr I Sin-aḫu-i[ddin | 5 maḫar I. . .]-ni-i amêl ḫa-za-[nu | 6 maḫar I. . .]-a-a mâr âlu Nî[nua | 7 maḫar I. . .-d]a-ri mâr I Bêl-Ḫarrân-[. . . | 8 maḫar I. . . .]-nu(?) mâr I Ku-si-n[i(?). . | 9 maḫar I. . . . .] maḫar I Saḫ-ra-a-[. . | 10 . . . .]-ni-i [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] klagen, so wird er (es doch) nicht [bekommen].

[Vor . . .]dâri, Sohn des Bêl-[. . . ., vor . . . .]ti, Sohn des Laït[i-. ., vor . . . .]utni(?), Sohn des Sin-aḫu-iddin, [vor . . .]nî, dem Bürgermeister, [vor . . .]â, aus Niniveh [. ., vor . . .]dâri, Sohn des Bêl-Ḫarrân-[. . ., vor . . . .]nu(?), Sohn des Kusini(?) [. ., vor . . . . .], vor Saḫrâ[. . . . (Rest fast völlig zerstört).

583.

(81-2-4, 390 = J 587)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 manê [kaspi | 2 ina 1 manê] ša mât Gar-ga-miš [il-ḳi | 3 kas-pu] gam-mur ta-d[in | 4. . . . šu-a-tu z]a-rip laḳ-ḳi | 5 [tu-a-ru d]i-e-nu dabâbu | 6 [la-aš-šu man]-nu ša ina ur-k[iš | 7 ina ma-te-ma] i-zaḳ-ḳup-an-[ni | 8. . . . .]-us(?) | 9 [. . . . .]-šu [. . . . (grosse Lücke) . . . . 10]-iddin(?) | 11 [maḫar I. . . . . amêl mukîl] su apâti meš | 12 [maḫar I. . . . . amêl bêl paḫ]âti ša Arba-ilu | 13 [maḫar I. . . . . .]da(?)-ni-nu | 14 [maḫar I. . . . .] amêl râb nuḫatimme ša mâr šarri | 15 [maḫar I. . . . .] ḫa-za-nu ša Arba-ilu | 16 [maḫar I. . . . . . .] ḳabal âli šá(?) Nînua [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Minen [Silber nach der Mine] von Gargamiš [erworben und genommen. Das Silber] ist vollständig gegeben. [Der(?) betreffende . . . .] ist gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess, Klage [gibt es nicht. Wer] es auch sei, der künftighin, [wann es auch sei,] sich erhebt, [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . .]-iddin(?), [vor . . . . ., dem] Zügelhalter, [vor . . . . ., dem Regierungs]präsidenten von Arbaïlu, [vor . . . . . .]-daninu(?), [vor . . . . .], dem Oberbäcker des Kronprinzen, [vor . . . . .], dem Bürgermeister von Arbaïlu, [vor . . . . ., dem . . . .] des Zentrums von Niniveh, [. . . . (Rest zerstört).

584.

(Sm. 1993 = J 585)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . .] 1 manê kaspu mis[û . . manê ḫurâṣu sagru | 2 ina] bur-ki ^{ilu}Nabû a-š[i-bi ^{âlu} . . . . išakanu^{nu}] | 3 kas-pu a-na 10^{meš} [ana bêli-šu utâru | 4 ina] di-ni-šu-nu idabbab[û-ma la ilakki-u] | 5 maḫar ^{I}Ba-la-si-i [. . . .] | 6 maḫar ^{I}Išdi-^{âlu}Ḫarrân [. . . . | 7 . . . .] šá [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . werden sie . .] Minen reines Silber, [. . Minen geläutertes Gold in] den Schoß des Nabû, der [in . . . .] wohnt, [legen]. Das Silber werden sie zehnfach [seinem Eigentümer zurückgeben. Mögen sie auch in] ihrem Prozess klagen, [so werden sie (es doch) nicht bekommen].

Vor Balasî [. . . .], vor Išdi-Ḫarrân, [. . . . (Rest zerstört).

585.

(K 13914 = J 583)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . | 1 kaspu a-na 10[^{meš} ana bêli-šu utâra] | 2 ina di-ni-šu idabbub[-ma lâ ilakki]

3 maḫar ^{I}Da-bit-[. . . . .] | 4 maḫar ^{I}[. . . . .] | 5 maḫar ^{I}[. . . . .] | 6 maḫa[r ^{I}. . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Das Silber wird er zehnfach [seinem Eigentümer zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen].

Vor Dabit[. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . .] (Rest zerstört).

586.

(K 7535 = J 581)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast ganz zerstört) . . . .] 1 bêl [. . . . (grosse Lücke) . . . . | 2 maḫar ^{I}Šêpâ[^{II}- . . . . .] | 3 maḫar ^{I}Sa-[. . . . .] | 4 maḫar ^{I}Ašur^{šur}-[. . . . .] | 5 mâr ^{I}Nu-[. . .] | 6 maḫar ^{I}Ak-[. . . . .] | 7 maḫar $^{I\,ilu}$[. . . . .] | 8 maḫar ^{I}[. . . . .] | 9 maḫar [^{I}. . . . . | 10 . . . . . ^{I}]Adad$^{(?)}$-mîtu-uballiṭ$^{(?)}$ | 11 [. . . . .]-ḳi-su.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], des Eigentümers [. . . . (grosse Lücke) . . . . .].

Vor Šêpâ-[. . . . .], vor Sa[. . . . .], vor Ašur-[. . . . .], Sohn des Nu[. . .], vor Ak[. . . .], vor [. . . . .], vor[. . . . .], vor [. . . . .] Adad$^{(?)}$-mîtu-uballiṭ$^{(?)}$ [. . . . .]. . . .

587.

(K 7518 = J 580)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 di-e[-nu dabâbu ub-ta-u-ni] | 2 10 manê ka[spu . . . .]

3 mahar I ilu [. . . . .] | 4 mahar I Sa-[. . . . .] | 5 mahar I [. . . . .] | 6 mahar I Adad (?)-[. . . . .] | 7 mahar I [. . . . .] | 8 mahar [. . . . (Lücke) . . . . 9]-su-nu | 10 [. . . . .]-bi-ra.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Pro[zess (und) Klage sucht, wird] 10 Minen Si[lber . . . .].

Vor [. . . . .], vor Sa[. . . . .], vor [. . . . .], vor Adad(?)-[. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . (Rest unverständlich).

588.

(K 6360 = J 578)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 lu-u ahhê meš-[. . . . .] | 2 ù mârê meš [. . . . .] | 3 ub-ta-'-u-ni [. . . . .] | 4 sag-ru ina bur-ki [. . . . .] | 5 1 bilat anaki a-na [. . . . . .] | 6 a-na 10-a-te a-na bêli-[šu . . . . . .]

7 mahar I ilu Bêl-zêru-iķîša amêl [. . . . | 8 mahar] I ilu Adad-šal-lim [. . . . | 9 mahar] I Si-'-ha-an[. . . . | 10 mahar I S]in-na-tan-n[u . . . | 11 . . . . .] kin(?)-nu[. . . . | 12 . . . . .]-Ištar amêl [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] oder [. . . .] Brüdern [. . . . .] oder den Kindern [. . . . .] sucht, wird [. . . . .] geläutertes [Gold] in den Schoß [. . . . .]. 1 Talent Blei wird er dem [. . . . . .] zehnfach [seinem] Eigentümer [. . . . . .].

Vor Bêl-zêru-iķîša, dem [. . . ., vor] Adad-šallim [. . . ., vor] Si'-han[. . . . ., vor] Sin-natannu [. . . . .]kinnu(?) [. . . . .]-Ištar, dem [. . . . (Rest zerstört).

589.

(K 5445 = J 577)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] | 1 ú-[piš-ma . . . . . .] | 2 ina libbi bi [. . . . .] | 3 il-ki kas-p[u gam-mur] ta-di-ni . .[. . . . . .] | 4 di-e-nu dabâbu | 5 la-aš-šu | 6 man-nu ša iparik-u-[ni] | 7 5(?) manê kaspi iddan an | 8 [kas-pu a-n]a 10 meš-te | 9 [a-na b]êli-šu-nu u(?)-târa(?) | 10 [ina] di-ni-šu idabbub-ma lâ ila[ķķi]

11 mahar I Ṣi-id-ķa-a | 12 mahar I ilu Nabû(?)-šumu-iddin | 13 [mahar I . .]-šarru(?)-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] hat [. . . . .] für [. . . . . erworben und] genommen. Das Silber [ist vollständig] gegeben. . . [. . . . . .] Prozess (und) Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der ungesetzlich handelt, wird 5(?) Minen Silber geben. [Das Silber] wird er zehnfach seinem(?) Eigentümer zurückgeben. Mag er auch [in] seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ṣidķâ, vor Nabû(?)-šumu-iddin, [vor . .]-šarru(?)-[. . . . (Rest zerstört).

590.

(K 1507 = J 571)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 lâ(?) ila[kki(?)]

2 [maḫar I]ilu Nergal-šarru-uṣur [. . . . . | 3 maḫar] IÚ-ar-bi-is [. . . . . | 4 ma]ḫar I ilu Ša-maš-šarru-uṣur am[êl. . . . | 5 m]aḫar ISa-kan[-nu . . . . | 6 ma]ḫar IBar-ruḳ [. . . . .] | 7 maḫar I ilu Šamaš-napištu-[. . . . . . .] | 8 maḫar IḪa-ba-as-[te . . . . .] | 9 maḫar IKi-ṣir-[Ašur šur . . . . .] | 10 maḫar I ilu Nabû-zêru-[iddin . . . . | 11 ma]ḫar IDa-ḫa-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], wird er (es doch) nicht bekommen(?).

[Vor] Nergal-šarru-uṣur, [. . . . ., vor] Uarbis, [. . . . ., vor] Šamaš-šarru-uṣur, dem [. . . . .], vor Sakan[nu, ...], vor Barruḳ, [. . . . .] vor Šamaš-napištu-[. ., ...], vor Ḫabas[te, ...], vor Kiṣir-[Ašur, ...], vor Nabû-zêru-[iddin, ...], vor Daḫa[. . . . . (Rest zerstört).

591.

(K 1445 = J 568)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 l]â(?) i(?)[-laḳ-ki]

2 [maḫar I] araḫ Ṭebêta-a-a amêl [. . . . | 3 maḫar] ISin-ú-bal-liṭ [. . . . | 4 maḫ]ar ILî-ti-ili [. . . .] | 5 maḫar I ilu Nabû-aplu-iddin amêl [. . . .] | 6 maḫar I ilu Nabû-na'id amêl mut[îr pûti] | 7 maḫar IBêl-ibni | 8 [maḫar] I ilu Nabû-šumu-[. . . . maḫar I A]b(?)-d[i . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . wird] er (es doch) nicht [bekommen].

[Vor] Ṭebêtâ, dem [. . . ., vor] Sin-uballiṭ [. . . ., vor] Lîti-ili [. . . .], vor Nabû-aplu-iddin, dem [. . . .], vor Nabû-na'id, dem Trabanten, vor Bêl-ibni, [vor] Nabû-šumu-[. . . ., vor] Abdi(?)-[. . . . (Rest zerstört).

592.

(83-1-18, 848 = J 565)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] | 1 la-a-šu [man-nu ša ina ur-kiš] | 2 ina ma-te-m[e i-za-ḳup-an-ni lu-u I. . . . .] | 3 lu-u mârê meš[-šu . . . . .] | 4 šá êla[-an-ni . . . .] | 5 iparik-u-ni 5 [manê kaspi(?) iddan an]

6 [maḫar I]A(?)-bi-[. . . . . | 7 maḫar I. .]-nu-u[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] gibt es nicht. [Wer es auch sei, der künftighin], wann es auch sei, [sich erhebt, entweder . . . . .] oder [seine] Kinder [. . . . .], der aufsteht [. . . .], indem er ungesetzlich handelt, wird 5 [Minen Silber(?) geben].

[Vor] Abi(?)-[. . . ., vor . .]nû[. . . . (Rest zerstört).

593.

(83-1-18, 781 = J 564)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . [1] mâ]rê meš-šu ub-ta-'-u-ni | [2] [. . . . .] 1 manê hurâṣu sag-ru | [3] [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . oder] seinen Kindern sucht, [wird . . . .] 1 Mine geläutertes Gold [. . . . (Rest zerstört).

594.

(83-1-18, 738 = J 563)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] [1] ištu p[a-an I. . . . . .] | [2] ina libbi bi [. . manê kaspi] | [3] ina 1 manê [. . . . .] | [4] il-ki kas-p[u gam-mur ta-din . . . .] | [5] šu-a-tú za-rip [laḳ-ḳi tú-a-ru di-nu] | [6] da-bâbu la-aš-[šu . . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] von [. . . . .] für [. . Minen Silber] nach der Mine [. . . . . erworben und] genommen. Das Silber [ist vollständig gegeben. Der(?)] betreffende [. . . .] ist gekauft, [genommen. Rückkehr, Prozess,] Klage gibt es nicht. [. . . . (Rest zerstört).

595.

(81-2-4, 395 = J 562)[1]

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . [1]]-u(?)-ma | [2] [. . . . .]-u-ni | [3] [. . . . .] lu(?) mârê meš-šu | [4] [. . . . . .] meš-šu manmânu meš-šu | [5] [ša itti I. . .]-aḫḫê meš | [6] [. . . . . . .] mârê meš-šu di-nu | [7] [dabâbu ub]-ta-u-ni 10 manê | [8] [kaspu misû u . .]manê hurâṣu | [9] [sag-ru] ina bur-ki ilu Iš-tar | [10] [a-ši-bat âlu Nî]nua ki išakan an kas-pu | [11] [a-na 10 meš] a-na bêlê meš-šu utâra | [12] [ina di-ni-šu] idabbub-ma lâ ilaḳḳi [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] oder seine Kinder [oder] seine [. . . .] (oder) irgend jemand, der zu ihm gehört, [der mit . . .]-aḫḫê, [seinen Kindern oder] seinen [Kindes]kindern Prozess [(und) Klage] sucht, wird 10 Minen [reines Silber, . .] Minen [geläutertes] Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh [wohnt], legen. Das Silber wird er [zehnfach] seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er [auch in seinem Prozess] klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. [. . . . (Rest zerstört)[2].

---

[1]) Aramäische Beischrift: [. . .]'*šrtb* [. .]. — [2]) Aramäische Beischrift: „[. . .] Ašur-tab[ni(?) . . .]".

596.

(K 1565 = J 559)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 lu apil-šu | 2 [. . . . .] itti mârê(?) meš-šu | 3 [. . . . .] di-nu | 4 [. . . . . i-gar]-ru-u-ni | 5 . . manê] kaspi 10 manê (ḫurâṣi)[1] ina bur-ki | 6 [ilu Ašur šur a]-šib Ê-šár-ra išakan an | 7 [. . manê kas-pu] 1(?) manê ḫurâṣu sa[g-ru | 8 ina bur-ki ilu Ištar a-ši-bat] âlu Nînua ki iša-kan an | 9 [kas-pu a-na 10 meš] ana bêlê meš-šu [utâra | 10 ina di-ni-šu idabbub]-ma la ilak[ki . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] oder sein Erbe [. . . . .] mit seinen Kindern(?) [. . . . .] Prozess [. . . . .] anstrengt, wird . . Minen] Silber (und) 10 Minen (Gold) in den Schoß [Ašur's, der] in Ešarra wohnt, legen. [. . Minen Silber,] 1(?) Mine geläutertes Gold wird er [in den Schoß der Ištar, die] in Niniveh [wohnt], legen. [Das Silber wird er zehnfach] seinen Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen,] so wird er (es doch) nicht bekommen. [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Fehlt im Original.

597.

(K 1480 = J 558)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 i(?) ta(?) [. . . | 2 . . zi]r-pat laḳi-a[t | 3 tu-a-ru] di-e-nu | 4 [da]bâbu la-aš-šu | 5 [man]-nu ša iparik-u-ni | 6 [. .] manê kaspi 1 manê [ḫurâṣi | 7 ina bur-k]i [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] ist gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer] es auch sei, der ungesetzlich handelt, wird [. .] Minen Silber, 1 Mine [Gold in den Scho]ß [. . . . (Rest zerstört).

598.

(81-7-27, 237 = J 556)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 kas-pu] ga(?)-[mur ta-din | 2 . . . . šu-a-te] za-rip [la-ḳi tu-a-ru | 3 di-nu] dabâbu [la-aš-šu | 4 man-nu ša ina ur-k]iš(?) ina ma-t[i-ma iparik-u-ni | 5 lu-u I. . . . . lu]-u mârê meš[-šu | 6 lu-u mâr mârê meš-šu] lu-u aḫḫê meš-[šu . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . Das Silber] ist voll[ständig gegeben. Der betreffende . . . .] ist gekauft, [genommen. Rückkehr, Prozess], Klage [gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftig]hin, wann es auch [sei, ungesetzlich handelt, entweder . . . . .] oder [seine] Kinder [oder seine Kindeskinder] oder [seine] Geschwister [. . . . (Rest zerstört).

599.

(Rm. II. 378 = J 554)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ú-piš-]ma I ilu [Šamaš-na'id . . . . | 2 ištu pa-]an I Bu[l-. . . | 3 ina libbi bi] 1 (?) manê [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 4 lu-u [. . . . . | 5 . . . . . .] I ilu Šamaš-na'id [di-e-nu | 6 dabâbu] ub-ta-u-[ni | 7 . . manê] kaspi 1 manê [ḫurâṣi | 8 ina bur-ki ilu] Ištar šá âlu [. . . . | 9 išakan a]n 1 bilat a[naki | 10 a-na amêl] bêl paḫât â[li-šu iddan an | 11 kas-pu a-]na 10[meš-te | 12 a-na bêlê] meš-[šu utâra . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . . hat Šamaš-na'id] von Bul[. . . für] 1 (?) Mine [Silber . . . . (grosse Lücke) . . . .] oder [. . . . .] Šamaš-na'id [Prozess (und) Klage] sucht, [wird . . Minen] Silber, 1 Mine [Gold in den Schoß] der Ištar von [. . . . legen]. 1 Talent Blei [wird er dem] Regierungspräsidenten [seiner Stadt geben. Das Silber wird er] zehnfach [seinen Eigentümern zurückgeben. . . . . (Rest zerstört).

600.

(K 1479 = J 552)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . | 1 di-e-nu] dabâbu la-aš-[šu | 2 man]-nu ša ina ur-kiš ina [ma-te-ma] | 3 i-pa-ri-ku-u-ni [. . . . | 4 . .] manê kaspi ina b[ur-ki ilu Ištar | 5 a-š]i-bat âlu Ni-nu-[a . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . Prozess] (und) Klage gibt es nicht. [Wer es] auch sei, der künftighin, wann [es auch sei], ungesetzlich handelt [. . . . ., wird . .] Minen Silber in den Schoß [der Ištar, die] in Niniveh wohnt, [legen . . . . . (Rest zerstört).

601.

(83-1-18, 377 = J 548)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I. . .]-ilu Adad | 2 [bêl . . . .] tadânu nu

[. . . . (grosse Lücke, dann einige unsichere Zeichenspuren) . . . . 3] šá mâr šarri | 4 [ma-ḫar I. . . . . amêl ḫa-]za-a-nu | 5 [maḫar I. . . . .] amêl pir-ḫi-nu | 6 [maḫar I. . . . .] amêl iṣ narkabti mâr šarri | 7 [ma-ḫar I. . . . . amêl] nappâḫ ḫurâṣi | 8 [ma-ḫar I. . .] . .-aḫḫê meš

[Siegel des . . .]-Adad, [des Eigentümers des (?) . . . .,] der (?) (hier) übergeben wird.

[. . . . (grosse Lücke) . . . .] des Kronprinzen, [vor . . . . .], dem Bürgermeister, [vor . . . . .], dem . . . ., [vor . . . . .], dem Wagenmann des Kronprinzen, [vor . . . . .], dem Goldschmied, [vor . . .] . . -aḫḫê.

602.

(83-1-18, 590 = J 550)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 kas-pu gam-mur ta]-din | 2 [. . . . .] tú-a-ru | 3 [di-e-nu dabâbu] la-aš-šu | 4 [man-nu ša ina ur-kiš] ina ma-te-ma | 5 [iparik-u-ni . . manê] kaspi iddan ^{an} | 6 [kas-pu a-na 10 ^{meš}] a-na bêlê ^{meš}-šu | 7 [utâra ina di-ni-šu idab]bub-ma | 8 [la i-lak]-ki

9 [. . . . .]-ti | 10 [. . . . .] ru | 11 [. . . . . m]âr šarri | 12 [. . . . (Rest bis auf die unmittelbar folgenden Zeilenenden áš, nu, -ibni, -lâmur, na-zu, nu, -uṣur zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . das Silber ist vollständig ge]geben. [. . . . .] Rückkehr, [Prozess, Klage] gibt es nicht. [Wer es auch sei, der künftighin], wann es auch sei, [ungesetzlich handelt, wird . . Minen] Silber geben. [Das Silber wird er zehnfach] seinen Eigentümern [zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess] klagen, so [wird er (es doch) nicht] bekommen. [. . . . (Nach einer Lücke sind noch die Zeilenenden: Kronprinzen, -ibni, -lâmur, -uṣur zu erkennen; Rest zerstört).

603.

(Rm. 378 = J 547)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk $^{\text{I ilu}}$]Nergal-lî' $^{(?)}$ | 2 [bêl . . . . ta-da-]ni

[. . . . (grosse Lücke) . . . . 3] ^{ilu}Gu-la | 4 [. . . . . .] bît-ili | 5 [. . . . . .]-a | 6 [. . . . . .]-nu | 7 [maḫar] ^{I}? [. .] ? *pa* $^{(?)\text{meš}}$ | 8 [maḫar] $^{\text{I ilu}}$Nabû $^{(?)}$-aḫḫê ^{meš}-erîba maḫar ^{I}Ašur ^{šur}-šarru-uṣur | 9 [maḫar ^{I}]Ul $^{(?)}$-lu maḫar ^{I} 1).

[Siegel des] Nergal-lî' $^{(?)}$, [des Eigentümers des $^{(?)}$ . . . ., der $^{(?)}$ (hier) übergeben] wird.

[. . . . (grosse Lücke) . . . .] Gula, [. . . . . .] Gotteshaus, [. . . . . .]â, [. . . . . .]nu, [vor] . . [. .] . . . ., [vor] Nabû $^{(?)}$-aḫḫê-erîba, vor Ašur-šarru-uṣur, [vor] Ullu, vor 1).

1) Nicht ausgefüllt.

604.

(K 1465 = J 538)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 la i-l]ak-ki

2 [maḫar ^{I}. . . . .] maḫar ^{I}Pap-pu-u . 3 [maḫar ^{I}. . .-i]d-ri | 4 [maḫar ^{I}. . | . . maḫar] ^{I}Nar-gi-i [. . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . wird er (es doch) nicht] bekommen.

[Vor . . . . .], vor Pappû, [vor . . .]-idri, [vor . . . . ., vor] Nargî, [. . . . (Rest zerstört).

605.

(Bu. 91-5-9, 146 = J 537)

11(?). [?]. Jahr nicht zu bestimmen.

1 [kunuk I. . . .]-la-ma-na(?)-i-me | 2 [bêl . . . .] ta-din-ni [. . . . (grosse Lücke) . . . . 3 mahar I. . . . . amêl mukîl] su a-pa-te | 4 [mahar I]ilu[. . . . . amêl]šalsi si | 5 [mahar I. .]-ila-a-a amêl râb ki-ṣir | 6 [mahar I. .]-a-na-Ištar amêl râb âtê | 7 [mahar I. . .]-kur amêl râb za-ma-ri | 8 [mahar I. .-balâṭ]-su-iḳ-bi amêl ša hu-si-ni-šú | 9 [mahar I. .]-ila-a-a amêl šá bît šanêe | 10 [mahar I Ha-b]a-as-ti amêl râb âtê | 11 [mahar I. . . . .] mahar I ilu Ša-maš-êreš eš | 12 [arah. . . . ûmu] 11(?) kam [lim-mu I. . . .]-á-ni.

[Siegel des . . . .] . . . . ., des Eigentümers [des(?) . . . .], der(?) (hier) übergeben wird. [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor . . . . . .], dem Zügelhalter, [vor . . . . .], dem Dritten, [vor . .]-ilâ, dem Hauptmann, [vor . .]-ana-Ištar, dem Oberpförtner, [vor . . .]kur, dem Obermusikanten, [vor . .-balâṭ]su-iḳbi, dem . . . ., [vor . .]-ilâ, vom Hause des Zweiten, [vor Hab]asti, dem Oberpförtner, [vor . . . . .], vor Šamaš-êreš.

Den 11(?). [. . . ., Eponymat des . . . .]ani.

606.

(K 8783 = J 528)

6. I. Jahr zerstört.

1 kunuk1) [. . . . .] | 2 âlu(?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 3 I Dûri-Ištar amêl [. . . .] | 4 arah Nîsannu ûmu 6 kám | 5 [lim]-me(?) ? ? [. .] | 6 amêl râb *šú*(?)2).

Siegel [. . . . .] aus der Ortschaft(?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Dûri-Ištar, der [. . . .].

Den 6. Nisan, Eponymat des . . . [. .], des Ober . . . .

1) Ob davor noch *ku-um* gestanden hat, ist fraglich. — 2) Kaum *lul*.

607.

(K 7439 = J 303)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 itti I Šu-mu-lîšir [, | 2 1 manê *síg*. [, | 3 1 manê kaspu mis[û . . . . (Lücke) . . . . 4] 4 imêr [, | 5 bilat anaki [, | 6 kaspu a-na [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] mit Šumu-lîšir [. . . . .], wird 1 Mine . . [. . . essen . . . . . .]. 1 Mine reines Silber [. . . . (Lücke) . . . .] 4 Füllen(?) [. . . . .]. 1 Talent Blei [. . . . .]. Das Silber [wird er zehnfach(?) . . . . (Rest zerstört).

608.

(K 1470 = J 510)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] ka(?) [. . . | 2 . . . . .]-erîba(?) ba | 3 [ina libbi . . ma]nê kaspi il-ḳi | 4 [kas-pu gam-mur] ta-din-ni | 5 [. . . . . . .] za-ár-pu | 6 [la-ḳi-u tu]-a-ru | 7 [di-e-nu dabâbu] la-šú | 8 [man-nu ša ina ur-kiš ina ma-t]i-ma [. . . . (grosse Lücke) . . . . 9 mu]-kil su apâti meš | 10 [. . . . . am]êl nar-kabtu šá šêpâ II | 11 [. . . . .]-e amêl narkabti | 12 [. . . . .]?-i | 13 [. . . . .] . . ?-di-Ištar(?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . hat . . .]-erîba(?) [für . .] Minen Silber [erworben und] genommen. [Das Silber ist vollständig] gegeben. [. . . . . . .] sind gekauft, [genommen]. Rückkehr, [Prozess, Klage] gibt es nicht. [Wer es auch sei, der künftighin, wann es] auch sei [. . . . (grosse Lücke) . . . .] Zügelhalter [. . . . . Führer des Leibwagens, [. . . . . .]ê, Wagenmann, [. . . . . .]î, [. . . . .] . . . -di-Ištar(?) [. . . . (Rest zerstört).

609.

(Rm. II. 21 = J 509)[1]

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 ú-[piš-ma I Šâr-Nergal] | 2 ina libbi bi [. . . . .] | 3 a-na sal Ú-[. . . . .] | 4 kas-pu gam-mur [ta-din] | 5 man-nu šá ina ur-kiš | 6 ina ma-ti-ma iparik-u-ni | 7 lu-u amêlê meš-e an-nu-u-te | 8 lu-u manma-nu-šu-nu | 9 lu-u amêl râb ki-ṣir-šu-nu | 10 ištu pân(?) I Šâr-Nergal amêl iṣ narkabti(?) | 11 di-e-nu dabâbu ub-ta-u-ni | 12 2 manê kaspi i-dan

13 maḫar I ilu Sin-na'id [. . . . . .] | 14 maḫar I Ab-bu-s[a(?) . . . .] | 15 maḫar I Ili-a-[. . . . .] | 16 maḫar I Adad(?)-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] hat [Šâr-Nergal] für [. . . . .] für (die) U[. . . erworben und genommen]. Das Silber ist vollständig [gegeben]. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt, entweder jene Menschen oder irgend jemand, der zu ihnen gehört, oder ihr Hauptmann, indem er mit Šâr-Nergal, dem Wagenmann(?), Prozess (und) Klage sucht, wird 2 Minen Silber geben.

Vor Sin-na'id, [. . . . .], vor Abbusa(?) . . . .], vor Ili-a[. . . . .], vor Adad(?)-[. . . . (Rest zerstört).

[1]) Angeblich aus Šerîf-Ḫân.

610.

(Bu. 91-5-9, 84 = J 508)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ^{I}]Ili-a-mar-ra | 2 [^{amêl} r]âb kar-ma-ni | 3 [ú-piš-]ma ^{I}Šum-ma-ilâ^{meš}-ni | 4 [ina libbi] mišil manê kaspi [ina] ma-ni-e šá šarri | 5 [il-k]i kas-pu [g]a-mur tadini^{ni} | 6 [. . . .] šu-a-tú zir$^{(?)}$-pu la-ḳi-u | 7 [tu]-a-ru di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 8 [man-nu] šá ina ur-kiš ina ma-te-ma | 9 [i-za]-ḳu-pa-ni lu-u ^{I}Ili-a-mar-ra | 10 [lu-u m]ârê^{meš}-šu lu-u mâr mârê^{meš}-šu lu-u aḫḫê^{meš}-šu | 11 [lu-u mâr aḫ]ḫê^{meš}-šu lu-u bêl il-ki-šu | 12 [šá di-e-n]u dabâbu itti ^{I}Šum-ma-ilâ^{meš}-ni | 13 [ù mârê^{meš}]-šu ù mâr mârê^{meš}-šu | 14 [ù aḫḫê^{meš}-šu] ù mâr aḫḫê^{meš}-šu ub-ta-u-ni | 15 [. . manê kaspu . . ma]nê ḫurâṣu sag-r[u . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Ili-amara, des Ober . . . ., hat Šumma-ilâni, [für] eine halbe Mine Silber [nach] der Mine des Königs [erworben] und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden [. . . .] sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei,] der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Ili-amarra [oder] seine Kinder oder seine Kindeskinder oder seine Geschwister [oder] seine Geschwister[kinder] oder sein Lehnsherr, [der] Prozess (und) Klage mit Šumma-ilâni [oder] seinen [Kindern] oder seinen Kindeskindern [oder seinen Geschwistern] oder seinen Geschwisterkindern sucht, wird [. . Minen Silber, . . Minen] geläutertes Gold [. . . . (Rest zerstört).

611.

(Bu. 91-5-9, 123 = J 507)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 tu-a-ru] di-[e-nu dabâbu] | 2 la-aš-šu man-nu ša ina ur-[kiš] | 3 ù ma-te-ma i-zaḳ-ḳup-[an-ni] | 4 lu-u ^{I}Mar-di-i lu-u mârê [^{meš}-šu] | 5 lu-u mâr mârê^{meš}-šu itti $^{I\ ilu}$Ištar-dûri | 6 ù mârê^{meš}-šu ù mâr mârê^{meš}-šu | 7 di-e-nu dabâbu | 8 ub-ta-'-u-ni | 9 10 manê kaspi 2 manê ḫurâṣi | 10 a-na ^{ilu}Ištar ša ^{âlu}Nînua iddan^{an} | 11 kas-pu a-na 10^{meš}-te a-na bêlê^{meš}-šu utâra

12 maḫar $^{I\ ilu}$Bêl-^{âlu}Ḫarrân-šarru-uṣur ^{amêl}râb [. . .] | 13 maḫar ^{I}Milki-id-ri ^{amêl}[. . . .] | 14 maḫar $^{I\ ilu}$Nergal-aḫu-uṣur maḫar ^{I}[. . . .] | 15 ma-

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . Rückkehr], Prozess, [Klage] gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder Mardî oder [seine] Kinder oder seine Kindeskinder, indem er mit Ištar-dûri oder seinen Kindern oder seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen Silber, 2 Minen Gold der Ištar von Ninive geben. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben.

Vor Bêl-Ḫarrân-šarru-uṣur, dem Ober-[. . .], vor Milki-idri, dem [. . . .], vor Nergal-aḫu-uṣur, vor [. . . . .], vor

ḫar I ilu Nabû-zêru-ibni ma[ḫar I. . . .] | 16 maḫar I ilu Ištar-nâdin-[apli . . . . .] | 17 maḫar I Ardi-ilu[. . . . . . | 18 maḫar I Šul]ma ma-[nu . . . . (Rest zerstört).

Nabû-zêru-ibni, vor [. . . . .], vor Ištar-nâdin-[apli, ...], vor Ardi-[. . . . ., vor Šul]mâ[nu-. . . . (Rest zerstört).

612.

(Bu. 89-4-26, 131 = J 506)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] an[. . . . | 2 . . . . .] I[. . . . . | 3 . . . . an-nu-]u-ti | 4 [. . . . . dênu dab]âbu(?) | 5 [. . . . .]-u-ni | 6 [. . . . . e-]la-an-ni | 7 [. . . . . .] amêl šanêe | 8 [. . . . .] mâr mâri-šu | 9 [. . .] bêl paḫâti šá âlu Arba-ḫa | 10 [ša e]-la-an-ni itti I ilu Sin-ri-man-ni | 11 [mârê meš-šu mâr] mârê meš-šu di-e-nu | 12 [da-bâ]bu i-gar-ru-u-ni ma-a | 13 [kas-pu] la-a ga-mur la-a ta-din | 14 [. . .] la-a ? ? la ta-din | 15 [. .] manê kaspi ina bur-ki ilu Ištar | 16 [a-ši-bat] âlu Ni-nu-a i-ša-kan | 17 [. . m]anê ḫurâṣu sag-ru ina bur-ki | 18 ilu Ninib i-ša-kan

19 [maḫar] I Šarru-îmur-a-ni amêl mu-tîr pûti(?) | 20 [maḫar I Š]ulmu mu-bêli-la-aš(-me)[1] amêl šalš[u šu . . . . (Rest zerstört).

[1]) Fehlt im Original.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] jene [. . . . . Prozess (und)] Klage sucht(?), [. . . . .] sich erhebt [. . . . . . .] Zweiter [. . . . .] ein Kindeskind von ihm [. . .] Regierungspräsident von Arbaḫa, [der] sich erhebt (und) mit Sin-rîmanni, [seinen Kindern (oder)] seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage anstrengt, also: „Das Silber ist nicht vollständig gegeben, [. . .] ist nicht . . . ., ist nicht gegeben", wird [. .] Minen Silber in den Schoß der Ištar, die in Niniveh [wohnt], legen [. .] Minen geläutertes Gold wird er in den Schoß Ninib's legen.

[Vor] Šarru-îmurani, dem Trabanten(?), [vor] Šulmu-bêli-lašme, dem Dritten [. . . . (Rest zerstört).

613.

(83-1-18, 773 = J 505)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 ištu] pân I ilu Nabû-[, 2 i]l-ḳi kas-[pu gam-mur ta-din | 3 . . . .] meš [šu-a-tu | 4 zar-pu laḳ-ḳi-]ú [. . . . (grosse Lücke) . . . . 5 ma-r]ê meš-šu [ša di-nu dabâbu | 6 itti I] Ni-nu-a-[a ù mârê meš-šu | 7 ub-]ta-u-ni [. . . . | 8 . . . .] a-ta-da(?) [. . . . | 9 . . . .] manê ḫurâṣi [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . hat Nînuâ] von Nabû-[. . . für . . . . . erworben und] genommen. Das Silber [ist vollständig gegeben]. Die [betreffenden . . . . sind gekauft, genommen . . . . (grosse Lücke) . . . .] seine Kinder, [der Prozess (und) Klage mit] Nînuâ [oder seinen Kindern] sucht, [. . . . .] . . . . [. . . . .] Minen Gold [. . . . (Rest zerstört).

614.

(83-1-18, 353 = J 503)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 di-e-nu dabâbu la-[aš-šu] | 2 man-nu šá ur-kiš a-na ma-t[i-ma] | 3 i-za-ḳu-pa-a-ni di-[e-nu] | 4 dabâbu ub-ta-ú-[ni] | 5 lu-u I Di-li (?)-en (?)-du-ilu [. .] | 6 lu-u mâr(-šu)[1] lu-u mâr mâri-š[u] (?) | 7 lu-u aḫḫê meš-šu lu-u mâr aḫḫê[meš-šu] | 8 šá itti I Rîm-a-ni-ilu Adad | 9 mâri-šu mâr mâri-šu di-e-nu | 10 dabâbu ub-ta-ú-ni | 11 [. .] manê kaspi misû ú (?) 5 (?) manê | 12 ḫurâṣi sa-ag (?)-ru ina bur-ki | 13 ilu Ninib a-ši-bi âlu Kàl-ḫi | 14 i-ša-ka-an kas-pi ána 10 meš | 15 ána bêlê meš-e (?) šu ú-ta-ra | 16 a-na di-e-ni-šu i-da-bu-bu | 17 la i-la (?)-ḳi ? bêl di-e-nu ?

18 maḫar I Ki-ṣir-Ašur šur amêl ? [. .] | 19 maḫar I ilu Ša-maš-šarru (?)-uṣur (?) [. . .] | 20 maḫar I ilu Nabû-zêru (?)-iddin [. . .] | 21 maḫar I ilu Nabû-šarru-uṣur [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Prozess (und) Klage [gibt es] nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er Prozess (und) Klage sucht, entweder Dilendu (?)-[. . .] oder ein Kind oder ein Kindeskind von ihm oder seine Geschwister oder [seine] Geschwisterkinder, der mit Rîmani-Adad, einem Kinde von ihm (oder) einem Kindeskinde von ihm Prozess (und) Klage sucht, wird [. .] Minen reines (?) Silber, 5 (?) Minen geläutertes Gold in den Schoß Ninib's, der in Kalḫu wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen. . . . Gerichtsherr . . .

Vor Kiṣir-Ašur, dem . . [. .], vor Šamaš-šarru (?)-uṣur (?), [. . . . .], vor Nabû-zêru (?)-iddin, [. . . . .], vor Nabû-šarru-uṣur, [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Fehlt im Original.

615.

(82-5-22, 85 = J 500)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 za]-rip laḳi ki tu-a-ru | 2 [di-e-nu da]bâbu la-aš-šu man-nu ša | 3 [ina ur-kiš ina m]a-te-e-ma lu-u amêl ṣâbê meš šu-nu-te | 4 [lu-u mârê meš]-šu-nu lu-u mâr mârê (meš)[1])-šu-nu | 5 [lu-u aḫḫê meš]-šu-nu lu-u bêl il-ki-šu-nu | 6 [šá di-]e-nu dabâbu itti[2]) I Ka-da-la-ni (?) | 7 [ù mârê]meš-šu u mâr mârê meš-šu aḫḫê meš-šu | 8 [d]i-e-nu

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] ist gekauft, genommen. Rückkehr, [Prozess], Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der [künftighin, wann] es auch sei, — entweder die betreffenden Leute [oder] ihre [Kinder] oder ihre Kindeskinder [oder] ihre [Geschwister] oder ihr Lehnsherr, — [der] Prozess (und) Klage mit Kadalâni (?) [oder] seinen [Kindern] oder

[1]) Fehlt im Original. — [2]) Original *bît*.

dabâbu ub-ta-'-u-ni | 9 1 manê kaspu misû ú 1 manê hurâṣu | 10 sag-ru ina bur-ki ilu Adad a-šib âlu Dûr-ilu Enlil | 11 i-šak-kan 1 bilat anaki a-na | 12 amêl râb *bi.lub* iddan an kas-pu a-na 10 meš | 13 a-na bêlê meš-šu utâra ra ina di-ni-šu idabbub-ma(?) la(?) [ilakki]

14 mahar I Šulmu mu-Bêl mahar I Su(?)-u-a âlu Kâl(?)-ha | 15 mahar I ilu Nabû-u-a mahar I Man-nu-ki-i-Ašur šur(?) ? ? ? [. . .] | 16 3 *ši* meš mâr âlu Ni-nu-u mahar I? ? ? | 17 mahar I Mukîn-šarrû-te-ili mahar I Iš(?)-hu(?)-? | 18 [mahar] I Ahu-mukîn-amâti ardu ša amêl râb rêši | 19 [mahar] I Ardi-ilu Ištar mahar I âlu Ni-nu-u-a | 20 [mahar I. .]-su-ur-hu mahar I ilu Bêl-ila-a-a | 21 [. . . . .] 2 âlu Šu(?)-ra-a-a | 22 [mahar I. .]-ṭu-ru mahar I Kal-îmur-? meš | 23 [mahar I. . .]-Ištar mahar I A-ga-bu-ru | 24 [mahar I. . .]-iḳ-bi mahar I Ašur šur-ahu-uṣur mahar I Du(?)-ig(?)-ilâni meš | 25 [mahar I. . .]-ga-šik mahar I A-ra-ka-i(?) | 26 [mahar I. .]-ṣi(?)-si-in(?)-še mahar (I)[1] A-zi-ili | 27 [mahar I. . .]-a-a âlu Hi-di-ni-ba | 28 [mahar I. . . . .] mahar I Sa-i-ilu 2 *ri.še* I?-ud-du [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[1]) Fehlt im Original.

seinen Kindeskindern (oder) seinen Geschwistern Prozess (und) Klage sucht, wird 1 Mine reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß Adad's, der in Dûr-Enlil wohnt, legen. 1 Talent Blei wird er dem Oberbierschenken geben. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht [bekommen].

Vor Šulmu-Bêl, vor Sûa(?) aus Kalhu(?), vor Nabûa, vor Mannu-kî-Ašur, . . . [. . .], 3 Zeugen aus Niniveh, vor . . . . ., vor Mukîn-šarrûte-ili, vor Išhu(?)- . ., [vor] Ahu-mukîn-amâti, dem Sklaven des Generals, [vor] Ardi-Ištar, vor Nînuâ, [vor . .]surhu, vor Bêl-ilâ, [. . .] 2 aus Šura, [vor . .]ṭuru, vor Kal-îmur-. . ., [vor . . .]-Ištar, vor Agaburu, [vor . . .]-iḳbi, vor Ašur-ahu-uṣur, vor . . .-ilâni, [vor . . .]gašik, vor Arakai(?), [vor . .]-ṣisinše(?), vor Azi-ili, [vor . . .]â aus Hidiniba, [vor . . . . .], vor Saïlu, 2 aus der Farm des . . . . . [. . . . (Rest zerstört).

616.

(Rm. II. 499 = J 497)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . .] 1 šá âlu Arba-ilu [ú-piš-ma(?) | 2 I Mu-š]al-lim-ilu Ištar amêl râb âlâni m[eš . . . . . | 3 in]a libbi bi 16 manê ka[spi il-ḳi | 4 ka]s-pu ga-mur ta-[din . . . . . šú-a-te | 5 zar-pu] laḳ-ḳi-u [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . ., ...] von Arbaïlu, hat Mušallim-Ištar, der Städteinspektor [. . . . .] für 16 Minen Silber [erworben und genommen]. Das Silber ist vollständig gegeben. [Die betreffenden . . . . sind gekauft,] genommen. [. . . . (Rest zerstört).

617.

(Rm. 560 = J 495)

Datum nicht erhalten.

[. . . . . (Anfang bis auf wenige Spuren zerstört) . . . . [1] la]-ḳi-ú tu-a-ru di-e-nu | [2] dabâbu la-aš-šu man-nu šá ina ur-kiš | [3] [ina m]a-te-ma i-za-(ḳu)[1])-pa-an-ni iparik-u-ni | [4] [lu]-u [I] Bi[(?)]-a[(?)]-si-i lu-u [amêl] šaknu [nu]-šu | [5] [lu]-u [amêl] b[êl pa]ḫât-su lu-u manma-nu-šu | [6] lu-u ḫ[a-za-n]u âli-šu itti [I] Bêl-dûri | [7] mâr[ê [meš]-šu mâr mârê [meš]]-šu di-e-nu | [8] dabâbu ub-ta-u-ni [. . bi]lat kaspi | [9] [misû]u 1 manê ḫurâṣu s[ag-r]u ina bur-ki | [10] [šá [ilu] Iš-ta]r a-ši-bat [[âlu]] Nînua [ki] | [11] [išakan [an] kas-pu] a-[na 10 [m]][eš]-te | [12] [a-na bêlê [meš]-šu utâra [ra] ina di-ni-šu] idabbub [la ilaḳḳi . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] sind genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Biasî[(?)] oder sein Statthalter oder sein Regierungspräsident oder irgend jemand, der zu ihm gehört, oder der Bürgermeister seiner Stadt, (und) mit Bêl-dûri, [seinen] Kindern (oder) seinen [Kindeskindern] Prozess (und) Klage sucht, wird 1 Talent reines Silber, 1 Mine geläutertes Gold in den Schoß [der Iš]tar, die in Niniveh wohnt, [legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess] klagen, [so wird er (es doch) nicht bekommen . . . . . (Rest zerstört).

[1]) Fehlt im Original.

618.

(Rm. 553 = J 494)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . | [1] ša d]i-e-nu da[bâbu | [2] it]ti [I] Mil-ki-nûri mâr[ê [meš]-šu | [3] u]b-ta-'-ú-ni | [4] kas-pu a-na 10 [meš]-te a-na bêlê [meš]-[šu] | [5] ú-ta-ra ina di-ni-šu | [6] idabbub-ma la i-laḳ-ḳi

[7] maḫar [I] Lîte-ili [amêl] râb ki-ṣir | [8] [. .][1]) šá [amêl] mâr šipri šá sinnišat êkalli | [9] [. . . .]kur[(?)]-'-e-i [amêl] šalšu rakbu [šu] šá [. . . . | [10] maḫar [I]]?-kur[(?)] [amêl] râb kal-la[p . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Prozess (und) Klage mit Milki-nûri (oder) [seinen] Kindern sucht, wird das Silber zehnfach [seinen] Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Lîte-ili, dem Hauptmann des Boten der Palastfrau, [. . . .] . . . . dritten Fahrer des [. . . ., vor] . . kur, dem Oberpionier [. . . . (Rest zerstört).

[1]) Fehlt vielleicht nichts.

619.

(Rm. 470 = J 493)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 lu-u [. . . . .] | 2 lu-u mâr mârê meš-šu lu-u [. . . . .] | 3 šá itti I Mannu-ki-Arba-ilu [. . . .] | 4 di-ni dabâbu ub-ta-u-ni | 5 2 manê kaspi 1 manê ḫurâṣi | 6 ina bur-ki ilu Ninib a-šib âlu Kàl-ḫi išakan an | 7 kas-pu a-na 10 meš a-na bêlê meš-šu utâra | 8 (ina)[1]) di-ni-šu idabbub la i-laḳ-ḳi

9 maḫar I Ḳur-di-ilu Ištar maḫar I Gi-in-na-a-a | 10 [maḫar] I Ḫa-ba-as-ti | 11 [maḫar I] Ma-li-e-za-zi | 12 [maḫar I] ilu Nabû-tak-lak maḫar I ilu Nabû-zêru(?)-. . | 13 maḫar I ilu] Nabû-bêlu-ukîn maḫar I[. . . . . | 14 maḫar I Šep]â II (?)-Ašur šur(?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] entweder [. . . . . oder seine Kinder] oder seine Kindeskinder oder [. . . . .], der mit Mannu-kî-Arbaïlu [. . . .] Prozess (und) Klage sucht, wird 2 Minen Silber, 1 Mine Gold in den Schoß Ninib's, der in Kalḫu wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ḳurdi-Ištar, vor Ginnâ, [vor] Ḫabasti, [vor] Malêzazi, [vor] Nabû-taklâk, vor Nabû-zêru(?)-[. ., vor] Nabû-bêlu-ukîn, vor . . . . ., vor] Šêpâ(?)-Ašur(?) [. . . . (Rest zerstört).

---

1) Fehlt im Original.

620.

(K 14122 = J 490)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] di-e-nu [dabâbu la-aš-šu] | 2 man-nu šá ina [ur-kiš iparik-u-ni(?)] | 3 lu I Aḫu-dû[ri(?) lu mârê meš-šu] | 4 lu mâr mârê[meš-šu lu manma-nu-šu(?)] | 5 šá di-e[n-nu itti I. . . . .] | 6 mârê meš-[šu . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Prozess (und) [Klage gibt es nicht]. Wer es auch sei, der [künftighin ungesetzlich handelt(?)], entweder Aḫu-dûri(?) [oder seine Kinder] oder [seine] Kindeskinder [oder irgend jemand, der zu ihm gehört(?)], der Prozess [mit . . . . ., seinen] Kindern [. . . . (Rest zerstört).

621.

(K 10488 = J 487)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 I]Ga-ru [. . . . | 2 . . .] bêl sa-ma[. . . . | 3 . . .] ?-bi bît ni[. . . . | 4 ú]-piš-ma I Ašur šur-šal-li[m . .] | 5 ištu pân I Ga-ru-[. . . | 6 ina libbi] 1 bilat 3 ma[nê erê meš(?) | 7 ilḳi ka]s-pu gam-m[ur ta-din . . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Garu[. . . . (Lücke) . . . . hat] Ašur-šallim[. .] von Garu[. . . für] 1 Talent 3 Minen [Bronze(?)] erworben und [genommen]. Das Silber ist vollständig [gegeben . . . . (Rest zerstört).

622.

(K 1495 = J 480)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 ga-mur [ta-din | 2 . . . .] šú-a-tú za-a[r-pu la-ḳi-u | 3 tu]-a-ru di-nu dabâbu [la-aš-šu] | 4 man-nu šá ina ur-kiš a-n[a ma-te-ma] | 5 lu-u I Balâṭu-êreš eš lu-[u mârê meš-šu] | 6 lu-u šá di-nu d[abâbu] | 7 itti I Mu-šallim-Iš[tar ub-ta-u-ni] | 8 kas-pi a-na 10[meš] | 9 a-na bêlê meš-šu ú-[ta-ra] | 10 a-na di-en-šu i-dabb[ub-ma] la i-la-ḳ[i]

11 maḫar I Ištar-aplu-iddin *do.*1) mâr I[. . . . .] | 12 maḫar I E-bi-si[. . . .] | 13 amêl mu-k[il apâti meš] | 14 maḫa[r I. . . . (Rest zerstört).

1) Jedenfalls fehlerhaft.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] vollständig [gegeben]. Die betreffenden [. . . .] sind gekauft, [genommen.] Rückkehr, Prozess, Klage [gibt es nicht]. Wer es auch sei, der künftighin, wann [es auch sei], entweder Balâṭu-êres oder [seine Kinder] oder wer Prozess (und) Klage mit Mušallim-Ištar [sucht], wird das Silber zehnfach seinen Eigentümern [zurückgeben]. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht bekommen.

Vor Ištar-aplu-iddin dsgl.1), Sohn des [. . . . .], vor Ebisi[. . . .], dem [Zügel]halter, vor [. . . . (Rest zerstört).

623.

(K 1491 = J 479)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 gammur(?) [ta-din | 2 . . . . . . šú-a]-tú za-rip la-ḳi | 3 [tú-a-ru di]-ni dabâbu la-šu | 4 [man-nu ša ina ur]-kiš ina ma-te-e-ma | 5 [i-za-ḳu-pa]-a-ni lu-u I Mâr-su-ri | 6 [lu-u mârê meš-šu l]u-u aḫḫê meš-šu | 7 [. . . . .]-šu [. . . . (grosse Lücke) . . . . | 8 kas-pu ana 10 meš ana bêlê]meš-šu utâra | 9 [ina di-ni-šu idabbub-ma] la i-laḳ-ḳi

10 [maḫar I. . . .]-i amêl šangû | 11 [maḫar I. . . . .] amêl šangû | 12 [maḫar I. . . . .] amêl rêšu | 13 [maḫar I. . . . .] amêl šangû | 14 [maḫar I. . . . . amêl ša]ngû [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] vollständig(?) [gegeben]. Der(?) betreffende [. . . . .] ist gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess, Klage gibt es nicht. [Wer es auch sei, der] künftighin, wann es auch sei, [sich erhebt], entweder Mâr-sûri [oder seine Kinder] oder seine Geschwister [. . . . (grosse Lücke) . . . . wird das Silber zehnfach] seinen [Eigentümern] zurückgeben. [Mag er auch in seinem Prozess klagen], so wird er (es doch) nicht bekommen.

[Vor . . .]î, dem Priester, [vor . . . . .], dem Priester, [vor . . . . .], dem Offizier, [vor . . . . .], dem Priester, [vor . . . . .], dem Priester, [. . . . (Rest zerstört).

624.

(K 1427 = J 478)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 lu-[u . . .]ni [. . .] | 2 lu-u I[. . . . .] lu-u m[ârê meš-š]u | 3 lu-u man-[ma-n]u-šu lu-u ša-kan-šú | 4 di-ni itti I Sin-ašarid | 5 itti mârê meš-šu ub-ta-u-ni | 6 kas-pu a-na 10 meš-te | 7 a-na bêlê meš-šu ut[âra | 8 in]a di-ni-šu idabbub-ma l[â ilakki]

9 maḫar I Am-ri-Ištar amêl nappâḫu | 10 maḫar I Ib-na-a-a | 11 amêl na-si-ki Bâb-ila-a-a | 12 maḫar I ilu Nusku-ila-a-a | 13 [maḫar] I E-da-si-? [. . . . (Rest fast ganz zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], entweder [. . .]ni oder [. . . . .] oder seine [Kinder] oder irgend jemand, der zu ihm gehört, oder sein Statthalter, indem er Prozess mit Sin-ašarid (oder) mit seinen Kindern sucht, wird das Silber zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Mag er auch in seinem Prozess klagen, so wird er (es doch) nicht [bekommen].

Vor Amri-Ištar, dem Schmied, vor Ibnâ, dem Fürsten aus Babylon, vor Nusku-ilâ, [vor] Edasi . ., [. . . . (Rest zerstört).

625.

(K 448 = J 477)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 ilḳi ki ka[s-p]u gam-mur [. . . . .] | 2 šú-a-tú zar-pu laḳi-ú [tu-a-ru] | 3 di-e-nu dabâbu la-aš-šu man-nu [ša] | 4 ina ma-te-ma i-zaḳ-ḳup-an-ni iparik-u-[ni] | 5 lu-u I ilu Šamaš (?)-aḫu-uṣur lu-u mârê meš-šú | 6 lu-u mâr mârê meš-šu lu-u aḫḫê meš-šu lu-u mâr aḫḫê meš-šu | 7 lu-u manma-nu-šu lu-u amêl šaknu nu-šu lu-u | 8 bêl il-ki-šu ša itti I Rîm-a[n-ni]-ilu Adad | 9 ù mârê meš-šu ù mâr mârê meš-šú | 10 di-e-nu dabâbu ub-ta-'-u-ni | 11 5 manê kaspu misû ú 2 manê ḫu-r[âṣu] | 12 sag-ru ina bur-ki ilu Ninib a-šib âlu Kàl-ḫi išakan an | 13 kas-pu a-na 10 meš a-na bêli-šu utâra ra ina d[i-ni-šu] | 14 idabbub-ma la i[laḳḳi] | 15 maḫar

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] genommen. Das Silber ist vollständig [. . .]. Die betreffenden [. . .] sind gekauft, genommen. [Rückkehr], Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, [der], wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Šamas (?)-aḫu-uṣur oder seine Kinder oder seine Kindeskinder oder seine Geschwister oder seine Geschwisterkinder oder irgendeiner, der zu ihm gehört, oder sein Statthalter oder sein Lehnsherr, der mit Rîmanni-Adad oder seinen Kindern oder seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird 5 Minen reines Silber, 2 Minen geläutertes Gold in den Schoß Ninib's, der in Kalḫu wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinem Eigentümer zurückgeben. Mag er auch in [seinem Prozess] klagen, so wird er (es) doch nicht [bekommen].

I ilu Šamaš-šarru-uṣur amêl mukîl su apâti meš ša mâr šarri | 16 maḫar I ilu Za-má-má-erîba amêl *do.* ša mâr šarri | 17 maḫar I ilu Nabû-zêru-iddin amêl *do.* ša mâr šarri | 18 maḫar I ilu Nabû-šal-lim amêl *do.* ša *do.* Bâb-i[li ki] | 19 maḫar I ilu Nabû-šarru-uṣur amêl râb ki-ṣir [. . . .] | 20 maḫar I ilu Adad-ḳas-sun maḫar I Šum-ma-[. . .] | 21 maḫar I Man-nu-ki-i-[Ar]ba-ilu maḫar I Zêru-u-[ti-i] amêl âtû(?) [. . . . (Rest bis auf ganz zweifelhafte Spuren des Datums zerstört).

Vor Šamaš-šarru-uṣur, dem Zügelhalter des Kronprinzen, vor Zamama-erîba, dem dsgl. des Kronprinzen, vor Nabû-zêru-iddin, dem dsgl. des Kronprinzen, vor Nabû-šallim, dem dsgl. des dsgl. von Babylon, vor Nabû-šarru-uṣur, dem Hauptmann [. . . .], vor Adad-ḳassun, vor Šumma-[. . .], vor Mannu-kî-Arbaïlu, vor Zêrûtî, dem Pförtner(?) [. . . . (Rest zerstört).

626.

(Bu. 91-5-9, 231 = J 459)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 aḫḫê meš-šu-nu manma-[nu-šu-nu, | 2 ,] I Ili-*gab.gab* [, | 3 ,] 2(?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] ihre Geschwister (oder) irgend jemand, [der zu ihnen gehört . . . .] Ili-. . . [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

627.

(Bu. 91-5-9, 232 = J 368)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] 1 I ilu [, | 2 ,] pân I Na-di-nu [, | 3 ,] mârê meš-šu m[âr mârê meš-šu . . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] mit Nâdinu [. . . . . .], seinen Kindern (und) [seinen] Kin[deskindern . . . . (Rest fast völlig zerstört).

628.

(80-7-19, 363 = J 532)

Datum nicht erhalten.

1 [kunuk I]ilu Ištar-a-ni(?)-[. . . . . . .] | 2 kunuk I ilu Šamaš-aḫu-iddin amêl [. . . .] | 3 kunuk I Man-nu-lu-šu[lmu . . . .] | 4 kunuk I ilu Bêl(?)-[. . .] | 5 kunuk I â[lu. . . . .] | 6 kunuk I[. . . . (grosse Lücke) . . . . 7 maḫar] I ilu Šamaš-ila[-a-a . . . . .] | 8 maḫar I ilu Nabû-ri-iḫ-[tú-uṣur . . . . .] | 9 maḫar I ilu Ištar-na'id [. . . . .] | 10 maḫar I Ab-

[Siegel] des Ištar-ani(?) [. . . . .], Siegel des Šamaš-aḫu-iddin, des [. . . .], Siegel des Mannu-lû-šulmu [. . . .], Siegel des Bêl(?)-[. . .], Siegel des [. . . . .], Siegel des [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor] Šamaš-il[â . . . .], vor Nabû-rîḫtu-[uṣur . . . .], vor Ištar-na'id [. . . .],

da-' [. . . . .] | 11 maḫar I Mu-tak-kil-[. . . . . .] | 12 maḫar I Ba-la-s[i-i . . . . .] | 13 maḫar I Ašur šur-rêšu-[i-ši . . . . .] | 14 maḫar I Mu-taḳḳin-[. . . . (Rest fast völlig zerstört).

vor Abda' [. . . . .], vor Mutakkil-[. . . . .], vor Balâsî [. . . . .], vor Ašur-rêšu-[iši . . . . .], vor Mutaḳḳin-[. . . . (Rest zerstört).

629.

(83-1-18, 900 = J 535)

—. I. Jahr nicht sicher zu bestimmen.

1 kunuk I[. . . . .] | 2 amêl [. . . . .] | 3 ku[nuk . . . . (grosse Lücke) . . . .] | 4 maḫar [I. . . . .] | 5 maḫar I[. . . . .] | 6 maḫar I[. . . . .] | 7 maḫar I ilu Nabû-[. . .] | 8 araḫ Nîsannu [. . . .] | 9 šattu[1]) 20 [+ . . . . .] | 10 šâr (?) [mât Áš-šur ki].

Siegel des [. . . . .], des [. . . . . . .], Siegel [des . . . . (grosse Lücke) . . . .]. Vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor Nabû-[. . .]. [Den . .] Nisan, Jahr 20 [+ x des . . . . .], Königs [von Assyrien].

[1]) Es ist wohl [*m*]*u.an.na* zu lesen.

d) Einlösungskauf.

630.

(K 304 = J 176)

5. III(?). Mitunu (700).

1 ku-u[m kunukki-šu-nu] ṣu-pur-šu-nu iškunu nu | 2 ṣu-pu[r I Za-ku]-ri ṣu-pur I Du-kur(?)-ili | 3 bêl amêli ta-da-ni 4 I Man-nu-ki-âlu Arba-ilu mâr-šu šá I Aḫu-ja-u | 5 ú-piš-ma I Ba-ḫi-a-nu | 6 [ištu pa-]an I Za-ku-ri ištu pân I Du-kur(?)-ili | 7 [ina libbi b]i 20(?) manê erê meš ip-ta-ṭar | 8 [e(?)-ru(?)]-ú ga-mur tadin amêlu šu-a-[tú | 9 za-rip laḳ-ḳi] tu-a-ru di-e-[nu dabâbu | 10 la-aš]-šu mannu šá ina u[r-kiš | 11 ina ma-te-ma i-za]-ku-pa-n[i | 12 iparik-u-ni lu-]ú amêlê meš [an-nu-te][1]) | 13 [ṣibtu be-en-nu] ána 100 ûme me | 14 [sa-ar-tú] ána kàl ûme me

An Stelle [ihres Siegels] haben sie ihren Fingernagel gesetzt. Fingernagel des Zakûri, Fingernagel des Dukur(?)-ili, Eigentümer des Menschen, der (hier) übergeben wird.

Mannu-kî-Arbaïlu, den Sohn des Aḫujau, hat Baḫiânu von Zakûri (und) von Dukur(?)-ili, [für] 20(?) Minen Bronze erworben und „gelöst". Die Bronze(?) ist vollständig gegeben. Der betreffende Mensch [ist gekauft, genommen]. Rückkehr, Prozess, [Klage gibt es] nicht. Wer es auch sei, der künftighin[, wann es auch sei,] sich erhebt, [indem er ungesetzlich handelt], entweder [jene] Menschen[2]). [Für Ergriffenwerden von Epilepsie (haftet er)] 100 Tage, [für Reklamation] alle Tage.

[1]) Hier fehlt im Original etwas; die von Johns gegebene Zeile ist nicht vorhanden. — [2]) Hier hat das Original einen oder mehrere Sätze ausgelassen.

15 [maḫar I. . . . .] ràb âlâ meš-ni | 16 [maḫar I. . .]-su-su | 17 [maḫar . . .]-ku-ili maḫar I Bêl-îmur-a-ni | 18 [maḫar I. . .]-tú-še-zib | 19 [maḫar I. . .]-ta-ra | 20 [maḫar I. .]-?-mu-še-zib | 21 [araḫ Sîmâ]nu (?) ûmu 5 kám | 22 ?-?-?-bu-u | 23 lim-mu I Mi-tu-nu | 24 amêl ša-kìn mât (?) I-sa-na | 25 [maḫar I i]lu Nabû-nâdin-aḫḫê meš | 26 [amêl *a. ba*] ṣâbit dan-ni-ti | 27 2 (?) manê erê meš šá ṣu-pur-šu-nu.

[Vor . . . . .], dem Städteinspektor, [vor . . .]susu, [vor . . .]ku-ili, vor Bêl-îmurani, [vor . . .]tara, [vor . . .]-tušêzib.

Den 5. Sivan (?) . . . ., Eponymat des Mitunu, Statthalters von Isana.

[Vor] Nabû-nâdin-aḫḫê, [dem Schreiber], der die Urkunde hält.

2 (?) Minen Bronze für ihren Fingernagel.

631.

(K 1435 = J 334)

[?]. II. Nabû (?)-[. . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 I ilu N]abû-nâdin-aḫḫê meš amêl rêšu šá mâr šarri | 2 a-na I Ḫal-su-ḫu (?) [1] | 3 a-na I Sin-šarru-uṣur it-ti-din | 4 bîtu ip-ta-ṭar kas-pu gam-mur ta-din | 5 bîtu šú-a-te za-ár-pi | 6 laḳ-ḳi tú-a-ru di-e-nu | 7 dabâbu la-aš-šu | 8 man-nu šá ina ur-kiš ina ma-te-ma | 9 i-parik-u-ni i-za-ḳu-pa-an-ni | 10 lu-u I ilu Sin-šarru-uṣur | 11 lu-u mârê meš-šu lu-u mâr mârê meš-šu | 12 lu-u aḫḫê meš-šu lu-u mâr aḫḫê meš-šu | 13 itti I ilu Nabû-nâdin-aḫḫê meš | 14 di-e-nu dabâbu ub-ta-u-ni | 15 10 manê kaspu misû ú | 16 [. .] manê ḫurâṣu sag-kan [2]-ru | 17 [ina]bur-ki ilu Iš-tar | 18 [a-ši-bat] âlu Nînua ki i-šakanu nu | 19 [kas-pu a-na] 10 meš | 20 [a-na bêlê meš]-šu utâra | 21 [ina di-ni-šu ida]bbub-ma [lâ ilaḳḳi . . . . (grosse Lücke) . . . .] | 22 maḫar I Ištar-dû[ri . . . .] | 23 araḫ Ajaru ûmu [. . . . .] | 24 maḫar I ilu Nabû (?)-[. . . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] hat Nabû-nâdin-aḫḫê, der Offizier des Kronprinzen, dem Ḫalsuḫu (?) (und) dem Sin-šarru-uṣur gegeben. Das Haus hat er eingelöst. Das Silber ist vollständig gegeben. Das betreffende Haus ist gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, ungesetzlich handelt (und) sich erhebt, entweder Sin-šarru-uṣur oder seine Kinder oder seine Kindeskinder oder seine Geschwister oder seine Geschwisterkinder (und) mit Nabû-nâdin-aḫḫê Prozess (und) Klage sucht, wird 10 Minen reines Silber (und) [. .] Minen geläutertes Gold in den Schoß der Ištar, die in Niniveh [wohnt], legen. [Das Silber] wird er zehnfach [seinen Eigentümern] zurückgeben. Mag [er auch in seinem Prozesse] klagen, so [wird er (es doch) nicht bekommen . . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor Ištar-dûri [. . . . .].

Den [. .] Ijar, [Eponymat des . . . . .].

Vor Nabû (?)-[. . . .].

---

[1]) Oder *ri*. — [2]) Dieses unerklärliche *kan* ist überflüssig.

5. Tausch.

632.

(K 329 = J 318)[1])

20. II. Sin-šarru-uṣur.

1 kunuk I ilu Nabû-aḫu-uṣur kunuk I Aḫu-u-ni | 2 napḫar 2 mârê meš mâr(!) I Nar-gi-i | 3 kunuk I Aḫu-nûri mâr I Si-i-li | 4 napḫar 3 amêlê meš-e bêl amêli a-na ša-pu-si | 5 ina libbi sinništi tadâni a-ni

6 ilu Ištar-dûr-ḳa-a-li ardu-šu-nu | 7 šá amêlê meš-e an-nu-te | 8 ú-piš-ma I Kak-kul-la-nu amêl râb ki-ṣir | 9 ina libbi bi sal Tu(?)-li-iḫ-a amti-šu | 10 ša-pu-u-su ištu pân amêlê meš-e | 11 an-nu-te i-zi-rip | 12 it-ti-ši tu-a-ru di-e-nu | 13 dabâbu la-aš-šu | 14 man-nu šá ina ur-kiš ina ma-te-e-ma | 15 i-za-ḳu-pa(-ni)[2]) iparik-u-ni | 16 lu-u I ilu Nabû-aḫu-uṣur lu-u I Aḫu-u-ni | 17 lu-u I Aḫu-nûri lu-u mârê meš-šu-nu | 18 lu-u mâr mârê meš-šu-nu lu-u aḫḫê meš-šu-nu | 19 lu-u mârê meš aḫḫê meš-šu-nu lu-u manma-šu-nu | 20 šá itti I Kak-kul-la-ni itti mârê meš-šu | 21 itti mâr mârê meš-šu di-nu dabâbu bu | 22 ub-ta-u-ni Ašur šur ilu Šamaš Bêl ilu Nabû | 23 lu-u bêl di-ni-šu 10 manê kaspu iddan an

24 maḫar I Ašur šur-kil-la-an-ni amêl râb ki-ṣir | 25 maḫar I Li-ḳi-pu amêl *do. do.* | 26 maḫar I Ba-la-si-i amêl *do. do.* | 27 maḫar I Zi-zi-i amêl šanû ú šá amêl *u*[3]) | 28 maḫar I I-di-i amêl tamḳaru | 29 maḫar I Ḫi-ri-ṣa-a-a amêl âtû šá bît kid-mu-ri | 30 maḫar I Ṣal-mu-te amêl tamḳaru | 31 maḫar I ilu Šamaš-ik-ṣur amêl da-a-a-lu | 32 maḫar I Šuma-a-a amêl *a. ba* | 33 maḫar I Ili-gab-ri amêl šá šêpâ II | 34 maḫar I ilu Sin-šarru-uṣur amêl mutîr pûti | 35 araḫ Ajaru ûmu 20 kam | 36 limmu I ilu Sin-šarru-uṣur amêl *a. ba* êkálli.

Siegel des Nabû-aḫu-uṣur, Siegel des Aḫûni, zusammen 2 Söhne des Nargî, Siegel des Aḫu-nûri, Sohnes des Sîli, zusammen 3 Menschen, Eigentümer des Menschen, der als Tauschobjekt für ein Weib (hier) übergeben wird.

Ištar-dûr-ḳâli, den Sklaven jener Menschen, hat Kakkullânu, der Hauptmann, für seine Sklavin Tuliḫa(?) als Tauschobjekt von jenen Leuten erworben, gekauft und genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, indem er ungesetzlich handelt, entweder Nabû-aḫu-uṣur oder Aḫûni oder Aḫu-nûri oder ihre Kinder oder ihre Kindeskinder oder ihre Geschwister oder die Kinder ihrer Geschwister oder irgend jemand, der zu ihnen gehört, der mit Kakkullânu, mit seinen Kindern (oder) mit seinen Kindeskindern Prozess (und) Klage sucht, wird — Ašur, Šamaš, Bêl (und) Nabû sind fürwahr seine „Gerichtsherren" — 10 Minen Silber geben.

Vor Ašur-killanni, dem Hauptmann, vor Liḳipu, dem dsgl. dsgl., vor Balasî, dem dsgl. dsgl., vor Zizî, dem Zweiten des . . . ., vor Idî, dem Kaufmann, vor Ḫiriṣâ, dem Pförtner des Kidmuri-Tempels, vor Ṣalmûte, dem Kaufmann, vor Šamaš-ikṣur, dem Boten, vor Šumâ, dem Schreiber, vor Ili-gabri, dem Leibwächter, vor Sin-šarru-uṣur, dem Trabanten.

Den 20. Ijar, Eponymat des Sin-šarru-uṣur, des Palastschreibers.[4])

---

[1]) Aram. Beischrift: *dnt'*(?)*št*(?)*rdrḳ'l.* — [2]) Fehlt im Original! — [3]) Fehlt nichts! Also nicht *u*-[*rat*]. — [4]) Aram. Beischrift: „Urkunde, betreffend Ištar-dûr-ḳâli".

633.

(81-2-4, 154 = J 252)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]

3 I Ni-nu-a-a I ilu Nergal-nâṣir I Za-bi-nu | 4 3 ardâni meš šá(?) mârê meš šá I ilu Nabû-ja-li | 5 ú-piš-ma I Ašur šur-šumu-ukîn amêl râb ki-ṣir šá ša[rri(?) | 6 ina li]bbi bi 1 sîsê damḳi il-ḳi | 7 [kas]-pu ga-mur ta-din niši meš šú-a-ti zir-pu laḳ-ḳ[i-u | 8 tu]-a-ru di-e-nu dabâbu la-aš-šu | 9 [man]-nu šá a-na ur-kiš a-na ma-te-ma e-la-an-[ni | 10 lu]-u amêl bêl paḫâti šá âlu Sa-mar-ba | 11 [lu]-u amêlê meš an-nu-ti lu-u mârê meš-[šu-nu | 12 itti] I Ašur-šumu-ukîn u mârê meš-šu | 13 [. . .] ? ? i-gar-ru-u-ni [. . . . (Rest bis auf wenige Zeichen unleserlich).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]. Nînuâ, Nergal-nâṣir (und) Zabinu, 3 Sklaven der Kinder des Nabû-âli, hat Ašur-šumu-ukîn, der Hauptmann des Königs(?), für 1 gutes Pferd erworben und genommen. Das Silber ist vollständig gegeben. Die betreffenden Leute sind gekauft, genommen. Rückkehr, Prozess, Klage gibt es nicht. Wer es auch sei, der künftighin, wann es auch sei, sich erhebt, entweder der Regierungspräsident von Samarba oder jene Leute oder [ihre] Kinder, [indem er mit] Ašur-šumu-ukîn oder seinen Kindern [. .] . . streitet [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

6. Personenmiete.

634.

(VAT 5398 = VS I 103)

5. Ḫibur. Abi-ili (vor 893).

1 2 amêlê meš i-[. . .] | 2 šá I I-na-pi-ilu A-šur | 3 mâr Ma-si(?)-ki[. .] | 4 i-na eli I I-maš-ši-[. . .] | 5 mâr Iš-tu(?)-ilu Adad-gab-bi(?) | 6 šá âlu A-ri-ja-a-be | 7 ilteḳi | 8 a-di 2 araḫ ûmi meš [. . . . (grosse Lücke) . . . .] 9 ut(?)-tur(?) ri-ḳu-te(?) | 10 ši(?) e(?) ta(?)-a-an | 11 ig-ri ṣâbê meš i-da-an

12 maḫar I ilu A-šur-ki-ti-li-šir | 13 mâr ilu A-šur-ḳarrâd | 14 maḫar I Si(?)-ku(?) | 15 mâr sal Kar-ri-te | 16 maḫar I ilu Ša-maš-aḫu-iddina na | 17 amêl ṭupšarru | 18 mâr ilu A-šur-ki-ti-i-di | 19 araḫ Ḫi-bur ûmu 5 kám | 20 li-mu I A-bi-ili.

2 Menschen [. . . .], gehörig dem Ina-pî-Ašur, Sohn des Masiki[. .], zu Lasten des Imašši[. . .], Sohnes des Ištu-Adad-gabbi(?), aus der Ortschaft Arijâbe; er hat (sie) entliehen. Innerhalb zweier Monate [. . . . (grosse Lücke) . . . .] . . . . wird er die Leute geben.

Vor Ašur-kitti-lîšir, Sohn des Ašur-ḳarrâd, vor Siku(?), Sohn der Karrite, vor Šamaš-aḫu-iddina, dem Tafelschreiber, Sohn des Ašur-kitti-îdi.

Den 5. Ḫibur, Eponymat des Abi-ili.

7. Bürgschaft.

635.

(K 287 = J 5)

21. I. Ninib-âlik-pâni (711).

1 20 manê kaspi ina 1 manê ša mât Gar-ga-miš | 2 šá I Za-zi-i[1] | 3 ina pân I Šulmu mu-šarri | 4 ina pân I Pap-pu-u | 5 ina pân I Ašur šur-mu-tak-kil-šarri | 6 ina pân I Ka-ak-ki-ja | 7 ána pu-u-ḫi i-ta-ṣu | 8 a-na 3-su-šu i-rab-bi | 9 maḫar I Su(?)-?-ili bêl ḳâtâti II meš | 10 maḫar I Arba-ila-a-a amêl šalšu šu | 11 maḫar I Mat-tal-la-a-a amêl šalšu šu | 12 maḫar I ilu Ninib-aḫu-iddin amêl šanû u êkalli labiri(?) | 13 maḫar I Si-i'-ṭu-ri amêl nappâḫu | 14 maḫar I Ma-an-ki-i amêl *do.* siparri | 15 araḫ Nîsannu ûmu 21 kam | 16 li-mu I ilu Ninib-âlik-pâni | 17 amêl ša-kìn âlu Si-me-e | 18 maḫar I ilu Nabû-šùm-kitti-lîšir amêl *a. ba.*

20 Minen Silber nach der Mine von Gargamiš, gehörig dem Zâzî, zur Verfügung des Šulmu-šarri, zur Verfügung des Pappû, zur Verfügung des Ašur-mutakkil-šarri (und) zur Verfügung des Kakkija. Als Ersatz(?) haben sie (es) genommen. Um ein Drittel davon wächst es an.

Vor Su..-ili(?), dem Bürgen, vor Arbaïlâ, dem Dritten, vor Mattallâ, dem Dritten, vor Ninib-aḫu-iddin, dem Zweiten des alten(?) Palastes, vor Si'-ṭûri, dem Schmied, vor Mankî, dem Kupferschmied.

Den 21. Nisan, Eponymat des Ninib-âlik-pâni, Statthalters von Simê.

Vor Nabû-šum-kitti-lîšir, dem Schreiber.

[1]) Die folgenden Zeichen ausradiert.

636.

(83-1-18, 364 = J 100)

18. VII. Sanherib (687).

1 1 manê kaspi 20 šiḳlu meš | 2 šá I Man-nu-ki-Arba-ilu | 3 ina pân I Arda-ja ar-da(?)-a | 4 I Mu-na-bi-du | 5 a-du 4 ûme meš ú-ba-la | 6 šum-ma la id-din | 7 I Arda-ja ar-da(?)-a | 8 ú-šal-la-ma | 9 I Rîba-Adad bêl ḳâtâti II meš | 10 maḫar I Na'id-ili | 11 maḫar I Bi-'i-šú | 12 maḫar I La-tú-bâša-ana-ili | 13 maḫar I Abu-ul-îdi | 14 araḫ Tišrîtu ûmu 18 kam | 15 lim-mu I Sin-aḫḫê meš-erîba | 16 šár mât Ás-šur | 17 maḫar I Si-par-a-nu.

1 Mine 20 Sekel Silber, gehörig dem Mannu-kî-Arbaïlu, zur Verfügung des Ardâ, des . . . . Munabidu wird (es) innerhalb von 4 Tagen bringen. Wenn er nicht gibt, wird Ardâ, der . . . ., (das Silber) bezahlen. Rîba-Adad ist Bürge.

Vor Na'id-ili, vor Bi'išu, vor Lâ-tubâšana-ili, vor Abu-ul-îdi.

Den 18. Tischri, Eponymat Sanherib's, Königs von Assyrien.

Vor Siparânu.

637.

(83-1-18, 201 = J 113)

[?]. III. Danânu (680).

1 10 manê kaspi 120 imêr *še.pat* | 2 a-du ru-bi-šu šá I Si-lim-Ašur šur | 3 ina pân I Ḫa-an-da-sa-ni | 4 ina pân I ilu Marduk-šumu-uṣur | 5 [šú]m(?)-ma ina arah Ulûlu i-du-nu | 6 [šúm-]mu la i-din-nu | 7 [ina] mišil manê-šu i-rab-bi | 8 [I Bêl-êr]eš(?) bêl ḳâtâti meš | 9 [maḫar I] ilu Nabû-la-tú-šar-a-ni | 10 maḫar I Mil-ka-ja *do.* I Nu-ra-a-ni | 11 maḫar I Man-nu-a-ki-Arba-ilu | 12 maḫar I Sa-la-ma-me amêl mutîr pu-tú | 13 maḫar I Nu-uš-ku-ila-a-a | 14 arah Sîmânu û[mu . . . .] | 15 [lim-]mu I Da-na-a-nu | 16 [. . . .]a(?) du r[a(?) . .].

10 Minen Silber, 120 Imer Gerste nebst Zuwachs, gehörig dem Silim-Ašur zur Verfügung des Ḫandasâni (und) zur Verfügung des Marduk-šumu-uṣur. Wenn sie (es) im Elul geben, (so ist es gut). Wenn sie (es) nicht geben, wächst es um eine halbe Mine davon an. [Bêl]-êreš(?) ist Bürge.

[Vor] Nabû-lâ-tuššarani, vor Milkâ, dsgl. Nûrâni, vor Mannu-akî-Arbaïlu, vor Salamame, dem Trabanten, vor Nušku-ilâ.

Den [..] Sivan, Eponymat des Danânu . . . . . .

638.

(Bu. 89-4-26, 10 = J 126)

—. II. Šarru-nûri (674).

1 kunuk [I Si(?)-ma]r(?)-si-me | 2 amêl râb âlâni ša ? a-ḫu-si-te | 3 5 imêr karâni meš | 4 ḳa(?)-ḳa(?)-ad(?) ša I Si-lim-Ašur šur | 5 ina pân I Si(?)-[mar(?)-si]-me | 6 ina arah Abu iddan an | 7 I Me-iḫ-sa-a bêl ḳâtâti II meš | 8 šá karâni meš maḫar I ilu Nusku-ila-a-a | 9 maḫar I Aplu-uṣur | 10 maḫar I Aḫu-dûri(?) | 11 arah Ajaru lim-mu I Šarru-nûri.

Siegel des [Sima]rsime(?), des Städteinspektors von . . aḫusite.

5 Imer Wein, Kapitalsumme(?) des Silim-Ašur, zur Verfügung des Si[marsi]me(?). Im Ab wird er (ihn) geben. Meḫsâ ist Bürge für den Wein.

Vor Nusku-ilâ, vor Aplu-uṣur, vor Aḫu-dûri(?).

Im Ijar, Eponymat des Šarru-nûri.

639.

(K 3491 = J 56)

18. VI. Bêl-na'id(?).

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . .]
1 šum-ma la i[-din | 2 a-na . . . .] irabbi bi I Mil-ki-ra-mu | 3 [. . . . I Ba(?)]-zu-zu bêl ḳâtâti meš | 4 [. . . . .]-Ištar(?) itti I Ašur šur-abu-uṣur | 5 [. . . . . . . I] Mil-ki-ra-mu | 6 [. . . . .] arah Ulûlu ûmu 18 kám | 7 [lim-mu I Bêl-n]a'id(?) amêl tur-tan-nu | 8 [maḫar I. .

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . .]. Wenn er (es) nicht gibt, wächst es [um . . . .] an. Milki-ramu [. . . . . . Ba]zuzu(?) Bürge [. . . . .]-Ištar(?) mit Ašur-abu-uṣur [. . . . .] Milkiramu [. . . . .].

Den 18. Elul, [Eponymat des Bêl]-na'id(?), des Feldmarschalls.

. . ḫ]a-za-nu ša ālu Kal-ḫa | 9 [maḫar I. . . . .] *a . ba* êkálli šanû u | 10 [maḫar I. . . . .] maḫar I Sin-šarru-uṣur amêl mutîr pûti | 11 [maḫar I. . . . . ma]ḫar I Še-'i-ili | 12 [maḫar I. . . . .] maḫar I ilu Nabû-[. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[Vor . . . . .], dem Bürgermeister von Kalḫu, [vor . . . . .], dem zweiten Palastschreiber, [vor . . . . .], vor Sin-šarru-uṣur, dem Trabanten, [vor . . . . .], vor Še'i-ili, [vor . . . . .], vor Nabû-[. . . . (Rest fast völlig zerstört).

640.

(Rm. II. 319 = J 80)

22. X. Ašur-[. . .].

1 1 ma(nê) 30 šiklu meš kaspi | 2 šá I Ki-ṣir-Ašur šur | 3 ina pân I Manzaz(?)-Ašur šur-aṣbat mâr I Ištar-dûri (?) | 4 ina pân I Su-u-su mâr I Lu-ša-[kin] | 5 subar-rim šá 16 šiddi | 6 e-pu-šu ina ku-me ina araḫ Ajari ûmu(?) [. . .] | 7 iddunu nu šumma ma la iddinu nu | 8 ána 4-tú-šu irabbi[bi] | 9 I Ni-ik-ilâni meš bêl ḳâtâti II [. . . .] | 10 araḫ Tebêtu ûmu 22 lim-me I Ašur šur-[. . .] | 11 maḫar I Abu-lîšir amêl [. . . .] | 12 maḫar I Mar-du-[u] | 13 maḫar I A-bi-[. . .] | 14 maḫar I ilu Nabû-u-[a] | 15 maḫar I Ili-nâṣir.

1 Mine 30 Sekel Silber, gehörig dem Kiṣir-Ašur, zur Verfügung des Manzaz(?)-Ašur-aṣbat, Sohnes des Ištar-dûri(?), (und) zur Verfügung des Sûsu, Sohnes des Lûšakin. Ein . . . von 16 (Ellen) Länge, werden(?) sie dafür machen. Am [. .]. Ijar werden sie (es) geben. Wenn sie (es) nicht geben, wächst es[1]) um ein Viertel davon an. Nik-ilâni ist Bürge [. . . .].

Den 22. Tebet, Eponymat des Ašur-[. . .].

Vor Abu-lîšir, dem [. . . .], vor Mardû, vor Abi-[. . .], vor Nabûa, vor Ili-nâṣir.

[1]) D. i. „das Silber".

641.

(K 1608a = J 228)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .]-ka | 1 [. . . . . .] iparik-u-ni | 2 [. . manê kaspi . . ma]nê ḫurâṣi | 3 ina bur-ki ilu Adad(?) a-šib ālu Ana-na[1]) išakan | 4 kas-pu ana 10 meš-te | 5 a-na bêlê meš-šu utâra | 6 I Ku-ru-ku bêl ḳâtâti II meš ša sinništi | 7 maḫar I Iš-ta-an-bu | 8 maḫar I Aḳ-ru | 9 maḫar I Bar-ruḳ | 10 [maḫar] I Ri-ḫa-te | 11 [maḫar I il]u Nabû[2])-kip-pik | 12 [maḫar I. . .]-a-a.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] ungesetzlich handelt, wird [. . Minen Silber . ., Mi]nen Gold in den Schoß Adad's(?), der in Anana(?)[3]) wohnt, legen. Das Silber wird er zehnfach seinen Eigentümern zurückgeben. Kuruku ist Bürge für das Weib.

Vor Ištanbu, vor Aḳru, vor Barruḳ, [vor] Riḫâte, [vor] Nabû-kippik, [vor . . .]â.

[1]) Fraglich, ob *tú* für das klare *na* zu lesen ist. — [2]) Hinter *Nabû* kleine Lücke. — [3]) Lies „Anatu"?

C. Prozess und Selbstverpfändung.

---

1. Beweisurteil.

642.

(82-5-22, 42 = J 101)

12. III. Ašur-[. . .].

1 ? [. . . . .] arah [. . . .] | 2 I ilu [Ninib-ahu-uṣur] | 3 I Adad-[. . . .] I Pi(?)-hír [. . . . .] | 4 ši meš-šu ú-ba-la itti [. . . .] | 5 ú-ka-nu ki-i 37(?) [. . . .] | 6 I ilu Ninib-ahu-uṣur a-na I [. . . . .] | 7 i-din-u-ni šu[m-ma . . . . .] | 8 uk-tin-nu ma-a[. . . . .] | 9 šú-u I ilu Ninib-ahu-uṣur [. . .] | 10 šum-ma ši meš i-bíl-[. . .] | 11 kaspu a-di ru-bi-šu I [. . . .] | 12 a-na I Mu-tak-kil-ilu Marduk i-[dan] | 13 arah Sîmânu ûmu 12 lim-mu I Ašur šur-[. . .] | 14 mahar I Bêl-ibni mahar I Za-[. . . . | 15 mahar I ilu] Nabû(?)-šumu-iškun | 16 mahar I Ašur šur-šarru-uṣur.[1]

[Bis zum . . . . des] Monats [. . . .[2]) wird Ninib-ahu-uṣur] den Adad-[. . . . .], Pihir(?) [. . . . .][3]), seine Zeugen bringen; bei [. . . .] werden sie bezeugen, dass 37(?) [. . . .] Ninib-ahu-uṣur dem [. . . . .][4]) gegeben hat. Wenn [sie . . . . .] bezeugen, also: [. . . . .], ist er selbst, Ninib-ahu-uṣur, [. . .]. Wenn die Zeugen . . . [. . .], wird [Ninib-ahu-uṣur](?) das Silber nebst seinem Zuwachs dem Mutakkil-Marduk geben.

Den 12. Sivan, Eponymat des Ašur-[. . .].

Vor Bêl-ibni, vor Za[. . . ., vor] Nabû-(?) šumu-iškun, vor Ašur-šarru-uṣur.[5])

---

[1]) Die äussere Hülle, die z. T. die Innentafel verdeckt, bietet:]?-*su* arah *Sî*[*mânu*, | , *h*]*ir*(?) *is*(!) *I Bêl-mukîn*[, | ,]*ú-ba-l*[*a*, ... (Rest zerstört). — [2]) Ergänze „Sivan“? — [3]) Ergänze „Bêl-mukîn“? — [4]) Ergänze „Mutakkil-Marduk“? — [5]) Auf der Hülle ist zu erkennen: „Monat Sivan“, „Bêl-mukîn“, „wird er bringen“.

2. Urteile und Urteilsgelöbnisse.

643.

(K 370 = J 162)

10. XII. Ili-ittêa (694).

1 40 manê erê meš kakkadu | 2 sa-ár-tú šá amêl sukkallu | 3 e-me-du-u-ni | 4 [ina pâ]n(?) sal ša-ki-in-te | 5 mahar I Ili-im-me | 6 mahar I Ili-ú-dannina-ni

40 Minen Bronze, Kapitalsumme, Reklamation(ssumme), die der Gesandte auferlegt hatte, zur Verfügung der Statthalterin.

| 7 mahar I ilu Nabû-ahu-uṣur | 8 mahar I La-tubâša-ni-ili | 9 arah Adaru ûmu 10 kám | 10 lim-me I Ili-itti-e-a.

Vor Ili-imme, vor Ili-udanninani, vor Nabû-ahu-uṣur, vor Lâ-tubâšani-ili.

Den 10. Adar, Eponymat des Ili-ittêa.

644.

(K 345 = J 166)

19(?). [?]. Marduk-šarru-uṣur.

1 di-e-nu šá I ilu Nabû-ahhê meš-iddin | 2 amêl ha-za-nu e-mid-u-ni | 3 ina arah Tebêtu I ilu Adad-ri-ṣu-u-a | 4 il-la-ka ina ku-tal | 5 sal Šulmu mu-na'id amti-šu | 6 iz-za-az šum-ma la il-li-ka | 7 amtu ina ku-um amti | 8 sal Šulmu mu-na'id ta-dan | 9 I ilu Nabû-ahu-iddin bêl kâtâti II meš | 10 šá sal Šulmu mu-na'id a-di ûmu 1 arah Tebêtu | 11 šum-ma sinništu la i-din amtu ina ku-um | 12 amti I ilu Nabû-ahu-iddin a-na I Ka-nu (?)-ni | 13 iddan an mahar I Ašur šur-šallim šu-nu | 14 mahar I Man-nu-lu-šulmu mu | 15 mahar I Man-nu-ki-ili mahar I Ba-ni (?)-tú (?) | 16 mahar I Na'id-Mar-duk | 17 arah [. . . .] ûmu 19 (?) | 18 lim-mu I ilu Marduk-šarru-uṣur.

Prozess[1], den Nabû-ahhê-iddin, der Bürgermeister, „auferlegte".

Im Tebet wird Adad-rîṣûa kommen (und) zur Seite der Šulmu-na'id, seiner Magd, hintreten. Wenn er nicht kommt, wird die Šulmu-na'id Magd für Magd geben. Nabû-ahu-iddin ist der Bürge der Šulmu-na'id. Wenn er bis zum 1. Tebet das Weib nicht gibt, wird Nabû-ahu-iddin Magd für Magd dem Kanuni(?) geben.

Vor Ašur-šallimšunu, vor Mannu-lû-šulmu, vor Mannu-kî-ili, vor Bânîtu(?), vor Na'id-Marduk.

Den 19(?). [. . . .], Eponymat des Marduk-šarru-uṣur.

[1]) Hier = „Prozessentscheidung".

645.

(K 415 = J 165)

17. [?]. Ṣalmu-šarru-ikbi.

1 di-e-nu šá I Rîm-a[n-ni . . .] | 2 itti I Mal-ga-d[i (?) . . .] | 3 šá I Pa-ši-i daj[ânu] | 4 e-me-du ina muh-hi n[iši meš-šu] | 5 niši meš ku-um niš[i meš-šu . . . . (Lücke) . . . .] 6 manê kaspi i-da[n] arah [. . . .] | 7 ûmu 17 kám lim-me I Ṣalmu-šarru-i[kbi] | 8 mahar I Rîm-a-ni-ili amêl [. . . .] | 9 mahar I ilu Marduk-êreš eš amêl mutîr p[ûti] | 10 mahar I Ardi-Ištar âlu Hu-ba-[ba-a-a] | 11 mahar I ilu Nergal-šal-[lim] | 12 mahar I Ja-hu-[ṭi] | 13 ma-

Prozess[1]) des Rîmanni(?)-[. . .] gegen Malgadi[. . .](?), den der Richter Pašî „auferlegte", wegen [seiner] Leute. Leute an Stelle [seiner] Leute [. . . . (Lücke) . . . .] Mine Silber wird er geben.

Den 17. [. . . .], Eponymat des Ṣalmu-šarru-ikbi.

Vor Rîmani-ili, dem [. . . .], vor Marduk-êreš, dem Trabanten, vor Ardi-Ištar aus Hubaba, vor Nergal-šallim, vor Jahûṭi, vor Nabû-zêru-iddin, vor [. . . .],

[1]) Hier = „Entscheidung im Prozess".

ḫar I ilu Nabû-zêru-iddin maḫar I[. . . .] | 14 maḫar I Si-lim-Adad [. . . . .] | 15 maḫar I Šulmu mu-aḫḫê meš-šu I araḫ [. . . .] | 16 maḫar I Pa-ru(?)-ṭi maḫar I Bêl-Ḫarrân-bêlu[1][-uṣur(?)] | 17 maḫar I Du-nu-zu(?) maḫar I[. . . .] | 18 [maḫar I ilu] Ninib-iddina na | 19 [maḫar I. . .]-dûri | 20 maḫar I Šumma ma-ilâ meš-ni | 21 [maḫar] I Mil-ki-ili | 22 [maḫar I R]i(?)-zi-na(?).

vor Silim-Adad [. . . .], vor Šulmu-aḫḫêšu (vor) [. . . .], vor Parûṭi(?), vor Bêl-Ḫarrân-bêlu(?)[-uṣur](?), vor Dunuzu(?), vor [. . . . ., vor] Ninib-iddina, [vor . . .]-dûri, vor Šumma-ilâni, [vor] Milki-ili, [vor] Rizina(?).

[1]) Oder *šar*[*ru*.

646.

(Bu. 91-5-9, 114 = J 171)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . . [1]]-ni(?) 4 manê kaspi | 2 šá I Pap-pu-u[1]) | 3 ina pân I Aḳ-ri amêl *a . ba* | 4 šá amêl sar-ten e-me-du-u-ni | 5 ina araḫ Abu kaspu iddan an | 6 šumma ma la idini ni a-na 4-ti-šu i-[rab-bi] | 7 maḫar I A-ta-a amêl ḫazannu | 8 šá âl nappâḫ ḫurâṣi(?) maḫar I Šarru-na'id | 9 amêl kal-bu ši-pi-ri-ti | 10 maḫar I Aplâ-ja(?) amêl ḫazannu šá âlu Ḫu-pa(?)-pa(?) | 11 [. . . . .] amêl kal-bu š[i-pi-ri-ti . . . . (Lücke) . . . . 12] ?-ukîn(?) | 13 [amêl(?)] nâgir(?) êkalli.

[. . . . (Anfang zerstört) . . . .] . . . . 4 Minen Silber, gehörig dem Pappû, zur Verfügung des Aḳri, des Schreibers, die der Gerichtspräsident auferlegte. Im Ab wird er das Silber geben. Wenn er (es) nicht gibt, [wächst] es um ein Viertel davon [an].

Vor Atâ, dem Bürgermeister der Goldschmiedstadt(?), vor Šarru-na'id, dem . . . ., vor Aplâ, dem Bürgermeister von Ḫupapa(?), [vor . . . . .], dem . . . [. . . . (Lücke) . . . . vor . . .]-ukîn, dem Frohnvogt(?) des Palastes.

[1]) Das folgende Zeichen (*bab*) ist wohl vom Schreiber getilgt worden.

647.

(K 13075 = J 170)

Datum nicht erhalten.

1 di-[e-nu . . . . .] | 2 šá amêl [. . . .] | 3 e-me-du[-u-ni] | 4 4 šiḳlu meš [kaspi] | 5 šá I Na(?)-[. . .] | 6 ina pân I ilu [. . . .] | 7 ina ûmu 5 kám [šá araḫ . . .] | 8 kaspu ú-[šal-lam] | 9 i-dan

Pro[zess[1]) . . . .], den der [. . . .] auferlegte. 4 Sekel [Silber], gehörig dem Na(?)[. . .], zur Verfügung des [. . . .]. Am 5. [. . .] wird er das Silber vollständig(?) geben. Wenn er (es) [nicht

[1]) Hier = „Prozessentscheidung“.

šúm-ma [la i-din] | 10 a-na mišil šiḳli[-šu irabbi bi] | 11 araḫ [. . . ûmu . .] | 12 li[m-me . . . . .] | 13 maḫa[r I. . . . .] | 14 ma[ḫar I. . . . .] | 15 maḫar I ilu Nabû-zêru-iddin | 16 maḫar I Rîm-a-ni-Ištar(?) | 17 maḫar I Apil-Addu-id-ri.

gibt, wächst es] um einen halben Sekel [davon an].

Den [. . . . .], Eponymat [des . . . . .].

Vor [. . . . .], vor [. . . . .], vor Nabû-zêru-iddin, vor Rîmani-Ištar(?), vor Apil-Addu-idri.

648.

(K 13053 = J 169)

Datum nicht erhalten.

1 di-e-nu ša I Lu-te-ú(?) [. . .] | 2 amêl ḫa-za-nu e-[me-du-u-ni] | 3 30 šiḳil kaspi s[a-ar-ti] | 4 ša amti šá [. . . . (grosse Lücke) . . . .] | 5 maḫar I [. . . . .] | 6 maḫar I Bêl-[. . . .] | 7 maḫar I Na'id-Iš[tar(?) . . . .] | 8 maḫar I Išdi-ilu Nabû [. . . . .].

Prozess[1], den Luteu(?) [. . .], der Bürgermeister, „auf[erlegte]“. 30 Sekel Silber (beträgt) die Rekla[mation(ssumme)] für die Sklavin des [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

Vor [. . . . .], vor Bêl-[. . .], vor Na'id-Ištar(?) [. . . .], vor Išdi-Nabû [. . . . .].

[1]) Hier = „Prozessentscheidung“.

3. Equityentscheidung.

649.

(K 397 = J 105)

13. VII. Ašur-gârûa-nîri.

1 [kunuk I Bêl-šarru(?)]-uṣur šá amêl šêpâ II | 2 [. . . .] I âlu Nînua ki-a-a | 3 [. . . . ina] eli amêl ardâni meš-šu | 4 [ištu l]ibbi(?) I [Bêl]-šarru-uṣur ig-ru-u-ni | 5 ina ḳaḳḳad muṣlali(?) šá araḫ Sîmânu | 6 I Bêl-šarru-uṣur a-na I Aḫu-erîba | 7 a-na I Adad-šumu-iddina na | 8 ur-ki-'u-ú-ti-šú la na-ṣa | 9 ina ḳâtâ II I Nînua ki-a-a amêl rêš šarri | 10 la iš-kun kaspu-šú ḫalik | 11 šum-ma ur-ki-'u-ti-šú na-ṣa | 12 ina kâtâ II I Nînua ki-a-a i-sa-kan | 13 30 šiḳlu meš kaspi I Nînua ki-a-a | 14 a-na I Bêl-šarru-uṣur šá amêl šêpâ II id-

[Siegel des Bêl-šarru](?)-uṣur, des Leibwächters.

[Prozess, den](?) Nînuâ [. . .] wegen(?) seiner Sklaven [mit] Bêl-šarru-uṣur ausgefochten hat. Hat genau am Neumondstage(?) des Monats Sivan Bêl-šarru-uṣur seine . . . . dem Aḫu-erîba (und) dem Adad-šumu-iddina nicht gebracht (und) in die Hand des Nînuâ, des Offiziers des Königs, nicht gelegt, so ist sein Geld verloren. Wenn er seine . . . . bringt (und) in die Hand des Nînuâ legt, wird Nînuâ 30 Sekel Silber dem Leibwächter Bêl-šarru-

dana^{na} | 15 ú šum-ma bît ^{I}La-te-gi-a-na-Ištar | 16 i-na-mar-u-ni a-di sa-ar-te-šu | 17 iddana ^{na} ^{arah}Tišrîtu ûme^{me} 13^{kâm} | 18 lim-me ^{I}Ašur^{šur}-gar-u-a-ni-ri ^{amêl}ràb *bi.lub* | 19 mahar ^{I}Ṣal-mu-šarru-iḳbi šá šêpâ^{II} | 20 mahar ^{I}Ú-ḳur-ahhê^{meš} *do.* | 21 [mahar] ^{I}Ili-bu-luṭ-bi-e *do.* | 22 [mahar ^{I}]^{ilu}Sin-ila-a-a ^{amêl}mu-šar-kis | 23 [mahar ^{I}]^{ilu}Ša-maš-nûri^{ri} šá šêpâ^{II} | 24 [mahar ^{I}]^{ilu}Ni-nib$^{(?)}$-mâtu$^{(?)}$-uṣur ^{amêl}*a.ba* | 25 mahar $^{I\,ilu}$Šamaš-[. . .] | 26 šá ^{amêl}šêpâ [^{II}. . .].

uṣur geben. Auch wenn sie das Haus des Lâtegi-ana-Ištar . . . ., so wird er (es)[1] nebst seiner Reklamation(ssumme)$^{(?)}$ geben.

Den 13. Tischri, Eponymat des Ašur-gârûa-nîri, des Oberbierschenken.

Vor Ṣalmu-šarru-iḳbi, dem Leibwächter, vor Ukur-ahhê, dsgl., [vor] Ili-buluṭ-bê, dsgl., [vor] Sin-ilâ, dem Notar$^{(?)}$, [vor] Šamaš-nûri, dem Leibwächter, [vor] Ninib$^{(?)}$-mâtu$^{(?)}$-uṣur, dem Schreiber, vor Šamaš-[. . .], dem Leibwächter [. . .].

[1]) Das Geld?

4. Urteilsfrieden.

650.

(VAT 5605 = VS I 97)

10. VI. Ašur-rîmani.

1 di-e-nu šá ^{I}Ili-lî' | 2 itti ^{I}Ardi-^{ilu}Na-na-a | 3 ina eli hi-bi-il-te ša bîti-šu | 4 id-bu-bu-u-ni hi-bi-il-tú ša bîti | 5 ^{I}Ardi-^{ilu}Na-na-a a-na ^{I}Ili-lî' | 6 us-sa-lim it-ti-din | 7 šulmu^{mu} ina bir-ti-šu-nu | 8 uṭ-ṭu-ru ištu pân a-hi-iš | 9 manma itti manma la idabbub | 10 man-nu ša ina eli man-ni ib-bal-kat-u-ni | 11 10 manê kaspi iddan^{an} Ašur^{šur} ^{ilu}Šamaš Bêl ^{ilu}Nabû lu-u bêl di-ni-šu | 12 ^{arah}Ulûlu ûmu 10 lim-mu ^{I}Ašur^{šur}-rîm-a-ni | 13 mahar ^{I}Ašur^{šur}-balâṭ-su-iḳ-bi | 14 mahar $^{I\,ilu}$[. .]-ahu-uṣur mahar $^{I\,ilu}$Nusku-abu-uṣur | 15 mahar $^{I\,ilu}$[. .]-balâṭ-su-iḳbi *a.ba* | 16 [mahar] ^{I}Ardi-^{ilu}Nabû ràb ki-ṣir | 17 mahar $^{I\,ilu}$Šamaš-dûri | 18 mahar ^{I}Ahu-u-ni-i | 19 [mahar] ^{I}Bêl-rîm-a-ni | 20 [mahar] ^{I}Man-nu-ki-Ašur$^{(?)}$.

Prozess, den Ili-lî' mit Ardi-Nanâ wegen der Ausgaben$^{(?)}$[1]) für sein Haus führte. Die Ausgaben$^{(?)}$ für das Haus hat Ardi-Nanâ dem Ili-lî' vollständig gegeben. Friede ist zwischen ihnen. Betreffs gegenseitiger Bezahlung$^{(?)}$ wird keiner mit dem andern klagen. Wer es auch sei, der dem andern gegenüber vertragsbrüchig wird, wird 10 Minen Silber geben. Ašur, Šamaš, Bêl (und) Nabû sind fürwahr seine „Prozessherren".

Den 10. Elul, Eponymat des Ašur-rîmani.

Vor Ašur-balâṭsu-iḳbi, vor [. .]-ahu-uṣur, vor Nusku-abu-uṣur, vor [. .]-balâṭsu-iḳbi, dem Schreiber, [vor] Ardi-Nabû, dem Hauptmann, vor Šamaš-dûri, vor Ahûnî, [vor] Bêl-rîmani, [vor] Mannu-kî-Ašur$^{(?)}$.

[1]) Oder vielleicht besser „Schadenersatzansprüche"?

651.

(83-1-18, 367 = J 168)

Datum nicht erhalten.

[1] [. . . . .] sukkal(?) sar-tin | [2] [. . . . .]-ašarid(?) | [3] [. . . . .] e-me-du-ni | [4] [. . . . .] i-tu-ra | [5] [. . . . .] imêr ekli ú-ta(?)-me | [6] š[á I S]i-lim-Ašur sur šá I Aḫu-u-a-a | [7] ina âlu Ana-tú . . . . . . | [8] šulmu mu ina bir-ti-šu-nu manma manma | [9] la idabbub man-nu šá i-parik-u-ni | [10] [. . .] mâr šarri lu-u bêl di-ni-šu | [11] [. . . . .] iddan an | [12] [. . . . . .] a(?)-na bêli-šu(?) | [13] [. . . . .] ? *do.* | [14] [. . . . .] *do.* | [15] [. . . . .] *do.* | [16] [maḫar I. . .]-u-a amêl mutîr pu-tú | [17] maḫ[ar I. .]-a(?)-ku(?)-ila-a-a *do.* | [18] maḫar I Aḫu-dûri maḫar I Nûr-ilu Ša-maš | [19] maḫar I ilu Ša-maš-êreš eš | [20] maḫar I E-di-ili(?) | [21] maḫar I arah Tebêta(?)-a-a | [22] [. . . . .]-bu-nu | [23] [maḫar] I Šarru-uṣur.

[Prozess[1]), den . . . .], der Gesandte(?) des Gerichtspräsidenten, [dem . . .]-ašarid(?) [. . . . .] auferlegte. [. . . . .] wandte sich[2]), [. . . . . . .] Imer Feld . . . ., gehörig dem Silim-Ašur (und) gehörig dem Aḫûâ in der Ortschaft Anatu . . . . . . Friede ist zwischen ihnen. Keiner wird den andern verklagen. Wer ungesetzlich handelt, wird — [. . .] der Kronprinz ist fürwahr sein Gerichtsherr — [. . . . .] geben. [. . . . . . .] für seinen Eigentümer.

[Vor . . . . ., vor . . .], dsgl., [vor . . . . ., vor . . . . .], dsgl., [vor . . . . ., vor . . . . .], dsgl., [vor . . .]ûa, dem Trabanten, vor [. . .]aku(?)-ilâ, dsgl., vor Aḫu-dûri, vor Nûr-Šamaš, vor Šamaš-êreš, vor Êdi-ili(?), vor Ṭebêtâ(?), [vor . . .]bunu, [vor] Šarru-uṣur.

[1]) Hier = „Prozessentscheidung“. — [2]) Es handelt sich wohl um Anfechtung eines Kaufes.

5. Exekution und Selbstverpfändung.

652.

(K 422 = J 75)

26. XI. Nabû-danninanni (742).

[1] [ku-um kunukki-šu] ṣu-pàr-šu [iš-kun | [2] ṣu-pàr I. . .]-na'id [. . .]

[. . . . (Lücke, in der nur einige Zeilenstückchen erhalten sind: [4]]a(?)-a[| [5]]šá(?)[| [6]]ḫa[| [7]]tur-ta-ni | [8]]ir-aḫi | [9]]Ištar | [10]]sak(?) | [11]]ú(?)-ḫir | [12]]iddin in-šu | [14]]šu) . . . .] | [19] i[. . . . .] ni(?) | [20] lâ [. . . . .] tu-šu-ni | [21] la ú-ṣa man-nu šá [. .] manê kaspi | [22] a-na I Mu-šal-lim-ilu Ištar iddunu nu-ni | [23] amêlu a-di niši meš-šu ú-še-ṣa

[An Stelle seines Siegels] hat er seinen Fingernagel [gesetzt. Fingernagel des . . .]na'id. [. . . . (Lücke, in der nur einige Wörter zu erkennen sind, so: „Feldmarschall“, „Ištar“, „hat ihm gegeben“) . . . .] nicht [. . . . . .], wird nicht hinausgehen. Wer es auch sei, der die [. .] Minen Silber dem Mušallim-Ištar gibt, wird den Menschen nebst seinen Leuten hinausführen.

24 maḫar I Si-pa-ra-nu amêl ṣa-rip taḫ-ši-e | 25 [maḫar] I Aššûr-a-a maḫar I Ašur šur-šallim-aḫḫê meš | 26 [amêl m]u-kil su apâti meš maḫar I ilu Sin-iddin amêl šalšu rakbu | 27 [maḫar I]Par(?)-ṣi-i maḫar I Bi-ḫi-i | 28 [maḫar I I]m-ma-ni-Ašur šur maḫar I Ja-a-a | 29 [napḫar 8(?) *ši*] meš âlu Til-ilu Ninib-a-a | 30 [maḫar I]Ašur šur-nâdin-aḫḫê meš šá âlu amêl rêšê meš | 31 [napḫar 9] *ši* meš amêl ardâni meš šá amêl(?)[. . . . | 32 maḫar I]Na-di-i amêl *a. ba* ṣa-bi[t dan-ni-te(?)] | 33 araḫ Šaba]ṭu ûmu 26 kâm lim-m[u | 34 I ilu Nabû-dan]nin in-an-ni amêl tur-[ta-nu] | 35 ina tar-ṣi I Tukul-ti-apal-Ê[-šár-ra | 36 šár mât Áš-šur ki].

Vor Siparânu, dem Fellfärber, [vor] Aššûrâ, vor Ašur-šallim-aḫḫê, dem Zügelhalter, vor Sin-iddin, dem dritten Fahrer, [vor] Parṣî(?), vor Biḫî, [vor] Immani-Ašur, vor Jâ'a, [zusammen 8(?) Zeugen] aus Til-Ninib, [vor] Ašur-nâdin-aḫḫê aus der Stadt der Offiziere, [insgesamt 9(?)] Zeugen, die Diener des [. . .] sind, [vor] Nadî, dem Schreiber, der die [Urkunde] hält.

Den 26. Schebat, Eponymat des [Nabû]-danninanni, des Feldmarschalls, zur Zeit Tiglatpilesar's, [Königs von Assyrien].

653.

(Rm. 190 = J 152)

18. VI. Ša-Nabû-šû (656(?)).

1 32 imêr 50 ḳa *še. pat* meš | 2 1 alpu zikaru šá *is. ta* šit-te | 3 šá mâr šarri šá ḳâtâ II I Bêl-dûri | 4 amêl bêl paḫâti šá mâr šarri | 5 ina pân I Nar-gi-i šá âlu Bâmâti (?) meš | 6 ku-um *še. pat* meš ku-um alpi zikari | 7 a-na I Bêl-dûri i-pa-laḫ-šu | 8 šá-niš šá *še. bar* alpu zikaru 1) | 9 ú-še-rab-a-ni | 10 amêlu ú-še-ṣa | 11 maḫar I ilu Nabû-šarru-uṣur amêl mutîr 2) pûti | 12 âlu Ba-mat-a-a | 13 maḫar I Ašur šur-lî' maḫar I Ašur šur-rê'u-šu-nu | 14 âlu Ba-mat-a-a maḫar I Ardi-Ištar | 15 maḫar I Bêl-abu-uṣur maḫar I Ki-ma-ma | 16 šá âlu Na-ṣa-pi-na-a maḫar I Bêl-Ḫarrân-abu(?)-uṣur | 17 âlu Ba-mat-a-a maḫar I ilu Nabû-rîm-a-ni | 18 šá aban pu-li-šu 3) araḫ Ulûlu | 19 ûmu 18 lim-mu I Ša-ilu Nabû-šu-u.

32 Imer 50 Ḳa Gerste, 1 Bulle . . . . ., gehörig dem Kronprinzen, zu Händen des Bêl-dûri, des Regierungspräsidenten des Kronprinzen, zur Verfügung des Nargî aus Bâmâti(?). An Stelle der Gerste (und) an Stelle des Bullen wird er dem Bêl-dûri (in Dienstbarkeit) Ehrfurcht erweisen. Sobald einer das Getreide (und) den Bullen bringt, wird er den Menschen hinausführen.

Vor Nabû-šarru-uṣur, dem Trabanten, aus Bâmâti, vor Ašur-lî', vor Ašur-rê'ušunu aus Bâmâti, vor Ardi-Ištar, vor Bêl-abu-uṣur, vor Kimama aus Naṣapinâ, vor Bêl-Ḫarrân-abu(?)-uṣur aus Bâmâti, vor Nabû-rîmani aus . . . . .

Den 18. Elul, Eponymat des Ša-Nabû-šû.

1) Lies wohl *gud. arad* für *gud. meš* des Originals. — 2) Original *šá!* — 3) Oder Tak-pu-li-šu?

654.

(Rm. 177 = J 76)
14. II. Ašur-nâṣir (652(?)).

1 ku-um kaspi | 2 sal Bêlit-itti-ja am-tu | 3 šá sal ša-kín-te | 4 a-na sal Sin-ḳi-Ištar | 5 a-di bal-laṭ-u-ni | 6 ta-pal-laḫ-šú | 7 araḫ Ajaru ûmu 14 kam | 8 lim-mu I Ašur šur-nâṣir ir | 9 maḫar I ilu Na-bû-še-zib-a-ni | 10 maḫar I Ašur šur-êṭir ir-a-ni | 11 maḫar I Ja-man-ni | 12 ma-ḫar I Šâr-Ištar | 13 maḫar I I-sa-na-a-a.

An Stelle von Silber wird Bêlit-ittija, die Sklavin der Statthalterin, der Sinḳi-Ištar, solange sie lebt, (in Dienstbarkeit) Ehrfurcht erweisen.

Den 14. Ijar, Eponymat des Ašur-nâṣir.

Vor Nabû-šêzibani, vor Ašur-êṭirani, vor Jamanni, vor Šâr-Ištar, vor Isanâ.

655.

(VAT 5606 = VS I 96)
2. VII. Ašur-gimilli-tirri.

1 di-e-nu šá I ilu Šamaš-nâṣir | 2 itti sal âlu Arba-ilu-ḫa-mat sinništu-šu | 3 šá I Sa-na-a-nu itti I ilu Nabû-erîba mâri-ša | 4 napḫar 2 ištu libbi âli šá mârat šarri | 5 ina eli ḫi-bil-te-šu ina eli nikasê meš-šu | 6 ig-ru-u-ni ma-a 1 manê kaspi | 7 [ina] muḫ-ḫi-ki aḫ-te-bil | 8 ma-a ištu bît amêl rêšu šá šarri | 9 ú-si-ṣa-ku-nu ma-a ḳâtâti II meš-ku-nu | 10 šá 50 imêr *še. bar* šá iṣu nartabi šá alpi | 11 12½ manê kaspi a-taḫ-za | 12 sal Arba-ilu-ḫa-mat I ilu Nabû-erîba iḳ-ṭi-bi-u | 13 ma-a ina ku-um nikasê meš an-nu-te | 14 ni-pa-laḫ-ka sal Arba- ilu-ḫa-mat | 15 I ilu Nabû-erîba sal Bêl-lî' sal Aḫâtu-la-mur | 16 sal Šulmu mu-i-tú napḫar 5 napšâti meš a-na I ilu Šamaš-nâṣir | 17 i-pal-lu-ḫu man-nu šá ina še-ir(?)-te(?) | 18 ina li-di-iš lu aḫu-ša lu amêl šaknu nu-ša | 19 di-e-nu idabbub-u-ni nikasê meš an-nu-te | 20 a-na I ilu Šamaš-nâṣir iddan an niši meš

Prozess, den Šamaš-nâṣir mit Arbaïlu-ḫamat, dem Weibe des Sanânu, (und) mit Nabû-erîba, ihrem Sohne, insgesamt zweien aus der Ortschaft der Königstochter, wegen seiner Ausgaben(?),[1]) wegen seiner Vermögensobjekte, ausfocht, also: „1 Mine Silber habe ich zu deinen Lasten ausgegeben(?)“[2]). Also: „Aus dem Hause des Offfziers des Königs habe ich euch hinausgeführt“. Also: „Euren Besitz(?), bestehend aus 50 Imer Gerste, bestehend aus einer Schöpfmaschine, bestehend aus einem Ochsen, — 12½ Minen Silber, — habe ich genommen[3])“.

Arbaïlu-ḫamat (und) Nabû-erîba sagten also: „Für die betreffenden Vermögensobjekte werden wir dir (in Dienstbarkeit) Ehrfurcht erweisen“.

Arbaïlu-ḫamat, Nabû-erîba, die Bêl-lî', die Aḫâtu-lâmur (und) die Šulmuîtu, zusammen 5 Seelen, werden dem Šamaš-nâṣir Ehrfurcht erweisen. Wer es auch sei, der morgen (oder) übermorgen Prozess führt, sei es ihr Bruder, sei es ihr „Statthalter“, wird die betreffenden Vermögensobjekte dem Šamaš-nâṣir geben: die Leute

---

[1]) Vgl. Anm. 1 zu No. 650 (S. 381). — [2]) Oder „Schaden gehabt“? — [3]) D. h. „in Beschlag genommen“?

ú-še-ṣa | 21 ? ? ? ? ra-me-ni-šu-nu arah Tišrîtu ûmu 2 | 22 [li]m-mu I Ašur šur-gimilli-tirri râb ašlaki maḫar I Arda-a-a *a.ba* | 23 [maḫa]r I ? ? ? râb bîti maḫar I Ṣal-mu | 24 maḫar I Mu-ri-ja maḫar I [. . . . .] | 25 maḫar I ilu Nabû-šarru-ukîn maḫar I Ri(?)-[. . .] | 26 maḫar I Abu-ul-îdi amêl? [. . .] | 27 maḫar I Aḫu-u-ni-i maḫar I ilu Šamaš-šumu(?)-[. . | 28 maḫar I ilu]Nabû-nâṣir maḫar I[. . . . .].

wird er hinausführen, ... sind sie unabhängig.

Den 2. Tischri, Eponymat des Ašur-gimilli-tirri, des Oberwäschers.

Vor Ardâ, dem Schreiber, vor [. . . . .], dem Hausmeister, vor Ṣalmu, vor Mûrija, vor [. . . . .], vor Nabû-šarru-ukîn, vor Ri[. . .], vor Abu-ul-îdi, dem [. . . . .], vor Aḫûnî, vor Šamaš-šumu-[. ., vor] Nabû-nâṣir, vor [. . . . .].

656.

(Bu. 91-5-9, 79 = J 85)

15(?). IX. [. . . . .].

1 [. . . . . .] I Man-nu-ki-ilu Nin[ib | 2 . . . . . . kas]ap ḫu-bu-li-šú | 3 [I ilu Ṣalmu-šarru-]ik-bi a-na amêl tamkari | 4 i[d-di]n I Man-nu-ki-i-ilu Ninib sal Arba-ilu ki-šâr-[rat] | 5 sinništu-šú mârat-su | 6 napḫar 3 napšâti meš ištu pân amêl tamkari ip-ta-ṭár | 7 ku-um ru-bi-e ša kaspi a-na I ilu Ṣalmu-šarru-ik-bi | 8 [i-p]al-lu-ḫu-šú lu-u amêl šaknu nu-šú | 9 [. . . . .]-šú šá kaspu | 10 [. . . . .] I ilu Ṣalmu-šarru-ikbi | 11 [. . . . . ú]-še-ṣa arah Kislimu ûmu 15(?) kám | 12 [. . . . .] maḫar I ilu Nabû-šu-mu-iddin | 13 [. . . . . . maḫar I ilu] Ša-maš-šal-lim maḫar I Iṣ-pu | 14 [. . . . . .]-áš(?)-me [. . . . . .]-iddin(?) | 15 [. . . . . .]-ilu Adad [. . . . . .]-a | 16 [. . . . . . maḫar I I]m(?)-ma-ni-[. . . . .].

[. . . . . .] Mannu-kî-Ninib [. . . . . .] Silber für seine Schuldverpflichtung [hat Ṣalmu-šarru]-ikbi dem Geschäftsmann gegeben. Mannu-kî-Ninib, Arbaïlu-šar[rat], sein Weib, (und) seine Tochter, zusammen 3 Seelen, löste er vom Geschäftsmanne ein. An Stelle des Zuwachses des Silbers [werden sie] dem Ṣalmu-šarru-ikbi (in Dienstbarkeit) Ehrfurcht erweisen. Sei es sein Statthalter[, oder sei es] sein [. . .], der das Silber [. . . . . .] Ṣalmu-šarru-ikbi [. . . . . . .], wird [die Leute] hinausführen.

Den 15(?). Kislev, [Eponymat des . . . . .].

Vor Nabû-šumu-iddin, [vor . . . . ., vor] Šamaš-šallim, vor Iṣpu, [vor . . .-l]ašme(?), [vor . . .]-iddin(?), [vor . . .]-Adad, [vor . . .]â, [vor . . . . ., vor] Immani(?)-[. . . . .].

D. Strafrecht.

1. Diebstahl.

657.

(K 279 = J 160)

12. VI. Mušallim-Ašur.

1 di-e-nu šá I ilu Nabû-šarru-uṣur amêl *a.ba* | 2 ištu libbi I Aḫu-la-maš-ši mâr I Di-lil-ilu Ištar | 3 ištu libbi bi âlu Ša-bi-ri-e-šu(?) | 4 amêl errêšu šá ḳâtâ II I Aḫu-ú-ḳur mâr I Ak-kul-la-nu | 5 amêl râb ḫar-bi šá amêl râb *bi.lub* | 6 ina eli sa-ar-te šá alpi zikari šá I Aḫu-la-maš-ši | 7 ištu bît I ilu Nabû-šarru-uṣur iš-ri-ḳu-ú-ni | 8 ina pân I ilu Nabû-zêr-kitti-lîšir amêl ḫa-za-nu | 9 amêl šanû ú šá Nînua ki iḳ-tar-bu | 10 1-en alpu zikaru sa-ar-tú šá alpi zikari šá iš-riḳ-u-ni | 11 I Aḫu-la-maš-ši e-mid ku-um sa-ar-te-šu | 12 ṣa-bit ina ûme me šá alpu zikaru ú-še-rab-a-ni | 13 ú-ṣa | 14 araḫ Ulûlu ûmu 12 kám lim-mu I Mu-šallim-ilu Ašur šur | 15 maḫar I Man-nu-ki-Nînua ki mâr I Amri(?)-Ištar | 16 ištu libbi âlu Bît-ḫu-ra-bi-i | 17 maḫar I ilu Ištar-na'id mâr I Aḳ-ri amêl la-si-mu šá Nînua | 18 maḫar I Aḫu-iddin mâr I Bêl-šumu-êreš eš amêl errêšu šá I La-ḳi-pu | 19 maḫar I Pa-ru-ta-a-ni I(!) mâr I Ar-zi-iz-zi | 20 amêl errêšu šá amêl errêšu šá[1]) amêl sar-ten-ni | 21 napḫar 4 *ši* meš ištu libbi âlu Bît-ḫu-ra-pi-i | 22 maḫar I ilu Nabû-tukḳin-a-ni mâr I Tab-ni-i amêl *a.ba* | 23 maḫar I ilu Ištar-pa-ja amêl tamḳaru

Prozess des Nabû-šarru-uṣur, des Schreibers, gegen Aḫu-lâmašši, den Sohn des Dilil-Ištar, aus Šabirêšu(?), den Landmann, zu Händen des Aḫu-uḳur, Sohnes des Akkullânu, des Ernteaufsehers des Oberbierschenken, wegen Reklamation eines Bullen, den Aḫu-lâmašši von dem Grundstück des Nabû-šarru-uṣur gestohlen hatte. Vor den Bürgermeister Nabû-zêr-kitti-lîšir, den Zweiten von Niniveh, traten sie heran. Einen Bullen, die Reklamation(ssumme) des Bullen, den er gestohlen hatte, legte er dem Aḫu-lâmašši auf. An Stelle seiner Reklamation(ssumme) ward er festgenommen. Sobald er den Bullen bringt, wird er hinausgehen.

Den 12. Elul, Eponymat des Mušallim-Ašur.

Vor Mannu-kî-Nînua, Sohn des Amri(?)-Ištar, aus Bît-ḫurabî, vor Ištar-na'id, Sohn des Akri, dem Eilboten(?) von Niniveh, vor Aḫu-iddin, Sohn des Bêl-šumu-êreš, dem Landmann des Laḳipu, vor Parutâni, Sohn des Arzizzi, dem Landmann des Gerichtspräsidenten, zusammen 4 Zeugen aus Bît-ḫurapî, vor Nabû-tukḳinani, Sohn des Tabnî, dem Schreiber, vor Ištar-paja, dem Kaufmann,

[1]) Dittographie.

| 24 mahar I ilu Nabû-erîba mâr I ilu Ištar-šumu-iddin amêl gallâbu | 25 mahar I Ašur sur-kînu(?)-bul-liṭ mâr I Šum-ma-ilâ meš-ni amêl ši-pir(?) | 26 mahar I Ab-kal-su-pi mâr I Sa-mu-nu-ja-tu-ni nappâh hu-râṣi | 27 mahar I Ša-la-bêlti-man-nu mâr I ilu Ištar-dûri amêl kurgarû | 28 mahar I ilu Nabû-šarru-uṣur amêl da-a-a-lu | 29 mahar I ilu Nabû-tukkin-a-ni mâr I Da-da-a-a *a. ba.*

vor Nabû-erîba, Sohn des Ištar-šumu-iddin, dem Marker, vor Ašur-kînu(?)-bulliṭ, Sohn des Šumma-ilâni, dem Boten(?), vor Abkalsupi, Sohn des Samunu-jatuni, dem Goldschmied, vor Ša-lâ-bêlti-mannu, Sohn des Ištar-dûri, dem . . .-Priester, vor Nabû-šarru-uṣur, dem Boten, vor Nabû-tukkinani, Sohn des Dâdâ, dem Schreiber.

2. Raub.

658.

(82-5-22, 38 = J 164)

27. XI. Danânu (680).

1 di-e-nu šá amêl sar-ten-nu | 2 a-na I Ha-ni-i e-me-du-u-ni | 3 300 immerê meš a-di sa-ár-ti-ši-na | 4 šá mâr šarri ina pân I Ha-ni-i | 5 *bad. meš* šá amêl rê'û 1-en amêlu 2 biltu erê meš | 6 sa-ár-tu-šu I Ha-ni-i | 7 a-di niši meš-šu a-di eklêti meš-šu | 8 ku-um 300 immerê meš a-di sa-ár-ti-ši-na | 9 ku-(um)[1] *bad. meš* šá amêl rê'ê meš | 10 na-ši-na | 11 man-nu šá ú-ba-'u-šu-u-ni | 12 lu-u amêl šaknu nu-šu lu-u amêl râb ki-ṣir-šu(?) | 13 lu-u manma-nu-šu u-ba-'u-u-šu-ni | 14 300 immerê meš a-di sa-ár-ti-ši-na | 15 *bad. meš*-šu šá amêl rê'û 1 amêl 2 biltu erê meš | 16 šá amêlû-ti i-da-nu-u-ni I Ha-ni-i | 17 ú-še-ṣa har-sa-an i-tú[2])-ra | 18 mahar I Tab-ni-i amêl *a. ba* | 19 mahar I Sal-mu-šarru-ikbi | 20 mahar I ilu Šamaš-napištu-iddin | 21 mahar I Am-si-i | 22 arah Šabaṭu ûmu 27 | 23 limmu I Da-na-nu.

Prozess[3]), den der Gerichtspräsident dem Hanî auferlegte: 300 Schafe nebst ihrer Reklamation, gehörig dem Kronprinzen, zur Verfügung des Hanî, (ferner) was die Getöteten(?) unter den Hirten betrifft: (für) einen Menschen 2 Talent Bronze, (das ist) seine Reklamation(ssumme). Hanî nebst seinen Leuten (und) nebst seinen Feldern ist für die 300 Schafe nebst ihrer Reklamation (und) für(?) die Getöteten(?) unter den Hirten „genommen" worden. Wer ihn sucht, sei es sein Statthalter, sei es sein Hauptmann, sei es, dass irgend jemand, der zu ihm gehört, ihn sucht, so wird er die 300 Schafe nebst ihrer Reklamation (und), was die Getöteten(?) unter den Hirten betrifft, für einen Menschen 2 Talent Bronze für die Person geben, (dann) kann er den Hanî hinausführen.

. . . .

Vor Tabnî, dem Schreiber, vor Ṣalmu-šarru-ikbi, vor Šamaš-napištu-iddin, vor Amsî.

Den 27. Schebat, Eponymat des Danânu.

---

[1]) Fehlt im Original. — [2]) Sicher nicht *tu*, allenfalls *na*. — [3]) Praegnant für „Prozeßstrafe".

3. Mord.

659.

(83-1-18, 134 = J 321)

Zeit Asurbanipals.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 3 [. .] ?-ma-a[1] it-ta[2]-ru-uṣ | 4 [sal] Sa-ḫi-iš amtu a-di kimti | 5 mârat-su ša I A-tar-ḳa-mu | 6 amêl *a . ba* I ilu Šamaš-mukîn-aḫi mâr-šu | 7 ša I Sa-ma-ku ku-um da-me i-dan | 8 da-me i-ma-si šum-ma sinništu | 9 la i-din ina eli ḳa-bu-ri | 10 šá I Sa-ma-ku i-du-ku-šú | 11 man-nu ša ina eli man-nu ibbalkatu-u-ni | 12 10 manê kaspi [iddan a]n ilu Ašur ilu Šamaš [. . . . (Lücke) . . . .] | 13 lim-m[u . . . . .] | 14 I ilu Ašur-bân-apli | 15 šarru [mât Áš-šur ki] | 16 amêl [. . . . .] | 17 maḫar I A-da-lal amêl tur-tan ša [. . .] | 18 maḫ[ar I ilu Ada]d(?)-ba-ba-u amêl tur-tan | 19 šá mâr šarri | 20 maḫar I [. . .]-ila-a-a [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] . . . . Die Sklavin Saḫiš nebst Familie, die Tochter des Atarḳamu, des Schreibers, wird er (dem)[3] Šamaš-mukîn-aḫi, dem Sohn des Samaku, an Stelle des „Blutes“ geben. Das „Blut“ wird er (ab)waschen. Wenn er das Weib nicht gibt, wird man ihn auf dem Grabe des Samaku töten. Wer es auch sei, der gegen den anderen vertragsbrüchig wird, wird 10 Minen Silber [geben]. Ašur, Šamaš [. . . . (Lücke) . . . .].

[Den . . . . .], Eponymat des [. . . . .].

Asurbanipal, König [von Assyrien], als [. . . . . .].

Vor Adalal, dem Feldmarschall des [. . .], vor Adad(?)-babau, dem Feldmarschall des Kronprinzen, vor [. . .]-ilâ [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[1]) Vielleicht stand hier nur [*ú*]-*ma-a*. — [2]) Dahinter ein getilgtes Zeichen! — [3]) Auffällig ist bei dieser Uebersetzung das Fehlen der Dativpräposition. Grammatisch genauer, aber schwerlich dem Sinne nach richtig, wäre die Uebersetzung „wird Š., der Sohn des Samaku, an Stelle des Blutes geben“.

660.

(K 289 = J 618)

21. VIII(?). Lâbâši.

1 kunuk I ilu Šamaš-tak-lak | 2 kunuk I Ib-ta-áš(?)-giš | 3 kunuk I Tab-la-a-a | 4 kunuk I âlu Aššûr(?)-a-a | 5 kunuk I Nergal-aḫu-uṣur | 6 kunuk I Si-lim-ili | 7 kunuk I Mu-ḳal-lil-mîtu | 8 kunuk I Adad-aḫu-iddin | 9 kunuk I Êdu-lîšir | 10 kunuk I Sa-a-ri-u-ni | 11 kunuk I Sa-ma-ba-a-a gab-bu

12 I Ṣi-ri-i bêl mîtûti meš | 13 šá I Si-lim-ili | 14 iddûk-u-ni | 15 ina pâni-

Siegel des Šamaš-taklâk, Siegel des Ibta. . ., Siegel des Tablâ, Siegel des Aššûrâ(?), Siegel des Nergal-aḫu-uṣur, Siegel des Silim-ili, Siegel des Muḳallil-mîtu, Siegel des Adad-aḫu-iddin, Siegel des Êdu-lîšir, Siegel des Sâriuni, Siegel des Samabâ, alle zusammen.

Ṣirî ist der Eigentümer der Toten, die Silim-ili getötet hat. Vor ihnen[1]) wird entweder sein Weib oder sein Bruder

[1]) D. h. „vor den obengenannten Leuten“.

šu-nu lu-u sinništu-šú | 16 lu-u aḫu-šu lu-u mâr-šu | 17 man-nu ša e-la-a-ni | 18 šú-nu mîtûti meš ú-šal-lum

19 maḫar I Kud (?)-di-tú-Ašur šur šalšu šu | 20 maḫar I ilu Nabû-rêšu-i-ši | 21 amêl âtû | 22 maḫar I ilu Nusku-aḫu-iddin | 23 amêl ša eli ḳa-na-te | 24 maḫar I Man-nu-ki-Adad amêl âtû | 25 maḫar I Ašur šur-šumu-iddin amêl rab ki-ṣir | 26 šá rab mušâkili (?) | 27 maḫar I Abu-ul-îdi šalšu šu | 28 maḫar I ilu Nabû-u-a *a. ba* | 29 araḫ Araḫsamna (?) ûmu 21 kám | 30 lim-me I Lâ-bâši.

oder sein Sohn — wer es auch sei, der sich erhebt, — die Toten ersetzen.

Vor Kudditu(?)-Ašur, dem Dritten, vor Nabû-rêšu-iši, dem Pförtner, vor Nusku-aḫu-iddin, dem Inspektor der Rohrpflanzungen(?), vor Mannu-kî-Adad, dem Pförtner, vor Ašur-šumu-iddin, dem Hauptmann des Proviantmeisters, vor Abu-ul-îdi, dem Dritten, vor Nabûa, dem Schreiber.

Den 21. Marscheschwan, Eponymat des Lâbâši.

E. Unsicheres.

661.

(K 1575 = J 95)

[—. —]. Nabû-aḫḫê-iddin (675).

Nur Zeilenenden erhalten: 1]-e | 2]-Bêl(?) | 3]bi(?) ina 1 ḳa erê meš 4]-pi-e | 5]ti | 7 -d]i-nu . . . . (Lücke) . . . . 8]-išmê-ni | 9]-a | 10]ša(?)-nu | 11 , lim-]mu I ilu Nabû-aḫḫê meš-iddin.

Man erkennt:] 1 Ḳa Bronze . . . . (Lücke).

[Vor . . .]-išmêni [. . . . (Lücke) . . .] Eponymat des Nabû-aḫḫê-iddin.

662.

(K 13133 = J 96)

20. II. Ašur-ilâ (651 ?).

1 [. . . . .]-nu šá ilu Adad(?) [, | , 2] zu(?) ili(?) [, | , 3]ûmu 10 [. . . . (grössere Lücke) . . . . 4 ara]ḫ Ajaru ûmu 20 kâm | 5 [li]m-mu I Ašur sur-ila-a-[a | 6 ma]ḫar I Apil-Addu-kabtu-aḫḫê [meš-šu | 7 ma]ḫar I ilu Marduk-šarru (?)-uṣur.

Anfang bis auf die Worte „den 10. Tag“ fast ganz zerstört.

Den 20. Ijar, Eponymat des Ašur-ilâ.

Vor Apil-Addu-kabtu-aḫḫê[šu], vor Marduk-šarru(?)-uṣur.

663.

(K 1422 = J 97)

16. II(?). Jahr zerstört.

[. . . . (Anfang bis auf unsichere Spuren zerstört) . . . . | 5 araḫ Aj]aru(?) ûmu 16 [kâm . . . . .] | 6 ina maḫar I ? ? [. .] | 7 ina maḫar I Ú-a-r[i . . .] | 8 ina maḫar I ?-e-n[i(?) . . . .] | 9 ina maḫar I ilu Nabû-ka-ṣi[r . . .] | 10 ina maḫar I Ḳiša-a-a[. . .] | 11 ina maḫar I Lik-ki-me-e(?) [. . .] | 12 ina maḫar I Di-na-a[. . .] | 13 ina maḫar I Su-k[a(?) . . .] | 14 ina maḫar I Me-ša(?) [. . .].

Anfang fast völlig zerstört.

Den 16. Ijar(?) [. . . .].

Vor . . . [. .], vor Uari[. . .], vor . . eni[. . .](?), vor Nabû-kâṣir[. . .], vor Ḳîšâ[. . .], vor Likkimê(?)[. . .], vor Dinâ [. . .], vor Sukâ(?)[. . .], vor Meša(?)[. . . .].

664.

(K 4705 = J 157)

Datum nicht erhalten.

Nur Zeilenenden sind erhalten: 1 ḫ]a(?)-a-ni | 2 I ilu] Ašur-mudannin(?)-šarri | 3] . . | 4]-na(?)-a-a | 5 I Ba(?)]-la-si | 6]-iddin(?) | 7]za(?)-ni(?) amêl šanû . . . (Rest zerstört).

Es sind nur Reste der Namen: [. . .]-ḫâni(?), Ašur-mudannin(?)-šarri, [. . .]nâ, [Ba]llâsi(?), [. . .]-iddin(?) und der Titel „Zweiter" erhalten.

665.

(80-7-19, 175 = J 159)[1]

27. II. Jahr zerstört.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 ?-pi(?)-ja[. . . | 2 maḫar] I Bar-na-pi-i [. . . | 3 maḫar I]Aš-ta-ma-aš-ti[. . .] | 4 maḫar I Ta-ba-la-a-a am[êl. . .] | 5 maḫar I Gab-bu-ilâni meš nangâru(?) | 6 araḫ Sîmânu ûmu 27 kam lim-[mu . . . .] | 7 amêl sukkallu rabû.

Es sind nur einige Zeugennamen und das Datum erhalten: [vor(?)] Barnapî[. . .], [vor] Aštamašti[. . .], vor Tabalâ, dem [. . .], vor Gabbu-ilâni, dem Zimmermann(?).

Den 27. Sivan, Eponymat [des . . . . .], des Obergesandten.

[1]) Das Fragment gehört einer äusseren Hülle an. Die Abdrücke der Innentafel sind zu undeutlich, als dass sie gesicherte Lesungen ermöglichten; man erkennt mit Sicherheit nur mehrmaliges *maḫar* „vor".

666.

(Bu. 89-4-26, 53 = J 536)[1]

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] I Ḫar-ma-ki | 2 ,] sa(?)-ma-a-ti | 3 ,] maḫar I Aḫu-iddin | 4 ,] maḫar I Napištu-uṣur | 5 , maḫ]ar I ilu Nabû-nâdin-aḫḫê meš | 6 ,] maḫar I Ibašši ši-? [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Ḫarmaki, [. . . . . .]samâti, [. . . . . .] vor Aḫu-iddin, [. . . . . .] vor Napištu-uṣur, [. . . . . .] vor Nabû-nâdin-aḫḫê, [. . . . . .] vor Ibašši-[. . . . (Rest zerstört).

[1]) Nur Zeilenenden. Von der Vorderseite ist nur [. . .]-*a-a* erhalten.

667.

(K 5700 = J 540)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . | 1 I]ilu(?) Ba-ú-šumu(?)-ibni(?) [. . . . | 2 I]Bêl-iddina na amêl paḫât(?) âlu [. . . . | 3 . . .

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Bau-šumu(?)-ibni(?) [. . . .], Bêl-iddina, Regierungspräsident(?) von [. . . . .]

. . .] IGab-ba-r[a(?) . . . . (grosse Lücke) . . . .] . . | 4 [. . . . .] lu is kal [. . . . | 5 . . . .]-i amêl ḫa-[za-nu . . . . | 6 . . . .] bît [. . . . (Rest zerstört).

Gabbara(?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .]î, Bürgermeister [. . . . .] Haus [. . . . (Rest zerstört).

668.

(K 13124 = J 544)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] ki e [, | 2 ,] IŠa-me-ku am[êl, | 3 ,] IA-zi-zu amêl[, | 4 ,] ITe-sa-a(?) amêl[, | 5 ,]še-ri-ja IAbu-dûri am[êl, | 6 ,] INa-šuḫ-la-ú-a-ni am[êl, | 7 ,] I?-bu-su amêl *do.* I[, | 8 ,]-i amêl *do.* 52 [, | 9]-ḳu amêl [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Šameku der [. . . . . .], Azizu, der [. . . . . .], Tesâ(?), der [. . . . . ., . .]šerija, Abu-dûri, der [. . . . . .], Našuḫ-lauani, der [. . . . . .], . . busu, der dsgl., [. . . . ., . . .]î, der dsgl., 52 [. . . . . ., . .]ḳu, der [. . . . (Rest zerstört).

669.

(Bu. 91-5-9, 230 = J 551)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fast völlig zerstört) . . . . 1] manê kaspi | 2 [. . . . . I]Ṣil(?)-a-a | 3 [. . . . . .] *gal* maḫar I iluNabû-u-a [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Minen Silber [. . . . .] Ṣillâ(?) [. . . . .] . . ., vor Nabûa [. . . . (Rest zerstört).

670.

(K 1990 = J 573)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 5(?) ṣâbu šá [. .] | 2 ,] IAšur šur-zêru-uṣur(?) sin-ništu-[šu] | 3 ,] šá IŠêpâ II-[. . .] | 4 , š]á mât Ḫal-[. . .] |1) 5 ,] ina pân(?) [. . .] | 6 ,] ištu(?) bêli-šu [. .] | 7 ,] IAdad-ibni(?) [. .] | 8 , I] Zi-zi-[i] | 9 , I] Sa-gi-bi-i' | 10 ,] IKu-du-ni-e | 11 , IZê-ru(?)-u]t-ti-i [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 5(?) Leute von [. . . . . .] Ašur-zêru-uṣur(?), [sein] Weib, [. . . . .] des Šêpâ-[. . . . . .] vom Lande Ḫal[. . . . . . .] zur Verfügung(?) [. . . . . .] von(?) seinem Herrn [. . . . . .] Adad-ibni(?) [. . . . . .] Zizî, [. . . . . .], Sagibî, [. . . . . .] Kudunê, [. . . . . .] Zêrûtî(?) [. . . . (Rest zerstört).

1) Unbeschriebener Raum von etwa 2 Zeilen Breite.

671.

(Sm. 716 = J 584)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 ša âlu Ba(?)-zi(?) | 2 [. . . . . .] I Adad(?)-ja-ab | 3 [. . . . . .] âlu Bu-ru-na(?)-tú | 4 [. . . . . .] di u [. . . . (grosse Lücke) . . . . 5 mahar] I Ga-ru-ṣu | 6 [mahar] I Sin-na'id | 7 naphar 2 âlu Uš(?)-ta-la-hi | 8 [mahar] I Kîni-i | 9 [. . . . .]-ba-a [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] Ortschaft Bazi(?) [. . . . . .] Adad-jab(?) [. . . . . .] Ortschaft Burunatu(?) [. . . . (grosse Lücke) . . . .].

[Vor] Garuṣu, [vor] Sin-na'id, zusammen 2 aus der Ortschaft Uštalahi(?), [vor] Kînî, [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

672.

(K 1510 = J 599)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 mahar I. .] ?-ilu Nabû ? ? [. . . | 2 mahar I. . . .] amêl mu-kil apâti meš | 3 [mahar I ilu] Nergal-šarru-uṣur amêl šalšu šu | 4 [mahar I. . . . .] amêl râb âtê meš | 5 [mahar I ilu Nabû-erîba amêl šanû] šá amêl râb ú-rat | 6 [mahar I. . . . . .] šá âlu Nîn[ua | 7 mahar I. . . . . .] mahar I ilu [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . vor . .] . .-Nabû . . [. . ., vor . . . . .], dem Zügelhalter, [vor] Nergal-šarru-uṣur, dem Dritten, [vor . . . . .], dem Oberpförtner, [vor Nabû-erîba, dem Zweiten] des Oberstallmeisters, [vor . . . . . .] von Niniveh, [vor . . . . .], vor [. . . . (Rest zerstört).

673.

(K 1517 = J 600)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 mahar I Ili(?)-du(?)-ú-s[u(?) . . . amêl râb] | 2 kiṣir šarri | 3 mahar I âlu Harrâna II-a-a amêl [. . . .] | 4 mahar I Un-za-ar-hu-Ištar [. . .] | 5 amêl šâkinu šá [. . . .] | 6 mahar I Adad-abu-uṣur mâr šipri šá [. . . .] | 7 mahar I Adad-êreš eš ištu Aš[šûr ki](?) | 8 mahar I ilu Ninib-zêru(?)-? [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] vor Ili-dûs[u(?) . . ., dem Haupt]mann des Königs, vor Harrânâ, dem [. . . .], vor Unzarhu-Ištar [. . .] Gärtner von [. . . .], vor Adad-abu-uṣur, dem Boten von [. . . .], vor Adad-êreš aus Assur, vor Ninib-zêru(?)-[. . . . (Rest zerstört).

674.

(K 1570 = J 601)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . | 1 mahar] I ilu Nusku-i[la-a-a | 2 mahar] I A-[. . . .

[. . . . (Anfang fehlt) . . . ., vor] Nusku-ilâ, [vor] A[. . . ., vor] Nabû-šarru-

| 3 maḫar] I ilu Nabû-šarru-u[ṣur | 4 maḫar] I Ṭâb-šâr-ilu [. . | 5 maḫar] I ilu Nabû-tak-la[k | 6 maḫar] I ilu Nabû-ba-ni | 7 [maḫar I]Aḫu-iddi[n . . . . (Rest zerstört).

uṣur, [vor] Ṭâb-šâr-[. ., vor] Nabû-taklâk, [vor] Nabû-bâni, [vor] Aḫu-iddin, [. . . . (Rest zerstört).

675.

(Sm. 1476 = J 602)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 maḫar I Man-nu-ki-Ar[ba-ilu . . . .] | 2 maḫar I Ili-lu-[. . . . . . .] | 3 maḫar I Kan-nun-[a-a . . . .] | 4 maḫar I ilu Ištar-[. . . . .] | 5 maḫar I ilu Nabû-u-[a . . . .] | 6 maḫar I Ḳur-di-ilu Ištar amêl [. . . .] | 7 maḫar I Ma-me-i amêl râb ki[ṣir] | 8 maḫar I ilu Nabû-šumu-iškun un [. . . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], vor Mannu-kî-Ar[baïlu . . . .], vor Ili-lu[. . . . . . .], vor Kannun[â . . . .], vor Ištar-[. . . . .], vor Nabû[a . . . .], vor Ḳurdi-Ištar, dem [. . . .], vor Mamê, dem Hauptmann, vor Nabû-šumu-iškun, [. . . . (Rest fast völlig zerstört).

676.

(Rm. 973 = J 603)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 amêl râb ki-]ṣir | 2 [maḫar I. . . . . amêl šal]šu rakbu | 3 [maḫar I. . .]-šumu(?)-lîšir amêl šangû rabû(?) | 4 [maḫar I. . . . .] amêl ḫa-za-[nu | 5 maḫar I. . . .]. maḫar I Man-nu-kî-Iš[tar | 6 maḫar I. . . . .] amêl šangû rabû(?) [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . dem] Hauptmann, [vor . . . . ., dem] dritten Fahrer, [vor . . .]-šumu-lîšir, dem Hohenpriester(?), [vor . . . . .], dem Bürgermeister, [vor . . . . .], vor Mannu-kî-Ištar, [vor . . . . .], dem Hohenpriester(?), [. . . . (Rest zerstört).

677.

(Rm. 1001 = J 604)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1 maḫar I La]-ki-pu [amêl š]á šêpâ II | 2 [maḫar I. . . . .] šá šêpâ II | 3 [maḫar I. . .]-ilu Ištar amêl šalšu rakbu | 4 [maḫar I. . . .]-ri amêl mu-kil apâti meš | 5 [maḫar I. . . . . amêl mukîl a]-pa-a-ti | 6 [maḫar I. . . . . amêl mukîl a]-pa-a-ti | 7 [maḫar I. . . . . amêl mukîl a]-pa-a-ti | 8 [maḫar I. . . . . . . Ni]-nu-a | 9 [maḫar I. . . . .] Nînua | [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . vor La]ḳipu, dem Leibwächter, [vor . . . . .], dem Leibwächter, [vor . . .]-Ištar, dem dritten Fahrer, [vor . . .]ri, dem Zügelhalter, [vor . . . . ., dem] Zügelhalter, [vor . . . . ., dem] Zügelhalter, [vor . . . . ., dem] Zügelhalter, [vor . . . . von Ni]niveh, [vor . . . . von] Niniveh, [. . . . (Rest zerstört).

678.

(Rm. II 195 = J 605)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] | 1 maḫar I ilu [. . . .] | 2 maḫar I Ba-n[i-. . .] | 3 maḫar I ilu Nabû-šumu (?) - [. .] | 4 maḫar I Ṭâb-â[lu (?) . . . .] | 5 maḫar I ilu Nabû-ri-[. . .] | 6 maḫar I ? ? [. . .] | 7 ma[ḫar I . . . . (Lücke) . . . .] | 8 maḫar I Ku-ṣur-a-a | 9 maḫar I ilu Ninib-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], vor [. . . .], vor Bân[i. . .], vor Nabû-šumu(?)-[. .], vor Ṭâb-[. . . .], vor Nabû-ri[. . .], vor . . [. . .], vor [. . . . (Lücke) . . . .], vor Kuṣurâ, vor Ninib-[. . . . (Rest zerstört).

679.

(79-7-8, 155 = J 606)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 maḫar I Ni-nu-a-a amêl [. . . .] | 2 maḫar I Išdi-ilu Ištar amêl ardu [. . . .] | 3 maḫar I A-za-na-a-a amêl ardu šá [. . . .] | 4 maḫar I Lip-ḫu-ru âlu Ka-par (?)-[. . .] | 5 maḫar I Pu (?)-uḫ-ra-ti-ilu Ištar | 6 amêl ardu šá mâr [šarri . . . . (Rest fast völlig zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] vor Nînuâ, dem [. . . .], vor Išdi-Ištar, dem Sklaven [. . . .], vor Azanâ, dem Sklaven des [. . . .], vor Lipḫuru aus Kapar[. . .], vor Puḫrati (?) - Ištar, dem Sklaven des Kronprinzen, [. . . . (Rest zerstört).

680.

(82-3-23, 121 = J 607)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . 1] amêl šalšu šu | 2 [maḫar I. . . . .] amêl *do.* | 3 [maḫar I. . . . .] amêl mutîr pûti | 4 [maḫar I. . . . .] amêl *a . ba* Ar-ma-a-a | 5 [maḫar I. . . . .] amêl šaknu nu mâr šarri | 6 [maḫar I. . . . .] amêl *do. do.* | 7 [maḫar I. . . . .] amêl râb ḫanšâ | 8 [maḫar I. . . . .] amêl šalšu šu [. . . | 9 maḫar I. . . . .] amêl [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], dem Dritten, [vor . . . . .], dem dsgl., [vor . . . . .], dem Trabanten, [vor . . . . .], dem aramäischen Schreiber, [vor . . . . .], dem Statthalter des Kronprinzen, [vor . . . . .], dem dsgl. dsgl., [vor . . . . .], dem Anführer von Fünfzig, [vor . . . . .], dem Dritten [. . ., vor . . . . .], dem [. . . . (Rest zerstört).

681.

(83-1-18, 853 = J 608)

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . ^{1} râb] ki-ṣir | ^{2} [maḫar ^{I}. . .]-ila-a-a ^{amêl}šalšu rakbu mâr šarri | ^{3} [maḫar ^{I}. . .]-^{ilu}Bêlit ^{amêl}šalšu rakbu êkálli | ^{4} [maḫar ^{I}. . . . .] ^{amêl}ša šêpâ^{II} | ^{5} [maḫar ^{I}A]šur^{šur}-šarru-uṣur ^{amêl}râb ki-ṣir | ^{6} [maḫar ^{I}Man-nu-ki-i]-ṣâbê^{meš} ša[1]) êkalli | ^{7} [maḫar ^{I}. . . . .] râb ki-ṣir | ^{8} [. . . . .]-ba-a-a | ^{9} [maḫar ^{I}. . . . .] ^{amêl}ša šêpâ^{II} | ^{10} [maḫar ^{I}. . .] ? *do.* | ^{11} [maḫar ^{I}. . . . .] râb$^{(?)}$ ki-ṣir [. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], dem Hauptmann, [vor . . .]-ilâ, dem dritten Fahrer des Kronprinzen, [vor . . .]-Bêlit, dem dritten Fahrer des Palastes, [vor . . . . .], dem Leibwächter, [vor] Ašur-šarru-uṣur, dem Hauptmann, [vor Mannu-kî]-ṣâbê, dem Statthalter$^{(?)}$ des Palastes, [vor . . . . .], dem Hauptmann, [. . . . .] . . ., [vor . . . . .], dem Leibwächter, [vor . . .] . ., dsgl., [vor . . . . .], dem Hauptmann$^{(?)}$, [. . . . (Rest zerstört).

1) Oder *šakan?*

682.

(83-1-18, 723 = J 611)

28. X. Jahr nicht erhalten

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . ^{1} maḫar ^{I}Bar]-ruḳ-ḳ[u . . . . | ^{2} maḫar ^{I}. . .-il]a-a-a [. . . . | ^{3} maḫar ^{I}Sa-a]k-kan am[êl. . . . | ^{4} maḫar $^{I\ \text{ilu}}$Marduk-ša]ru-uṣur mâr [^{I}Gab-bi-e | ^{5} maḫar $^{I\ \text{ilu}}$Nergal]-šarru-uṣur ^{amêl}šalšu[^{šu} rakbu | ^{6} maḫar ^{I}]^{ilu}Za-má-má-erîba [. . . . | ^{7} maḫar] $^{I\ \text{araḫ}}$Ṭebêta-a-a maḫar ^{I}[. . . . .] | ^{8} ^{araḫ}Ṭebêtu ûmu 28^{kâm} lim[-mu ^{I}. . . . .] | ^{9} ^{amêl}ša-kìn ^{âlu}G[u-za-na].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . vor Bar]rukk[u, ..., vor . . .]-ilâ, [. . . ., vor Sa]kkan, dem [. . . ., vor Marduk-ša]rru-uṣur, Sohn [des Gabbê, vor Nergal]-šarru-uṣur, dem dritten [Fahrer, vor] Zamama-erîba, [. . . ., vor] Ṭebêtâ, vor [. . . . .].

Den 28. Tebet, Eponymat [des . . . .], Statthalters von G[uzana].

683.

(K 1477 = J 637)

1. VIII. Jahr nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . ^{1} maḫar] ^{I}Si-?[. . . . . .] | ^{2} napḫar 2 *ši*^{meš} [. . . . .] | ^{3} maḫar ^{I}Si-lim-ili am[êl. . . .] | ^{4} maḫar $^{I\ \text{ilu}}$Nabû-aḫḫê^{meš}-erîba [. . . . | ^{5} ara]ḫ Araḫsamna ûmu 1^{kâm} lim-m[u ^{I}. . . . . | ^{6} . .]a$^{(?)}$-? ^{âlu}Dûr-[. . .].

[. . . . (Anfang fehlt) . . . . vor] Si . . [. . . . . .], zusammen 2 Zeugen [. . . . .], vor Silim-ili, dem [. . . .], vor Nabû-aḫḫê-erîba.

Den 1. Marcheschwan, Eponymat [des . . .] . . von Dûr-[. . .].

684.

(K 7505 = J 638)[1]

Datum nicht erhalten.

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .] 1 li-mu [I, | 2 maḫar I ilu(?)[, | 3 maḫar I Aplu-[, | 4 maḫar I ilu Ištar-dûr[i, | 5 maḫar I Ašur šur-išme[2])-a-ni[, | 6 maḫar I Ašur šur-zêru-[, | 7 maḫar I ilu Nabû-bêlu-[, | 8 maḫar I Ḳa-na-su-[, | 9 maḫar I Ardi-Ašur šur amêl[, | 10 maḫar I ilu Nabû-nam-mir [, | 11 maḫar I ilu Nabû-rîm(?)-[. . . . (Rest zerstört).

[. . . . (Anfang fehlt) . . . .], Eponymat [des . . . . .].

Vor [. . . . . .], vor Aplu-[. . . . . . .], vor Ištar-dûri [. . . . . .], vor Ašur-išmeani(?), [. . . . . .], vor Ašur-zêru-[. . . . . .], vor Nabû-bêlu-[. . . . . .], vor Ḳanasu[. . . . . .], vor Ardi-Ašur, dem [. . . . . .], vor Nabû-nammir [. . . . . .], vor Nabû-rîm(?)-[. . . . (Rest zerstört).

1) Nur Zeilenanfänge erhalten. — 2) Fraglich; das Original bietet *I Ašur šur-an. ḫal-a-ni.*

685.

(K 14289 = J 795)

Datum nicht erhalten.

1 [ku]nuk I Adad-bêlu-uṣur [. . . . | 2 ku]nuk I Êreš eš-ilu[. . | 3 . . (Rest bis auf unsichere Spuren zerstört).

Siegel des Adad-bêlu-uṣur [. . . .], Siegel des Êreš-[. . . . (Rest fast völlig zerstört).

Berichtigungen.

Auf den ersten Bogen ist das unrichtige *sak-ru* in *sag-ru* (s. Thureau-Dangin, Huitième Campagne de Sargon, p. 58 4) zu verbessern. — Ferner ist in der Phrase *ṣibtu bennu* usw. einige Male *ṣiptu* statt *ṣibtu* gedruckt. — In No. 330 ist in der Ueberschrift J 794 statt J 714 zu lesen.

Konkordanz der Urkunden.[1]

1. J.

1	287	37	243	73	137
2	286	38	300	74	138
3	283	39	299	75	652
4	285	40	293	76	654
5	635	41	294	77	133
6	289	42	296	78	155
7	284	43	281	79	130
8	257	44	295	80	640
9	249	45	272	81	117
10	288	46	302	82	117a, 154
11	256	47	251	83	140
12	274	48	298	84	139
13	273	49	297	85	656
14	259	50	301	86	43
15	260	51	252	87	142
16	270	52	276	88	143
17	246	53	258	89	136
18	269	54	244	90	128
19	250	55	247	91	156
20	282	56	639	92	239
21	253	57	263	94	230
22	265	58	150	95	661
23	266	59	123	96	662
24	267	60	153	97	663
25	268	61	127	98	229
26	255	62	131	99	240
27	261	63	126	100	636
28	248	64	152	101	642
29	279	65	141	103	241
30	254	66	124	104	241
31	280	67	125	105	649
32	245	68	112	107	233
33	291	69	134	108	303
34	264	70	115	109	275
35	262	71	147	110	278
36	242	72	129	111	277

[1] Die erste Zahl bezeichnet die Nummer der Textausgabe, die zweite die Nummer unserer Sammlung. Für die Abkürzungen s. S. 1, Anm. 2.

112	235	163	182	214	510
113	637	164	658	215	166
114	326	165	645	216	517
115	321	166	644	217	518
116	320	167	223	218	188
117	225	168	651	219	519
118	315	169	648	220	520
119	221	170	647	221	503
120	306	171	646	222	500
121	226	172	461	223	515
122	220	173	487	224	516
123	219	174	497	225	499
124	224	175	203	226	501
125	218	176	630	227	514
126	638	177	183	228	641
127	314	178	486	229	64
128	322	179	473	230	60
129	313	180	495	231	202
130	327	181	460	232	458
131	323	182	496	233	208
132	311	183	466	234	523
133	307	184	190	235	231
134	308	185	483	236	80
135	236	186	476	237	71
136	312	187	465	238	201
137	318	188	479	239	554
138	328	189	474	240	59
139	316	190	480	241	73
140	317	191	471	242	457
141	304	192	65a, 537	243	207
142	310	193	512	244	159
143	332	194	475	245	81
144	305	195	485	246	82
145	331	196	494	247	83
146	290	197	488	248	455
147	324	198	472	249	84
148	325	199	478	250	72
149	309	200	482	251	490
150	222	201	38	252	633
151	319	202	477	253	85
152	653	203	484	254	192
153	228	204	481	255	50
154	227	205	489	256	536
155	237	206	196	257	66
156	333	207	509	258	65
157	664	208	40	259	86
158	557	209	521	260	552
159	665	210	204	261	87
160	657	211	217	262	553
161	51	212	459	263	175
162	643	213	189	264	527

265	75	316	74	367	390
266	538	317	39	368	627
267	551	318	632	369	388
268	88	319	492	370	114
269	63	320	529	371	387
270	67	321	659	372	389
271	68	322	200	373	400
272	526	323	469	374	397
273	550	324	36	375	426
274	69	325	341	376	430
275	174	326	173	377	399
276	532	327	358	378	429
277	62	328	357	379	35
278	531	329	359	380	428
279	533	330	195	381	427
280	215	331	356	382	395
281	456	332	360	383	33
282	76	333	339	384	436
283	76	334	631	385	194
284	462	335	337	386	171
285	530	336	172	387	34
286	528	337	178	388	425
287	95	338	355	389	170
288	77	339	362	390	216
289	191	340	361	391	394
290	470	341	353	392	31
291	548	342	351	393	424
292	524	343	363	394	169
293	555	344	364	395	393
294	49	345	365	396	423
295	498	346	48	397	422
296	79	347	366	398	421
297	547	348	367	399	3
298	534	349	340	400	396
299	546	350	165	401	435
300	545	351	336	402	420
301	535	352	349	403	419
302	542	353	335	404	442
303	607	354	348	405	418
304	543	355	347	406	417
305	94	356	346	407	416
306	544	357	345	408	415
307	37	358	344	409	433
308	57	359	372	410	431
309	56	360	373	411	414
310	158	361	377	412	334
311	53	362	378	413	342
312	467	363	371	414	210
313	493	364	374	415	437
314	42	365	370	416	438
315	502	366	52	417	449

418	211	471	167	523	406
419	444	472	101	524	405
420	100	473	96	525	453
421	100a, 338	474	96a, 157	526	398
422	103	475	525	527	379
423	104	476	185	528	606
424	90	477	625	529	65a, 537
425	413	478	624	530	65a, 537
426	89	479	623	531	404
427	186	480	622	532	628
428	106	481	162	533	564
429	105	482	559	534	560
430	32	483	491	535	629
431	98	484	450	536	666
432	107	485	177	537	605
433	108	486	198	538	604
434	54	487	621	540	667
435	447	489	382	544	668
436	163	490	620	547	603
437	440	491	58	548	601
438	132	492	432	550	602
439	110	493	619	551	669
440	151	494	618	552	600
441	102	495	617	554	599
442	412	496	350	556	598
443	97	497	616	558	597
444	445	498	164	559	596
445	446	499	563	560	102
446	376	500	615	562	595
447	61	501	197	563	594
448	443	502	562	564	593
449	121	503	614	565	592
450	549	504	569	568	591
451	109	505	613	569	567
452	556	506	612	570	176
453	187	507	611	571	590
454	368	508	610	572	568
455	381	509	609	573	670
456	451	510	608	574	565
457	78	511	452	575	161
458	352	512	122	576	561
459	626	513	392	577	589
460	199	514	386	578	588
462	375	515	408	579	161
463	193	516	410	580	587
464	111	517	391	581	586
466	384	518	409	582	102
467	383	519	369	583	585
468	439	520	411	584	671
469	407	521	385	585	584
470	168	522	380	586	566

587	583	630	145	714	10
589	582	631	441	718	540
590	213	632	160	720	329
592	184	633	148	721	401
593	522	637	683	722	575
594	581	638	684	723	28
595	580	639	576	724	454
596	579	640	45	725	541
597	434	641	44	727	92
598	578	642	464	728	574
599	672	643	448	729	212
600	673	644	17	730	573
601	674	645	14	734	19
602	675	646	16	735	29
603	676	647	15	736	354
604	677	648	18	737	26
605	678	649	20	738	25
606	679	650	21	739	27
607	680	651	1	776	468
608	681	652	4	786	572
609	65a	653	2	787	571
610	149	654	5	789	91
611	682	655	7	791	513
612	558	656	6	792	238
613	403	657	23	793	570
614	93	658	9	794	330
615	402	659	8	795	685
617	577	660	10	796	511
618	660	661	22	800	225
619	47	663	20	801	65a, 537
620	13	665	30	802	76
621	118	666	12	803	3
622	119	667	12	804	102
623	120	671	11	805	161
624	135	672	24	807	20
625	116	679	292	808	6
627	99	692	20	809	10
628	144	706	343	1141	113
629	146	711	55		

2. VS I.

84	504	91	463	98	205
85	505	92	507	99	271
86	180	93	508	100	539
87	506	94	206	101	232
88	209	95	70	103	634
89	181	96	655	104	234
90	214	97	650		

3. Sonstige Texte.

AO 2221	41	Meissner	46	P 350	179	Sargon 12	113

Index der Personen-Namen.[1]

[1] In der alphabetischen Anordnung wurde ' im Innern eines Namens vor *a* eingeordnet; *s*, *ṣ* und *š* einerseits, *t* und *ṭ* andrerseits sind alphabethisch nicht geschieden worden. Bei unsicheren Namen ist die Zeilenziffer kursiv gedruckt; vorn zerstörte Namen sind nur in Auswahl geboten. Feminina sind durch vorgesetztes *f* gekennzeichnet. Klammern sind hinter *z* eingeordnet.

---

[1]) In der Umschrift lies *nig* statt *ni*.

II. TEIL

RECHTSERLÄUTERUNGEN[1]

---

[1]) Vgl. zum folgenden Hammurabis Gesetz I (Kohler und Peiser), III—V (Kohler und Ungnad); Kohler und Peiser, Aus dem babylonischen Rechtsleben I—IV, Kohler, Juristischer Excurs zu Peisers Babylonische Vorträge, Kohler und Ungnad, Hundert ausgewählte Rechtsurkunden aus der Spätzeit des babylon. Schrifttums (1911), Oppert, Z. f. Assyriologie XIII, S. 243, Koschaker, Babylonisch-assyrisches Bürgschaftsrecht (1911), Johns, Babylonian and Assyrian Laws, Contracts and Letters (1904), Jastrow, Religion Babyloniens und Assyriens (1905/1913), Hunger, Heerwesen u. Kriegsführung der Assyrer (1911), Delitzsch, Asurbanipal (1909), Meissner, Assyrische Jagden (1911), Peiser, Skizze der babylonischen Gesellschaft, in den Mitteilungen der Vorderasiatischen Gesellschaft (1896), Meissner, Ueber das Pferd in Babylon, ebenda (1913).

Einleitung.

Die Rechtsausführungen sind absichtlich knapp gehalten, um in engem Rahmen ein übersichtliches Bild der grossartigen Entwicklung zu geben, welche die Urkundenwelt uns darbietet; doch glaube ich keine wichtige Erscheinung übersehen zu haben; Einzelheiten müssen der monographischen Darstellung überlassen werden. Parallelen habe ich absichtlich fast nur mit dem babylonischen Rechte gezogen und es auch vermieden, das hellenistische Recht weiter zu berücksichtigen, so sehr die Versuchung nahe lag, in einzelnen Punkten auf dieses Gebiet hinüberzugleiten. Derartiges gehört umsomehr der monographischen Darstellung an, als in dem hellenistischen Rechte selbst noch sehr vieles zweifelhaft ist; hätte ich, wie ich es früher getan, in einzelnen Punkten eine Ausnahme gemacht, so würde man mich wieder belehrt haben, dass über das hellenistische Recht noch manche Schriften geschrieben seien, die ich nicht erwähnte — diese Belehrung mag man sich sparen, da mir die hellenistische Literatur genügend bekannt ist. Im übrigen möchte ich wünschen, dass auch von hellenistischer Seite dem babylonisch-assyrischen Rechte mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird, als bisher, da, wie ich anderwärts dargetan habe, eine Reihe von Fragen sich gerade hierdurch von selber erledigt.

Die allgemeine Rechtslehre aber schöpft aus dem babylonisch-assyrischen Rechte eine Menge überraschender Züge, die man bisher nicht gekannt hat; ich erinnere nur beispielsweise an die Stabübergabe und an die Pachtwirtschaftsformen, die ich aus dem babylonischen Rechte nachgewiesen habe, und an die merkwürdigen Arten der schuldhaften Bindung, die sich aus dem assyrischen Rechte ergeben. Wenn ich dieses dargetan habe, so habe ich gewiss nicht bloss „Sammeleifer“ entwickelt.

Die Anordnung der Urkunden selber wurde so gestaltet, dass sie gleichsam zu der nachfolgenden rechtlichen Darstellung als Chrestomathie gelten können; es wurden also von jeder wichtigen Lehre einige besonders prägnante Stücke zusammengestellt, die übrigen wurden an entsprechender anderer Stelle eingefügt, da ja selbstverständlich die meisten Urkunden nicht nur eine, sondern eine Vielheit von Rechtsfragen berühren.

Berlin, Juli 1913. Josef Kohler.

I. Königtum und Königsurkunden.

Die Königsurkunden zeigen den Typus der Hammurapisprache[1]; auf der einen Seite erklären sich die assyrischen Könige majestätisch, selbstbewusst als Herren der Erde, als Könige der vier Weltteile[2]; auf der anderen Seite beweisen sie die tiefste Huldigung gegenüber den Gottheiten, welche sie zu ihrem Amte erhoben haben und denen zu dienen, deren Absichten zu erwirklichen, sie als ihre höchste Aufgabe betrachten. So wollen sie die Gerechtigkeit fördern, das Wohl des Volkes heben und denen, die ihnen in Ehrfurcht ergeben sind, gnädig und huldvoll sein. Das Königtum ist also ein stark hervortretendes Gottesgnadentum, ein erlauchtes Pflichtkönigtum mit patriarchalem Despotismus. Mächtig beruft sich der König auch auf die Genealogie seiner grossen Vorfahren; Asurbanipal, der Sohn Asarhaddons, des Sohnes Sanheribs (Nr. 18) — es war die Dynastie der Sargoniden, denn Sargon, Sanheribs Vater war Usurpator gewesen; Adadnirari, Sohn des Šamši-Adad, des Sohnes Salmanassars (Nr. 1, 5 und 7), Zakûte, die Frau Sanheribs, die Schwiegertochter Sargons, die Mutter Asarhaddons (Nr. 14)![3] Der König ist König der Welt, šar kiššati; hatte doch unter Sargon das assyrische Königreich seine höchste Macht und Blüte erreicht.

Die uns erhaltenen Königsurkunden stammen, abgesehen von einigen, deren Herkunft nicht festzustellen ist, von Adadnirari, Tiglat-Pilesar, Sargon, Sanherib, Asarhaddon (oder vielmehr von der Königinmutter dieses Herrschers), von Asurbanipal und endlich von Ašur-etel-ilâni, unter dem das Reich zusammenzubrechen begann[4]. Ihr Inhalt besteht vor allem in Belehnungen an verdiente Grosse. Man betrachte die Belehnung Asurbanipals von 655 = Nr. 15: der (General?) Bulṭâ hat sich durch Königstreue und Wahrhaftigkeit ausgezeichnet; dafür wird er mit Feldern, Gärten und Leuten beschenkt, und der ganze Landstrich wird für abgabenfrei erklärt. An diese Vergabung schliesst sich eine Apostrophe an den nachfolgenden Fürsten und eine weitere Erklärung, dass der auf solche Weise Begünstigte, wenn er die Augen schliesse, seine Grabstätte da haben solle, wo er es wünsche: diese solle nicht beunruhigt werden; wer es tue, aber auch wer dem übrigen Teil der Urkunde widerstrebt, habe den Götterfluch zu

---

[1]) Vgl. Hammurabis Gesetz I S. 107.

[2]) Vgl. auch Redewendungen, wie Jesaia 36, 14—20; 37, 24 und 25 u. a.

[3]) Vgl. Delitzsch, Asurbanipal und seine Zeit, S. 4; O. Weber, Sanherib, König von Assyrien.

[4]) Vgl. Winckler, Die politische Entwicklung Babyloniens und Assyriens (im Alten Orient), und die meisterhafte Schilderung bei Jastrow I S. 40.

befürchten. Der Götterfluch erscheint als die wichtigste Waffe, vor dem sich Klein und Gross, Private und Könige ebenso beugen, wie das Mittelalter vor dem Interdikt.

Denselben Typus zeigt Nr. 16, die Belehnung Asurbanipals an Nabû-šarru-uṣur; die Begräbnisklausel bietet auch die verstümmelte Urkunde Nr. 19.

In der lückenhaften Urkunde 3 ist von einem Gnadengeschenk Adadnirari's IV. die Rede.

Immunisierung von Landstrichen, Befreiung von Abgaben finden sich auch in Königsurkunden, 4, 6, 9; und in 10 gründet Sargon im Jahre 713 auf einem verwüsteten Gebiete eine neue Stadt Dûr-Šarrukîn, die Sargonfeste. [1]) Das durch seinen Vorgänger Ašur-nirari befreite und nur den Tempelabgaben unterworfene Gelände bestätigt er in seinen Rechten aus Furcht vor dem Gotte Ašur, und auch er ruft die Gottheit an, namentlich Ašur, den Herrn, den Vater der grossen Götter.

Wichtige Verfügungen gehen aber auch innerhalb der Königsfamilie vor sich[2]): Sanherib schenkt in Nr. 13 seinem Sohn Asarhaddon Spangen und eine Krone aus Gold, und zur Zeit als Asarhaddon regiert, weiht die Königinmutter ein goldenes Gefäss mit Edelsteinen für das Leben des Königs wie für ihr eigenes Leben (Nr. 14); eine ähnliche Weihung vollzieht die Gemahlin Asurbanipals (Nr. 17).

Eigenartig berühren die Einleitungsworte der Urkunden des Ašur-etel-ilâni, der ziemlich am Schluss des assyrischen Reiches steht. Er war noch minderjährig, als sein Vater starb, als dieser „zu seinem Geschick“ dahingegangen war: dies ist vielleicht das sua morte mori (= eines natürlichen Todes sterben), das sich bei so vielen Völkern findet. [3]) In seiner Jugend musste er sich selber aus den Schwierigkeiten helfen, in die ihn die damaligen unruhigen Zeitlagen stürzten. Völker skythischer Abkunft waren eingebrochen, und südlich regte sich Babylon und Chaldäa. Darum musste er sich den Grossen, die seine Jugend leiteten, ganz besonders dankbar erweisen (Nr. 20, 21). Aber in seinen Worten fühlen wir bereits das Schicksal erzittern, welches bald darauf die assyrische Herrschaft hinweggeschwemmt hat — eine der furchtbarsten Katastrophen, welche die Weltgeschichte kennt.

Der Hofstaat des Palastes ist in orientalischer Weise ausgestattet: der König, die Königin (Palastfrau), der Kronprinz, jeder hat seine eigenen Beamten, hohe und niedere Bedienstete. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Hofes sind genau geregelt, denn was nur immer an ökonomischen Bedürfnissen auftaucht, wird durch einen besonderen Beamten besorgt, und dass der Oberbierschenk mehrfach Eponym ist, ist gewiss bezeichnend. Darüber stand ein Palastinspektor, der offenbar diese ganze Beamtenschaft unter sich hatte. Aber auch die Kanzlei war durch Palastschreiber vertreten, und interessant ist es, dass für die aramäische Korrespondenz besondere aramäische Schreiber gehalten wurden. Im reich assortierten Hofstaat des

[1]) Vgl. Meissner, Baugeschichte von Dûr Šarrukîn, Mitteilungen der Vorderasiatischen Gesellschaft 1903, S. 85 f.

[2]) Man vgl. für die Verhältnisse im Königshaus auch den Brief des Sanherib als Kronprinzen an seinen Vater Sargon, bei Johns p. 339 f.

[3]) Wilhelm Schulze, Sitzungsberichte der Preussischen Akademie 1912.

Königs finden wir einen Großsiegelbewahrer 111, 143, 394 (Eponym), 176 (ebenso), 45 (ebenso), 476 (ebenso), Zeremonienmeister 44, 45, 464, 479, einen Oberarzt 168, 415, einen zweiten Oberarzt 62, einen Leibarzt des Königs 427 usw., die königlichen Sekretäre, Palastschreiber 38, sogar als Eponym: 55, 120, 504, 505, 632, einen zweiten Palastschreiber 639, einen Palastschreiber vom Harem 162, einen aramäischen Palastschreiber 473, einen Hausinspektor 530, einen Palastinspektor 173, 552, 462, Palaststatthalter 681, Palasthauptmann 116, Palastoffizier 297, Rechnungsführer 481, Palastwächter 159, Palastvogt 177, 646, Oberwächter 655 (Eponym), Leibwächter 649, 677, 681, einen Palastinspektor 552, einen Oberproviantmeister 111, 660, einen Oberweinmeister 298, Oberherdenmeister 171, einen Oberbäcker 179 (Eponym), 447 (ebenso), 180, Oberbierschenken 657, 535 (Eponym), ebenso in 145 und 649, einen Branntweinmeister 483, einen Oberstallmeister 100, 108, 151, 168, 211, 483, 672, einen Statthalter der Rosse 461, einen Palastgärtner 496, einen Inspektor der Rohrpflanzungen 660, einen Aufseher der Weiber 91, einen Obereunuchen 313, Dolchträger 455, Stabträger 486, Obergoldschmied 159, Obermusikanten 462, 605, einen Walker des Palastes und einen Hauptmann der Walker 123, einen Kaufmann der königlichen Schar 490, einen Pförtner und Oberpförtner 55, 73, 168, 187, 188, 199, 221, 301, 320, 389, 413, 458, 462, 502, 538, 605, 625, 660, 672, Palastpförtner 549, Pförtner vom grossen Tor 133.

Eine besonders würdige Frau des Hofes war die Königinmutter 25; eine Schenkung von ihr an die Königin bietet 14. Vor allem aber hat die Königin, die Palastfrau, selbst ihren Hofstaat; sie hat ihren Sekretär 483 (Eponym), ihren Siegelverwahrer 553, ihren Zügelhalter 445, ihren Hauptmann (rab kiṣir) 558, 581, den Hauptmann ihrer Boten 618, ihren Weber 464. In 101 ist die Rede vom Bürgermeister der Farm der Palastfrau. Vgl. auch 655: Ortschaft der Königstochter.

Der Kronprinz endlich ist von einer förmlichen Beamtenschar umgeben: er hat seinen Feldmarschall 659, seinen Adjutanten 168, seinen Hausmeister 45, seinen Großsiegelbewahrer 116, seinen General 205 (Eponym), seinen Hauptmann 118, 120, 217, 320, 467, seinen Leibwächter 168, 349, 376, 396, 467, seinen Wagenmann 467, 601, seine Fahrer 681, seine Zügelhalter 168, 319, 482, 538, 547, 552, 625, seine Trabanten und den Hauptmann der Trabanten 231, 509, einen Städteinspektor 202, einen Regierungspräsidenten 653, einen Obersühnepriester 549, einen aramäischen Schreiber 194, einen Kaufmann 195; ebenso tritt auf der Kronprinzenerzieher 201, 530, 554, auch ein Oberbäcker des Kronprinzen wird erwähnt 583.

Ueber den unterwürfigen Ton, in welchem die Beamten zum König sprechen und schreiben, liefern die Briefe des Feldherrn Bêlibni an Asurbanipal einen deutlichen Beleg.[1]) Ueber Hofbarden zum Lobe des Königs vgl. Zimmern, Babylonische Hymnen und Gebete (1905) S. 8 (Gebet für Sargon).

---

[1]) Figulla, Briefwechsel Bêlibnis S. 4 f.

II. Privaturkunden.

Die wichtigsten Privaturkunden beginnen mit dem Siegel der massgebenden Personen, vor allem bei Veräusserungen mit dem Siegel des Veräusserers.[1]) Hierauf folgt der Kontext der Urkunden, sodann die Angabe der Zeugen und das Datum nach dem Eponymen. Nicht selten wird aber auch das Eponymat vor den Zeugen geschrieben. An Stelle des Siegels tritt oft auch das Nagelzeichen. Dass sich Jemand für die Beifügung von Siegel oder Nagelzeichen bezahlen lässt, findet sich mehrfach, 424, 433, 452, 455, 460, 630.

Manchmal erscheint auch der Schreiber entweder als Zeuge unter den Zeugen, so auch 50, 51, 113, oder er wird speziell benannt: der Schreiber, der die Urkunde hält: *ṣâbit dannite* oder *ṣâbit ṭuppi* Nr. 31, 32, 35, 45, 51, 60, 62, 63, 66, 80, 88, 96, 100, 118, 123, 159, 170, 210, 301, 334, 335, 339, 356, 438, 483, 523, 525, 526, 558, 562, 630.

In den Tempelurkunden 44, 45 wird ein reiches Priesterpersonal als Zeugen aufgeboten. Auch Sklaven erscheinen als Zeugen, 49, 83, 86, 111, 113, 159, 173, 194, 450, 460, 525, 550, 373 (Sklave des Kronprinzen), ebenso 66, 82, 679, sodann 376 (ebenso), 457 (ebenso), 438 (Sklave des Gesandten), 455 (des Regierungspräsidenten), 517 und 615 (des Generals), 461 (der Ištar), 111 (des Großsiegelbewahrers).

Weniger wichtige Urkunden, vor allem abstrakte Schuldverträge, werden gewöhnlich nicht besiegelt; nur selten findet man ihre Besiegelung, und derjenige, der sie besiegelt, ist dann der Schuldner; vgl. 252, 257, 262, 268, 298, 319.

Die Privaturkunden sind (im Gegensatz zu den Königsurkunden) objektiv gefasst; so lauten die Veräusserungsurkunden: *ein Grundstück .... hat X für ... Sekel erworben und genommen;* eine Urkunde mit abstraktem Schuldversprechen: ... *Minen Silber, Summe des A zur Verfügung (im Besitze) des B;* eine Prozessurkunde: *Prozess, den A gegen B führte ...*, oder *Prozess-Summe, die der Richter auferlegte.* Es findet sich weder die Form der Zwiesprache, wie im persischen [2]), noch das chirographum, wie im griechischen Recht.

III. In- und Ausländer. Vollmacht.

Mitunter treten Ausländer auf, entsprechend den Ansiedelungen fremder Völkerschaften; so in 36 der ägyptische Schreiber, so ein aramäischer Schreiber 443, 680, ein aramäischer Schreiber des Kronprinzen 194, ein aramäischer Palastschreiber 473, ein aramäischer Schreiber der Palastfrau, 509: also Schreiber, welche die fremdsprachige Korrespondenz führten. So erscheint 356 ein Aegypter als Hauseigentümer, so ein Aramäer

---

[1]) Wenn es in der vielbesprochenen Urkunde 37 heisst: das Siegel des N., zu Händen des Ardi-Ištar, so will damit besagt sein, dass der Letztere für den N. das Siegel aufdrückt.

[2]) Vgl. 100 Rechtsurkunden S. 73 f.

680 (als Zeuge), 394 (als Grundstückseigner); von aramäischem Besitztum ist 394 die Rede, von einem chaldäischen 395. Dazu kommen die vielen aramäischen Beischriften.

Eine Vollmacht scheint die Urkunde 37 zu enthalten, sofern Jemand für einen anderen eine Urkunde siegelt: er handelt für ihn. [1])

IV. Frauen.

Die Frauen erscheinen mitunter auch als Kontrahenten, aber selten. Gegenüber der ausserordentlichen Vieltätigkeit der babylonischen Frauen [2]) treten die Assyrerinnen sehr zurück; das mag teilweise auf Zufälligkeiten der Urkundenüberlieferung beruhen; doch vor allem finden wir die Priesterin nicht mehr, die in den alten Zeiten in so hervorragendem Maße auftritt. In Urkunde 36 erscheint eine Frau, Amat-Su'la, das Weib des Bêl-dûri, neben Männern als Veräusserer. In 39 verkauft die Mutter ihre Tochter, in 37 kauft die Mutter ein Weib für ihren Sohn, in 654 ist die Sinḳi-Ištar Gläubigerin. In 125, 457, 458, 480 tritt die Statthalterin des Zentrums der Stadt als Käuferin auf, wohl auch in 87, 318, 551, in 81 die Schwester der Statthalterin; in 131 löst die Statthalterin das Pfandgrundstück ein, in 188 tritt ein Offizier der Statthalterin als Zeuge auf.

Auch in Prozessen haben die Frauen eine selbständige Stellung. In 643 erscheint eine Statthalterin als Partei, in 655 wird eine Frau mit ihrem Sohne in Pfandschaft genommen, in 654 eine Sklavin der Statthalterin der Ṣinki-Ištar in Knechtschaft gegeben.

V. Militärstand, Beamten- und Priesterstand.

Ein Eroberervolk wie die Assyrer zeigt natürlich ein ausgebildetes Militärwesen. Häufig treten Offiziere auf (rêšu), Hauptleute (rab kiṣir), Hauptleute von Fünfzig (rab ḫanšâ): Fünfzig war eine Schar, die unter ihrem besonderen Führer stand. Darüber der General (der rab rêši) und schliesslich die Feldmarschalle (turtânu), denn es gab einen Feldmarschall zur Rechten und zur Linken des Königs. Besonders werden auch die Leibwächter und die Leibtruppen des Königs hervorgehoben und die königlichen Garden, die Trabanten (die mutîr pûti), und da die Streitwagen eine grosse Rolle spielen, wie uns ja die Betrachtung der Skulpturen im Britischen Museum beweist, so finden wir hier besonders erwähnt die verschiedenen Zügelhalter, den ersten, zweiten und dritten, die Wagenleute, die Führer, auch den Führer des Leibwagens und des Prunkwagens. Lehrreiche Darstellungen darüber gibt Hunger S. 29 f. Vgl. auch Peiser, Skizze der babylonischen Gesellschaft S. 17. Des näheren zeigt unsere Liste folgendes:

[1]) Ueber die Vollmacht im neubabylonischen Recht vgl. „Aus dem babylonischen Rechtsleben“, II, S. 34 und „100 Rechtsurkunden“, S. 75.

[2]) Vgl. Hammurabi's Gesetz III, S. 224 f., IV, S. 85, V, S. 117. Ueber das neubabylonische Recht vgl. „Aus dem babylonischen Rechtsleben“, III, S. 8 f.

Offiziere (rêšu) werden erwähnt in 87, 110, 159, 171, 176, 188, 262, 267, 268, 322 (Eponym, Offizier des Königs); 623, 631 (Offizier des Kronprinzen), ferner der Anführer von Fünfzig 44, 460, 680, der Hauptmann (rab kiṣir) 34, 57, 60, 88, 99, 106, 110, 199, 210, 222, 340, 341, 377, 550, 625, 632, 650, 673, 675, 681, der Hauptmann der Leibtruppen 231, der General (rab rêši) 16, 20, 21, 64, 391, 183 (Eponym), 463 (ebenso), 506 und 507 und 508 (ebenso), General des Kronprinzen 206 (Eponym); der Feldmarschall (turtânu) 87, meist als Eponym, so 40, 56, 97, 101, 248, 308, 397, 458, 530, 558, 559, 639, 652; der linke Feldmarschall 57.

Besonders häufig werden die Zügelhalter genannt, der 1., 2., 3. Zügelhalter, der starke Zügelhalter, so 67, 80, 88, 90, 103, 105, 153, 167, 201, 265, 320, 483, 510, 519, 538, 547, 552, 554, 583, 605, 608, 652, 677; 554 (Zügelhalter des Hauptmanns), ebenso der Wagenmann, 56, 57, 100, 160, 217, 294, 319, 340, 482, 497, 512, 608, 609, der Führer des Leibwagens 80, 509, 558, 608, auch der Führer des Prunkwagens 62, 183; genannt werden der erste, zweite, dritte Fahrer 83, 88, 99, 580, 618, 652, 676, 681 und Trabanten (mutîr pûti) 51, 55, 56, 99, 183, 186, 210, 261, 340, 376, 377, 396, 458, 591, 612, 632, 637, 639, 645, 653, 680, auch der Hauptmann der Trabanten 168, 320, 446. Genannt wird auch der Oberpionier 85, 177, 618 und der Waffenmeister 174.

Die Beamtenschaft ist in der Zentralverwaltung wie in der Provinz und Gemeindeverwaltung reichlich vertreten: vom Grosssiegelbewahrer geht es abwärts bis zum Bürgermeister. Die Provinzstatthalter sind sehr häufig Eponyme; daneben gibt es Regierungspräsidenten und sodann gerichtliche Beamten, Gerichtspräsidenten und Richter aller Art, auch der Bürgermeister hat eine gewisse Gerichtsbarkeit.

Der Grosssiegelbewahrer wurde bereits erwähnt; er hat seinen Vertreter, seinen Statthalter 577. In 624 steht unter den Zeugen der nasiku (Fürst) von Babylon. Die häufig erwähnten Gesandten (sukkallu) sind wohl mit Regierungsgeschäften betraute Kommissäre: es erscheint der 1. (starke) Gesandte, der 2. Gesandte 108, 211, 268, 445, 580, 643 (Gesandte als Richter), 35 (Gesandte als Eponym), Grossgesandte 173, 34 (Eponym), 129 (ebenso), 665 (ebenso), der 2. Gesandte 195 (Eponym), 203 (ebenso), 536 (ebenso). Ein Weber im Hause des Gesandten 437, ein Bierschenk des Gesandten 395, Schreiber des Gesandten 45, tauchen auf.

Der Provinzialgouverneur, Statthalter (šaknu) wird häufig erwähnt 55, 81, 203, 301. Häufig sind Statthalter Eponyme, so 36, 47, 50, 59, 62, 98, 116, 123, 186, 189, 201, 259, 307, 334, 339, 357, 360, 395, 413, 421, 426, 439, 442, 455, 456, 460, 485, 487, 500, 502, 530, 532 533, 564, 567, 630, 635, 682, in 186, 456 und 526 der Statthalter von Damaskus![1]) Auch von Berichterstattern ist die Rede, also von Personen, welche über die politischen oder wirtschaftlichen Verhältnisse zu berichten hatten (mutîr ṭême); so erscheint ein Berichterstatter des Kronprinzen 301, des Statthalters 264 und so Berichterstatter überhaupt, 85, 235, 532.

---

[1]) Aus der Zeit Sanheribs. Die Macht Assyriens erstreckt sich über Syrien bis nach Aegypten. Vgl. auch Winckler, Vorgebirge am Nahr-el-Kelb S. 19 f.

Sodann erscheint als Regierungsbeamter der Regierungspräsident 60 (Eponym), 61, 71, 123, 167, 257 (Eponym), 377 (ebenso), 389, 443, 455, 509 (ebenso), 583, 667, dessen Bote 297, 499 und dessen Schreiber 113, vgl. auch 567, auch der Regierungspräsident vom Neuen Hause 355, 356 (Eponym). Sodann der Gerichtspräsident 168, 538 (Eponym), 580, 646, der Notar (mušarkis) 87, 261, 649 und der Gerichtsdiener 51. Von der Stadtverwaltung aber der Städteinspektor (rab âlâni) 99, 185, 201, 202, 381, 523, 535, 616, 630, 638, der Stadtpräfekt 71, und vor allem der Bürgermeister (ḫazannu) 44, 45, 71, 73, 87, 108, 159, 203, 239, 394, 413, 443, 563, 577, 582, 583, 601, 639, 646, 657 (zweiter Bürgermeister), 667, 676.

Das Ständewesen ist reich vertreten: wir finden eine stark ausgeprägte Arbeitsteilung von den oberen Ständen abwärts bis zu den niederen, vom Arzt und Kaufmann bis zum Schmied, Walker, Schuster, Bäcker; auch Wirtschafter, Hausverwalter und derartige Personen treten auf. Also eine höchst moderne und offenbar stark individualistische Volkswirtschaft; doch scheint es, dass einzelne Stände Genossenschaften bildeten, denn darauf deutet es hin, dass sie in besonderen Stadtteilen zusammenwohnten.

Im Einzelnen werden erwähnt der Arzt 340, 482, Baumeister 131, Landmann 657, Ernteaufseher 657, Gärtner 556, 673, Kaufmann 34, 55, 57, 71, 101, 208, 210, 285, 476, 488, 632, Pferdehändler 87, Hirt 171, Geflügelhirt 150, Eselhirt 82, Weber und Buntweber 145, 159, 173, Oberweber 61, 67, 187, Goldschmied 151, 558, 601, Oberzimmermann 51, Zimmermann 158, 202, 486, 665, Walker 113, 133, 150, 357, 552, Konditor 161, 297, Bierschenk 59, 111, 120, 298, Oelkelterer 529, Schmied 41, 301, 635, Eisenschmied 55, Radmacher 41, 301, 357, Schiffer und Oberschiffer 36, 37, 41, 132; auch Musikanten treten auf, 132, 301, 319, 533. Sodann finden wir einen Wirtschafter 531, einen Hausvorsteher 475, Hausmeister 133, 334, 464, 510, 655, Türschliesser 301, Boten 519, 657, 673, Eilboten 657; Schreiber erscheinen sehr häufig als Zeugen, z. B. 101, 259, 261, 357, Oberschreiber 443, 446.

Städte, Stadtviertel waren von besonderen Ständen bewohnt: wir finden eine Stadt der Wagenmänner 423, der Goldschmiede 437, 646, der Wäscher 37, der Offiziere 652.

Ein so religiöses, ja düster religiöses Volk wie die Assyrer hatte eine ausgebildete Priesterhierarchie. Auch die Priester treten rechtsgeschäftlich auf.

So werden Priester erwähnt 81, 623, Priester verschiedener Götter 44, 45, 50, 161, 460, 621, 657; so ferner der Obersühnepriester (rab mašmaši) 445, 549, der Oberseher (rab bârê) 415; ferner der Tempelinspektor 87, das Oberhaupt des Gotteshauses 161, der Schreiber des Tempels 161. Auch ein Oberbierschenk des Tempels 45, ein Tempelbäcker 45 und ein Tempelpförtner 549, 632 wird genannt.

So treten die Priester als Sühne- und Beschwörungs-, wie als Wahrsagepriester auf, wovon uns Jastrow I S. 301, 324, 327, 356, 381 f., II 138 f. eine so eingehende Schilderung gibt.

VI. Familienrecht.

1. Ehe und Manzipium.

Die Ehe ist Frauenkauf.[1] In der Urkunde 37 kauft die Mutter für ihren Sohn eine Frau zur Ehe: die Frau wird zur Ehe hingegeben, in derselben Form und mit denselben Sicherungen wie das Kind in das Manzipium, insbesondere findet sich auch hier die Haftung des Bürgen für Epilepsie und Reklamation. Muntwalt sind Vater und Brüder, beide wirken zu einer Gesamtverfügung zusammen.

Ziemlich häufig sind die Manzipationsurkunden: wir finden sie vom 8. Jahrhundert an bis in die Zeit Asurbanipals. In Urkunden 38 und 40 wird, wie bei dem Sklavenverkauf, die Garantie für Epilepsie und Vindikation mit übernommen. Auch hier tritt Vater oder Bruder, aber auch die Mutter als Muntwalt auf und übergibt quasi als Eigentümer Kind oder Schwester, so 38, 39, 40.

Auch die weitläufigen Bestimmungen zur Sicherung des Geschäftes finden wir wieder wie beim Kaufgeschäft. In Urkunde 43 wird die Tochter zur Zahlung von Schulden gegeben, in 125 der Sohn zum Pfand gesetzt.

2. Adoption und Tempelweihe.

Eine eigentliche Adoption finden wir in Urkunde 41, hier mit der bekannten babylonischen Bestimmung, dass der Adoptierte jedenfalls der älteste und der Erbsohn sein wird und diesen Rang auch nicht verliert, auch wenn der Adoptant noch sieben Leibeserben bekommen sollte.[2]

Eine eigene Art der Kinderhingabe ist die Weihe an den Tempel:[3] das geweihte Kind wird dadurch Tempelgenosse und zu Tempeldiensten verpflichtet. Die Weihe wird mit den üblichen, ja mit noch mehr als den üblichen Verfluchungen gesichert (No. 44). Der Fall 45 ist besonders bemerkenswert. Eine Tempeldirne hat ein Kind geboren; es wird, nachdem es erwachsen ist, von ihren Brüdern (und zwei anderen Männern, vielleicht Oheimen) dem Gotte Ninib geweiht: das Kind der Tempeldirne wird Tempelgenosse.

VII. Familienvermögensrecht.

Aus dem Familienrecht finden wir noch in Urkunde No. 46 ein Vorausgeschenk an einen Sohn in der Art, dass ihm ein bestimmter Vermögensteil sofort zukommt, während das übrige Vermögen später zu bestimmten Quoten unter sämtliche Kinder zu verteilen ist.

In No. 47 wird ein grösseres Grundstück offenbar mit starkem wirtschaftlichen Betrieb der Tochter geschenkt. Das Grundstück ist abgabenfrei, und die Abgabenfreiheit wird zugesichert durch Anrufen der Götter.

---

[1]) Wie bei Hammurapi; vgl. Hammurabis Gesetz I S. 118.

[2]) Hammurabis Gesetz IV S. 87.

[3]) Vgl. Johns p. 224.

No. 48 bietet den Fall des Verkaufs eines Anteils am Vaterhause, wahrscheinlich in Erledigung einer Erbteilung.

Ueber etwaiges Vormundschaftsrecht vgl. unten S. 458.

VIII. Sklavenrecht.

Die Sklaven treten als Rechtssubjekte hervor.[1]) Sie haben Felder, Grundstücke, sie haben ihre eigenen Sklaven, ihre servi vicarii, die sie dann für sich arbeiten lassen, so 50; hierher gehört auch 53, wo dem Sklaven ein Weib gehört. In 52 erscheint ein Sklave als Eigentümer von Gärten, in 54 besitzt ein Palastsklave ein Grundstück usw.

Die Sklaven sind auch geschäftsfähig; in 52 und 53 tritt ein Sklave als Veräusserer auf; sie haben auch ihre Siegel, so in 51, 52; sie sind Urkundszeugen vgl. oben S. 447.

Begeht der Sklave ein Verbrechen, so wird er dem Verletzten übergeben, noxae datio, und er verbleibt ihm bis zur Einlösung, so 51.

Die Sklaven schliessen rechtmässige Ehen ab und bilden regelrechte Familien und Hausgemeinschaften. In 55 wird eine Sklavin von ihren Brüdern und Söhnen zur Ehe gegeben, in 55 kauft der Herr eine Frau für seinen Sklaven, ebenso in 56; und so erscheinen denn auch sehr häufig Sklavenfamilien, Mutter mit Kind, Mann, Frau und Tochter, ja es werden Sklaven mit 2 Frauen erwähnt, so Urkunde 64.[2])

Aus den zahlreichen Urkunden über Sklavenveräusserung geht auch hervor, dass man diese Familien respektierte und sie nicht durch Veräusserung auseinander zu reissen pflegte, vgl. 58—95, 123, 124, 130, 174, 192, 202, 455, 458.

Die landwirtschaftlichen Sklaven sind wohl meist Hörige, die auf dem Felde sitzen und ihre entsprechenden Grundzinsen zahlen; sie sind glebae adscripti, haften an der Scholle, geniessen aber im übrigen wohl eine ziemlich freie Stellung.[3]) Ausserordentlich häufig sind die Veräusserungen von Landgütern mit den darauf sitzenden Sklaven. Die Urkunden 96 ff. bieten zahlreiche Belege; in 97 wird ein Grundstück mit seinen Leuten und mit seinem Geflügel verkauft! In 99 heisst es, dass ein Landgut mit den Leuten veräussert wird usw. Ein Landgut wird mit den Leuten verpfändet 152. Ein Hausgrundstück mit Sklaven wird in 47 erwähnt.

Ja, ganze Ortschaften werden veräussert: der Zügelhalter des Asurbanipal kauft Gutsherrschaft mit Wirtschafter, Sklaven und Kindern, so z. B. Urkunde No. 100 usw. Auch bei solchen Gesamtkäufen ist es nicht ausgeschlossen, dass der Verkäufer in Bezug auf die mitgekauften Sklaven für Epilepsie und Vindikation haftet, so in 105.

Dass die Sklaven öffentlich einregistriert wurden, scheint aus 112 hervorzugehen. Hier wird bei Pfändung eines Sklaven die Sklavenurkunde „entsprechend seiner Ur-

---

[1]) Wie im babylonischen Recht, vgl. Aus dem babylonischen Rechtsleben II, S. 6.

[2]) Vgl. auch Johns, p. 134.

[3]) Vgl. auch Johns, p. 172.

kunde" gegeben, *ṭuppušu kîma ṭuppišu,* was so zu verstehen ist, dass dem Pfandgläubiger ein Sklavenschein aus dem Sklavenregister mit ausgehändigt wurde.

IX. Sachenrecht. Grundeigentum.

Aus den Bestimmungen über Abgaben und Abgabenfreiheit ergibt sich, dass die Grundstücke im allgemeinen mit verschiedenen Arten von Grundlasten belegt waren, mit Getreideabgaben, Futterrequisitionen, Viehabgaben, Frohndiensten [1]) und mit der Pflicht einen Leinpfad am Ufer zu halten oder eine Ueberfahrt zu ermöglichen. So heisst es in 120: 1/10 *Getreide ist Abgabe* (also der Zehnte) und 1/4 *ist Futterrequisition:* offenbar für die (durch zahlreiche Bilder bewiesene) starke Reiterei der assyrischen Könige [2]). Ebenso heisst es in 119: *Futter- und Getreideabgaben wird man von ihm erheben;* in 114: *Getreideabgaben wird man nicht erheben;* in 117: *Abgabe und Futter wird er der Stadt entsprechend geben.* In 118 ist gesagt, dass das Feld *Freigrundstück ist ohne Futter- und Getreideabgabe.* Freigrundstück ist *zakûte,* 118, 139, und es wird von ihm gesagt *„la šibše"* und *„la nusâḫi"*, ähnlich 116, ebenso 115 *zakûte la še'i šibše,* und in 47 ist erklärt, dass, wenn jemand Abgaben erhebt, die Götter Ašur, Sin, Šamaš, Bêl und Nabû sie zurückfordern werden, m. a. W. dass er den Götterfluch auf sich lädt. Solche Befreiungen beruhten auf königlichen Privilegien und ergeben sich aus unseren Königsurkunden No. 4, 6, 9 und 10. Aufgezählt werden die Grundlasten in 15, 20, 21, 26, 28. Von einer Tempelabgabe ist die Rede in 10. Ein Grundstück mit religiöser Belastung scheint der Opfergarten 371 zu sein.

Eine Befreiung von Lehenspflichten wird in anderen Urkunden zugesichert, *ilku itti âlišu la illak,* so 113 und 114. Von Lehenspflichten und Lehensherren ist in 171, 177, 610, 615, 625 die Rede.

Eine Urkunde scheint von einem Wasserrechte zu sprechen: 113 heisst es zum Schluss, dass der Erwerber das Wasser unterhalb der Ortschaft trinken wird, es also dort beziehen darf.

Miteigentum tritt häufig hervor: in vielen Fällen ist es eine Mehrheit von Eigentümern, welche eine Sache veräussern, so 487, 492, 494, 506, 569, 570, 630, 632; oder mehrere erwerben eine Sache zu gemeinsamem Eigentum 506, 508.

Mehrfach erscheinen Grundstücke, die als Mutter der Ortschaft bezeichnet werden, 54, 119, 145, 146, 210, 393 (vgl. auch 405, 447?); oder als Mutter der Feldmark 400; oder als Mutter der Farm 169, 210, 394; als Mutter des aramäischen (Grundstücks) 394, Mutter der Kaldäer 395. Gemeint ist jedenfalls ein Stammgrundstück, von dem die Kolonisation ausgegangen ist, und welches wohl noch gewisse Vorrechte genoss (Herrenhaus?).

---

[1]) Ueber Frohnden in Babylon vgl. Aus dem babylonischen Rechtsleben III S. 60. Ueber Abgaben, namentlich Lehnsgaben vgl. 100 Rechtsurkunden S. 76, 84. Zum Ganzen vgl. Johns p. 202.

[2]) Reiter und Wagenkämpfer bildeten ein starkes Kontingent, vgl. oben S. 424 und Hunger, Heerwesen und Kriegsführung der Assyrer (Alter Orient XII 1911). Auch zu der Jagd werden die Leute herangezogen worden sein, vgl. Meissner, Assyrische Jagden (ebenda XIII 1911).

X. Sachenrecht. Pfandrecht.

Das Pfand ist Besitzpfand. Als Pfandobjekt dienen Grundstücke und bewegliche Sachen, namentlich Sklaven oder auch ganze Komplexe 150, 152—156. Auch Königsgut wird als Pfand gegeben, 152. Bei Sklaven wird auch hier mitunter eine Haftung für Epilepsie und Vindikation übernommen, wie bei Veräusserungsverträgen.

Auch Pfandübergaben werden durch Opferklauseln bestärkt, so 123.

Die Gefahr des Pfandes trägt nicht der Pfandgläubiger, sondern der Eigentümer; es heisst: sterben oder entlaufen sie, so geschieht es zu Lasten des Eigentümers, 112, 124—127. Ein besonderer Fall ist 127, wo der Eigentümer auch die Verköstigung übernimmt.

Das Pfand ist lösbar; es heisst ausdrücklich: wenn der Schuldner Geld und Zinsen zahlt, so kann er das Pfand mitnehmen *„ušêṣa"*. Solche Lösung finden wir in 131—133. In 131 war das Grundstück in Nutzpfand gegeben, der Eigentümer löste es; das Pfand wurde zurückgegeben. Die Einlösung stand unter denselben Garantieen wie die Veräusserung; sie wurde bestärkt durch Anrufung der Götter und unter Versprechung des Pferdeopfers an Ašur. Eine solche Einlösung scheint auch in 132 vorzuliegen: das Grundstück wird als befreit, *zakû,* bezeichnet. In 133 liegt der Fall eigenartig: ein dritter löst das Pfand, d. h. er tritt in das Pfandrecht ein und behält es während Lebzeiten des Eigentümers; nach seinem Tode können es die Erben auslösen.

Wie es sich verhält, wenn die Lösung innerhalb absehbarer Zeit nicht geschieht, wird meist nicht angegeben. In einigen Fällen ist das Pfand Eigentumspfand: es verfällt und wird Eigentum des Pfandgläubigers. Hier heisst es wie im römischen Rechte: wenn das Pfand nicht gelöst wird, so gilt es als verkauft; das ergibt sich am klarsten aus 129. Aber auch in 128 scheint etwas ähnliches vorzuliegen, soweit aus dem lückenhaften Zustande der Urkunde etwas zu entnehmen ist; ebenso in 130.

Besonders häufig ist auch im babylonischen Rechte das im Orient so reichlich vertretene Nutzpfand an Grundstücken.[1]) Ein Grundstück wird einem Gläubiger in antichretischer Weise zum Pfand gegeben, sodass Zinsen und Früchte sich gegenseitig aufheben und daher der Gläubiger das Recht hat, die Früchte des Feldgrundstückes zu beziehen. Wird das Kapital bezahlt, dann ist das Feldgrundstück dem Eigentümer herauszugeben. Das wird so ausgedrückt, dass das Geld zu Lasten, d. h. zur Entlastung des Getreides (der Getreidebenutzung) bezahlt wird; der Lösende wird in das Grundstück eintreten oder er wird es hinausführen, *„erab"* oder *„ušêṣa"*, 134—138, 140—142, 144, 146, 147, 149, 150—153. In 147 wird, soweit aus dem lückenhaften Zustand zu entnehmen ist, neben anderem ein Wohnhaus in gleicher Weise gegeben, sodass der Pfandgläubiger einen Teil der Zinsen auf die unentgeltliche Wohnung rechnen kann, was im neuen babylonischen Rechte ja so häufig vorkommt. So wird auch 136: *laššu* „gibt es nicht", zu deuten sein = „Kapitalzins gibt es nicht, Wohnungszins gibt es nicht". Bei landwirtschaftlichen Grundstücken wird dem

---

[1]) Ueber das neubabylonische Recht vgl. Aus dem babylonischen Rechtsleben I S. 15 f. III S. 29.

Nutzpfandgläubiger die Benutzung während bestimmter Jahre garantiert, sodass das Pfand erst nach dieser Zeit gekündigt werden kann. So soll er es z. B. geniessen während 9 Jahren (143), oder während 4 Mêriše und 4 Karabḫu: das sind wohl Bebauungs- und Brachjahre oder solche Jahre, in welchen das Feld mit mehr oder minder schwerer Frucht bebaut wird. So auch 115, 118, 119, 120 (3 Mêriše und 3 Karabḫu). Dass die Karabḫu-Jahre Brachjahre waren, dafür scheint auch 140 zu sprechen, denn das Feld soll während der Karabḫu-Periode steuerfrei sein.

Ein Nutzpfand ist wohl auch in 141 anzunehmen: es werden hier 2 Sklaven als Pfand gesetzt mit der Bemerkung, dass das Kapital nicht anwächst: hier steht die Arbeit der Sklaven anstelle der Zinsen. Eigenartig heisst es allerdings in einigen Urkunden wie 142 und 143, dass der Gläubiger das Feld bewirtschaften wird, und trotzdem soll das Kapital zinslich anwachsen; hier ist das Nutzpfand kein antichretisches, sondern Zinsen und Früchte werden Jahr für Jahr verrechnet.

Ist das Erträgnis regelmässig grösser als der Kapitalzins, so kann eine Teilung des Erträgnisses vorkommen, so 137: 5/6 Minen wird er mit ihm niessnutzen.

XI. Vertragsrecht. Bindung. Bindungsklauseln.

Die Annahme, dass der Veräusserungsvertrag ursprünglich der freien Auflösung durch den Verkäufer und seine Nachfolger und dem Zugrecht des Veräusserers und seiner Familie anheim gestellt war, findet nunmehr ihre volle Bestätigung. Nichts ist charakteristischer als die Mittel, mit welchen man die Veräusserung trotzdem zu sichern und der Anfechtung des Verkäufers, seiner Nachkommen oder seiner Stammesgenossen zu entziehen sucht. Fast überall kehrt die Wendung wieder: [1])

„Umwenden, Prozess und Klage wird nicht sein. Wer immerhin später irgend einmal auftritt, einen Prozess beginnt, sei es A (der Verkäufer), seine Söhne oder seine Leute, wider B (den Käufer), seine Söhne oder seine Leute"; oder ausführlicher: „A (der Verkäufer), seine Söhne, Kindeskinder, Brüder, Brudersöhne, irgend ein Vertreter oder Verwalter, gegen B (Käufer), seine Söhne oder Kindeskinder"; oder: „A (Verkäufer) oder seine Kinder, Kindeskinder, Brüder, Brudersöhne, ihr Vertreter, ihr Schatzmeister, ihr Familienvorstand oder ein Nahestehender" u. s. w. — wer immer dies tut, soll schwere Nachteile erleiden.

Der ernste, ja grausige Kultus der Assyrer zeigt sich nun auch in der Art, wie man die Verträge gegen solche Anfechtungen bestärkte. Der Vertragschliessende weiht sich den Göttern und hat zu sterben, wenn er den Vertrag bricht; er hat eine bestimmte Speise zu essen, einen bestimmten Trank zu trinken, offenbar ein Gift, mit dem er sich den Tod gibt, 96a, (157), 159, 162, 163, 164, vielleicht auch die lücken-

[1]) Wie im babylonischen Recht, Hammurabi's Gesetz III, S. 240, IV, S. 93, V, S. 121; so auch noch in neubabylonischer Zeit: Aus dem babyl. Rechtsleben IV S. 67.

hafte Urkunde 607. Weniger schwer, aber doch sehr unangenehm ist es, dass ihm die Zunge mit Stachelkraut durchbohrt werden soll, 162. [1])

Noch merkwürdiger, an den Molochkult erinnernd, ist die Bestimmung, dass der Vertragsbrüchige ein Kind verbrennen soll: die älteste Tochter soll mit Zedern verbrannt werden, der älteste Sohn oder die älteste Tochter soll mit Gewürzen oder Cedern für die Göttin Bêlit-ṣêri verbrannt werden, 158, 163, „er wird sie dem Gotte Adad verbrennen", 160, 161. Ein solches Opfer finden wir auch in der Adoptionsurkunde 41: wer dawider handelt, soll den ältesten Erbsohn im Hause Adads verbrennen. Man hat geglaubt, das „Verbrennen" bildlich fassen zu dürfen als Weihe zum Tempeldienst, aber die Kinder der Gottheit zu verbrennen oder zu schlachten, sie durchs Feuer gehen zu lassen, entspricht völlig dem blutigen Kulte der Altsemiten, vgl. 3. Moses 18, 21; 20, 2 und 5; Jerem. 7, 31; 19, 5; 32, 35; Ezechiel 16, 20; 23, 39; und was das „durchs Feuer wandeln" der Kinder betrifft, 5. Mose 18, 10; 2. Könige 16, 3; 17, 17; 17, 31; 21, 6 und 23, 10; 2. Chron. 28, 3; 33, 6; Micha 6, 7. [2])

Eine andere Bestärkung der Verträge ist das Pferdeopfer. Der Zuwiderhandelnde soll 2 Rosse zu Füssen eines Gottes z. B. Sins, Ašurs oder der Ištar anbinden; er soll 4 Füllen zu Füssen des Nergal weihen, 164-178. So auch noch in anderen Urkunden; z. B. 105, 111, 553: dem Gotte Sin, der in Ḫarran wohnt; vgl. auch die Adoptionsurkunde 41. [3]) Oder er opfert einen Bogen an den Ninib in Kalḫu, 158.

Eine häufige Art der Sicherung ist auch die Anrufung der Götter. Sie geschieht in der Formel: „die Götter sind seine Prozessherren". Das will heissen: der Prozess wäre eine Sünde gegen die Götter und wer ihn führt, wird dadurch den Fluch der Götter auf sich laden, 46, 51, 179-182, 632, 650. [4]) Oder man ruft eidlich den König an, d. h. wer den Prozess führt, hat den Fluch des Königs zu gewärtigen, 183-185. Vgl. auch 46.

Noch häufiger ist die Klausel, dass, wer zuwider handelt, eine bedeutende Geldstrafe an die Gottheit zu zahlen hat und zwar an irgend einen Tempel, der durch dieses Gelübde forderungsberechtigt wird; er zahlt 10 Minen Gold oder 20 Minen Silber in den Schoß der Ištar in Ninive oder dem Ninib in Kalḫa oder dem Ašur in Ešarra. [5])

---

[1]) Daraus ergibt sich auch, dass der Trank wirklich ein tödlicher Gifttrank, nicht ein blosser Ordaltrank ist, wie Johns p. 234 meint. Ob 373: „2 Tage und 2 Nächte wird er verdecktes Wasser trinken" etwas ähnliches bedeutet?

[2]) Ueber das Kindesopfer bei den Phöniziern und Karthagern vgl. Baudissin, Adonis und Esmun S. 59, 371, 508, 517, 518. Vgl. auch die Isaakslegende (Opfer des Erstgeborenen) und Renan, Hist. du peuple d'Israel II p. 516. Verbreitet war auch das Bauopfer (Abschlachten eines Kindes als Schutzgott des Gebäudes).

[3]) Ueber das assyrische Pantheon vgl. Jastrow, Religion Babyloniens I S. 201 f.: Ašur, der Vater der Götter, tritt besonders hervor, verschwindet aber nach dem Sturz des assyrischen Reiches; Adad ist vor allem Wettergott, Sin Mondgott, Bêlit erscheint als Gemahlin von Bêl, von Ašur und von Anu, auch = Ištar, denn Bêlit heisst Herrin (Jastrow I S. 236).

[4]) Ueber solche Verfluchungen und Verzauberungen, bei denen meist eine Mehrzahl von Göttern angerufen wird, vgl. Jastrow I S. 289 f.

[5]) Und so andere Tempelgottheiten, z. B. Apil-Addu in Kannu 209, Adad zu Dûr-Enlil 615, Sin in Harrân usw.

Die meisten Veräusserungsverträge enthalten solche Bestimmungen, z. B. 40, 41 (Adoption), 42, 43, 51, 53, 59, 66, 71, 76, 80—84, 86, 89, 91, 101—106, 111, 113, 158, 159, 165—167, 168—173, 175, 176, 178—187, 195—197, 199, 202—209, 210, 211, 214, 216, 217, 340—343, 345, 355, 369, 372, 373, 376, 377, 400, 403, 411, 413, 436, 443, 445, 449, 455, 457, 460, 461, 464, 472, 482, 484, 492, 495, 499, 501, 505—508, 517, 519, 521, 552, 553, 554, 567, 571, 572, 575, 579, 581, 584, 595, 596, 600, 611, 612, 614, 617, 619, 625, 631, 632, 641, oder er zahlt ein Talent Blei, z. B. 406.

Manchmal heisst es einfach: er wird 1 Mine geben, 334, 439, oder er wird 5 Minen Silber geben, z. B. 358, 467, 497, 589, oder 10 Minen Silber geben, 337, 463, 466, 578, vermutlich einer der Gottheiten des Ortes. Oder es heisst: er wird die Gerste auf dem Markte dem Gotte Nabû geben, 194. Manchmal sind auch mehrere Termine bezeichnet, an denen die Opfersumme zu entrichten ist, 407.

Ein Ausläufer dieses Gedankens ist es, wenn eine Geldsumme nicht an den Tempel, sondern an den Staat fällt, was mitunter, aber seltener der Fall ist, z. B. 164, 173, 449, 455, 599: ein Talent Blei an den Regierungspräsidenten, oder 615: ein Talent Blei an den Oberbierschenken.

Vor allem hat der Anfechtende das ihm bezahlte und zwar nicht bloss einfach, sondern meist zehnfach zurückzugeben; so die meisten Veräusserungsurkunden, soweit dieser Teil erhalten ist, z. B. 40, 43, 53, 59, 61, 62, 66, 70, 71, 73, 76, 80—84, 86, 87, 91, 96a (zwölffach), 97, 101, 103, 104, 106, 159, 161, 162, 163, 166—177, 179—181, 195, 196—199, 201—209, 210—214, 216, 217, 231, 340, 343, 345, 349, 350, 355, 357, 360, 370, 372, 373, 376, 377, 384, 386, 394, 396, 397, 406, 411, 413, 417, 427, 432, 436, 443, 445, 446, 449, 455, 457, 459, 461, 464, 467, 468, 472, 482, 483, 484, 499, 504, 506—510, 517, 521, 527, 562, 567, 571, 573, 574, 575, 578, 579, 584, 585, 588, 589, 595, 599, 611, 614, 615, 617, 618, 619, 622, 624, 625, 631, 641; bisweilen selbst hundertfach, 165.

Nach dem Grundsatz, dass die Verträge nur indirekt binden, heisst es in einer Reihe von Urkunden: wer die Veräusserung anficht, soll zwar die Strafe erleiden, aber doch soll die Anfechtung Erfolg haben und der Anfechtende kann die gekaufte Sache zurücknehmen. Die Ausdrucksweise ist: er wird die Sache hinausführen, *u-še-ṣa*. So die Urkunden 186-194.

Dies ist aber nur das eine Stadium der Entwicklung; im Weitergang des Rechtslebens ist die Bindung zu einer direkten geworden. Wer das Geschäft anficht, hat sich der Busse und Strafe zu unterwerfen, aber seine Anfechtung dringt trotzdem nicht durch. Dies findet sich in dreifacher Abstufung, die juristisch von höchstem Interesse ist.

1. die Anfechtung ist zivilrechtlich ausgeschlossen, weil das Geschäft vollkommen bindend ist. Daher die ständige Klausel, wenn er in seinem Prozesse klagt, wird er nichts bekommen, *ina dînišu idabbub-ma lạ ilakḳi.* So die meisten Veräusserungsurkunden, z. B. 37, 43, 59, 61, 80—84, 87, 96, 97, 100, 101, 103, 105, 106, 108, 111, 113, 159, 161—163, 165—181, 231, 340, 344, 345, 355, 357, 360,

369, 376, 377, 394, 396, 397, 400, 402, 406, 411, 413, 417, 418, 427, 429, 430, 432, 436, 443, 445, 446, 455, 456, 459, 460, 461, 464, 466, 470, 484, 490, 504 bis 507, 509, 517, 533, 536, 543, 545, 547, 548, 552—554, 557, 561, 562, 567, 575, 578—582, 584, 585, 589, 596, 602, 515, 617—619, 622, 624, 525, 631.

2. Ein zweites Stadium ist folgendes. Der Anfechtungsanspruch wird klageunfähig gemacht und die Klage ist deswegen abzuweisen. Jetzt tritt die Fassung hervor: der Richter wird den Prozess nicht hören, *dajânu dînušu la išamu,* so 167, 195 bis 200.

3. Noch eine dritte Denkweise findet sich: Der Anspruch soll nicht nur materiell klageunfähig, sondern der Prozess soll auch prozessualisch unmöglich sein. Ein Anspruchsprozess soll kein Prozess sein, er ist ein Unprozess oder Nichtprozess. Während es sonst nur heisst: er soll im Prozess nichts bekommen, d. h. sein Anspruch soll nicht durchdringen, so wird dies so gewendet, wenn er in seinem Nichtprozess klagt, so wird er nichts bekommen, *ina la dînišu idabbub-ma la ilakki:* sein Prozess wird ein Nichtprozess sein, so 40, 41, 102, 201—217, 341, 349, 389, 420, 487.

Die Anfechtung wird auch bisweilen so charakterisiert: wenn der Vindicant auftritt und sagt: den Gegenstand habe ich nicht gegeben, z. B. 527; oder das Silber ist nicht gegeben, die Farm ist nicht genommen, 96, 96a, 163, 389, 444, 612.

Aber dies ist nur eine der Varianten der Anfechtung: am liebsten begründete man natürlich die Anfechtung mit dem Umstand, dass der Kaufvertrag an sich nicht völlig zu Recht bestehe.[1]) Dass der Kaufpreis nicht bezahlt worden sei, war übrigens nur eine Umschreibung der Nichtrechtsbeständigkeit des Kaufvertrages, denn es gab in Assyrien keinen Kaufvertrag, bei dem der Kaufpreis nicht sofort bezahlt wurde oder doch als bezahlt galt.

Das Retraktrecht kann auch von dem Lehnsherrn ausgehen, 610, 615, 625; man spricht auch vom Retrakt des Bürgermeisters, Statthalters 68, 75, 89, 167, 376, 617, 625, Hauptmanns 609, Regierungspräsidenten 167, 460, 478, 612, 617, 633. Dies kann sich auf Lehnsrecht beziehen; es kann auch die Vormundschaftsbehörde gemeint sein. Man vergleiche auch 142, 143.

Die Klauseln, welche die Veräusserung sichern, schliessen natürlich nicht aus, dass der Veräusserer oder sein Erbe doch nachträglich den Gegenstand wieder einlöste, was natürlich regelmässig nur unter Einwilligung des nunmehrigen Eigentümers geschehen konnte. Dies war dann ein gewöhnlicher Veräusserungsvertrag, dessen Veranlassung durch die Bemerkung *iptaṭar,* er hat gelöst, angedeutet wird, so 630 und 631. Man vergleiche auch 188: *mâ sinništu apaṭṭar:* das Weib löse ich ein.

XII. Schuldrecht. Abstraktes Schuldversprechen.

Die abstrakten Schuldscheine finden sich in der babylonischen Form. Vorangestellt wird die Summe als im Eigentum des Gläubigers und im Besitze des Schuldners befindlich; der Gläubiger ist Quasivindikant eines Vermögensstückes; nur ist das Vermögensstück keine bestimmte Sache, sondern eine Summe. Die Idee eines

---

[1]) Vgl. über das babylonische Recht, Hamm. Gesetz III S. 247.

solchen Eigentums ist vom höchsten Interesse: sie bildet die Brücke zur Vermögensexekution; hat der Gläubiger ein Recht am Vermögen des Schuldners, so hat er auch das Recht, aus dem Vermögen des Schuldners so viel herauszunehmen als nötig, um sich zu befriedigen. Vgl. 124-127, 129, 241, 242–258, 260—273, 279, 282—303, 306—327, 330, 635—638, 640.

Bei dieser quasidinglichen Auffassung des Schuldrechts tritt begreiflicherweise der Schuldgrund gänzlich zurück. Er wird meist garnicht erwähnt; es heisst nur: gegen den Schuldschein wird der Schuldner zahlen; der Schuldschein ist das Kriterium, das die bestimmte Schuld von allen andern Schulden ausscheidet. Insofern ähnelt der Schuldschein dem eigenen Wechsel. Es ist als ob es hiesse: gegen diesen Schuldschein wird der Schuldner zahlen.[1])

Bei Geldschuldscheinen wird vielfach das Geld noch besonders charakterisiert; so heisst es vielfach: Mine von Gargamiš, z. B. 66, 67, 123, 139, 140, 141, 211, 218, 243, 247, 248, 251, 255, 260, 261, 262, 267, 268, 276, 294, 298, 321, 356, 369, 372, 445, 465, 466, 484, 496, 497, 500, 523, 536, 552, 554, 583, 635, oder auch Mine des Königs, 48, 291, 391, 457, 494, 556, 610; oder es wird in Bronze bezahlt, z. B. 51, 279—281, 454, 455, 478, 495, 529, 533, 630; oder in Blei (oben S. 433).

Eine besondere Kategorie bilden die abstrakten Schuldscheine mit der Valutaklausel. Es heisst häufig: als Ersatz *(ana pûḫi)* hat er genommen. Das will heissen: die Schuld ist übernommen gegen eine Valuta: für diese Valuta war eigentlich Zahlung zu geben; das fictiv gezahlte Geld wurde aber als Darlehen zurückgegeben und für das Darlehen die abstrakte Schuldurkunde errichtet; die Klausel ist also die Valutaklausel, die sich ja noch heute in unsern Wechseln findet, so 142, 155, 281–290, 299, 301, 304, 308, 309, 311, 312, 320, 321, 323, 326, 328, 332, 635.

XIII. Zinsrecht.

Die abstrakten Schuldurkunden beziehen sich auf die verschiedensten Gegenstände: versprochen wird Silbergeld, Bronzegeld, versprochen wird aber auch Getreide und Oel, auch Tierstücke. Die Zinspflicht ist hierbei ganz gewöhnlich. Der Zinsfuss ist sehr verschieden, Zinsen von 20, 40, 50, 80, ja 100% sind nicht unerhört[2]). Bei Geld wird der Zinsfuss häufig in der Gestalt des Monatszinses festgestellt; aber auch Jahresbestimmungen kommen vor: zur Bezeichnung von 50% heisst es nicht selten 1/2 Sekel, d. h. für 1 Sekel 1/2, und für den häufigsten Zins von 25% sagen die Urkunden: die Summe soll um 1/4 anwachsen. Es kann in dieser Beziehung auf die zahlreichen Zinsurkunden 245-278, 279 f., 291 f. verwiesen werden. Nur beispielsweise sei erwähnt:

[1]) Ueber das neubabylonische Recht vgl. Peiser, Babylonische Verträge (Zusatz von Kohler) S. XXXIII f., ferner: Aus dem babyl. Rechtsleben III, S. 18, IV, S. 59, Kohler, in den Beiträgen zur semit. Sprachwissensch. IV, S. 425.

[2]) In Babylon ist der Zins konstanter; er variiert zwar auch, ist aber in alter und späterer Zeit meist 20%, bei dem Getreidedarlehen $33\frac{1}{3}$%, vgl. Hammurabis Gesetz III 238, V 121, Excurs zu Peiser, S. 10, 100 Rechtsurkunden, S. 80.

1. Für Monatszinsen 261: monatlich 5 Sekel (im Jahr 1 Mine) von 5 Minen = 20%; 275: monatlich 1 Sekel (im Jahr 12 Sekel) von 1 Mine = 20%; 245: monatlich 4 Sekel (im Jahr 48 Sekel) von 2 Minen = 40%[1]); ebenso 248: monatlich 6 Sekel (im Jahr 72 Sekel) von 3 Minen = 40%; 124 und 294: monatlich 2 Sekel von 1 Mine = 40%; 246: monatlich 5 Sekel (im Jahr 1 Mine) von 1 Mine = 100%; 252: monatlich 4 Sekel (im Jahr 48 Sekel) für 1/2 Mine = 160%!; und 271: monatlich 2 Sekel (im Jahr 24 Sekel) von 17 Sekel = 141%.

2. 1/2 Sekel = 50%: 260, 264, 270, 301.

3. Um 1/4 anwachsen = 25%: 142, 143, 249, 250, 253, 255, 256, 257, 259, 262, 265, 266, 267, 272, 273, 274, 276, 282—288, 295—300; oder auch um 1/3 (= 33 1/3%), so 263, 281, 293, oder um 1/8 in 289; aber auch um 1/2 in 291: von 1 Mine 1/2 Mine, oder um das Gleiche = 100% in 280.

Manchmal wird blos von Zins gesprochen ohne Angabe des Zinssatzes, z. B.: 258, 269, in welchem Falle wohl der übliche Zinssatz verstanden wird. Vgl. auch 231.

Der Getreidezins ist gewöhnlich 50%, z. B.: 307, 309, 311, 313, 324, 325 (oder auch 30% in 323): er wird natürlich nicht monatlich, sondern jahresweise berechnet. Bei Oel und Heu steigt der Zinsfuss sogar auf 100%, so 314, 319. Bei Tieren wird der Gläubiger dadurch bereichert, dass ihm, wenn der Schuldner die Zahlung verzögert, der Wurf des Tieres, die Jungen zukommen, so 320, 321.

XIV. Schuldrechtliche Lehren.

In einer Reihe von Fällen handelt es hich um übertragene Forderungen. Die Forderung ist hier meist für einen Tempel begründet worden, hauptsächlich durch Opfergelübde; die Tempel pflegten wie in Babylon ihre fortlaufenden Einkünfte zu veräussern; so wurden auch diese aus Gelübden stammenden Schuldrechte übertragen. Es heisst dann in den Urkunden: die Summe stammt vom Tempel und gehört nunmehr einem anderen (als Zessionar), so 291-303. Ob die Zession nicht eine fiduziarische war, bleibt dahin gestellt.

Die Verzugsfolgen werden nicht selten in den Urkunden bestimmt. Wird der Wein nicht geliefert, so ist Geldersatz nach Massgabe des Marktpreises zu zahlen, d. h. der Säumige hat, wie bei uns, die Differenz zwischen dem Kaufpreise und dem Marktpreise zur Erfüllungszeit zu entrichten, so 218, 219, 220, 224, und in 229 ist der Verzug eingetreten und die Geldsumme zu zahlen. Dasselbe wird bei anderen Waren gesagt, so bei Schafen 221 (vielleicht auch 226), bei Sklaven 231. Oder es ist die Reklamationssumme (Entschädigungssumme) zu geben 223, vielleicht auch 226; manchmal auch Sache und Entschädigung (Entschädigung für Verspätung) 230. Oder es wird bestimmt, dass im Fall des Verzugs an einem anderen Ort zu liefern ist, 322. Oder es sind Verzugszinsen zu zahlen 640: wächst es um 1/4 an, 637: 1/2 Mine auf 10 Minen, auch 639; oder es heisst: das Silber wird anwachsen 231, 229 (Zuwachs).

[1]) Eigentlich: 80% von einer Mine, die zweite Mine zinslos.

Nicht selten wird auch die Entschädigungssumme vertragsmässig bezeichnet, sodass das Abkommen den Charakter einer Vertragsstrafe annimmt; so 225: für 2 Dromedare 6 Minen Silber, vgl. auch 148, 228, 241. Oder es wird ein Sklave für den Sklaven gegeben, was heissen soll, dass der Gläubiger anstelle des zu liefernden Sklaven sich einen Ersatzsklaven verschaffen kann, so 227, 228.

In 222 finden wir für den Fall des Verzuges auch die Bestimmung einer Königsbuße: wenn er nicht gibt, wird er 20 Minen dem König geben. Zweifelhaft 232, 233. Wird gegen Sicherheit Kredit gegeben, so wird, wenn die Sicherheit wegfällt, die Schuld sofort fällig, z. B. wenn der verpfändete Sklave entläuft, 125.

Nicht selten werden mehrere Schuldner bezeichnet; hier ist wohl eine Gesamtschuld in Gestalt einer gegenseitigen Bürgschaft anzunehmen, z. B. 246, 247, 262, 272, 273, 285, 298, 315, 321 (4 Schuldner), 640. Eine Mehrheit von Gläubigern findet sich 265 u. a.

Die Schuldübernahme kommt vor, aber in der Art, dass, wenn der Schuldübernehmer nicht zahlt, der ursprüngliche Schuldner eventuell haftbar bleibt, so 240, 241.

Einen Erfüllungsvertrag scheint 234 zu enthalten: es heisst hier, dass, wenn in der einen oder anderen Weise Erfüllung geboten ist, die Urkunde zerbrochen wird; ähnlich wohl auch die lückenhafte Urkunde 239; eine Datio in solutum (Heu statt Geld) findet sich in 319, ein Werkvertrag in Gestalt eines Darlehens mit Datio in solutum in 640.

Quittungen dagegen bieten die Urkunden 235, 236, 238; ebenso 237 mit der gegenseitigen Klaglosigkeitserklärung.

XV. Kauf.

Der Kauf ist stets Barkauf. Fast überall wird ausdrücklich gesagt, der Kaufpreis sei vollständig bezahlt, *kaspu gammur taddin;* z. B. 48, 66, 80—86, 89, 90, 97, 99 bis 104, 106, 111, 113, 158, 159, 163, 165–167, 170—173, 175, 179, 186, 189 bis 192, 195—197, 201—208, 110, 211, 214—217, 231, 334, 336, 337, 340—342, 345, 350, 356—359, 361, 362, 369, 426, 427, 429, 432 (er hat bezahlt und ist seiner Schuld ledig) 433, 435, 436, 437, 439, 443, 444, 447, 448, 450, 455, 457, 462, 609, 631.

Der Kreditkauf erfolgte, wie bei anderen Völkern nur in derart, dass der Kaufpreis als bezahlt erachtet, die Kaufsumme aber sofort als creditum zurückgegeben wurde.[1])

Die Uebergabe der gekauften Gegenstände wird bekundet; fast immer heisst es: er hat erworben, genommen, z. B.: 472, 473, 474, 476, 478, 609 usw.

Dagegen finden wir vom Stabe als Uebergabesymbol (bukannu)[2]) nichts mehr.

[1]) Ueber das alte babylonische Recht vgl. Hammurabis Gesetz III, 239; IV, 93; V, 121; über das neubabylonische Recht vgl. Aus dem babylonischen Rechtsleben, II, 39; III, 35; IV, 65 und 100 Urkunden, S. 80. Ueber das griechische und hellenistische Recht s. Z. f. vgl. R. XXX S. 146.

[2]) Wie im altbabylonischen Recht, doch ist der Brauch hier bald nach Hammurabi verschwunden, Hammurabis Gesetz, III, 235.

Beim Hauskauf wird eine Reihe von Gebäudearten erwähnt, über die bis jetzt nichts näheres bekannt ist, bît ripitu, bît akulli, bît ḳâtâti, tabriu, besonders häufig ḳaḳḳir buṣê und atru (oder adru). Es mag sich hier um Vorratshäuser, um Häuser für landwirtschaftliche Zwecke, Scheunen oder um sonstige Baulichkeiten handeln. Vgl. die Urkunden 46, 334—354, aber auch sonst, z. B. atru in 100, 113, 120, 187, 195, 211, 437, 444. Nicht selten wird hervorgehoben, dass mit dem Hause auch Balken und Türen verkauft werden, z. B. 173, 195, 337, 356 bis 361 und 363: wie in Babylon kam es vor, dass die Türen nicht Bestandteile des Hauses waren, sondern an ihm beliebig befestigt oder weggenommen werden konnten; sie waren dann bloss Zubehörteile, und es ist begreiflich, dass man sie als solche besonders erwähnte.

Verkäufe von Gärten mit Obstbäumen sind ebenfalls häufig, 370-390; Brunnen werden verkauft, entweder allein oder als Zubehör, 118, 120, 135, 340, 341, 381, 391, 392, 436, 447; so auch 439: Garten mit Quelle; vgl. auch 135 (Pfandurkunde): ein starker Brunnen; 363: Quelle des Hausgrundstücks; Quelle 444. Ueber einen Kanal mit Schöpfmaschinen vgl. 107; über Schöpfmaschine vgl. 655.

Der Verkauf von Feldgütern zeigt, dass bedeutende Grosswirtschaft bestand. Offiziere und Würdenträger, die zu Reichtum und Ansehen gekommen sind, kaufen nicht nur einzelne Feldgüter, sondern ganze Komplexe, auf denen landwirtschaftliche Hörige hausen, welche sie weiter bewirtschaften sollen, vgl. z. B. 413: der königliche Offizier Aŝur-kîlanni kauft einen ganzen Katalog von Grundstücken. So werden auch ganze Farmen mit den zugehörigen Sklaven verkauft, vgl. die Urkunden 96 ff, ganze Ortschaften 167.

Mitunter wird der gute Zustand der verkauften Sache gewährleistet, 376, bei Gärten die Zahl der Obstbäume erwähnt, 445 und sonst öfters.

Bei den Sklavenveräusserungen wird sehr häufig die Haftung für Mängel der Sache und für Mängel des Rechtes ausdrücklich übernommen, so in den Urkunden 455-470, aber auch in 66, 77, 83, 105, 158, 179—181, 191, 214, 215, 217, 507, 508, 630. Vgl. auch 37. Hierfür werden Gewährsleute gegeben, 37, 649 (auch 641).

Von den Mängeln gilt die Epilepsie als die wichtigste, denn sie macht den Sklaven unzuverlässig und infolgedessen unbrauchbar und ist nicht heilbar. Es ist die sogenannte bennu-Krankheit: sie spielt hier eine ähnliche Rolle, wie in babylonischen Urkunden. Der Veräusserer soll 100 Tage haften, d. h. 100 Tage sind Gewährfrist; wenn in diesen die bennu-Krankheit nicht eintritt, dann haftet der Veräusserer nicht mehr, weil man annimmt, dass sie erst später entstanden ist.[1]

Anders verhält es sich mit der Vindikation; für diese haftet der Veräusserer, so lange eine Vindikation möglich ist, also bis zur etwaigen Verjährung oder Ersitzung. Wann diese eintrat, wissen wir nicht; oder sollte sie ganz ausgeschlossen gewesen sein? Die Art der Klausel ist stereotyp, auch die Zeit der Haftung. Es handelt

[1] Vgl. Hammurabis Gesetz, V, S. 122; Sudhoff, Arch. f. Gesch. der Medicin, IV, S. 353 f. und Sav. Zeitsch. R. XXX S. 406. In altbabylonischen Texten, Hamm. Gesetz, 429-432, 1154, 1155 ist die Gewährfrist für die bennu-Krankheit 1 Monat, vgl. Hamm. Gesetz, III, S. 241, V, S. 122.

sich also offenbar entweder um eine gesetzliche Vorschrift oder um ein uraltes Gewohnheitsrecht.

Die Haftung ist daher ähnlich der hellenistischen Haftung für heilige Krankheit und für ἐπαφή, und es ergibt sich daraus die Richtigkeit der Deutung, dass unter ἐπαφή Vindikation zu verstehen ist.[1])

XVI. Tausch.

Beim Tausch wurden zwei Urkunden ausgestellt, da jeder Austauschende als Veräusserer auftrat. In 632 wird ein männlicher Sklave für einen weiblichen gegeben. Die Klauseln sind die gewöhnlichen wie beim Kauf: der Vertrag wird unter Sicherheit der Götter gestellt, welche gegen denjenigen vorgehen, der etwa den Vertrag anfechten wird.

In 633 finden wir den Austausch von 3 Sklaven gegen ein Pferd mit ähnlicher Klausel, soweit solches aus der lückenhaften Fassung zu entnehmen ist. Wie sehr die Klauseln zum Stil geworden sind, beweist 633: obwohl Pferd und Sklave ausgetauscht werden und von Geldzahlung keine Rede ist, heisst es: *kaspu gamur tadin:* das Silber ist vollständig gegeben.

XVII. Personenmiete und Werkvertrag.

Von Personenmiete findet sich ein Fall in 634. Zwei Sklaven sind entliehen, wohl gegen Entgeld, nach einiger Zeit sind die Leute zurückgegeben. Das Nähere ist aus der lückenhaften Urkunde nicht zu entnehmen. Ausserdem wird in 657 ein Ernteaufseher und ein Landarbeiter (Landmann) genannt, offenbar Personen, welche durch Arbeitsvertrag gedungen sind.

Ein Werkvertrag taucht in 640 auf: er ist in die Gestalt eines Darlehens gekleidet; an Stelle der Rückzahlung der Geldsumme tritt die Leistung des Werkes — eine Einkleidung, welche bei der babylonischen Personenmiete unzähligemale vorkommt, Hammurabis Gesetz III S. 243, IV S. 96, V S. 122.

XVIII. Bürgschaft.[2])

Für die Bürgschaft bieten die Urkunden wenig. Eine privative Bürgschaft, indem der Bürge an Stelle des Hauptschuldners tritt und ihn dadurch ersetzt, dass er die Geiselschaft übernimmt, findet sich nicht; es wird stets gesagt, dass der Bürge ein Bürge des Vertrages ist: die Bürgschaft ist also eine accessorische Bürgschaft im

---

[1]) Literatur darüber bei Frese in Z. vgl. R. XXX S. 144.

[2]) Vgl. hierüber Koschacker, Babylonisch-assyrisches Bürgschaftsrecht S. 237 f., wo auch die frühere Literatur angeführt ist. Dass bêl ḳâtâti nicht Agent, sondern Bürge heisst, ist sicher, vgl. Koschacker S. 248.

modernen Sinne, wonach der Bürge nicht den Hauptschuldner ersetzt, sondern, unter voller Aufrechterhaltung seiner Verbindlichkeit, als Garant die Haftung mehrt; so 635-641, aber auch 221, 222, 230, 324, 644 (Bürgschaft für einen schuldenden Sklaven). Auch das kommt vor, dass unter mehreren Schuldnern der eine zugleich Bürge für die anderen ist, so 319 — ein Verhältnis, das der Gesamtschuld ähnlich, aber nicht mit ihr zu verwechseln ist.[1]) Dass der Bürge keine Einrede der Vorausklage hat, ergibt sich aus 644.

Im babylonischen Recht finden sich beide Bürgschaftsformen bis in die späteste Zeit; eine Entwicklung in der Art, dass die accessorische Bürgschaft sich aus der privativen entwickelt hat, ist gewiss, aber sie hat sie nicht verdrängt, wenn sie auch im assyrischen Recht nicht nachweisbar ist.[2]) Den Bürgen verwandt sind die Gewährsleute, die *urkiuti:* sie finden sich als Gewährsleute bei der Eheschliessung 37, zur Gewähr gegen Knechtschaft, Pfandlingschaft und Epilepsie. In 649 hatte der Schuldner solche Gewährsleute für Sklaven (und wohl auch für das Haus und dessen Beschaffenheit) an bestimmtem Termin zu bringen.[3])

In 241 findet sich eine Schuldübernahme unter Zustimmung (in Gegenwart) des Bürgen — so wenigstens wenn die Ergänzung richtig ist. Dies wäre ein Beleg zu dem allerdings unvermeidlichen Satze, dass bei der Schuldübernahme der Bürge frei wird, wenn er nicht auch für den Schuldübernehmer Bürge sein will (vgl. § 418 des Bürgerl. Gesetz-Buches).

XIX. Prozess.

Aus den wenigen Prozessurkunden scheint hervorzugehen, dass die Gerichtsverfassung der Assyrer auf das Einzelrichtertum, nicht, wie bei den Babyloniern, auf das Kollegialsystem[4]) gegründet war. So finden wir als Richter in 644, 648, 657 den Bürgermeister *ḫazânu,* in 646, 658 den *sarten* (Gerichtspräsidenten), in 51, 643, 651 den *sukkal* oder *sukkal-sarten,* wohl einen Delegierten des Gerichtspräsidenten; der allgemeine Ausdruck ist *dajânu* (Richter), so 645 und so in den Urkunden, wo es heisst, der Richter wird nicht hören, 195-200. Vgl. auch 182 *muttaggišu?*

Die Urkunden, die wir über den Prozess haben, sind wohl keine direkten Urteile, sondern Parteigelübde, welche auf Grund der Urteile ergingen, und worin die Parteien vertragsmässig erklärten, den Urteilsinhalt zu erfüllen; weshalb sie dem Typus der Parteiurkunden folgen.[5])

Im Einzelnen sei erwähnt:

Urkunde 642 enthält ein Beweisurteil. Dem beklagten Schuldner wird es vorbehalten, durch Zeugen zu beweisen, dass er die Schuldsumme an den Kläger

---

[1]) Vgl. 100 Rechtsurkunden S. 79, vgl. auch Koschacker S. 241.

[2]) Vgl. 100 Rechtsurkunden S. 78 f.

[3]) Auch der bêl ḳâtâti in 641 scheint eher ein Gewährsmann für die gekaufte Sklavin zu sein.

[4]) Hammurabis Gesetz, III, S. 256; V, S. 123, und für das neubabylonische Recht: Aus dem babylonischen Rechtsleben, II, S. 63; 100 Rechtsurkunden, S. 86.

[5]) Vgl. auch schon Oppert, Z. f. Assyriologie XIII S. 272.

bezahlt hat. Sagen dies die Zeugen aus, dann ist er frei, wenn nicht, so ist der Beklagte schuldig, dem Kläger die Summe zu bezahlen. Diese Folgen werden, wie es dem Charakter des Beweisurteils entspricht, bereits im Urteil gefasst, und das Urteil ist daher bedingt.

Ein Erbieten zum Prozesseid scheint 131 zu enthalten; den Eidschwur wird er suchen (?).

Einen Urteilsinhalt bieten die Urkunden 643-648. In 643 wird die Beklagte zu einer Reklamationssumme, d. h. Entschädigung verurteilt. In 644 soll nach dem Grundsatze der Noxädatio der Herr für die Magd eintreten; offensichtlich ist die Magd an dem Tode einer Sklavin schuld und hat sie zu ersetzen: tritt der Herr nicht ein, dann wird die Magd haftbar gemacht, und ausserdem ihr Bürge.

In 645 sind Sklaven als Ersatz für Sklaven zu leisten, in 646 und 647 eine Geldsumme mit etwaigem Verzugsaugment (von 25, bezw. 12½%)[1], auch in 648 eine Geldsumme als Entschädigung.

Eine ganz merkwürdige Equity-Entscheidung bietet 649. Es handelte sich um ein Fixgeschäft mit Vertragsstrafe: genau am Neumondstage sollte der Verkäufer der Sklaven und des Hauses seine Gewährsleute (urkiuti) bringen, ansonst der Käufer nicht mehr gebunden wäre. Es wird ihm nun eine Nachlieferung gestattet.

Wenn auf Urteil Leistung erfolgt oder wenn der Kläger abgewiesen wird, so tritt der Urteilsfriede ein, (ebenso wie im babylonischen Recht); die Parteien haben das Gelübde zu tun, sich künftighin unbehelligt zu lassen.[2] Ein solcher Urteilsfriede ist unverletzlich, steht unter dem Schutze der Götter, und sein Bruch wird durch schwere Geldstrafe gebüsst. Ein derartiger Urteilsfriede findet sich in 182: der Beklagte bezahlt die Urteilssumme, und der Friede wird unter den Schutz des Gottes Ašur gestellt. Aehnlich 650: hier werden die Götter Ašur, Šamaš, Bêl und Nabû angerufen. In 651 stellt man den Frieden unter den Schutz des Kronprinzen.

Die Vollstreckung ist Personal- und Sachvollstreckung.

In 652 wird ein Mann mit seinen Leuten Vollstreckungspfandling unter Vorbehalt der Auslösung; in 654 tritt eine Magd in Knechtschaft ein. In 37 wird gegen die Gefahr der Verknechtung Sicherheit gegeben. Eine Verknechtung des Schuldners selbst bietet 653: der Schuldner soll Gerste bezahlen und einen Bullen geben, er kann es nicht und tritt deswegen in Schuldknechtschaft des Gläubigers Bêl-dûri: *ana Bêl-dûri ipalaḫšu;* durch nachträgliche Leistung wird er ausgelöst. Aehnlich 655: der Gläubiger hat die Schuldner, Frau und Sohn, für eine Geldschuld gefangen genommen und sich zu gleicher Zeit auch ihrer Habe bemächtigt. Die Schuldner schliessen mit ihm einen Schuldknechtschaftsvertrag, dem noch 3 andere Schuldknechte hinzutreten. Wird die Schuld nachträglich bezahlt, so sind die Schuldknechte frei. Eine Auslösung aus der Schuldknechtschaft behandelt 656, *ištu pân tamkari iptaṭar.* Der Auslösende tritt an Stelle des Gläubigers; vorbehalten ist natürlich auch hier eine weitere Auslösung. Vgl. oben S. 454.

[1]) Falls nicht ½ Sekel = 50% gemeint ist.

[2]) Hammurabis Gesetz, V, S. 123.

XX. Strafrecht.

Kärgliche Ergebnisse finden wir im Strafrecht, doch aber auch hier einiges Interessante. Der Angeklagte hatte einen Bullen gestohlen und wurde dafür zur Entschädigung verurteilt, und da er nicht zahlen konnte, so nahm man ihn fest und brachte ihn in Schuldknechtschaft, doch unter Vorbehalt der Auslösung, 657. In 51 handelt es sich um das Delikt eines Sklaven, welcher andere Sklaven gestohlen hatte; es wird ihm Schadenersatzsumme auferlegt, und er wird dafür dem Bestohlenen übergeben, vorbehaltlich der Auslösung. Der Diebstahl wird also nach rein zivilrechtlichen Grundsätzen behandelt.

Aehnlich verhält es sich im Falle 658. Der Angeklagte hat eine grosse Herde Schafe, und zwar Schafe des Kronprinzen geraubt und die Hirten totgeschlagen. Dafür hat er die Schafe oder ihren Wert (Reklamationssumme) zu leisten und für jeden Hirten 2 Talent Bronze als Ersatz zu geben. Er wird deswegen in Schuldknechtschaft gebracht, aber ebenfalls unter Vorbehalt der Auslösung.

Eine Blutsühne enthalten die Urkunden 659 und 660. In 659 hat der Angeklagte den Samaku totgeschlagen; für diese Blutschuld hat er eine Sklavin samt Familie als Wergeld zu übergeben, um damit das Blut abzuwaschen; tut er es nicht, so ist er auf dem Grabe des Erschlagenen zu töten; der Ablösungsfriedensvertrag wird unter den Schutz der Götter gestellt, auch eine Vertragsstrafe von 10 Minen bedungen.

Ebenso hat in 660 *Silim-ili*, der Mörder, für die Toten einen Ersatz zu geben, nämlich Weib oder Bruder oder Sohn.

XXI. Schluss.

Die assyrische Kultur ist eine Lehnkultur von Babylon, und das zeigt sich auch im assyrischen Rechte: dieses bietet vollkommen den Typus der babylonischen Gesetzgebung und Rechtsübung, aber allerdings mit eigenartigen, barbarischen Zügen, welche mit dem Schrecken des assyrischen Kultus zusammenhängen. Vermutlich haben wir in einzelnen starken Abweichungen vom babylonischen Recht Spuren des alten subaräischen Rechtes vor uns (Ungnad). Wir finden kaum in Babylon ein Beispiel der Bestärkung des Vertrages durch das Molochopfer, wie es uns die assyrischen Urkunden in grausigen Beispielen aufweisen.

Das Familienrecht scheint sich in ähnlicher Weise entwickelt zu haben, doch sind die uns hinterlassenen Urkunden zu dürftig, um einen vollständigen Einblick zu gewinnen.

Das Sklavenwesen war im allgemeinen mild, wie in Babylon; und wir finden insbesondere ein Hörigentum, wie es wohl in den älteren babylonischen Zeiten kaum bestanden hat, zusammenhängend mit dem Grossgrundbesitz und dem Latifundiensystem, das sich in Assyrien zugleich mit dem Militäradel entwickelt haben muss; denn die Urkunden weisen uns ein Gütersystem mit grossen Gutsherrschaften auf, in denen die Sklaven als Hörige ebenso wie anderes Inventar aufgezeichnet werden.

Das Recht des alten Familieneigentums am Grund und Boden lässt sich auch in der assyrischen Zeit verfolgen, ebenso wie noch in der spät babylonischen Periode. Zur Bestärkung der Veräusserungen und zur Beseitigung jedes künftigen Widerspruches eines Familienmitgliedes werden die ärgsten Verfluchungen herangezogen. Der ungeheure Aberglaube, der überall an Zauber und Hexentum glaubte, war ein willkommenes Mittel, um die Familien von der Verfolgung ihrer uralten Stammrechte abzuschrecken.

Die Wirtschaftsformen unterscheiden sich von der babylonischen Welt durch das Latifundienwesen mit dem Sklaven- und Hörigensystem einerseits und dem Eigenbau andererseits. So kommt es, dass merkwürdigerweise die Landpacht fast gar nicht vertreten und die Personalmiete selten ist. Das kann wohl nicht auf der zufälligen Erhaltung oder Nichterhaltung von Urkunden beruhen, sondern muss in den realen Wirtschaftsverhältnissen seinen Grund gehabt haben; in der Tat wird in den Urkunden sehr viel von grossem Grundbesitz, von Farmen und ihrer Ausstattung gesprochen. Die Hörigenverhältnisse waren aus der Sklaverei hervorgegangen, dagegen hat sich das Verhältnis der Pacht und namentlich der Teilpacht wenig entwickelt, und so ist den Assyrern der aus drückenden Pachtverhältnissen hervorgegangene unfreie Bauernstand und sind ihm alle jene Bedrängnisse erspart geblieben, welche die ägyptischen Landesverhältnisse verdüsterten.

Dafür war Grund und Boden mit schweren Staatsabgaben belastet, ohne welche die gewaltige Militärlast nicht hätte bestritten werden können.

Das Schuldrecht zeigt den babylonischen Typus, insbesondere in der Entwicklung der abstrakten Schuldurkunde, in der Anerkennung der Zession und in der sonstigen freien Behandlung obligationsrechtlicher Lehren.

Vom Prozess ist uns leider wenig erhalten: es scheint das Einzelrichtersystem üblich gewesen zu sein, und das Urteil führte wie in Babylon zum Urteilsgelübde und zum Urteilsfrieden. Die Verknechtung des Schuldners war ebenso verbreitet wie die Vermögensexekution.

Im Strafrecht scheint Assyrien zurückgeblieben zu sein: dass der Diebstahl nur zivilrechtlich behandelt wird, passt nicht zur Strenge des Hammurapirechts, und dass Blutsühne und Komposition den Mord ausgleichen, zeugt noch von einem wenig entwickelten Friedensbegriff.

So bietet uns das assyrische Urkundenwesen eine bedeutsame Auskunft über die Zeit vom 8. bis Ende des 7. Jahrhunderts v. Chr.; es schlägt gewissermaßen die Brücke vom Recht des mittleren babylonischen Reiches zur neubabylonischen Zeit, in welcher noch einmal Recht und Kultur üppig aufschiessen, bis sie den nationalen Charakter verlieren und im persischen und griechischen Rechte aufgehen.



Bruno Hartwig, Leipzig, Königstr. 11